


HARVARDIANA
ET
VE RI
TAS
CHRISTO
ECCLESIAE
ACADEMIA
IN·NOV·ANG

LEXIKON

DER

VOM JAHR 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

AUSGEARBEITET

VON

JOHANN GEORG MEUSEL.

EILFTER BAND.

LEIPZIG, BEY GERHARD FLEISCHER, DEM JÜNGERN.

1811.

LEXIKON

DER

VOM JAHRE 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

EILFTER BAND.

R.

Raab (Andreas).

Studirte zu Jena, erhielt 1742 eine Lehrstelle im Kloster Bergen bey Magdeburg, und, nachdem er 1744 Hofmeister eines jungen Edelmanns zu Pretsfeld gewesen war, wurde er 1746 Adjunkt der Schule zu Neustadt an der Aisch, 1749 Tertius und 1752 Konrektor derselben. In demselben Jahre ertheilte ihm die philosophische Fakultät zu Erlangen das Magisterdiplom, und 1757 ward er Diakonus, 1770 aber Pfarrer zu Neuhof und Senior des Dietenhöfer Kapitels. Geb. zu Neustadt an der Aisch am 17ten Januar 1720; gest. am 18ten Julius 1783.

Diss. (Praes. Geo. Aug. Fuchs) de nexu, qui inter logicam naturalem et artificialem, necessario. Jenae 1738. 4.

Progr. de physicorum principiis adhaesionis et attractionis omnino diversis. Norimb. 1748. 4.

— von dem Wohlstand der hiesigen Stadt (*Neustadt*) in den ältern Zeiten. ebend. 1750. 4. *Als ihn deswegen Sam. Wilh. Oetter in der* Gesch. der Burggrafen von Nürnberg *angegriffen hatte, antwortete ihm R. in dem*

— von dem Zustand der hiesigen Stadt (*Neustadt*) in den verschiedenen Kriegen der ehemahligen Zeit. ebend. 1751. 8. *Hierauf liess Oe. eine nöthige Ab-*

fertigung für den Hrn. Conrector A. Raaben zu Neustadt (Frankf. u. Leipz. 1751. 4.) *drucken, dem G. C. Oertel unter dem Namen Aretophilus* vernünftige Gedanken *entgegen stellte.*

Progr. de pluvia extraordinaria. Norimb. 1756. 4.

Oratiuncula ad finem Synodi (*Neuhofii*) dicta (de existentia Dei e conventu hoc demonstrata). S. l. et a. (1759). 4.

Poëtische Versuche.

Handschriftlich hinterliefs er verschiedene theologische Untersuchungen.

Vergl. *Meyer's* biograph. Nachrichten von Ansbach. u. Bayreuth. Schriftstellern S. 282 u. ff. — *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 7. S. 134—138.

Raabe (Johann Justus).

Studirte zu Marburg, ward dort 1754 Licentiat beyder Rechten, und bald hernach Advokat. Um 1777 wurde er Sekretar des Sammt-Hofgerichts, wie auch Advokat und Prokurator bey der Regierung und dem Konsistorium zu Marburg. Geb. daselbst 1730; gest. 1798.

Diss. de peculiari indole permutationis, quod ad traditionem attinet, qua Em. Merilli hac de re doctrinam expendit. Marburgi 1754. 4.

— inaug. de actione Paulliana. ibid. 1756. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 247. Th. 4 hinten S. 193.

Rabe (Friedrich).

Studirte zu Königsberg, ward dort 1719 Hofgerichtsadvokat, 1722 D. der Rechte, 1723 ausserordentlicher Professor derselben und Hofhalsgerichtsassessor, 1727 mit dem Hofrathscharakter, und 1739 Advocatus Fisci und Konsistorialrath; worauf er 1742 die Professur niederlegte. 1751 wurde er auch zum ersten Beysitzer des oberburggräflichen Amts ernannt. Geb. zu Königsberg am 15ten May 1695; gest. am 31sten Oktober 1761.

Diss. inaug. de dominio litis in Prussia. Regiomonti 1722. 4.

— de domino a rei vindicatione iure Prutenico non excluso. ibid. 1723. 4.

— de appellationibus inprimis secundum iura regni Borussici et civitatis Gedanensis. ibid. 1732. 4.

Vergl. *Moser's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgelehrten S. 202. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 298 u. f. — *Arnoldt's* Historie der Königsbergischen Universität Th. 2. S. 278. *Dessen* fortgesetzte Zusätze zu derselben S. 13.

Rabe (Johann Jakob).

Studirte zu Windsheim, Altdorf und Jena; wurde hernach 1731 *Hofmeister eines jungen Barons von Seckendorf,* 1735 *Feld- und Kasernenprediger zu Ansbach,* 1741 *dritter Diakonus der Hauptkirche zu Ansbach,* 1762 *zweyter, und* 1764 *erster oder Archidiakonus,* 1770 *Mitscholarch des Ansbachischen Gymnasiums,* 1778 *Kirchen- und Konsistorialrath, wie auch Stadtpfarrer, endlich auch noch* 1790 *Generalsuperintendent. Geb. zu Lindfluhr, unweit Würzburg, wo sein Vater Wolfskeelischer Amtsverweser war, am* 16*ten Januar* 1710; *gest. am* 12*ten Februar* 1798.

Calendarium festorum dierumque mobilium atque immobilium, in usum chronologiae ac rei diplomaticae ita adornatum, ut dati quilibet mensium dies veterum more notati sine mora cum nostro computandi modo componi possint, praemissa praefatione usum eius edocente. Onoldi 1735. 4.

Mischnah, oder Text des Talmuds; aus dem Ebräischen übersetzt, umschrieben und mit Anmerkungen erläutert. 1—6ter Theil. ebend. 1760—1763. 4.

Der Prediger Salomo, mit einer kurzen und zureichenden Erklärung nach dem Wortverstande von dem Verfasser des Phädon; aus dem Hebräischen übersetzt. ebend. 1771. 4.

Der Talmudische Tractat Brachoth von den Lobsprüchen, als das erste Buch im ersten Theil, nach der Hierosolymitanischen und Babylonischen Gemara; aus

dem Hebräischen übersetzt und mit Anmerkungen erläutert. Halle 1777. 4.

Der Talmudische Tractat Peah von dem Ackerwinkel, aus der Hierosolymitanischen Gemara übersetzt und mit Anmerkungen erläutert, nebst einer Abhandlung von Versorgung der Armen. Ansbach 1781. 4.

Vergl. Erlangische gel. Zeitung 1798. S. 146. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1798. B. 1. S. 54—66. — *Ernesti's* Handbuch B. 3. Abtheil. 2. S. 311—316 (*wo ihm aber die Teutsche Uebersetzung von Tosi's* Nachrichten vom päpst. Hofe *irrig beygelegt wird. Sein, im J. 1805 ebenfalls verstorbener, Sohn, Georg Ludwig, hat sie verfertigt, wie E. aus dem* gel. Teutschl. *hätte ersehen können*).

RABENER (GOTTLIEB WILHELM).

Nachdem er bis in sein 14tes Jahr den Unterricht eigener Lehrer im väterlichen Hause genossen hatte, gieng er 1728 auf die Landschule nach Meissen, von wo er 1734 die Universität zu Leipzig bezog. Sein Hauptstudium war die Rechtsgelehrsamkeit; besonders aber suchte er sich gründliche Kenntnisse vom Steuerwesen zu erwerben: wobey er jedoch die schönen Wissenschaften nicht verabsäumte. Von der Mitte des J. 1741 bis zur Mitte des J. 1744 nahm er Antheil an den von dem Professor Schwabe zu Leipzig angefangenen Belustigungen des Verstandes und Witzes. *Er vereinigte sich mit andern, ihm gleich gestimmten, Köpfen, welche die Erstlinge ihrer Genies in den* Bremischen Beyträgen *niederlegten. Schon 1741 war er zum Steuerrevisor des Leipziger Kreises ernannt worden; welches Amt mit vielerley Geschäften und Reisen verbunden war, wodurch er sich eine nicht gemeine Menschenkenntniss erwarb. Sein Fleiss, seine Treue, seine, mit der pünktlichsten Ordnung vereinigte, Geschicklichkeit in seinen Berufsarbeiten veranlassten seine Obern, ihn 1753 nach Dresden in das Obersteuerkollegium als ersten Steuersekretar zu berufen. Nach dem für ihn höchst unglücklichen siebenjährigen Kriege, durch den er alle seine Haabe, wie auch alle seine Handschrif-*

ten, die nach seinem Ableben gedruckt werden sollten, verlohr, ward er zum wirklichen Steuerrath ernannt. Geb. zu Wachau, einem Rittergute unweit Leipzig, am 17ten September 1714; gest. am 22sten März 1771.

Diss. (Praes. Hommelio) de mitiganda furti poena ob restitutionem rei oblatae. Lips. 1737. 4. *Von ihm selbst verfertigt.*

Sammlung satirischer Schriften. 1ster Theil. ebend. 1751. *Enthält die Aufsätze, die zuerst in den vorhin erwähnten* Belustigungen *erschienen waren.* — 2ter Theil. ebend. 1751. *Enthält die in den* Bremischen Beyträgen *vorkommenden Stücke.* — 3ter Theil. ebend. 1752. *Enthält seine* satirischen Briefe. — 4ter und letzter Theil. ebend. 1755. gr. 8. *Darin finden sich:* 1) Anton's Pansa von Mancha Abhandlung von Sprüchwörtern; 2) Beweis, dass die Begierde, Böses zu reden, weder vom Stolze, noch von der Bosheit des Herzens, sondern von einer wahren Menschenliebe herrühre; an die königliche Akademie zu Pau; nebst einem Realregister (*war vorher anonymisch 1754 besonders erschienen*); 3) das Mährchen vom ersten April, aus dem Holländischen in das Hochteutsche übersetzt (*auch vorher ohne seinen Namen 1755 in 12. gedruckt*); 4) Abbitte und Ehrenerklärung. *Nachher erschienen noch zehen rechtmässige Ausgaben bald in gross, bald in klein Oktav, bald mit grobem, bald mit klarem Druck; die neueste in 6 Theilen, mit des Verfassers Leben von C. F. Weisse, mit dessen Bildnisse von Dan. Berger nach Graff, und mit Vignetten von Geyser nach Mechau.* Leipz. 1777. 8. *Auch häufig nachgedruckt, z. B.* Frankfurt u. Leipz. 1759. Wien 1776. — *Französisch, unter dem Titel:* Satires de Mr. Rabener. à Paris 1754. 2 Voll. 12. (*Der Uebersetzer nannte sich Boisspréaux: eigentlich aber rührt dieses missgerathene Stück Arbeit her von Sellius, einem gebohrnen Teutschen, der das Original in schlecht Französisch, und du Jardin, der es in besseres übertrug.*) *In* Choix littéraire (à Genève) *und in dem Pariser* Journal étranger *sind einige Satiren weit besser übersetzt. In der Folge übersetzte Michael Huber einige satirische Briefe in den* Lettres choisies de Mr. Gellert, précedées de l'Eloge de l'Auteur, suivies

de quelques lettres de Mr. Rabener et de des Avis d'un pere à son fils en l'envoyant à l'Université par Mr. Gellert (à Leipsic 1770); *und einige Rabenerische Sprüchwörter in seinem* Choix de Poésies Allemandes (T. IV. p. 259 sqq.), nebst einer kurzen Nachricht von Rabener's Leben. *Eine neuere Französische Uebersetzung erschien unter dem Titel:* Mélanges amusans, récréatifs et satyriques de Littérature Allemande; traduits librement de M. Rabener; par M. N. L. F. à Paris 1776. 4 Voll. 12. — *Englisch, aber auch schlecht, unter dem Titel:* Satirical Letters, translated from the German of G. W. Rabener etc. London 1757. 2 Voll. 8. *In einer andern Englischen Sammlung zum Vergnügen:* The Country Seat, or Summer Evenings Entertainments (Vol. the second. Lond. 1762) *befindet sich, als Anhang,* Rabener's Traum von den abgeschiedenen Seelen. — *Holländisch, sehr gut,* sämmtliche Schriften zu Amsterdam in 4 Oktavbänden, nebst Rabener's Bildnisse von Houbraken. — *Dänisch.* Odensee 1779—1782. 6 Theile. 8. — Fünf Satiren *in Schwedischer Sprache unter dem Titel:* Rabener's Satyrer. Stockholm 1773. 8.

Briefe, von ihm selbst gesammlet und nach seinem Tode, nebst einer Nachricht von seinem Leben und Schriften, herausgegeben von C. F. Weisse. Leipz. 1772. gr. u. kl. 8. *Machen auch den 6ten Theil der neuesten Ausgabe seiner Werke aus.*

Sechs Briefe von C. F. Gellert und G. W. Rabener. Mit Kupfern. Leipz. u. Dresden 1763. 8.

Versuch eines Anhangs zu den Rabenerischen Satiren. Frankf. u. Leipz. 1765. 8. *Ein Betrug!*

Sein Bildniss von *Bause* nach *Graff* in klein Folio. Vor dem 10ten Band der N. Bibl. der schönen Wissensch. (1770). Von *Dan. Berger* nach *Graff*, vor der neuesten Ausgabe seiner Werke. Von *Joh. Elias Haid* nach *Graff* in schwarzer Kunst. 1776. fol. Von *Pfenninger* in *Meister's* Charakteristik Teutscher Dichter B. 2 (1789).

Vergl. (*Küttner's*) Charaktere Teutscher Dichter u. Prosaisten S. 250—253. — *C. F. Weisse'ns schon erwähnte* Nachricht von *Rabener's* Leben und Schriften. (Vergl. *Schirach's* Magazin der Teutschen Kritik B. 1. Th. 2. S. 236—240.) — *Christian David Jani in Niceron's* Nachrichten u. s. w. Th. 24. S. 282—314 (1777). — *Flögel's* Geschichte der komischen Litteratur B. 3. S. 516 u. f. — *Leonhard Meister's* Charakteristik Teutscher Dichter u.

Prosaisten B. 2. S. 141—161. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 34 sq. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 566—569. — *Sam. Baur's* intereff. Lebensgemählde der denkwürd. Personen des 18ten Jahrh. B. 1. S. 99—125. — *Dessen* Gallerie histor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 5. S. 493—498. — *Dessen* Gallerie der berühmt. Dichter des 18ten Jahrh. S. 110—124. — *Ernesti in Hirsching's* Handbuch B. 8. Abtheil. 2. S. 316—335. — Dresdens Schriftsteller von *Haymann* S. 256. — *Zarnack's* Parallele zwischen *Liscow* und *Rabener* im 8ten B. dieses Lexikons S. 295 (*wo jedoch zu verbessern ist, dass sie allerdings geendigt wurde, in* Nr. 166. 169. 171 u. 172 *des* Freymüthigen). — *Jördens im* Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 4. S. 232—253 (1809).

Radefeld (Johann Karl Siegfried).

Studirte zu Göttingen, und wurde Garnisonprediger zu Haarburg im Fürstenthum Lüneburg: geb. zu Hildburghausen 1745; gest. am 22sten May 1799.

Diss. (Praes. C. W. F. Walch) de culpa Adami non felice. Goetting. 1767. 4.

Ueber den specifischen Unterschied des Christenthums und Naturalismus, zur Beurtheilung einer Neuerung, welche mit dem Christennamen im Werke ist. Helmstädt 1794. gr. 8. *und vorher schon in dem* Henkischen Magazin für Religionsphilosophie u. s. w. B. 3. St. 1.

Räthel (Christian Gottlob).

Studirte zu Zittau und Leipzig, wo er sich die Magisterwürde erwarb, 1745 Diakonus zu Hirschfelde und 1750 Pfarrer zu Türchau in der Oberlausitz wurde. Geb. zu Zittau am 5ten Januar 1715; gest. am 9ten März 1773.

Frommer Christen herzliche Begierde nach dem Himmel; eine Leichenpredigt. Zittau 1742. fol.

Frommer Christen betrübter Zustand in dieser Welt; eine Leichenpredigt. ebend. 1745. fol.

So viel Christen, so viel Kreutzträger; eine Trostschrift. ebend. 1745. fol.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 8. Abtheil. 3. S. 3 u. f.

Rätze (Daniel Ehregott).

Studirte zu Bautzen und Leipzig, wurde 1755 *zu Wittenberg Magister, und* 1759 *Diakonus zu Bischoffswerda: geb. zu Creba am* 3*ten März* 1731; *gest. am* 19*ten May* 1762.

Worte des Bundes, dem Bischoffswerder Zion vorgetragen. Dresden 1762. 4.

Betrübtes, doch heilsames Andenken empfundener Noth bey Schlachten und Verwüstungen im Kriege; in zweyen Katechismuspredigten. ebend. 1762. 8.

Vergl. *Otto* a. a. O. S. 4.

Raff (Georg Christian).

Studirte zu Ulm und Göttingen, wurde Lehrer der im Göttingischen Waisenhause angelegten Realschule: als aber diese bald wieder aufhörte, 1775 *Konrektor des dortigen Lyceums und Privatdocent bey der Universität. Im J.* 1776 *unternahm er eine geographisch-pädagogische Reise durch Nieder- und Obersachsen, und erhielt* 1780, *seiner Verdienste wegen, das Magisterdiplom. Geb. zu Stuttgart am* 30*sten September* 1748; *gest. am* 5*ten Junius* 1788.

Geographie für Kinder. Göttingen 1776. 8. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1776. 8. 3te verbesserte Ausgabe. ebend. 1777 (*eigentl. noch* 1776). gr. 8. 4te Ausgabe. ebend. . . . gr. 8. 5te verbesserte Ausgabe. ebend. 1786. 8. *Nachgedruckt zu* Tübingen 1779. 8. *Holländisch, mit Anmerkungen und Erläuterungen, gröſsten Theils Holland betreffend.* Amsterd. 1779. 8.

Naturgeschichte für Kinder, zum Gebrauch auf Stadt- und Landschulen. Gött. 1778. 8. 2te rechtmäſsige Ausgabe. ebend. 1780. 8. 3te Auflage. ebend. 1781. 8. 4te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1783. 8. 5te Ausgabe. ebend. 1785. 8. 6te ver-

mehrte Ausgabe von D. J. A. A. Meyer. Mit Kupfern. Gött. 1793. gr. 8. *Dänisch nach der 4ten Ausgabe von F. Hansen.* Kopenh. 1784. 8. *Französisch unter dem Titel:* Abrégé de l'Histoire naturelle pour l'instruction de la Jeunesse, imité de l'Allemand (de Raff) par Perrault. à Strasbourg et Paris 1786. 8. Nouvelle Edition. à Amsterd. 1793. 3 Voll. 8. *Ungrisch von Joseph Fabian.* Vesprim 1800. 8.

Dialogen für Kinder. Götting. 1779. 8. Neue, nach dem Tode des Verfassers umgearbeitete und vermehrte, Ausgabe. ebend. 1797. 8. *Auch unter dem Titel:* Wissenschaftliche Dialogen für Kinder von acht bis vierzehn Jahren. 1ster Theil, welcher die erste Hälfte der Raffischen Dialogen für Kinder neu umgearbeitet und verbessert enthält. (Von Gotthelf Just.)

Geographie für Kinder, zum Gebrauch auf Schulen (*eine von der schon erwähnten Geographie für Kinder verschiedene Arbeit*). ebend. 1780. 8. 2te Auflage. ebend. 1782. 8. 3te Auflage. ebend. 1784. 8. 4te verbesserte Ausgabe. ebend. 1787. 8. Nach des Verfassers Tode verbessert und herausgegeben von Karl Christian Andre. ebend. 1790. 2ter und letzter Theil, nach des Verfassers Tode fortgesetzt von demselben. ebend. 1792. 8. *Auch unter dem Titel:* Auszug aus K. C. Andre's erstem geographischen Lehrbuche für die Jugend, zum Gebrauch der Schüler. 2ter und letzter Theil, welcher Asia, Afrika, Amerika und Australien enthält. *Nachgedruckt* Frankf. u. Leipz. (*oder vielmehr* Tübingen) 1792. 8. — *Einen andern 2ten Theil lieferte G. A. Grohmann, unter dem Titel:* M. G. Ch. Raff's Geographie für Kinder; 2ter Theil, von Asien, Afrika und Amerika; nebst einem Anhange von Südindien und den übrigen wenig bekannten Ländern; nach dessen Tode ausgearbeitet von Ge. Aug. Grohmann. Leipz. 1790. gr. 8. — *Eine 3te Fortsetzung erschien unter folgendem Titel:* Kurze Geographie von Asia, Afrika und Amerika; Versuch einer Fortsetzung von Raff's Geographie für Kinder. Nürnberg 1790. 8.

Abriss der allgemeinen Weltgeschichte für Kinder. 1ster und 2ter Theil. Gött. 1787. — 3ter Theil. ebend. 1788. 8. 2te Auflage des 1sten Theils. ebend. 1789. — des 2ten Theils. ebend. 1790. 8. Nach dem Tode des Verfassers fortgesetzt von einem Freunde des-

selben (Ad. Ch. Gaspari). 4ter Theil. Götting. 1792. — 5ter Theil. ebend. 1800. 8. *Auch unter dem Titel:* Abriss der neuern allgemeinen Weltgeschichte, von Adam Christian Gaspari.

Vergl. *Pütter's* Gelehrten-Geschichte von Göttingen Th. 2. S. 205 u. f. — *Elben's* Schwäbische Chronik 1790. . . . — Charakteristik der Erziehungsschriftsteller Teutschlands (Leipz. 1790. 8.) . . . . — *Böckh's* Rathgeber junger Leute beyderley Geschlechts B. 1. St. 1. Nr. 12 (Leipz. 1790. 8.). — *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten aus Ulm S. 432 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 5 u. f.

Rahn (Johann Heinrich).

Doktor der Medicin und Mitglied des Raths zu Zürich: geb. daselbst 1709; gest. am . . . März 1786.

Diss. de arcano Tartari sive terra foliata Tartari. Lugd. Batav. 1733. 4.

Abhandlung von der Natur, Eigenschaft, Wirkung und dem Gebrauch des Nydelbads. Zürich 1766. 4. *Auch in den* Abhandlungen der Naturforschenden Gesell, schaft zu Zürich B. 3. S. 333—362.

Handgriffe zur Einimpfung der Blattern; *in denselben* Abhandlungen B. 3. Nr. 5 (1766).

Vergl. *Leu's* Helvetisches Lexikon . . . .

Rahn (Johann Konrad *)).

Doktor der Medicin und Mitglied des grossen Raths zu Zürich: geb. daselbst 1737; gest. 1788.

Diss. de aquis mineralibus Fabariensibus, seu piperinis. Lugd. Bat. 1757. 4. Auszug daraus *in den erwähnten* Abhandlungen B. 3. S. 363—382.

Anleitung zu richtiger Erkenntniss und vernünftigen Heilung der Ruhr. Zürich 1765. 8.

David Macbride, Chirurgi, durch Erfahrungen erläuterte Versuche über folgende Vorwürfe: 1) von der Gährung der zur Nahrung dienenden Mischungen; 2) von der Natur und den Eigenschaften der figirten Luft; 3) von den gegen einander gehaltenen Kräften und Art zu würken, der verschiedenen Gat-

*) Gewöhnlich nur KONRAD.

tungen der Fäulung widerſtehender Sachen; 4) von dem Scharbock, nebſt einem Vorſchlag, neue Wege zu verſuchen, denſelben auf der See entweder zu verhüten oder zu heilen; 5) von der auflöſenden Kraft des Kalks; aus dem Engliſchen. Zürich 1766. 8.

Abhandlungen *in den* Abhandlungen der Naturf. Geſellſch. zu Zürich.

Vergl. *Leu* a. a. O.

Rahn (Rudolph).

Profeſſor der Kirchengeſchichte, der Ethik und des Völkerrechts an dem Gymnaſium zu Zürich: geb. daſelbſt 1742; geſt. am 24ſten Februar 1786.

Patrik's Gebetbuch; aus dem Engliſchen überſetzt. . . . . .

*Erbauliche Betrachtungen und Gebete für Kranke und Sterbende, mit einigen Geſprächen, entworfen durch Nathanael Spinkes; aus dem Engl. überſetzt. Zürich 1767. 8.

*Wilhelm Craigh's Verſuch über das Leben Jeſu; aus dem Engliſchen. Winterthur 1773. 8.

*Lawſon's Vorleſungen über die Beredſamkeit; aus dem Engliſchen. 2 Bände. Zürich 1774. 8. 2te Auflage. ebend. 1777. 8.

Noch andere Ueberſetzungen aus dem Engliſchen.

Rahusen (Reinhard).

Studirte zu Hamburg und Leiden, ward 1761 Prediger der Mennoniten-Gemeine zu Enchhuiſen in Nordholland, 1763 Prediger zu Leer in Oſtfriesland, und 1785 zu Altona: geb. zu Hamburg am 23ſten Auguſt 1735; geſt. am 8ten März 1793.

Die lieblichſtärkenden Erquickungen der guten Streiter Jeſu Chriſti. Hamburg 1754. 4.

Erweckliche und erbauliche Anwendung einiger Sprüche heiliger Schrift. ebend. 1757. 12.

De zalige werkzaamheid van Jeſus met de Ziel. Leyden 1757. 8.

De uitmuntende Heilbelofte aan de geestelyke Overwinnaars toegezegt, een gezang uit het hoogduitsche vertaald. Enchuyzen 1761. 8.

Messias herders Last het Volk des Heeren te weiden etc. en David's onwankelbaar et volyverig aankleven aan zynen Verbonds God, of Afscheids-Reden te Enchuysen en Intree-Rede te Leer. Groningen 1765. 8.

Het Gode betamentlyke Stilzwygen in harddrukkende Beproewingsweegen. ebend. 1766. 8.

Het gelukkige Lot der geestelyke Overwinnaars door den dood. ebend. 1766. 8.

Verhandelinge over het borgtogtelyke gelove onzes Zaligmakers. ebend. 1768. 8.

Afgeperste Verdediginge van de Eere en Leere der Mennoniten te Leer in Ostfriesland. Eerste en tweede vermeerderde druk. ebend. 1768. 8.

Katechetischer Entwurf der christlichen Lehre. Hamburg 1778. 8.

Katechetischer Unterricht über alle hohen Feste. ebend. 1778. 8.

Tweetal van Leerredenen. Groningen 1782. 8.

Sammlung einiger Predigten und Reden bey feyerlichen Gelegenheiten, als Taufe, Abendmahl, Hochzeit u. s. w. in der Mennonitengemeine gehalten; nebst beygefügtem Ceremoniel. Bremen 1784. — 2te Sammlung; nebst einer kurzen Beschreibung des Ursprunges und der jetzigen Beschaffenheit der Mennoniten. ebend. 1788. gr. 8.

*Der nachdenkende Christ, von Peter Broes; aus dem Holländischen übersetzt. 3 Stücke. ebend. 1783 — 1785. 8.

De geloofsvolle en blyde Roem eenes in den Heere stervenden Leerars, of Lyk-Reden over den Eerw. Arisz te Norden. Aurik 1785. 8.

Kurze Abhandlung über das wahre Christenthum. Minden 1786. 8. *Schwedisch zu* Gothenburg 1787. 8.

Katechetische Verhandeling der 3 eerste Versen van het Kerkgezang: O Zion, loof den Heer der Heeren etc. Altona 1786. 8.

Empfindungen des Herzens bey dem tödtlichen Hintritt des Hrn. S. Deckratel's. Altona 1787. 8.

Tiental van Leerreden over de wyze en dwaze Maagden. ebend. 1787. 8.

Etwas von dem Leben der ſeel. Frau Wittwe E. von Eden. Altona 1788. 8.

Gedachtenisreden over wylen den Heer B. Rooſen. ebend. 1788. 8.

Kurze Erläuterung des wichtigen Paſſionsliedes: Brich durch, mein angefochtnes Herz u. ſ. w. ebend. 1789. 8.

Handboek over den heil. Doop en het heilige Avondmaal. ebend. 1790. 8.

De beſte en vertigſte Trooſtgronden waardoor wy ons den anderzins hoogſtmarte lyk en dood onzer naeſtbeſtaande Bloedsverwanten verzagten en verligten kunnen. ebend. 1790. 8.

Denkmahl der Hochſchätzung und Freundſchaft der im Herrn entſchlafenen Frau Wittwe Alida van der Smiſſen, geb. Veen, errichtet. ebend. 1790. 8.

Väterliche Empfindungen bey dem frühzeitigen Tode ſeines einzigſten Sohnes, H. G. Rahuſen. ebend. 1790. 8.

Freundſchaftliches Troſtſchreiben an Hrn. J. G. v. der Smiſſen bey dem ſchmerzlichen Tode ſeiner Ehegattin, Helena v. d. S. 1790. 8.

Etwas über den jetzigen politiſchen Zuſtand Europens. ebend. 1793. 8.

Nachrichten vom gegenwärtigen Zuſtande der Mennoniten; *in* Walch's neueſten Religionsgeſchichte Th. 9. S. 303—318.

Aufſätze in den Baſeliſchen Auszügen aus den Schriften der Teutſchen Geſellſchaft.

Vergl. Bolten's hiſtor. Kirchennachrichten der Stadt Altona u. ſ. w. B. 1. S. 305—308. — Kordes Lexikon der Schleswig-Holſteiniſchen Schriftſteller S. 490.

Raillard (Jeremias).

Studirte zu Baſel, wurde dort 1733 *Magiſter,* 1738 *Licentiat der Rechte,* 1741 *Profeſſor der Rhetorik auf derſelben Univerſität,* 1744 *Doktor beyder Rechten,* 1750 *Beyſitzer der Juriſtenfakultät und* 1754 *Univerſitätsbibliothekar. Geb. zu Baſel am* 16*ten April* 1717 *(nicht* 1716*); geſt. am* 25*ſten November* 1772 *(nicht* 1774*).*

Diss. inaug. de iure fructus percipiendi in re aliena bona aut mala fide possessa. Bas. 1738. 4.
Theses philosophicae miscellae. ibid. 1740. 4.
— rhetoricae. ibid. 1741. 4.
Diss. de Romanorum equitum transvectione et recognitione. ibid. 1743. 4.
— continens Observationes de privilegiis uxorum, quoad bona in mariti domum illata. ibid. 1746. 4.
Theses et observationes iuridicae. ibid. 1757. fol.
Eine Diss. de publicorum patrociniorum sive protectionis iure. ibid. 1712. 4., *deren Verf. auch Jerem. Raillard heisst, rührt von seinem Vater, gleichen Vornamens, her.*

Vergl. *Leu's* Helvetisches Lexikon. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 247. — (*Herzogii*) Athenae Rauricae p. 307.

Raisky (Timotheus).

Trat 1716 in den Jesuitenorden, unterrichtete die Jugend in der Grammatik 3 und in der Dichtkunst 2 Jahre; lehrte hernach die Ethik 1, die Philosophie 3, die höhere Moral 1, das geistliche Recht 3, und die Theologie 4 Jahre. Acht Jahre lang war er Rektor jesuitischer Kollegien und 4 Vorsteher der ganzen Böhmischen Provinz. War auch Magister der Philosophie, Doktor des kanonischen Rechts und der Theologie, und einigemahl Rektor der Universitäten zu Prag, Olmütz und Breslau. Geb. zu Steinwasser in Böhmen am 18ten December 1700; gest. zu Prag als Rektor am 3ten Julius 1761.

Periodus historica ab Octaviano Augusto usque ad Diocletianum et Maximianum trium saeculorum cursu conflata, atque inscriptionibus, iconibus Caesarum, eorundem vitis, notis historicis etc. illustrata. Pragae 1736. fol.
Beneficium ecclesiasticum in Concordata Germaniae, annatas et primas preces expensum, adiunctis ex L. V. Decretalium Gregorii IX positionibus iuridico-canonicis. Wratislaviae 1739. . .

Elementa

Elementa iuris Pontificii explicata, adducto caſu et Specie Facti ad ſingulas regulas. . . .
Poëma de B. V. Maria Sacromontana in Bohemia. . . .

Vergl. *Pelzel* Böhmiſche — Gelehrte aus dem Orden der Jeſuiten S. 200 u. f. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 9. Abtheil. 1. S. 9 u. f.

Rambach (Friedrich Eberhard).

Studirte zu Gotha und Halle, gab im dortigen Waiſenhauſe Unterricht, wurde 1730 ordentlicher Lehrer in dem damit verbundenen königlichen Pädagogium, 1734 Adjunkt des Diakonus zu Cönnern im Saalkreiſe, 1736 Paſtor zu Teupitz in der Mittelmark, 1740 Diakonus der Hauptkirche zur L. Frauen in Halle, 1745 zweyter Prediger der Kirche zum heil. Geiſt in Magdeburg, 1750 Paſtor derſelben, 1751 Oberdomprediger und Ephorus der Domſchule zu Magdeburg, wie auch königl. Preuſſiſcher Konſiſtorialrath und erſter Inſpektor im Holzkreiſe, 1756 Konſiſtorialrath, Hauptpaſtor der Kirche zur L. Frauen, erſter Inſpektor des Saalkreiſes und Scholarch des Gymnaſiums zu Halle, und 1766 Oberkonſiſtorialrath und Inſpektor der Evangel. Lutheriſchen Kirchen im Fürſtenthum Breslau zu Breslau. Geb. zu Pfullendorf im Gothaiſchen am 24ſten Auguſt 1708; geſt. am 16ten Auguſt 1775.

Das Denkmahl göttlicher Führung. Halle 1740. 4. *Eine Abſchieds- und Antrittspredigt.*
Kurze Unterſuchung der Frage: Ob den Juden und Heiden ihre bey dem Leiden Chriſti unternommene Handlungen zuzurechnen wären? ebend. 1741. 8.
Herrn Peter Roques, berühmten Paſtoris bey der Franzöſiſchen Gemeine in Baſel, vier geiſtliche Reden von den Pflichten der Unterthanen; aus dem Franzöſiſchen überſetzet; und mit einer Vorrede, darinnen von einigen andern Schriften des Herrn Autoris, die nächſtens dem Drucke übergeben werden möchten, eine vorläufige Nachricht ertheilet wird; herausgegeben u. ſ. w. ebend. 1741. 8.

Wilhelm Sherlock's, weiland ordentlichen Caplans Sr. Groſsbritan. Majeſtät und Dechants zu St. Paul, Verwahrungsmittel gegen das Papſtthum; ins Teutſche überſetzt. Nebſt einer Vorrede und Anhange Herrn D. Joachim Lange'ns, Prof. publ. ordin. SS. Theol. daſelbſt. Halle 1741. 8.

Des Hrn. Peter Roques Geſtalt eines Evangeliſchen Lehrers; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Mit einer Vorrede des Hrn. D. Siegm. Jacob Baumgarten's. 1ſter Theil. ebend. 1741. — 2ter Theil. ebend. 1743. — 3ter Theil. ebend. 1744. 8.

Jacob Lenfant heilige Reden über wichtige Wahrheiten der Lehre Jeſu Chriſti; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, und mit einer Nachricht von dem Leben und Schriften des Verfaſſers vermehret. ebend. 1742. 8.

Herrn Friedrich Hofmann's vernünftige phyſikaliſche Theologie; aus dem Lateiniſchen überſetzt. ebend. 1742. 8.

Des ſeel. Hrn. D. Johann Jacob Rambach's Betrachtungen über die Geſchichte der Auferſtehung Jeſu Chriſti, wie ſie von ihm als eine Fortſetzung der Betrachtungen über das Leiden Chriſti im Jahre 1729 angefangen, und itzo durch Hrn. F. E. Rambach — ausgefertiget, und mit einer Vorrede von der apoſtoliſchen Methode, die Wahrheit der Auferſtehung Jeſu zu beweiſen, begleitet worden. Frankfurt am Mayn 1742. 8.

Betrachtungen über die Sittenlehre der heiligen Schrift, ſamt einer Nachricht ſeiner über das Sittenbuch Sirach's zu haltenden Freytagspredigten. Halle 1744. 8.

Wilhelm Sherlock's auserleſene Zeugniſſe von den wichtigſten Grundwahrheiten der Chriſtlichen Religion, ins Teutſche überſetzt. Berlin 1744. 8.

Peter Roques auserleſene Predigten über einige wichtige Pflichten der Sittenlehre Jeſu; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, und als ein Anhang zur Geſtalt eines Evangeliſchen Lehrers mitgetheilet. Halle 1745. 8.

Die letzte Bitte eines Lehrers an ſeine Gemeine. ebend. 1745. 8.

Erſter Evangeliſcher Seegen in Magdeburg. ebend. 1745. 8.

Richard Bentley's, Grofsbritannischen Hofpredigers, Anmerkungen über das Buch: Freyheit zu denken; nebst Herrn Edmond Gibson's, Bischoffs zu London, Warnungsschreiben vor Unglauben und Freygeisterey, übersetzt, und mit einer Vorrede von den verschiedenen Waffen, womit die Freygeister bisher gegen die Religion gestritten, begleitet. Halle 1745. 8.

Oeffentliche Zeugnisse von einigen heilsamen Wahrheiten der Lehre Jesu, vor den Gemeinen Gottes zu Halle und Magdeburg abgeleget. ebend. 1745. 8.

Der dritte und letzte Theil von Christian August Salig's vollständigen Historie des Tridentinischen Concilii, nebst einem fünffachen Anhang, ausgefertiget u. s. w. ebend. 1745. 4.

Jacob Saurin's Betrachtungen über die wichtigsten Begebenheiten des alten und neuen Testaments. 1ster Theil; aufs neue mit Fleifs übersetzt. Mit einer Vorrede begleitet von D. Siegm. Jac. Baumgarten. Rostock 1745. — 2ter Theil; fortgesetzt von Hrn. Peter Roques, mit Fleifs übersetzt, und mit Anmerkungen vermehret. ebend. 1746. — 3ter Theil, fortgesetzt von Hrn. Beausobre, Predigern bey der Französischen Gemeine in Berlin, mit Fleifs übersetzt, und mit einigen Anmerkungen vermehret. ebend. 1747. — 4ter Theil, fortgesetzt von F. E. Rambach. ebend. 1749. 4.

Heinrich Chatelain erbauliche Predigten über die wichtigsten Glaubenswahrheiten und Lebenspflichten der Christen. 1ste Sammlung. Magdeburg 1746. — 2te und 3te Sammlung. ebend. 1747. — 4te Sammlung. ebend. 1748. 8.

Peter Roques Gestalt eines gewissenhaften Richters; mit einer Vorrede Hrn. Just Henning Böhmer's, aus dem Französ. übersetzt. Jena 1747. 8.

D. Wilhelm Scherlock's Abhandlung von den Versammlungen der Christen zum öffentlichen Gottesdienst; aus der Engelländischen Sprache übersetzt. Rostock 1747. 8.

Die Erfahrung der Auferstehung Christi in ihrer Wahrheit und Kraft. Magdeburg 1747. 8.

Peter Roques Abbildung der wahren Gottseligkeit, nach ihren wesentlichen Eigenschaften, Vortheilen, rechtmäfsigen Gränzen und dienlichen Hülfsmitteln;

aus der Französischen Sprache übersetzt und mit einer Nachricht vom Leben und Schriften des Verfassers vermehrt. Rostock 1748 (*eigentl.* 1747). 8.

*Herrn Roques und Basnage historische und moralische Betrachtungen über das Duelliren. Jena 1748. 8.

Des Hrn. Thomas Scherlock's, Bischoffs zu Bangor, oder vielmehr jetzo, Bischoffs zu London, Abhandlung vom Zweck und Gebrauch der Weissagungen; ihrer Würdigkeit halber aus dem Englischen übersetzt. Lemgo 1749 (*eigentl.* 1748). 8.

Des Hrn. Jacob Serces, Vicarii zu Appleby in der Grafschaft Lincoln, Abhandlung von den Wunderwerken, oder Erweis, daſs der Teufel zur Bestätigung eines Irrthums keine Wunderwerke verrichten könne. Rostock 1749 (*eigentl.* 1748). 8.

Philipp Doddridge, der heil. Schrift Doctors und öffentlichen Lehrers zu Northampton, Betrachtungen über die Macht und Gnade Jesu, seelig zu machen; aus dem Englischen übersetzt, und mit einer Vorrede begleitet. Magdeb. 1749. 8.

Betrachtungen über die wichtigsten Wahrheiten der Lehre Jesu und seiner Apostel, nach Anleitung der Sonn- und Festtäglichen Episteln. ebend. 1749. 4.

Hrn. D. Philipp Doddridge paraphrastische Erklärung der sämtlichen Schriften neues Testaments; aus dem Englischen übersetzt. 1ster Theil. Mit einer Vorrede des Hrn. Abbts Joh. Adam Steinmetz. Magdeb. u. Leipz. 1750. — 2ter Theil. ebend. 1751. 8.

Sammlung auserlesener Abhandlungen, zum Unterricht des Verstandes und Besserung des Herzens; zusammengetragen und übersetzt. Leipz. u. Greifswald 1750. 8. (*In der Vorrede beschreibt er das Leben des Engländers Joh. Flavel.*)

Joh. Gustav Reinbeck's Sammlung auserlesener Reden, die gröſstentheils bey besondern Gelegenheiten gehalten worden; gesammlet und herausgegeben. Berlin 1750. 4.

Richard Kidder's, weil. berühmten Bischoffs von Bath und Wills, überzeugender Beweis, daſs Jesus der Messias sey; aus dem Englischen übersetzt, auch mit des Bischoffs Chandler's Vertheidigung der Religion aus den Weissagungen der Propheten vermehret. Halle 1751 (*eigentl.* 1750). 4.

Hrn. Thomas Stackhouse Vertheidigung der biblischen Geschichte und der darauf gegründeten Religion. 1ster Theil. Aus dem Englischen übersetzt, und mit einer Vorrede von denen in der heil. Schrift vorkommenden Schwierigkeiten begleitet. Rostock 1751. — 2ter Theil. ebend. 1752. 8.

Hrn. Archibald Bower's, ehedem öffentl. Lehrers der Rhetorik, Historie und Philosophie zu Rom, Ferrara und Macerata, auch Inquisitions-Rathes am letztern Orte, Unpartheyische Historie der Römischen Päpste, von der ersten Gründung des Stuhles zu Rom bis auf die gegenwärtige Zeit. 1ster Theil. Aus dem Engländischen übersetzet. Magdeb. u. Leipz. 1751. — 2ter Theil. ebend. 1752. — 3ter Theil. ebend. 1754. — 4ter Theil. ebend. 1757. — 5ter Theil. ebend. 1762. — 6ter Theil. ebend. 1765. — 7ter Theil. ebend. 1768. — 8ter Theil, übersetzt von seinem noch lebenden Sohn, Johann Jakob. ebend. 1770. — 9ter Theil, von demselben. ebend. 1772. — 10ter Theil, von demselben originell ausgearbeitet. ebend. 1779. 4. *Dieser letzte Theil auch unter dem Titel:* Historie der Römischen Päpste seit der Reformation bis auf die jetzigen Zeiten.

Hrn. Phil. Doddridge — Reden an die Jugend, ihrer Würdigkeit wegen, und in der Hoffnung vieler Erbauung, aus der Englischen Sprache übersetzt. Magdeb. 1752. 8.

Joh. Gustav Reinbeck's, königl. Preuss. Konsistorialraths und Probsts zu Cölln an der Spree, Betrachtungen über die Sonn- und Festtäglichen Evangelien, und die darinne enthaltenen göttlichen Wahrheiten; gesammlet, durchgesehen und ergänzet. Berlin 1753. 4.

D. Isaac Watt's Betrachtungen über den Vortrag der Lehre des Gesetzes und Evangelii, ohne Verletzung der Wahrheit und Liebe; aus dem Englischen übersetzt, und mit einer Vorrede begleitet. Magdeb. 1754. 8.

Hrn. Thomas Stackhouse Lehrbegriff der ganzen Christlichen Religion; aus der Englischen Sprache übersetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet. 7 Theile. Rostock 1755 — 1764. gr. 8.

Wilhelm Hyacinth Bougeant's Historie des dreyssigjährigen Krieges, und des darauf erfolgten Westphälischen Friedens; aus dem Französischen übersetzt.

Mit Anmerkungen und einer Vorrede begleitet. 1ster und 2ter Theil. Halle 1758. — 3ter Theil. ebend. 1759. — 4ter und letzter Theil. ebend. 1760. gr. 8.

Denkmahl der über Halle waltenden Güte Gottes, bey Gelegenheit des herrlichen Sieges, welchen Gott den Waffen Sr. königl. Majeſtät in Preuſsen über die vereinigte feindliche Armee am 5ten November 1757 bey Roſsbach im Stifte Merſeburg verliehen, in zwo Predigten, die in der Hauptkirche zur lieben Frauen in Halle gehalten worden, aufgerichtet. Mit einem Vorbericht. ebend. 1758. 4.

Joh. Peter Niceron's Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten, mit einigen Zuſätzen herausgegeben u. ſ. w. 16ter bis und mit 22ſtem Theil. ebend. 1758—1762. 8.

Urſachen von dem Verfall des wahren Chriſtenthums; ehedem in Engliſcher Sprache vorgeſtellet von dem Verfaſſer der ganzen Pflicht des Menſchen; ihrer Würdigkeit halber aus dem Engliſchen überſetzt. ebend. 1759. 8.

Schickſal der Proteſtanten in Frankreich; aus der Franzöſiſchen Sprache überſetzet, mit einigen Anmerkungen und Vorrede begleitet. ebend. 1759. 2te Auflage. ebend. 1759. — 2ter Theil. ebend. 1760. gr. 8.

Schickſal der Proteſtanten in England; aus Engländiſchen Geſchichtſchreibern zuſammen getragen, und mit einer Vorrede begleitet. 1ſter Theil. ebend. 1762. gr. 8.

Paul Sarpi's Hiſtorie des Tridentiniſchen Concilii, mit D. Courayer's Anmerkungen; herausgegeben u. ſ. w. 6 Theile. ebend. 1761—1765. 8.

Das menſchliche Elend, in drey Predigten. ebend. 1762. 8.

Alexander Jephſon's Abhandlung vom Sabbath der Chriſten; aus dem Engländiſchen überſetzt, und mit einer Vorrede begleitet. Roſtock 1763. 8.

Wilhelm Burkitt's, weil. Vicarii zu Dedham in der Grafſchaft Eſſex, praktiſche Erklärung des neuen Teſtaments. Aus der Engländiſchen Sprache überſetzt, und mit einer Vorrede begleitet. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1763. — 3ter Theil. ebend. 1764. — 4ter Theil. ebend. 1765. — 5ter und 6ter Theil. ebend. 1766. — 7ter Theil. ebend. 1767. — 8ter Theil. ebend. 1768. gr. 8.

D. Phil. Doddridge — theologiſche Sendſchreiben über verſchiedene, die Religion und Gottſeligkeit betreffende Materien; mit einer Vorrede herausgegeben. Roſtock 1764. 8.

Hrn. Thomas Stackhouſe Betrachtungen über das Apoſtoliſche Glaubensbekenntniſs und neun und dreyſsig Lehrartickel der Engländiſchen Kirche. 1ſter Theil. Mit einer Vorrede herausgegeben. ebend. 1765. — 2ter Theil. ebend. 1766. — 3ter Theil. ebend. 1768. — 4ter und letzter Theil. Roſt. u. Leipz. 1771. gr. 8.

Unpartheyiſche Hiſtorie des Papſtthums, von der erſten Gründung des Stuhls zu Rom bis aufs Tridentiniſche Concilium; entworfen von einer Geſellſchaft gelehrter Männer in Engeland. 1ſter Theil. Herausgegeben u. ſ. w. Magdeb. u. Leipz. 1766. — 2ter Theil. ebend. 1769. 4.

Anton Blackmore's Chriſtliche Alterthümer. 1ſter Theil; aus dem Engländiſchen überſetzt; mit einer Vorrede. Breslau 1768. — 2ter Theil. ebend. 1769. 8.

Matthäus Henry praktiſche Erklärung der Pſalmen David's. 1ſter Theil; aus der Engliſchen Sprache überſetzt und mit einer Vorrede vom Singen der Pſalmen David's im erſten Tempel herausgegeben. Leipz. 1768. — 2ter Theil, mit einer Vorrede von der gewiſſen und zuverläſsigen Erfüllung der Hauptweiſsagungen des alten Teſtaments herausgegeben. ebend. 1769. — 3ter Theil, mit einer Vorrede, darin ein dreyfaches gegen dieſe Lieder David's gefaſstes Vorurtheil abgelehnet wird, herausgegeben. ebend. 1770. gr. 8.

Deſſen praktiſche Erklärung der Weiſsagungen Jeſaiae; aus dem Engliſchen in einen freyen Auszug gebracht und mit praktiſchen Anmerkungen verſehen, nebſt einer Vorrede. ebend. 1771. gr. 8. *).

D. Chriſtoph Timotheus Seidel, weil. Braunſchw. Lüneb. Conſiſtorialraths, Generalſuperintendenten und Abbts zu Königslutter, Paſtoral-Theologie — mit dienlichen Zuſätzen vermehrt und mit einer Vorrede herausgegeben. ebend. 1769. 8.

Catechetiſches Handbuch zur Erleichterung des Unterrichts der Kinder in den Landſchulen. Breslau 1769.

*) Ob R. alle hier angeführte Ueberſetzungen ſelbſt verfertigt oder nur Anmerkungen und Vorreden hinzugethan habe, kann man nicht genau beſtimmen.

8. (*Der wahre Verfaſſer iſt der Oberamts-Regierungsſekretar, Martin Fried. Schäfer, zu Breslau. R. that nur Verbeſſerungen und Vorrede hinzu.*)
Mehrere Jahrgänge ſeiner Predigtentwürfe zu Halle und Breslau.

Gab, auſser den ſchon angeführten Büchern, noch folgende heraus:

Joſeph Allein's Grundlegung zum thätigen Chriſtenthum. 3te Auflage (*mit vorgeſetzter Lebensbeſchreibung des Verfaſſers*). Leipz. 1754. 8.

Der Frau Maria le Prince de Beaumont Lehren der Tugend und Weisheit für die Jugend; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Mit einer Vorrede. Halle 1758. 8.

Joh. Adam Henſel's, Predigers bey der Evangeliſchen Gemeine zu Neudorf am Grützberge, Proteſtantiſche Kirchen-Geſchichte der Gemeinen in Schleſien, nach allen Fürſtenthümern, vornehmſten Städten und Oertern dieſes Landes, und zwar vom Anfange der Bekehrung zum Chriſtlichen Glauben vor und nach Huſſi, Lutheri und Calvini Zeiten bis auf das gegenwärtige 1768ſte Jahr; nebſt einem vollſtändigen Verzeichniſs aller jetzt lebenden Geiſtlichen bey den Evangeliſchen Kirchen, in acht Abſchnitten abgefaſst und mit einer Vorrede verſehen. Leipz. u. Liegnitz 1768. 4.

Hat Antheil an den beyden erſten Bänden der aus dem Engliſchen, unter S. J. Baumgarten's Aufſicht, verfertigten zu Halle herausgekommenen Allgemeinen Welthiſtorie (1744. 1745. 4.).

Sein Bildniſs vor ſeinen Betrachtungen über die Epiſteln.

Vergl. *Trinius* Beytrag zu einer Geſchichte berühmter Gottesgelehrten auf dem Lande B. 1. S. 506—520. B. 2. S. 212—215. — Leben und Charakter *Fried. Eberh. Rambach's* von *Joh. Jakob Rambach.* Halle 1775. gr 4. — Acta hiſtorico-eccleſ. B. 2; oder geſammelte Nachrichten und Urkunden zu der Kirchengeſch. unſerer Zeit Th. 13. S. 981—988. — *Streit's* Verzeichniſs aller im J. 1774 in Schleſien lebender Schriftſteller S. 99—103. — *Ehrhardt's* Presbyterologie des Evangel. Schleſiens Th. 1. S. 229—234. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 9. Abtheil. 1. S. 21—36.

RAMLER (KARL WILHELM).

Studirte zu Halle, kehrte hierauf in ſeine Vaterſtadt zurück, begab ſich von da nach Berlin, machte dort Bekanntſchaft mit Kleiſt, Gleim und andern guten Köpfen, und wurde 1748 *als Profeſſor der Logik und ſchönen Wiſſenſchaften bey dem dortigen Kadettenkorps angeſtellt; welche Stelle er* 1790 *niederlegte. König Friedrich Wilhelm der 2te, den Teutſchen Muſen holder, als ſein Vorgänger, gab Ramler'n einen ſtärkern Gehalt; er bekam nunmehr auch einen Platz in der königl. Akademie der Wiſſenſchaften, in der Folge auch in der königl. Akademie der Künſte, und* 1787 *zugleich mit Engel die Direktion des Nationaltheaters; welcher letzten Stelle er zu Ende des J.* 1796 *durch ein königl. Handſchreiben auf eine Ehrenvolle Weiſe entledigt wurde. Geb. zu Colberg in Hinterpommern am* 25*ſten Februar* 1725; *geſt. am* 11*ten April* 1798.

*Das Schachſpiel; ein Heldengedicht. 1 Buch. Berlin 1754. 8.

Einleitung in die ſchönen Wiſſenſchaften, nach dem Franzöſiſchen des Herrn Batteux mit Zuſätzen vermehret. 4 Bände. Leipzig 1758. 8. 2te Aufl. 1762. 3te mit Zuſätzen vermehrte Aufl. 1769. 4te verbeſſerte Aufl. 1774. 8. 5te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1803. 8.

**Nebſt G. E. Leſſing:* Friedrich's von Logau Sinngedichte, 12 Bücher; mit Anmerkungen über die Sprache des Dichters. Leipz. 1759. 8. Aufs neue überarbeitet, mit 3 Büchern vermehrt und mit Anmerkungen begleitet von K. W. Ramler. ebend. 1791. 8.

Lied an die Nymphe Perſanteis. Colberg 1760. 4. (*iſt auch den* Briefen, die neueſte Litteratur betreffend, *Band* 9. *S.* 154 *einverleibt*).

Geiſtliche Kantaten. Berlin 1760. 8. ebend. 1768. 8. ebend. 1770. 8.

*Hrn. M. G. Lichtwer's auserleſene und verbeſſerte Fabeln und Erzählungen, in 2 Büchern. Greifswald u. Leipz. 1761. gr. 8.

Der May; eine musikalische Idylle. Greifswald und Leipz. 1764. . .

*Glaukus Wahrsagung, als die Französische Flotte aus dem Hafen von Brest nach Amerika segelte. Berlin 1765. . .

*Ptolemäus und Berenice. ebend. 1765. gr. 4.

*Ino; eine Kantate. ebend. 1765. 8. (*wurde nachher mehrmahls mit Kompositionen gedruckt*).

Gedichte von Ramler. ebend. 1766. 8. (*Ohne sein Vorwissen gesammelt.*)

Lieder der Teutschen. ebend. 1766. 8. Dieselben mit Melodien (besorgt von C. G. Krause). 4 Bücher. ebend. 1767—1768. 4.

Gedichte. 1766. 8.

*Sammlung der besten Sinngedichte Teutscher Poëten. 1ster Theil. Riga 1766. 8.

Oden. Berlin 1767. 8. 2te Auflage. ebend. 1768. 8. *Französisch* (von Cacault). ebend. 1777. 8.

Hymne an die Liebe. ebend. 1768. 4.

Geistliche Kantaten. ebend. 1768. 8.

*Pygmalion; eine Kantate. ebend. 1768. 8.

Oden aus dem Horaz. ebend. 1769. 8.

— an den K. Joseph II. ebend. 1769. 4.

Alexander's Fest, oder die Gewalt der Musik; eine Kantate. ebend. 1770. 8.

Auf den Tod des Preussischen Prinzen Friedrich Heinrich Karl. Berlin u. Stettin 1770. 4.

Ode an die Venus Urania. Berlin 1770. 4.

Lyrische Gedichte. ebend. 1772. 8.

Lyrische Blumenlese. Leipz. 1774. — 2ter Theil. ebend. 1778. 8. (*Der 2te Theil enthält, in etwas veränderter Gestalt, einen Theil der vorhin erwähnten* Lieder der Teutschen.)

Cephalus und Prokris; ein Melodrama. ebend. 1777. 8.

Schlachtgesang. Berlin 1778. 8.

*Christi. Wernike'ns Ueberschriften; nebst Opitz'ens, Tscherning's, Andr. Gryphius und Adam Olearius epigrammatischen Gedichten. Leipz. 1780. 8. (*Voran steht eine ganz kurze biographische Nachricht von jedem Dichter.*)

Scherzreden aus dem Griechischen des Hierokles. Berlin 1782. 8.

Ueberſetzung der poëtiſchen Stellen in dem aus 8 Bänden beſtehenden Auszug des Engliſchen Zuſchauers. Berlin 1782 — 1783. 8.

Fabelleſe. 2 Bände. Leipz. 1783. — 3ter Band. ebend. 1790. 8.

Auf die Huldigung des Königs von Preuſsen, Friedrich Wilhelm's. Berlin den 2 Okt. 1786; vorgeleſen in der Akademie der Wiſſenſchaften.

Kantate auf die Krönung des Königs von Preuſsen, Friedrich Wilhelm des Zweyten. Berlin 1787. 8.

Salomo Geſſner's auserleſene Idyllen, in Verſe gebracht. ebend. 1787. gr. 8.

Marcus Valerius Martialis, in einem Auszuge Lateiniſch und Teutſch, aus den poëtiſchen Ueberſetzungen verſchiedener Verfaſſer geſammelt. Leipz. 1787. — Anhang zum erſten Theil (*worin alle Stücke von ihm ſelbſt überſetzt ſind*). ebend. 1793. — 2ter Theil. ebend. 1788. — 3ter Theil. ebend. 1789. — 4ter Theil. ebend. 1790. — 5ter und letzter Theil, nebſt einem Anhange aus dem Catullus. ebend. 1791. 8. Nachleſe aus dem Martial. Berlin 1794. 8.

Rede am Geburtsfeſte Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen von Preuſsen, Friedrich Wilhelm, gehalten auf dem Nationaltheater zu Berlin. ebend. 1787. 4.

Allegoriſche Perſonen, zum Gebrauche der bildenden Künſtler; mit 32 Kupfern von Bernhard Rode. ebend. 1788. gr. 4. (*Stand vorher Stückweiſe in der* Monatsſchrift der Akademie der Künſte und mechan. Wiſſenſch. zu Berlin 1788. *St. 1 u. ff.*)

Salomon Geſſner's epiſches Schäfergedicht, der erſte Schiffer, in Verſe gebracht. Berlin 1789. 8.

Kurzgefaſste Mythologie, oder Lehre von den fabelhaften Göttern, Halbgöttern und Helden des Alterthums. 2 Theile. Mit 14 Kupf. ebend. 1790. 8.

Allegoriſche Perſonen, zum Gebrauch der bildenden Künſtler; als ein Anhang zu ſeiner kurzgefaſsten Mythologie. Nebſt einem Regiſter über das ganze Werk. ebend. 1791. 8.

Auf die Zurückkunft des Königs von Preuſsen, Friedrich Wilhelm des Zweyten, nach der Friedensvermittelung zwiſchen der hohen Pforte und dem Könige von Ungarn und Böhmen. ebend. 1790. 8.

Cajus Valerius Catullus. In einem Auszuge, Lateinisch und Teutsch. Leipz. 1793. 8. Mit einem neuen Titelblatt. Halberstadt 1802.

Ueber die Bildung der Teutschen Nenn- und Beywörter. Berlin 1796. gr. 8.

Fabeln und Erzählungen, aus verschiedenen Dichtern gesammelt; eine Fortsetzung der Fabellese. ebend. 1797. 8.

Horaz'ens Oden, übersetzt und mit Anmerkungen erläutert. 1ster Band, welcher das 1ste und 2te Buch enthält. 2ter Band, welcher das 3te bis 5te Buch enthält. ebend. 1800. gr. 8.

Nach seinem Absterben erschienen:

Poëtische Werke. 1ster Theil: Lyrische Gedichte. Berlin 1800. — 2ter Theil. ebend. 1801. gr. 4. (*Prachtausgabe mit vielen Kupfern und Vignetten.*)

Anakreon's auserlesene Oden, und die zwey noch übrigen Oden der Sappho, mit Anmerkungen. ebend. 1801. 8.

Kurzgefaste Einleitung in die schönen Künste und Wissenschaften. Görlitz 1798. 8.

Viele seiner Schriften wurden häufig nachgedruckt, besonders zu Carlsruhe und Wien.

Antheil an den kritischen Nachrichten aus dem Reiche der Wissenschaften (Berl. 1751. 4.) *). *Hat auch* Weisse'ns Krispus und dessen Romeo und Julie *verbessert. — Viele seiner Gedichte wurden zuerst in den* Berlinischen Zeitungen, *in den* Zürichischen freymüthigen Beyträgen, *und in andern dergleichen Zeitschriften bekannt gemacht; so auch in den* Berlin. Litteraturbriefen, *in den* Musenalmanachen, *in dem* Vademecum für Dichterfreunde, 1ster Theil (Darmstadt 1778. 8.), *im 5ten Theil des* Zöllnerischen Lesebuchs für alle Stände, *im 1sten Bändchen der* Damenbibliothek, *in den* Liedern der Weisheit und Tugend zur Bildung des Gesangs und des Herzens (1786), *in den* Annalen des Theaters, *hauptsächlich aber in der* Berlinischen Monatsschrift. *Viele sind auch in andern Sammlungen wieder abgedruckt, z. B.*

*) aber nicht an der Allgemeinen Deutschen Bibliothek, wie man ehedem glaubte. Vergl. N. Allgemeine Deutsche Bibl. B. 87. S. 488.

in Eschenburg's Beyspielsammlung, Schütz'ens Lehrbuch, Koch's Odeum Friedrich des Grossen *u. s. w.* — *Antheil an* Kleist's Werken (Berlin 1758. 8.), *deren 4te Ausgabe er besorgte* (ebend. 1778. 8.).

Antheil am 1sten Theil von Lessing's vermischten Schriften (ebend. 1771. 8.).

Antheil an den vermischten Gedichten von Lud. Heinr. von Nicolay (ebend. 1778—1786. 9 Theile in 8.).

Das Opfer der Nymphen, ein Vorspiel; *in dem* Taschenbuch für Dichter und Dichterfreunde 2te Abtheil. (1774). *Auch in der* 10ten Abtheil. *sind einige Gedichte von ihm.*

Prokris Leichenbestellung und Cephalus zweyte Entführung, ein pantomimisches Ballett; *in* Reichard's Theaterkalender 1779.

Vertheidigung der Opern; *in* Marpurg's kritischen Beyträgen B. 2.

Cyrus und Cassandana, ein Singspiel; *in der* Berl. Monatsschrift Aug. 1784. *In eben dieser Monatsschrift stehen sehr viele metrische Uebersetzungen Horazischer Oden und andere Gedichte von ihm.* — Sulamith und Eusebia, eine Trauer-Kantate auf den Tod M. Mendelssohn's; *ebend.* 1786. St. 5. — Rede bey Eröffnung des neuen Nationaltheaters in Berlin; *ebend.* 1787. St. 4. — Sinngedichte aus dem Martial; *ebend.* St. 8—12; *auch in den folgenden Jahrgängen.*

Gab heraus:

Joh. Nic. Götz'ens vermischte Gedichte. 3 Theile (Mannheim 1785. 8.).

Sal. Gessner's auserlesene Idyllen, in Verse gebracht; *im* Teutschen Museum 1785. St. 5 u. 9.

F. M. Kuh Gedichte von ihm herausgegeben; *ebend.* 1786. *Gab hernach desselben* Kuh sämtliche Gedichte *heraus* (Zürich 1792. 2 Bände in 8.).

Rede von der Art, wie akademische Mitglieder sich unter einander am nützlichsten werden können; *in der* Monatsschr. der Akad. der Künste und mech. Wiss. zu Berlin 1788. St. 5. *Noch einige Aufsätze in derselben Monatsschrift.*

Von der Bildung der Teutſchen Beywörter; *in den* Beytr. zur Teutſchen Sprachkunde, vorgeleſen in der Akademie der Wiſſenſch. 1ſte Samml. (Berlin 1794. 8.).

Sechs Fabeln von Leſſing, in Verſe gebracht; *in* W. G. Becker's Erhohlungen B. 2 (1796).

Seine Kantaten *ſind auch mit deren Kompoſitionen herausgekommen, und die Texte, beſonders vom* Tode Jeſu, *ſehr häufig beſonders gedruckt.*

G. E. Leſſing's Briefwechſel mit K. W. Ramler; *macht den 27ſten Theil von* Leſſing's ſämmtlichen Schriften *aus.* Einzeln, Berl. 1794. 8. Neue Auflage. ebend. 1808. 8.

Briefe von Ramler an Denis *ſtehen in* Mich. Denis litterariſchen Nachlaſs, herausg. von Joſ. Friedr. Freyhrn. v. Retzer S. 130—139.

Drey Briefe von R. an Adelung; *in* Wieland's N. Teut. Merkur 1807. Januar S. 45—54.

Sein Bildniſs vor dem 1ſten B. der Allgem. Deut. Bibl.; vor dem 12ten B. der Neuen Bibl. der ſchönen Wiſſ.; vor der Götting. poët. Blumenleſe 1774; auch auf einer Schaumünze von *Jak. Abraham* 1775; ferner von *Bauſe* in fol. im 8ten Theil von *Lavater's* Phyſiognomik; vor dem 2ten Stück des Pommer. Archivs; von *Liſiewsky* gemahlt, und von *Eckert* geſtochen, in getuſchter Manier, und von *Rode* radirt; auch vor dem Berliner Muſenalmanach auf das Jahr 1791 (*darin auch Nachricht von deſſen Leben und Schriften, und eine Abhandlung über deſſelben poëtiſchen Charakter*).

Vergl. (*Küttner's*) Charaktere Teutſcher Dichter und Proſaiſten S. 364—367. — Büſten Berlin. Gelehrten S. 249—256. — *Denina's* Pruſſe littéraire T. III. p. 189—197. — Kurze Nachricht von *K. W. Ramler's* Leben und Schriften, von *Jördens; in Jördens* Berlin. Muſenalmanach für 1791. S. 161—176. Vergl. damit *E. J. Koch's* Odeum *Friedrich des Groſsen* S. 103: aber auch *Jördens in der* gleich anzuzeigenden Stelle S. 303. — *Heinſius'ens* Verſuch einer biographiſchen Skizze *Ramler's,* nebſt einer kurzen Darſtellung ſeines poëtiſchen Charakters; *in den* Denkwürd. der Mark Brandenburg 1798. Okt. S. 1163—1201. *Auch beſonders abgedruckt* (Berlin 1798. 8.). — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1798. B. 1. S. 83—114. — *Vetterlein's* Handbuch der poëtiſchen Litteratur der Teutſchen S. 411—421. — *Ramler's* Leben von *Göckingk; in der* Prachtausgabe ſeiner Werke Th. 2. S. 305—325. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 598—601. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 166. — *Richter's* biograph. Lexikon geiſtlicher Liederdichter S. 297 u. f. — *Baur's* Gallerie hiſtoriſcher Gemählde aus

dem 18ten Jahrh. Th. 2. S. 66—71. — *Dessen* Gallerie der berühmtesten Dichter des 18ten Jahrh. S. 259—282. — *Ernesti in Hirsching's* Handbuch B. 9. Abtheil. 1. S. 53—66. — Pantheon der Teutschen Dichter mit biograph. und litterar. Notitzen Th. 1. S. 235—264. — *Val. Heinr. Schmidt's u. Mehring's* Neuestes gelehrtes Berlin Th. 2. S. 106 u. ff. — *Gleim in der* N. Berlin. Monatsschrift 1802. May S. 356—362. *Derselbe* über *Ramler; ebend.* Dec. S. 461—472. (Vergl. hiermit *ebend.* 1803. Dec. S. 416—421; und *Himly ebend.* S. 421—429. Auch 1804. Januar S. 52—62. Ueber das gestöhrte Freundschaftsverhältniss zwischen *Gleim* und *Ramler* von *Nicolai; ebend.* Febr. S. 102—108. *Gleim* und *Ramler* von *Himly; ebend.* S. 108—113. *Nicolai; ebend.* März S. 236—250.) — *Jördens in dem* Lexikon Teutscher Dichter u. Prosaisten B. 4. S. 262—307.

Rammelt (Gottlieb).

Kunstgärtner zu Benkendorf und Delitz am Berge im Königreich Sachsen: geb. zu . . . .; gest. 1776.

Vermischte ökonomische Abhandlungen, zum Besten der Landwirthschaft und Gärtnerey, aus eigener Erfahrung und angestellten Versuchen mitgetheilet. 1ster Theil. Halle 1768. — 2ter Theil. ebend. 1771. *Auch unter dem Titel:* Gemeinnützige Abhandlungen zum u. s. w., welcher die Knollen- Zwiebel- und zaserichten Gewächse enthält. — 3ter Theil. ebend. 1774. 8. *Dieser Theil auch unter dem Titel:* Unterricht von Küchen- und Baumfrüchten.

Ramsler (Johann Friedrich).

Studirte zu Tübingen, ward dort Magister der Philosophie, 1728 *Repetent, und* 1731 *Informator des damahls dort studirenden Prinzen Karl Christian Erdmann von Würtemberg-Oels. Vom* 20*sten April* 1734 *an gab er der Würtembergischen Prinzessin Luise zu Stuttgart Unterricht, mit dem Rang und Prädikat eines wirklichen Professors an dem Gymnasium. Am* 13*ten Januar* 1736 *trat er das ihm zugedachte Lehramt wirklich an. Kränklicher Umstände wegen wurde er am* 14*ten May* 1756 *mit der ganzen Besoldung zur Ruhe gesetzt.*

Geb. zu Merklingen im Würtembergischen am 19ten Junius 1700; gest. am 27sten Oktober 1757.

Erleichterte Griechische Grammatik, vornemlich zum Nutzen der Schulen im Herzogthum Würtemberg, auf gnädigsten Befehl verfasst. Stuttgart 1750. 8.

Vergl. (*Haug's*) Schwäbisches Magazin auf das Jahr 1776. S. 622 u. f.

Ramspeck (Jakob Christoph).

Studirte zu Basel, ward dort 1738 Magister der Philosophie, unternahm alsdann eine Reise durch Teutschland, verweilte, um sich in der Praxis zu vervollkommnen, zu Berlin und Göttingen, und begab sich im December 1747, in derselben Absicht, nach Paris. Nach der Rückkunft in die Vaterstadt erwarb er sich 1748 die medicinische Doktorwürde. In demselben Jahr erlangte er die Professur der Mathematik, vertauschte sie aber, auch noch in demselben Jahr, mit derjenigen der Beredsamkeit. Im J. 1753 that er eine botanische Reise durch die Schweitz und 1755 nach Holland, wo er zugleich in Leiden von den dortigen berühmten Aerzten profitirte. Dasselbe geschah 1756 in England zu London und Oxford. In derselben Absicht gieng er 1757 noch einmahl nach Paris. Im Junius 1757 kam er zurück, und wurde im Junius 1766 Rektor des Kollegiums oder Gymnasiums. Geb. zu Basel am 6ten September 1722; gest. 1796.

Fasciculus thesium philosophicarum. Bas. 1738. 4.
Schediasma rhetoricum. ibid. 1740. 4.
Specimen de Cambyse, Persarum rege. ibid. eod. 4.
Meletemata philologica. ibid. eod. 4.
Diss. de Oleo Cajeput. ibid. 1745. 4.
Specimen thesium mathematicarum. ibid. 1748. 4.
— I et II selectarum observationum anatomico-physiologicarum et botanicarum. ibid. 1752. 4.
Viele Briefe, botanischen Inhalts, in Epistolis ab eruditis viris ad Alb. Hallerum scriptis (Bernae 1773 sqq.).

Vergl. *Leu's* Helvet. Lexikon. — (*Herzogii*) Athenae Rauricae p. 327—330.

RANDEL (JOHANN ADOLPH FRIEDRICH).

War bey der General-Tabacksblätter-Administration zu Berlin angestellt, kam aber, als diese 1786 aufgehoben wurde, ausser Aktivität, und lebte von jener Zeit an, als Privatmann, ganz für seine Lieblingswissenschaft, die Statistik. Geb. zu Berlin 1738; gest. am 21sten März 1793.

* Neuere Staatskunde von Spanien. 1ster Theil. Berlin und Stettin. 1785. — 2ter Theil. ebend. 1787. gr. 8. (*Ein unvollendetes Werk.*)
* Statistische Uebersicht der vornehmsten Teutschen und sämtlichen Europäischen Staaten in Ansehung ihrer Grösse, Bevölkerung, ihres Finanz- und Kriegeszustandes; mit einem Anhang gleichen Inhalts über den Nordamerikanischen Freystaat. (*Berlin*) 1786. kl. fol. *Englisch von* Thomas Brooke Clarke. Lond. 1790. 8. *J. Doenford benutzte das Werk bey seiner Englischen Uebersetzung von* Pütter's historischen Entwickelung der heutigen Staatsverfassung des Teutschen Reichs. (Lond. 1790. 8.)

Annalen der Staatskräfte von Europa, nach den neuesten physischen, gewerblichen, wissenschaftlichen und politischen Verhältnissen der sämtlichen Reiche und Staaten, in tabellarischen Uebersichten. 1ster Theil, das Teutsche Reich in drey Stücken. Berlin 1792. fol. Fortgesetzt von Friedrich Leopold Brunn. 1sten Theils 2tes Stück: Die Oestreichische Monarchie. ebend. 1805. fol. (*Die versprochene weitere Fortsetzung unterblieb bis jetzt.*)

* Summarische Uebersicht von Teutschland; *in der* Teutschen Monatsschr. 1792 April. S. 382—395.

Recensionen in der Allgem. Deutschen Bibl. *und in der* Allgem. Litteraturzeitung.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 2. S. 302—304. — *Ernesti* a. a. O. S. 784. f.

RANFFT (JOHANN GEORG).

Paſtor zu Plänitz bey Kyritz in der Mittelmark: geb. zu ....; geſt. als er bey entſtandenem Brand in ſeinem Hauſe noch etwas retten wollte, 1753.

* Erklärung der ſechs erſten Siegel in der Offenbahrung Johannis. (*Ohne Angabe des Druckorts, wie alle die folgenden.*) 1745. 8.
* Fortgeſetzte Erklärung des ſechſten Siegels in dem ſiebenten Kapitel von den Verfolgungen der Kayſer Domitiani, Trajani, Hadriani und Antonini Pii. 1745. 8.
* Erklärung der ſiebenten Poſaune, daſs dieſelbe längſtens ihre Erfüllung erreichet, folglich die Deutung deſſelben auf die Wiederbringung aller Dinge ungegründet ſey. 1747. 8.
* Der in der ſiebenten Poſaune geoffenbahrte Antichriſt im Morgenlande. 1748. 8.
* Das antichriſtiſche Papſtthum in der ſiebenten Poſaune vorgeſtellt unter dem Bilde des zweyhörnichten Thieres. 1750. 8.
* Anhang von dem morgenländiſchen Antichriſt und ſeinem Gotte Mäuſim Dan. XI, 36 bis 45 vorgeſtellt; nebſt einigen Anmerkungen über Hrn. Koch's, Canz'ens und Bengel's Gedanken vom Antichriſt. 1751. 8.

Vergl. *C. A. H. D.* (*Chph. Aug. Heumann*, Doktor) in den Götting. gel. Anzeigen 1753. St. 58; und daraus *Schmerſahl* in den Neuen Nachrichten von jüngſt verſtorbenen Gelehrten B. 1. S. 572.

RANFT (KARL SAMUEL).

Kurſächſiſcher Premierlieutenant zu ....: geb. zu ....; geſt. zu Freyberg 1792.

* Beſchreibung zum Riſs einer zum geſunden Wachsthum der Pflanzen ſehr vortheilhaften Nelken- und Aurikelſtellage mit bequemen Obdach, wie es der Blumiſt längſt gewünſcht hat. Freyberg 1788. 8.

Von der Auswinterung der Aurikel im Lande; *in* (Erbſtein's) Aurikelflor Heft 1. S. 28 u. ff.

Ranft (Michael).

Studirte zu Chemnitz und Leipzig, wo er 1724 die Magisterwürde annahm. Im J. 1725 ward er Hofmeister der Söhne des Amtshauptmanns von Berlepsch zu Gröbitz. Im J. 1726 gieng er nach Droysig, um seinen kranken Vater im Predigen zu unterstützen. Im J. 1727 kam er als Diakonus nach Nebra, 1739 gieng er wieder nach Droysig, um seinen Vater weiter zu unterstützen, dem er nach dessen Tode 1743 im Amte folgte, und 1749 wurde er nach Grofs-Stechau im Altenburgischen versetzt. Geb. zu Güldengossa bey Leipzig am 9ten December 1700; gest. am 18ten April 1774.

* Acta Lipsiensium academica, oder Leipziger Universitäts-Geschichte. 15 Theile. Leipz. 1723 — 1724. 8.

*Teutscher Pavillon der Musen, oder Versammlung der Gelehrten, welche in Recensirung und Beurtheilung der allerneuesten Schriften einen Beytrag thun. 8 Theile. ebend. 1725 — 1726. 8.

Diss. de masticatione mortuorum in tumulis. ibid. 1725. 4. *Hernach vermehrt unter dem Titel:* De masticatione mortuorum in tumulis liber singularis duas continens dissertationes, quarum prima historico-critica, posterior vero philosophica est. ibid. 1728. 8. (*S. hernach* Tractat von dem Kauen.)

*Necrologium Domus Saxonicae coaevum, oder vollständige Lebensgeschichte aller in diesem XVIIIten Jahrhundert verstorbenen Herzoge von Sachsen; nebst dem Leben der Königin Christiane Eberhardine von Polen und Churfürstin von Sachsen. ebend. 1728. 8.

*Lebens- und Regierungsgeschichte Ludwig's, Königs in Spanien. ebend. 1728. 8.

*Leben und Thaten des General-Feldmarschalls, Grafen von Flemming; nebst einer Nachricht von den beyden Cabinetsministern, Grafen von Vitzthum und Watzdorf. Naumburg u. Zeitz 1732. 8.

*Der genealogische Archivarius, welcher alles, was sich täglich unter den itztlebenden hohen Personen in der Welt an Geburten, Vermählungen, Avancements und Todes-Fällen veränderliches zuträgt, mit Ein-

rückung vieler Lebens-Beschreibungen, sorgfältig anmerket. 50 Theile, nebst 5 Supplementen und Hauptregister (oder 8 Bände). Leipz. 1732—1738. 8. *Der Anfang wurde für das J. 1731 gemacht und erschien in einzelnen Bogen Monatsweise.*

*Genealogisch-historische Nachrichten von den allerneuesten Begebenheiten, welche sich an den Europäischen Höfen zutragen, worinn zugleich vieler Standes-Personen und anderer berühmter Leute Lebens-Beschreibungen vorkommen; als eine Fortsetzung des Genealog. Histor. Archivarii. 145 Theile oder 12 Bände. Nebst Universal-Register über alle 12 Bände. ebend. 1739-1752. 8.

*Neue genealogisch-historische Nachrichten u. s. w. 146 Theile oder 12 Bände. ebend. 1750—1762. 8.

*Fortgesetzte neue genealogisch-historische Nachrichten u. s. w. 168 Theile oder 13 Bände. ebend. 1762—1777. 8. (*Die letzten 12 Bände, vielleicht noch einige, hat ein Ungenannter bearbeitet.*)

Tractat von dem Kauen und Schmatzen der Todten in den Gräbern, worinnen die wahre Beschaffenheit der Hungarischen Vampyrs und Blutsauger gezeiget, auch alle von dieser Materie zum Vorschein gekommene Schriften recensiret werden. ebend. 1734. 8. (*Die 1ste Abtheilung enthält eine Uebersetzung der beyden vorhin angeführten Dissertationen. Die beyden andern Abtheilungen kamen neu hinzu.*)

*Helden- Staats- und Lebensgeschichte des frühzeitigen Conquerantens unserer Zeiten, Don Carlos, Infanten von Spanien. Regensburg 1735. 4.

Sendschreiben an Herrn M. Joh. Christoph Colerum, Hofprediger zu Weimar, worinnen die vorhabende Beschreibung der Leben aller Evangelisch-Lutherischen Doctorum Theologiae dieses Seculi bekannt gemachet wird. Leipz. 1736. 8.

*Merkwürdiges Leben und Schicksal des weltbekannten Königs Stanislai. Frankfurt u. Leipz. 1736. 8.

Sendschreiben von dem Leben und Schriften des berühmten Botanici, Johann Christian Buxbaum, Professors zu Petersburg. . . .

Unmasgebliches Gutachten von der Harmonia praestabilita. Naumburg 1737. 4.

Herrn Johann La Placette, ehemaligen Predigers der Französischen Gemeine zu Copenhagen, Unter-

weisung von der rechten Art zu predigen; allen angehenden Predigern zum Besten aus dem Französischen übersetzet, mit vielen nützlichen Anmerkungen erläutert, und mit einigen andern Anhangsweise beygefügten kleinen Schriften, so von eben dieser Materie handeln, und aus dem Englischen übersetzet worden. Nebst einer Vorrede Hrn. Joh. Erhard Kapp'ens, Eloqu. P. P. O. u. s. w. von des Herrn de Crousaz Gedanken, die geistliche Redekunst auf Universitäten zu treiben, ans Licht gestellet. Leipz. 1738 (*eigentlich* 1737). 8.

Kurze Stand- und Trauerrede bey Beerdigung Hrn. Lud. Gebhard, des H. R. R. Grafen von Hoym, in dem Schlosshofe zu Droysig gehalten. Naumburg 1738. 4.

Ob Christus wirklich in der Nacht und in einem Stalle gebohren worden, in einem Sendschreiben kürzlich erörtert. Zeitz 1740. 8.

Sendschreiben an Hrn. M. Joh. Gottlieb Vorsatz, worinnen die Meynung, dass Christus weder in der Nacht, noch in einem Stalle gebohren worden, gegen dessen unbescheidene Censuren vertheidiget wird. Eisenberg 1740. 4.

*Leben und Thaten des Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau. Leipz. 1741. 8. 2te Auflage. ebend. 1743. 8. 3te viel vermehrte Ausgabe. ebend. 1750. 8.

Leben und Schriften der Chursächsischen Gottesgelehrten, die mit der Doctorwürde gepranget, und in dem jetztlaufenden Jahrhundert das Zeitliche gesegnet haben, mit glaubwürdiger und unpartheyischer Feder in 2 Theilen nach alphabetischer Ordnung mit Fleiss beschrieben, und mit vielen nützlichen Anmerkungen aus der Kirchen- und gelehrten Historie erläutert. Leipz. 1742. 8.

*Leben und Thaten Papst Benedict XIV und aller zur Zeit seiner Wahl gelebten Cardinäle der Römisch-Catholischen Kirche. Hamb. u. Rudolstadt 1743. 8.

*Leben und Thaten des weltberühmten Grafen Mauritii von Sachsen, General-Marschalls von Frankreich. Leipz. 1746. 8.

*Leben und Thaten sowohl des Grafen von Löwendahl, als der beyden Herzoge von Noailles und Richelieu, allerseits Marschallen von Frankreich;

nebst einer Fortsetzung der Lebensgeschichte des berühmten Grafen von Sachsen. Leipz. 1749. 8.

*Leben und Thaten des jüngst verstorbenen Graf Moritz'ens von Sachsen; nebst einigen Verbesserungen und Zusätzen zu dem Leben seines Freundes, des Marschalls von Löwendahl. ebend. 1751. 8.

*Die merkwürdige Lebensgeschichte der vier Schwedischen Feldmarschälle, Rehnschild, Stenbock, Meyerfeld und Dücker; nebst dem angefügten merkwürdigen Leben und Ende des bekannten Generals, Johann Reinhold Patkul. ebend. 1753. 8.

Corpus doctrinae Evangelico-Lutheranae, omnia continens, quae de rebus fidei Theologiae cultori scitu necessaria sunt. Pars prior. Cum censura et approbatione inclutae Facultatis theologicae Lipsiensis. ibid. 1754. — Pars posterior. Cum praefatione D. Christ. Gottl. Joecheri. ibid. 1756. 8.

Rechtschaffener Christen Muth und Trost in schweren Zeiten. ebend. 1757. 4.

Περὶ τῶν φίλων τοῦ νυμφίου, seu de amicis sponsi ad Joh. III, 29; commentatio philologica. ibid. 1758. 4.

Deutliche Erklärung des 9ten, 10ten und 11ten Capitels der Epistel Pauli an die Römer, zu Rettung der Evangelischen Lehre von der Gnadenwahl und Widerlegung der Meynung von der allgemeinen Bekehrung der Juden; nebst einer Predigt von dem göttlichen Gerichte der Verstockung, und einer kurzen Erörterung der Frage: was von der allgemeinen Bekehrung der Juden zu halten, und ob solche in der Römisch-Catholischen Kirche zu erwarten sey? ebend. 1760. 8.

*Leben des wohlthätigen Philosophen, Königs Stanislai Lesczinski, Herzogs zu Lothringen und Bar, Schwiegervaters Königs Ludwig's XV von Frankreich. ebend. 1767. 8.

Vollständige Beschreibung des Russischen Reichs und aller dazu gehörigen Lande, Völker und Oerter, welche aus den zuverläſsigsten Nachrichten mit Zuziehung der besten Landkarten und neuesten Reisebeschreibungen ans Licht stellt u. s. w. ebend. 1767. gr. 8.

*Merkwürdige Lebensgeschichte aller Cardinäle der Römisch-Catholischen Kirche, die in diesem jetzlau-

fenden Seculo das Zeitliche verlassen haben: aus den richtigsten und seltensten Nachrichten in gewissen Theilen ans Licht gestellet von M. M. R. 1ster Theil, welcher, ausser dem vorgesetzten Leben Clementis XI, 86 Cardinäle in sich begreift. Regensburg 1768. — 2ter Theil, welcher das Leben von 88 Cardinälen enthält. ebend. 1769. — 3ter Theil. ebend. 1772. — 4ten Theils 1ste Hälfte. ebend. 1773. gr. 8.

*Merkwürdige Geschichte und Denkwürdigkeiten, welche sich in der vergangenen Zeit, und zwar in denen Jahren 1755 bis 1768 zugetragen haben; ausgezogen aus avthentischen Nachrichten. Leipz. 1769. — Gesammlete Nahrichten von allerhand merkwürdigen Begebenheiten, seltsamen Vorfällen, Beyspielen von Tugenden und Lastern, von Verbrechen und Strafen, wie auch von einer Menge theils nützlicher, theils angenehmer Erfindungen und Entdeckungen, die binnen den Jahren 1755 bis 1768 aus allen Theilen der Welt bekannt worden sind; als der 2te Theil derer Geschichte und Denkwürdigkeiten. ebend. 1770. 8.

*Der Sächsische Patriot, welcher aus den bewährtesten Nachrichten der studirenden Jugend die politische Historie seines Vaterlandes in möglichster Kürze aufrichtigst erzehlet. 11 Stücke. Leipz. 1770 — 1773. 8.

*Die merkwürdige Lebensgeschichte des unglücklichen Russischen Kaisers Peter's des Dritten, sammt vielen Anecdoten des Russischen Hofes und derer Personen, die seit einiger Zeit an solchem geherrschet oder sonst viel gegolten haben, aus zuverläsigen Nachrichten ans Licht gestellet von einem Freunde der Wahrheit. ebend. 1773. 8.

*Das merkwürdige Leben des berühmten Fürsten Menschikow, welches mit vielen Anecdoten ans Licht stellet ein Liebhaber der Wahrheit. ebend. 1774. 8.

Vergl. *Dietmann's* Chursächsische Priesterschaft B. 2. S. 1018 (*wo D. verspricht, Ranft's Lebenslauf mitzutheilen; welches aber schwerlich geschehen ist*). — Kurze Lebensbeschreibung des — M. *Michael Ranft*; vor dem 157sten Theil der Fortgesetzten neuen genealog. histor. Nachrichten S. 5 — 13. — *Ernesti* a. a. O. S. 79.

Ranis (Heinrich Christoph).

Königl. Preussischer Kommissar und Fechtmeister zu Berlin: geb. zu ....; gest. 1772.

Anweisung zur Fechtkunst. Mit Kupfern. Berlin 1771. 8.

Ranisch (Salomo).

Magister der Philosophie und erster Professor des Friedrichs-Gymnasiums zu Altenburg (vorher Konrektor desselben): geb. zu .... 1721; gest. am 29sten April 1766.

+Commentatio mythologica pro suppliciis sceleratorum aeternis, adversus novissimum ἀποκαταστασεως auctorem scripta. Altenburgi 1750. 4.

Predigten über verschiedene Schriftsteller, welche Jac. Nic. de la Tremouille, ehemahliger Redner zu Rotterdam, gehalten und — Ranisch — aus dem Französischen übersetzt hat. 2 Bände. ebend. 1750. 8.

Sendschreiben über das Sokratische Urtheil, dass glückliche und vergnügte Ehen nicht allein von der menschlichen Klugheit, sondern vornehmlich von der göttlichen Vorsehung abhangen. ebend. 1751. kl. fol.

Von dem nützlichen Gebrauch der auserlesenen Historien zu den ersten Uebungen der Beredsamkeit. ebend. 1752. fol.

Commentatio historica de Servio Claudio, Grammatico olim Romano, sui ipsius medico, ad C. III Suetonii de illustribus Grammaticis. ibid. 1753. 4.

Lobschrift auf den Griechischen Weltweisen Cebes. ebend. 1753. 4.

Schriftmäsige Abhandlung von dem Dienste der Engel bey den Eheverbindungen der Frommen, über 1 Mos. 24, 7 — 40. ebend. 1753. 4.

Abhandlung, worinne die wunderbaren Spuren der göttlichen Vorsehung aus dem verhinderten Raube der Sächsischen Prinzen, zur Verherrlichung Gottes und zum Andenken dieser Geschichte gezeigt werden. ebend. 1755. 8.

Herrn Hardion's, Mitgliedes der Französischen Akademie, allgemeine heilige und weltliche Geschichte,

welche — Ranifch — aus dem Franzöfifchen überfetzt hat. 1fter Theil. Altenb. 1760. — 2ter Theil. ebend. 1761. — 3ter Theil. ebend. 1762. — 4ter Theil. ebend. 1763. — 5ter Theil. ebend. 1764. — 6ter Theil. ebend. 1765. — 7ter und 8ter Theil. ebend. 1766. 8. (*Die folgenden Theile überfetzte J. G. Glück, Paftor zu Monftab. S. Bd. IV. S. 228 diefen Artikel, wo jedoch unrichtig fteht, Ranifch habe die 12 erften Bände überfetzt.*)

Epiftola de die Jefu Chrifti, Filii Dei, ab Abrahamo vifo, ad locum Joh. VIII, 56 ulterius illuftrandum fcripta. ibid. 1761. 4.

*L. Annaei Senecae et P. Syri Mimi, forfan etiam aliorum fingulares fententiae, ad Gruterianam editionem cum M. Antonii Mureti inftitutione puerili in ufum Gymnafii Fridericiani evulgavit. ibid. eod. 8.

Hiftorifch-kritifche Lebensbefchreibung Hanns Sachfe'ns. ebend. 1765. 8.

Freyherr von Ranzau (Erich).

Gieng 1736 in Franzöfifche Kriegsdienfte, 1740 auf die Univerfität zu Halle, ftudirte erft Rechtsgelehrfamkeit, hernach Theologie, ward 1743 Gouverneur des Grafen Heinrich des XXVIII Reufs in Ebersdorf, und kam dort in Verbindung mit der Brüdergemeine. Nach einem Aufenthalt an verfchiedenen Orten wohnte er 1756 bis 1764 in Herrnhut, wo er der Gemeine während des fiebenjährigen Krieges fehr erfpriefsliche Dienfte leiftete. Im J. 1765 zog er nach Zeift in der Provinz Utrecht, wo er als Archivar der Unität bis 1775 blieb, da er Vorfteher der Gemeine in Niesky wurde: gieng aber doch 1780 wieder als Unitäts-Archivar nach Zeift. Geb. auf feines Vaters Gute Seegalendorf in Dänemark am 26ften May 1719; geft. zu Utrecht, wohin er des Arztes wegen gereifet war, am 3ten December 1796.

Ratio difciplinae Unitatis Fratrum A. C. of Grondfchets van de Inrichtingen der Evangel. Broedergemeenten; uit het Hoogd. (*van J. Lorez*) vertaald. Dordrecht 1794. 8.

Eine in Holländischer Sprache kurzgefaſste Lebensbeſchreibung des Grafen von Zinzendorf. Zeiſt 1795. 8.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 5. Abtheil. 1. S. 6 u. f.

Rapp (Gottlob Christian).

Studirte zu Tübingen, ward dort 1784 Mag. der Philoſophie, 1790 Repetent am theologiſchen Stift daſelbſt, und 1793 Diakonus der Leonhardskirche zu Stuttgart: geb. zu .... am 9ten Oktober 1763; geſt. am ... Auguſt 1794.

Diſſ. de ſenſu indeterminismi innoxio. Tubingae 1784. 4.

Ueber die Untauglichkeit des Princips der allgemeinen und eigenen Glückſeligkeit zum Grundgeſetze der Sittlichkeit. Jena 1791 (*eigentl.* 1790). 8.

Verſuch einer pſychologiſch-teleologiſchen Beurtheilung des Träumens; *in* J. D. Mauchart's allgemeinen Repertorium für empiriſche Pſychologie B. 1. (1792.) — Ueber moraliſche Triebfedern, beſonders die der Chriſtlichen Religion; *ebend.* B. 1 u. 2. (1792.) — Fragment aus dem Roman meiner Liebe, vom Hrn. G. in S.; nebſt Bemerkungen darüber in pſychologiſcher und moraliſcher Hinſicht; *ebend.* B. 1.

Briefe Karl's an Eliſe'n; *in* Amalie'ns Erhohlungsſtunden 1792. Sept.

Rapp (Jakob Friedrich).

Studirte in den Würtembergiſchen Klöſtern Blaubeuren und Bebenhauſen, kam 1765 in das theologiſche Stift nach Tübingen, magiſtrirte daſelbſt 1767, wurde 1770 zu Stuttgart examinirt, hierauf 1773 Repetent am theologiſchen Stift zu Tübingen, kam 1775 als Prediger an die herzogliche Militärakademie zu Stuttgart, wurde 1776 Vikarius der dortigen Kirchen, 1779 Diakonus zu Waiblingen, 1783 Diakonus der Hospitalkirche zu Stutt-

gart, und 1793 Oberdiakonus der dortigen Stiftskirche. Geb. zu Hohentwiel am 11ten Februar 1747; gest. am 12ten März 1793.

Das Bild eines Regenten, der der Unsterblichkeit würdig ist. Tübingen 1767. 4.

Predigt am Feyertag des Apostels Matthias über Apostelgesch. 1, 15—26. ebend. 1774. 8.

Abschiedspredigt in Waiblingen. Stuttgart 1784. 8.

In den Würtembergischen biblischen Summarien (B. 2. 1787) *sind* die Episteln an die Thessalonicher, den Timotheus, Titus und Philemon *seine Arbeit.*

Vergl. (*Haug's*) Schwäbisches Magazin 1777. S. 679. — Dessen gelehrtes Würtemberg S. 148.

Rappolt (Karl Heinrich).

Studirte zu Königsberg, reisete 1729 durch Teutschland und Holland nach England, wo er sich fast ein ganzes Jahr aufhielt. Auf der Rückreise hörte er noch zu Berlin Anatomie, und kam zu Ende des J. 1730 wieder in Königsberg an; erhielt 1731 von der philosophischen Fakultät zu Frankfurt an der Oder die Würde eines Magisters der Philosophie; worauf er noch in demselben Jahr in die philosophische Fakultät der Königsbergischen Universität aufgenommen wurde, und anfieng, Vorlesungen über Geometrie, Naturlehre, Lateinische und Englische Sprache zu halten. Die ihm schon vorher ertheilte ausserordentliche Professur der Naturlehre trat er erst 1733 an, vermittelst der am 3ten November gehaltenen Inauguraldisputation. Im J. 1735 nahm ihn die königl. Akademie der Wissenschaften zu ihrem Mitglied an. Geb. zu Fischhausen in Ostpreussen am 17ten Junius 1702; gest. am 23sten Oktober 1753.

Coniecturae philosophicae de colorum in facie telluris vicissitudine annua. Londini 1730. 4. Editio emendata. Berolini 1730. 4.

De emolumentis e creaturis noxiis capiendis; subnata quaestio singularis, an damnum per locustas agris il-

latum earundem beneficiis compensari possit? Berolini 1730. 4.

Diss. Providentia per quisquilias asserta, argumentum a Lucio Vanino in palea exhibitum, etiam uberius declaratum. Regiomonti 1731. 4.

Joh. Wallisii Tractatus de loquela, seu sonorum formatione grammatico-physicus, et Grammatica linguae Anglicanae per compendium edita, annexis dictionis Anglicanae exemplis selectis. ibid. eod. 8.

Diss. Quaestio naturalis Prussica de Oolitho Regiomontano, an caviarium petrefactum? ibid. 1733. 4.

De origine succini in littore Sambiensi Meditatio epistolaris — quam excipit Joh. Poliandri, celeberrimi Viri, Descriptio Sudinorum glessum captantium, nunc primum in lucem prolata. ibid. 1737. 4.

Unter dem Namen Caii Herennii Rapidii de Pisis ad Pisones. Pisae Aestiorum 1740. 8. (*Ein Lateinisches Gedicht auf die Preussischen grauen Erbsen.*)

Historisch - physischer Bericht von der schwimmenden Insel bey Gerdauen, insgemein der Schwimmbruch genannt; *in dem* Erläuterten Preussen B. 2. St. 20. S. 567 u. ff.

Beschreibung und Erklärung der seltsamen Materie, womit in der Elbingischen Niederung über 60 Huben Landes bedeckt sind; *in den* Hamburg. Berichten von gel. Sachen 1736. Nr. 92.

Von den Colonien, wodurch Preussen ist angebauet worden; *im* Intelligenzwerk (*vermuthlich Königsberg. Intelligenzblatt*) 1737. Nr. 14; *und in dem* Erläut. Preussen Th. 5. S. 248 u. ff. — Von dem sogenannten Preussischen Paradiese; *im* Intelligenzwerk 1738. St. 27 u. 29; *und in dem* Erläut. Preussen Th. 5. S. 583 u. ff. — Vom Abzuge der Heringe aus Preussen; *im* Intelligenzwerk 1739. St. 33. — Von den Ursachen und Nutzen der Preussischen Witterung; *ebend.* 1744. St. 19.

Veterum Prussorum inculta simplicitas, Ode; *in dem* Erläut. Preussen Th. 5. S. 260. — In normam ferream fulmine tactam, servatam in Bibliotheca Senatus Regiomontani; *ebend.* S. 504. — Der grossen Königin von Preussen Sophia Dorothea opfert bey Ihro 52sten Geburtsfeste zu Dero himmlischen Vergnügen an Gottes Geschöpfen einige Preussische Schnecken, so ihre Jungen auf dem Rücken ausbrü-

ten; *ebend.* S. 573 u. ff. (*war vorher* 1738 *einzeln erschienen*). — Uri et Leonis pugna, hexametris reddita ex Germanico Pietſchii Carolo Part. IV; *ebend.* S. 613. — Habus cluſus, Ode in navigationem Regiomontanam Divi Regis auſpiciis promotam; quum oſtium Habeſtrom novo aggere clauderetur hauſtrisque purgaretur fluctus 1741; *ebend.* S. 642.

Hinterlieſs viele, meiſtens völlig ausgearbeitete Abhandlungen und Bemerkungen, die er zum Theil unter folgendem Titel herausgeben wollte:

Paradiſus Pruſſicus, ſeu orae maritimae regionis Sambienſis deſcriptio: una cum quaeſtionibus littoralibus de origine ſuccini, arenis ſubſidentibus et terra uliginoſa, et quae alia ibi naturae opera ſpectantur. Hic accedit quaeſtio naturalis Pruſſica de Oolitho Regiomontano, halecum migratione fabuloſa, accipenſeris captura, belemnitis, chamaeiride; inſertis aliorum epiſtolis.

Mehrere Lateiniſche Gedichte, auch handſchriftlich.

Vergl. *Theod. Chph. Lilienthal's* Lebensgeſchichte des ſeel. Prof. *Rappolt.* Königsb. 1753. 4. Auch in *Strodtmann's* Neuen gelehrten Europa Th. 5. S. 138—153; und in *Schmerſahl's* Neuen Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 340—359. — *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsberg. Univerſität Th. 2. S. 425 u. f. Zuſätze S. 76. — *Erneſti* a. a. O. S. 91—97.

Rasca oder Rascius (Christian Friedrich).

Studirte zu Nürnberg und Altdorf, und ergab ſich dabey eifrig der Tonkunſt; kam hernach (1727) wieder nach Nürnberg, und nährte ſich lange Zeit mit Informationen und Korrekturen. Im J. 1733 kam er als Informator nach Venedig. In kurzer Zeit lernte er die Italieniſche Sprache ſo vollkommen, daſs ſeine Fertigkeit im Reden und Schreiben ſelbſt von den Italienern bewundert wurde. Während der 6 Jahre ſeines dortigen Aufenthaltes benutzte er Bibliotheken und Tonkünſtler; er nahm ſogar Lektion von groſsen Meiſtern in der Muſik; und brachte es ſo weit, daſs er nach dem Ge-

ſchmack der Wälſchen komponirte. Im Sept. 1739 gieng er nach Nürnberg zurück, wurde 1740 in den Schutz genommen, hätte anſehnliche Stellen auswärts erlangen können, blieb aber, und erwarb ſich ſeinen Unterhalt durch Korrigiren und durch Unterricht, beſonders in der Italieniſchen Sprache. Dabey lieſs er ſich in Bibliotheken brauchen, und überſetzte verſchiedene Schriften. Im J. 1740 that er, in Geſellſchaft eines Kavaliers, eine Reiſe durch einige Länder am Mayn und Rhein. Endlich im Auguſt 1750 erhielt er eine Beförderung, indem er zum zweyten Schulkollegen, Kantor und Muſikdirektor des akademiſchen Muſikchors zu Altdorf ernannt wurde. Im J. 1774 wurde er zur Ruhe geſetzet. Geb. zu Craſſolzheim im Schwarzenbergiſchen am 15ten May 1704; geſt. am 13ten März 1783.

*Catalogus ſelectiſſimorum iuridicorum inprimis atque hiſtoricorum aliorumque, quos comparaverat ICtus quidam Norimbergenſis (*Chr. Leonardus Leucht*), poſt fata celeberrimus; cum pretiis. Norimb. 1730. 8. (*Dieſen gut eingerichteten Katalogen hat R. nebſt einer Vorrede verfertigt.*)

*Erasmi von Rotterdam Lob der Narrheit, in einer Scherzrede entworfen, aufs neue aus dem Lateiniſchen ins Teutſche überſetzt, mit nöthigen Anmerkungen erläutert und mit Joh. Holbein's Kupfern gezieret, wie auch mit einer kurzgefaſsten Lebensbeſchreibung des Autoris verſehen. Frankfurt u. Leipz. (*Nürnberg*) 1735. 8.

*Joannis Trithemii Aurifodina. . . . (*Dieſes Büchlein, das R. für einen gewinnſüchtigen Buchhändler ſchrieb, wurde hernach betrügeriſcher Weiſe für Trittenheim's wirkliche Arbeit ausgegeben.*)

In dem Theatro chemico *ſtehen verſchiedene Aufſätze von ihm, ſo wie in dem* Theatro typographico *die* Explicatio inſignium officinae Tauberianae *ihn zum Verfaſſer hat.*

Nach ſeinem Abſterben:

Epigrammata Chriſti. Friderici Raſcae, Cantoris quondam eruditiſſimi, diu emeriti et ſenio confecti, nunc fatis defuncti A. aet. 79. III Id. Mart.

cIↄIↄccxxxiii (*ſoll heiſſen* 1783). Ohne Angabe des Druckorts. 4.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexikon Th. 3. S. 264—267. — *Nopitſch'ens* 5ten Supplementband zu dieſem Lexikon S. 223 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 97—99.

Raschdorf (Bernhard).

Trat am 27ſten Sept. 1700 in den Jeſuitenorden, lehrte die Latinität 5 Jahre, die Poëſie und Rhetorik 2, die Philoſophie 6, las über die Controvers 1, über die heil. Schrift 10 und über die höhere Theologie 7 Jahre. War Vorſteher des theologiſchen und der übrigen höhern Studien 16, und Rector Collegiorum 6 Jahre. Geb. zu Kamenz in Schleſien am 20ſten November 1683; geſt. zu Prag am 17ten April 1759.

Anima corporis philoſophici, naturae, artis et morum ſpiritu animati in vitae humanae monumentum, oblectamentum et documentum. Pragae 1722. fol.

Univerſa Theologia uno verbo commendata, ſubiunctis quaeſtionibus de ineffabili incarnationis myſterio. Olomucii 1726. . . .

Fons inexhauſtus argumentorum theologicorum divini verbi, ſacra ſcriptura pro ſalutari doctrina in compendio delibatus. Pragae 1730. 8.

Vergl. *Pelzel's* — Jeſuiten S. 170.

Raschig (Christian Ehregott).

Magiſter der Philoſophie und erſt ſeit 1760 *Paſtor in der Dresdniſchen Friedrichsſtadt, hernach* ſeit 1779 *zweyter Hofdiakonus bey dem kurfürſtl. Evangeliſchen Hofgottesdienſt zu Dresden, auch* ſeit 1791 *Beyſitzer des dortigen Oberkonſiſtoriums, zuletzt erſter Hofprediger. Geb. zu Senftenberg am 24ſten Februar 1726; geſt. am 24ſten März 1796.*

Der Religionsfriede. Dresden 1755. 4.

Sammlung beſonderer Canzelreden über einige Feſt- und Sonntags-Epiſteln auch andere Texte der heil.

Schrift. 1ster Th. Dresd. 1758. — 2ter Th. ebend. 1760. — 3ter Th. Dresd. und Leipz. 1764. 8.

Sammlung gehaltener Predigten über alle Sonn- und Festtags-Evangelia, auch die in denselben vorgeschriebenen Busstexte an denen drey allgemeinen Busstagen, ans Licht gestellet u. s. w. Dresden und Leipz. 1762. — 2ter Jahrgang. Dresden 1764. 4.

Friedenspredigten. Dresden 1763. 8.

Gedächtnisspredigten auf die Kurfürsten Friedrich August III. und Christian. 1763. . .

Christliche Predigten in einer vollständigen Sammlung über alle Sonn- und Festtagsevangelia des ganzen Jahres, auch die an den drey allgemeinen Buss- Bet- und Fasttagen vorgeschriebenen Texte, mit den nöthigsten Registern ans Licht gestellet. Dresden und Leipzig 1767. 4.

Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelia. 4 Theile. ebend. 1776 — 1778. gr. 8.

Warnung wider die abscheuliche Sünde des Selbstmordes. Dresden 1778. 8.

Predigt am Reformationsfeste, über die Pflichten Evangelischer Christen bey den günstigen Aussichten zur Ausbreitung der wahren Religion. Leipzig 1784. 8.

In dem Brem- und Verdischen Hebopfer, *im* theologischen Magazin, *in der* Heusingerischen Sammlung *und in dem* Handbuch für Prediger *findet sich verschiedenes von ihm.*

Sein Bildniss vor seinen Predigtsammlungen.

Raschke (Johann David).

Studirte zu Breslau und Leipzig, wurde 1704 *zu Wittenberg Magister, informirte zu Breslau seit* 1705, *bis er* 1707 *vierter Katechet bey der Barbarakirche zu Breslau wurde. Zu Anfang des J.* 1708 *ward er als erster Pastor der den Lutheranern durch die Konvention zu Alt-Ranstädt restituirten Kirche zu Riemberg berufen,* 1723 *nach Breslau als vierter Diakonus der Elisabethkirche, wo er* 1727 *Tertius,* 1731 *Archidiakonus,* 1735 *Ekklesiast und Propastor, wie auch Professor am Elisabethanum, wurde. Im J.* 1736 *ernannte man ihn*

zum

zum Propst und Pastor der Bernhardinerkirche; wobey er seine Professur bis 1737 behielt. Denn in demselben Jahr ward er als Pastor der Marie-Magdalenenkirche angestellt. Am 6ten Januar 1758 feyerte er sein funfzigjähriges Amtsjubelfest. Geb. zu Breslau am 4ten Januar 1676; gest. am 3ten Julius 1760.

Diss. (Praes. Joh. Chph. Ortlobio) de signo Caini. Lips. 1701. 4. (*Vielleicht vom Praeses.*)

Oratio de militibus eruditione claris. ibid. 1704. 4.

Sciagraphia theologico-thetico-biblica. Vratislaviae 1736. 4.

Kurzer Abriss der Raschkischen Amtspredigten, die er 1738 und 1739 gehalten. ebend. 1740. 8.

Seine Jubelpredigt *steht in den* Raschkischen Jubelschriften. ebend. 1758. 4.

Vergl. *Gottl. Kluge's* Schlesische Jubelprediger S. 156. — *Ehrhardt's* Presbyterologie des Evangelischen Schlesiens Th. 1. S. 327—329.

RASPE (RUDOLPH ERICH).

Studirte zu Göttingen, bezog 1758 mit einem jungen Edelmann die Universität zu Leipzig, kam mit demselben 1759 nach Göttingen zurück, wurde hernach dort Bibliothekschreiber, 1764 aber Bibliotheksekretar zu Hannover, bis er 1767 zu Cassel als Professor der Alterthumskunde am Collegio Carolino und als Aufseher des fürstlichen Antiquitäten- und Münzkabinets, mit dem Charakter eines Raths, angestellt wurde. Im J. 1771 erhielt er noch daneben die Stelle eines zweyten Bibliothekars. Im Winter des J. 1773 unternahm er auf fürstliche Kosten eine Reise in die Paderbornischen Klöster, um Abschriften von den etwa dort befindlichen Manuscripten zu nehmen. Im folgenden Jahr kam es, auf seinen Betrieb, dahin, dass ihn der Landgraf auf einige Jahre nach Italien senden wollte, um vorzüglich auf alles das aufmerksam zu seyn, was Alterthum und Kunst von dort etwa nach Hessen liefern würde. Ehe es aber

so weit kam, gerieth er auf den schändlichen Gedanken, viele schätzbare Stücke aus dem ihm anvertrauten Medaillenkabinet, ungefähr 2000 Thaler am Werth, zu entwenden und sich noch anderer Kniffe schuldig zu machen. Er entgieng der darüber verhängten Untersuchung durch die Flucht, und wurde 1775 mit Steckbriefen verfolget, welche zur Folge hatten, daß er zu Clausthal verhaftet wurde. Er entwischte aber, und kam glücklich nach England, um, wie man vermuthete, nach Amerika zu entfliehen. Diese Vermuthung bestätigte sich jedoch nicht: er nährte sich vielmehr in London mit Unterricht in der Teutschen Sprache und mit Schriftstellerey. Im J. 1781 machte er bekannt, daß er eine gelehrte Reise nach Aegypten unternehmen wolle: als er aber die dazu benöthigte Unterstützung nicht fand, reisete er um das J. 1782 in den Provinzen Englands umher, und brachte es endlich dahin, daß er bey den Bergwerken in Cornwallis angestellt wurde: aber sein unruhiger Geist trieb ihn bald wieder nach London. Nachher unternahm er eine mineralogische Reise nach Irland, hielt sich zu Mucroß auf, um dort eine neue Grube anlegen zu lassen, starb aber daselbst. Geb. zu Hannover 1736, nach andern 1737; gest. am Ende des Jahrs 1794.

Specimen historiae naturalis globi terraquei, praecipue de novis e mari natis insulis et ex his exactius descriptis et observatis ulterius confirmanda Hookiana telluris hypothesi, de origine montium et corporum petrefactorum. Cum figg. aen. Amstelod. et Lips. 1763. 8.

*Die verlohrne Bäuerin; ein Lustspiel in einem Aufzuge, auf das Geburtsfest der Königin Sophia Charlotta von Grossbritannien, auf dem Teutschen Theater der Ackermannischen Gesellschaft Teutscher Schauspieler zu Hannover vorgestellt. Hannov. 1764. 8.

*Solimann der Zweyte, oder die drey Sultaninnen; ein Lustspiel in drey Handlungen; aus dem Französischen des Hrn. Favart übersetzt. . . . 1765. 8. Münster 1777. 8.

Frühlings-Gedanken bey J. O. Völger's feyerlicher Eheverbindung mit C. M. S. Raspe'n, seiner Schwester. Hannov. 1765. 4.

Oeuvres philosophiques Latines et Françoises de feu Mr. de Leibnitz tirées de ses Manuscrits qui se conservent dans la Bibliotheque Royale à Hanovre et publiées par etc. Avec une Preface de Mr. Kaestner, Professeur en Mathematiques à Gottingue. à Amsterd. et Leipsic 1765. gr. 4.

*Hermin und Gunilde, eine Geschichte aus den Ritterzeiten, die sich zwischen Adelepsen und Ussiar am Schäferberge zugetragen; nebst einem Vorbericht über die Ritterzeiten, in einer Allegorie. Leipz. 1766. 8.

Anmerkungen über Hrn. Klotz'ens Schrift vom Nutzen und Gebrauch der geschnittenen Steine und ihrer Abdrücke. Cassel 1768. 8.

Versuch über die Architektur, Malerey und musikalische Opera, aus dem Italiänischen des Grafen Algarotti übersetzt. ebend. 1769. 8.

*Der Casselische Zuschauer. (*Göttingen*) 1772. 8. (*hörte mit dem 24sten Stück auf*).

Beytrag zur allerältesten und natürlichen Historie von Hessen; oder Beschreibung des Habichtwaldes und verschiedener anderen Niederhessischen alten Vulkane in der Nachbarschaft von Cassel. Cassel 1774. 8.

An Account of some German Volcanos, and their productions; with a new Hypothesis of the prismatical Basaltes; established upon facts. Being an Essay on physical Geography for Philosophers and Miners; published as supplementary to Sir William Hamilton's Observations on the Italian Volcanos. London 1776. 8. (*Eine, mit einigen Anmerkungen versehene, Uebersetzung des vorherstehenden Buches.*)

Travels through Italy, in the Years 1771 and 1772, described in a series of letters to Baron Born on the natural history — by John James Ferber; translated from the German, with explanatory notes and a Preface on the present state and future improvement of Mineralogy. ibid. 1776. 8.

Travels through the Bannat of Temeswar, Transylvania and Hungary in the Year 1770; described in a series of letters to Prof. Ferber, on the mines and mountains of those different countries; by Baron

Born; to which is added John James Ferber's mineralogical History of Bohemia; translated from the German. 2 Voll. London 1777. 4.

Gesetzbuch der Gentoo's, oder Sammlung der Gesetze der Pundits, nach einer Persianischen Uebersetzung des in der Shanscrit-Sprache geschriebenen Originales; aus dem Engl. Hamb. 1778. 8.

A critical Essay on Oil-Painting, proving that the art of Painting in Oil was known before the pretend discovery of John and Hubert van Eyk; to which are added Theophilus de arte pingendi, Eraclius de artibus Romanorum, and a Review of Farinator's Lumen animae. London 1781. 4.

Tabby in Elysium — a mock poëm from the German of F. W. Zachariae. ibid. 1782. 4.

Nathan the Wise — a philosophical Drama from the German of Lessing; translated in to English. ibid. 1782. 8.

Reise durch England in Rücksicht auf Manufakturen, bildende Künste, Industrie und des Eigenthümlichen in den Sitten und Verfassungen der Engländer. Berlin 1785. 8.

Account of the present Arrangement of Mr. James Tassie's Collection of Pastes and Impressions from ancient and modern Gems. London 1786. 8.

A descriptive Catalogue of a general Collection of ancient and modern engraved Gems, Cameos as well as Intaglios — cast in coloured Pastes, with Enamel and Sulphur, by James Tassie, Modeller; arranged and described by R. E. Raspe; and illustrated with Gopper-Plates: to which is presixed an Introduction on the various uses of this Collection, the origin of the art of Engraving on Hard Stones and the progress of Pastes. London 1791. 2 Voll. gr. 4. (*Auch Französisch.*)

Uebersetzte auch die bekannten Münchhausenschen Lügen *ins Englische*. . . .

Progr. de edendis Leibnitii Operibus philosophicis et mathematicis Manuscriptis. d. d. Hannoverae d. 6 Apr. 1762; *in den* N. Actis Erud. Lips. a. 1762. p. 195 sqq.

Nachricht von den Gedichten des Ossian, eines alten Schottischen Barden; nebst einigen Anmerkungen über das Alterthum derselben; *in dem* Hannöver. Ma-

gazin 1763. St. 92. 94. 95. 96. 97. — Ueber den Beyfall; *ebend.* St. 103. S. 1633 u. ff. — Laurette, eine Erzählung aus dem Französischen des Hrn. Marmontel; *ebend.* 1765. St. 68.

Anmerkungen über Mountaine's und Dobson's Tabelle über Abweichung der Magnetnadel; *in den* Götting. gel. Anzeigen 1766. S. 121 u. f. — Nachricht von einem merkwürdigen Gebrauch eines steinhaltigen Wassers; *ebend.* 1769. S. 1217 — 1219.

Diss. epistolica de ossibus et dentibus Elephantum aliarumque belluarum in America septentrionali aliisque borealibus regionibus obviis; *in* Philosophical Transactions Vol. LIX, for 1769. p. 126 sqq. — De modo marmoris albi producendi; *ibid.* Vol. LX, for 1770. p. 47 sqq.

Nachrichten von dem musikalischen Instrumente: Harmonica; *in der* N. Bibl. der schönen Wissensch. . . .

Von einigen Niederhessischen Basalten, besonders aber einem Säulen-Basaltstein-Gebürge bey Felsberg, und den Spuren eines verlöschten brennenden Berges am Habichtswalde über Weissenstein nahe bey Cassel; *in den* Teutschen Schriften der Götting. Societät der Wissensch. B. 1. S. 72 u. ff. — Von einem Italienischen Marmor-Tufo; *ebend.* S. 94 u. ff.

Sur l'Analyse chymique de quelques minéraux remarquables; Lettre adressée à Mr. le Conseiller de Colléges Pallas et lue à l'Académie le 23 May 1785; datée Entral bey Mamborn in Cornwallis den 5 Mart. 1785; *steht Teutsch in den* Nov. Actt. Acad. Petropolit. T. III. a. 1785. p. 63 sqq.

Recensionen in der N. Bibl. der schön. Wissensch. (B. 2. S. 54 — 89), *in der* Allgemeinen Deut. Bibl. B. 13 — 18 (*mit den Teutschen Buchstaben* Gs *bezeichnet*), *und in der* Allgemeinen Litteraturzeitung.

Vergl. *Strieder's* Grundlage zu einer Hessischen Gel. Geschichte B. 11. S. 221 — 236. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 252 sq. — *Ernesti* a. a. O. S. 107 — 112. — Auserlesene Bibl. der neuesten Litteratur B. 16. S. 264 u. ff.

Rathlef (Ernst Lorenz Michael).

Studirte zu Göttingen, ward Amtsschreiber zu Erzen im Fürstenthum Calenberg und 1787 Amtsschreiber

zu Nordholz im Herzogthum Bremen. Geb. zu . . . . 1742; gest. am 14ten Januar 1791.

Von den ältesten Hofämtern des Hauses Braunschweig-Lüneburg. Göttingen 1765. 4.
Die Wolken, ein Drama. Hannover 1770. 8.
Der Blumenkranz, eine Wochenschrift. ebend. 1770. 8.
Die Leidenschaften, ein Gedicht. ebend. 1770. 8.
Der Schuh, ein komisches Heldengedicht. ebend. 1772. 8.
Von der Verbesserung des Feldbaues. ebend. 1775. 8.
Die letzten Tage der jüngern Demois. Ackermann, aus authentischen Quellen zum Druck befördert. Hamb. 1775. 8.
Wilhelmine, oder der Weg der Treue, eine Komödie in 5 Akten. ebend. 1775. 8.
Die Mohrin zu Hamburg. ebend. 1776. 8.
*Vom Geiste der Kriminalgesetze. Bremen 1777. 8. Verbesserte und mit drey Anhängen vermehrte Auflage. ebend. 1790. gr. 8.
Die ungleichen Brüder. Jena 1780. 8.
Beyträge zur Oekonomie des achtzehnten Jahrhunderts. Lüneburg 1785. 8. *Mit einem neuen Titel.* ebend. 1800.
Auserlesene Abhandlungen über Gegenstände der Polizey, der Finanzen und der Oekonomie; gezogen aus den Jahrgängen des Hannöverischen Magazins. 1ster Band. Hannover 1786. — 2ter Band. ebend. 1787. — 3ter Band. ebend. 1788. 8.
*Serklaide, eine von der Belagerung Magdeburgs ausgehende, und mit der entscheidenden Schlacht bey Breitenfeld sich endigende Handlung. Lemgo 1788. 8.
Vom Geiste der Teutschen Geschichte. Lüneburg 1789. 8.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 249. — *Koppe'ns* jurist. Almanach auf das J. 1793. S. 565. — *Ernesti* a. a. O. S. 116.

Rathlef (Ernst Ludwig).

Erst Pastor zu Meinersen im Cellischen, alsdann zu Langenhagen bey Hannover, hernach Oberprediger zu Diepholz, zuletzt seit 1752 *Superintendent zu Nienburg*

in der Graffschaft Hoya: geb. zu . . . . 1709; gest. am 19ten April 1768.

Diss. de simulacro Nebucadnezaris aureo, ad Dan. III, 1. Helmstadii 1730. 4.

Epistola de corpore Mosis, ad Epist. Judae v. 8. Hannoverae 1733. 4. *Auch in dem 72sten Theil der* Auserlesenen theologischen Bibliothek Nr. 6.

Gedanken von der Lästerung des heiligen Geistes. Celle 1733. 8. 2te Auflage, nebst den aus dem Englischen übersetzten Gedanken Daniel Whitby's von dieser Lästerung. Wolfenb. 1734. 8.

Der vertheidigte Rambach. ebend. 1735. 8.

Epistola de sacris litteris ex institutis Arabum Scenitarum illustrandis. Helmst. 1736. 4.

Betrachtungen über unterschiedene Wahrheiten der geistlichen Wissenschaften. 1ster Theil. Wolfenbüttel 1737. — 2ter Theil. ebend. 1738. 8.

Diss. de Maccabaeis sacrorum antiqui foederis librorum exulibus. Helmst. 1739. 4.

*Das jetztlebende gelehrte Europa, oder Nachrichten von den vornehmsten Lebensumständen und Schriften jetztlebender Europäischer Gelehrten. Des 3ten Theils 2tes Stück. Celle 1739. — 3tes Stück. ebend. 1739. — 4tes und letztes Stück. ebend. 1740. 8. *Durch diese 3 Stücke vollendete R. den 3ten Band von* Götten's gelehrtem Europa. *Er hatte auch den grösten Theil des 1sten Stückes, welches noch unter Götten's Namen erschien, verfertigt. (Vergl. oben im 4ten Band S. 249 f. den Artikel* GÖTTEN.) *Er setzte das Werk alsdann unter seinem Namen und unter folgendem Titel fort:*

Geschichte jetztlebender Gelehrten, als eine Fortsetzung des Gelehrten Europa. 1ster Theil. Celle 1740. — 2ter und 3ter Theil. ebend. 1741. — 4ter und 5ter Theil. ebend. 1742. — 6ter und 7ter Theil. ebend. 1743. — 8ter Theil. ebend. 1744. 8. *Die übrigen 4 Theile lieferte J. C.* Strodtmann. ebend. 1745 — 1748.

Des Hrn. Johann le Clerc kurzer und deutlicher Beweis von der Richtigkeit des Christenthums, in zween Briefen, aus dem Französischen übersetzet. Hannover 1741. 8.

Commentatio de auctore caedis primogenitorum Aegyptiacorum opposita commentatori incognito, qui eam caedem sacerdotibus Aegyptiacis tribuit. Hannoverae 1748. 4.

Drey Neujahrsreden über das ordentliche Neujahrsevangelium. ebend. 1748. 8.

Akridotheologie, oder historische und theologische Betrachtungen über die Heuschrecken, bey Gelegenheit der jetzigen Heuschrecken in Siebenbürgen, Ungarn, Polen, Schlesien und Engelland, nebst einer Muthmassung, dass die Selaven, welche die Israëliten zweymahl in der Wüsten gegessen, weder Wachteln noch Heuschrecken, sondern die Vögel Seleuciden gewesen. ebend. 1748. — 2ter Theil. ebend. 1750. 8. *Holländisch von* Peter Adam Verwer. Amsterd. 1750. 8.

Historia Autographorum apostolicorum. Hannov. 1752. 8. *Eine Rede, die er im Hannöverischen Konsistorium bey dem Antritt der Nienburgischen Superintendur hielt.*

Der Theologe auf die Jahre 1754, 1755 und 1756. Nienburg in 4. *Eine Wochenschrift, die er gemeinschaftlich mit J. C. W. Meyer herausgab.*

Was ist das Versöhnende in dem Leben unsers Mittlers Jesu? in einigen Abhandlungen über die im Theologen des Jahrs 1755 mitgetheilte Preisfrage. ebend. 1756. 4.

Der Gottesgelehrte (*eine Fortsetzung des Theologen*). 5 Theile. ebend. 1757—1758. 4. *Fortgesetzt unter dem Titel:*

Sonntagsblatt. 2 Theile. ebend. 1759. 8.

Dankpredigt wegen des Sieges bey Minden: Die Hand des Herrn bey den Kriegen der Könige über Esaia 8, 9. 10. Göttingen 1759. 8.

Geschichte der Graffschaften Hoya und Diepholz. 3 Theile. Bremen 1766 — 1767. 8.

Anmerkungen über Matth. 12, 32; *in der* 2ten Sammlung der Weimarischen nützlichen Anmerkungen Nr. 8. — Zufällige Gedanken über das Gesetz vom Aussatze; *ebend.* Samml. 4. Nr. 1.

Anmerkungen über einige Schriftstellen aus des Carmeliten Joseph's Persischem Wörterbuche; *in* Eskuche'ns Erläuterungen heiliger Schrift aus morgenländ. Reisebeschreibungen Versuch 18. S. 69—71. —

Erklärungen aus den Persischen Reisen des Tavernier; *ebend.* Versuch 19.
Betrachtung über Luc. 16; *in dem* Brem- und Verdischen Hebopfer Beytrag 1. S. 105 u. ff. — Betrachtung über Matth. 11, 5; *ebend.* Beytr. 5.
Aufsätze in J. Chph. Coler's theologischen Bibliothek, *in* dessen nützlichen Anmerkungen; *in den* Zellischen Anmerkungen; *in* Heinrich Heise'ns novis hypothesibus interpretandae Epistolae Jacobi; *in den* Hannöverischen gelehrten Anzeigen; *und in der* Sammlung Hamburgischer Kanzelreden.

Zum Druck fertig hinterliess er:
Humphredi Hodii Liber de resurrectione corporis ex consensu nationum omnium probata; ex lingua Anglorum in Latinam transfusus atque perpetuis probationibus notisque corroboratus.

Vergl. *Moser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 826. — *Trinius* Beytrag zu einer Geschichte berühmter Gottesgelehrten auf dem Lande B. 1. S. 521 — 534. B. 2. S. 215 — 218. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 455. — *Ernesti* a. a. O. S. 116 — 118.

Rau oder Ravius (Johann Eberhard).

Studirte zu Siegen, Herborn und Marburg, wurde 1721 *Professor der Philosophie, wie auch der Hebräischen und Griechischen Sprache auf der Universität zu Herborn,* 1731 *ordentlicher dritter, und* 1754 *erster Professor der Theologie eben daselbst; nachdem er schon* 1747 *die Würde eines fürstl. Oranien-Nassauischen wirklichen Oberkonsistorialraths erlangt hatte. Geb. zu Altenbach, einem Eisenhammer und einer Stahlhütte des Amtes Hilchenbach im Nassau-Katzenellenbogischen Fürstenthum Siegen, am* 16*ten Julius* 1695 *alten Stils; gest. am* .... 1770.

Diss. de precibus Hebraeorum. Marburgi 1717. 4.
Predigt über Psalm 107, 31 — 35, welche er als Student, nach den Umständen der Zeit, den 4ten Nov.

1720 im adelichen Stifte Keppel gehalten. Herborn 1721. 4.

Theſes philoſophicae controverſae in principia Renati Carteſii, in uſum Collegii privati. ibid. 1726. 4.

Diatribe de Synagoga magna, qua Judaeorum de Senatu quodam Hieroſolymitano, poſt ſolutam captivitatem Babylonicam ab Ezra conſcripto famoſa traditio examinatur, et verane illa an falſa ſit, diſquiritur. Trajecti ad Rhen. 1726. 8.

Diſputatio phyſica de corpore infinite non dividuo; oppoſita mathematicis, atque in his clar. Serrurerio, Ultrajectino, publice ventilata Herbornae d. 7 Jul. 1729. 4.

Diſſ. philologico-theologica de libamine facto in ſacra menſa Exod. XXV, 29, ventilata ibid. d. 22 Martii 1732. 4.

Monumenta vetuſtatis Germanicae, ut puta, de ara Ubiorum, in C. Corn. Taciti I Annal. libri duo: tum de tumulo honorario Caii et Lucii Caeſaris in confinio Ubiorum et Treverorum liber ſingularis; cum praefatione et figuris. Ultraj. ad Rhen. 1738. 8. Arnhemiae 1753. 8.

Unter dem Namen Jani Verrii Baſſanenſis:

Examen iuris canonici et praxis fori eccleſiaſtici Proteſtantium in cauſſa raptus, et affinibus. Ultraj. ad Rhen. 1738. 8. Arnhemiae 1753. 8.

Notae et Animadverſiones in Hadriani Relandi Antiquitates veterum Hebraeorum. Opus ab ipſis fontibus hauſtum. Herbornae 1743. 8.

Widerlegung des Glaubensbekenntniſſes J. C. Edelmann's, eines leichtſinnigen Freydenkers und Religionsſpötters. Frankf. u. Leipz. 1746. 8.

Progr. auf das Abſterben des D. und Profeſſors Joh. Heinr. Schramm. Herborn 1753. 4.

Exercitatio academica pro nube ſuper arcam foederis, oppoſita cl. M. C. G. Thalemanno, Lipſienſi, Pars I, II et III. Accedit Schediasma de orthographia Germanica. ibid. 1757 — 1758. 4.

Gutachten der Herren Göttinger über des Oberkonſiſtorialraths und erſten Profeſſors der Theologie, J. E. Rau'en, herausgegebene und dem Herrn M. Thalemann zu Leipzig entgegengeſetzte Abhandlung

von der Wolke über der Bundeslade, sammt dessen Widerlegung. Herborn 1757. 4.

Dissertationes sacrae antiquariae, una de nube gloriosa super arcam foederis, opposita cl. M. C. G. Thalemanno, altera de libamine facto in sacra mensa, nunc recusa et emendata. Ultraj. ad Rhen. 1760.

Vergl. *Moser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 827. — Des neuen gelehrten Europa 16ten Theil S. 1049 — 1059. — *Marquardi Winckelii*, Academiae Nassaviensis Prorectoris, Programma in memoriam *J. E. Ravii*. Herb. 1770. fol. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 290. — *Ernesti* a. a. O. S. 119 — 123. — *Lorsbach im* Leben und Charakter D. *Seb. Fulco Joh. Rau's*; eine Rede von *J. Teissedre l'Ange* — aus dem Holländ. von *Magd. Henriette Essler*, gebohrnen *Rau* u. s. w. (Siegen 1810. 8.).

Rau (Johann Jakob).

Studirte zu Göttingen und Jena. Nachher kam er als Hofmeister nach Augsburg. Im J. 1752 ward er Pfarrvikar zu Wain, Weidenstetten und Ballendorf, 1753 Pfarrer zu Lonsee, 1772 Pfarrer zu Neenstetten im Ulmischen. Geb. zu Ulm am 30sten Julius 1715; gest. am 21sten Oktober 1782.

Kurze Einleitung zur Kenntniss und Gebrauch der Himmels- und Erdkugeln. Ulm 1756. 8. (*Prof. Scheibel in Breslau hat dieses Buch ohne dessen Wissen ganz umgearbeitet herausgegeben, unter dem Titel:* Vollständiger Unterricht vom Gebrauch der künstlichen Himmels- und Erdkugel, nebst einer vorläufigen Erklärung der ersten Gründe der Geometrie. Breslau 1779. 8.).

Orgelpredigt von der geistlichen Kirchenmusik, über Koloss. 3, 16. Ulm . . . . .

Vergl. *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten aus Ulm S. 434.

Rau (Wolfgang Thomas).

Doktor der Medicin und Ulmischer Stadt- und Landphysikus zu Geislingen: geb. zu Ulm 17 . .; gest. 1772.

Diss. de naevis maternis. Altorf. 1742. 4.

Gedanken von dem Nutzen und der Nothwendigkeit einer medicinischen Policeyordnung in einem Staate. Regensb. 1764. Ulm 1764. 8.

Abhandlung von dem Nutzen und Gebrauche des Kochsalzes, bey Menschen, Thieren und Gewächsen; *in den* Abhandlungen der Kurfürstl. Bayrischen Akademie der Wissenschaften B. 2.

Rauch (Wilhelm Ludwig).

Evangelisch-Lutherischer Prediger am grossen Friedrichshospital und am neuen Arbeitshause zu Berlin: geb. zu . . . .; gest. am 9ten Februar 1778.

Jährliche Nachrichten von dem Zustande der Berlinischen Freyschulen, seit 1740. . . .

Vollständige Nachricht von den Berlinischen Freyschulen. Berl. 1762. 4. *Auszug daraus, unter dem Titel:* Gegenwärtiger Zustand der sechszehn Freyschulen zu Berlin. ebend. 1777. 4.

Katechismus zum Gebrauch der Berlinischen Freyschulen. . . . . 5te Aufl. Berl. 1769. Eine neue Aufl. ebend. 1777. 8.

Verschiedene Predigten.

Raufeysen (Philipp Ernst).

Studirte zu Jena und Greifswald, wurde da Magister, hielt auch öffentliche Vorlesungen. Eine unglückliche Neigung zum Trunke verwickelte ihn so in Schulden, dass er sich entschloss, Kriegsdienste zu nehmen. Er trat unter das Preussische Kleistische *Regiment Freydragoner, und erwarb sich durch sein gutes Betragen das Zutrauen seines Chefs,* Ewald Georg von Kleist, *der ihm viel Güte erwies. Nach dessen Tode gieng er unter das Prinz* Ferdinandische *Regiment. Er hatte einen schwächlichen Körper und freydenkenden Geist; daher konnten ihm die Pflichten seines Standes nicht anders als unangenehm seyn. Durch seine vorzüglichen Talente erlangte er die Liebe seiner Vorgesetzten: aber nur zu oft*

schwächte ihre Zuneigung durch sein eingewurzeltes, dem Kriegsstande so sehr entgegengesetztes Laster. Er erwartete den Tod mit Gleichgültigkeit. Geb. zu Danzig 1743; gest. in dem Lazareth zu Ruppin am 21sten December 1773.

Raufeysen's Gedichte, nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von G. Danovius, Lieutenant bey dem Preussischen Feldartilleriekorps. Berlin 1782. 8. *Mehrere dieser Gedichte standen schon in Musenalmanachen zerstreut.*

Vergl. sein Leben von diesem *Danovius* im Anhange zu seinen Gedichten. — *Ernesti* a. a. O. S. 124 u. f.

RAUHE (JOHANN GEORG).

Garnison-Kinderlehrer zu Naumburg bis zu Ende des Junius 1789: geb. zu ....; gest. 1791.

Die Schwachheit über die Stärke, oder gründliche Nachricht von dem 1432 vor Naumburg sich gelagerten Heere der Hussiten unter ihrem Heerführer Procopio, und dem daher entstandenen Stadt Naumburgischen Schul- oder Kirchfeste; alles aus sehr raren und seltenen Urkunden zusammengetragen. Weissenfels 1782. 4.

von RAUNER (M .... L ....).

..... zu Augsburg: geb. zu ....; gest. zu Wien 1788 oder 1789.

Erster Ursprung und Aufnahme der k. k. Residenzstadt Wien; auf das neue ans Licht gebracht und mit einer tabellenförmigen Beschreibung sämtlicher Regenten Oestreichs vermehret. Augsburg 1782. 4.

RAUPACH (GEORG EHRENFRIED PAUL).

Pastor der Evangelisch-Lutherischen Gemeine zu Archangel: geb. zu ....; gest. ...

Historische Nachricht von der Legung des Grundsteins zum Bau einer neuen Kirche der Evangel. Lutherischen Gemeine in Archangel. Hamburg 1768. 8.

Rauschenbusch (Christian Karl),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Göttingen und war Konrektor zu Bückeburg: geb. zu Merbeck in der Grafschaft Schaumburg 174 .; gest. 1783.

Diss. (Praes. C. W. F. Walchio) de lege leviratus ad fratres non germanos, sed tribules referenda, ad Deuteron. XXV, 5. Gottingae 1765. 4. *(Er ist Verfasser dieser, 8 Bogen starken, Streitschrift.)*

Apologie der Feyertage. Bremen 1774. 8.

Rauschenbusch (Johann Karl),

Vater des Vorhergehenden.

Senior des geistlichen Ministeriums zu Merbeck in der Grafschaft Schaumburg: geb. zu . . . .; gest. 1779.

Kurze und schriftmässige Einleitung in die Lehre von der Höllenfahrt Christi, und derselben beyden wesentlichen Stücken, allen Verehrern unsers glorwürdigsten Erlösers und seines grossen Mittleramts zur Prüfung übergeben. Bückeburg 1754. 4.

Raussendorf (Johann Georg).

Studirte zu Bautzen und Leipzig, war einige Jahre Hauslehrer, wurde 1764 sechster und 1766 fünfter Lehrer des Gymnasiums zu Bautzen. Geb. zu Köblitz bey Kunewalde am 6ten Junius 1728; gest. am 18ten April 1793.

Abhandlung von der Flüchtigkeit der Zeit. Budissin 1760. 4.

— von der vorbehaltenen freyen Wahl der göttlichen Weisheit in dem Zeitlichen. ebend. 1761. 4.

Lateinische Grammatica für Frauenzimmer und diejenigen, die einen Lateinischen Terminum lernen wollen. Leipz. 1762. 8.
Trostschreiben an den Hrn. Oberkämmerer Prenzel in Bautzen. Bautzen 1762. 4.
Biblischer Wörterkatechismus, der Jugend zum Besten. Frankf. 1762. 8.
Puerorum magistra. Budiss. . . . 8.
Christlicher Eheleute Tugend-ABC. ebend. 1773. 8.
Trostschreiben an den Oberkämmerer Prenzel. ebend. 1775. 4.

Vergl. Lausitzische Monatsschrift 1793. May S. 318 u. f. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 8 u. f.

Rautenberg (Albrecht Friedrich Gustav),

Bruder des Folgenden.

Kriegssekretar zu Hannover: geb. zu . . . .; gest. 1780.

Moralische und satirische Versuche. Zelle 1771. 8.

Rautenberg (Christian Günther),

Bruder des Vorhergehenden.

Erster Prediger der Martinskirche zu Braunschweig: geb. zu . . . . 1728; *gest. am 2ten Februar* 1776.

Sammlung einiger Predigten. 1ster Theil. Braunschweig 1765. — 2ter Theil. ebend. . . . 2te Auflage der beyden Theile. ebend. 1777. 8.
Die Christliche Glaubens- und Sittenlehre, catechetisch abgehandelt. ebend. 1767. 8. 2te Auflage. ebend. 1776. 8. 3te Auflage. ebend. 1784. 8. *Jak. Friedr. Feddersen machte einen Auszug daraus, mit Anmerkungen und Zusätzen.* ebend. 1781. 8. 2te Auflage. ebend. 1785. 8.
Versuche über die ersten Gründe der Sittlichkeit und der natürlichen Religion, in zween Theilen, von Heinrich Home; aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. ebend. 1768. gr. 8.

Die Gerechtigkeit der Chriften gegen das Eigenthum des Nächften. Braunfchweig 1768. 8.

Predigt über den vernünftigen Glauben der Chriften. ebend. 1769. 8.

*Theorie der moralifchen Empfindungen, von Adam Smith; nach der dritten Englifchen Ausgabe überfetzt. ebend. 1770. 8.

Irrig wird ihm hier und da beygelegt die Ueberfetzung der Principes pour la lecture des orateurs.

Vergl. Predigt über das Evangel. am Sonntage Sexagefimae 1776, dem Andenken feines Amtsgehülfen und Freundes, Hrn. C. G. Rautenberg — gewidmet von Joh. Dietr. Flügge u. f. w. Braunfchw. 1776. 8.

von Rautenstrauch (Franz Stephan).

Trat frühzeitig in den Benediktinerorden zu Braunau in Böhmen, ftudirte zu Prag, lehrte hernach, als Doktor der Theologie, feine Mitreligiofen Philofophie, kanonifches Recht und Theologie, wurde 1773 Praelat feines Klofters, in demfelben Jahr Direktor der theologifchen Fakultät zu Prag, wie auch Beyfitzer der kaiferl. königl. Studienhofkommiffion. Im J. 1774 ward er nach Wien berufen und zum Direktor der theologifchen Fakultät bey dortiger Univerfität ernannt. Aufserdem war er auch Propft zu Wollftadt in Schlefien, Vifitator der Benediktinerklöfter in Schlefien und Mähren und kaiferl. königlicher Rath. Geb. zu Platten in Böhmen am 26ften Julius 1734; geft. zu Erlau in Ungern am 30ften September 1785.

Prolegomena in ius ecclefiafticum. Pragae 1769. 8.

Inftitutiones iuris ecclefiaftici cum publici, tum privati, ufibus Germaniae accommodatae. ibid. eod. 8. Editio nova atque aucta. ibid. 1774. 8.

Inftitutiones iuris ecclefiaftici Germaniae accommodatae. Tomus I, continens Ius publicum ecclefiafticum. ibid. 1772. 8.

De

De iure principis praefigendi maturiorem professioni monasticae solemni aetatem Diatriba. Pragae 1773. Ed. II. ibid. 1775. 8.

Anleitung und Grundriss der systematischen dogmatischen Theologie. Wien 1774. 4.

*Institutionum hermeneuticarum veteris testamenti sciagraphia. ibid. 1775. 4.

*Synopsis iuris ecclesiastici publici et privati, quod per terras hereditarias augustissimae Imperatricis Mariae Theresiae obtinet. ibid. 1776. 8. mai. (*Diese Schrift liess Franz Philipp Frank 1779 wieder abdrucken und vertheidigte sie als seine Probeschrift zu Erfurt; wie er dies selbst in der Vorrede bekennt.*)

Sciagraphia institutionum hermeneuticarum veteris et novi testamenti. ibid. 1776. 8.

Patrologiae et historiae litterariae theologicae conspectus. ibid. eod. 8. mai.

Institutum facultatis theologiae Vindobonensis. ibid. 1778. 8. mai.

*Theologiae dogmaticae tradendae methodus et ordo. ibid. eod. 8. mai.

*Theologiae pastoralis et polemicae delineatio tabellis proposita. ibid. eod. 8. mai.

*Tabellarischer Grundriss der in Teutscher Sprache vorzutragenden Pastoraltheologie. ebend. 1778. gr. 8.

Entwurf zur Einrichtung der theologischen Schulen in den k. k. Erblanden. ebend. 1782. gr. 8.

*Warum kommt Pius VI nach Wien? Eine patriotische Betrachtung. ebend. 1782. 8. *).

Entwurf zur Einrichtung der Generalseminarien in den k. k. Erblanden. ebend. 1784. 8.

Sein Bildniss vor dem 50sten Band der Allgem. Deutschen Bibliothek (1782).

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 2. S. 56—59. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S 249 253 (*wo ihm aber die 4 letzten Schriften, die von Joh. Rautenstrauch herrühren, irrig beygelegt werden*). — *Ernesti* a. a. O. S. 130 u. f. — *Klüpfelii* Necrologium sodalium et amicorum litterariorum p. 57—62.

*) Andern Nachrichten zu Folge soll er diese Schrift nicht verfertigt haben, sondern der 1801 verstorbene *Joh. Rautenstrauch*.

Rave (Jakob).

Studirte zu Jena, ward dort 1761 Doktor der Rechte, hernach 1766 Magister der Philosophie, hierauf Hofgerichtsadvokat, alsdann ausserordentlicher Professor der Philosophie auf der dortigen Universität, zuletzt ordentlicher Professor der Rechte eben daselbst, wie auch Beysitzer des Hofgerichts und Schöppenstuhls: geb. zu Otterndorf im Lande Hadeln am 4ten December 1736; gest. am 28sten August 1767.

Diss. de iure officii in primis titulo oneroso collati. Jenae 1736. 4.

— inaug. de simultanea investitura, in primis in terris Brunsuico-Luneburgicis. ibid. 1761. 4.

— de praxi iuris monita generalia. ibid. eod. 4.

— de feudo pignoratitio. ibid. 1762. 4.

— de vera indole donationis propter nuptias Romanae. ibid. eod. 4.

— de interpretatione cap. 3. Novell. CXV. ibid. 1765. 4.

Versuche aus dem Rechte der Natur, der Sitten- und Klugheitslehre. ebend. 1765. 8.

Diss. de effectu deficientis formae legalis in actibus, qui ius respiciunt. ibid. 1766. 4.

— de praxi iuris monita generalia sistens. ibid. eod. 4.

— de iure circa bona coniugum, non facto ob adulterium divortio, nec sequuta reconciliatione, addita quadam applicatione ad ius Baadense. ibid. eod. 4.

Betrachtung über den Unterscheid der Oberherrschaft und des Eigenthums. ebend. 1766. 8.

Principia universae doctrinae de praescriptione adquisitiva et exstinctiva, definita et immemoriali. ibid. eod. 8. Recusa. ibid. 1772. 8. Nova editio, cui vitam auctoris praemisit et notas adiecit Jo. Bern. Christoph. Eichmannus, Iur. Doct. et Professor publ. ibid. 1780. 8.

Vergl. C. G. *Buderi* Progr. de vetusta origine Sub-Feudorum, eorumque necessitate. Jenae 1761. 4. (Ad *Ravii* Disp. inaug.) — *Weidlich's* Lexicon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 143. — *Eichmann's eben erwähnte* Lebensbeschreibung.

Ravensberg (Christian).

Paſtor zu Bickern ſeit 1745, *zu Holmhof und Pinkenhof* ſeit 1746, *zuletzt Paſtor der Johanniskirche zu Riga: geb. zu . . . .; geſt. am 25ſten December* 1776, *nach andern* 1780.

Letthiſcher Katechismus. Riga 1767. 8.
Beytrag zur Letthiſchen Katechismusgeſchichte. . . .

Vergl. *Gadebuſch'ens* Livländiſche Bibliothek Th. 3. S. 7.

Ravensberg (Johann Just).

Doktor der Rechte und auſserordentlicher Profeſſor derſelben auf der Univerſität zu Jena: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Diſſ. de implemento conditionis poteſtativae contractibus appoſitae legitimo. Jenae 1747. 4.
— de pignore in re aliena conſtituto eiusque effectibus diverſis, occaſione Tit. C. ſi aliena res pign. data. ibid. 1748. 4.
Opuſculum de conditionibus contractuum et ultimarum voluntatum, in quo univerſa haec difficilis et quotidiana materia, ex theoria et praxi collecta, exhibetur; cum indice rerum et verborum locupletiſſimo. ibid. 1752. 8.

Ravenstein (Johann Friedrich).

Studirte zu Göttingen, wurde zu Straſsburg Doktor der Medicin und in der Folge fürſtl. Pfalz-Zweybrückiſcher Leibarzt und Phyſikus zu Bergzabern: geb. zu Dresden 17 . .; *geſt.* 177 . .

Diſſ. de diverſa ſanguinis circulatione per tres ventres. Argentorati 1738. 4.
Sammlung ſeltener Begebenheiten in der Natur; nebſt vielen zur Verbeſſerung des Acker- und Gartenbaues angeſtellten Verſuchen; bey Gelegenheit eines problematiſchen Aufſatzes vom Luftſalze; nebſt Albrecht's von Haller Vorrede. Zweybrücken und Straſsburg 1755. 8.

Reccard (Ferdinand Christoph),

Bruder des Folgenden.

Erst Kollege der Realschule zu Berlin, hernach seit 1770 Prediger des Klosters Bergen bey Magdeburg: geb. zu Wernigerode 1742; gest. 1780.

Gedanken über den Werth sogenannter Predigten für Jünglinge. . . . 1773. . .

Einige Reden *in den* Ermahnungsreden an die Jugend im Kloster Bergen.

Hat wichtigen Antheil an der 2ten Ausgabe *des* Lehrbuchs *seines hier folgenden Bruders* (1770).

Reccard (Gotthilf Christian),

Bruder des Vorhergehenden.

Nach erhaltenem Schulunterricht zu Wernigerode, besonders unter dem Direktor Schütze, kam er 1752 in das Paedagogium zu Kloster Bergen, studirte hernach von 1754 bis 1758 zu Halle, wurde alsdann Lehrer an der Realschule zu Berlin, wo ihm auch die Aufsicht über die daselbst befindliche Bibliothek, das Naturalien- und Kunstkabinet und die Sammlung von Maschinen und Modellen übertragen wurde. Im J. 1762 ward er Prediger der Dreyfaltigkeitskirche und zweyter Inspektor der Realschule zu Berlin. Seiner Gesundheit wegen unternahm er bald darauf eine zweymonatliche gelehrte Reise durch einige Gegenden Teutschlands, auf welcher er verschiedene Universitäten und die Bergwerke auf dem Harz besuchte. Auf Veranlassung einer ansehnlichen der Realschule gemachten Schenkung wurde er, zur Berichtigung derselben, 1765 nach Erlangen und Nürnberg geschickt, und wendete die übrige, ihm zu diesem Geschäft ausgesetzte, Zeit zu einer gelehrten Reise nach Frankreich, England und Holland an. Bey seiner Rückkunft wurde er noch in demselben Jahr zum ordentlichen Professor der Theologie zu Königsberg, wie auch zum Diakonus und

adjungirten Pfarrer der Sackheimischen Gemeine ernannt. Im J. 1765 wurde er Doktor der Theologie, 1767 wirklicher Pfarrer, 1772 Konsistorialrath und 1775 Direktor des Collegii Fridericiani. Geb. zu Wernigerode am 13ten März 1735; gest. am 3ten Oktober 1798.

Abhandlung von der Entdeckung eines Trabanten der Venus; aus dem Französischen übersetzt, mit Anmerkungen. Berlin 1761. 8.

Von dem Siege des Glaubens über die Empfindungen der Liebe, bey dem frühzeitigen Tode Hoffnungsvoller Freunde; eine Standrede. ebend. 1761. 4.

Dankpredigt am Friedensfeste über Joh. 14, 27. ebend. 1763. 4.

Abhandlung von der grossen Sonnenfinsterniss, die sich im Jahr 1764 ereignen wird. ebend. 1763. 4. 2te vermehrte Ausgabe; nebst einem Anhange, darinn neue Mondfinsternissen, und alle sichtbare Finsternissen der Jupiterstrabanten desselben Jahrs, imgleichen alle künftige Sonnen- und Mondfinsternissen dieses Jahrhunderts berechnet werden. ebend. 1764. 4.

Beobachtungen der Sonnenfinsterniss den 1 Apr. 1764, imgleichen der Mondfinsterniss den 17 März dieses Jahrs; nebst den daraus hergeleiteten Schlüssen. ebend. 1764. 4.

Nachricht vom Leben und Tode seines Bruders D. Joh. Fr. Reccard. ebend. 1764. 4.

*Lehrbuch, darinn ein kurzgefasster Unterricht aus verschiedenen philosophischen und mathematischen Wissenschaften, der Historie und Geographie gegeben wird. ebend. 1765. 8. 1770. 8. 1774. 1777. 1778. 6te vermehrte und verbesserte Ausgabe. 1782. 8. *).

Auszug aus dem Lehrbuch zum Gebrauch der Landschulen. ebend. 1765. 8. . . . 4te Auflage. ebend. 1785. 8.

Die grosse Veränderung, welche mit einem Menschen vorgehen muss, der selig werden will; eine Predigt. Wernigerode 1765. 8.

*) Lehrbuch der Naturgeschichte; ein Auszug aus dem Reccardischen Lehrbuche, welcher die Abschnitte von der menschlichen Seele, der Naturlehre und der Naturgeschichte enthält; durchgesehen und verbessert von Joh. Phil. Hobert. Berlin 1792. 8. 2te unveränderte Auflage. ebend. 1799. 8.

Abſchiedspredigt in Berlin und Antrittspredigt in Königsberg. Königsb. 1766. gr. 8.

Programma de ſtella, quae Magis nato Chriſto apparuit. ibid. eod. 4.

Diſſ. II de notione immenſitatis Dei amplificanda contemplatione magnitudinis mundi. ibid. eod. 4.

Von der Demuth; eine Inaugural-Predigt. ebend. 1766. gr. 8.

Progr. in rationes et limites incertitudinis circa tempus nativitatis Chriſti inquirens. ibid. 1768. 4.

Einweihungspredigt der neu erbauten Sackheimiſchen Kirche. ebend. 1769. gr. 8.

Progr. de noviluniis. ibid. 1772. 4.

— de evangelio in univerſo terrarum orbe divulgando. ibid. 1776. 4.

— II de fuga infantis Jeſu in Aegyptum. ibid. 1780. 1781. 4.

— de neomenia Judaeorum paſchali. ibid. . . . 4.

Einige aſtronomiſche Wahrnehmungen in den Actt. Erud. Lipſ.

Verſchiedene Abhandlungen in Teutſchen und Franzöſiſchen Monatsſchriften.

Schreiben an Lambert; *in* Lambert's Teutſchen gelehrten Briefwechſel, herausgeg. von Joh. Bernoulli B. 2. S. 267 u. ff. (Berl. 1782).

Vergl. *Arnoldt's* Zuſätze zu ſeiner Hiſtorie der Königsberg. Univerſität S. 32. Fortgeſ. Zuſätze S. 170. — *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 101—104. Th. 2. S. 83 u. f. — *Denina's* Pruſſe litteraire T. III. — *Erneſti* a. a. O. S. 182 u. f.

Rechberger (Anton Johann).

Doktor der Chirurgie und kaiſerl. königl. Leibwundarzt zu Wien: geb. zu . . . . 1731; *geſt. am* 10*ten Februar* 1792.

Bekanntmachung einer beſondern Art von Hebel, und deſſen Anwendung und Nutzen in der Geburtshülfe. Wien 1779. 8.

Vollſtändige Geſchichte der Einimpfung der Blattern in Wien, zur gänzlichen Widerlegung der Vorurtheile und Aufklärung der wahren Urſache, warum die geſundeſten und ſtärkſten Kinder bey der ſo ge-

nannten natürlichen Ansteckung der Gefahr des Todes ausgesetzt werden; herausgegeben von Anton Rechberger, D. der AG. (*dem Sohne des Verfassers*). Wien 1788. 8.

Rechenberg (Johann).

Studirte zu Thorn und 1707 zu Wittenberg, erlangte 1709 daselbst die Magisterwürde, ward bald darauf Hofmeister junger Edelleute, darauf Rektor und Vesperprediger zu Unruhstadt, 1717 Polnischer Prediger der Neustädtischen Evangel. Lutherischen Gemeine zu Thorn, und 1721 Teutscher Prediger eben daselbst. Wurde am 23sten Januar 1758 pro emerito erklärt. Geb. zu Thorn am 28sten Oktober 1687; gest. am 6ten März 1758.

Dissertationes III: Prognostica Politicorum; — irae divinae erga rempublicam; — favoris divini erga rempublicam. Viteb. 1709. 4.

Scherflein geistlicher Gedichte. Thorn 1732. 8.

Viele gedruckte Leichenpredigten in fol. und 4.

Viele Lateinische, Teutsche und Polnische Gelegenheitsgedichte.

Sein Bildniss nach *Klein* von *Busch* vor dem Scherflein geistl. Gedichte.

Rechenberg (Karl Otto).

Studirte zu Leipzig, wurde dort 1709 Magister, und 1710 zu Wittenberg Doktor der Rechte; worauf er historische und juristische Vorlesungen hielt, und 1711 der erste öffentliche Lehrer des Natur- und Völkerrechts zu Leipzig wurde, und zwar auf ausdrücklichen königlichen Befehl mit Sitz und Stimme in dem Collegio Professorio. Diese Professur verwaltete er bis 1718, nachdem er vorher (1715) auch die Professionem Tituli de V. S. et R. I. erhalten hatte. Im J. 1720 wurde er Professor der Institutionen, und bald darauf der Pandekten, erhielt das Naumburgische Kanonikat, die Beysitzerstelle im Oberhofgericht zu Leipzig und die Vorrechte eines

Mitgliedes im kleinen Fürstenkollegium. Im J. 1723 versah er das Amt eines Praepositi Magni auf den drey alten Dorfschaften der Universität. Im J. 1726 wurde er als Beysitzer in die Juristenfakultät aufgenommen. Im J. 1727 erlangte er die Professionem Codicis, das Kanonikat im hohen Stift Merseburg, wie auch die Würde eines Decemvirs bey der Universität. Im J. 1734 wurde er zum Professor der Decretalien, Ordinarius der Juristenfakultät und obersten Beysitzer des Oberhofgerichts ernannt, und zu Anfang des folgenden Jahres erhielt er die Würde eines königl. Polnischen und kurfürstl. Sächsischen Hof- und Justitzraths. Geb. zu Leipzig am 26sten November 1689; gest. am 7ten April 1751.

Diss. de auctoritate historiae in probandis quaestionibus iuris et facti. Lips. 1709. 4.
— (Praes. Chph. Schreitero) de origine iuris Saxonici. ibid. 1710. 4. (*Der Text ist vom Praeses: die Noten von ihm.*)
— inaug. (Praes. Jo. Balthas. Wernhero) de eo, quod in piis caussis impium est. Viteb. 1710. 4.
— de norma legum iustarum ab iniustis discernendarum. Lips. 1711. 4.
Progr. inaug. de auctoribus, qui iurisprudentiam naturalem scriptis suis illustrarunt. ibid. eod. 4.
— de Vicariatus Saxonici illustribus natalibus ex Archi-Mareschallatu. ibid. 1712. 4.
Epistola de meritis Saxonum sub auspiciis Marchionum Misniae in S. R. I. et Domum Austriacam. ibid. 1713. 4.
Institutiones iurisprudentiae naturalis. ibid. 1714. 4.
Progr. inaug. de origine et historia Professionis de Verborum Significatione et Regulis Iuris, eiusdemque Professoribus in Academia Lipsiensi. ibid. 1715. 4.
Diss. de successionibus in Serenissima Domo Guelfica usitatis. ibid. 1716. 4.
— I. Institutiones iuris publici. ibid. 1718. 4. (*Die Fortsetzung unterblieb.*)
Epistola de iure S. R. Germanici Imperii, ad Jo. Carmichaell. ibid. 1720. 8.
Diss. de pacis Osnabrugensis obligatione universali. ibid. eod. 4. (*Von dieser Diss. wurde nur der erste Ab-*

schnitt auf dem Katheder vertheidigt: die andere aber, die das Hauptwerk ausmacht, erst nachher, wie man glaubt, in Berlin gedruckt.)

Diss. de Advocatis et Advocatiis Germanicis. Lips. 1725. 4.

— qua Compendia Principis ex iure Romano ad habitum territoriorum Germanicorum relata exponuntur. ibid. eod. 4.

Regulae iuris privati, quo utimur, Naturalis, Romani, Canonici, Patrii, in ordinem dispositae et doctrinae publicae aptatae. ibid. 1726. 4. (*Diese Regeln wurden von* 1718 *an in öffentlichen Disputationen auf dem Katheder vertheidigt, nachher aber und in demselben Jahr zusammengedruckt.*)

Diss. de remissione obligationis et officii: *von Erlassung der Pflicht.* ibid. 1726. 4.

— de vetustatis auxilio, Reipublicae, quoad immunitates a Collectis, non opponendo. ibid. eod. 4.

— de iuribus subordinationis. ibid. eod. 4.

— de vindiciis iurium Reipublicae et Fisci in doctrina retorsionum. ibid. eod. 4.

— de crimine haeretificii. ibid. 1727. 4.

— de Irenico Pauli et Ulpiani in L. 25 D. de liber. legat. et L. 75 D. de legat. I. ibid. eod. 4.

— Specimen iurisprudentiae consultatoriae de subhastationibus. ibid. eod. 4.

— prima, de locatione conductione, quae fit a Principe. ibid. 1728. 4. (*Die 2te, welche folgen sollte, erschien nicht.*)

— de incorporatione Allodii in Feudum Regale. ibid. eod. 4.

— de creditoris hypothecarii aequali iure in bonis debitoris generaliter et specialiter obligatis; ex L. 2. C. de pign. ibid. 1729. 4.

Progr. An Cambium in Saxonia post quadriennium penitus exstinguatur, et a natura sua recedat? Ad paragraphum XVI Append. O. P. S. R. ibid. 1731. 4.

Diss. de mendacio, et in specie eo, quod in foro humano punitur. ibid. 1732. 4. (*Der Respondent, D. Joh. Martin Schroeter, soll der Verfasser seyn.*)

Progr. Utrum nova dignitas forum, quod antea erat, generale augeat, an absorbeat? ibid. eod. 4.

Diss. de eo, quod legitima sit iuris civilis, et statuto plane tolli possit. ibid. 1733. 4.

Diss. de Statutorum Cygnensium et iuris Romani ac Saxonici differentiis. Lips. 1734. 4. (*Bey dieser Disp. führte er nur das Praesidium.*)

Progr. inaug. de successoris in Republica administranda obligatione. ibid. eod. 4.

— de invalidis cautelis atque clausulis. ibid. 1735. 4.

— de inferiis Romanorum. ibid. eod. fol.

Oratio parentalis Michaeli Henrico Gribnero, ICto consummatissimo, dicta. ibid. eod. fol.

Progr. I et II de iniquitate anni gratiae. ibid. eod. 4.

— de purgatorio, quibusdam casibus tutioris eruendae veritatis in caussis criminalibus, quam tortura, remedio. ibid. 1736. 4.

— de callidis nonnullorum artibus, aliorum famae nocendi per laudes. ibid. eod. fol.

— de dubiis in iurisprudentia occurrentibus; occasione dubii a caussidico moti: Utrum minorennis aetas post completum primum et vicesimum annum desinat, an adhuc additamentum Saxonicum requiratur? ibid. 1737. 4.

— An Recursus a Camera imperiali vel Iudicio aulico Imp. ad Caesaream Maiestatem, vel etiam ad Comitia pateat? ibid. eod. 4.

— de vetustissimis originibus, secundum ius Romanum Collectarum ex industria subditorum indictarum. ibid. eod. 4.

— Quousque contra legem scriptam iudex in possessorio summariissimo decernere queat? ibid. 1738. 4.

— de erroribus ICtorum in sponsionum doctrina. ibid. eod. 4.

— de sapientia Romanorum, in pecunia in casum succumbentiae a litigantibus deponenda, se mirifice ostendente. ibid. 1739. 4.

— de politiae et iurisdictionis terminis accuratius scribendis. ibid. eod. fol.

— de computo momenti, quo concursus creditorum incipit. ibid. eod. 4.

— Singularia quaedam de secundarum nuptiarum poenis; ad restituendum §. 2 et 3. C. 46. Novell. 22. ibid. eod. 4.

— Quousque nuptiae liberorum sine parentum auctoritate celebratae effectus civiles matrimonii sortiantur? ibid. 1740. 4.

Progr. An in nomine Principis adverſus creditorem currat praeſcriptio? Lipſ. 1740. 4.
— Utrum coniugis partio ſtatutaria ſecundum ſtatuta loci, in quo defunctus domicilium habuit, an ad leges territorii, in quo ſita ſunt bona immobilia, horum intuitu aeſtimanda ſit? ibid. eod. 4.
— de limitibus iuris retorſionis in Saxonia, ſecundum Conſtit. Saxon. 38. P. 3 conſtituendis. ibid. 1741. 4.
— de iure reverſionis ſeu retrogradationis; *von dem Rück-Recht oder Rück-Fall*, Gallice: *Droit de Retour.* ibid. eod. 4.
— in memoriam ſaecularem Auditorii Petrini noviter exſtructi, ubi de illis ICtis agitur, qui Lipſiae profecerunt, et in aliis Academiis muneribus admoti ſunt; adiecta eſt Oda ſaecularis. ibid. eod. 4. Cum figg. aen.
— de transactione, teſtamenti tabulis non inſpectis, etiam in cauſſis Principum S. R. I. invalida. ibid. 1742. fol.
— I, II, III et IV ad explicationem Conſtitut. Elector. Saxon. 38. P. 3. ibid. eod. — 1744. 4.
— dignitatem et officium ICti in tolerantia conſiſtere. ibid. 1743. 4.
Diſſ. de bello legum contra leges, retorſione ementita, metuendo. ibid. eod. 4.
Progr. de interpretatione ultimarum voluntatum, per praeſumtiones et coniecturas. ibid. 1744. 4.
— V ad Conſtitut. Elect. Saxon. 38. P. 3, et quidem an iis, qui migrare, aut ſolum vertere ab ipſa Republica aut alia neceſſitate coguntur, immunitas a cenſu emigrationis tribuenda ſit, aut neganda? ibid. 1745. 4.
— de uſufructu viduis legibus Germanorum adſignato, praecipue *Leibzucht* et *Leibgeding*. ibid. eod. fol.
— VI ad Conſtit. Elect. Sax. 38. P. 3. ibid. eod. 4.
— in quo probatur, utilitatem verum et unicum eſſe principium iuris naturalis. ibid. 1746. 4.
Diſſ. Principium cognoſcendi iuſti et aequi, verum, evidens, adaequatum, ex utilitate deſcendere, ſiſtens. ibid. eod. 4.
Progr. de Supervita ſive Supravita. ibid. eod. 4.
— VII ad Conſtit. Sax. 38. P. 3. ibid. 1747. 4.

Progr. An pluralitas votorum etiam in illis negotiis locum habeat, in quibus membra Univerſitatis tanquam unum corpus conſiderantur? Lipſ. 1747. 4.
— de fatali probationis offerendae peremptorio. ibid. eod. 4.
— de libello, *immaſsen es anbracht*, reiiciendo, ſi iuramentum delatum, etiamſi praeſtetur, vel nullum vel incertum effectum in concipienda ſententia litis deciſoria eſt habiturum. ibid. eod. 4.
— Unde nomen theoriae et praxeos ortum ſit? ibid. eod. 4.
— de iure exigendi cenſus emigrandi. ibid. 1748. 4.
— de generoſi et generoſitatis titulo, viris equeſtribus inſigniter et meritis tributo. ibid. eod. fol.
— quo caſu ius retorſionis et detractus Conſtit. Sax. Elect. 38. P. 3 permittatur. ibid. eod. 4.
— de altero detractionis fundamento in retorſionum doctrina. ibid. 1749. 4.
— de moralitate in delictis attendenda. ibid. 1750. 4.

Bey folgenden Diſputationen führte er nur das Praeſidium:

A. D. Stegeri Diſſ. de vindiciis manibus confertis ſumendis ex lege XII Tabularum. Lipſ. 1737. 4.
C. W. Küſtneri Diſſ. de ritu pignorum capiendorum in Republica Romana. ibid. 1743. 4.
C. E. Deylingii Diſſ. ad L. Fabiam de plagiariis. ibid. 1745. 4.
Einige ſeiner Reden *ſtehen in den* Reden groſser und vornehmer Herren.
Epiſtolas ad Joh. Meurſium ſcriptas, cum notis hiſtoricis illuſtratas, *verſprach er zwar, erfüllte aber das Verſprechen nicht. Dies gegen* *Schmerſahl a. a. O.*

Vergl. Juriſt. Bücherſaal St. 9. S. 61—72. — Univerſallexikon aller Wiſſenſch. u. Künſte Th. 30. S. 1291—1298. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 299—312. — *Schmerſahl's* Zuverläſſ. Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 537—552. — Oratio parentalis in obitum *C. O. Rechenbergii*, dicta a *J. G. Bauero*. Lipſ. 1752. 4. — *Dunkel's* Nachrichten von verſtorb. Gelehrten B. 1. S. 127 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 190—193.

Reck (Heinrich).

Senior des geiſtlichen Miniſteriums zu Kempten: geb. daſelbſt am 27ſten Julius 1727; geſt. am 7ten April 1798.

Erbauliche Gedanken von den Nelken. Augsburg 1755. 8.

von Reck (Philipp Georg Friedrich).

Heſſen-Caſſeliſcher Regierungsrath, und von 1764 bis 1792, wo er reſignirte, Amtsverwalter der Grafſchaft Ranzau, Haus- und Kirchſpielvogt zu Barmſtedt: geb. zu . . . im Hannöveriſchen am 10ten September 1710; geſt. am 13ten Februar 1798.

*Kurzgefaſste Nachricht von dem Etabliſſement derer Salzburgiſchen Emigranten zu Ebenezer, in der Provinz Georgien in Nordamerica; wie ſolche auf Verlangen von dem Hrn. RegR. von Reck zu Ranzau mitgetheilt worden. Hamburg 1777. 8.

Gab heraus:

*D. Martin Luther's Predigten über alle Sonn- und Feſttags-Evangelien durchs ganze Jahr. 2 Theile. Altona 1792—1793. 8.

Vergl. *Kordes* im Allgem. litterar. Anzeiger 1800. S. 1986 u. f.

Reckert (Karl Christian).

Erſt Stadtſekretar zu Spandau, hernach landgräfl. Heſſen-Homburgiſcher und fürſtl. Hohenzolleriſcher accreditirter Reſident und wirklicher geheimer Legationsrath am königl. Preuſsiſchen Hofe zu Berlin, wie auch Ritter und geheimer Rath des Ordens der Vorſehung: geb. zu Minden in Weſtphalen 1739; geſt. am 20ſten Februar 1800.

*Kleinigkeiten. Berlin 1765. 12.

*Scherze. Berlin 1765. 8.
Vermischte Schriften. 3 Theile. Münster und Hamm 1770—1773. 8.
Idyllen. ebend. 1770. 8.
Amazonenlieder. ebend. 1770. 8.
Der junge Held, in 4 Gesängen. Mit Vignetten. ebend. 1770. 8.
Idyllen, mit Gesang. ebend. 1770. 8.
Sinngedichte. ebend. 1773. 8. (*Diese 5 Stücke stehen auch in den* vermischten Schriften. *Zu Biel in der Schweitz erschien ein Nachdruck davon.*)
*Die Erscheinung auf Friedrich den Unsterblichen. Berlin 1770. . .
*Das Grab; ein musikalisches Stück. . . . 1775. . .
*Patriotische Gedanken über die Gesundheitserhaltung des Landvolkes. . . . 1776. . .
*Wintergemählde. Berlin 1777. gr. 8. 2 Ausgaben.
*Lieder meiner Muse. ebend. 1782. 8.
Klaggesang der Urne Leopold's von Braunschweig als ein Andenken geweihet den 14 May 1785. . . .
Patriotenlied auf die Genesung des unsterblichen Monarchen Friedrich's II. Berlin, den 24 April 1786. . .
Freudenlied auf den grossen König, desselben Inhalts. . . .
Der Kranz, an Hrn. Kanonikus Gleim. Berlin 1786. . .
An die Patrioten bey Friedrich's Tod am 17 Aug. 1786. ebend. 1786. 8.
Trauerrede auf den verewigten König Friedrich den II gehalten in einer zahlreichen Versammlung edler Freunde. ebend. 1786. 8.
Auf Friedrich Wilhelm; ein Gespräch. ebend. 1786. . .
Damöt und Phyllis; eine Idylle. ebend. 1787. . .
Blumen; an den Kronprinz Friedrich Wilhelm. 1789. . .
An den Hrn. Herzog Friedr. Eugen von Würtemberg. 1789. . .
Trostgesang, an die Prinzessin Ferdinand von Preussen K. H. über den Verlust ihres ältesten Sohnes. 1790. . .
Daphnis und Kloë; eine Idylle mit Gesang, an die Erbprinzessin von Oranien. Berlin 1791. . .

Opfer, an den Herzog Friedr. Eugen von Würtemberg. Berlin 1791. . .

Sang, an die Erbprinzeſſin von Schwarzburg-Rudolſtadt, gebohrne Prinzeſſin von Heſſen-Homburg. . . .

Triumphlied auf des Königs Friedr. Wilh. Wiederkunft in Berlin nach dem Feldzuge aus Böhmen. Berlin 1791. . .

Ein Wort der Ermunterung an ſeine Mitbürger zur Erweiſung unverbrüchlicher Treue für ihren vielgeliebteſten König Friedr. Wilh. . . .

Lied, an die regierende Königin, im Bade zu Freyenwalde. 1793. . .

Lied, an meine patriotiſchen Brüder, nach der Eroberung von Mainz, den 26 Jul. 1793. . .

Triumphgeſang, an den regierenden Hrn. Herzog Karl von Braunſchweig, als er die Franzoſen den 14 Sept. 1793 bey Pirmaſens geſchlagen. . . .

Triumphgeſang auf den Generalfeldmarſchall von Möllendorf auf den Sieg bey Kaiſerslautern. . . .

Die drey Grazien auf die höchſte Vermählungsfeyer der Kronprinzeſſin Luiſe und Friderike von Preuſsen K. H. geb. Prinzeſſinnen von Mecklenb. Strelitz. 1793. . .

Aufſätze und Ueberſetzungen in periodiſchen Schriften, beſonders in den Berlin. neuen Mannigfaltigkeiten, *theils mit, theils ohne ſeinen Namen.*

Vergl. *V. H. Schmidt's und Mehring's* Neueſtes gelehrtes Berlin Th. 2, S. 116—119.

Reclam (Marie Henriette Charlotte),

Gattin des Folgenden.

Tochter des 1796 verſtorbenen Konſiſtorialraths S. J. E. Stoſch zu Küſtrin: geb. zu Lino in der Grafſchaft Ruppin am 18ten May 1739; geſt. am 26ſten Februar 1799.

*Briefe der Demoiſelle S**** nebſt einigen von ihren Gedichten. Frankfurt u. Leipz. 1775. 8.

Recueil de Poéſies fugitives. à Berlin 1777. 8.

* Biographieen aus der Brandenburgischen Geschichte. 1stes Stück: Waldemar; aus dem Französischen des Hrn. Reclam, von der Verfasserin der Briefe der Demoiselle S****. Berlin 1788. 8.

Mehrere Gellertische Oden, *von ihr ins Französische übersetzt, befinden sich in der* Sammlung Französischer Lieder, *die Dumas zu Leipzig herausgab, und in dem von Henry zu Potsdam besorgten* Französischen Gesangbuch.

Beyträge zu den Feyerstunden der Grazien (Bern 1780. 8.)

Von ihr sind alle Basedowische *in der von Pajon de Moncets verfertigten Französischen Uebersetzung des* Elementarwerks (Berlin u. Dessau 1774).

Vergl. *Schmidt u. Mehring* a. a. O. S. 119. — *Ernesti* a. a. O. S. 194 u. f.

Reclam (Peter Christian Friedrich),

Gatte der Vorhergehenden.

Kam im J. 1748 auf das reformirte Teutsche Gymnasium zu Magdeburg, und 1758 auf das königl. Französische Gymnasium nach Berlin, wo ihn sein Vater der besondern Aufsicht des Französischen Predigers übergab. Im J. 1765 ward er Katechet und Prediger und 1768 dritter Prediger der Französischen Gemeine im Friedrichswerder zu Berlin, wie auch seit *1775 Lehrer der obern Klasse im Französischen Gymnasium. Geb. zu Magdeburg am 16ten März 1741; gest. am 22sten Januar* 1789.

Schon 1781 machte Joh. Peter Erman den Plan zu der Histoire de l'Etablissement des Refugiés François, *und verband sich zu dessen Ausführung mit Reclam; und so erschienen (von Erman und Reclam)* Mémoires pour servir à l'histoire des Refugiés François dans les Etats du Roi. à Berlin 1782—1794. 8 Voll. gr. 8. (*Die 2 letzten Bände sind von E. allein. Die Ausgabe des 7ten (1790) wurde durch Reclam's Gesundheitsumstände verzögert. An die erste Lieferung dessel-*

desselben hatte er einige Wochen vor seinem Ende die letzte Hand gelegt.)

Auch mit Erman:

Mémoire historique sur la fondation des Colonies Françoises dans les Etats du Roi, publié à l'occasion du Jubilé celebré le 29 Oct. 1785. à Berlin 1785. 8.

Sermons. ibid. 1782. 8.

Sermon prononcé dans le temple de la Friedrichsstadt à Berlin pour l'installation de Mr. le Pasteur Hauchecorne le 9 Juin 1783. ibid. 1783. 8.

*Pensées philosophiques sur la Religion. ibid. 1785. 8. (*Uebersetzung eines Theils der* Garvischen Abhandlungen über Cicero von den Pflichten.)

Oraison funebre de Frédéric II, prononcée dans le temple du Werder. ibid. 1786. 8.

Waldemar, Marggrave de Brandebourg. ibid. 1787. gr. 8. (*Vergl. den vorhergehenden Artikel.*)

Gab auch mit Erman heraus:

Monument seculaire consacré à la mémoire de Frédéric Guillaume le Grand, mort à Potsdam le 29 Avril MDCLXXXVIII. à Berlin 1788. 8.

Soll auch die Preisschrift von Cochius über die Neigungen (1769) *ins Französische übersetzt haben.*

Nach seinem Tode:

Sermons sur divers textes de l'écriture sainte. T. I et II. à Berlin 1790. 8.

Sein Bildniss von *Chodowiecki* vor diesen Sermons.

Vergl. Eloge historique de Mr. *Reclam* par Mr. *Erman*. à Berlin 1789. 8. — *Ernesti* a. a. O. S. 196 u. f.

Reder (Ignatz).

Studirte zu Fulda, Cöln und Würzburg, besuchte hernach auf einer Reise mehrere Universitäten, auch diejenige zu Padua. Im J. 1773 nahm er zu Erfurt die medicinische Doktorwürde an. Ohne eine Versorgung zu suchen, schlug er vielmehr die ihm angebotenen Stellen aus, und blieb in Mellrichstadt, seinem Geburtsort, wo er in der Stille den Studien und den seiner Hülfe be-

dürfenden Kranken lebte, und mit Frau und Kindern grössten Theils von seinem eigenen Vermögen lebte. Der Würzburgische Fürstbischoff Franz Ludwig trug ihm eine Lehrstelle bey der Universität zu Würzburg an: er lehnte sie aber aus zu grosser Bescheidenheit von sich ab. Endlich liess er sich doch bewegen, das Physikat zu Neustadt an der Saale anzunehmen. Er verwaltete es mit einer seltenen Uneigennützigkeit und Treue, legte es aber auch wieder nieder, und kehrte nach Mellrichstadt zurück. Geb. daselbst am 10ten Julius 1746; gest. auf dem Schlachtfelde in einem Gefecht mit den in jenen Gegenden feindselig wütenden Franzosen, gegen welche er mit den Bürgern und Bauern ausgezogen war, am 29sten August 1796.

Dissertatio inaug. sistens epidemiam, ut Mellerstadii se exhibuit. Erford. 1773. 4.

Der Gassnerische Teufel unter den Handgriffen eines geistlichen Arztes und Freydenkers. Eisenach 1777. 8.

Arbeit und Lohn der auf dem Lande angestellten Aerzte; nebst einem Mönchsbrief und zwey Doktors-Gutachten. Frankfurt und Leipzig 1789. 8.

* Der Tod in Töpfen; zur Warnung für diejenigen, die gesund seyn wollen, oder vor der verkehrten Sorge für die Gesundheit; ein Lesebuch für Leute, die keine Aerzte sind. Hildburghausen 1790. 8.

Vergl. Würzburg. gel. Anzeigen 1797. S. 101 u. ff. — *G. Chr. Siebold's* Gedächtnissschrift auf *Reder*. Nürnberg 1797. 8. Mit der Silhouette des Verstorbenen. — Nationalzeitung der Deutschen 1797. St. 8. S. 164 u. f. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1796. B. 2. S. 359—376. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 762—765. — *Ernesti* a. a. O. S. 197 u. f.

Reders (Norbert).

Lehrer der Theologie im Franciscanerkloster zu Halberstadt: geb. zu Paderborn am 6ten Julius 1748; gest. am 15ten Januar 1792.

* Sonderbare Verehelichungsart eines Katholiken, von einem Franciscaner als unerlaubt aus katholischen

Gründen erwiesen. Mit Genehmigung der Obern. Halberst. 1785. 8. (*Vergl.* Journal von u. für Teutschl. Jahrg. 2. 1785. S. 121—137.)

Mehrere Disputationen, die unter seinem Vorsitz gehalten wurden, z. B.

Doctrina Catholica de decem praeceptis decalogi et septem novae legis sacramentis. Halberst. 1787. 4.

Theses de principiis theologiae et legibus. ibid. 1789. 4.

*Apologie, aus katholischen Grundsätzen, des 7ten und 8ten Paragraphs des weisen Religionsedikts König Friedrich Wilhelm's von Preussen, wider das erste Berlinische Fragment über Aufklärung, und wider alle unter dem gemissbrauchten schönen Namen der Philosophie versteckte Deistische und Socinianische Proselytenmacher. Ein Wort zur Beherzigung aller treuen katholischen Unterthanen Sr. königl. Majestät von Preussen. ebend. 1790. 8.

REDIGER, auch RÖDIGER *) (ANDREAS).

Pfarrer der reformirten Gemeine zu Worms: geb. zu Oberissigheim in der Grafschaft Hanau am 12ten Januar 1723; gest. 1779.

Antrittspredigt zu Worms. . . . 1747. 4.

*Nothwendige Erinnerung eines Lehrers an seine Gemeine. Worms 1750. . .

*Eines Pfälzers Versuch zu einer nähern Prüfung des Hrn. D. Heumann's Erweiss, dass die Lehre der Reformirten vom heil. Abendmahl die rechte und wahre sey, samt denen dadurch veranlassten Gegenschriften. Frankf. 1765. 8.

Rettung der Unschuld der Evang. reformirten Gemeinde in der Reichsstadt Worms gegen die ungleiche Absichten, welche ihr in dem pflichtmässigen Zeugniss der Wahrheit des Evang. Luther. Ministerii zu Hamburg aufgebürdet werden wollen. Düsseldorf und Frankfurt 1767. 4.

Bestätigte Unschuld der reformirten Kirchen und besonders der Evang. reform. Gemeinde in der freyen Reichsstadt Worms gegen die unglimpfliche Beschul-

*) Auf einigen seiner Schriften nennt er sich REDIGER, auf andern RÖDIGER. Letzterer ist der Geschlechtsname.

digungen des Hrn. Senior Göze'ns in Hamburg. 1768. 4.

*Lobschrift auf den verstorbenen Erzbischof und Kurfürsten von Maynz Emmerich Joseph, Fürst Bischoff zu Worms. Carlsruhe 1774. 8.

*Die Glückseligkeit und Freuden des Pfälzer Landes bey der preisswürdigsten Regierung seines durchlauchtigsten Kurfürstens Karl Theodor's. Frankfurt 1775. 8.

Redlhamer, auch Redlhammer (Joseph).

Exjesuit, Doktor und Professor der Theologie auf der Universität zu Wien; geb. zu . . . .; gest. . . .

Philosophia naturalis. Tomus I. Cum IX tabb. aen. Vindob. 1754. — Tomus II. Cum XVI tabb. aen. ibid. eod. 8.

Institutiones scholastico-dogmaticae, quas in Universitate Viennensi auditoribus suis exposuit. T. I—IV. ibid. 1756. 4.

De gratia Christi. ibid. 1766. 4.

De virtutibus theologicis. ibid. 1767. 4.

De incarnatione verbi divini. ibid. 1769. 4.

Regelsberger, auch Regelsperger (Johann Christoph *)).

Studirte zu Crems die Humanioren, trat 1751 in den Jesuitenorden, lehrte hernach zu Marburg in Untersteyermark ein Jahr in den Grammatikalklassen, studirte alsdann zu Grätz Theologie, erhielt dort das Bakkalaureat, und hatte die Aufsicht über eine Stiftung für 16 arme Studirende. Am Theresian zu Wien bekleidete er die Stelle eines Präfekten, gab in der Teutschen Sprache Unterricht, wurde 1768 von der dortigen Universität mit der Magisterwürde beehrt, und erhielt das Lehramt der Dicht- und Redekunst. Er verwaltete dasselbe 6

*) Gewöhnlich nur CHRISTOPH.

Jahre am akademischen und 24 Jahre am Annäischen Gymnasium. Geb. zu Stagendorf in Niederöstreich am 23sten September 1734; gest. am 21sten December 1797.

Panegyricus Divis Martyribus Cosmae ac Damiano. Viennae 1759. fol.

Hochzeitlied auf die Vermählung Joseph's II mit Josepha von Bayern. ebend. 1765. 8.

Idylle auf die Abreise I. K. H. Marie'n Charlotte'n, Erzherzogin in Oestreich. ebend. 1768. 8.

Gedichte auf die Abwesenheit und Ankunft Sr. K. M. Joseph's II. ebend. 1769. 8.

Ode auf die Ankunft I. K. H. Leopold's und Luise'n. *(ebend.)* 1770. 8.

Auf Rabener's Tod; Tröstungsgesang an Sachsen. ebend. 1771. 8.

Carmina Chphi. Regelsperger — recitata a poëseos alumnis. ibid. 1771. 8.

Auf den Tod des Fürsten Wenzel von Lichtenstein. ebend. 1772. 8.

Ode auf die Abwesenheit des Kaisers. ebend. 1773. 8.

Feyerliche Wünsche an den Hrn. Anton, Edlen von Trattnern, als er sich mit Fräul. Josephe'n Martschläger vermählte. ebend. 1775. fol.

Kürze, deutliche, gründliche Anleitung zur Rechnungskunst und Algebra. ebend. 1779. 16.

An die Marianische Versammlung, unter dem Titel Mariä Himmelfahrt am Tage des 200jährigen Jubelfestes. ebend. 1779. 4.

*Prosodia seu de syllabarum dimensione versu breviore et lucidiore scripta, et exemplis illustrata a C. R. — ad iuventutis usum additis versuum lyricorum schematis edita a Francisco Schomberger, in Caesareo regio Gymnasio ad S. Annae Poëticae Professore publ. ordinario. ibid. 1784. 8.

Ode an den Helden Laudon, den zehnten und grössten Belagerer Belgrads. ebend. 1789. 8.

Beschreibung der Ehrenpforte auf dem Stock am Eisenplatze, bey der Rückkunft Kaisers Leopold II aus Frankfurt. ebend. 1791. 4.

Horaz'ens Dichtkunst in neu entdeckter Ordnung: das vollkommenste Lehrgedicht, ein Meisterstück der Nachahmungskunst und Kürze. Lateinisch nach einer achthundertjährigen Handschrift; übersetzt in eben

dieselbe Versart, mit Commentar, Anmerkungen und Lesearten, und einem Auszuge aus Aristoteles Dichtkunst. Wien 1797. gr. 8.

Ad D. Retzer carmina Balbi editurum; *in der* Blumenlese der Musen (Wien 1790).

Handschriftlich hinterliess er:

Ein durchschossenes und mit vielen eigenen Zusätzen vermehrtes Exemplar seiner Anleitung zur Rechenkunst und Algebra.

Chinesische Ode aus dem Chi Kim, dem dritten aus den fünf kanonischen Büchern vom ersten Range.

Anakreon in Sokrates Kleide (als Beyspiele von den Gränzen der Verständlichkeit).

Die Kunst, die Mutter des Erlösers zu verehren, in gebundener Rede.

Auch einige mathematische Aufsätze, deren Titel und Inhalt man nicht angeben kann.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 2. S. 42—44. — *Alter* im Allgem. litter. Anzeiger 1797. S. 731. 1798. S. 755—757. 1801. S. 1918 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 199—201.

Regenfuss (Veit Hieronymus).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und, nachdem er hier 1717 die Magisterwürde erhalten hatte, zu Jena, von wo er 1719 nach Nürnberg zurückkam, predigte und informirte, 1721 Stadt-Vikar wurde, 1723 aber Pfarrer zu Regelsbach, 1731 Diakonus der Jakobskirche zu Nürnberg, 1739 zugleich Sonntags-Vesperprediger in der Karthause, endlich 1740 Pastor der Nürnbergischen Vorstadt Wöhrd. Geb. zu Nürnberg am 7ten Junius 1692; gest. am 25sten April 1765.

Evangelisch-priesterliche Schlussrede, womit die Salzburger Emigranten nach der zweyten Catechisation in der Barfüsser-Kirche zu Nürnberg der Aufsicht und Erbarmung Gottes übergeben wurden. Nürnberg 1732. 8. *Auch unter dem Titel:* Schlussrede, damit ein Theil der 1732 den 22 August angekommenen Salzburg-Dürenbergischen Emigranten bey volkreicher Gemeinde in der Barfüsser-Kirche bey ihrem Abzug

der Gnade Gottes anbefohlen worden von u. ſ. w. *(Nürnb.)* 1739. 8.

Gottſelige Betrachtungen über die ſieben Worte, ſo der Herzog des Lebens in ſeinem verdienſtlichen Sterben geredet. Nürnb. 1738. 8.

Dreyhundert und zwölf heilige Buſs-Uebungen, auf alle Wochen-Täge des ganzen Jahrs über die ſieben Buſs-Pſalmen David's. Schwabach u. Leipz. 1741. 8. — 2ter Theil. ebend. 1741. 8. *(Ein Auszug aus den 312 Buſs-Betrachtungen, die er von 1731—1736 in den Buſs- und Beichtveſpern gehalten hat.)*

Gute Gedanken von der wahren Bus, als dem einigen heilſamen Mittel zur Verbeſſerung unſerer böſen Zeiten; allen, welche ihre Seele, bey dem dermahligen groſſen Verfall des thätigen Chriſtenthums, zu retten und zu bewahren gedenken, zum gottſeligen Nachdenken wohlmeinend mitgetheilet. Onolzbach 1752. 8.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 270—272. — *Nopitſch'ens* 3ten Supplementband zu dieſem Lexikon. S. 225.

Regent (Karl).

Wurde Jeſuit 1708, lehrte die Grammatik 4 Jahre, war Rektor in Kollegien 6, Miſſionar in Böhmen, Mähren und Schleſien 25 Jahre. Zum Beſten ſeiner Kirche war er in ſeinem hohen Alter an die Höfe von Oeſtreich, Polen und Preuſsen gereiſet. Der letzte ernannte ihn ſogar zum Mitbeſchützer und Beförderer der katholiſchen Kirche in Berlin. Geb. zu Frankenſtein in Schleſien am 2ten Julius 1689; geſt. zu Mariaſchein in Böhmen am 20ſten April 1752.

Zuſatz der übrigen Irrthümer, welche die im Herzogthum Schleſien befindlichen Schwenkfelder in den ſogenannten Glaubensbekenntniſſen argliſtig verſchwiegen, vorgeſtellt und widerlegt. Fünf Artikel. Neiſs 1722—1724. 8.

Exempel der Schleſier, oder Vorſtellung der vornehmſten Tugenden St. Hedwigis. ebend. 1723. 8.

Neo-Converſus Catholicus, ſeu praeclara inſtructio ritu Catholico vivendi et moriendi. ibid. eod. 8.

Chriſtliche Ablehnung der Hauptunwahrheiten, welche die Schwenkfelder in einer Schrift, ſogenannt: Glaubensbekenntniſs der neubekehrten Katholiſchen, höchſt ſträflich und vermeſſentlich aufgeſetzet haben. Neiſs 1724. 8.

Der aus eigenem Geſangbuch und ſonſten gebräuchlichen Büchern des Irrthums überzeugte Schwenkfelder. ebend. 1724. 8.

Gewiſſens-Skrupel, warum es wider das Gewiſſen der Schwenkfelder ſeyn ſoll, ihre Lehre zu verlaſſen, hingegen den katholiſchen Glauben anzunehmen, gewiſſenhaft aufgelöſet. ebend. 1724. 8.

Unpartheyiſche Nachricht von der in Lausnitz überhand nehmenden, und hieraus in die benachbarten Länder, inſonderheit in Schleſien, einreiſſenden neuen Sekte der ſogenannten Schefferianer und Zinzendorfianer. Breslau 1729. 8.

Informatio de libris Schwenkfeldianorum. .... 8.

Informatio de Schwenkfeldico Cantionali et errorum ibi contentorum ex eodem confutatio. .... 8.

Deſcriptio doctrinae Schwenkfeldianae et demonſtratio, quod illa partim publicae, partim Catholicae rei maxime ſit noxia. .... 8.

Informatio Miſſionem a S. Caeſ. Maieſtate in Ducatu Sileſiae ad converſionem Schwenkfeldianorum inſtitutam concernens. .... 8.

Vergl. *Pelzel's* Böhmiſche — Schriftſteller aus dem Orden der Jeſuiten S. 179 u. f.

Regler (Johann Christoph).

Studirte zu Neuſtadt an der Aiſch und zu ...., ward 1758 Regierungs- und Hof-Advokat zu Bayreuth, hatte ſtarke Praxis, und kultivirte zugleich die ſchönen Wiſſenſchaften und neuern Sprachen. Geb. zu Neuſtadt an der Aiſch am ... Oktober 1727; geſt. am ... Oktober 1789.

*Rede bey der Aufrichtung des neuen Komödienhauſes zu Bayreuth. Bayreuth 1762. fol.

*Hauchecorne's geiſtliche Rede über die Gerechtigkeit Gottes nach den Textes Worten Pſ. LVIII, 12;

ins Teutſche überſetzt von J. C. R. v. B. Bayreuth 1775. 4.

* *Mehrere proſaiſche und poëtiſche Aufſätze und Ueberſetzungen.*

* Reime und Holzſchnitte — *in der zu* Culmbach bey Spindler *herauskommenden* Fibel.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 7. S. 159.

Regner (Johann Christoph).

Studirte zu Sagan, Görlitz und Leipzig die Rechte; machte ſich nachher, als Privatlehrer zu Leipzig, durch vieljährigen fleiſſigen Unterricht um die ſtudirende Jugend verdient, und erhielt deshalb vom Kurfürſten von Sachſen eine Penſion. Geb. zu Halbau in der Oberlauſitz am 6ten April 1709; geſt. am 25ſten Februar 1788.

Diſſ. epiſt. de vero beneficii competentiae fundamento quaedam. Lipſ. 1738. 4.

D. C. A. Cruſii Gedanken vom Himmel und der Bewegung deſſelben ſeit der Ankunft Chriſti, aus dem Lat. überſetzt. ebend. 1757. 8.

Kurze Vorſtellung der in Churſachſen üblichen Rechte, inſonderheit mit Rückſicht auf den gemeinen Bürger und Landmann. ebend. 1780. gr. 8.

Praktiſches Handbuch von der Gerade, von den fräulichen Gerechtigkeiten und dem Heergeräthe, nebſt beygedruckten Statuten. ebend. 1781. gr. 8.

Er hat auch an mehrern gröſsern und kleinern Werken, beſonders an den Tobias Richteriſchen Digeſtis iuris Saxonici, *doch mit erbetener Verſchweigung ſeines Namens, welchen aber Hommel in der Vorrede zu dem Promtuario iuris Bertochiano anführt, mitgearbeitet und einige neue Auflagen anderer beſorgt.*

Vergl. (*Schulz'ens*) Beſchreibung der Stadt Leipzig S. 268. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1788. S. 93 u. f. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 11 u. f.

Rehbein (Johann Heinrich Ernst).

. . . . zu Göttingen (?): geb. zu Soeſt in der Grafſchaft Mark . . . .; geſt. 1797.

Verſuch einer neuen Grundlegung der Geometrie. Göttingen 1795 (*eigentl.* 1794). 8. Mit 2 Kupfertafeln.

Rehberger (Andreas).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Halle, beſorgte als Kandidat ſeit 1740 *die Mittagspredigten beym heil. Kreutz vor Nürnberg, erhielt* 1746 *die Pfarre bey St. Jobſt vor Nürnberg, und* 1761 *die Predigerſtelle bey St. Jakob in Nürnberg. Geb. daſelbſt am* 18*ten November* 1716*; geſt. am* 16*ten May* 1769.

Leichpredigt über Jeſ. XLIII, 1 bey dem Begräbniſs Hrn. Caſtellans J. S. v. Pfinzing, des Letzten ſeines Stammes. Nürnb. 1764. gr. fol.

Biblia, das iſt, die ganze heil. Schrift alten und neuen Teſtaments — vormahls mit einer Vorrede J. M. Dilherr'n herausgegeben, nun aber aufs neue mit allem Fleiſs beſorgt, mit einigen kurzen Anmerkungen und erbaulichen Nutzanwendungen, auch einer Vorrede verſehen. ebend. 1765. fol.

Vorrede zu den Evangeliſchen Zeugniſſen von Gnade und Recht, ſo arme Sünder und Kinder zu Jeſu dem Weltheilande haben, *oder zu* Leop. Franz Friedr. Lehr's geiſtlichen Liedern (ebend. 1745. längl. 12.).

— *zu der* Frau Hofräthin Neubauer gottſeligen Sabbaths-Beſchäftigungen (Altdorf 1750. 8.).

— *zu* Joh. Rudolph Oſiander's, Archidiakons zu Kirchheim im Würtembergiſchen, buſsfertiger Sünder Troſt aus den Sonn- und Feſttäglichen Evangelien (Erlangen 1762. 4.).

Zwölf erbauliche Lieder, *welche den Anhang zum Nürnberg. allgemeinen Geſangbuch* (1769. 8.) *ausmachen. (Dieſes Geſangbuch wurde nach einem neuen, von* R. *entworfenen, Plan gedruckt.)*

Mehrere geiſtliche Gedichte von ihm ſind abgedruckt in den zu Nürnb. 1770 *herausgekommenen* Evangeliſchen Sterb- und Todespſalmen.

Zwey Predigtentwürfe und eine ganze nachgeschriebene Predigt findet man in (J. A. Dietelmair's) Ehrengedächtniss Hrn. A. Rehberger's (Nürnb. 1772. gr. 8.).

Auch nach seinem Absterben erschienen Predigten unter seinem Namen, die aber nicht für seine Arbeit erkannt werden.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 283 u. f. — *Nopitsch'ens* 3ten Supplementband zu diesem Lexikon S. 234 u. f. — *Das erwähnte Dietemairische* Ehrengedächtniss. — *Waldau's* Diptycha Ecclesiarum Norimbergensium continuata S. 91—96. — *Richter's* biograph. Lexikon geistlicher Liederdichter S. 299. — *Ernesti* a. a. O. S. 221 —224.

Rehburg (Friedrich Leopold).

Propst des Altlandischen Kreises und Pastor zu Mittelnkirchen im Bremischen: geb. zu Barendorf im Dannebergischen 1721; *gest.* 1784.

Religionsfriedenspredigt. Hamb. 1756. 4.

Gedanken von der Enthaltung vom Abendmahl, absonderlich in so fern solche eine Verleugnung der christlichen Religion ist. Hamb. und Stade 1772. 8.

Einige Predigten in den Brem- und Verdischen Bemühungen.

von Rehdiger (Karl).

Königl. Preussischer Legationsrath zu Berlin: geb. zu . . . .; gest. 1796.

*Der Statthalter; ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. Berlin 1790. 8.

Rehfeld (Karl Friedrich).

Studirte erst Theologie zu Greifswald und Jena. Auf der letzten Universität verwechselte er dieses Studium mit demjenigen der Medicin, dessen Doktorwürde er 1756 *erhielt. Er practicirte hierauf* 3 *Jahre lang zu Stralsund, und leistete bey dem dortigen Feldlazareth*

wichtige Dienste. Nach geendigtem Krieg zog er 1762 nach Greifswald, wurde bey der dortigen Universität Adjunkt der medicinischen Fakultät, und 2 Jahre nachher ordentlicher Professor der Medicin. Bey Errichtung des königlichen Gesundheitskollegiums für Schwedisch-Pommern 1780 übertrug man ihm das medicinische Direktorium desselben; womit das Stadtphysikat und die Oberaufsicht über das Lazareth verbunden war. Im J. 1791 ward er Senior der Universität, und das Jahr darauf ernannte ihn der König zum Archiater. Geb. zu Stralsund am 2ten November 1735; gest. am 23sten Januar 1794.

Diss. inaug. (Praes. C. F. Kaltschmied) de febribus intermittentibus et speciatim de tertiana simplici. Jenae 1756. 4.

— Num foetus in utero materno urinam excernat, nec ne? Gryphiae 1760. 4.

Progr. Conspectus disciplinarum, quas complectitur scientia medica ex fine artis salutaris deductus. ibid. 1762. 4.

Diss. de modo agendi medicamentorum diaphoreticorum et sudoriferorum. ibid. 1764. 4.

Oratio inaug. de erroribus in praecipuis de formandis sibi regulis diaeteticis. ibid. eod. 4.

Progr. de partibus constituentibus humorum nostrorum. ibid. 1766. 4.

Diss. de curatione febrium continuarum putridarum. ibid. eod. 4.

Memoria vitae et meritorum D. Siegfried Caeso ab Aeminga, I. U. Prof. Gryph. et Consist. Reg. Directoris, una cum Commentatione de irritabilitate excedente morborum ac praematurae mortis caussa. ibid. eod. 4.

Diss. Potissima summa genera morborum simplicium, qui fluida corpus humanum afficiunt demonstrata. ibid. eod. 4.

Progr. de affectibus eorumque effectibus, quos in nobis producunt. ibid. 1768. 4.

— Quid de morbis a fascino sit habendum? ibid. eod. 4.

Progr. de more fasciis involvendi infantes nuper natos, ipsisque circa aëris temperiem servando regimine. Gryphiae 1769. 4.
— de evolutione foetus, in ovulo ovarii muliebris, diu ante conceptionem iam structi, reliquis circa generationem latis hypothesibus ideo quoque praeferenda, quoniam dogma fidei de resurrectione carnis prae caeteris perspicuum reddit. ibid. eod. 4.
Diss. inaug. contenant en abrégé un Traité mecanique et raisonné sur l'art de l'accouchement. ibid. eod. 4. *Vermuthlich von dem Respondenten Ant. Morieu (Américain-François).*
Progr. de liquoris amnii, foetum in utero haerentem circumdantis, fontibus, natura et utilitatibus. ibid. 1770. 4.
Diss. de remediorum externorum in variolis usu salutari, et inprimis de balneorum vaporosorum in retrogressis variolis salubritate. ibid. eod. 4.
— de lentarum pulmonum obstructionum genesi ac diagnosi. ibid. eod. 4.
— de situ foetus in utero materno. ibid. eod. 4.
— An vis irritabilis fibrarum muscularium innata ipsis inhaereat, an aliunde ad eas accedat? ibid. 1771. 4.
Diss. Axiomata medico-practica ad curationum febrium acutarum inprimis spectantia. ibid. 1773. 4.
— de venaesectionis usu et abusu in pleuritide. ibid. 1777. 4.
Progr. rarior casus insignium indurationum, in quamplurimis visceribus corporis, in infante trium annorum, sectione corporis post mortem instituta repertarum. ibid. eod. 4.
Diss. de rubedine sanguinis. ibid. 1778. 4.
Progr. morbi singularis epileptico-cataleptici opio potissimum sanati historia. ibid. 1788. 8.
*Eine von dem königl. Gesundheits-Collegio (*zu Greifswald* 1788) geforderte Aeusserung wegen der Kennzeichen des Todes und Vorkehrungen zur Verhütung der Erfüllung des Scheintodes; *in* C. E. Weigel's Magazin für Freunde der Naturlehre B. 1 (1794). — *Anweisung, wie man Ertrunkene, Erdrosselte, Erfrorne, von faulen Dünsten Betäubte, von sauren, metallischen und andern mineralischen Dünsten Erstickte, vom Blitz Gerührte, in Ohnmacht Versunkene und vom Schlag Getroffene, zuletzt wie man neu

gebohrne todtſcheinende Kinder zu behandeln habe; *ebend.* — *Des Geſundheits-Collegiums Aeuſserung wegen der gegen die Verbreitung des veneriſchen Uebels im Lande zu machenden Vorkehrungen; *ebend.* B. 2. St. 2 (1795).

Vergl. *Wallerius* Trauerrede auf — *K. F. Rehfeld.* Greifsw. 1794. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 276—280. — *Ernesti* a. a. O. S. 224 u. f.

Rehkopf (Johann Friedrich).

Studirte in der Fürſtenſchule zu Grimma, dann auf der Schulpforte und ſeit 1751 *zu Leipzig, wurde auf der dortigen Univerſität* 1755 *Baccalaureus der Philoſophie, bald darauf Magiſter und Veſperprediger an der Paulinerkirche. Von mancherley Leiden gedrückt, die durch den damahligen Krieg noch vermehrt wurden, gieng er* 1761 *nach Zwickau als zweyter Diakonus der Katharinenkirche. Im folgenden Jahr wurde er als Archidiakonus nach Reichenbach im Vogtlande berufen: im J.* 1769 *aber, als Generalſuperintendent, ordentlicher Profeſſor der Theologie, Abbt zu Marienthal und Ephorus des Gymnaſiums, nach Helmſtädt. Dieſen Ruf nahm er auch an, und wurde deshalb zuvor auf der Univerſität zu Leipzig Doktor der Theologie. Aus Vorliebe für das Vaterland folgte er* 1778 *dem Rufe als Kurſächſiſcher Kirchenrath und Superintendent nach Dresden. Geb. zu Leipzig am* 20*ſten Januar* 1733; *geſt. am* 15ten *März* 1789.

Vitae Patriarcharum Alexandrinorum, ſpecimen I, II et III; Arabice et Latine, cum notis. Lipſ. 1757—1759. 4. (*Das 3te Specimen erſchien auch als Diſputation, unter dem Titel:* Animadverſiones hiſtorico-criticae ad Vitas Patriarcharum Alexandrinorum ſaeculi primi et ſecundi.)

De philoſophiae cum linguarum ſtudio coniungendae neceſſitate. ibid. 1758. 4.

De Zwickavienſibus litterarum orientalium ſtudio claris. Zwickav. 1763. 4.

Anleitung zum richtigen Verſtande und erbaulichen Anwendung der in Sachſen jährlich an Buſstagen zu erklärenden Buſstexte vom Jahr 1763 bis aufs Jahr 1765 (in 3 Abhandlungen). Leipz. 1763 — 1765. 4.

Janua Hebraeae linguae Veteris Teſtamenti, in qua totius Codicis Hebraei vocabula cum radicibus et grammatica vocum difficiliorum analyſi, comparent, ut linguae huius ſtudioſi facilius eandem addiſcere, et felicius in perlegendis Bibliis Hebraicis progredi poſſint; una cum Lexico Hebraeo-Chaldaico: olim adornata a M. Chriſtiano Reineccio, S. S. Theologiae Baccalaureo. Nunc ſeptimum recenſuit, emendavit, auxit J. F. Rehkopf etc. ibid. 1769. 8. (*Der Adjunkt Krüger zu Krimmitſchau bey Zwickau beſorgte dieſe Ausgabe bis an das 17te Kapitel des Jeremias, als ihn der Tod überraſchte.*) Editio octava, iterum edidit ex recenſione ſua etc. ibid. 1788. 8.

Diſſ. inaug. de Trinitate. ibid. 1770. 4.

Predigt vom Glauben an Chriſtum der höchſten Weisheit des Menſchen. ebend. 1770. 8.

Proluſio de reverentia verbi divini Theologo inprimis commendanda. Helmſt. 1771. 4.

Progr. de diſciplina tradendae theologiae acroam. et exoter. ibid. 1772. 4.

— Paſſionis dominicae hiſtoria harmonica. ibid. eod. 4.

— Michae et Matthaei in loco natali Meſſiae conſenſus. ibid. eod. 4.

— de vate ſcripturae ſacrae. ibid. eod. 4.

Specimen theologiae popularis in explicando loco de ſcriptura ſacra. ibid. 1773. 4.

Erklärende Umſchreibung der Leidensgeſchichte und letzten Reden Jeſu Chriſti, nach der vereinigten Erzählung der vier Evangeliſten. Halle und Helmſt. 1773. 8.

Progr. Legatus fecialis, ad Malach. 3. ibid. eod. 4.

— de peccato in Spiritum ſanctum. ibid. 1774. 4.

Grundriſs einer Homiletik für ſeine Zuhörer. ebend. 1774. 8.

Lehrbuch der chriſtlichen Moraltheologie. Halle 1775. 8.

Reſurrectionis dominicae hiſtoria harmonica. Helmſtadii eod. 4.

De Stephano Rothio, Rectore Cygnenſi. ibid. eod.

Progr. de perſona Jeſu Chriſti ſcripturarum N. T. expoſitio. ibid. eod. 4.

Progr. Momentum doctrinae de angelis ad religionem Christianam. Helmstadii 1776. 4.

Predigt am 200jährigen Stiftungsfeste der Universität Helmstädt. ebend. 1776. 8.

Drey Predigten von der Beichte, vom heiligen Abendmahl und von der geistlichen Geniessung Christi. ebend. 1777. 8. Neue Auflage. ebend. 1782. 8.

Progr. Argumenta personalitatis Spiritus s. clarissima et certissima. ibid. eod. 4.

Abzugspredigt in der Stephanskirche zu Helmstädt, nebst der letzten Anrede an seine akademischen Zuhörer. ebend. 1778. 8.

Predigt am Friedensfeste. Dresden 1779. 8.

Vorrede zu Balle's *von Joh. Friedrich Markus aus dem Dänischen übersetzten* heil. Lehren des christlichen Glaubens in öffentlichen Erbauungsreden vorgetragen. 1ster Band. Dresden und Leipz. 1780. 8.

Recensionen in der Helmstädter gelehrten Zeitung.

Einige Predigten und kleine Aufsätze.

Nach seinem Absterben:

Predigten und Reden; nebst dessen Leben, von seinem Sohne herausgegeben. Friedrichsstadt-Dresden 1790. gr. 8.

Sein Bildnifs in den Schattenrissen edler Teutschen B. 1.

Vergl. *die eben erwähnte* Lebensbeschreibung seines Sohnes (*Karl Wolrath, jetzt Pfarrers zu Globig unweit Wittenberg*). — Nova Acta historico-ecclesiastica Th. 78. S. 974—982. — *Die angeführten* Schattenrisse S. 162—168. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1789. S. 134—137. — *Die von M. Karl Friedr. Lohdius im Namen der kurfürstl. Societät der Christl. Liebe u. Wissensch.* (*deren Praeses Rehkopf war*) 1790 *herausgegebene* Diss. I, in qua delineatur imago doctrinae de conditione animae post mortem, eo, quo *Christus* et Apostoli vixerunt, saeculo etc. — *Ernesti* a. a. O. S. 224 u. f.

Reich (Henriette Regine).

Gebohrne TISMAR, Gattin des gleich hier folgenden J. C. F. REICH: geb. zu ....; gest. 178..

Hat 30 Abendbetrachtungen und prosaische und poëtische Versuche *zugleich mit ihres Mannes* Beschäftigungen des Herzens *drucken lassen* (1768—1770).

Eusebius

Eusebius und Emilie; *in den* gelehrten Beyträgen zu den Braunschweig. Anzeigen.

Reich (Philipp Erasmus).

Buchhändler zu Leipzig: geb. zu Laubach in der Wetterau 1716; *gest. am* 3ten *December* 1787.

*Zufällige Gedanken eines Buchhändlers über Hrn. Klopstock's Anzeige einer gelehrten Republik. (Leipzig) 1773. 8.

*Der Bücherverlag, in allen Absichten genauer bestimmt. An den Herrn Verfasser des Bücherverlags in Betrachtung der Schriftsteller, der Buchhändler und des Publikums erwogen. (*ebend.*) 1773. 8.

*Linguet's Betrachtungen über die Rechte des Schriftstellers und seines Verlegers; aus dem Französischen, mit einigen Anmerkungen. (*ebend.*) 1778. 8.

*Betrachtungen über die Buchhandlung; *im 1sten Theil des aus dem Französischen übersetzten Werks:* Die Vortheile der Völker durch die Handlung (1766. gr. 8.)

*Schreiben an den Verfasser der Erinnerungen eines Buchhändlers an seine Herren Kollegen, den Nachdruck betreffend; *in den* Ephemeriden der Menschheit (1787).

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gelehrtes Tagebuch auf das Jahr 1787. S. 105 u. f.

Reichard (Johann Christian Friedrich).

Prediger zu Gardessen und Schandelach im Braunschweigischen: geb. zu .....; gest. am 28*sten März* 1795.

Beschäftigungen des Herzens mit Gott, nach dem innern Zustande der Menschen eingerichtet; aus dem Englischen übersetzt. Berlin 1766. 8.

Beschäftigungen des Herzens mit Gott in den Morgen- und Abendstunden. — Neue verbesserte und mit zwey Anhängen vermehrte Ausgabe. (*Sollte das vorhergehende Buch als die erste anzusehen seyn?*) Berlin und

Stralsund 1768. — Zwote Abtheilung. Braunschw. 1769. — Dritte Abtheilung. ebend. 1770. 8. (*S. den Artikel: H. R. Reich.*) Neue Auflage. 2 Bände. Berlin 1784. 8.

Geschichte eines freydenkenden Philosophen; aus dem Französischen übersetzt und zur Beschämung des Unglaubens herausgegeben. Helmstädt 1777. 8.

Das Leben des Desiderius Erasmus von Rotterdam; aus dem Französischen des Hrn. von Burigny. ebend. 1782. 8.

Betrachtungen über die Religion, von einem Weltmann, worin man die verschiedenen Systeme der Weisen unserer Zeit untersucht u. s. w. Aus dem Franz. übersetzt. Dessau 1783. — 2ter und 3ter Theil. ebend. 1784. 8.

*Jesus Christus, durch seine Toleranz ein Muster der Gesetzgeber. Aus dem Französ. Braunschweig 1785. 8.

Ueber die Zeit; *in dem* Braunschweigischen Magazin 1790. St. 18.

Reichard (Elias Kaspar).

Besuchte bis zum 14ten Jahr die Stadtschule zu Quedlinburg, musste aber alsdann die Profession seines Vaters, der ein Leinendamastweber war, ergreifen, blieb bey demselben 3 Jahre, gieng auf die Wanderschaft, arbeitete einige Monate zu Köthen, kam 1733 nach Halle, und wurde, auf ein Teutsch-poëtisches Bittschreiben an den Doktor Freylinghausen, von diesem unter die Schüler des dortigen Waisenhauses aufgenommen. Im Oktober 1736 verliess er es, studirte zu Leipzig Humanioren und Theologie, ward im Oktober 1738 nach Halle zurückberufen, um in der ersten Klasse der Schule des Waisenhauses als erster Lehrer zu arbeiten. Dabey hörte er nicht auf, Schüler der Hallischen Professoren zu seyn. Im J. 1739 wurde er vom Abbt Steinmetz zum Lehrer auf Klosterbergen, 1740 um Pfingsten zum Professor am akademischen Gymnasium zu Altona, 1745 im Januar zum Professor am Collegio Carolino zu Braun-

schweig berufen, wo er 10 Jahre lang lehrte und den gelehrten Artikel der Braunschweigischen Anzeigen *dirigirte. Im J. 1754 wurde er zum Rektor des Gymnasiums der Altstadt Magdeburg, mit dem Charakter eines Professors, erwählt, konnte aber erst am 18ten März 1755 diese Stelle antreten, welche er bis zum 25sten Januar 1784 mit unermüdetem Eifer verwaltete. Im März desselben Jahres aber wurde er, wegen verlohrnen Gehörs, mit Beybehaltung eines Theils seines Gehaltes, pro emerito erklärt. Seit dieser Zeit lebte er in philosophischer Einsamkeit den Wissenschaften und der gelehrten Welt Viele Schriftsteller von nicht unbedeutendem Rufe unterwarfen ihre Arbeiten seiner Kritik, und machten sie dadurch erst des Druckes fähiger; welches einige, wie er oft klagte, nachmals nicht mit der gehörigen Dankbarkeit erkannten. Eine seiner Nebenbeschäftigungen war das Lesen der Korrekturen; wobey er die gewissenhafteste Sorgfalt bewies. Geb. zu Quedlinburg am 4ten November 1714; gest. am 18ten September 1791.*

Vertheidigung der natürlichen und geoffenbarten Religion, oder Gilbert Burnet's Auszug der von Robert Boyle gestifteten Reden. Aus dem Englischen übersetzt von — durchgesehen und mit einer Vorrede zum Druck befördert von Siegmund Jacob Baumgarten u. s. w. 1ster Theil. Bayreuth 1738. — 2ter Theil. ebend. 1739. — 3ter Theil. ebend. 1741. 8. *An den folgenden 4 Theilen, die der Konsistorialrath Joh. Christ. Schmidt zu Bayreuth übersetzte (bis 1747) hatte er keinen Antheil.*

D. Isaac Watts Stärke und Schwäche der menschlichen Vernunft, aus dem Englischen übersetzt, mit des Abts Johann Adam Steinmetz Vorrede. Frankf. u. Leipz. 1740. 8.

Das Wachsthum und der Flor der Wissenschaften, als ein Grund der Glückseligkeit der Länder, eine Rede in Teutschen Versen beym Antritt seines Lehramts in Altona. Hamb. 1740. 4.

Ode auf die Geburt Christi, nebst der Priorschen Ekloga Messias; aus dem Englischen übersetzt. ebend. 1740. 4.

Dithyrambus Friderico, regnorum Daniae et Norv. Heredi, dicatus. Hamb. 1740. fol.

Progr. von der Zufriedenheit. Altona 1741. 4.

Die verſchiedenen Wege zur Ehre, aus dem Engliſchen des Richard Steele; nebſt einem Glückwünſchungsgedicht an Hrn. Joh. Ad. Fleſsa. ebend. 1741. 4.

De nonnullis, quae poëſin Latinam conſpurcant. ibid. eod. 4.

De utilitate, dignitate ac efficientia poëſeos. ibid. 1742. 4.

Germani et Angli in litterarum ſtudiis aemuli. ibid. 1743. 4.

Encaenia templi Evangelico-Lutherani Altonae recens exſtructi, carmine glyconico-Ithyphall. celebrata; nebſt einer von Telemann komponirten Kantate auf dies Einweihungsfeſt. ebend. 1743. 4.

Chriſtian VI (K. von Dänemark) als ein Beförderer der Tugenden und Wiſſenſchaften, eine Ode bey Gelegenheit der Einweihung des akademiſchen Gymnaſii am 29 May 1744. 4.

Congratulantis profeſſorum Collegii Ode alcaica ad Gymnaſiarchas, de Schomburg et Jo. Bolten. ibid. eod. 4.

Diſſ. philoſ. probans, animam et perfici poſſe et a pueritia debere. ibid. eod. 4.

Ludwig Holberg's Däniſche Reichshiſtorie, aus dem Däniſchen überſetzt, mit Anmerkungen und Erläuterungen. Flensburg und Altona 1743—1744. 3 Theile. 4.

Proben Teutſcher Gedichte, nebſt einigen Ueberſetzungen. Altona 1744. 8.

De modo ac ordine Humaniora in ſcholis pontific. praeſertim per Germaniam docendi. ibid. eod. 4.

Vier Jahrgänge von Recenſionen und kurzen Abhandlungen *im* gelehrten Däniſchen Korreſpondenten. ebend. 1741—1744.

Die 2 erſten Jahrgänge der Altonaiſchen gelehrten Zeitungen (*doch mit Beyhülfe der Profeſſoren, Dethardinq, Henrici und Sticht*). ebend. 1745 und 1746. 8.

Ludwig von Holberg's moraliſche Gedanken, aus dem Däniſchen überſetzt (*mit Anmerkungen*). Flensb.

und Leipz. 1744. 8. Neue und von D. Miller vermehrte Aufl. 1767. 8.

Don Ranudo de Colibrados, oder Armuth und Hoffahrt, ein Lustspiel, aus der Dänischen Handschrift Hrn. Holberg's, und auf dessen Verlangen übersetzt. Leipz. 1745. 8.

Vorläufige Nachricht vom Collegio Carolino. Braunschw. 1745. 4.

Drey andere Nachrichten von der Verfassung des gedachten Collegii. ebend. 1745 und 1746. 4.

De finibus licentiae poëticae constituendis, ad illustrandum M. A. Senecae controversiam X. ibid. 1745. 4.

Ode auf das hohe Geburtsfest Herzog Karl's Durchl. 1745. fol.

Acht Anzeigen der Vorlesungen und Uebungen im Collegio Carolino von 1745—1750. 4.

Isaac Watts Anweisung zum Gebet; aus dem Englischen übersetzt, mit des Abts Mosheim Vorrede. Braunschw. und Hildesheim 1746. 8.

Von den Vortheilen, welche junge Herren vom Stande aus Erlernung der schönen Wissenschaften, und aus einer nähern Bekanntschaft mit den Schriften der alten Griechen und Römer erlangen. Braunschweig 1746 und 1747. 4.

Natalitia auspicatissima Caroli, Br. ac Luneb. Ducis, Carmine heroico Lat. celebrata. 1746. fol.

Primae lineae Historiae Indicum librorum prohibitorum et expurgandorum. ibid. 1747. 4.

Versuch einer Historie der Teutschen Sprachkunst. Hamb. 1747. 8.

Theses miscellaneae in Colleg. Carol. publice ventilatae. Brunsvig. 1748. fol.

Die Demuth, nach den vornehmsten Quellen und verschiedenen Vortheilen derselben an dem Beyspiele und Charakter des Apostels Pauli, mit beyläufiger Bemerkung des gegenseitigen Lasters vorgestellt von D. Isaac Watts; nebst einem Anhange einiger zufälligen Betrachtungen dieses Gottesgelehrten, so theils zur mehrern Erläuterung, theils zur nähern Anwendung dieser Vorstellung dienen. ebend. 1748. 8.

Stephan Ford's Abhandlung von der Sünde der Verläumdung und des Afterredens; herausgegeben von D. Isaac Watts, und übersetzt von u. s. w. ebend. 1749. 8.

Denkmahl der Freundſchaft, Pflicht und Liebe bey dem Grabe ihrer Freundin und Schwiegerin Soph. Eliſ. Meierin — von E. K. Reichard, G. F. Meier und K. C. Meier. Braunſchw. 1749. 4.

D. Iſaac Watts Lehre von den Gemüthsbewegungen; aus dem Engliſchen überſetzt. Braunſchw. und Hildesheim 1750. 8.

Progr. ad illuſtr. Fr. Gotth. L. B. de Zedlitz Orationem panegyricam in Natalem Sereniſſ. Ducis Caroli publice recitandam. Brunſvig. 1751. fol.

Dergleichen zur Lobrede Joh. Jul. Grafen von Schweinitz und Krain auf eben dies hohe Geburtsfeſt. ebend. 1752. fol.

Progr. funebre nomine Colleg. Carol. conſcriptum in obitum Caroli Lud. Comitis de Giech. ibid. 1752. fol.

Eben dergleichen auf deſſen bald hernach erblaſsten Bruder. ebend. 1752. fol.

Gegenwärtiger Staat von Ruſsland, nach dem Engliſchen und Holländiſchen der Herren Salmon und van Goch überſetzt, vermehrt und bis auf gegenwärtige Zeit fortgeführt. Altona u. Leipz. 1752. 4.

Lehre von den Vorwörtern der Teutſchen Sprache. Hamb. 1752. 8.

Der Dänen Troſt in ihren Allerdurchl. Königinnen, eine hiſt. Abhandlung bey Gelegenheit der Vermählung des damaligen Däniſchen Erbprinzen Friedrich's V mit der Durchl. Prinzeſſin Juliana Maria. Braunſchweig 1752. fol.

Feyerliche Teutſche Rede auf dieſe hohe Vermählung. ebend. 1752. fol.

Lebensbeſchreibung des berühmten Däniſchen Künſtlers Magnus Berg. ebend. 1753. 4.

Boni patris imago in Scholae Rectore primis velut lineis deſignata. Magdeb. 1755. 4.

Der denkwürdige 10 May, ein Gedicht auf die Eroberung und Einäſcherung der Stadt Magdeburg. ebend. 1755. fol.

Der rechte Gebrauch der Dichtkunſt, ein Gedicht. ebend. 1755. fol.

Anzeige der vornehmſten Vortheile, welche den Evangeliſchen Schulen in Teutſchland durch den Augsburgiſchen Religionsfrieden zugewachſen ſind. ebend. 1755. 4.

Troſtſchreiben an Hrn. Kriegsrath Heinr. Jac. Smalian, beym Abſterben ſeiner Gemahlin. Magdeburg 1755. fol.

Teutſche Bibel mit kurzen Erklärungen und Berichtigungen, ſowohl der alten Wörter, als der undeutlichen und unrichtigen Ausdrücke; zum Gebrauch der Kirchen und Schulen im Herzogthum Braunſchweig. Braunſchw. 1756. 8.

Etymologiſche und kritiſche Unterſuchung des Namens Ulrich oder Uldarich. Magdeb. 1756. 4.

Ode auf das Dank- und Jubelfeſt der Kirche zu St. Ulrich und Lerin in Magdeburg. ebend. 1756. 4.

Nachricht von dem alten geſchickten Tonkünſtler Martin Agricola; in einem Glückwünſchungsſchreiben an den Hrn. Muſikdirektor Joh. Heinr. Rolle. ebend. 1758. 4.

Der Kenner, eine moraliſche und phyſikaliſche Wochenſchrift. ebend. 1762. 8.

Saraſa Kunſt, beſtändig fröhlich und ſtets vergnügt zu ſeyn. 2ter Theil, mit einigen Anmerkungen. ebend. 1762. 4.

Verzeichniſs und ausführliche Beſchreibung der Bröſſeliſchen Münz- und Medaillenſammlung. ebend. 1763. 8.

Animi perturbationes ex mente potiſſimum Stoicorum in tabula delineatae. ibid. 1764. 4.

In der vom D. Nicolai herausgegebenen Ueberſetzung der Gerhardiſchen Harmonie der 4 Evangeliſten 1764 *hat er die 26 letzten Bogen des 2ten Theils überſetzt.*

Von Voltaire's Henriade *überſetzte er die 5 erſten Bücher.* Magdeb. 1766. 8. *(Hieran hat er keinen weitern Antheil, als daſs er die alte Ueberſetzung verbeſſert und einige Anmerkungen hinzugefügt hat; der Verleger Hechtel hat ohne ſein Wiſſen ſeinen Namen auf das Titelblatt geſetzt.)*

Nachricht von M. Georg Thym, einem wohlverdienten Schullehrer des Magdeburgiſchen Gymnaſii aus dem 16ten Jahrhundert. Magdeb. 1767. 4.

Programmata tria de ampliando aetatis ſpatio. ibid. 1770—1773. 4.

De Graecae linguae utilitate ac neceſſitate. ibid. 1772. 4.

Γαμηλιον Nuptiis S. V. Jo. Salom. Semleri dicatum conſecratumque; ein Griechiſches Gedicht. ibid. eod. 4.

Komische Beschreibung einer Reise von Magdeburg nach Hamburg, in Teutschen Versen. Magdeburg 1773. 8.

*Der Steuerrath und sein Präsident; oder Geschichte Erast und Sophiens. 2 Theile, aus dem Französ. Helmstädt 1777. 8.

Vermischte Beyträge zur Beförderung einer nähern Einsicht in das gesamte Geisterreich, zur Verminderung und Tilgung des Unglaubens und Aberglaubens; als eine Fortsetzung von D. David Hauber's magischen Bibliothek. 1ster Theil. ebend. 1780. — 2ter Theil. ebend. 1788. 8.

*Leiden und Freuden des Herrn Bellville und Kamerons; eine wahre und rührende Geschichte.

Briefe des M. Tullius Cicero an den Tit. Pompon. Attikus; ins Teutsche übersetzt und mit Anmerkungen erläutert. 1ster und 2ter Band. Halle 1783. — 3ter Band. ebend. 1784. — 4ter Band. ebend. 1785. gr. 8.

Matthäus und Veit Konrad Schwarz, nach ihren merkwürdigsten Lebensumständen und vielfältig abwechselnden Kleidertrachten beschrieben und mit Anmerkungen erläutert. Magdeburg 1786. 8.

*Des Kardinals Nikolaus von Cusa Dialogus von der Uebereinstimmung oder Einheit des Glaubens; mit Zusätzen von D. Joh. Sal. Semler. Leipzig 1787. 8.

*Deutliche und gründliche Anweisung zum Nähen und Sticken, zum Gebrauch für Frauenzimmerschulen. Nebst Unterricht für junge Frauenzimmer und Töchter edler Herkunft, wie sie ihre Kleider und Wäsche zu schonen haben. Aufgesetzt von Kath. Hel. Dörrien. Durchgesehen und erläutert von E. K. R. Magdeburg 1788. 8.

Ordnete und gab heraus:

*Jahrbücher des Brockens vom Jahr 1753 bis 1790, oder Namenkunde aller Personen, welche in diesem Zeitraume sich in die Originalstammbücher dieses berühmten Berges eingezeichnet haben, nebst ihren hinzugefügten Beyschriften, physikalischen Beobachtungen und Nachrichten, Gedichten, und theils witzigen, theils launigen, theils possirlichen und schnackischen Einfällen. ebend. 1791. 8.

Vermischte Anmerkungen über die Teutsche Sprache; *im* allerersten Stück *der* Braunschweig. Anzeigen. 1745. — Von den Mugletoniern oder Mugletomanern; *ebend.* St. 44. I. — Zusatz zu der Nachricht von Heinrich Fitzner'n; *ebend.* St. 44. III. — Nachricht von dem raren und vortrefflichen Werke des Parthenius de imitatione poëtica; *ebend.* St. 50. — Recension zweyer in der fürstl. Bibliothek zu Wolfenbüttel befindlichen gemahlten Büchern von der Kleidertracht der Teutschen im 16ten Jahrhundert; *ebend.* St. 67. 68. 96. 97. 99. 100 u. 102. — Exempel von Kirchen, die Heiligen alten Testaments geweihet worden; *ebend.* 1746. St. 4. — Nachrichten von des Parthenii Commentario in Horatium; *ebend.* St. 5. — Ausführliche Nachricht von Lud. Septalii rarem Werke de ratione instituendae et gubernandae familiae; *ebend.* St. 24. — Vom Worte Beuerschrift; *ebend.* St. 84. — Veit Konrad Schwarz'ens Lebenslauf in Bildern; *ebend.* St. 59. 96. 100 u. 104. — Fortsetzung der Anmerkungen über die Teutsche Sprache; *ebend.* St. 85 u. 91. — Anmerkungen von Heinr. Cornelius Agrippae Buche de incertitudine et vanitate scientiarum; *ebend.* 1747. St. 14 u. 16. — Nachricht von einer neuangelegten öconomisch-mathematischen Realschule; *ebend.* St. 66. — Bestimmter Gebrauch der Wörter Für und Vor; *ebend.* St. 99. — Nähere Bestimmung des Gebrauchs der Wörter Für und Vor; *ebend.* St. 101. — *Beyträge zu J. G. Hagemann's Nachricht von den Bibelübersetzungen; *ebend.* 1748. . . . . — *Von der Erfindung des Schiesspulvers; *ebend.* 1749. St. 15. 16. 17. (*Ein Auszug aus den Schriften der Kopenhag. Akademie.*) — Bestimmter Gebrauch der Mittelwörter in der Teutschen Sprache; *ebend.* St. 78 u. 80. — *Historische Nachrichten vom Thee; *ebend.* . . . . — Beytrag zur Teutschen Sprachkunst; *ebend.* 1750. St. 95. 96. 97. 99. 101 u. 103. 1751. St. 45—47. — Neue Ackertheorie; *ebend.* 1751. St. 11. — Nähere Erläuterungen des Worts: Ellenhaft; *ebend.* St. 103 u. 104. — *Beytrag zur Lehre von den Gespenstern und Erscheinungen der Geister, in einer kritischen Nachricht von dem raren Werke des Pierre le Loyer des Spectres ou apparitions et visions d'esprits, anges et demons, à Angers 1586; *ebend.* 1752.

St. 30. 32 u. 35. — Das Leben des berühmten Künstlers Magnus Berg; *ebend.* 1753. St. 1. 2. 8. 10. 13 u. 15. Nachricht von dem auch in Niederſachſen und Oberteutſchland ehedem üblich geweſenen Einlager oder Leiſtungsrecht; *ebend.* St. 48. 49. — Lebensbeſchreibung der Sophia von Brahe, eines gelehrten Däniſchen Frauenzimmers und einer Schweſter des Tycho von Brahe; *ebend.* St. 68—74. — Nachricht von 6 alten und raren Büchern; *ebend.* St. 104. — Von dem im 14ten Jahrhundert dem Herzog Wilhelm von Braunſchweig und Lüneburg beygelegten Titel: dem erbaren vorſcinenden Vorſten; *ebend.* 1754. St. 78. — Ein altes Teutſches Zauberlied gegen das Quartanfieber, aus einer Handſchrift herausgegeben, mit nöthigen Erläuterungen und Anmerkungen; *ebend.* 1755. St. 16. — Zuſätze zu Joh. Leonhard Fritſch'ens Teutſchem Wörterbuche; *ebend.* St. 45. 46. 47. 92. 94 u. 96. — Nachricht von den Grafen von Ulſter; *ebend.* 1760. St. 55.

Verſuch einer nähern und richtigern Beſtimmung des Geſchlechts verſchiedener Teutſcher Stammwörter; *im* 2ten Bande *der* Schriften der fürſtl. Anhaltiſchen Teutſchen Geſellſchaft.

Beyſpiele des Magdeburgiſchen Luxus im ſechszehnten Jahrhundert; *im* Patriot. Archiv für das Herzogth. Magdeburg 1792. St. 2. 3. 4. 12 u. 13.

Vorrede zu C. F. Appel's Elementarbuch der Teutſchen Sprachlehre u. ſ. w. (Magdeb. 1791. 8.).

Recenſionen in der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek *und in der* Allgemeinen Litteraturzeitung.

Folgende Schriften hinterließ er völlig ausgearbeitet und zum Druck fertig:

a) Hiſtoria Indicum librorum prohibitorum et expurgandorum. b) Joh. Wade erbauliche Betrachtungen von weiſer Auskaufung und nützlicher Anwendung der Zeit, aus dem Engl. überſetzt. c) Heinr. Felton's Abhandlung von Leſung der klaſſiſchen Schriftſteller, und von Bildung einer richtigen Schreibart, aus dem Engl. überſetzt. d) Notitia hiſtorico-critica Ephemeridum litterariarum et aliorum quorundam ſcriptorum eiusmodi diurnorum, hebdomadariorum, menſtruorum anniverſariorumque, cum quintu-

plici mantiſſa 1) Primitiarum, 2) Deliciarum, 3) Memoriarum, 4) librorum poſthumorum, et 5) librorum in Ana. e) Sylva Carminum Latinorum (*etwa ein Alphabet*). f) Ausführliche und kritiſche Nachricht von M. Georg Thym, und deſſen 1558 zu Magdeburg bey Pangratz Kempf gedruckten aber ſehr raren Werke von den männlichen und ritterlichen Thaten des Helden Thedel Unverferden von Walmoden.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 2. S. 540—544. — Patriot. Archiv für das Herzogthum Magdeburg B. 1. S. 17. — Intelligenzblatt zur Allgem. Litteraturzeitung 1791. S. 1053 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 306—308.

Reichard (Johann Jakob).

Doktor der Medicin und Praktikus, wie auch Aufſeher des botaniſchen Gartens bey der Senkenbergiſchen Stiftung zu Frankfurt am Mayn: geb. daſelbſt am 7ten Auguſt 1743; geſt. am 21ſten Januar 1782.

Diſſ. de Peruviani corticis in plurium generum febribus exhibendi opportunitate. Götting. 1768. 4.

Flora Moeno-Francofurtana, enumerans ſtirpes circa Francofurtum naſcentes ſecundum methodum ſexualem diſpoſitas. Pars I. Francof. 1772. — Pars II. ibid. 1778. 8.

Caroli a Linné ſyſtema plantarum, editio noviſſima novis plantis ac emendationibus ab ipſo auctore ſparſim evulgatis adaucta. IV Partes. ibid. 1779—1780. 8.

Mediciniſches Wochenblatt für Aerzte, Wundärzte und Apotheker. ebend. 1780—1781. 8.

Sylloge opuſculorum botanicorum, cum adiectis annotationibus. P. I. ibid. 1782. 8.

Beſchreibung zweener Becherſchwämme; *in den* Beſchäft. der Berl. Geſellſch. Naturf. Freunde B. 3 (1777).

Botaniſche Bemerkungen; *im* 1ſten Band *der* Schriften der Berl. Geſell. Naturf. Freunde (1780).

Antheil am Baldingeriſchen Magazin für Aerzte.

Reichardt *) (Christian).

Wollte Kaufmann werden, änderte aber auf Zureden seines Stiefvaters diesen Vorsatz, und studirte die Rechtswissenschaft zu Erfurt und Jena. Als angenehme Nebenbeschäftigung legte er sich auf Musik, und brachte es im Klavier- und Orgelspielen so weit, dass er die Organistenstelle in der Reglerkirche zu Erfurt übernahm, und den damit verbundenen Gehalt als Besoldungszulage den Lehrern an der Schule fast 16 Jahre lang überliess. Im J. 1720 rührte seinen Stiefvater der Schlag, und er übergab deshalb dem Sohne die Bewirthschaftung seiner ansehnlichen Güter gegen einen leidlichen Pacht. Dies gab Anlass, sich, als ein denkender Kopf, zum Lehrer in der Land- und Gartenbaukunst für seine Zeitgenossen und die Nachwelt zu bilden. Sein erstes 1716 übernommenes Amt war die Stelle des Aktuariats bey der Feuerrüstungsanstalt; alsdann wurde er 1724 Unter-Zweyermann im Stadtrath, 1727 Vormundschaftsbeamter, 1734 Oberbauherr auf der Oberbank des Stadtraths, 1737 jüngerer Bürgermeister, und endlich 1752 anderer Rathsmeister, wie auch Assessor des Kirchen-Ministeriums und Inspektor des Evangelischen Rathsgymnasiums. Geb. zu Erfurt am 4ten Julius 1685; gest. am 30sten Julius 1775.

Lebendiges Kräuterbuch. Erfurt 1734. fol.

Kurzgefasste historische Nachricht von denen bey der Thüringischen Hauptstadt Erfurt gelegenen sogenannten Dreyen Brunnen, deren Beschaffenheit, Cultur, Nutzen, und dahin einschlagenden besondern Rechten, nebst verschiedenen zur Oeconomie gehörigen Vortheilen: denen Liebhabern der Oeconomischen Wissenschaften an das Licht gestellet. ebend. 1745. 8.

Abhandlung von allerhand Saamenwerke. ebend. 1751. 8. *Hernach unter dem Titel:*

Land- und Gartenschatzes 1ster Theil, von allerhand Saamenwerke; nebst Beschreibung des Saamenkabi-

*) Nicht REICHART, auch nicht REICHARD.

nets. Erfurt 1753. — 2ter Theil, von der Bäumzucht und der Erziehung und Wartung sowohl einheimischer als Orangenbäume. Mit 2 Kupfern. ebend. 1753. — 3ter Theil, von denen zur Speise dienlichen Kohl, Wurzeln und Zwiebeln. Mit 3 Kupfern. ebend. 1753. — 4ter Theil, worinnen von Küchen-Specerey- und Arzneygewächsen gehandelt wird. Mit 3 Kupfern. ebend. 1753. — 5ter Theil, von Nutzung der Aecker ohne Brache und wiederhohlte Düngung; wobey eine Anweisung, die Korn- und Hülsenfrüchte, nebst Flachs, Hanf und Klee zu erbauen. Mit 4 Kupfern und einer Vorrede von J. G. Darjes (*dem Schwiegersohne Reichardt's*), von der Verbesserung der Landwirthschaft zum Nutzen der herrschaftlichen Kammer. ebend. 1754. — 6ter Theil, darinnen vom Hopfenbau, auch den vornehmsten Blumengewächsen, desgleichen von Vertilgung schädlicher Thiere und Ungeziefer auf Aeckern und in Gärten gehandelt wird. Mit 3 Kupfern. ebend. 1755. 8. — Universalregister über die 6 Theile. ebend. 1762. 8. — Anhang zu den 6 Theilen des Land- und Gartenschatzes. ebend. 1774. 8. — *Der 1ste bis 4te Theil wurde zum 4tenmahl aufgelegt.* ebend. 1774—1776; *der 5te und 6te zum 3tenmahl.* ebend. 1777 u. 1778. — *Umgearbeitet unter folgendem Titel:* Teutschlands Gartenschatz, nach der Grundlage des ältern Reichardtischen Gartenschatzes, mit den neuesten Entdeckungen und Erfindungen praktischer Gärtner und Landwirthe bereichert und bearbeitet. Herausgegeben von Joh. Volkmar Sikler. 1ster Band, von Ernst Heinrich Göring. ebend. 1802. — 2ter Band, von J. B. Trommsdorff. ebend. 1803. — 3ter Band, von F. C. Sikler. ebend. 1803. 8. Mit Kupfern. *Auch unter dem Titel:* Die Teutsche Landwirthschaft in ihrem ganzen Umfange, nach den neuesten Erfahrungen bearbeitet von einer Gesellschaft praktischer Oekonomen.

Einleitung in den Garten- und Ackerbau. 1ster Band, worinn von der Garten-Wissenschaft gehandelt wird. ebend. 1758. — 2ter Band, worinn zum Feldbau; und der Erbauung der Korn- Hülsen- und Specereyfrüchte, wie auch der Kleegewächse, Wiesenwachse und Weinberge, die Anweisung gegeben wird. ebend. 1759. 8. Neue Auflage. ebend. 1769. 8.

Gemischte Schriften. Erfurt 1762. 8.

Allerbeste Art, den Hopfen anzulegen und zu bauen. Düsseldorf 1772. 8. Neue Auflage. ebend. 1775. 8. (*Wahrscheinlich ein Nachdruck eines der Stücke aus seinen Werken.*)

Sein Bildniss in der Thüringischen Vaterlandskunde 1803, bey dem 42sten Stück. Auch vor dem 21sten Band von *Sikler's* Teutschen Obstgärtner (1804).

Vergl. sein Leben von ihm selbst *in dem vorhin angeführten* Anhang zu dem Land- und Gartenschatz. — *Seybold's* historisches Handbuch auf alle Tage im Jahr (1788). S. 210. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 185—188. — Thüringische Vaterlandskunde 1803. St. 42. S. 785—796. — *Ernesti* a. a. O. S. 308—310.

Reiche (Johann Daniel).

Erst gräfl. Schaumburg-Lippischer Sekretar, hernach Kammerrath zu Bückeburg: geb. zu . . . . 1747; gest. am 1sten Julius 1799.

Disquisitio iuris Germanici de matre illustri, legitime liberorum successionis experte, cum corollariis quoad matris heredes inde deductis. Lemgov. 1784. 4.

Chronologisch-systematisches Verzeichniss zur Erläuterung des Teutschen Privat-Fürstenrechts vorzüglich gehöriger Urkunden. Bückeburg 1785. 4.

*Aktenmäfsige Darstellung des vom Hrn. Grafen zu Lippe-Brake, hochfürstl. Hessischen geheimen Rath und Generalfeldmarschall, Ritter des Teutschen Ordens und Landcommenthur der Balley Hessen, im Testament vom 23 März 1696 für unvermählte Töchter der ganzen fürstl. und gräfl. Lippischen Familie, sie seyn von welchem Hause sie wollen, gestifteten Fideicommisses. Mit Beylagen und einem Kupfer. ebend. 1792. fol.

*Urkundliche Begründung der von Gräflich-Schaumburg-Lippischer Vormundschaft am Kaiserlichen Reichskammergericht übergebenen Imploration pro restitutione in integrum gegen die bey diesem höchsten Reichsgericht in Sachen Dr. Just Friedrich Froriep und Henrich Ernst Rauschenbusch wider die Gräflich-Schaumburg-Lippische Vormundschaft, deren nachgesetzte Regierung, auch weltliche

Konsistorialräthe, praetensi Mandati de relaxando captivos erga cautionem etc. S. C. deinde Revisionis, nunc Restitutionis etc. unterm 9 May, 28 Junius und 23 December 1791, auch 13 Februar, 14 März und 17 Julius 1792 ergangenen Erkenntnisse. Mit Anlagen von Nr. 1 bis Nr. 443. Bückeburg 1793. fol.

Reiche (Karl Christoph).

Erst Rektor in der Westphälischen Herrschaft Neustadt, hernach seit *1767 Magister legens zu Göttingen, hierauf Prediger zu Garz unweit Havelberg; wurde dort abgesetzt, hielt sich alsdann zu Berlin auf, war in der Folge von 1781 bis 1786 Direktor der Gelehrten-Buchhandlung zu Dessau; reisete in der Folge 1788 nach Philadelphia in Nordamerika, wo er im äusserſten Elende starb. Geb. zu . . . .; gest. 179 . .*

Progr. cui insunt pauca de eo, quod possit esse utile in tradendis linguis. . . . . .

Gründe des Preises Gottes bey Zulassung der Sünde. . . . . .

Das Glück gottseliger Menschen in dieser Zeit. . . . . .

Nachricht von der Schule zu Gummersbach (in der Westphälischen Herrschaft Gimborn). . . . . .

Diss. inaug. quae de misericordia Dei nonnulla exhibet. Goettingae 1767. 4.

Die wahre Religion eines freyen Geistes. Berlin und Leipz. 1774. 8.

*Ueber das Schädliche des Predigerordens und dessen Abänderung. Brandenburg 1773. 8.

*Gewissenhaftigkeit und Einsicht, was fordern diese von einem Manne, der ein Mitglied des Hamburgischen Ministerii ist? ebend. 1773. 8.

Die Taufe der Christen, ein ehrwürdiger Gebrauch und kein Gesetz Christi. Berlin u. Leipz. 1774. 8.

Ueber die Taufe der Christen; eine nähere Erklärung und eine Zurechtweisung für Hrn. Troschel. ebend. 1774. 8.

Ueber den seligmachenden Glauben und dessen Vorstellungsart. ebend. 1774. 8.

Ueber den Werth und zur Berichtigung der Gefühle vom Theater herab. Berlin u. Leipz. 1774. 8.

*Sokratischer Unterricht in der christlichen Lehre der evangelischen Kirche. ebend. 1774. 8.

*Gespräch zwischen Töllner, Abraham und Sokrates. ebend. 1775. 8.

*Betrachtungen und Gebete für Leute vom Lande, bey ihrer Müh und Arbeit zur Erleichterung und Freude des Herzens. Halle 1776. gr. 8.

*Predigten eines Landgeistlichen für Leute vom Lande, über alle Sonn- und Festtägliche Evangelia. ebend. 1777. gr. 8.

*Allgemeine synchronistische Weltgeschichte, oder Zeitungen aus der alten Welt. Mit Landcharten und Register. 6 Bände. Berlin u. Halle 1777—1781. 4.

*Die Geschichte Roms, ein Lesebuch für die Jugend von 7 bis 15 Jahren. Leipzig 1778. 8.

*Unterredung über den Unterricht, und Schulbuch des Herrn Wohlgemuth Liebermann, eines sehr ruhmwürdigen Landschulhalters. Mitau 1778. 8.

Ueber das schüchterne Wesen unsrer paradox gesonnenen Geistlichen. Halle 1779. 8.

Getreue Darstellung der Umstände, unter welchen Hr. Joh. Bernhard Basedow, kön. Dänischer Professor, Schläge bekommen und seinen Rock verlohren, auch mit Hrn. Direktor Wolke einen schändlichen Procefs angehoben hat. Dessau 1783. 8.

Schrieb zu Philadelphia eine Teutsche Zeitung unter dem Titel: *Wöchentlicher General-Postbothe an die Teutsche Nation in Amerika. 1790. 4.

Gab heraus:

*Berichte der allgemeinen Buchhandlung der Gelehrten. 9 Stücke. Dessau 1781. — auch auf die Jahre 1782. 1783 und 1784. 8. *(Jeder Jahrgang zu 12 Stücken.)*

Reichel (Abraham Gottlieb).

Studirte zu Görlitz und Leipzig, erlangte zu Erfurt 1734 *die medicinische Doktorwürde, und war hernach ausübender Arzt, Anfangs zu Löbau, zuletzt in Bernstadt: geb. zu Bernstadt am 20sten Oktober* 1712; *gest. zu Altbernsdorf bey Bernstadt am 25sten November* 1762.

Diss.

Diss. inaug. (Praes. J. I. Stahl) de veris herbae Thee proprietatibus et viribus medicis. Erford. 1734. 4.

Aufrichtiges Ehren- und Liebesgedächtniss des Mart. Weise'ns, Bürgerm. u. Apothekers in Bernstadt. Löbau 1736. fol.

Sichere und bewährte Mittel wider das Glieder-Weh, insonderheit das Podagra. ebend. 1744. 4.

Sichere und bewährte Mittel wider den Stein. ebend. 1745. 4.

Vergl. Otto's Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 13.

Reichel (Christoph August).

Studirte zu Nürnberg, Regensburg, Altdorf und auf einigen andern Universitäten. Im J. 1742 wurde er zu Nürnberg Kandidat des Predigtamts und Vikar des Rektors Geiger bey St. Sebald, 1745 dessen Adjunkt, und nach seinem Absterben Rektor. Im J. 1756 ward er zum Diakonat bey St. Sebald befördert, und gelangte da bis zum Subseniorat. Im J. 1760 erhielt er die Professur der Beredsamkeit und Dichtkunst an dem Aegidischen Auditorium, welche er, wegen zunehmender Blödigkeit seiner Augen, mit der Lehrstelle der Kirchen- und Gelehrtengeschichte vertauschte. Endlich wurde er 1770 zum Prediger bey St. Aegidien berufen. Geb. zu Grossreut unweit Nürnberg am 4ten Julius 1715; gest. am 10ten Februar 1774.

Als die L. Blumengesellschaft in Nürnberg das erste hundertjährige Gedächtniss ihres Ordens 1744 feyerte, schrieb diese Ode C. A. Reichel, in der Gesellschaft Eusebius genannt. Nürnb. fol.

Lieder bey der Taufhandlung eines durch viele Mühe ihres bereits christlichen Vaters, A. R. G. Ch. Matthaei, aus dem Judenthum gerissenen Kindes, Kelah, von Fürth gebürtig, nun Luisa Anna Helena Marg — von dem Täufer C. A. Reichel. Den 21 Oct. 1756. ebend. fol.

Progr. quo memoriam Phil. Melanchthonis de Norimberga optime meriti celebrat et ad orationem

solennem de caussis calamitatum, quas Melanchthon sub vitae finem subiit, invitat. Norimb. 1760. fol. (*Die Rede selbst wurde gedruckt* 1778. 8., *und von Strobel in seine Miscell.* (*Samml.* 2. *S.* 49 —63) *eingerückt.*

Standrede bey dem Grabe Hrn. J. C. Joachim's, königl. Preuss. Commercienraths, allhier auf dem St. Johanniskirchhof den 6ten August 1761 gehalten. Halle im Magdeb. 1761. fol.

Carmen de Bibliotheca Solgeriana *betitelt:* De itinere per librorum docte exponendorum viam longissimam feliciter confecto; *vor dem* Catalogen der zweyten Solgerischen Bibliothek, *als sie der öffentlichen Stadtbibliothek einverleibt wurde.*

Verschiedene geistliche Lieder in den Evangel. Sterb- und Todespsalmen (Nürnb. 1770. 8.).

Vergl. *Will's* Nürnb. Gel. Lexikon Th. 4. S. 457 u. f. — *Nopitsch'ens* 3ten Supplementband zu diesem Lexikon S. 257 u. f. — *Waldau's* Diptycha contin. — *Strobel's* Miscell. Samml. 2. S. 50.

Reichel (Christoph Karl).

Studirte in der Landschule zu Meissen, Freyberg (die Bergwerkswissenschaft) und Wittenberg, und zwar auf dieser Universität zu gleicher Zeit Jurisprudenz und Medicin, bis er letztere, die er nur nebenher getrieben hatte, zum Hauptstudium machte. Im J. 1748 erwarb er sich die Magisterwürde. Im folgenden Jahr kultivirte er auch zu Leipzig während eines Semesters die Arzneykunde, gieng alsdann nach Wittenberg zurück, wurde Doktor derselben, und gieng alsdann in seine Vaterstadt zurück, um daselbst zu practiciren. Im J. 1762 gieng er als Amtsphysikus nach Meissen, und starb bald daselbst. Geb. zu Dresden am 28sten März 1724; gest. 1762.

Diss. (Praes. Theophilo Grabenero) de numo Dionis. Misniae 1743. 4. *Vielleicht vom Praeses: doch Börner schreibt sie dem Respondenten zu.*

Orazione publica di congedo nella quale fà paragone delle monete coi Scuolari. Lips. 1743. 4. *Teutsch.* ebend. 1743. 4.

Epiſtola novam ac ſuccinctam Naphthae petrolei et inde productorum hiſtoriam complexa. Witteb. 1746. 4.
Trias Diſputationum academicarum, coram legatione regia in Academia Vitembergenſi diebus 11, 12, 13 M. Junii continuis an. 1748 publice habitarum. ibid. 1748. 4. *Die erſte, unter Weickhmann's Vorſitz, handelt* de terminis metallariorum a ſuggeſtu ſacro haud alienis; *die zweyte, unter Leyſer's Vorſitz,* de citatione ſymbolica per teſſeram ſiſſam, *Kerbholz, Bergholz; die dritte, unter Langguth's Vorſitz,* de uſu medico luti thermarum.
Diſſ. inaug. de Tabaco, eiusque uſu medico. ibid. 1750. 4.
Diatribe de vegetabilibus petrefactis. ibid. eod. 4.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 3. S. 284—293. — Dresdens Schriftſteller von *Haymann* S. 114.

Reichel (Georg Christian).

Magiſter legens zu Leipzig ſeit 1756, *Doktor der Medicin daſelbſt* ſeit 1759 *und auſserordentlicher Profeſſor derſelben bey dortiger Univerſität* ſeit 1767: *geb. zu Mühlhauſen* 1717; *geſt.* 1771.

Diſſ. de ſuccis plantarum. Lipſ. 1752. 4.
— de vaſis ſpiralibus plantarum. ibid. 1758. 4.
— de epiphyſium ab oſſium diaphyſi deductione. ibid. 1759. 4.
— de oſſium ortu atque ſtructura. ibid. 1760. 4.
Joann. Huxhamii, Med. Doct. etc. Opera phyſico-medica, curante etc. III Partes. ibid. 1764. 8. *Er hat ſie aus dem Engliſchen ins Teutſche überſetzt.*
Diſſ. de oſſium cylindraceorum fiſſura. ibid. eod. 4.
— de capitis tumoribus tunicatis poſt cephalalgiam exortis. ibid. 1765. 4.
Progr. de ſanguine eiusque motu experimenta. ibid. 1767. 8.

Reichel (Johann Daniel).

Magiſter legens zu Leipzig ſeit 1772 *und Doktor der Medicin* ſeit *demſelben Jahr: geb. daſelbſt am* 4ten *Oktober* 1741; *geſt. am* 25ſten *März* 1783.

Diss. de magnetismo in corpore humano. Lipſ. 1772. 4.
— inaug. exhibens obſervationes de calculis renalibus. ibid. eod. 4.
Obſervationes in Adverſariis medico-practicis, *z. B. im 3ten Band* (1773): von einer abgenommenen verhärteten Bruſt, von tödtlichen Zuckungen einer Kindbetterin, von Heilung eines Bruſtgeſchwürs und Blutlaufs bey einem Kinde; *im 4ten Band* (1776): de carie venerea oſſis femoris ſponte fracti icone illuſtrata, de deſcenſu teſticulorum, de calculis in corpore humano.
Recenſionen in den Commentariis de rebus in ſcientia naturali et medicina geſtis, *die er ſeit Ludwig's Tode* (1773) *herausgab, und die hernach Leske fortſetzte.*

Vergl. dieſe Comment. Vol. XXV. P. I. p. 177.

Reichel (Johann Gottfried).

Ordentlicher Profeſſor der Geſchichte und Bibliothekar der Univerſität zu Moskau, wie auch Konferenz-Sekretar der akademiſchen Verſammlung: geb. zu ..... in Teutſchland ....; geſt. am ... Oktober 1778.

Rede, daſs die Künſte und Wiſſenſchaften durch den Schutz und Beyfall ſteigen, den ihnen die Regenten und Groſsen eines Landes gönnen. Moscau 1762. 4.
Oratio ſiſtens Ruſſiam ex virtutibus heroicis ſuae Autocratoris florentem et glorioſam. ibid. 1772. 4. *Ruſſiſch vom Unterbibliothekar* Tſchebotarew. ebend. 1772. 4.
Grundlehren der chriſtlichen orthodoxen Religion, welche in ſeinen theologiſchen Vorleſungen vorgetragen, und erklärt der Archimandrit Theophylakt; ins Teutſche überſetzt. ebend. 1773. gr. 8.
Oratio de veterum ratione amorem patriae commendandi. ibid. 1775. 4. *Ruſſiſch von* Tſchebotarew. ebend. 1775. 4.
Im J. 1775 *gab, ohne ſich zu nennen, Apollos, Hieromonach und Lehrer der Rhetorik an der Univerſität zu Moskau, nachher Rektor des Troitzkiſchen Seminariums, eine Ruſſiſche Ueberſetzung der handſchriftlich* Lateiniſchen Statiſtik der Europäiſchen Reiche,

von Reichel *abgefaſst, heraus. Vergl.* Bacmeiſter's Ruſſiſche Bibliothek B. 4. S. 317 u. ff.

Reichel (Johann Nathanael).

.... zu ....: geb. zu ....; geſt. .....

Gedanken über den Cereus, mit dem Beynamen ſcandeus minor, welcher am 16ten Auguſt 1751 zur Nacht in Zwickau geblühet und verblühet; entworfen u. ſ. w. Zwickau 1751. 4.

Fortſetzung der Critick über den Wohlklang des Sylbenmaaſes in dem Heldengedichte, der Meſſias; in einem Sendſchreiben an Hrn. Joh. Merbitz in Kopenhagen, abgefaſset. Chemnitz 1752. 8. (*Wann erſchien der Anfang? Wer und wo war dieſer Schriftſteller?*)

Reichel (Karl Rudolph).

Studirte auf der Fürſtenſchule zu Pforte und auf der Univerſität zu Leipzig. Nachdem er einige Jahre Hauslehrer geweſen war, wurde er 1747 *Pfarrer zu Hermsdorf bey Görlitz,* 1752 *Pfarrer zu Taubenheim, und* 1754 *Pfarrer zu Neukirch in der Oberlauſitz. Geb. zu Oberlödel im Fürſtenthum Altenburg am* 29*ſten April* 1718; *geſt. am* 25*ſten Oktober* 1794.

*Der Prophet Jeſaias, nach dem Wortverſtand betrachtet und mit philologiſchen Anmerkungen erläutert. 1ſte bis 16te Abtheilung. Leipz. u. Görlitz 1755—1759. 8.

*Anrede an die begnadigten Lehrer. Berlin 1769. 8.

Die Bücher der heil. Schrift alten Teſtaments, in eine harmoniſche Zeitordnung gebracht, und in den dunklen Stellen aus dem deutlichen Vortrage und Zuſammenhang des Grundtextes erläutert, wie auch mit einigen kurzen Anmerkungen erkläret. 12 Theile. Frankfurt u. Leipz. 1773—1778. 8.

Predigt von der Chriſtlichen Erziehung. .... 1782. 8.

Evangeliſche Denkſprüche auf das Jahr 1779, welche ſowohl Sonntags, als auch an den Feſt- und Buſsta-

gen der Christlichen Gemeine zu Neukirch in den Amtspredigten vorgetragen worden; zum Besten der Schuljugend in Druck gegeben von Joh. Georg Pech. Budissin 1779. 8.

Evangelische Denksprüche an den Sonn- und Festtagen vorgetragen, und zu einer erbaulichen Hausandacht gewidmet. 2 Theile. Leipz. 1779. 4. 2te Auflage. ebend. 1781. 8. 3te Auflage. ebend. 1793. 8.

Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln, enthaltend die Evangelische Sittenlehre, zu erbaulicher Hausandacht. ebend. 1787. 4.

Biblische Wahrheiten von der Erkenntniss Gottes in dem Angesichte Jesu Christi unsers Herrn in einer kurzen Uebersicht dargestellt. ebend. 1793. 8.

Auflösung einer Rechnungs-Aufgabe; *in* Goldberg's arithmetischen Beschäftigungen St. 5. — Noch ein Aufsatz; *ebend.* B. 2. St. 1.

Nach seinem Tode:

K. R. Reichel's — Lebenslauf, von ihm selbst abgefasst, und für seine Freunde herausgegeben von J. G. Pech. *Mit seinem Schattenriss.* Herrnhut u. Leipz. 1797. 8. *Schwedisch.* Karlskrone 1797. 8.

Vergl. *seinen eben erwähnten* Lebenslauf. — Lausitz. Monatsschrift 1795. St. 1. S. 38—44. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 19 u. f.

Reichel (Samuel Benjamin).

Studirte zu Chemnitz, Altenburg, Schulpforte und Leipzig, wurde da 1743 Magister, hielt Vorlesungen, war hernach einige Jahre Hofmeister in dem Hause des geheimen Rathspräsidenten von Oppel zu Gotha, mit dessen Sohne er wieder nach Leipzig gieng, und nun genauere Bekanntschaft mit mehrern Professoren machte, besonders mit Christ, mit dem er von nun an beständig in Freundschaft blieb. Im J. 1752 wurde er als zweyter Professor an dem Gymnasium zu Altenburg angestellt, nachdem er kurz vorher einen Ruf nach Eisenach abgelehnt hatte. Nach dem Absterben des oben erwähnten Ranisch 1765 rückte er in die erste Professur ein,

ward 1771 dem alten Direktor Mörlin als Vicedirektor beygesetzt, und von 1775 an verwaltete er 17 Jahre hindurch das ganze Direktorat. Geb. zu Gross-Stechau im Altenburgischen am 7ten März 1716; gest. am 9ten September 1792.

Epistola, qua disputatur, an philosophi, quos Materialistas vulgo vocamus, in atheorum numerum referri debeant? Lips. 1742. 4.
Diss. de vero iuris naturae principio. ibid. 1743. 4.
Carmen saeculare memoriae pacis Augustanae consecratum. Altenb. 1755. fol.
Progr. de hodiernis summorum aeque principum ac clarissimorum virorum in rem scholasticam meritis. ibid. 1771. 4.
— ad locum Cic. de Off. 1, 20 de eo, quod decorum est. ibid. 1772. 4.
— de nonnullis caussis, quas, quo minus adhuc optimis rei scholasticae institutis felix responderet eventus, impedimento fuisse videntur. ibid. 1777. 4.
— de cognomine Telesphori, nominibus Romanorum gentilitiis ob valetudinem vel recuperatam vel conservatam addito, differit, et inde nonnulla Martialis epigrammata atque inscriptiones quasdam Reinesias illustrat. ibid. 1779. 4.
— de Germanicis veterum auctorum in universum, et sigillatim de T. Livii, quas vocant, versionibus. ibid. 1781. 4.
— de litterariis muneribus veterum natalitiis. ibid. 1782. 4.
— de ineruditis voluptatibus, ad locos quosdam M. Fab. Quinctiliani. ibid. 1786. 4.
— de laudis studio in adolescentulis. ibid. 1789. 4.
Versuch einer kurzen Geschichte des freyen adelichen Magdalenenstifts in Altenburg; mit Urkunden, Beylagen und einigen Kupfern. ebend. 1791. gr. 8.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 2. S. 366—371. — *Ernesti* in *Hirsching's* Handbuch B. 9. Abtheil. 1. S. 313—315.

REICHENBACH (FRIEDRICH CHRISTIAN),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Altona und von 1761 bis 1763 zu Halle Theologie, unterstützte hernach seinen kränklichen Vater, Pastor zu Riesebye, wurde 1766 Adjunkt des geistlichen Ministeriums zu Altona und Nachmittagsprediger zu Ottensen, 1773 Compastor der Evangelischen zu Altona und Inspektor der Armen- und Waisenschule, und 1782 Kirchenpropst der Grafschaft Ranzau und Hauptpastor zu Elmshorn. Im J. 1785 erhielt er den Auftrag, an dem Examen der Kandidaten im Oberkonsistorium zu Glückstadt Theil zu nehmen; welches auch darauf von ihm zum ersten-, aber auch zum letztenmahl geschah. Geb. zu Riesebye im Lande Schwansen am 31sten May 1740; gest. am 15ten März 1786.

Diss. philologica (Praes. Jo. Christ. Sticht) de Rabbinis in exponenda historia Jonae errantibus. Altonae 1761. 4.

Zwo Antrittspredigten (bey der Hauptkirche in Altona und zu Ottensen). ebend. 1766. 8.

Betrachtungen über die Geschichte des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi; in Entwürfen der Fasten- und Osterpredigten. ebend. 1768. 8.

Hauptstücke der Christlichen Religion. ebend. 1774. 8.

Lehrbuch zur Unterweisung im Christenthum. Halle 1778. 8.

Inhalt einer öffentlichen Katechisation über 1 Petr. 1, 3—21, am Confirmationstage den 6 May 1778.

Zwo Predigten bey der Amtsveränderung gehalten. Hamb. 1782. 8.

Auszüge aus Luther's Erbauungsschriften. 1ster Theil, welcher die Evangelienpredigten enthält. Altona 1784. — 2ter Theil, welcher die Epistelpredigten enthält. ebend. 1785. 8.

Hauptlehren des Christenthums nach dem apostolischen Glaubensbekenntniss. ebend. 1786. 8.

Leben, Charakter und Amtsführung ſeines Vaters Joh. Gotth. Reichenbach, nebſt einer Nachricht von ſeinem verſtorbenen Bruder und vom mennoniſtiſchen Prediger Peter Beets. *(Dieſe drey Lebensbeſchreibungen finden ſich nicht allein im 6ten Bande der* Nachrichten von dem Charakter und der Amtsführung rechtſchaffener Prediger, *ſondern die beyden erſtern ſind auch beſonders gedruckt.)*

Im Journal für Prediger *ſtehen verſchiedene Aufſätze von ihm, als im 8ten Bande:* Verſuch einer Auswahl von Schriftſtellen, die mit der Zeit einmal zu verordneten Texten an Sonn- und Feſttagen in Vorſchlag gebracht werden könnten; *imgleichen:* Verſuch einer Ordnung der vornehmſten Religionswahrheiten für künftig einzuführende Katechiſationen über beſtimmte Materien.

Das neue Schleswig-Holſteiniſche Geſangbuch *hat er in den* gelehrten Beyträgen zur Hamburgiſchen neuen Zeitung von 1781 *(im 5ten Stück) gegen eine Kritik der* allgemeinen Deutſchen Bibliothek *(im 44ſten Bande) vertheidigt.*

Einige im letzten Jahrgange von ſeines Vaters Predigt-Entwürfen *befindliche* Predigt-Auszüge.

Ein Schreiben von ihm an einen Freund, vom guten Vernehmen der proteſtantiſchen Geiſtlichen; *im* Journal für Prediger, *im 17ten Stück der* Buchhändlerzeitung von 1779, *und in* Prätorii Merkwürdigkeiten von Altona S. 168—180.

Vergl. *J. A. Bolten's* hiſtor. Kirchennachrichten von der Stadt Altona B. 1. S. 126—130. — *Fedderſen's* Nachrichten u. ſ. w. herausgegeben von *Wolfrath* 6ter Sammlung S. 95—108. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holſteiniſchen Schriftſteller S. 491. — *Erneſti* a. a. O. S. 315—317.

Reichenbach (Johann Gotthilf),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Eisleben, Halle und Leipzig, conditionirte hierauf von 1729 an zu Nienburg im Anhaltiſchen, kam 1732 als Informator nach Neuhaus in Holſtein, um zwey Fräulein von Brocktorf zu unterrichten, und 1733 nach Kaltenkirchen, um dem dortigen Paſtor

Hensler im Predigen Hülfe zu leiſten. Im J. 1737 ward er ihm als ordinirter Adjunkt beygegeben. Im J. 1738 kam er als Paſtor nach Rieſebye. Im J. 1753 ward er zum Inſpektor der Kirchen auf der Inſel Femarn und zum Hauptpaſtor in der dortigen Stadt Burg berufen: allein, 1760 ernannte ihn der König zum Propſt und Hauptpaſtor in Altona, womit bald hernach der Titel eines Konſiſtorialraths verbunden ward. Geb. zu Seeburg in der Grafſchaft Mansfeld am 15ten Auguſt 1706; geſt. am 19ten Julius 1767.

Predigt am Jubelfeſte der eingeführten Souveränetät. Altona 1760. 4.

Inhalt der Vormittags-Predigten vom Advent 1760 bis dahin 1761. — Vom Advent 1761 bis dahin 1762. — Vom Advent 1762 bis dahin 1763. — Vom Advent 1763 bis dahin 1764. ebend. 8.

Betrachtungen über die ganze Heils- und Gnadenlehre. 2 Theile. 8. *Dies ſind die Predigt-Entwürfe vom Advent 1764 bis dahin 1766.*

Die ſelige Sache des Glaubens, in einer vor der Königin Carolina Mathilda am 21ſten Sonnt. nach Trinit. 1766 über das Sonntags-Evangelium gehaltenen Predigt. Alt. 1766. 8.

Inhalt der Vormittags-Predigten vom Advent 1766 bis dahin 1767, gröſsten Theils noch von ihm gehalten. 8. *Weil ſein Ende in dieſem Jahr erfolgte; ſo ſind die letzten dieſer Entwürfe von den beyden Compaſtoren und ſeinem Sohne, als Adjunkt des Miniſteriums, die darauf die Predigten übernahmen.*

Sein Bildniſs in Kupfer geſtochen von *Fritzſch.*

Vergl. Schleswig-Holſtein. Anzeigen vom J. 1768. St. 6. — *Die in dem vorhergehenden Artikel angeführte* Lebensbeſchreibung ſeines Sohnes. — *Bolten* a. a. O. S. 83—86.

Reichenberger (Wunibald).

Des Benediktinerordens Kapitular zu Prüfling in Bayern: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Anrede des himmliſchen Vaters an das menſchliche Herz. Augsburg 1728. 12.

Paradeys, oder wahre Glückſeligkeit auf Erden. Augsb. 1738. 8.

Anleitung oder Unterweiſung zum geiſtlichen Leben. ebend. 1739. 8.

Geiſtlicher Himmelsthau. ebend. 1739. 8.

Ausgang aus Egypten oder geiſtliche Uebungen. Kempten 1741. 8.

Theophilus contemplans, d. i. der beſchauende Theophilus. Augsb. 1749. 8.

Einleitungsrede in ſeine akademiſchen Vorleſungen über die Iuſtinianiſchen Inſtitutionen. ebend. 1766. 8.

Des P. Seraphini à Vincenza Capucini lehrreiche Sittengedanken oder auserleſene Predigten aus dem Ital. überſetzt. München 1767. fol.

Pantaleonis Dolera Seeleneifrige Faſtenpredigten aus dem Ital. überſetzt. ebend. 1768. 4.

P. Zacharias Minorit. O. Anti-Febronius, oder Widerlegung des Juſtini Febronii etc. aus dem Ital. überſetzt. ebend. 1768. 4.

Reichssiegel (Florian).

Benediktiner auf dem Plainberge bey Salzburg, Magiſter der freyen Künſte und Philoſophie, erſt öffentlicher Lehrer der Dichtkunſt auf der Univerſität zu Salzburg, wie auch Aufſeher der dortigen Schulen, hernach Kapellan in der Abbtenau im Salzburgiſchen. Geb. zu Salzburg am 26ſten December 1735; geſt. zu Dornbach bey Wien am 25ſten May 1793.

Verſuch einer regelmäſsigen Rechtſchreibung in der Lateiniſchen und Teutſchen Sprache. Augsburg 1761. 8.

Die Hochzeit auf der Alm; ein dramatiſches Schäfergedicht. Salzburg 1769. 4.

Die Wahrheit der Natur in den drey irrdiſchen Grazien, nämlich in der Dichtkunſt, Muſik und Mahlerey; ein dramatiſches Scherz- und Lehrgedicht. ebend. 1769. 4.

Die gereinigte Magdalena, der reumüthige Petrus, der veränderte Joſeph von Arimathia; drey geiſtliche Singſpiele. ebend. 1770. 4.

Pietas chriſtiana; Tragoedia in Jambis. ibid. eod. 4.

Pietas in patriam; Tragoedia in Jambis. Salisb. 1771. 4. Eben dieses Teutsch. ebend. 1773. 4.

Die reichlich vergoltene Bewirthung; ein dramatisches Fischergedicht. ebend. 1772. 4.

Kurze Einleitung zur allgemeinen Wissenschaft der Erdbeschreibung. ebend. 1773. 8.

Ode auf die zwölfte Jubelfeyer der Hauptstadt Salzburg, mit historischen Anmerkungen begleitet. ebend. 1782. 4.

Predigt von dem Salzburgischen Hirtenbriefe dieses Jahrs. ebend. 1783. 8.

Predigten auf die meisten Festtage des Jahrs. 2 Bände. Augsburg 1785. gr. 8.

Viele andere kleinere Teutsche und Lateinische Gedichte.

von Reider (Martin).

Kurfürstlich Mainzischer und fürstlich Bambergischer wirklicher geheimer Rath und Syndikus des Domkapitels zu Bamberg, ward . . . . seiner Dienste entlassen, und privatisirte seitdem auf einem Gute unweit Mainz. Geb. zu . . . . 1719; gest. am 28sten April 1799.

*Das peinliche Recht, nach den neuesten Grundsätzen vollständig abgehandelt. 4 Theile. Offenbach 1783—1784. 8.

Reif (Aemilian).

Benediktiner in der Abbtey Benedikt-Bayern, wie auch Kurpfalzbayrischer wirklicher Kirchenrath, Doktor der Theologie und derselben ordentlicher Professor auf der Universität zu Ingolstadt: geb. zu . . . . . am 16ten May 1741; gest. am 9ten Junius 1790.

Progr. I—IV de originibus typographicis. Ingolst. 1785—1790. 4.

Systema theologiae moralis, iustis theorematibus conclusum. Tomus I. ibid. 1787. — Tomus II. ibid. 1788. 8.

Meine Verantwortung gegen Wirz- und Salzburger Kritik. ebend. 1788. gr. 8.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 819.

Freyherr von Reiffenberg in Sayn (Friedrich).

Jesuit zu Cöln: geb. zu . . . .; gest. 1764.

Unter dem angenommenen Namen MIRTISBI SARPEDONII, Pastoris Arcadis, de vera Atticorum pronunciatione ad Graecos intra urbem Dissertatio, qua cum ex historia tum ex veterum Graecorum Latinorumque testimoniis perspicue ostenditur, quam longe hodierna Graecorum pronunciatio a veteri discesserit. Romae 1750. 4.

Illustrissimi Marchionis Scipionis Maffeii Historia theologica dogmatum et opinionum de divina gratia, libero arbitrio et praedestinatione, quae viguerunt Ecclesiae primis quinque saeculis. Ex Italico Latine reddidit etc. Francof. et Lips. 1756. fol. *Von ihm sind darin eigenthümlich:* Ill. viri Sc. Maffeii elogium ac res gestae *und* Diss. de divina gratia rebusque caeteris eo pertinentibus.

Historia Societatis Jesu ad Rhenum inferiorem. Tomus I. Coloniae Agripp. 1764. fol.

Vergl. *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 154.

Reifstein oder Reifenstein *) (Johann Friedrich).

Erhielt Anfangs Privatunterricht, wurde hierauf in das Löbenichtische Pauperhaus zu Königsberg gegeben und in der Schule dieser milden Stiftung unterrichtet. Nachher studirte er auf der dortigen Universität die Rechte, kultivirte aber auch zugleich die schönen Wissenschaften, und ward Mitglied der 1741 vom Professor Flottwell errichteten Teutschen Gesellschaft. Dies gab Anlass, dass er dem Professor Gottsched bey des-

*) Ursprünglich REIFSTEIN; so unterschrieb er sich auch 1750 unter der Dedication seiner Uebersetzung von *Arkenholz'ens* Geschichte der Königin *Christine* von Schweden. Allein während seines ganzen Aufenthaltes in Rom schrieb er sich — vielleicht des Wohlklanges wegen — REIFFENSTEIN (orthographisch richtiger REIFENSTEIN).

ſen Reiſe in ſein Vaterland bekannt wurde. Auſserdem übte er ſich auch im Zeichnen und Mahlen. Nach einem ſiebenjährigen Aufenthalt auf der Univerſität gieng er als Begleiter eines jungen Barons auf Reiſen, und kam 1744 mit ihm nach Berlin. Als aber dieſer, häuslicher Umſtände wegen, nach Danzig zurückkehren muſste; ſo blieb er ſelbſt in Berlin, wo er ſich ein Jahr lang aufhielt, bis er 1745, auf Gottſched's Empfehlung, als Pagen-Hofmeiſter nach Caſſel kam. Dort erhielt er den Charakter als Rath und die Anwartſchaft auf die Bibliothekariatsſtelle, welche damahls der Rath Arkenholz bekleidete. Im J. 1758 gieng er, damahliger Kriegsunruhen wegen, mit dem Caſſeliſchen Hofe nach Bremen; und bald darauf wurde er Führer des nachherigen königl. Däniſchen Kammerherrn und Oldenburgiſchen Regierungsraths, Friedrich Ulrich Grafen zu Lynar, mit dem er von 1760 bis 1762 Teutſchland, Frankreich, die Schweitz und Italien durchreiſete. In Rom war Winckelmann, deſſen Freundſchaft R. bald gewann, ihr Führer; und R., der ſchon vorher ein Mann von Geſchmack, ein groſser Liebhaber der ſchönen Künſte und ein geſchickter Zeichner war, lieſs ſich von den unzähligen Merkwürdigkeiten Roms und von Winckelmann, dem gröſsten Kenner derſelben, ſo einnehmen, daſs er den Entſchluſs faſste, auf immer dort zu bleiben. Er bat daher den Vater des Grafen um deſſen Genehmigung, erhielt dieſelbe in Florenz, wohin er den Sohn von Rom aus noch begleitet hatte, und kehrte dann ſogleich dahin zurück. Hier widmete er ſich ganz dem Studium der ſchönen Künſte, und unterſuchte mit Winckelmann, der Reifſtein's in ſeinen Briefen und Schriften ſehr oft und ſehr rühmlich erwähnt, die Römiſchen und Herkulaniſchen Alterthümer. Unter vielen Verſuchen, die er zur Aufnahme der Künſte anſtellte, gelang es ihm, die verlohren gegangene Kunſt, das Glas ſo zu härten, daſs es ſich eben ſo, wie ein Diamant, behandeln und ſchleifen

läſst, wieder zu erfinden. Auch gab er ſich viele Mühe, die Kunſt der enkauſtiſchen Mahlerey wieder herzuſtellen. Kardinal Albani war ſein groſser Gönner, und nach Winckelmann's Tode ſollte er deſſen Stelle erhalten: welche er aber verbat, weil er nicht zur Römiſchen Kirche übertreten wollte. Er wurde für den gröſsten Alterthumskenner in Rom gehalten, und er beſchäftigte ſich beſonders mit Fremden, deren Cicerone er war. Im J. 1782 hatte er die Ehre, dem Ruſſiſchen Groſsfürſten und deſſen Gemahlin bey ihrer Anweſenheit in Rom die vornehmſten Alterthümer zu zeigen; wofür er mit einer koſtbaren brillantirten Doſe und tauſend Dukaten beſchenkt wurde. Der Markgraf von Ansbach-Bayreuth, deſſen Begleiter er in Rom und Neapel war, beſchenkte ihn auch reichlich, und gab ihm zugleich das Diplom als geheimer Legationsrath. Auſserdem unterſtützte er Mahler und andere Künſtler bey ihren Werken durch Rath und Belehrungen; wie ihm denn, unter andern, der berühmte Landſchaftsmahler Hackert in Rom viel zu danken hatte. Auch war er Ruſſiſchkaiſerlicher Hofrath und Kommiſſionar; letzteres auch für den markgräflich Badiſchen Hof. Von beyden Höfen, ſo wie von dem Sachſen-Gothaiſchen, von dem er auch den Hofrathstitel hatte, genoſs er Penſionen. Ueberdies war er Direktor des Ruſſiſchkaiſerlichen Inſtituts zu Rom, in welchem einige Ruſſiſche Edelleute in den Wiſſenſchaften unterrichtet wurden. Im J. 1782 lieſs er ſeinem Freunde, dem verewigten Winckelmann, ein Monument von Italieniſchem Marmor im alten Pantheon auf ſeine Koſten errichten. Geb. zu Ragnit in Preuſsiſch-Litthauen am 22ſten November 1719; geſt. am 13ten Oktober 1793.

*Das beglückte Gottſchediſche und Scipioniſche Hochzeitfeſt, beſungen von J. F. R. Caſſel 1748. fol.

Schattenriſs der groſsen Verdienſte — J. Chph. Gottſched's — um die Dichtkunſt der Teutſchen, an deſſelben 49ſten Geburtsfeſte; ein Gedicht. ebend. 1749. fol.

Trauer- und Troſt-Gedicht bey dem frühen Grabe Karl Ludwig von Löwenſtein, f. Heſſ. Pagen Caſſel 1749. fol.

Joh. Arkenholz Merkwürdigkeiten, das Leben der Königin von Schweden, Chriſtina, betreffend; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. 4 Theile. Leipz. u. Amſterdam 1751—1760. gr. 4. *(Die in dem Original befindlichen Vignetten und Münzen ſind von Reifſtein's Zeichnung.)*

Gedanken zur Aufnahme der Zeichenkunſt, nebſt einer Vorübung in den erſten Gründen derſelben für gelehrte Liebhaber; *in der* Sammlung ausgeſuchter Stücke der Geſellſch. der freyen Künſte zu Leipz. (1755. 8.) B. 1. Nr. 14.

Penſées ſur la peinture, avec l'Expoſé d'une nouvelle façon en paſtel à la cire; *im* Journal étranger 1757. Fevr. p. 100 ſqq.

Sein Bildniſs, gezeichnet von *Schenau* und geſtochen von *Schulze*, vor dem 2ten Stück von *Meuſel's* Neuem Muſeum für Künſtler (1794); und von da in der Sammlung kleiner Kupfer und Vignetten H. 8 (Leipz. 1795).

Vergl. *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preuſsen Th. 2. S. 166—172. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 1. S. 1—31. — *Strieder's* Heſſiſche Gel. Geſchichte B. 11. S. 258—264. — *Erneſti* a. a. O. S. 519—530.

Reiher (Samuel Gottfried).

S. Reyher.

Reimarus (Hermann Samuel).

Studirte zu Hamburg, Jena und Wittenberg, auf welcher letzten Univerſität er 1717 Magiſter wurde, fünfmahl öffentlich diſputirte, und darauf zum Beyſitzer der philoſophiſchen Fakultät ernannt wurde. Nach fleiſsiger Uebung in Vorleſungen beſuchte er 1719 ſeine Vaterſtadt, reiſete im folgenden Jahr nach Holland, und 1721 nach England, um vorzüglich die dortigen Bibliotheken zu benutzen. Im J. 1722 kehrte er nach Wittenberg zurück, und ſetzte ſeine Vorleſungen weiter fort. Im J. 1723 nahm

er

er das ihm angetragene Rektorat zu Wismar an und bekleidete es 4 Jahre; worauf er 1728 als Professor der orientalischen Sprachen bey dem Gymnasium seiner Vaterstadt angestellt wurde. Nach mehrern von ihm herausgegebenen philologischen Schriften beschäftigte er sich vorzüglich mit der Philosophie, namentlich mit der Wolfischen. Dem nach Gesner's Ableben an ihn ergangenen Ruf auf die Universität zu Göttingen verbat er, und blieb seiner Vaterstadt treu bis ans Ende. Geb. zu Hamburg am 22sten December 1694; gest. am 1sten März 1768.

Oratio de felici conditione eorum, qui in Gymnasio Hamburgensi litteris operam dant. *Diese, noch vor seinen Universitätsjahren verfertigte, Rede steht in* J. A. Fabricii Memoriis Hamburgensibus Vol. IV. p. 314 sqq.

Epistola gratulatoria ad S. R. Joh. Chph. Wolfium, Pastoris ad aedem S. Catharinae muneri admotum. Hamburgi 1717. 4.

Diss. I (Praes. J. Chph. Wichmannshausen) de differentiis vocum Hebraicarum. Viteb. 1717. — Diss. II. ibid. eod. — Diss. III et IV. ibid. 1718. 4.

— de Machiavellismo ante Machiavellum. ibid. 1719. 4.

Epistola gratul. ad Rutger. Rulandum, honore senatorio a. 1719 petitum. Hamburgi 1719. 4.

Matthaei Camariotae Orationes duae in Plethonem de fato, ex Bibliotheca publica Lugdunensi primum editae et Latine redditae; cum praefatione Joh. Alb. Fabricii de Camariota. Lugd. Bat. 1721. 8.

Plethonis Libellus de fato, eiusdemque et Bessarionis Epistolae amoebaeae de eodem argumento. ibid. 1722. 8.

Primitiae Wismarienses, i. e. Orationes, altera quidem ostendens, omnes homines aeque felices esse, altera vero de genio Socratis. Wismariae 1723. 4.

Progr. de philosophiae in re scholastica usu. ibid. eod. 4.

— de decori cum philosophia morali nexu. ibid. eod. 4.

— de instinctu brutorum, existentis Dei eiusdemque sapientissimi indice. ibid. 1725. 4.

Progr. quo fabula de apibus (*Mandeville Fable of the Bees*) examinatur. Wismariae 1726. 4.

— de certitudine, ex methodo mathematica non facile ſperanda. ibid. 1727. 4.

Memoria Petri Theodori Seelmanni, Paſt. ad aed. S. Michael. et Rev. Miniſt. Senioris. Hamb. 1730. fol. *Et in* Fabricii Memoriis Hamburg. Vol. VII. p. 299 ſqq.

Joh. Adolph Hofmann's neue Erklärung des Buchs Hiob; mit einer Paraphraſi und Vorberichte von Hiob's Perſon, Buche und deſſen Auslegern vermehret. Hamb. 1734. 4.

Monumentum doloris communis de obitu Johannis Alberti Fabricii, Th. D. et Eloqu. ac Phil. mor. Profeſſoris. ibid. 1736. fol.

Pietas erga Collegam, Sebaſt. Edzardum, Log. et Metaph. Prof. publ. ibid. eod. fol. *Et in* Memoriis Hamburg. Vol. VIII. p. 377 ſqq.

De vita et ſcriptis Joh. Alb. Fabricii Commentarius, cui accedunt argumenta hiſtorico-critica ex Epiſtolis virorum clarorum ad Fabricium, praeterea Chriſtiani Kortholti Parentatio Lipſienſis et variorum epicedia. ibid. 1737. 8.

Bibliothecae beati J. A. Fabricii — Pars I. ibid. 1738. — Pars II. ibid. 1739. — Pars III. ibid. eod. — Pars IV. ibid. 1741. 8.

Diſſ. Cogitationes de legibus Moſaicis ante Moſen. ibid. 1741. 4.

Funus Rutgeri Rulandi, J. U. D. Reip. Hamb. Conſulis, indictum. ibid. 1742. fol.

Obitus univerſae civitati lugubris Joh. Geo. Palmii, Paſt. ad aed. S. Petri et Rev. Miniſt. Hamb. Senioris. ibid. 1743. fol.

Ad Emin. ac Rever. Cardinalem Quirinum Epiſtola, qua occaſione edendi Dionis Caſſii ad Nic. Carminii Falconis editionem trium ultimorum Dionis librorum animadverſiones nonnullas ſummi viri iudicio ſubmittit. ibid. 1746. 4.

Pietatis officium memoriae Joh. Jul. Surlandi, J. U. L. et Reip. Hamburg. Protoſyndici, praeſtitum. ibid. 1748. fol.

Caſſii Dionis Coccejani Hiſtoriae Romanae quae ſuperſunt, Volumen I, quod complectitur Fragmenta librorum I—XXXV; cum annotationibus maxime

Henrici Valesii; Libros XXXVI—LIV integros cum annotationibus Joannis Alberti Fabricii ac paucis aliorum. Graeca ex codicibus MSS. et Fragmentis supplevit, emendavit, Latinam versionem Xylandro-Leunclavianam limavit, varias lectiones, notas doctorum et suas cum apparatu et indicibus adiecit Hermannus Samuel Reimarus. Hamburgi 1750. — Volumen II, quod complectitur libros Dionis LV—LX passim mutilos et breviatos, cum annotationibus J. A. Fabricii et nonnullis aliorum. Libros item Dionis LXI—LXXX ex compendio Jo. Xiphilini. Cum annotationibus H. S. Reimari, qui et ubivis Fragmenta reperta suis locis inseruit, varias lectiones et annotationes subiecit, versionem castigavit, apparatum annotationum et emendationum cum indice Graeco et Latino adiunxit. ibid. 1752. fol.

Diss. de Assessoribus Synedrii magni LXX linguarum peritis. ibid. 1751. 4. *Auch in* Pott's *und* Ruperti's Sylloge Commentationum theolog. Vol. II. Nr. X (1801).

Vita optime de patria meriti Consulis, Conr. Widovii, J. U. L. publice exposita. Hamb. 1754. fol.

Die vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion, in zehen Abhandlungen auf eine begreifliche Art erkläret und gerettet. ebend. 1754. 8. 2te, mit einigen Zusätzen vermehrte, Ausgabe. ebend. 1755. 8. 3te verbesserte und stark vermehrte Ausgabe. ebend. 1766. 8. 4te Auflage. ebend. 1772. 8. 5te Auflage, mit einigen Anmerkungen von *seinem noch lebenden Sohne*, Joh. Albrecht Heinrich, *unter dem Titel:* Abhandlungen von den vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion. ebend. 1781. gr. 8. *Holländisch von* Lulofs. . . . 1754. 8. *Englisch von* R. Wynne (ebend. *verstümmelt und mit entstelltem Titel*). Lond. 1766. 8.

Die Vernunftlehre, als eine Anweisung zum richtigen Gebrauch der Vernunft in der Erkenntniss der Wahrheit, aus zwoen ganz natürlichen Regeln, der Einstimmung und des Widerspruchs, hergeleitet. ebend. 1756. 8. 2te Auflage. ebend. 1758. 8. 3te verbesserte Ausgabe. ebend. 1768. 8.

Allgemeine Betrachtungen über die Triebe der Thiere, hauptsächlich über ihre Kunsttriebe, zur Erkenntniss

des Zusammenhanges der Welt, des Schöpfers und unserer selbst. Hamb. 1760. 8. 2te Ausgabe, mit einem Anhange von der verschiedenen Determination der Naturkräfte. ebend. 1762. 8. 3te Auflage. 2 Theile. ebend. 1772. 8. *Holländisch von* Joh. Wilh. van Haar, mit Lulofs Vorrede. Leiden 1761. 8.

Monumentum virtutibus et meritis Joannis Slüteri, J. U. D. et primi Syndici, positum. Hamb. 1760. fol.

Civitatis et Ecclesiae purioris sensus acerbus, ex obitu Friderici Wagneri, Theol. D. ad aed. S. Michaelis et ord. sacri Senioris. ibid. eod. fol.

Dignus longiore vita Lucas Henricus Helmerus, J. U. D. Phil. mor. Professor. ibid. eod. fol.

Memoria virtutum Pauli Schaffshausen, Eloqu. et Metaphysices Professoris. ibid. 1761. fol.

Praefatio, Parti I Catalogi Bibliothecae b. Mich. Richey praemissa. ibid. 1762. 8.

Observatio de natura infiniti mathematici; *in* Justi Sinceri (*d. i. Jakob Stahlkopf's, Predigers zu Wismar*) vermischten Nebenstunden (Wismar 1724. 8.) St. 3. S. 135 u. ff. — Quaestio: Quatenus virtus facilis dici possit? *ebend.* St. 5. S. 277 u. ff.

Ob R. Verfasser der von Lessing 1774 u. ff. herausgegebenen sogenannten Wolfenbüttelischen Fragmente *sey, ist nur wahrscheinlich.*

Sein Bildniss vor dem 2ten Band seiner Ausgabe des *Dio Cassius.*

Vergl. *Götten's* jetztleb. gel. Europa B. 1. S. 119 — 122. B. 5. S. 748. — Memoriae immortali *H. S. Reimari*, linguarum orientalium in Gymnasio Hamburgensi per XXXXI annos Professoris, qualecunque hoc monumentum officii et pietatis caussa posuit *Jo. Georgius Büsch*, Math. P. P. O. in Gymnasio Hamburgensi. Hamb. 1769. fol. — Nachrichten von Niedersächsischen berühmten Leuten B. 2. S. 382 — 396. — *Klotzii* Acta litteraria Vol. V. p. 344 — 367. — *Thiess'ens* Versuch einer Gelehrtengesch. von Hamburg B. 2. S. 118. — *Meinard Tydemannus in* Dedicatione Syntagmatis Dissertationum ad philosophiam moralem pertinentium (Traj. ad Rhen. 1777. 4.) p. XII — XXIII. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 290 — 292 et p. 691. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeich. Teutschen des 18ten Jahrh. S. 309 u. f. — *Smidt's* Hanseatisches Magazin B. 5. H. 1. S. 136 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 331 — 333.

Reimherr (Jakob Christian).

Kandidat des Predigtamts zu Frankfurt am Mayn: geb. daselbst am 17ten März 1750; gest. am 6ten May 1795.

Philosophisch-moralische Gedanken über das Wünschen am neuen Jahr. Frankf. 1774. 8. (*Aus dem Berliner Wochenblatt zum Besten der Kinder* [*Th. 1. St. 7*] *entlehnt, und nur von ihm mit einigen Anmerkungen versehn.*)

Viele anonymische Gedichte im Göttingischen Musenalmanach.

Rein (Johann Balthasar).

Vormahls königl. Preussischer Berginspektor zu Freyenwalde in der Mittelmark, privatisirte zuletzt zu Altona: geb. zu Breitungen im Stolberg-Roslaischen am 14ten December 1713; gest. am 24sten August 1794.

Vierstimmiges Choralbuch, worin alle Melodieen des Schleswig-Holsteinischen Gesangbuchs enthalten sind. Mit königl. Privilegio exclusivo herausgegeben. Altona 1755. queerquart.

Soll auch eine alchymistische Schrift herausgegeben haben.

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holstein. Schriftsteller S. 491 u. f.

Reinbold (Johann Arnold).

Oberamtmann zu Catlenburg im Fürstenthum Grubenhagen: geb. zu . . . .; gest. am 5ten Januar 1793.

Ueber die Vereinzelungen der Domanialgüter und einige einschlagende Materien. Göttingen 1792. 8.

Reindel (Thomas).

Doktor der Medicin, Mitglied des medicinischen Kollegiums zu Eisenach und Provinzialaccoucheur: geb. zu . . . .; gest. 1782.

Kurzer Unterricht für die Hebammen und Wöchnerinnen in Städten und auf dem Lande. Eisenach 1774. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1779. 8. (*Eigentlich nur ein Abdruck des unter demselben Titel bekannten Buches von D. M. G. Thilenius. Reindel gab es nur mit einem* kurzen Unterricht zum Besten der Hebammen im Eisenachischen *heraus.*

Reineccius (Christian),

Bruder des Folgenden.

Aus der Klosterschule zu Marienthal, wo er den Grund zum Studiren, als herzogl. Wolfenbüttelischer Stipendiat, legte, zog er 1680 auf das Gymnasium zu Hildesheim und von da 1688 auf die Universität zu Helmstädt. Hierauf übte er sich seit *1690 zu Magdeburg und Quedlinburg im Predigen, begab sich 1692 nach Rostock und 1694 nach Leipzig. Zu Halle nahm er an dem Einweihungstage dieser Universität die Magisterwürde an, um dort sein Glück zu machen: wandte sich aber bald wieder nach Leipzig, und las dort 20 Jahre lang über alte Sprachen, Theologie und Philosophie. Im J. 1700 wurde er dort Baccalaureus der Theologie. Im J. 1721 rief man ihn nach Weissenfels zum Rektorat und Professorat des Gymnasiums, mit dem Charakter eines fürstl. Sachsen-Weissenfelsischen Raths. Diesem Amte stand er pflichtmässig bis 1743 vor, da er, mit Beybehaltung aller seiner Einkünfte und einer Besoldungszulage, pro emerito erklärt und ein Rector adjunctus angestellt wurde. Geb. zu Gross-Mühlingen im Anhalt-Zerbstischen am 22sten Januar 1668; gest. am 18ten Oktober 1752.*

Dissertationes III de nomine יהוה. Lipsiae 1695—1696. 4.

— II de traditione domus Eliae de sex mundi millenariis, eorumque distributione. ibid. 1696. 4.

Diss. de liberiori terminorum quorundam philosophicorum in theologia usu. ibid. 1698. 4.

Quaestiones ex theologia naturali selectae. ibid. 1699. 4.

Diss. de Evangelio mortuis adnunciato. Lipsiae 1699. 4.
Nucleus Theologiaę positivae Koenigianae. ibid. eod. 8
Diss. de septem dormientibus. ibid. 1702. 4. *Aus dieser und einer ähnlichen Abhandlung des Abbts J. A. Schmidt zu Helmstädt hat man einen Auszug geliefert unter dem Titel:* Curieuse und lesenswürdige Geschichte von den sogenannten Siebenschläfern, welche von der Regierung des Kaysers Decii bis auf Theodosium, bey 200 Jahren, sollen geschlafen haben; aus den besten Scribenten, sonderlich aber aus Hrn. M. C. Reineccii und Hrn. Abbts Schmidt's akademischen Abhandlungen. Frankf. u. Leipz. 1723. 4.
Universae de termino gratiae peremtorio controversiae epitome, qua tam historia, quam quae ad statum controversiae momenta spectant, exponuntur. Sectio I et II. Lips. 1702. — Sectio III et IV. ibid. 1703. 4.
Boesianismus per responsa et testimonia Theologorum condemnatus. Cum praefatione Ittigii de Puccianismo. ibid. 1704. 4.
Janua Hebraeae linguae Veteris Testamenti, in qua totius Codicis Hebraei vocabula una cum radicibus et Grammatica vocum difficiliorum analysi comparent; eum in finem, ut sanctioris huius linguae studiosi facilius eam addiscere, et sine taediosa vocum evolutione felicius in perlegendis Bibliis Hebraicis progredi possint, adornata. Accessit, una cum Grammatica, Lexicon Hebraeo-Chaldaicum, accurante etc. ibid. 1704. 8. Editio secunda auctior et correctior. ibid. 1720. 8. Editio III. ibid. 1733. 8. Editio IV revisa et correcta. ibid. 1741. 8. Editio V. ibid. 1748. 8. Editio VI. ibid. . . . . 8. *Von der 7ten und 8ten Ausgabe s. oben* REHKOPF.
Pocokii Notae miscellaneae, cum praefatione. ibid. 1705. 4.
Frid. Albr. Christiani, Judaei conversi et Lectoris Talmudici Lipsiensis, der Juden Glaube und Aberglaube, mit nützlichen Anmerkungen und deutlichen Kupfern. Cum praefatione de conversione Judaeorum. ibid. eod. 8. ibid. 1713. 8.
Antonii Margarithae der ganze Jüdische Glaube; nebst M. Chr. Reineccii Vorbericht von des A. Margarithae Jüdischen Familie, Bekehrung, Leben und Schriften. ebend. 1705. 8. ebend. 1713. 8.

Nucleus Theologiae theticae et moralis, una cum epitome epitomes controverſiae de termino gratiae peremtorio. Lipſiae 1706. 8.

Concordia Germanico-Latina. ibid. 1708. 4. ibid. 1735. 4.

In monitoriam Jenenſem iuſta animadverſio, qua controverſia de libro Concordiae cum Philippo Müllero exponitur. ibid. 1709. 4.

Die heilige Schrift, nach der Ueberſetzung Lutheri; mit Ittig's Vorrede. ebend. 1709. 4.

Biblia quadrilinguia Novi Teſtamenti Graeci cum verſionibus Syriaca, Graeca vulgari, Latina et Germanica; univerſa ad optimas quasque editiones recognita, adiectis variantibus lectionibus tum Graecis ex editione Novi Teſtamenti Joh. Millii, S. T. P. praecipue excerptis, tum Syriacis ex Polyglottis Anglicanis et editione Schaafii petitis, tum etiam Germanicis nonnullis e diverſis b. Lutheri editionibus adnotatis. ibid. 1713. fol. Mit einem neuen Titelblatt, worauf die Jahrzahl 1747 ſteht.

Kurze und gründliche Antwort auf das unholde Bedenken M. Joh. Melchior Kraft's. ebend. 1714. 4.

Vertheidigung ſeiner Edition der Teutſchen Bibel. ebend. 1718. 4.

Friedrich Lankiſch'ens Concordantiae Bibliorum Germanico-Hebraico-Graecae; Teutſche, Hebräiſche und Griechiſche Concordanz-Bibel, revidirt und vermehrt. Leipz. u. Frankfurt 1718. gr. fol.

Muhammedis, filii Abdallae, Pſeudo-Prophetae, fides Islamitica, i. e. Alcoranus ex idiomate Arabico Latine verſus per Ludovicum Maraccium, et ex eiusdem animadverſionibus illuſtratus; praemiſſa brevi introductione, et totius religionis Muhammedicae ſynopſi. ibid. 1721. 8.

Progr. Orationi inaugurali praemiſſum, ex Eſa. XXXII, 8. Leucopetrae 1721. fol.

— de origine et antiquitate Feſti Nativitatis Chriſti. ibid. eod. fol.

— ſtrenis novi anni Sereniſſimo offerendis praemiſſum. ibid. 1722. fol.

— de celebratione natalitiorum. ibid. eod. fol.

— de haereſi Acrii, in memoriam emort. Joh. Georgii. ibid. eod. fol.

— de origine Feſti Paſchatos. ibid. eod. fol.

Progr. de Chappa Hebraeorum, ſeu coelo connubiali e ſacris nuptialibus Hebraeorum expandente et expendenda. Leucopetrae 1722. fol.

— de origine Feſti Pentecoſtes. ibid. eod. fol.

— ex Apoc. XIV, 13 de operibus mortuis inſequutis. ibid. eod. fol.

— de ſcholis Hebraeorum. ibid. eod. fol.

— Jeſus mundi Salvator in ipſa urbe Bethlehemi natus, et in praeſepio repoſitus, contra antiquas pſeudoevangeliſtarum narrationes, veterum traditiones, et recentiorum quorundam leves rationes. ibid. eod. fol.

— Maieſtatis ſummaeque poteſtatis immediatae origine divina. ibid. 1723. fol.

— de origine monumentorum ſepulchralium et epitaphiorum. ibid. eod. fol.

— Salvatoris noſtri Jeſu Chriſti victorioſa mortis abolitia, ex Eſa. XXV, 8 et 1 Corinth. XV, 54. ibid. eod. fol.

— ex Joh. VII, 37. 38: Si quis ſitiverit, venito ad me, et bibito etc. ibid. eod. fol.

— Anonymi ſententia de inferno in ſole. ibid. eod. fol.

— de arbore vitae, vitae immortalis alimento, Geneſ. II, 9 et III, 22. ibid. eod. fol.

— de pacto inter Marſilium Ficinum et Mich. Mercatum de referendo nuncio ſtatus animae poſt mortem. ibid. eod. fol.

— de civitatis Bethlehem in prolixa recenſione civitatum tribus Judae Joſ. XV, 60 in codice Hebraeo omiſſae, et in LXX interpretum verſione ſuppletae, cauſſis. ibid. eod. fol.

— de non faciendo ſculptili, Exod. XX, 4. 5. ibid. 1724. fol.

— de origine artis medicae. ibid. eod. fol.

Platonis argumentum pro immortalitate animae, a iuſtitia Dei deſumtum, optimum; in memoriam Joh. Georgii, Ducis Sax. ibid. eod. fol.

Progr. de tempore paſchali Decretum Concilii Nicaeni. ibid. eod. fol.

— continuata expoſitio Joh. VII, 37 ſq. ibid. eod. fol.

— Dictum Talmudicum de optimo medico, gehenna digno. ibid. eod. fol.

— ad locum Eccleſ. III, 21: Quis novit ſpiritum hominis etc. ibid. eod. fol.

Progr. de ſcholarum origine, neceſſitate et utilitate. Leucopetrae 1724 fol.

— Prophetae Michae cap. V, 1 cum Evangeliſtae Matthaei cap. II, 6 collatum et conciliatum. ibid. eod. fol.

תורה נביאים וכתובים i. e. Biblia Hebraica, ad optimorum codicum et editionum fidem recenſita et expreſſa, adiectis notis Maſorethicis aliisque obſervationibus, nec non verſuum et capitum diſtinctionibus, numeris et ſummariis. Lipſ. 1725. 8. Editio altera. ibid. 1739. 8. ibid. 1756. 8. . . . . *Die neueſte Ausgabe iſt betitelt:* Biblia Hebraica a b. Chriſti. Reineccio edita et ad optimorum codicem et editionem fidem recenſita et expreſſa, nunc denuo ad fidem recenſionis Maſorethicae cum variis lectionibus ex ingenti codicum copia a b. Kennicoto et J. B. de Roſſi collatorum ediderunt D. J. C. Doederlein et J. H. Meisner. ibid. 1793. 8.

Novum Teſtamentum Graecum, ad optimas quasque editiones collatum et excuſum, adiectis nonnullis variantibus lectionibus et notis, nec non harmonia Evangeliorum et chronotaxi Actuum apoſtolicorum. ibid. 1725. 8. ibid. 1733. 8. ibid. 1753. 8. ibid. . . . . ibid. 1783. 8.

Index memorialis, quo voces Hebraicae et Chaldaicae Veteris Teſtamenti omnes, cum ſignificationibus Latinis, continentur, ad faciliorem vocum evolutionem et repetitionem in has paucas pagellas redactus et philo-Hebraeae iuventuti commendatus. ibid. 1725. 8. ibid. 1730. 8. ibid. 1735. 8. . . . . ibid. 1755. 8.

Syllabus memorialis vocum Graecarum Novi Teſtamenti, quo nomina et verba et horum tempora difficiliora, nec non pleraeque particulae, cum ſignificatibus Latinis exhibentur, ad faciliorem vocum evolutionem et repetitionem in paucis pagellis adornatus et in uſum ſtudioſae iuventutis evulgatus. ibid. 1725. 8. ibid. 1734. 8. ibid. 1758. 8.

Progr. de nomine צפנת פענח Geneſ. XLI, 45. Leucopetrae 1725. fol.

— de dicto Ignatii: Amor meus crucifixus eſt. ibid. eod. fol.

— Commentum de Adamo androgyno. ibid. eod. fol.

Progr. Donorum Spiritus S. fluenta, Joh. VII, 38. Leucopetrae 1725. fol.
— Aristotelis sententia de animorum immortalitate. ibid. eod. fol.
— de iconibus sanctorum Apostolorum Petri et Paulli in Bullis Pontificum plumbeis. ibid. eod. fol.
— de monasteriorum origine et usu. ibid. eod. fol.
— de nomine Nazareni, Matth. II, 23. ibid. eod. fol.
— de nomine אברך Genes. XLI, 43. ibid. 1726. fol.
— de usu et fructu artis disputandi, praemissum Collegio disputatorio. ibid. eod. fol.
— de caussis vitae longaevae. ibid. eod. fol.
— Christus resuscitatus ex mortuis, primitiae dormientium factus, 1 Corinth. XV, 20. ibid. eod. fol.
— ad Esa. XLIX, 23: Sunt Reges nutricii tui, et Principes eorum lactatrices tuae. ibid. eod. fol.
— Justus e vivis ereptus prae malo, Esa. LVII, 1. ibid. eod. fol.
— Donorum Spiritus S. fluenta, a Christo Joh. VII, 38 commendata, et in V. T. reperta. ibid. eod. fol.
— de animarum immortalitate, contra Joh. Clericum. ibid. eod. fol.
— de antiquitate Bibliothecarum; aperiendae Bibliothecae ill. Augustei praemissum. ibid. eod. fol.
— de anno climacterico. ibid. eod. fol.
— de sole iustitiae ex oriente, Malach. III, 20. ibid. eod. fol.
Diss. de versione Graeca Augustanae Confessionis. ibid. eod. 4.
Progr. de creatione, et an mundus ab aeterno creari potuerit? ibid. 1727. fol.
— Pascha ex se et pia Ecclesiae cum veteris tum hodiernae ad illud praeparatione solemniori omnium festorum, ibid. eod. fol.
— Ministeria evangelizantia multa Novi Foederis, ex Ps. LXVIII, 12. ibid. eod. fol.
— de Apostoli Pauli raptu usque in tertium coelum, 2 Corinth. XII, 2. 4. ibid. eod. fol.
— Paradoxon Salomoneum: Finis rei melior est initio suo, Eccles. VII, 8. ibid. eod. fol.
— de nativitate mundi ex immundo, Job. XIV, 4. ibid. eod. fol.
— de gentis Saxonicae nomine et origine. ibid. 1728. fol.

Progr. de Christo pro nobis immolato, ad 1 Corinth. V, 7. Leucopetrae 1728. fol.
— ad Ps. CXVIII, 27. ibid. eod. fol.
— de commiratione mortis, Genes. II, 17. ibid. eod. fol.
— de urbe Abel, loco sapientiae, 2 Sam. XX, 16 sqq. ibid. eod. fol.
— ad Esa. IX, 6. ibid. eod. fol.
— de nomine אלהים imperantibus tributo. ibid. 1729. fol.
— I et II ad Apoc. XIII, 8. ibid. eod. fol.
— de Paradiso terrestri typico. ibid. eod. fol.
— de antiquitate scholarum. ibid. eod. fol.
— de nomine Messiae, quo vocatur filius Davidis, 2 Sam. VII, 12. ibid. eod. fol.
Ἡ παλαιὰ Διαθήκη κατὰ τοὺς ἑβδομήκοντα; i. e. Vetus Testamentum Graecum ex versione septuaginta interpretum, una cum libris apocryphis secundum exemplar Vaticanum Romae editum, et aliquoties recognitum, quod nunc denuo ad optimas quasque editiones recensuit et potiores quasdam Codicis Alexandrini et aliorum lectiones variantes adiecit etc. Lipsiae 1730. 8. ibid. 1757. 8.
Augustana Confessio Germanico-Latina cum Graeca versione Pauli Dolscii et Laurentii Rhodomanni, illa soluta et hac metrica, nec non exercitatione historica de Dolscii versione Graeca. ibid. 1730. 8. *Die* Exercitatio *ist die vorhin erwähnte* Disp. 1726.
Progr. de antiquitate et origine Jubilaeorum, ex Levit. XXV, 2. Leucop. 1730. fol.
— ad exsequias Joh. Basilii Fleutreri. ibid. eod. fol.
— de triduo mortis Christi. ibid. eod. fol.
— de officio Diaconi apud veteres, Actor. VII, 56. ibid. eod. fol.
— ad Actor. VII, 56: Ecce video coelos apertos. ibid. eod. fol.
— de ignorantia et barbarie Papatus tempore b. Lutheri. ibid. eod. fol.
— de columna nubis et ignis, Exod. XIII, 21. ibid. eod. fol.
— de ignorantia et barbarie Papatus per Reformationem Lutheri sanari coepta. ibid. eod. fol.
— ad 2 Sam. VII, 19. ibid. eod. fol.

Progr. Articulus de iuftificatione inter alios praecipuus. Leucopetrae 1731. fol.
— de nomine Chrifti non confundendo cum Chrefto. ibid. eod. fol.
— Expofitio loci 2 Sam. VII, 19 continuata. ibid. eod. fol.
— de VII fpiritibus, Apoc. I, 4 et III, 1. ibid. eod. fol.
— de bis mortuis. ibid. eod. fol.
— curam falutis aeternae fubditorum pertinere ad Principes. ibid. eod. fol.
— de anno et die nativitatis Chrifti. ibid. eod. fol.
Diff. de Paullo Nafiraeo, ex Actor. XVIII, 14 et XXI, 23 fq. ibid. 1732. 4.
Progr. de Ignatii nomine Θεοφορυ et de nomine Θεοδρομυ Chriftianis ab ipfo tributo. ibid. eod. fol.
— III de refurrectione: Utrum impii etiam virtute meriti Chrifti refurrecturi fint? ibid. eod. fol.
— de docentibus et difcentibus. ibid. eod. fol.
— continuata expofitio loci 2 Sam. VII, 19. ibid. eod. fol.
Diff. de trito illo: Difce loqui. ibid. 1733. 4.
Progr. Genef. XLIX, 26: Benedictiones patris tui praevaluerunt etc. ibid. eod. fol.
— III de refurrectione impiorum, ex Luc. XX, 27. 39. ibid. eod. fol.
— ad Actor. XVI, 13. ibid. eod. fol.
— de oraculis Sibyllinis. ibid. eod. fol.
Manuale biblicum ex Concordantiis Graecis adornatum, in quo voces Graecae omnes in LXX Interpretum verfione Bibliorum Graeca et in Apocryphis Veteris Teftamenti, nec non in Textu originali Graeco Novi Teftamenti occurrentes, ordine alphabetico una cum fignificatibus Latinis exhibentur, certisque fignis, quae in LXX Interpretum verfione, in Apocryphis, in Novo Teftamento et utrobique leguntur, a fe invicem difcernuntur. Lipf. 1734. 8.
Progr. de nomine נשיא Genef. XXIII, 6: Tu Princeps Dei inter nos es. Leucop. eod. fol.
— de imagine Chrifti in typis Veteris Teftamenti, et fpecialiter in typo Jonae Matth. XII, 40. ibid. eod. fol.

Progr. quo de eodem typo Jonae exploduntur Hermanni von der Hardt figmenta. Leucopetrae 1734. fol.

— Carmina Sibyllina, prout hodie exſtant, conficta eſſe a Chriſtiano, et nociva fuiſſe Eccleſiae. ibid. eod. fol.

Parentalia in obitum Joh. Georgii Menii. ibid. eod. fol.

Progr. Damna ex litterarum ignorantia antiqua et emolumenta ex litterarum reſtauratione poſt Lutheri reformationem Eccleſiae. ibid. eod. fol.

— de ſcala Jacobaea, Geneſ. XXVIII, 12. ibid. eod. fol.

— de augmento feſtorum. ibid. 1735. fol.

— de anno, menſe et die Paſſionis Chriſti, nec non de iudicio Pilati, et fictis Actis. ibid. eod. fol.

— de Spiritus S. perſona et ſpiratione a Patre et filio, nec non de difficultate quaeſtionis: An Chriſtus ſecundum humanam naturam dici poſſit ſpirare Spiritum ſanctum. ibid. eod. fol.

— de Paradiſo terrreſtri, item coeleſti, ex mente Judaeorum et Muhammedanorum; nec non de infernali purgatorio Fanaticorum. ibid. eod. fol.

— Encomium Abrahami ex ore angeli increati, Geneſ. XXVIII, 19. ibid. eod. fol.

— de adparitione angeli increati in Veteri Teſtamento. ibid. eod. fol.

— de nomine Chriſtiani praeferendo adfectato nomini Jeſuatarum, et Jeſuitarum et Jeſuitiſſarum. ibid. 1736. fol.

— de adſumtione corporum paraſtatica, et adpropriatione in divinis operibus. ibid. eod. fol.

— de ſpiratione Spiritus S. ſententia M. Viti Beſoldi, Paſtoris Portenſis. ibid. eod. fol.

— Tempus, quo ex ſententia Domus Eliae venire debuit Meſſias, praeterlapſum eſſe, fatentibus Judaeis. ibid. eod. fol.

— de forma Chriſti, et quando pulchro pulchrior, immo pulcherrimus fuerit? ibid. 1737. fol.

— Carpzoviorum et aliorum Theologorum ſententia de quaeſtione: An Chriſtus ſecundum humanam naturam ſpiritum ſpirat? ibid. eod. fol.

— Verba 1 Chron. XIII, 18 explicata adplicataque. ibid. eod. fol.

Progr. Cura imperantium in erigendis et conservandis scholiis et ecclesiis. Leucopetrae 1737. fol.
— Testes sacri et profani de Christo eiusdemque adventu, terminis omnibus praeterlapsis. ibid. eod. fol.
— Laude Psalmorum Davidis praemissa explicatur versus 7 Psalmi CX. ibid. eod. fol.
— de Christo aeternum mansuro, ex Joh. XII, 34. ibid. eod. fol.
— de formatione lucis et creatione tenebrarum, ex Esa. XLV, 6. 7. ibid. eod. fol.
— verba Ecclesiastae cap. X, 16. 17. ibid. eod. fol.
— Cantic. VIII, 6: Amor est fortis, sicut mors. ibid. eod. fol.
— Bèthlehemum nobis eundum, non migrando de locis nostris, sed credendo in locis nostris. ibid. eod. fol.
— de formula veterum, regnante Christo, ex antiquo glossemate, quod in Ps. XCVI, 10 irrepserat. ibid. 1739. fol.
— de Spiritu S. arrhabone haereditatis coelestis, ex 1 Corinth. I, 22. V, 5. ibid. eod. fol.
— Inter omnia, quibus decorantur Principes, est nomen Patris Patriae solemnissimum. ibid. eod. fol.
— Nathanael convictus de futilitate quaestionis: *Was kann von Nazareth Gutes kommen?* ibid. eod. fol.
— ad Joh. XIX, 1—5: Ecce homo, idemque demonstratus filius Dei ex resurrectione mortuorum. ibid. 1740. fol.
— de voce Spiritus S. saepe ab antiquis Patribus filio tributa. ibid. eod. fol.
— de disciplina arcana apud veteres. ibid. eod. fol.
— de monasteriorum origine et ratione apud veteres, et hodie apud Lutheranos. ibid. eod. fol.
— ex Joh. III, 8 adstruitur, venisse filium Dei, ut opera diaboli destrueret. ibid. eod. fol.
— de serpente aeneo, ex Numer. XXI, 5 sq. ibid. 1741. fol.
— qua vi ac virtute intuitus serpentis aenei sanaverit saucios Israëlitas. ibid. eod. fol.
— ad parentalia Joh. Michaelis Schumanni, Protoecclesiastae aulici. ibid. eod. fol.
— ex Rom. XIII, 1: Non est ἐξουσία seu potestas, nisi a Deo. ibid. eod. fol.

Progr. Messiae Θεανθρωπία ex Esa. IX, 5 sq. ostensa. Leucopetrae 1741. fol.
Diss. de ieiuniis veterum Christianorum. ibid. 1742. 4.
Progr. Criteria Messiae e scripturis collecta ad arguendam Judaeorum ἀπιστίαν ibid. eod. fol.
— de antiquorum Judaeorum fide de Deo triuno, scripturis conformi. ibid. eod. fol.
— de virtute heroica. ibid. eod. fol.
— de fide Judaeorum antiquorum ex libris apocryphis. ibid. eod. fol.
— Pascha Christianum unum et perpetuum, 1 Corinth. V, 7. ibid. 1743. fol.
— de locis conventuum antiquorum Christianorum, et aedibus, et sacris templis. ibid. eod. fol.
— in Esa. II, 2. coll. Mich. IV, 1 sqq. ibid. eod. fol
— de Thomae Mori Utopia. ibid. eod. fol.
— in Hebr. VII, 3. ibid. eod. fol.
— ad Act. XXVI, 23. ibid. eod. fol.
— in Rom. VIII, 9. ibid. eod. fol.
— de studio ἀθανασίας. ibid. eod. fol.
Biblia sacra quadrilinguia Veteris Testamenti Hebraici, cum versionibus e regione positis, utpote versione Graeca LXX Interpretum ex Codice mscpto. Alexandrino a Joh. Ern. Grabio primum evulgata, et Origenianis asteriscis et obeliscis, quoad fieri potuit, instructa et passim emendata, item versione Latina Seb. Schmidii, noviter revisa, et textui Hebraeo curatius adcommodata, et Germanica b. Lutheri ex ultima b. viri revisione et editione MDXLIV—XLV expressa: Adiectis textui Hebraeo notis Masorethicis, et Graecae versionis lectionibus codicis Vaticani editionis Romanae, et praecipuis aliarum editionum et interpretum subiectis, notisque philologicis et exegeticis aliis, ut et summariis capitum et locis parallelis locupletissimis ornata. Accessit Praefatio Salomonis Deylingii. Volumen I, continens Genesin usque ad Esteram. Lipsiae 1750. — Volumen II, continens Jobum usque ad Malachiam. Accessit Praefatio Christiani Friderici Boerneri. ibid. 1751. — Volumen III hoc titulo: Libri apocryphi Veteris Testamenti Graeci, secundum editionem Grabianam, cum versionibus e regione positis, utpote Latina Sebastiani Schmidii, noviter revisa et textui Graeco accommodata, quoad priores duos

duos libros etiam vulgata et Germanica b. Lutheri ex ultima b. viri revisione et emendatione MDXLIV —XLV expressa etc. Lipsiae 1751. fol.

Sein Bildnifs vor der hier gleich folgenden Gedächtnifsschrift seines Bruders.

Vergl. *Moser's* Beyträge zu einem Lexicon der jetztleb. Theologen S. 866—869. — Gedächtnifsschrift, die ihm sein Bruder *Joach. Jak. Reineccius* widmete. Halle 1754. gr. 4. (*S. den folgenden Artikel.*) — Der Weifsenfelsische Polyhistor 1753. St. 34. — *Dunkel's* Nachrichten von verstorb. Gelehrten B. 1. Th. 3. S. 481—484. — Leipzig. gel. Zeitungen 1754. S. 165. — *Schmersahl's* Neue Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 2. S. 492—528. — *Schröckh's* unparteyische Kirchenhistorie Th. 4. S. 168—173. — *J. F. Hirt's* oriental. und exeget. Bibl. Th. 2. S. 326—328. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 65—67 et 625. — *Ernesti* in *Hirsching's* Handbuch B. 9. Abtheil. 2. S. 1—4.

Reineccius (Joachim Jakob),

Bruder des Vorhergehenden.

Doktor und Privatdocent der Rechte auf der Universität zu Halle (schrieb sich auch Konsulent in Dresden): geb. zu Grofs-Mühlingen im Anhalt-Zerbstischen 1697; *gest. am* 12*ten Junius* 1774.

Diss. de odio operarum aedilitiarum immerito. Erford. 1730. 4.

De eo, quod iustum est circa superamenta ex prima elaboratione fabrili, vulgo *vom Waldspahn.* ibid. eod. 4.

De quaestione: Germania successionis testamentariae quondam ignara, an hodieque ei minus faveat? Vitemb. 1740. 4.

Specimen meditationum legalium in rem rusticam et fabrilem, quo operas rusticas et maxime aedilitias considerat. Hamb. 1744. 4.

Comm. de rustico quondam servo. Jen. 1745. 4.

An dem Beyspiele des weil. Hochedelgeb. — Hrn. M. Christian Reineccius bildete zu dessen unvergesslichen Andenken bey der gelehrten Welt, einen kurzen Abrifs von dem Maafse und Verhältnisse unserer Kräfte; nebst einem Anhange, so von der Familie der Reinecciorum einige Nachricht ertheilet, dessen jüngster Bruder u. f. w. Leipz. 1753. gr. 4.

Prudentiae iuris et doctrinae naturalis nexus insolubilis. Halae 1753. 4.

Historia iurisprudentiae universae Romanae et Germanicae in compendium redacta. ibid. 1768. 8.

Reinecker (Rudolph).

Kurpfälzischer Stadtschultheiss und geistlicher Administrationsschaffner zu Ladenburg: geb. daselbst 1719; gest. . . . .

Gründliche und durch sichere Berechnung erwiesene Widerlegung der gegen die Verbesserung der Landwirthschaft gemacht werdenden Einwendungen. Mannheim 1771. 8.

Reineggs (Jakob).

Hiess eigentlich, wie sein Vater, CHRISTIAN RUDOLPH EHLICH. Den Namen REINEGGS nahm er erst nach seiner Entfernung aus Teutschland an. Im J. 1762 gieng er als Barbiergeselle nach Leipzig, studirte hernach dort seit 1766 *) *Medicin, und vorzüglich Chemie: verliess aber Leipzig (wo er sich auch in geheime Gesellschaften eingelassen hatte), einiger gemachten Schulden wegen, gegen Ostern 1768, und kam nach Eisleben, wo ihm ein vertrauter Freund willige Aufnahme bey seinen Eltern verschaffte. Wenige Wochen nachher kam er wieder zu seinem Freunde nach Leipzig, wo er sich aber nur 2 Tage ganz unbekannt aufhielt, und in einer sehr armseligen Gestalt wieder verschwand. Gegen Michael 1768 erschien er noch einmahl ganz unerwartet in Leipzig, doch diesmahl mit allen Bedürfnissen auf eine, Nachdenken erregende, Art überflüssig versehen, verliess es aber wieder, und zwar zum letztenmahl, nach einem sehr geheimen Aufenthalt von 3 Tagen, weil er gegründete Nachstellungen befürchtete. Nun irrte er an*

*) in welchem Jahr er sich als angehender Student in die Matrikel schrieb: *Christian Rudolph* OELICH.

verſchiedenen Orten umher. Man fand ihn hernach um 1770 als Schauſpieler, unter dem Namen REINEKE, *in Wien* *). *Ein Ungriſcher Graf* Kohary, *Direktor und Pachter des Theaters, auf dem Bernardon oder Baron von Kurz, als Hanswurſt, ſein Weſen trieb, warb ihn an. Er beſuchte dabey mediciniſche, botaniſche und chemiſche Vorleſungen, vorzüglich aber das damahls noch beſtandene Bürgerſpital; welches in der Folge die eigentliche Quelle ſeines Glücks wurde. Er hatte nämlich dort die unheilbar ſcheinende Hand des Kutſchers einer verwittweten Fürſtin von* Lichtenſtein *unentgeldlich kurirt: wodurch dieſe ſo für ihn eingenommen würde, daſs ſie ihm verſprach, 6 Jahre lang jährlich einen Gehalt von 600 Gulden zu zahlen, wenn er das Theater verlaſſen würde. Dies geſchah; er bekam ſeine Bezahlung von der Fürſtin vierteljährig voraus, und zugleich das Verſprechen, ihn auf ihre Koſten zum Doktor der Medicin promoviren zu laſſen, wofern er ſeine Studien mit Fleiſs fortſetzen würde. Auch erhielt er auſserdem noch Geſchenke von ihr, und muſste verſprechen, ſie ſonntäglich zu beſuchen; daher vielleicht das Gerücht, als wenn er ihr Leibarzt geweſen ſey. In dieſer erwünſchten Lage ſtudirte er nicht allein ſeine Wiſſenſchaften eifrigſt fort, ſondern ſuchte auch ſeinen Hang zum Auſserordentlichen noch mehr, als zuvor, zu befriedigen. Er machte nämlich den Plan, nach dem Orient, der Quelle der Alchemie und der ſchönſten weiblichen Formen, zu reiſen, wovon er leidenſchaftlicher Liebhaber war. Zu dem Ende beſuchte er die orientaliſche Akademie, lernte die zur Ausführung ſeines Plans nöthigen Sprachen, machte Be-*

*) Daſs er auch Mitglied der *Kochiſchen* Schauſpielergeſellſchaft zu Leipzig ſollte geweſen ſeyn, wie *Nicolai* in der Berlin. Monatsſchrift 1805. Jan. S. 10 vermuthet, iſt nicht wahrſcheinlich, weil *Ehlich* oder *Reineggs* dort zu bekannt war und ſich verdächtig gemacht hatte, ſo daſs man ihm nachſtellte. Vielleicht gab der berühmte Schauſpieler *Joh. Friedr. Reineke*, der nachher dort auftrat, Anlaſs zu dieſer Verwechſelung.

kanntschaft mit Missionarien, die entweder aus dem Orient kamen oder dahin gehen wollten, wie auch mit den in Wien sich aufhaltenden Armeniern, Griechen, Türken u. s. w. und suchte sich nicht nur von den Staatsverfassungen ihrer Heimath, von ihren Gesetzen, Gewohnheiten, Handel und Sprachen zu unterrichten, sondern auch von der Art und Weise, wie sich ein Europäischer Reisender dort betragen müsste. Er beschäftigte sich angelegentlich mit der alten und neuen Geschichte, studirte Mineralogie, und schaffte sich zu dem Ende ein Mineralienkabinet an. Im J. 1773 erwarb er sich, durch Unterstützung seiner Gönnerin, die medicinische Doktorwürde auf der Ungrischen Universität zu Tyrnau, und kam nach Wien zurück, um als ausübender Arzt daselbst sein Glück zu machen. Weil er sich aber damit wenig oder kein Verdienst erwerben konnte; so suchte er sich, vielleicht auch in Hinsicht auf seine orientalischen Wanderungen, praktische Kenntnisse in der Bergwerkswissenschaft zu erwerben, und wusste sich die Stelle eines Nieder-Ungrischen Bergwerkspraktikanten zu Schemnitz zu verschaffen; wobey er das Glück hatte, die Bekanntschaft und den Unterricht des grossen Naturforschers Scopoli zu geniessen. Um die Mitte des J. 1776 entwich er mit dem vorhin erwähnten Grafen Kohary, der sich Geld zu verschaffen wusste und eben so, wie Reineggs, Abenteuer liebte, heimlich aus Ungern über Venedig nach Smyrna, und von da nach Konstantinopel. Nach mancherley Abenteuern, die R. selbst schriftlich hinterliess, die aber zum Theil erdichtet, zum Theil mit einander im Widerspruch stehen, reisete er, mit, in der Folge ihm äusserst lästig gewordenen, Kohary, am 27sten Oktober 1777, von Konstantinopel, versehen mit Pässen und Empfehlungsschreiben von einem hohen Türkischen Beamten, nach Tokat in dem Paschalik Siwas, von da nach Erzerum, der Hauptstadt Gross-Armeniens, und dann, auf Einladung des Prinzen Heraklius (?), 1778 nach Teflis, wo er, seiner Erzäh-

lung zu Folge, für allerley diesem Fürsten geleistete wichtige Dienste ausgezeichnet geehrt und bereichert wurde, zugleich aber auch, zur Erweiterung seiner Kenntnisse, den nördlichen bergigen Theil Georgiens durchreiste. Am 10ten Julius 1781 reiste er von Teflis nach Russland. Am 4ten August desselben Jahres kam er bey der Russischen Gränzfestung Mosdok an, machte Bekanntschaft mit dem in der Kuban kommandirenden Russ. General Fabrizian Pronitz, *der sein Hauptquartier zu Stawropol hatte. Eben damahls hegte der Russ. Hof den Plan, sich die Fürsten des südlichen Kaukasus unterwürfig zu machen, als R. aus Georgien, wo er eine so bedeutende Rolle gespielt und die Gunst und Freundschaft des Zars* Heraklius *in einem hohen Grade genossen hatte, in Russland ankam.* Fabrizian *lernte ihn demnach als einen, zur Ausführung dieses Plans äusserst wichtigen und brauchbaren, Mann kennen, und brachte ihn deshalb nach St. Petersburg, um ihn dem Fürsten* Potemkin, *oberstem Befehlshaber der Armee in der Kuban, vorzustellen. R. wurde sehr gut aufgenommen, musste aber das strengste Incognito beobachten. Noch in dem nämlichen Jahr (1781) wurde er als wirklicher Unterhändler, mit einem seiner Würde angemessenen Gefolge, nach Georgien gesendet, wo er denn auch in diesem und dem folgenden Jahre die völlige Unterwerfung Georgiens unter die Russ. Oberherrschaft wirklich zu Stande brachte. Die 3 folgenden Jahre scheint er vorzüglich dazu angewandt zu haben, unter dem Schutze des* Heraklius *und als Russischer Gesandter, den Kaukasus näher kennen zu lernen. Bey dieser zweyten Reise nach Georgien hatte er die Absicht, bis nach Thibet, wo möglich, durchzudringen. Ob ihm dies gelungen sey, ist bis jetzt eben so unbekannt, als der bestimmte Zeitpunkt seiner letzten Rückkehr nach Russland. Wahrscheinlich geschah dies im J. 1784. Er kam nach St. Petersburg, erhielt für seine dem Staate geleisteten Dienste eine an-*

sehnliche Pension, und wurde mit dem Charakter eines Kollegien-Assessors, und einige Zeit darauf mit demjenigen eines Hofraths bey dem kaiserl. medicinischen Kollegium angestellt. Nachher erhielt er den Rang eines Kollegien-Raths, ward gelehrter Sekretar des medicinischen Kollegiums, und Schulstudien-Direktor des Instituts für junge Wundärzte. Im J. 1789 nahm ihn Potemkin mit nach der Moldau, um ihn als Unterhändler in dem damahligen Kriege mit den Türken zu brauchen; von wo er im December des folgenden Jahres nach St. Petersburg zurückkehrte. Geb. zu Eisleben am 28sten November 1744; gest. am . . . März 1793.

Systematis chemici ex demonstrationibus Tyrnaviensibus pars naturalis et experimentalis theoretica, quas sub gloriosissimis auspiciis Augustissimae Romanorum Imperatricis Mariae Thereſiae in alma et celeberrima Universitate Tyrnaviensi pro consequenda doctorali medicinae laurea publicae disquisitioni submittit Jacobus Reineggs, Saxo. Tyrnaviae 1773. 4.

Uebersetzte zu Teflis die Grundsätze der Polizeywissenschaft des Hrn. von Sonnenfels *ins Persische, aus welcher Sprache sie der Fürst Heraklius selbst ins Georgische übertrug, und in seiner von R. veranstalteten Druckerey, die er mit vielen Kosten aus Venedig verschrieb, drucken liess.*

Ein Brief an Hacquet in Lagbuch, geschrieben zu Teflis am 21sten Januar 1780; *in den* Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Berlin B. 3. S. 398 — 406. *Auch in* Gerstenberg's *hernach angeführten* Skizze von Reineggs Leben S. 360 — 370.

Kurzer Auszug der Geschichte von Georgien; *in* Pallas Neuen Nordischen Beyträgen B. 3. S. 323 — 353. Auszug daraus; *in* Hausen's Staatsmaterialien B. 1. St. 6. S. 644 — 661.

Nachrichten von Georgien, aus einem Brief an Hacquet; *in dem* Polit. Journal 1783. S. 1229 — 1232.

Von den Ueberresten der Gothen in der Krim; *in* Büsching's wöchentl. Nachrichten 1787. St. 25. S. 195 — 199. — Von den Spuren der Phönizier an der Ostsee und der Bernsteinküste; *ebend.* St. 28. S. 117 — 120 (*die Seitenzahlen sind verdruckt*). — *Beyde*

Auffätze findet man weiter ausgeführt im 3ten Theile feiner Befchreibung des Kaukafus, als Anhang zu derfelben S. 165—208.

Ueber das Opium und feine Wirkungen bey den Morgenländern; *in* Blumenbach's medicinifchen Bibliothek B. 2. St. 2 (1786). *Franzöfifch in der* Gazette falutaire *und daraus im* Efprit des Journaux 1787.

Nach feinem Ableben:

Allgemeine hiftorifch-topographifche Befchreibung des Kaukafus; aus deffen nachgelaffenen Papieren gefammelt und herausgegeben von Friedrich Enoch Schröder. 1fter Theil. Mit 3 Kupfern. Gotha u. St. Petersburg 1796. — 2ter Theil. Mit einer illuminirten Landcharte. Nebft einer Abhandlung des Verfaffers gegen die Vermuthung, dafs noch Ueberbleibfel der alten Gothen in der Krim und längs dem fchwarzen Meere vorhanden feyn follen, deren Sprache mit der Plattteutfchen Aehnlichkeit habe, und der biographifchen Skizze deffelben. Hildesheim u. St. Petersb. 1797. gr. 8.

Vergl. *Gruner's* Almanach für Aerzte und Nichtärzte 1794. S. 215—220. — Allgemeiner litterar. Anzeiger 1797. S. 465—471. (*Der durch M*******r angedeutete Verfaffer heifst Meidinger.*) 713—715 (von *J. D. Gerftenberg*). 1559 u. 1560. 1798. S. 1129—1132. — Reichsanzeiger 1797. Nr. 117. — *J. D. Gerftenberg's* biographifche Skizze von *Reineggs; in der eben angeführten* Befchreibung des Kaukafus S. 209—595. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutfchen des 18ten Jahrh. S. 727—736. — *Ernefti* a. a. O. S. 6—9.

von Reinhard (Adolph Friedrich).

Nach genoffenem häuslichen Unterricht ftudirte er von dem 14ten Jahr an zu Thorn, von wo er nach 3 Jahren in das väterliche Haus zurückkehrte, dort 2 Jahre verweilte und unabläffig in der zahlreichen Bibliothek feines Vaters ftudirte, immer in der Abficht, fich der Theologie zu widmen. Aber eben dafelbft fafste er den Vorfatz, fich der Rechtswiffenfchaft zu befleifsigen, liefs fich vorläufig vom Vater darin unterrichten, und bildete fich

auf der Universität zu Halle von 1745 bis 1747 darin weiter aus. Im letztern Jahre starb der Vater; der Sohn eilte um Michael nach Hause, und wurde gleich darauf als Sekretar bey der herzogl. Justitzkanzley zu Neu-Strelitz angestellt. Da dieses Amt nicht mit vielen Geschäften verknüpft war, und er sich bald Fertigkeit in denselben erwarb; so widmete er seine Musse ganz der Kultur der Wissenschaften. Er machte sogleich den Anfang zu der nachher beständig fortgesetzten Vermehrung seines Büchervorraths, und wählte zum Zeitvertreib, nebst der Dichtkunst, die Naturgeschichte, theils durch Anschaffung kostbarer dahin gehörigen Werke, theils durch Anlegung eines Naturalienkabinets. Dies und das Studium der Geschichtswissenschaften, der schönen Litteratur und die Erlernung der Englischen Sprache, beschäftigten ihn beynahe 10 Jahre lang. Vorzüglich aber beflifs er sich mit erneutem Fleifs der Philosophie, die er von Jugend an geliebt und getrieben hatte, woran er aber zuletzt beynahe den Geschmack verlohren hätte, weil ihm die Wolfische so wenig Genüge that. Die Schriften des D. Crusius zogen ihn mehr an sich. In den Jahren 1756 und 1757 unternahm er Reisen nach Ober- und Niedersachsen. Zu Anfang des J. 1759 erklärte ihn der Herzog von Mecklenburg-Strelitz zum wirklichen Justitzrath in der Kanzley zu Neu-Strelitz. Im J. 1770 that er eine Reise nach Holstein; im folgenden verliefs er die herzogl. Mecklenburg-Strelitzischen Dienste, und nahm, als Syndikus und Konsulent der gesammten Mecklenburgischen Ritter- und Landschaft, seinen Aufenthalt zu Rostock. Auf der Universität zu Bützow nahm er in demselben Jahr die Juristische Doktorwürde an. Im J. 1773 ernannte ihn der Herzog von Mecklenburg-Schwerin zum wirklichen Konsistorialrath im Konsistorium zu Rostock und zum ersten Professor der Rechte auf der Universität zu Bützow; welche Aemter er auf Ostern 1774 antrat. Endlich kam er 1780 als Assessor des kaiserl. und Reichs-

kammergerichts nach Wetzlar, und wurde dadurch geadelt. Geb. zu Alt-Strelitz am 19ten Januar 1726; gest. am 6ten August 1783.

Vernünftige Gedanken über die Lehre von der Unendlichkeit der Welt in Ansehung der Zeit und des Raumes. Leipzig 1753. 8.

Sendschreiben an den Kammerjunker von Hardenberg, worinn der von dem Hrn. M. Titius übersetzte und mit seinen Anmerkungen versehene Traktat: ob die Gottesläugnung und die verkehrte Sitten aus dem System der Fatalität herkommen, beurtheilet wird. ebend. 1753. 8.

*Sammlung einiger Gedichte. Göttingen 1754. 8. 2te Aufl. Bützow 1760. 8.

*Briefwechsel über wichtige Sachen aus der heutigen Gelehrsamkeit. 1stes — 3tes Stück. Leipz. 1755. 1756. 1759. 8.

Dissertation qui a remporté le prix proposé par l'Académie Royale des Sciences et Belles-Lettres de Prusse sur l'Optimisme, avec les pièces qui ont concurru. à Berlin 1755. 4. *Teutsch von dem Baron* von Gentzkow. Greifswald 1757. 8.; *und von* M. Wichmann. Leipz. 1757. 8. *Vergl.* Ziegra's Sammlung der Streitschriften über die Lehre von der besten Welt, welche zwischen dem Verfasser der Preisschrift und einigen berühmten Gelehrten gewechselt worden. Rostock 1759. 8.

Sendschreiben an Hrn. Professor von Windheim, über ein Paar den Tractat von der Unendlichkeit der Welt betreffende Recensionen. Leipz. 1755. 8.

*Réflexions sur la doctrine des Catholiques Romains touchant l'eglise par M. Crusius. Hannovre 1756. 8.

Unpartheyische Anmerkungen über verschiedene in des Hrn. Prof. Michaelis Gedanken über die Lehre von der Sünde abgehandelte wichtige Vernunft- und Religionswahrheiten, nebst einer beygefügten Untersuchung einiger moralischen Grundbegriffe. Leipzig 1756. 8.

Vergleichung des Lehrgebäudes des Hrn. Pope von der Vollkommenheit der Welt, mit dem Systeme des Hrn. von Leibnitz; nebst einer Untersuchung der Lehre von der besten Welt, eine Abhandlung, welche den von der — Akademie — zu Berlin aufge-

setzten Preis vom J. 1755 davon getragen hat. Nebst einer Abhandlung des Hrn. Burlemaqui von dem Willen und der Freyheit des Menschen. Beydes aus dem Franz. übersetzt (*von G. St. Wiesand*). Leipz. 1757. 8.

Schreiben an einen Freund über des Hrn. Nettelblatt's systema elementare universae iurisprudentiae positivae. Frankf. an der Oder 1757. 8.

* Untersuchung, ob und in wie weit die Gesetze der Bewegung nothwendig oder zufällig seyn? Wismar 1761. 8. *Französisch von* Formey. à Berlin 1764. 8.

* Freundschaftliche Gedichte und Briefe. Bützow 1762. 8.

Reflexions sur la Liberté. à Berlin 1762. 8.

Disquisitio philosophica, qua ex eo, quod aliquid existit, demonstratur, dari ens perfectissimum, aeternum, a mundo distinctum. Butzov. et Wism. 1762. 4.

* Briefe an den Herausgeber der Hamburg. Nachrichten aus dem Reiche der Gelehrsamkeit, über philosophische und juristische Materien. Hamb. 1762. 8.

* Briefe über einige wichtige Materien der heil. Schrift und Philosophie. Berlin 1764. 8.

* D. Crusius Abhandlung von den Ueberbleibseln des Heydenthums in der Meinung vom Tode; aus dem Latein. übersetzt. Leipzig 1765. gr. 8.

* Ode des Hrn. Ogilvie an die Melancholey; aus dem Englischen; nebst einer Abendbetrachtung im Winter. .... 1766. 8.

* System der Wesen, enthaltend die metaphysischen Principien der Natur. (*Ohne Druckort*) 1768. 12.

* Erläuterung des Systems der Wesen (*eben so*). 1769. 12.

Sammlung vermischter kleiner Schriften. 6 Stücke, die zusammen einen Band ausmachen. Bützow und Wism. 1770 — 1774. 8.

Neues System der Kräfte des menschlichen Verstandes, nach dem Unterschiede der obern und untern Kräfte. Berlin 1770. 8. (*Stand vorher in* Riedel's philosophischen Bibliothek, *ist aber in dem besondern Abdruck umgearbeitet.*)

Sammlung einiger Auffätze über die Dationem in solutum bey Concursen im Mecklenburgischen. .... 1772. 8.

* Beurtheilung der Ramlerischen Oden. Hamb. 1773. 8. *Stand schon als Recension in den* Hamburg. frey-

will. Beyträgen, *ward aber, mit einer Vorrede und einem Anhange, besonders abgedruckt.*

Ist Herausgeber und vornehmster Verfasser der kritischen Sammlungen zur neuesten Geschichte der Gelehrsamkeit. 9 Bände (*jeder von* 4 *Stücken*). Bützow 1773—1783. 8.

Gedanken über die Einrichtung der juristischen Studien auf Universitäten. ebend. 1774. 4.

Schreiben über Schott's Critik seiner Gedanken über die Einrichtung u. s. w. ebend. 1775. 8.

Sammlung juristischer, philosophischer und kritischer Aufsätze, 1ster Band (*bestehend aus* 6 *Stücken*). Bützow und Wismar 1774—1777. 8. (*kann auch als der 2te Band der* Sammlung vermischter kleiner Schriften *angesehen werden*). 7tes und 8tes Stück. ebend. 1778—1779. 8.

*Einiger rechtschaffenen Prediger in Sachsen Gedanken, über die Unternehmungen der jetzigen Reformatoren in der Religion. (*Ohne Druckort*) 1775. 8.

*Ein Beytrag zur Widerlegung der Schimäre von den materiellen Ideen. Bützow 1776. 8.

*Versuch eines zusammenhangenden Entwurfs von dem ganzen Inhalte der Epistel S. Pauli an die Römer. ebend. 1776. 4.

Ist Herausgeber der Sammlung auserlesener Abhandlungen das Christenthum betreffend. 5 Stücke. ebend. 1776—1779. 8. (*Einige kleine Aufsätze darin sind von ihm.*)

Diss. de restitutione in integrum, quae fit brevi manu. ibid. 1778. 4.

*Kurze und deutliche Vorstellung der Lehre von der Kirche und ihren Rechten in Ansehung des Glaubensbekenntnisses. ebend. 1778. 8.

*Schreiben an einen Freund über den Beweiss der Wahrheit der geoffenbahrten Religion aus den Wunderwerken. Frankf. und Leipz. 1779. 8.

*Neue Reliquien, den Wahrheitsfreunden gewidmet. 1ste—3te Probe. (*Wetzlar*) 1778—1780. 8.

Gedanken über den Unterscheid der obern und untern Seelenkräfte; *in den* Hannöverischen gelehrten Anzeigen .... — Untersuchung einiger moralischen Grundbegriffe; *ebend.* ... — Von dem Gebrauch der demonstrativischen Methode in der Jurisprudenz;

ebend. . . . — Von allgemeinen Poſitivgeſetzen; *ebend.* . . .

De orthoceratitibus Megapolitanis; *in* Actis Acad. Elect. Mog. quae Erfordiae eſt Vol. I. Nr. 7 (1757).

War einer der ſtärkſten Mitarbeiter an den Freywilligen Beyträgen zu den Hamburgiſchen gelehrten Nachrichten.

Viele Recenſionen in den bis 1773 *fortgeſetzten* Roſtockiſchen gelehrten Zeitungen.

Viele Beyträge zu den ältern Erfurtiſchen gelehrten Zeitungen, *zu den* Roſtockiſchen Intelligenzblättern, *und zu den* gelehrten Beyträgen der Strelitziſchen Intelligenzblätter.

Einige proſaiſche und poëtiſche Stücke in den Schleswigiſchen gelehrten Anzeigen.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 19. S. 512—535. Th. 21. S. 1524—1534. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 227—231. Nachträge dazu S. 225. — *Nugent's* Reiſe durch Teutſchland Th. 1. S. 284 (*nach der Teutſchen Ueberſetzung*). — *Erneſti* a. a. O. S. 10—22.

Reinhard (Christian Gottlob).

Studirte zu Leipzig von 1736 *an, kam* 1744 *in ſeine Vaterſtadt Merſeburg zurück und als Kurſächſiſcher Advokat immatriculirt. In der Folge erhielt er die Aufſicht über das dortige Archiv. Um Oſtern* 1748 *trat er eine gelehrte Reiſe an, beſah einige Teutſche Höfe, hielt ſich einige Zeit zu Berlin und Frankfurt an der Oder auf, gieng von da nach Polen, und wurde zu Ende des J.* 1748 *zu Krakau beyder Rechten Doktor. In der Folge befand er ſich zu Regensburg. Von ſeinen anderweitigen Lebensumſtänden hat man bis jetzt nichts erfahren können. Geb. zu Merſeburg am* . . . *Junius* 1718; *geſt.* . . . .

Epiſtola obſervatiunculas quasdam criticas ad ius civile ſpectantes ſiſtens. Lipſiae 1738. 4.

— de tutela pactitia, Romanis non incognita. ibid. 1739. 4.

Diss. epistolica de testibus iurisiurandi religione arctatis a Constantino M. iisdem tamen ante huius tempora in foro Romano iurandi necessitati subiectis. Halae 1744. 4.

— — de eo, quod iustum est circa successionem in feudo post autochiriam vasalli. ibid. 1745. 4.

Epistola de testamentis parturientium, privilegio et iure singulari nullo munitis. ibid. 1746. 4.

Genuensium libertatis non supremae iuris gentium, sed Caesari atque Imperio subordinatae, brevis adumbratio; accedunt nonnulli in bellum Genuense excursus. ibid. eod. 4.

De legis in praeteritum vi atque valore; occasione §phi IV, Artic. 22 Capitulationis D. Caroli VII, nec non Invictissimi Imperatoris Francisci. I. ibid. 1747. 4.

Commentatio de nexu inter Poloniam Saxoniamque iuridico et litterario. ibid. eod. 4.

De usu bibliothecarum publicarum praestantissimo; iussu Celsissimi fratrum Zaluſciorum paris. Varsoviae 1747. fol.

Schediasma de verborum rite secernendorum cura publice privatimque utili, exemplorum pari, domestico altero, altero a Transalpinis desumto. Francof. ad Viadr. 1748. 4.

Vergl. *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 312—315.

Reinhard (Christian Tobias Ephraim).

Die Schulwissenschaften erlernte er theils in seiner Vaterstadt, theils in Bautzen. Im J. 1739 gieng er nach Leipzig, um Philosophie und Rechtsgelehrsamkeit zu studiren; 1742 nach Halle, wo er zur Medicin übergieng; und 1745 nahm er zu Frankfurt an der Oder die Doktorwürde an. Von da begab er sich in seine Vaterstadt. Im J. 1752 gieng er nach Sagan in Schlesien, ward dort 1755 zweyter Stadtphysikus, und nahm im Oktober 1756 die katholische Religion an. Im May 1767 ward er als fürstl. Lobkowitzischer Stadtgerichtsaktuar und

Hofgerichtsassessor eingeführt *). *Geb. zu Camenz in der Oberlausitz am 26sten May* 1719; *gest. am 27sten Februar* 1792.

Carmen cum Chph. Mylius sparta Rectoris Regispontani exornaretur. Camitiae 1738. 4.
Nuptiis Ehrenhausio-Reinhardianis; Carmen. ibid. 1739. 4.
Diss. inaug. (Praes. Jo. Fr. Cartheuser) de Cardialgia spuria. Francof. ad Viadr. 1745. 4.
Carmen de Leucorrhoea s. fluore albo mulierum. Budiss. 1750. 4.
Carmen de febribus intermittentibus spuriis s. epidemiis anni 1747. 1748. 1749. 1750 et 1751. Dresd. 1752. 8.
Beweis, daſs Camenz eine gesunde Stadt sey. Bautzen 1751. 4.
Untersuchung der Frage: Ob unsre ersten Urältern Adam und Eva einen Nabel gehabt? Hamburg 1752. Berlin 1753. Frankf. u. Leipz. 1755. 8.
Wein und Liebe; eine Sammlung anakreontischer Gedichte. . . . 1753. 8.
Carmen de plethora, morborum matre, non morbo. Sorav. eod. 8.
Carmen de pallore faciei salutari et morboso. ibid. 1754. 8.
Beweis, daſs die meisten Krankheiten der Frauenzimmer ihren Grund in dem Körperbau dieses Geschlechts haben. Frankf. u. Leipz. 1755. 8.
Abhandlung von der blassen Farbe des Gesichts. ebend. 1755. 8.
Satyrisch-moralische Abhandlung von den Krankheiten der Frauenspersonen, welche sie sich durch ihren Putz und Anzug zuziehen. 2 Theile. Glogau 1756. 8.
Abhandlung vom Mastdarm-Blutfluſs. ebend. 1757. 8. 1764. 8.
Beweis, daſs die Menschen nur einen einzigen Hauptsinn, nämlich das Gefühl, besitzen. Sorau 1758. 8.
Der physikalisch-moralische Wahrsager. 3 Bücher. Frankf. und Leipz. 1758. 8.
De febre miliari. Libri III. Carmen. Glogav. 1758. 8.
De haemorrhagia pulmonum. Carmen. ibid. eod. 8.

*) Dies sagt *Streit* am hernach angeführten Ort. Vielleicht aber ein Versehen, weil sich diese juristischen Stellen nicht wohl mit seinen ärztlichen Beschäftigungen reimen lassen.

Carmen de iecinoris vulnerum lethalitate. Glogav. 1758. 8. Lipſ. 1762. 8. *Teutſch.* Glogau 1761. 8.

Umſtändliche Nachricht von einem übel formirten Kindskopfe, an welchem die Hauptbeine über einander geſchoben waren. Berlin u. Leipz. 1759. 8.

Ausmeſſung des menſchlichen Körpers, und der Theile deſſelben, von der regelmäſsigen Verhältniſs des Körpers zu den Gliedern, der ordentlichen Uebereinſtimmung der Theile unter einander, und von der Symmetrie dieſer in Abſicht auf den Körper ſelbſt. Sagan 1759. 8. ebend. 1767. 8.

Beweis, daſs die Vollblütigkeit an und für ſich keine Krankheit genennet zu werden verdiene. Glogau 1760. 8.

Von der Schädlichkeit des Blutlaſſens in Anſehung der Seelenwürkung; ein Sendſchreiben. ebend. 1760. 4.

Gedanken von den epidemiſchen oder unächten Wechſelfiebern. ebend. 1762. 8.

Medicus Poëta. Lipſ. et Glogav. eod. 4.

Gedanken vom weiſsen Frieſelfieber; nebſt einem Anhange von Sinngedichten. Glogau u. Leipz. 1762. 8.

Abhandlung von dem Lungenblutfluſſe, oder Blutſpeyen; nebſt Gedanken von den epidemiſchen und unächten Wechſelfiebern. Glogau 1762. 8.

Beweis, daſs die Eröffnung der Mittelblutader zuweilen höchſt gefährlich werden könne. ebend. 1764. 8.

Beweis, daſs der Mann älter als das Weib ſeyn ſolle; ein Gedicht. ebend. 1766. 8.

Das Vorrecht im Eheſtande; bey der Ruchert- und Pohliſchen Vermählung in Sprottau. 1768. 4.

Carmen in nuptias Knothio-Pitſchianas. Sagani 1767. 4.

Carmen in nuptias Aug. Fr. Puſch, Conſulis. ibid. eod. 4.

Bibelkrankheiten, welche in dem alten Teſtament vorkommen; nebſt Auguſtin Calmet's Abhandlung vom Ausſatze. 5 Theile. Frankf. u. Leipz. (*Glogau*) 1767 – 1768. 8.

Epigrammatum libri VI. Sagani 1772. 8.

Mela Criſpi Petraeo-Saxonis Epigrammata. S. l. et a. 8.

Vergl. *Streit's* Verzeichniſs aller im J. 1774 in Schleſien lebenden Schriftſteller S. 103 — 105. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 22 — 25.

Reinhard (Johann Christian).

Studirte zu Königsberg, ward 1751 Lehrer der Realschule zu Berlin, 1756 Prediger zu Wittichow bey Stargard, dann Pastor adjunctus, nachher wirklicher Pastor zu Stassfurth im Magdeburgischen, und zuletzt auch Inspektor. Geb. zu Stargard in Hinterpommern 1726; gest. am 22sten May 1794.

Der wahre Begriff vom menschlichen Leben. Berlin 1756. 8.

Anleitung zum richtigen Verstande und bessern Gebrauch des 119 Psalms. ebend. 1777. 8.

Sitten-Lehrsprüche, oder Moral des Salomo, für Jünglinge, Bürger und alle Stände; die älteste und beste Erziehungsschrift; übersetzt mit Erläuterungen. Halle 1790. 8.

Reinhard (Johann Jakob).

Studirte zu Herborn und Halle, wo er 1734 zum Licentiaten beyder Rechten und noch in dem Jahr zum Assessor der Nassauischen Regierung zu Dietz ernannt wurde. In der Folge ward ihm die Oberaufsicht des dortigen Archivs anvertraut und 1738 die Processe des gesammten fürstlichen Hauses Nassau-Catzenelnbogen und die besondern Nassau-Siegenischen Rechtshändel übertragen. Im J. 1740 begab er sich in die Dienste der Grafen von Wied, sowohl Runkelischer als Neuwiedischer Linie, und übernahm ihre Processe; worauf er seinen Wohnplatz nach Wetzlar verlegte, und dort auch Privatpersonen in ihren Rechtsangelegenheiten diente. Schon zu Anfang des J. 1741 gab er die gräfl. Wiedischen Dienste auf, um diejenigen eines Solms-Hohen-Solmsischen dirigirenden Regierungsraths anzunehmen, und seine Wohnung in Hohen-Solms aufzuschlagen; wozu ihm die wegen des Hohen-Solmsischen Debitwesens angeordnete kaiserliche Administrationskommission bewogen hatte. Im J. 1742 ward er nach Frankfurt gesendet, um auf dem Wetter-

Wetterauischen Grafentag die Solms-Hohen-Solms- und Lichischen Vota zu führen. Wegen vielerley Verdriesslichkeiten mit dem Grafen Friedrich Wilhelm zu Hohen-Solms, dem die vom Kaiser angeordnete Regierungsverfassung, worauf R. vornämlich verpflichtet war, ungelegen war, resignirte er am 28sten März 1743 seine bisherigen Dienste, um so mehr, da er kurz zuvor bey dem markgräfl. Baden-Durlachischen Hause als wirklicher Hofrath Dienste genommen hatte. Er zog hierauf wieder nach Wetzlar, um dort die Angelegenheiten desselben zu besorgen; wobey er Erlaubnifs hatte, seine Nebenstunden auch auf andere Geschäfte zu verwenden. Im J. 1746 rief ihn der Markgraf nach Carlsruhe, um nicht nur seinen Platz in der fürstlichen Regierung wirklich einzunehmen, sondern auch daneben noch andere, meisten Theils wichtige, Angelegenheiten zu besorgen. Zuletzt wurde er zum wirklichen geheimen Rath ernannt. Geb. zu Dietz im Nassauischen am 17ten September 1714; gest. am 6ten September 1772.

Diss. inaug. (Praes. Justo Henning. Boehmero) de obligatione ad revelandum occulta. Halae 1734. 4. *Auszug daraus in den* Actis Iureconsultorum Th. 3. S. 217—227.

Tractatio succincta de iure forestali Germanorum, ex fontibus genuinis, historia nempe patria, documentis, chartis atque diplomatibus caeterisque subsidiis domesticis adornata; una cum explicatione iuris illius forestalis in Germania celeberrimi, dicti: *Märker-Recht.* Francof. ad Moen. 1738. 4.

Ritterschaftlicher Ungrund, und behauptete Gräflich-Solmsische Landsässig- und Steuerbarkeit der Güter in und bey Södel. Giesen 1742. fol. *Auch in* J. J. Moser's Staatshistorie Teutschlandes B. 2. S. 319—383.

Vernünftig- und rechtliche Gedanken von der Befugnifs des Zehend-Herrns, von einem Acker auf den andern auszuzehnden; und ob solche durch Verjahrung oder widrige Gewohnheit verlohren gehen könne? Giesen 1743. 4.

Kurzgefaſste Geſchichts-Erzählung, wie es mit der Ernennung zu des kaiſerl. und Reichs-Cammer-Gerichts Beyſitzer-Stellen in dem Hochlöbl. Schwäbiſchen Creiſe jederzeit gehalten worden. 1744. fol.
Auch in König's Selectis iuris publ. noviſſ. Th. 9.

Juriſtiſch- und hiſtoriſche kleine Ausführungen. 1ſter Theil. Gieſen 1745. — 2ter Theil. ebend. 1749. 8.

Abhandlung von dem Erbfolgerecht derer Töchter vor denen Stammvettern, in Teutſchen Reichs-Allodien, aus denen alten Teutſchen Rechten, und dem durchgehenden Herkommen. Nebſt 4 Tabellen. ebend. 1746. 4.

Diatriba de iure Imperatoris et Imperii in Rempublicam Genuenſem. Accedunt Diplomata. Francof. ad Moen. 1747. 4.

Rerum Palatinarum, nec non regionum finitimarum omnis aevi ſcriptorum, Volumen I. Carolsruhae 1748. 8.

Vermiſchte Schriften. 8 Theile. ebend. 1762—1769. gr. 8.

Abhandlung von dem Raygraſe des Hrn. Miraudot; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Mit einer Vorrede. ebend. 1762. 8.

Neue Abhandlung von der Lehensfolge aus der Gemeinſchaft, ohne Mitbelehnſchaft. Mit Urkunden. ebend. 1762. 8.

*Pragmatiſche Geſchichte des Hauſes Geroldseck, wie auch der Reichsherrſchaften Hohengeroldseck, Lahr und Mahlberg in Schwaben. Mit CCXIII Urkunden, einigen Kupfern und zweyen Regiſtern. Frankfurt u. Leipz. 1766. 4.

Treugemeinte Aufmunterungen des Baden-Durlachiſchen Landmannes zu der Bienenzucht (und) die groſsen Vortheile der Magazinenzucht. Carlsruhe 1771. 8.

Correſpondirender Fränkiſcher Baden-Durlachiſcher Bienenvater, oder Aufmunterung des Landmannes zur Bienenzucht. Anſpach 1771. 8.

Viele, gröſsten Theils ungedruckte, Deduktionen.

Vergl. Allerneueſte Nachricht von juriſt. Büchern B. 6. S. 657—664. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 316—325. — *Deſſen* Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 16—31 — Deductionsbibliothek B. 1. S. 497 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 24—28.

Reinhard (Johann Karl Gebhard).

Studirte zu Meiſsen und Wittenberg, wo er ſich 1758 die juriſtiſche Doktorwürde ertheilen lieſs. Hierauf ward er 1759 Hofgerichts- und Konſiſtorial-Advokat, 1760 Proto-Notarius im Hofgericht, 1763 auſserordentlicher Beyſitzer der Juriſtenfakultät, 1766 ordentlicher Profeſſor des Lehnrechts, 1767 auch ordentlicher bürgerlicher Beyſitzer des Niederlauſitziſchen Landgerichts, und 1785 wirklicher Hof- und Juſtitzrath zu Dresden. Geb. zu Wittenberg am 26ſten Julius 1736; geſt. am 21ſten May 1795.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Andr. Flor. Rivino) de exceſſibus et delictis in templis commiſſis. Vitemb. 1758. 4.

Progr. de incongrua iuris Romani ad feuda Germaniae applicatione. ibid. 1767. 4.

Diſſ. de exhereditatione filii in feudo ex pacto et providentia haud efficaci. ibid. 1771. 4.

— de dote ex feudo praeſtanda. ibid. 1775. 4.

— de odio erga delatores ſaepenumero iniuſto. ibid. 1776. 4.

— de iure poſthumi in feudo. ibid. 1777. 4.

— de dominii acquiſitione per procuratorem. ibid. 1778. 4.

Progr. de vaſallo abſente. ibid. 1782. 4.

— de vaſallo iureconſulto. ibid. eod. 4.

Diſſ. continens theſes iuris feudalis. ibid. eod. 4.

— de hypotheca feudali praecipua ſecuritate commendabili. ibid. eod. 4.

Progr. de effectu contractus pignoratitii in feudo. ibid. eod. 4.

Diſſ. Obſervationes quaedam ex iure commerciorum depromptae. ibid. 1784. 4.

Vergl. Weidlich's biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 251 u. f. Nachträge S. 225 u. f.

Reinhard (Johann Kaspar).

Magister der Philosophie, und erst Pfarrer zu Löberschütz unweit Jena, hernach zu Gross-Schwabhausen im Weimarischen: geb. zu . . . .; gest. . . .

Der ganze Himmel der Seligen in seinen heiligen Bewegungen zur Erregung heiliger Affecten auf Erden. Erste Eröffnung. Weimar 1769. 8.

Reinhard (Johann Paul),

ältester Sohn von dem folgenden Lorenz.

Studirte zu Weimar und Jena Theologie, vorzüglich aber die historischen und schönen Wissenschaften, wurde am 5ten November 1743, als dem Einweihungstag der Universität zu Erlangen, daselbst Magister, las alsdann mit Beyfall über die Philologie und Geschichte, wurde 1746 ausserordentlicher, 1752 aber ordentlicher Professor der Philosophie; 1755 erhielt er die Oberaufsicht über die Universitätsbibliothek, 1759 die Professur der Beredsamkeit und Dichtkunst, 1767 aber diejenige der Geschichte, seit 1768 mit Hofrathscharakter. Geb. zu Hildburghausen am 17ten December 1722; gest. am 10ten Junius 1779.

Oratio de praerogativis Landgraviorum Thuringiae in Imperio Germanico. Vinariae 1739. 4.
— de auctoritate magistratus civilis per Augustanam confessionem restituta. Jenae 1740. 4.
— de insignibus Imperatoris Caroli V in continuandam sacrorum emendationem meritis. ibid. 1742. 4.
Diss. epist. de rude eiusque donatione. ibid. 1743. 4.
— de sacrificiis et sodalibus arvalibus. Erlangae 1744. 4.
Progr. de supplicum signis apud veteres. ibid. eod. 4.
— de historiae litterariae natura. (*ibid.*) 1745. 4.
Diss. de signo Fortunae in cubiculo veterum Imperatorum eiusque transmissione. ibid. eod. 4.
Einleitung zu den weltlichen Geschichten der vornehmsten Staaten, zum Gebrauch seiner Zuhörer herausgegeben. ebend. 1746. 4. 2te Auflage. Jena 1761. 4.

3te vermehrte und verbesserte Ausgabe. Erlangen 1778. 8.

Progr. I et II de Ecberto Anti-Caesare. Erl. 1746. 4. Editio II. ibid. 1752. 8.

Vollständige Wappenkunst; nebst der Blasonirung des Brandenburg-Culmbachischen Wappens, zum Gebrauch seiner Vorlesungen herausgegeben. Nürnberg 1747. gr. 8. 2te verbesserte Ausgabe. ebend. 1778. gr. 8. Mit Kupfern.

Einleitung zu den Geschichten der Teutschen, von der ersten Gewisheit derselben bis auf unsere Zeiten, zum Gebrauch seiner Vorlesungen herausgegeben. Erl. 1747. 4. 2te Auflage. ebend. 1758. 4. *Auch ohne sein Vorwissen und ohne seinen Namen, unter dem Titel:* Teutsche Reichshistorie, von den Zeiten an, wo ihre Geschichten eine Gewisheit haben, angefangen und bis auf das Jahr 1747 fortgesetzt; zum Gebrauch akademischer Vorlesungen eingerichtet. Frankfurt u. Leipz. 1750. 4.

Einleitung zu den Geschichten der Christlichen Kirche. Erl. 1749. 4.

Entwurf einer Historie des königl. chur- und fürstlichen Hauses Brandenburg. ebend. 1750 (*eigentl.* 1749). 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1763. 8.

Entwurf einer Historie des chur- und fürstlichen Hauses Sachsen. ebend. 1750. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1763. 8. 3te sehr vermehrte Ausgabe. Leipz. 1776. 8.

Einleitung in die Kirchengeschichten des alten Bundes; nebst einem doppelten Anhange, davon der erste den Synchronismum der biblischen und weltlichen Geschichte, der andere die Erdbeschreibung von Palästina in sich enthält. Erl. 1751. 4.

Entwurf einer Historie des Erzhauses Oesterreich. ebend. 1752. 8.

Entwurf einer Historie des hochfürstlichen Hauses Hessen. ebend. 1753. 8. Umgearbeitet und fortgesetzt von Georg Friedrich Götz. ebend. 1784. 8.

Procopii von Caesarea geheime Geschichte; aus dem Griechischen übersetzt und mit Anmerkungen erläutert. ebend. 1753. 8.

Progr. de statu provinciarum Germaniae Slavicarum p[illegible] obitum Ludovici Germanici. ibid. 1754. 4.

Einleitung zu der Staatswirthschaft der vornehmsten Reiche und Republiken in Europa und Africa. Erl. 1755. 8.

Progr. de Caroli Crassi Imperatoris abdicatione. ibid. eod. 4.

Oratio de serenissimae gentis Brandenburgicae erga archiducalem domum Austriacam meritis. ibid. (1756). 4.

Progr. de litterarum in Franconia initiis. ibid. 1759. 4.

*— de Marte Ollondio. ibid. eod. fol.

*— de disciplinae academicae cum ea, quae apud primos Christianos fuit, convenientia. ibid. 1760. fol.

Beyträge zu der Historie Frankenlandes und der angränzenden Gegenden, gesammlet und herausgegeben. 1ster Theil. Bayreuth 1760. — 2ter Theil. ebend. 1761. — 3ter Theil. ebend. 1762. — 4ter Theil, fortgesetzt von Joh. Adolph Schultes. ebend. 1792. gr. 8. *Auch unter dem Titel:* Neue Beyträge zu der Fränkischen und Sächsischen Geschichte. 1ster Theil.

*Progr. de litterarum incrementis in Lusitania. Erlang. 1760. fol.

*— de ritu veterum Romanorum diem natalem imperii principum celebrandi. ibid. eod. fol.

*Memoria Lucae Bartholomaei Seuleri de Seuler, Equitis Transsylvanici. ibid. eod. fol.

Panegyricus Friderico, Marchioni Brandenburgico, dictus. ibid. eod. 4.

*Memoria D. Caspari Jacobi Huth, Theol. Prof. Erlang. ibid. eod. fol.

*Progr. de priscis Burgundiorum in Franconia sedibus. ibid. eod. fol.

*Memoria D. Joannis Friderici Weissmann, Med. Prof. Erlang. ibid. eod. fol. *Auch in den* Novis Actt. Acad. Natur. Curios. T. III. Append. p. 424 — 430 (Norimb. 1767. 4.).

*Progr. tempore Friderici I, Imperatoris, in Germania nullam sodalitatem poëticam floruisse. Erlang. 1760. fol.

*Memoria Dorotheae Augustae Margarethae de Windheim, natae Mosheim. ibid. 1761. fol.

*Progr. de censore Romano, summi magistratus academici exemplari. ibid. eod. fol.

*— de diis veterum Persarum regalibus, ad illustr. Justini L. XI. cap. 15. ibid. eod. fol.

*Progr. de antiquiſſimis Franconiae incolis. Erlang. 1761. fol.

Oratio de iis, quae ſacrorum in Franconia emendationem ſacrorum faciliorem reddiderunt. ibid. eod. fol.

*Progr. de ſapientia Aegyptiorum ſymbolica in exprimendo iudice ſancto integroque, ad Horapollinis Hieroglyph. II, 118. ibid. eod. fol.

*— de nonnullis litterarum in Hiſpania incrementis. ibid. 1762. fol.

*— de hiſtoria Franconiae acrius colenda. ibid. eod. fol.

*Memoria D. Godofredi Michaëlis Pfündel, Syndici Univerſ. Erlang. ibid. eod. fol.

*Progr. de Minerva medica, ad Curt. Lib. III. cap. 7. ibid. eod. fol.

*— de ritu philoſophorum Pythagoricorum in templis docendi, ad Philoſtrati vitam Apollonii Tyanenſis L. I. cap. 16. ibid. eod. fol.

*— in obitum Friderici, March. Brandenb. de veterum Chriſtianorum erga Imperatores mortuos pietate. ibid. 1763. fol.

Panegyricus memoriae Friderici, Marchionis Brandenburgici, dictus. ibid. eod. fol. *Teutſch unter dem Titel:* Charakter des durchlauchtigſten Friedrich, Markgrafen zu Brandenburg-Bayreuth, von M. Joh. Geo. Friedr. Papſt. Nürnb. u. Altdorf 1783. 4.

*Progr. de origine Erlangae. Erl. 1763. fol.

*— de fatis Erlangae inde ab aevo Carolingico uſque ad tempus, quo ad Burggraviatum Norimbergenſem pervenit. ibid. eod. fol. Editio II. ibid. eod. fol.

*— de fatis Erlangae inde a tempore, quo ad Burggraviatum Norimbergenſem pervenit, uſque ad coniunctionem palaeopoleos cum Erlanga Chriſtiani. ibid. eod. fol.

Sammlung ſeltener Schriften, welche die Hiſtorie Frankenlandes und der angränzenden Gegenden erläutern. 1ſter Theil. Coburg 1763. — 2ter Theil. ebend. 1764. gr. 8.

*Memoria Godofredi Henrici Ludovici L. B. de Bibra, Equitis. Erl. 1764. fol.

*Progr. de cultus vineatici in Franconia primordiis. ibid. eod. fol.

*— de litterarum in Franconia ſtatu tempore Imperatorum Saxonicorum. ibid. eod. fol.

*Memoria Joannis Frid. Lud. Algeier, Iur. Cult. Erlang. 1764. fol.

*Memoria D. Chriſtiani Samuelis Gebauer, Med. Prof. Erlang. ibid. eod. fol.

*Progr. de anabaptiſtis ſaeculo poſt C. N. XVI in Franconiam turbantibus. ibid. eod. fol.

*Memoria D. Joannis Andreae Buttſtett, Theol. Prof. Erlang. ibid. 1765. fol.

*Progr. de commerciorum in Franconia initiis. ibid. eod. fol.

*— de commerciorum in Franconia incrementis. ibid. eod. fol.

*Memoria Joh. Chriſtiani Arnold, Phyſ. Prof. Erlang. ibid. eod. fol.

*Progr. de commerciorum Franconicorum incrementis ulterioribus. Contin. I et II. ibid. 1766. fol.

*— de Deo Taranuino, ad illuſtrandum inſcriptionem in Suevia erutam. ibid. eod. fol. *Auch in* J. Chph. Martini Theſauro differtt. T. III. P. I. Nr. XIV. p. 311 - 318 (Norimb. 1767. 8. mai.).

*Memoria Iſaaci Danielis Buirette ab Oehlefeld, a conſil. intim. Erl. 1766. fol.

Vollſtändige Geſchichte des Königreichs Cypern. Mit Kupfern. 1ſter Theil. ebend. 1766. — 2ter Theil. ebend. 1767. 4.

*Memoria Ludovici Chriſti. Rothkeppel, Iur. Cult. ibid. 1767. fol.

*Memoria D. Andreae Eliae Roſsmann, Iur. Prof. Erlang. ibid. eod. fol.

*Progr. III de Forchemii fatis inde a temporibus antiquiſſimis uſque ad annum Chriſtianum MLXII. ibid. eod. fol.

Vertheidigung des erſten Theils ſeiner Cypriſchen Hiſtorie gegen die Beurtheilung derſelben, welche in der Berliniſchen Deutſchen Bibliothek befindlich iſt. ebend. 1767. gr. 8.

*Progr. de ſacello divae Walburgis et mercatu annuo Ehrenburgenſi. Sectio prior. ibid. 1768. — Sectio poſterior. ibid. 1769. fol.

*Memoria Joannis Godofredi Groſs, a conſil. aul. ibid. 1768. fol.

*Progr. de Neptuno medico, ad illuſtrandum locum quendam Clementis Alexandrini in admonitione ad Graecos p. XIV editionis Heinſianae. ibid. eod. fol.

*Progr. de caussis, cur Graecia antiqua ignoraverit ludos saeculares. Erlang. 1768. fol.

Oratio de Alberto Pulchro, Burggravio Norimbergensi, dignitatem augustalem deprecante. ibid. eod. 4.

*Progr. continens bona vota pro Principis et Universitatis salute. ibid. 1769. fol.

*— in obitum Friderici Christiani, March. Brandenburgici, de modo pacem divinam exorandi. ibid. eod. fol.

*— de Cennis, priscis Franconiae incolis. ibid. eod. fol.

*— Antiquitatum Frauenauracensium Sectio I parascenastica. ibid. eod. — Sectio II. ibid. eod. — Sectio III. ibid. 1770. fol.

*— in obitum D. Chph. Jac. Trew, Med. celeb. — hominum amorem erga hanc vitam maiorem esse, quam erga aeternam. ibid. 1769. 4.

*— ad indicendum nomen Universitatis Friderico-Alexandrinae, de meritis Alexandri, March. Brand. in illam. ibid. eod. fol.

Oratio de vera metallifodinarum circa montem piniferum origine. ibid. 1770. 4.

Sendschreiben an einen auswärtigen Freund von den bisherigen Klotzischen Zudringlichkeiten. Frankf. u. Leipz. (*Erlang.*) 1770. 8.

Panegyricus Alexandro, Marchioni Brandenb., dictus. Erl. 1770. 4.

Oratio de historiae Franconicae difficultate eiusque caussis. ibid. 1772. 4.

Des neueröffneten Münzkabinets 4ter und letzter Theil. Nürnb. 1773. 4. Mit 15 Kupfertafeln. *Die 3 ersten Theile hat der Hallische Professor, J. F. Joachim, bearbeitet.*

Einleitung zu einer allgemeinen Geschichte der Gelehrsamkeit. 1ster Band. Erl. 1779. 4. *Die Vorrede ist von Gli. Chph. Harless, der auch von dem Bogen T an das Werk durchsah, und die letzten Bogen, zu denen er nur einige Kollektaneen fand, ganz bearbeitete.*

**Alle Lateinische Anschläge im Namen der Universität zu Erlangen von 1759—1770 sind von ihm.*

Recensionen in der Erlangischen gelehrten Zeitung *und in der* Lemgoischen auserlesenen Bibliothek der Teutschen Litteratur.

Commentationes historicae de commerciorum in Franconia initiis et incrementis, nunc primum collectae (a Jo. Christ. Siebenkees). Norimb. (1800). 4.
Es sind die vorhin erwähnten Programmen.

Von dem wahren und falschen Ursprung der Herolds-Figuren; *in den* Erlang. Abhandlungen zur Beförderung der Wissensch. (Erl. u. Nürnb. 1746. 8.) St. 1. S. 49—55. — Betrachtung der Staatsverfassung der Römer zu den Zeiten der Könige; *ebend.* St. 2. S. 119—133.

Von dem Ursprunge der Schildhalter; *in den* Erlang. gelehrten Anzeigen (1746. 4.) Nr. 15. S. 113—117. - Gedanken über zwey Stellen des Eusebii: Eusebii Vita Constantini M. L. II. cap. 20 et 34; *ebend* Nr. 15. S. 117—119. — Von dem Gebrauche der Römer, die Bibliothequen mit den Bildnissen gelehrter Leute zu zieren; *ebend.* Nr. 16. S. 121—125. — Muthmassung über eine Stelle des Taciti de moribus Germanorum cap. III; *ebend.* Nr. 16. S. 126—127. — Abbildung einer pragmatischen Kirchen-Historie; *ebend.* Nr. 37. S. 189 (289)—195 (295). — Historische Nachricht von dem Verfasser der alten Teutschen Uebersetzung des Romans, welchen der Papst Pius II geschrieben; *ebend.* (1750) Nr. 28. S. 217—221. — Historische und politische Untersuchung der Frage: ob man die Zerstöhrung der Stadt Carthago ansehen könne als den Hauptgrund des nachmahligen Verderbens von Rom? *ebend.* Nr. 28. S. 221—224. — Politische Betrachtung des Bezeigens der gegen den ehemahligen König von Frankreich Carolum VIII verbundenen Fürsten, bey dessen Abzuge aus Italien; *ebend.* Nr. 29. S. 225—227. — Erläuterung einer Stelle des Geschichtschreibers Josephi Antiquit. Judaic. Lib. XVIII. cap. 12; *ebend.* Nr. 29. S. 227—230. — Historische Abhandlung von der wahren Todesart des letzten Herzogs von Oesterreich Bambergischen Stammes, Friedrich's des Streitbaren; *ebend.* (1752) Nr. 31. S. 241—246. — Heraldische Anmerkung von dem hochgräfl. Castellischen Wappen; *ebend.* Nr. 31. S. 247 u. f.

Nachrichten von einigen Wallfahrten in Franken, sowohl eingegangenen als noch bestehenden; *in den* Wöchentlichen histor. Nachrichten, besonders aus der Geschichte Frankenlands (Bayreuth 1767. 8.)

Jahrg. 2. Nr. 39. S. 367—374. Nr. 40. S. 375—382. Nr. 46. S. 423—430. Nr. 47. S. 431—438. Jahrg. 3 (1768). Nr. 11. S. 81—88. Nr. 12. S. 89—96. Nr. 46. S. 361—368. Nr. 47. S. 369—376. Jahrg. 4 (1769). Nr. 28. S. 217—224. Nr. 29. S. 225—232. Nr. 30. S. 233—240.

Ungedruckt sind und versprochen hatte er:

Historische Beschreibung der Stadt Erlangen und der umliegenden Gegend. 2 Bände in fol. (*In dem ehemahligen Archiv zu Plassenburg.*)

Vermischte Abhandlungen zur Erläuterung der Naturhistorie und Geographie des Fränkischen Kreises und der umliegenden Gegend (3 Bände in 8.).

Eine neue Ausgabe des Portugiesischen Geschichtschreibers Hieron. Osorius.

Die Schriften der gelehrten Italienerin Olympia Fulvia Morata, mit Anmerkungen.

Allerneueste Kirchengeschichte vom Jahr 1750 an.

Den 3ten Theil der Sammlung von seltenen Schriften.

Codex Franconiae diplomaticus; wozu er über 1000 noch ungedruckte Urkunden besass.

Beyträge zur Schwäbischen Historie.

Culmbachische Kirchenhistorie.

De iure circa sacra serenissimorum Burggraviorum Norimbergensium ante emendationem sacrorum.

Scriptores rerum Franconicarum.

Inventarium diplomaticum historiae Franconicae.

Verschiedene alte klassische Schriftsteller.

Sein Bildniss von *Lichtensteger* in gr. 4., vor seiner Kirchengeschichte, und von *Haid* in kl. folio.

Vergl. das im J. 1743 blühende Jena (von *Mylius*) S. 253. Zusätze S. 54. — *Harlesii* Vitae philologorum nostra aetate clariss. p. 38—46. — (*Eiusdem*) Memoria *Reinhardi*. Erlang. 1779. 4. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 95 sq. — *Fikenscher's* Gelehrten-Gesch. der Univers. zu Erlangen Abtheil. 2. S. 164—179. — *Ernesti* a. a. O. S. 34—37.

Reinhard (Lorenz),

Vater des Vorhergehenden und von Mich. Heinr. Georg.

Studirte zu Hildburghausen und Jena, ward 1719 Konrektor der Rathsschule zu Hildburghausen, und 1726

Professor der Beredsamkeit, Dichtkunst und Griechischen Sprache an dem dortigen akademischen Gymnasium. Als dasselbe 1727 aufgehoben wurde; so nahm er den nach Weimar erhaltenen Ruf, als Musikdirektor und Kollege an dem Gymnasium zu Weimar, an. Im J. 1728 wurde er dort Sub-Konrektor, 1729 Konrektor, 1736 Stiftsprediger, anderer Diakonus und Katechet, wie auch Professor der Theologie, Geschichte und Moral. Bey der Einweihung der Universität zu Göttingen 1737 wurde er Magister der Philosophie, 1740 zu Altdorf Doktor der Theologie, und in demselben Jahr erster Diakonus der Hauptkirche zu Weimar, mit Beybehaltung der Professur an dem Gymnasium. Im J. 1745 ward er zum Superintendenten und Oberpfarrer zu Buttstädt im Weimarischen ernannt. Geb. zu Hellingen am 22sten Februar 1700; gest. am 15ten November 1752.

Diss. de praecipuis vitiis docentium in scholis. Jenae 171 . . 4.

Commentatio de ratione docendae discendaeque linguae Latinae. ibid. 171 . . 4.

Diss. qua librum sapientiae necesse canonicum neque a Salomone conscriptum comprobatur. Wittenberg. 1719. 4.

Commentatio de Calvinianis ante Joh. Calvinum. Hildburghusae . . . . 4.

In C. Julii Caesaris Librum de bello Gallico parallelae imitationes. Lips. 1720. 8. ibid. 1732. 8. ibid. 1744. 8.

De Graecae linguae fatis. Vitemb. 1722.

Historia Graecae linguae. Lips. 1724. 8.

Compendium historiae philosophicae, cuius pars prima omnes philosophorum sectas earumque dogmata enarrat, altera vero singularum disciplinarum philosophicarum fata speciatim recenset. ibid. 1724. 8.

Historia iurisprudentiae naturalis. ibid. 1725. 8.

Geistliche Gedichte über die Evangelia und zum Catechismum Lutheri, zur Kirchenmusik eingerichtet. 3 Theile. ebend. 1725—1727. 8.

Griechische Grammatica, oder Anfangsgründe der Griechischen Sprache, nach der Art der Lateinischen

Grammatik des Chriſtophori Cellarii in möglichſter Deutlichkeit verfaſſet. Leipzig 1726. 8.

Oratio de incrementis, quae Philologia Graeca inde ab huius ſaeculi initio ad noſtram uſque aetatem, opera Germanorum, cepit. Vinariae 1727. 4.

Flavii Eutropii Breviarium hiſtoriae Romanae, in uſum ſcholarum recenſuit, copioſo variisque obſervationibus illuſtravit, et in praefatione de ſtylo Eutropii ſtrictim expoſuit. ibid. 1728. 8. Hamburgi 1729. 8. ibid. 1738. 8.

Inſtitutiones ſtyli Latini; acceſſerunt orationes duae et totidem programmata. Erfurti et Lipſ. 1728. 8. *Hernach unter dem Titel:* Inſt. ſtyli Lat. ſecundum veterum Romanorum diſciplinam breviter adornatae, et ſimul ſaeculi noſtri genio accommodatae. Hamburgi 1743. 8.

Synopſis philoſophiae primae adumbrata, et uſui iuventutis in Gymnaſiis litteris operantis conſecrata ab etc. Acceſſit eiusdem Oratio de optimo philoſophiae ſyſtemate. Erfurti 1729. 8.

Oratio de variis ſcholarum, quae inter Chriſtianos viguere, mutationibus. Vinariae eod. 4. *Auch in dem folgenden Buch.*

Synopſis philoſophiae rationalis, ſive Logica, iuventuti veritatis et cognoſcendae et adplicandae rationem commonſtrans. Acceſſit eiusdem Oratio de variis ſcholarum, quae inter Chriſtianos viguere, mutationibus. Erfurti 1730. 8.

Flori Libri IV rerum Romanorum; recenſuit, obſervationibus illuſtravit et indicibus inſtruxit. ibid. eod. 8.

Grundriſs einer überzeugenden Belehrung von der Vortrefflichkeit der Evangeliſch-Lutheriſchen Religion, kurz und deutlich entworfen. Jena 1730. 8.

Conſilium de vita Juſti Jonae paullo copioſius enarranda et illuſtranda. Vinariae eod. 8.

Commentatio hiſtorico-theologica de vita et obitu Juſti Jonae, Theologi. ibid. eod. 8.

Chriſtophori Cellarii Geographia nova, emendata, acceſſionibus locupletata et obſervationibus hiſtoricis pariter ac genealogicis illuſtrata, opera ac ſtudio etc. Jenae eod. 12.

Eiusdem Hiſtoria nova, ad noſtra uſque tempora continuata. . . . . . . 12.

Unumstöſslicher Beweis, daſs Philipp Melanchthon vornemlich mit D. Justo Jona wegen der Confession zu Augsburg sich unterredet, und sein Gutachten verlanget habe, in einem Sendschreiben u. s. w. Jena 1731. 8.

Ueberzeugender Beweis, daſs Jesus von Nazareth der wahre Messias sey, abgefasset und mit einer Vorrede Hrn. Joh. David Baier's, D. u. Prof. u. s. w. dem Druck übergeben u. s. w. Altdorf 1731. 8.

Vertheidigung der Kinder-Tauffe. Jena 1731. 8.

D. Menonis Hannekenii Explicatio Epistolae S. Pauli ad Ephesios, quam variis observationibus illustravit, et Jo. Frid. Burgii Logica eiusdem Epistolae analysi locupletavit L. Reinhardus. Praefationem praemisit Jo. Reinhardus Rus, LL. OO. in Ac. Jen. P. P. O. ibid. eod. 4.

Synopsis philosophiae moralis, ex clementissimo mandato Sereniss. Principis ac Domini, Dr. Ernesti Augusti, Ducis Saxoniae etc. conscripta et usui iuventutis consecrata. Vinariae 1732. 8.

Ueberzeugender Beweis, daſs die Bibel Gottes Wort sey; auf hochfürstl. gnädigsten Befehl aufgesetzet; nebst einer Predigt von der Weisheit und Kraft der Christlichen Lehre. Mit einer Vorrede Hrn. Joh. Erhard Kapp'ens, Eloqu. P. P. O. — zu Leipzig. Leipzig 1733. 8.

Ueberzeugender Beweis von der Ungewiſsheit und Unvollkommenheit der natürlichen Religion; auf gnädigsten Befehl — aufgesetzt, und mit einer Vorrede Anton Ehrenfried Fahselii, des fürstl. Ober-Consistorii Assessoris u. s. w. herausgegeben u. s. w. Jena 1733. 8.

Institutiones Theologiae dogmaticae; cum praefatione Joh. Ge. Weberi, Consil. eccles. et Concion. Aul. supremi etc. Vinariae eod. 8. Editio II. ibid. 1734. 8. Editio III. ibid. 1742. 8. Editio IV. ibid. 1748. 8.

Synopsis philosophiae naturalis; sive Physica in compendium redacta, et ex mandato Seren. Principis — Ern. Augusti — perpetuo usui Gymnasii Vinariensis consecrata. ibid. eod. 8.

Praeparatio Evangelica, oder gründliche Vorbereitung zu der Hochachtung der Evangelischen Glaubens-Lehre. 2 Theile. Mit einer Vorrede Hrn. Christi.

Gottli. Jöcher's, H. P. P. O. u. f. w. Leipzig 1734. 8.

Institutiones Theologiae naturalis; cum praefatione Christiani Mündenii, Theol. D. et Ministerii Francof. Senioris. Partes II. Francof. et Lipf. eod. 8.

De Foedere Vindobonensi A. O. R. MDCCXXXI feliciter icto, et de successione feminea in Augustissima Gente Austriaca, et terris eidem subiectis, Orationes duae ob argumenti similitudinem iunctim editae, Lipf. eod. 4.

Die unendliche Ewigkeit der Höllenstrafen, mit schriftmäfsigen Beweisgründen dargethan. ebend. 1734. 8.

Breviarium controversiarum cum Reformatis agitatarum; accessit eiusdem Breviarium controversiarum cum Arminianis. Lipf. et Vinar. 1735. 8.

Oratio de studiis Principum Imperii. Vinar. 1735. 4.

Institutiones Theologiae moralis, ex clarissimis S. Codicis dictis demonstratae. ibid. 1736. 8.

Kurzgefafste Einleitung in das Natur- und Völkerrecht; zum Gebrauch der auf Gymnasiis studirenden Jugend dem Druck übergeben. Leipz. 1736. 8.

Oratio panegyrica de forma Imperii Romano-Germanici monarchica, quamquam limitata etc. Vinar. eod. 4. *Auch vor seiner* Einleitung in die Teutsche Reichshistorie.

Progr. de necessaria limitatione Brocardici: cuius est regio, eius etiam est religio. ibid. eod. 4.

Breviarium controversiarum cum Pontificiis agitatarum; cum praefatione Jo. Laur. Moshemii. Lipsiae eod. 8.

Decimae exegeticae, oder philologisch-theologische Anmerkungen über verschiedene Stellen des alten und neuen Testaments. 1ster Theil. Weimar 1736. — 2ter Theil. ebend. 1737. — 3ter Theil. 1739. 8.

Breviarium controversiarum cum Socinianis agitatarum. Erfordiae 1737. 8.

Einladungsschrift von den höchsten Gerechtsamen des Durchl. Chur- und Fürstl. Hauses Sachsen, auf die Herzogthümer Jülich, Cleve und Berg, und deren incorporirten Graf- und Herrschaften. Weimar 1737. 4.

Kurzgefafste Einleitung in die Teutsche Reichshistorie; zum Gebrauch der auf Gymnasiis studirenden Jugend. Leipz. 1737. 8. Neue und vermehrte Ausgabe, *unter*

dem Titel: Pragmatiſche Einleitung u. ſ. w. Leipzig 1748. 8.

Beytrag zu einer vollſtändigen Catechismushiſtorie. 2 Theile. Erfurt 1737. 8.

Commentatio hiſtorico-theologica de genuina ratione diſputandi cum Graecis et Ruthenis. Francof. et Lipſ. (*ſ. potius* Vinariae) eod. 4.

Progr. von den Kennzeichen eines guten Gymnaſii. Weimar 1737. 4.

Oratio de iure Principum Imperii Evangelicorum circa ſacra, in memoriam etc. ibid. eod. fol.

Erläuterung des kleinen Catechismi Lutheri. Frankf. u. Leipz. (*Weimar*) 1737. 8.

Theologiſches Bedenken über die vermeynten zweymahl Verſtorbenen im alten und neuen Teſtament. Erfurt 1737. 8.

Theologia Patriarchalis ſyſtematica, oder die Theologie der Patriarchen vor und nach der Sündfluth, in ſyſtematiſcher Ordnung ſchriftmäſsig abgehandelt und dem Drucke übergeben u. ſ. w. Nebſt einer Vorrede Hrn. Joh. Georg Palm's, Paſt. zu St. Petri u. Scholarchae in Hamburg. Hamb. 1737. 8.

Die Gleichnisreden Jeſu von den Arbeitern im Weinberg Matth. XX, und dem ungerechten Haushalter, erkläret und mit Anmerkungen erläutert. Erfurt 1737. 4.

Auserleſene Religionspredigten, darinnen ſonderlich die Vorbereitung zur Erkenntniſs der Vortrefflichkeit der Evangeliſchen Religion enthalten. 4 Theile. Leipzig 1738—1739. 8.

Progr. de methodo ſtudii in theologia polemici et exegetici. Vinar. 1738. 4.

Inſtitutiones Theologiae parabolicae; operis maioris prodromus. ibid. eod. 4.

Commentatio de XII iuſtis divortiorum cauſſis. ibid. eod. 4.

Kurze Tabellen über die Kirchenhiſtorie des neuen Teſtaments; zum Gebrauch bey Zopf'ens Univerſalhiſtorie. Halle 1739. 8.

Synopſis Theologiae hiſtorico-biblico-harmonicae, ſive de harmonia Scripturae ſacrae in omnibus ſidei articulis, per ſingulas divinae revelationis periodos, liber ſingularis. Lipſ. 1739. 4.

Diſſ.

Diff. inaug. de characterum sponsoris generis humani, quos Theologia naturalis indicat, usu in Theologia naturali. Altorf. 1740. 4.

Die Kinder Gottes, mit ihrer Freudigkeit im Gebet; eine Predigt. Weimar 1740. 4.

Sechs Wochenpredigten von der Natur und Gnade; als der erste Theil seiner Predigten über die ganze geoffenbarte Sittenlehre und reine Theologiam mysticam. Weimar 1740. 8. *Der andern Auflage . . . ist ein doppelter Anhang beygefügt.*

Progr. de naturalis Theologiae utilitatibus. ibid. eod. 4.

Predigt, die er zur feyerlichen Begehung des Buchdruckerjubelfestes gehalten, und darin die Morgenröthe des neuen Testaments, und zugleich die den Sprachen, Wissenschaften und der Religion, durch die Buchdruckerkunst aufgegangene Morgenröthe vorgestellet wird. ebend. 1740. 4. *Auch in der Sammlung:* Weimarischer Beytrag zur feyerl. Begehung des dritten hundertjährigen Jubelfests einer wohllöbl. Buchdruckerkunst (Weimar 1740. 4.).

Chronotaxis nova Apocalypseos Joanneae novi commentarii in Apocalypsin prophetico-historico-dogmatici, Germanica lingua evulgandi, Prodromus. Vinar. 1741. 4. Eadem, novis observationibus exegeticis explanata, illustrata et confirmata. Jenae 1744. 8.

Oratio panegyrica de sempiterna gloria Serenissimae Domus Ducum Saxoniae Vinariensium. Vinar. 1741. 4.

Zu D. Langemack's Historia catechetica *verfertigte er den 4ten Theil.* Stralsund 1741. 8.

Chronotaxis Cantici Canticorum Salomonis, libri sacri prophetico-dogmatici illustrium veritatum et mysteriorum sublimium plenissimi. Vinar. eod. 4.

Gründliche und schriftmässige Vertheidigung der Kindertaufe. Jena 1741. 4.

Carmen gratulatorium in auspicatissimam nativitatem Serenissimae iuventutis Principis, Ernesti Adolphi Felicis, quo simul orationem panegyricam a se ipso habendam indixit. Vinar. eod. 4. *Auch in den* Exercitatt. Societ. Lat. quae Jenae est Vol. II. p. 307 sqq.

Commentatio de Assapho, historiae novi Testamenti ecclesiasticae vate, sive in Psalmum LXXVI novae observationes exegeticae, prophetico-historicae. ibid. 1742. 4.

Inhalt ſeiner Sonn- und Feſttagspredigten, von 1742. Weimar 1742. 8.

Grundſätze der Vernunftlehre für Prinzen und andere hohe Standes-Perſonen. ebend. 1742. 8.

Commentarius in Canticum Canticorum Salomonis prophetico-hiſtorico-dogmaticus. Praemiſſa eſt eiusdem nova huius libri Chronotaxis. Lemgoviae 1743. 4.

Introductio apodictica in Theologiam moralem, tum generalem, quae Ethicam et Iurisprudentiam divinam complectitur, tum ſpeciatim in Theologiam myſticam, aſceticam, paracleticam et caſuiſticam. Curiae Variſcorum 1744. 8.

Commentatio de Theologia typico-dogmatica. Erfordiae 1744. 4.

Theologia polemica in tres partes diſtributa. Vinariae eod. 8.

Introductio in hiſtoriam praecipuorum dogmatum Eccleſiae Evangelicae, per omnia novi Teſtamenti ſaecula breviter commemoratam. Jenae eod. 4.

Commentatio epiſtolica de Principum S. R. I. Proteſtantium iure Dioeceſano, quod ipſorum nomine adminiſtrant ſacrorum antiſtites, quos vocant Superintendentes. ibid. 1745. 4.

Theologia polemica, cuius Tomus I Pontificiis itemque Graecis et Ruthenis oppoſitus eſt. Vinar. eod. — T. II et III. ibid. eod. 8. Editio nova. ibid. 1749. IV Voll. 8.

Hiſtoria paſſionis et exaltationis Jeſu Chriſti, ex veteris Teſtamenti typis ac vaticiniis illuſtrata. Hamburgi 1746. 4.

De Theologia thavmaturgicae genuino fundamento, et recta conſtitutione, inſignibus item utilitatibus, Commentatio. Jenae eod. 4.

Obſervationes in Evangelium S. Matthaei philologico-exegeticae ſelectiſſimae, quibus celeberrimorum virorum, Godofredi Olearii, Joh. Chriſt. Wolfii et Chriſtiani Stockii, adnotationes quam diligentiſſime ſupplentur et augentur. Hamburgi 1747. 4.

Obſervationes philologico-exegeticae in Evangelium S. Marci ſelectiſſimae, quibus Ge. Frid. Heupelii, Joh. Chriſt. Wolfii et Chr. Stockii adnotationes ſupplentur et augentur. Lipſ. eod. 4.

Theologia catechetica, oder Erläuterung des kleinen Catechismi Lutheri. Leipzig 1747. 8. *Vielleicht einerley mit dem so betitelten* Versuch einer in Tabellen abgefaſsten Theologiae catecheticae.

Catecheſis polemica. ibid. eod. 8.

Schrift- und Vernunftmäſsige Abhandlung der zwölf Urſachen, warum Jeſus Chriſtus des Creutzestodes hat ſterben wollen. ebend. 1747. 8. 2te Auflage. ebend. 1749. 8.

Neue und nach dem Grundtext genau eingerichtete Ueberſetzung des hohen Liedes Salomonis; nebſt homiletiſchen Diſpoſitionibus über dieſes bibliſche Buch; auf vieler Verlangen dem Druck übergeben. ebend. 1747. 8.

De eligenda inter Chriſtianos diſſentientes optima ſententia ac religione libellus, Johanni Clerico, Joh. Alph. Turretino et Vincent. Lud. Gotti oppoſitus, et illuſtrium virorum iuſſu in lucem publicam editus, cum adpendice duplici. ibid. 1748. 8.

Sammlung bibliſch-homiletiſcher und auf eine neue Art eingerichteter Diſpoſitionum über die ſämmtlichen Sonn- und Feſttäglichen Evangelia durchs ganze Jahr, auf inſtändiges Verlangen gelehrter Prediger und anderer Perſonen mit einer beſondern Vorrede dem Druck übergeben. ebend. 1748. 8.

Gedächtniſspredigt über Pſalm 25, 12. 13, dem höchſt ſeel. Herzog von Sachſen-Weimar u. Eiſenach gehalten. Jena 1748. 4.

Obſervationes in Evangelium S. Lucae etc. Lipſ. 1748. 4.

Verſuch einer kurzabgefaſsten Theologiae curioſae, darinnen die wichtigſten und denkwürdigſten Religionsfragen abgehandelt werden. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1748. — 3ter Theil. ebend. 1750. — 4ter Theil. ebend. 1751. 4.

Inſtitutiones Theologiae exegeticae. ibid. 1749. 8.

Erklärung und Zergliederung des Buches Hiob's, beſtehend in homiletiſchen Diſpoſitionibus und einer neuen Ueberſetzung deſſelbigen. 1ſter Theil. ebend. 1749. — 2ter Theil. ebend. 1750. 4.

Commentatio de optima methodo diſcendi ius publicum Imperii Romano-Germanici. ibid. 1749. 4.

Opuſcula iuris eccleſiaſtici coniunctim edita. Jenae 1750. 4. *Es ſind die meiſten, vorhin angeführten, in dieſes Fach einſchlagenden, Abhandlungen.*

Obſervationes in Evangelium S. Johannis philologico-exegeticae ſelectiſſimae, quibus celeb. virorum, P. Tarnovii, J. C. Wolfii et Chr. Stockii, adnotationes ſupplentur et augentur. Lipſ. 1751 (*ſ. potius* 1750). 4.

Principia Theologiae comparativae adplicativae; quibus ſubiungitur Specimen Theologiae comparativae moralis. ibid. 1751. 4.

Kurze Nachricht von dem zweyhundertjährigen Jubilaeo, welches die Stadtkirche zu Buttſtädt in Thüringen, welche 1551 am Michaelisfeſt eingeweyhet worden, an dem gedachten Michaelistage, den 29 Sept. 1751 Gott zu Ehren feyern wird, mitgetheilt u. ſ. w. ebend. 1751. 4.

Das heilige Evangelium Lucae und die Apoſtelgeſchichte, in homiletiſchen Diſpoſitionen zergliedert. ebend. 1751. 8.

Die zwey Bücher Samuelis und das Büchlein Ruth, in homiletiſchen Diſpoſitionen zergliedert und erbaulich angewendet. ebend. 1751. 4.

Conſilia irenica de concilianda et conſocianda cum Eccleſia Evangelico-Lutherana, dilucide propoſita et cordatorum iudicio expoſita. Vinar. 1752. 4.

Hiſtoriſch-genealogiſcher Beweis, daſs der Durchl. Herzog von Sachſen-Weimar, Ernſt Auguſt Conſtantin, mit allen gekrönten Häuptern in Europa in naher Verwandſchaft ſtehe. ebend. 1752. 4.

Einleitung in die Prudentiam paſtoralem generalem, ſpecialem und ſpecialiſſimam. Jena 1752. 4.

Ueberzeugender Beweis, daſs die Evangeliſche Religion höchſt vernünftig ſey, und daſs keine Glaubenslehre und kein Geheimniſs in derſelben wider die wahren Grundſätze der geſunden Vernunft ſtreite; entworfen u. ſ. w. ebend. 1752. 8.

Obſervationes exegeticae plane novae prophetico-hiſtoricae in Pſ. CXVI; *in den* Fortgeſetzten nützl. Anmerkungen B. 1. S. 832 — 836. (*Waren vorher ſchon als Programm gedruckt.*) — Epiſtola ad Wilh. Ern. Bartholomaei de loco Eſa. XXIV, 15 — 17; *ebend.* B. 2. S. 12 — 14.

Einige einzelne Predigten *).

Vergl. *Neubauer's* Nachricht von jetztleb. Theologen Th. 2. S. 827—887. — *Moser's* Lexicon jetztleb. Theologen S. 869—876. — *Strodtmann's* Neues gel. Europa Th. 1. S. 253—273 (*wo Reinhard sein Leben selbst beschrieb*). — *Schmersahl's* Neue Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 1. S. 267—302. — *Schröckh's* unparteyische Kirchenhistorie Th. 4. S. 129—132. — *Joh. Lud. Köhler's* Fortsetzung der *Holbergischen* Kirchenhistorie Th. 6. S. 436 u. ff. — *Ernesti* a. a. O. S. 28—30.

Reinhard, auch Reinhardt (Martin).

Studirte zu Nürnberg, Göttingen und Altdorf, ward 1755 unter die Kandidaten des Predigtamts zu Nürnberg aufgenommen, wurde 1761 Frühprediger der Walburgiskirche auf der Veste, und 1770 Diakonus der Aegidienkirche. Geb. zu Stein unweit Nürnberg am 17ten Oktober 1730; gest. am 11ten December 1771.

*Entwurf eines Lehrgebäudes oder Erzeugung der Pflanzen, von D. J. Hill mit Kupfern erläutert; aus dem Englischen übersetzt, und von D. G. L. Huth übersehen. Nürnb. 1761. 8.

*Edward's Sammlung seltener Vögel; aus dem Englischen; oder: Sammlung verschiedener ausländischer und seltener Vögel u. s. w. 6ter Theil. ebend. 1764. gr. fol.

*Leichenpredigt auf Fr. Mar. Magd. geb. u. vermählte Kresin v. Kressenstein u. s. w. (*ebend.*) 1765. fol.

Vergl. *Nopitsch'ens* 3ten Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 239 u. f.

Reinhard (Michael Heinrich).

Studirte zu Meissen, Leipzig und Wittenberg, wurde auf der letzten Universität 1727 Magister und erhielt

*) Dieses Schriftenverzeichniss kostete sehr viel Zeit und Mühe, weil alle bereits vorhandene Verzeichnisse höchst unlitterarisch geordnet und mangelhaft sind; das von ihm selbst gelieferte keineswegs ausgenommen. Und doch zweifle ich an der Vollständigkeit des meinigen.

die Freyheit, öffentliche Vorlesungen zu halten. Im J. 1730 wurde er Adjunkt der philosophischen Fakultät, 1733 Rektor der Schule zu Torgau, 1742 Pastor zu Belgern, 1747 Pastor und Superintendent zu Belzig, und 1755 Doktor der Theologie. Geb. zu Hildburghausen am 8ten May 1706; gest. . . .

Diss. de vitiis versionis Syriacae novi Testamenti. Vitemb. 1729. 4.

— I et II de statu caussarum matrimonialium tempore Reformationis. ibid. 1729 – 1730. 4.

Commentatio de formula Concordiae in Schwarzburgia omnino approbata. ibid. 1732. 4.

Etliche 20 Programmen während seines Torgauischen Rektorats, nebst 2 Disputationen.

Eine Schrift von den Torgauischen Superintendenten, *die er als Pastor in Belgern verfertigte.*

Diss. inaug. de laudibus verbi divini Ps. CXIX connexis. Vitemb. 1755. 4.

Vergl. Dietmann's Churfächsische Priesterschaft B. 4. S. 131 — 134.

Reinhard (Michael Heinrich Georg),

jüngster Sohn von Lorenz.

Studirte zu Jena und wurde Hof- und Regierungsadvokat zu Weimar: geb. zu Weimar am 27sten May 1734; gest. . . .

Commentatio de origine supremae potestatis ecclesiasticae. Lips. 1751. 4.

Principia iuris feudalis Joann. Gottl. Sigelii in tabulas redacta. ibid. eod. 4.

Phil. Reinh. Vitriarii Ius publicum Imperii Rom. Germ. in tabulas redegit, easque variis recentiorum observationibus instruxit. ibid. 1752. 4.

Commentatio de Commodato eiusque actionibus, ex fontibus legum eruta. Erfurti eod. 4.

Commentatio de Herischlizio, seu denegatione servitiorum militarium, ex iuris feudalis fontibus eruta. Jenae eod. 4.

Georgii Beyeri, Jo. Gottl. Heineccii, Jo. Rud. Engavii et Jo. Steph. Pütteri Principia iuris Germanici in fuccinctis tabulis exhibita. Lipf. 1752. 4.

Reinhart (Peter Johann *)).

Studirte zu Hof und Leipzig, wo er von der philofophifchen Fakultät erft mit dem Baccalaureat, hernach am 16ten Febr. 1741 mit der Magifterwürde beehrt wurde. Am 15ten Dec. 1743 ward er als Katechet an der Peterskirche angeftellt, gieng aber am 3ten Jul. 1746 als Sonnabendsprediger an die Thomaskirche, bis er 1748 als Konrektor nach Hof berufen wurde. Im J. 1752 erhielt er das dortige Subdiakonat, nebft der Trogen-Prädikatur, vertaufchte aber diefe Stelle 1758 mit derjenigen eines Diakonus und Lorenzpredigers; worauf er 1763 Archidiakonus und Vefperprediger wurde. Geb. zu Hof am 6ten September 1717; geft. am 18ten Februar 1764.

Progr. de fenfu verborum Chrifti Luc. XVIII, 21. Curiae 1749. fol.

— de officiis adolefcentum litterarum ftudiis fe confecrantium. ibid. 1750. fol.

— de Melchefideco, typo Chrifti, ex Epiftola ad Ebraeos cap. VII. ibid. 1751. fol.

— in locum Matthaei XXI, 23—27. ibid. 1752. fol.

Vergl. *E. H. Albrecht's* Sächf. Evangel. Lutherifche Kirchen- u. Predigergefchichte B. 1. S. 893. — *Fikenfcher's* gelehrtes Fürftenthum Bayreuth B. 7. S. 171—173.

Reinhold (Christian Gottlieb).

Magifter der Philofophie, Superintendent und erfter Prediger, wie auch Beyfitzer des Konfiftoriums und Infpektor der Schulen in der ehemahligen Reichsftadt Mühlhaufen: geb. zu Grofs-Waltersdorf unweit Freyberg 1728; geft. am 26ften Januar 1785.

*) Nicht JOHANN PETER.

Die gute Sache der göttlichen Heilslehren unſrer Evangeliſchen Kirche, wider den Verfaſſer des pii deſiderii. Leipz. 1761. 8.

De prudentia paſtorali in ſacro munere decente, eiusque indole et neceſſitate. Mühlhuſae 1767. 4.

De prudentia verbi divini miniſtri homiletica, ſeu concionatoria. ibid. eod. 4.

Epiſtolae paſtorales de prudentia paſtoris. ibid. 1766—1779. 4.

Progr. de prudentia verbi miniſtrorum catechetica. ibid. 1769. 4.

Beyträge zur Beförderung der Erkenntniſs der Wahrheit zur Gottſeligkeit, in Auszügen aus den im Jahre 1768 und 1769 über die geſammte Glaubenslehre der heiligen Schrift gehaltenen Sonntagspredigten, mitgetheilet u. ſ. w. Erfurt u. Eiſenach 1770. 4.

Noch mehrere ſolcher Auszüge und Diſpoſitionen.

Reinhold (Christian Ludolph).

Magiſter der Philoſophie, Profeſſor der Mathematik, Phyſik und zeichnenden Künſte am Gymnaſium zu Osnabrück: geb. zu . . . . 1737; geſt. am 19ten April 1791.

Diſſ. de principiis quibusdam philoſophiae naturalis et de ſubſtantia corporum phyſica. Goetting. 1768. 4.

Anfangsgründe der Kriegsbaukunſt im Felde. Osnabrück 1771. 8.

Ueber das Studium der Zeichenkunſt und Mahlerey für Anfänger. Göttingen 1773. 8.

Plan über die Zeichenkunſt und Mahlerey. Osnabrück 1773. 8. 2te Ausgabe. Münſter 1782. 8.

Landkarte des Hochſtifts Osnabrück. 1776.

Erſte Grundlinien der vier Geometriſchen Rechnungsarten. Gött. 1776. 8.

Die Rechenkunſt zum allgemeinen Gewerbe für Anfänger; nebſt einem Anhange mit Figuren. Osnabrück 1777. 8.

Nützliche Nachrichten und Tabellen. 1ſter Theil, als ein Anhang zum Rechenbuche. ebend. 1777. 8.

Minerva, ein Wochenblatt. ebend. 1777. 8. (*Mit Kupfern, von ihm ſelbſt geſtochen.*)

Beschreibung eines neuen Erd-Mikrometers für Mathematiker und Forstbediente. Osnabrück 1780. 8. 2te verbesserte Aufl. ebend. 1783. gr. 8.

Mathematisch-ökonomische Gründe für und gegen die Theilung der Gemeinheiten oder wüsten Plätze, besonders in Westphalen. ebend. 1780. 4.

Welche Grundsätze sind bey Theilung der Gemeinheiten die vortheilhaftesten? aus mathematischen, physischen und ökonomischen Gründen beantwortet. Münster 1780. 8.

Geometria forensis, oder die aufs Recht angewandte Messkunst. 1ster Theil, welcher die reine Geometrie über und unter der Erde, wie auch auf dem Wasser enthält. Mit 38 Kupfern. ebend. 1781. — 2ter Theil, welcher das Rechtliche, Kameralistische und Oekonomische enthält. Mit 6 Kupfern. ebend. 1781. — 3ter Theil, welcher das Rechtliche, Kameralistische und Oekonomische, wie auch See- und Schiffswesen in sich enthält. Mit 4 Kupfern. ebend. 1782. 8.

Nachricht von einem Erdbruche unweit Osnabrück. ebend. 1782. 8.

Architectura forensis, oder die aufs Recht angewendete Baukunst. 1ster Theil, welcher das Mathematische, Politische, Kameralistische und die wesentlichen Theile der Gärtnerbaukunst in sich enthält. Mit Kupf. ebend. 1784. — 2ter Theil, welcher das Staats- Lehn- und Bauwesen, ferner das Rechtliche, Politische, Kameralistische und Oekonomische in sich enthält. ebend. 1785. 8.

System der zeichnenden Künste, nebst einer Anleitung zu den Antiken, Hieroglyphen und modernen allegorischen Attributen; nach der Sulzerischen Theorie für angehende Mahler, Bildhauer, Baumeister und Dichter; auch zum privat- und öffentlichen Gebrauch auf Schulen eingerichtet. Mit 40 Kupf. ebend. 1784. — 2ter Theil, *unter dem Titel:* Zeichen- und Mahlerschule, oder systematische Anleitung zu den Zeichen- Mahler- Kupferstecher- Bildhauer- und andern Künsten u. s. w. mit 45 Kupfern. Münster und Osnabrück 1786. 8.

Gibraltar und die Caribischen Inseln; ein Heldengedicht. 1stes Buch in 12 Gesängen. London und Paris 1785. — 2ter Theil. ebend. 1786. 8.

*Kurze Geschichte der merkwürdigsten Begebenheiten, sonderbarsten Entdeckungen und nützlichsten Erfindungen in allen Wissenschaften und Künsten. 1ste Sammlung von 318 Artikeln. Osnabr. 1784. — 2te Auflage (*unter seinem Namen*). ebend. 1785. 8.

Arithmetica forensis, oder die aufs Recht angewandte Rechenkunst. 1ster und 2ter Theil, welche das Rechtliche, Politische, Kameralistische, Oekonomische, Statistische, Lehns- Kaufmanns- Bergwerks- und Seewesen in sich enthalten. Mit 4 Kupf. ebend. 1785. 8.

Kurze Geschichte der Schiffahrt, den (*der*) Reisen um die Welt und den (*der*) vornehmsten Länderentdeckungen in Süden und Norden. Ein Beytrag zur Geographie. Münster und Osnabrück 1787. 8.

Mathematisch- politisch- und physischer Katechismus der Geographie, für Lehrer und ihre Jünger; nebst Anhang von der Geschichte der Schiffahrt u. s. w. ebend. 1787. 8.

Bürger- und Landmanns-Pratke, nebst einem ewigen Almanak, Wetterprophet, Menschen- und Vieharzt etc. Für Hausväter und Hausmütter in allen Ständen. Osnabrück 1787. 8. Mit Kupf.

Akademie der bildenden Künste. Nebst einer vollständigen Mythologie oder Beschreibung der Muster der Alten, und wie dieselben ihre Götter, Könige, Priester und Helden bildeten. Für Mahler, Bildhauer, Baumeister und Dichter, auch zum Privat- und öffentlichen Gebrauch auf Schulen eingerichtet. Mit XIV Kupfern. Münster u. Osnabrück 1788. 8.

Mechanica forensis, oder die aufs Recht angewandte Bewegungskunst. 1ster Theil, welcher das Mechanische, Juristische, Polizey, Oekonomische, Fabriken- Kameral- Wagen- und Mühlwesen in sich enthält. Mit Kupfern. ebend. 1789. 8.

Maschinenbaukunst, oder das Studium über neue und nützliche Rüstzeuge und Instrumente. 1ster Theil. Mit vielen Kupfern. ebend. 1790. 4.

Allgemeine Anwendung der Hydrostatik auf die Maschinen- und Wasserbaukunst. 1ster Theil, welcher die mathematischen Gründe enthält, die eine Hydrotechnica forensis voraussetzet. Mit Kupfern. ebend. 1790. 8.

Beytrag zu einer Mythologie der alten Teutschen Götter. Mit 7 Kupfern. ebend. 1791. 8.

Allgemeine nützliche Bürger- und Landmannspraktik, worin eine Volks- Stern- und Naturkunde, ein immerwährender Kalender, wie auch ein Sitten- Schreib- Brief- und Rechenbuch für Jedermann enthalten ist. Zum Gebrauch für Landschulen. Mit Kupfern. Münster u. Osnabrück 1791. 8.

Beweis aus der Natur Gottes, dass die göttliche Praescienz unfehlbar sey, und keineswegs gegen die Freyheit der menschlichen Handlungen streite. ebend. 1791. 8.

Lese- Schreib- Brief- und Rechenbuch zum Gebrauch für den Bürger und Landmann und zum Unterricht in Landschulen. Mit Vorschriften in Kupfern. ebend. 1791. 8. (*ein Auszug aus seiner allgemeinen nützl. Bürger- und Landmannspraktik*).

Beytrag zur Naturgeschichte Westphalens, besonders das Mineralreich betreffend; *in* Weddigen's Westphäl. Magazin B. 1. Heft 4 (1785).

Für und gegen die allgemein angenommene antike Baukunst; *im* Hannöverischen Magazin 1787. St. 56.

Reinike *) (Heinrich).

Schauspieler, zuletzt bey der Bellomoischen Gesellschaft zu Weimar: geb. zu Leipzig 1756; gest. 1788.

Der Teutsche Nathan, oder Neider sind wahre Verschnittene; ein Schauspiel in 3 Aufzügen. Leipzig 1783. 8.

Die Silhouettentrauung, oder was vermag ein Schnurrbart nicht; ein Lustspiel in 3 Aufz. ebend. 1783. 8.

Armuth und Edelmuth; ein Familiengemälde in 3 Aufz. Salzburg 1785. 8.

Die Flüchtlinge, oder Minna und Ehre oder Tod; ein Schauspiel in 5 Aufz. Prag 1786. 8.

*Das Weiberkommando; ein Lustspiel in 5 Aufz. ebend. 1786. 8.

Biographien einiger Teutschen Schauspielerinnen. 1stes Bändchen. Kopenhagen u. Leipz. 1787. 8.

Vergl. Annalen des Theaters 1789. Heft 4.

*) Verschieden von dem Schauspieler REINEKE zu Dresden.

von Reinspach (Siegmund).

Canonicus saecularis des Stifts Spital am Fuss des Piern oder Pyrn im Lande unter der Ens; zuletzt Beneficiat der Waisenhauskirche zu Linz: geb. zu ....; gest. ...

Die biblische Sackuhr, welche die zwölf Stunden und in diesen die in göttlicher heiliger Schrift befindliche merkwürdige Zahlen von Eins bis Zwölf nach der Ordnung anzeigt. ...

Reis (Johann Kaspar).

Wundarzt zu Augsburg: geb. zu ....; gest. ...

Compendium anatomico-chirurgicum: Kurze, doch deutliche und gründliche Anleitung zur Wundarzney und neue Grundsätze der Chirurgie. Augsb. 1739. 8.

Gründliche Untersuchung des Aderlassens und Schrepfens, worinn eigentlich der rechte Gebrauch und Missbrauch dieser zweyen chirurgischen Operationen unpassionirt gezeigt wird. ebend. 1751. 8.

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Augustana Alph. IX. p. 189.

Reischauer (Heinrich Friedrich).

Magister der Philosophie und Prediger zu Heuersen in der Grafschaft Schaumburg Lippischen Antheils: geb. zu Bückeburg 1717; gest. 1785.

Vernünftige und Schriftmässige Gedanken und Regeln von der geistlichen Beredsamkeit. Lemgo 1744. gr. 8.

Vorsichtigkeit eines geistlichen Redners. ebend. 1745. 8.

Vernünftige Gedanken und Regeln von der Poësie überhaupt, und der geistlichen Poësie insbesondere. ebend. 1745. 8.

Gedanken über die Werke der Natur. ebend. 1747. 8.

Reischle (Anshelm).

Franciscanus Recoll. provinciae Germaniae sup. Theol. lector emeritus, in conventu Augustano concionator ad S. Georgium: geb. zu Augsburg 1724; gest. . . .

Jansenista anonymus per theologicam de gratia sufficiente et libero arbitrio dissertationem methodice oppugnatus. Passav. 1759. . .

Reiske (Ernestine Christiane), gebohrne Müller,

Frau des Folgenden.

Ihr Vater, Doktor August MÜLLER, war Propst und Superintendent zu Kemberg in Sachsen, eine Meile von Wittenberg. Ausser den häuslichen und weiblichen Geschäften, wozu sie sorgfältig angehalten wurde und die sie eben so sorgfältig trieb, bestand ihre Erhohlung im Lesen nützlicher, oft philosophischer, Bücher, besonders im Studium der Genealogie, und im Klavierspielen. Der Vater starb bereits 1749; und sie, das jüngste unter dessen 10 Kindern, war es, die das Meiste beytrug zur Unterhaltung der dürftigen Mutter, einer Schwester und eines kleinen Neffen. Bey ihren trefflichen geistigen und körperlichen Vorzügen hatte sie häufige, oft vortheilhafte, Heurathsanträge, schlug sie aber, aus Liebe für ihre Mutter, alle aus, bis sie am 23sten Julius 1764 den Doktor Reiske, von dem der folgende Artikel handelt, der ihr seine Hand anbot, heurathete, obgleich sein Aeusseres nichts weniger, als liebenswürdig, und der — was sie auch wusste — überdies hypochondrisch, folglich oft mürrisch und eigensinnig war, dessen gutes Herz aber, ausgebreitete Kenntnisse und ächte Teutschheit sie hochschätzte. Sie wusste sich in seine Launen zu schicken; sie war es auch, ohne welche er das nicht geleistet hätte, und leisten konnte, was er, durch sie unterstützt, so vollkommen geleistet hat. Alles, was er in seinen letzten 10

Jahren drucken liefs, war nicht Eines Menfchen Arbeit. Er felbft bekannte dies, zum Ruhme feiner Gattin, dankbar bey jeder Gelegenheit. Ihre Befcheidenheit unterdrückte aber Manches, was in feinen Schriften zu ihrem Lobe vorkommen follte. Auf ihr Verlangen hatte er fie fo im Griechifchen unterrichtet, dafs fie ihm nicht allein bey dem Kollationiren der Handfchriften und beym Abfchreiben derfelben, wie auch bey dem Korrigiren der Druckbogen wichtige Dienfte leiften konnte, fondern dafs fie auch oft die ganze Arbeit des Mannes zum Druck fertig machte; ja, dafs fie felbft mit Glück aus dem Griechifchen ins Teutfche überfetzte. Die gewöhnlichen Ausgaben und der Ankauf vieler koftbaren Bücher verurfachten, dafs ihr Freund, bey nur mäfsiger Einnahme, nie einen grofsen Kaffenvorrath hatte. Dennoch wünfchte er im J. 1769 Sehnfuchtsvoll, feine Ausgabe der Griechifchen Redner zum Druck befördern zu können. Dies war ohne baaren Verlag, den er nicht hatte und eben fo wenig aufzutreiben wufste, unmöglich. Ueber fein Mifsgefchick niedergefchlagen, feufzte und klagte er hart. Seine edle, grofsmüthige Freundin konnte dies nicht ertragen. Sie lag ihn daher fo lang an, bis er fich entfchlofs, ihr Gefchmeide zu verfetzen, und mit dem dafür erhaltenen Gelde den fo weit ausfehenden, ungewiffen Druck anfangen liefs. Während feines letzten Quaalvollen Lebensjahres, und befonders während der allerletzten zehn Tage und Nächte, legte fie Proben der Geduld und Standhaftigkeit an den Tag, welche Erftaunen erregen. Nach feinem Ableben, da fie noch viele harte Schläge des Schickfals trafen, lernte fie einen durch Natur und eigenen Fleifs gebildeten jungen Edelmann, den nachherigen Droft v o n E g i d y, kennen, deffen ungekünfteltes, Theilnehmendes Betragen, biedere männliche Denkart, guter richtiger Verftand ihr bald gefielen. Er hatte das Glück, fich in kurzer Zeit ihre ganze Achtung und Freundfchaft zu erwerben; und fie fand an feinem Umgange

um ſo mehr Geſchmack, da er auch in der alten Litteratur ziemlich unterrichtet und von vorzüglich heiterer Gemüthsart war. Daher nahm ſie ihn, als ſie ſich von der Rechtſchaffenheit, guten Denkart und den Sitten dieſes Jünglings überzeugt hatte, ganz an Sohnes Statt an. Ihm zu Liebe verlieſs ſie in der Folge Leipzig und Sachſen, und lebte bey ihm auf dem Lande zu St. Campen im Braunſchweigiſchen. Seit 1779 genoſs ſie von dem Kammerherrn Suhm zu Kopenhagen für die ihm überlaſſenen Handſchriften ihres Gatten auf Lebens Zeit eine anſehnliche jährliche Penſion. Auſserdem überlieſs dieſer wahre Mäcen ihr allen Vortheil, der aus dem Druck derſelben entſprang. Ihre letzten Lebensjahre brachte ſie in ihrem Geburtsort Kemberg zu, nachdem ſie bis 1780 zu Leipzig, in dieſem Jahr zu Dresden, hernach ſeit 1781 zu Bornum bey Braunſchweig, und dann zu St. Campen bey Herrn von Egidy gelebt hatte. Geb. zu Kemberg am 2ten April 1735; geſt. am 27ſten Julius 1798.

*Eine Rede des Libanius, zum erſtenmahl aus einer Handſchrift der kurfürſtlichen Bibliothek zu München abgedruckt. Leipz. 1775. 8.

Hellas. 1ſter Band. Mitau 1778. — 2ter Band. ebend. 1779. 8.

Zur Moral; aus dem Griechiſchen überſetzt. Deſſau u. Leipz. 1782. 8.

* *Gab ihres Mannes von ihm ſelbſt aufgeſetzte* Lebensbeſchreibung *heraus.* Leipz. 1783. 8. (*unter der Zueignung ſteht ihr Name*).

Beſorgte ihres verſtorbenen Mannes neue Ausgabe des Libanius *und gab ſie unter dieſem Titel heraus:* *Libanii Sophiſtae orationes et declamationes. Ad fidem Codd. Mſctt. rec. et perpetua annot. illuſtravit J. Jac. Reiske. Vol. I. Altenb. 1784 (*eigentl.* 1783). 4. mai. *Daſſelbe Vol. I erſchien hernach* ibid. 1791. 8. mai. Vol. II. ibid. 1793. Vol. III. ibid. 1795 (*eigentl.* 1794). Vol. IV et ultimum. ibid. 1797. 8. mai.

Für Teutſche Schönen; aus dem Griechiſchen überſetzt. Leipzig 1786. 8.

Hatte auch Antheil an den Ausgaben einiger Griechischen Schriftsteller ihres Mannes, besonders der Griechischen Redner.

Beyträge zu Moritz'ens Magazin der Erfahrungsseelenkunde.

Ein Aufsatz, sie selbst betreffend, steht im Magazin für Frauenzimmer.

Auch hat man eine Vertheidigung ihres Mannes *gegen den Ritter Michaelis in Göttingen* (1786) *von ihr.*

Ihre Silhouette und Nachrichten von ihr im 3ten Heft der Gallerie edler Teutscher Frauenzimmer. — Allgemeiner litterar. Anzeiger 1799. Nr. 80. S. 786 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 48—58.

Reiske (Johann Jakob),

Mann der Vorigen.

War von Kindheit an kränklich, mürrisch und Leuteschen; woran die wunderliche Erziehung seiner Mutter, die Frau eines Lohgerbers, welche 7 Jahre lang schwermüthig war, grossen Antheil hatte. Noch stärkern Einfluss in die unrichtige Bildung seines Charakters hatten seine Schuljahre von 1728 bis 1732 in dem Hallischen Waisenhause. Im J. 1733 kam er nach Leipzig auf die Universität; wo er aber keine Vorlesungen hörte, sondern blos für sich, ohne Ordnung und Zweck, Sprachen, vornämlich Griechisch und Arabisch, lernte. Während der 5 Jahre seines Universitätslebens behalf er sich mit 200 Thalern; wozu erst in den letztern blos ein kleiner Zuschuss von ein Paar Stipendien kam. Und doch sparte er davon so viel, dass er sich Arabische Bücher anschaffen konnte. Daran genügte ihm aber nicht. Sein Durst nach Arabischen Handschriften trieb ihn zu einer Reise nach Leiden, die er, ohne Geld, von allen Hülfsmitteln entblösst, gegen den Willen und Rath seiner Freunde, ohne bestimmten Plan, ohne Holländisch oder Französisch zu sprechen, im May 1738 muthig zu Fuss antrat. In Hamburg hielt er sich eine Zeit lang auf, von dortigen Gelehrten unterstützt und von ihnen, ohne sein Suchen,

mit Reisegeld versehen. Als er nach Amsterdam kam, bot ihm der berühmte d'Orville die Stelle seines Amanuensis, mit einem Gehalt von 600 Holl. Gulden, an, die er aber mit dem unbesonnenen Bedeuten ausschlug, er sey nicht nach Holland gekommen, um sein Glück zu machen, sondern mehr Arabisch zu lernen. Diese Sprache studirte er, nicht sowohl der Bibelauslegung wegen, sondern vielmehr, um die Geschichte, Beredsamkeit und Dichtkunst des Volks daraus kennen zu lernen. Er erreichte auch seinen Zweck, und erhielt sich 8 Jahre lang, von Korrekturen, Informationen, verschiedenen schriftstellerischen Arbeiten, vornämlich aber von litterarischen Handreichungen, die er nachher dem von ihm beleidigten, aber grosmüthigen, d'Orville leistete, der ihn reichlich bezahlte. Er erwarb sich die Bekanntschaft und zum Theil Freundschaft der berühmtesten Humanisten seiner Zeit, und er würde sein Glück in Holland gemacht haben, hätte er sich nicht durch Eigensinn, Freymüthigkeit und Hang zum schneidenden Tadel geschadet. Zuletzt entschloss er sich, Medicin zu studiren; er erhielt auch, nachdem er dieses Studium 3 Jahre lang getrieben hatte, kurz vor seiner Abreise aus Holland 1746 in Leiden die medicinische Doktorwürde. Nach Leipzig kehrte er zurück, in der Hoffnung, als Arzt oder als Sprachgelehrter sein Auskommen zu finden. Ob er nun aber gleich die ausserordentliche Professur der Arabischen Sprache bey dortiger Universität erhielt; so war doch, ausser einem geringen, ihm noch überdies unordentlich ausgezahlten, Gehalt von 100 Thalern, sehr wenig dabey zu verdienen. Ueberhaupt fand er die Belohnungen nicht, die seinem Verdienste gebührten; und er lebte viele Jahre in der Dunkelheit und, bey der Büchersucht, die ihm so hoch zu stehen kam, in einer Dürftigkeit, bey der es ihm oft an den ersten Bedürfnissen fehlte. Ernesti, der Reiske'ns Glück hätte machen können, schränkte sein Wohlthun darauf ein, ihm eine Zeit lang den Mittags-

tisch zu geben, und liefs sich dafür von R. eine Menge litterarischer Kopf- und Handarbeiten verrichten. Seine Thätigkeit theilte sich in Privatunterricht, Bücherschreiben, Recensiren, Korrigiren und Uebersetzen. Erst 1758 konnte er, nach vielen Schwierigkeiten, zum Rektorat der Nicolaischule in Leipzig gelangen. Zu höhern Ehren und Vortheilen konnte es dieses grosse kritische und Sprachgenie nicht bringen. Er beschloss sein Leben unter Quaalen der Hypochondrie, Sorgen und unablässigen Arbeiten für das Wohl der Litteratur. Geb. zu Zörbig im Leipziger Kreise am 25sten December 1716; gest. am 14ten August 1774.

Abi Mohammed el Kasem Basoensis, vulgò Harir Consessus XXVI. Rakda s. variegatus dictus; e Cod. ms. cum scholiis Arabicis edidit et vertit. Lips. 1737. 4.

Taraphae Moallakah, cum scholiis Nahas; e MSctis Bibliothecae Leidensis Arabice edidit, vertit, illustravit. Lugd. Bat. 1742. 4.

Miscellaneae aliquot observationes medicae ex Arabum monumentis; Disp. pro gradu Doctoris. ibid. 1746. 4. *Auch in den von C. G. Gruner edirten* Opusculis medicis von Reiske und J. Ern. Faber (Halae 1776. 8. mai. .

Diss. de principibus Muhammedanis, qui aut ab eruditione, aut ab amore litterarum et litteratorum claruerunt. ibid. 1747. 4.

Progr. de Arabum epocha vetustissima, Sail ol Arem, i. e. ruptura catarrhactae Marebensis dicta. ibid. 1748. 4.

Constantini Porphyrogenneti Libri duo de ceremoniis aulae Byzantinae; prodeunt nunc primum Graece cum Latina interpretatione et commentariis. Curarunt Jo. Henricus Leichius et Jo. Jacobus Reiskius. Tomus primus, continens librum primum. ibid. 1751. — Tomus secundus, continens librum secundum. ibid. 1754. fol. *Der 2te Band enthält nur einen Theil der Reiskischen Anmerkungen; ein 3ter mit den übrigen sollte folgen: aber der Verleger hatte keine Lust dazu.*

Animadversiones ad Sophoclem. ibid. 1753. 8.

Animadverſiones ad Euripidem et Ariſtophanem. Lugd. Bat. 1754. 8.

Anthologiae Graecae a Conſtantino Cephala conditae libri tres, duo nunc primum, tertius poſt Jenſium iterum editi, cum Latina interpretatione, commentariis, et notitia poëtarum. ibid. eod. 8. Oxonii cura Whartoni 1764. 8.

Abilfedae Annales Moslemici; Latinos ex Arabicis fecit. Lugd. Bat. 1754. 4. *Das vollſtändige Original dieſes Werks, nebſt Reiske'ns Latein. Ueberſetzung, erſchien lange nach deſſen Tode unter folgendem Titel:* Abulfedae Annales Moslemici, Arabice et Latine; opera et ſtudiis Jo. Jac. Reiskii, apud Lipſienſes quondam Profeſſoris celeberrimi, ſumtibus atque auſpiciis Petri Friderici Suhmii, S. R. M. clavigeri et hiſtoriographi regii, nunc primum edidit Jac. Georg. Chriſt. Adler, Theol. et Ling. Orient. Prof. extraord. Hafnienſis. Tomus I, res geſtas a Muhamede uſque ad excidium Chalifarum Ommiadarum continens. Hafniae 1789. — Tomus II, continens res geſtas ſub Chaliſis Abbaſidis et Ommiadis in Hiſpania, uſque ad annum CCCC. ibid. 1790. — Tomus III, continens res geſtas ab a. CCCCI ad finem dynaſtiae Chalifarum Fateinidarum a. DLXVII. ibid. 1791. — Tomus IV, ab anno fugae CCCI ad finem anni DCLX. ibid. 1792. — Tomus V, continens, quidquid reſtat de opere Abulfedae, et Indices. ibid. 1794. 4. mai.

Animadverſiones de tarda Numinis ira; *bey Car. Chriſtoph. Foerſteri (diſcipuli Reiskii) Schrift:* Locos quosdam Polybii a Latinis interpretibus — perperam translatos etc. Lipſ. 1755. 8.

Thograis ſogenanntes Lomniſches Gedicht, aus dem Arabiſchen überſetzt; nebſt einem Entwurf der Arabiſchen Dichterey. Friedrichsſtadt 1756. 4.

Abi'l Walidi Ibn Zeidumi Riſalet ſ. Epiſtolium, Arab. et Lat. cum notulis. Lipſ. eod. 4.

Animadverſionum ad Graecos Auctores Volumen I, quo Diodorus Siculus et ambo Diones, Chryſoſtomus et Caſſius, continentur. ibid. 1757. — Volumen II, quo Lyſias et Plutarchi Opuſcula miscellanea pertractantur. ibid. 1759. — Volumen III, quo Thucydides, Herodotus et Ariſtides pertractantur. ibid. 1761. — Volumen IV, quo Po-

lybii reliquiae pertractantur. Lipſ. 1763. — Volumen V, quo Libanius, Artemidorus et Callimachus pertractantur. Accedit eiusdem Praefatio ad ſua Polybiana, et Epiſtola ad Oefelium V. C. de nova editione Demoſthenis; item Guil. Canteri curae ſecundae ad Ariſtidem. ibid. 1766. 8. *Der verſprochene 6te Band erſchien nicht.*

Sammlung einiger Arabiſchen Sprüchwörter, die von den Stecken oder Stäben hergenommen ſind; dem — Hrn. M. Adam Grenz — gewidmet. ebend. 1758. 4.

Epiſtola gratul. ad — Joh. Aug. Erneſti — de quibusdam e Libanio repetitis argumentis ad hiſtoriam eccleſiaſticam Chriſtianam pertinentibus, inprimis de optimo Epiſcopo. ibid. 1759. 4.

Progr. de Zenobio, Sophiſta Antiocheno. ibid. eod. 4.

— de rebus ad ſcholam civicam, quae Lipſiae ad D. Nicolai eſt, pertinentibus expoſitio. ibid. eod. 4.

— de linguarum veterum ſcientia maxime neceſſaria, ſtudiique Grammatici utilitate, verſione quorundam locorum Malachiae illuſtrata. ibid. eod. 4.

M. Tullii Ciceronis Tuſculanarum quaeſtionum Libri V. Accedit libellus variarum lectionum. ibid. eod. 12.

Progr. de Actamo, Philoſopho Arabico. ibid. 1761. 4.

Teutſche Ueberſetzung der Reden aus dem Thukydides; nebſt Lateiniſchen Anmerkungen über deſſen geſamtes Werk; gefertiget u. ſ. w. ebend. 1761. 8.

Demoſthenis und Aeſchinis Reden, verteutſchet und mit den nöthigen Anmerkungen erläutert. 5 Bände. Lemgo 1764 — 1769. gr. 8.

Proben der Arabiſchen Dichtkunſt in verliebten und traurigen Gedichten; aus dem Motanabbi, Arabiſch und Teutſch; nebſt Anmerkungen. Leipzig 1765. 4.

Theocriti reliquiae, cum ſcholiis Graecis et commentariis integris variorum, tribus libris animadverſionum, et indicibus. Tomi II. Viennae et Lipſ. 1765—1766. 4.

Abulfedae Tabula Syriae, cum Excerpto geographico ex Ibn Ol Wardii Geographia et Hiſtoria naturali; Arabice et Latine edidit Jo. Bernardus Koehler. Acceſſere Jo. Jac. Reiskii Animadverſiones ad Abulfedam, et Prodidagmata ad Hiſto-

riam et Geographiam orientalem. Lipf. 1766. 4. mai. *Die* Prodidagmata *auch in Meufel's Bibliotheca hiftorica Vol. II. P. I. p.* 107—204, *mit deffen Anmerkungen.*

Oratorum Graecorum, quorum princeps eft Demofthenes, quae fuperfunt, monumenta ingenii, e bonis libris a fe emendata, materia critica, commentariis integris Hieronymi Wolfii, Jo. Taylori, Jerem. Marklandi, aliorum, et fuis indicibus denique inftructa. Volumen I et II. ibid. 1770. — Volumen III, Aefchinis omnia complectens. ibid. 1771. — Volumen IV, Aefchinis fecundum. ibid. eod. — Volumen V, Lyfiae primum, Graecam orationem Taylori et Marklandi adnotationibus explanatam complectens, quibus fuas, aliaque addidit J. J. Reiske. ibid. 1772. — Volumen VI, Lyfiae fecundum, tenens fragmenta, indices, et alia. ibid. eod. — Volumen VII, Ifaeum et Antiphontem tenens. ibid. 1773. — Volumen VIII, tenens reliquias Lesbonactis, Herodis Attici, Antifthenis, Alcidomantis et Gorgiae; cum acceffionibus ad Vol. IV et VII. ibid. eod. 8.

Apparatus critici ad Demofthenem Volumen I, Hieronymi Wolfii et Jo. Tayloris ad oratorem annotationes tenens: Volumen II, tenens Wolfii, et partim Tayloris quoque annotationes ad orationes eas, quae Volumen fecundum editionis Lipfienfis implent, tum proprias quoque J. J. Reiske annotationes ad Demofthenem, ab eoque collectas varietates lectionis. ibid. 1774. — Volumen III, tenens J. J. Reiske reliquas ad Demofthenem annotationes, ab eoque collectas varietates lectionis. ibid. 1775. 8. *Auch in der Franzöfifchen Ueberfetzung des Demofthenes von Auger* (Paris 1777).

Indices Operum Demofthenis, confecit J. J. Reiske. ibid. 1775. 8.

Maximi Tyrii Differtationes ex recenfione Davifii, cum Marklandi annotationibus, recudi curavit, et annotatiunculas de fuo addidit. Pars I et II. ibid. 1774. 8.

Plutarchi, Chaeronenfis, quae fuperfunt, omnia; Graece et Latine; principibus ex editionibus caftigavit, virorumque doctorum et fuis annotationibus inftruxit. Vol. I—V, vitas parallelas tenentia. — Vol.

VI, operum moralium et philosophicorum partem primam tenens; cum notis Guil. Xylandri, Henr. Stephani et J. J. Reiskii textui subiectis. — Vol. VII, operum moral. et philos. partem secundam tenens. — Vol. VIII, operum moral. et philos. partem tertiam tenens. — Vol. IX, operum moral. et philos. partem quartam tenens. — Vol. X, operum moral. et philos. partem quintam et ultimam tenens, cum notis Xylandri, Stephani, Reiskii et tandem Maussaei; accedunt denique duo fragmenta. — Vol. XI, tres indices in eiusdem vitas parallelas, verborum videlicet, rerum atque auctorum tenens. Lips. 1774—1779. 8.

Dionysii, Halicarnassensis, Opera omnia, Graece et Latine, cum annotationibus Henrici Stephani, Frid. Sylburgii, Francisci Porti, Isaaci Casauboni, Fulvii Ursini, Henrici Valesii, Jo. Hudsoni et J. J. Reiske. ibid. 1774—1777. VI Voll. 8. Cum indicibus locupletissimis. *Nach Reiske'ns Tode besorgte Morus die Ausgabe.*

Coniecturae in Jobum et Proverbia Salomonis; cum eiusdem Oratione de studio Arabicae linguae. ibid. 1779. 8. *Die Vorrede ist mit dem J. 1749 unterzeichnet.*

Seine von ihm selbst aufgesetzte Lebensbeschreibung *(die seine Gattin zum Druck beförderte).* ebend. 1783. 8. *Die Lebensbeschreibung selbst geht bis S. 137. Von da an bis 151 geht der Zusatz zu derselben (vom Febr. 1770 bis zum 14 Aug. 1774) von der Hand seiner Gattin. S. 152 bis 182 geht das — eben nicht genaue — Schriftenverzeichniss. Den grössten Rest des Bandes (S. 183 bis 816) füllt Reiske'ns Korrespondenz mit einigen, damahls auch verstorbenen, Gelehrten.*

Libanii Orationes et Declamationes. Altenb. 1784—1797. IV Voll. 8. mai. *(S. den vorhergehenden Artikel.)*

Viele Aufsätze und Abhandlungen in periodischen Schriften und andern voluminösen Werken, z. B.

Specimen emendationum in Graecos auctores; *in* Novis Miscell. Lipsiens. T. V. P. 4. — Libellus animadversionum ad alteram editionem Burmannianam Petronii; *ibid.* T. VI. P. 1—4. — Ad Herodotum coniecturae; *ibid.* T. VII. P. 4. T. VIII. P. 1—4. —

Anthologia Graeca primum ex MSCto edita; *ibid.* T. IX. P. 1—4.

Eine Arabiſche Geſchichte; *in dem* Hamburgiſchen Magazin B. 17. S. 584 u. ff. — Vom Haarabſchneiden der Morgenländer; *ebend.* S. 592 u. ff. — Geſchichte eines Arabers, mit Namen Kais Ibn Zohair; *ebend.* B. 18. S. 544 u. ff. — Muthmaſsung von dem Urſprunge und der Bedeutung der ſo genannten Vermählung des Venetianiſchen Dogen mit dem Adriatiſchen Meere; *ebend.* B. 19. S. 37 u. ff.

Abhandlung von dem Urſprunge des Wortes Gala, in der Redensart, ein Galatag; *in der* Sammlung der Schriften der (*von Gottſched geſtifteten*) Geſellſchaft der freyen Künſte u. Wiſſenſchaften B. 3. S. 1 u. ff. — Erklärung eines alten Griechiſchen Kalenders; *ebend.* S. 459 u. ff.

Einige Aufſätze im Gottſched's Journal: Das Neueſte aus der anmuthigen Gelehrſamkeit; *z. B.* eine Teutſche Ueberſetzung der beſten Stücke des Arabiſchen Dichters Motanabbi.

Ein Paar Aufſätze in den Actis Societ. Latin. Jenenſis.

Ad Tacitum animadverſiones; *in* Boyſen's philologiſchen Bibliothek S. 308—388 (1766. 8.).

Animadverſiones ad Porphyrii librum de abſtinentia a carnibus; *in* Jacobi de Rhoer editione huius auctoris (Traject. ad Rhen. 1767. 4.).

Abilfedae opus geographicum, ex Arabico Latinum fecit J. J. Reiske; *in* Büſching's Magazin für die neueſte Hiſtorie u. Geographie Th. 4. S. 121—298 (1770). — Continuatio; *ebend.* Th. 5. S. 299—366. — Marai, des Sohns Joſeph's, von Jeruſalem, Geſchichte der Regenten in Egypten; aus dem Arabiſchen überſetzt; *ebend.* S. 367—454.

Animadverſiones criticae in Hamzae hiſtoriam regni Joktanidarum ab Alb. Schultenſio editam; *in* J. G. Eichhornii Monumentis antiquiſſimis hiſtoriae Arabum (Gothae 1775. 8.) p. 205—215.

Briefe über das Arabiſche Münzweſen; *in* deſſelben Repertorium für bibl. u. morgenländiſche Litteratur Th. 9. S. 199—268. Th. 10. S. 165—240. Th. 11. S. 1—44 (1781 u. f.).

Antheil an folgenden Werken:

Am ersten Theil der Teutschen Uebersetzung von Arkenholz'ens Mémoires concernant Christine, Reine de Suede (1751). *Vergl. seine Lebensbeschreibung* S. 59.

An der (von Luise Adelg. Viktorie Gottsched verfertigten) Teutschen Uebersetzung der Geschichte der königl. Akademie der Aufschriften u. schön. Wiss. zu Paris u. s. w. *Der 11te Theil dieses Werks* (1758) *ist von ihm. Er enthält das von ihm verfertigte und von ihm mit allerley Anmerkungen und Zusätzen verstärkte Register. Vergl. seine Lebensbeschr.* S. 59 u. f.

An der Reimarischen Ausgabe des Dio Cassius. *Vergl. ebend.* S. 62.

An dem aus 2 Theilen bestehenden 6ten Band der aus dem Englischen, unter Heyne'ns Aufsicht, verfertigten und mit dessen Zusätzen und Verbesserungen versehenen Uebersetzung der Allgemeinen Weltgeschichte von Guthrie, Gray u. s. w.; *deren Teutschen Uebersetzung er viele Anmerkungen beyfügte* (Leipzig 1768. 1769. gr. 8.).

An Harles'ens Ausgabe der Demosthenischen Rede de Corona (Altenb. 1769. 8.).

An der neuen Ausgabe von Herbelot's Bibliotheque orientale (à la Haye 1777—1779. 4.). *Die Reiskischen Anmerkungen stehen im 4ten Band.*

Noch ist zu bemerken:

Gelehrter Briefwechsel zwischen J. J. Reiske, Moses Mendelssohn und G. E. Lessing. Berlin 1789. 8.

Endlich eine Menge Recensionen in den Lateinischen Actis Eruditorum *(vergl. seine Lebensbeschr.* S. 44 u. 53), *in den* Teutschen Actt. Erud. *(vergl. ebend.* S. 53—57) *und in der* Brittischen Bibliothek *(vergl. ebend.* S. 57 u. f.).

*Handschriftlich hinterliess er *):*

Geographia Ismael Abilfedae, Principis Eiubitae, in Hamata Syriae. Descripsit ex autographo auctoris, quod est in Bibliotheca Leid. Nr. 57. mens. Sept. et Oct. anni 1745. gr. 4.

*) Die vorhin angeführten, nach seinem Ableben gedruckten, Handschriften sind hier nicht mit aufgeführt.

Ein Stück der Lateinischen Uebersetzung dieses Werks, das nicht mit in das Büschingische Magazin (s. vorhin) eingerückt wurde.

Notae philologicae ad Arabiam Abulfedae.

Index Arabicus in Abulfedam.

Vetustum ac illustre Poëma Ibn Doraid al Maksurah, cum commentario. Ibn Chalujah et Lachamaei e duobus Codicibus Mss. Bibl. Leid. *In demselben Bande ist noch:* Coab Ibn Zoheir Carmen in laudes Muhammedis, cum commentariis, aliaque poëtica e Codice Lipsiensi.

Ibn Doraid Lexicon virorum apud Arabes illustrium, secundum ipsorum genealogias et tribus. Arabice.

Gjeuhari particula, Littera R. sed ne illa quidem integra. Arabisch; mit darin liegenden kleinen Registern. *Eine Probe daraus hat er mitgetheilt in den Zusätzen* zur Teut. Uebers. der Geschichte der Akad. der Aufschriften (*s. vorhin*).

Liber medicus Zad ol Mosafari, seu viaticum peregrinantis (qui sub titulo Constantini Africani editus est) auctore Abi Gazsar Ahmado, filio Ibrahimi, filii Abi Chaledi. Arabice, e Cod. mscpto. Sebischiano.

Index in Geographum Nubiensem edit. Roman. 2) eben derselbe rein geschrieben. 3) Index in Ibn Doraid Lexicon etymologicum. 4) Index in Arabschiadal histor. Tamerlani. 5) Emendatio hist. Tamerlani.

Abi Walid Ibn Zaiden Resalet, cum comment. Ibn Nobatah. Arabice. *Den Brief selbst edirte zwar R. Arabisch und Lateinisch* 1756 (*s. oben*)*: aber ohne den Kommentar; und nachher übersetzte er ihn noch einmahl aus dem Arabischen in das Teutsche.*

Anthologia Arabica Zamachscharii, Rabi ol Abrari, dicta, cum commentario Jacobi Amaseni, Raudh ol Achjari dicto, et cum indice locupletissimo. Opus ad historiam orientalem litterariam, e Codice mscpto. Sebischiano. *Von Herbelot sehr benutzt.*

Hamasah, major, Abi Temami, seu Collectio carminum antiquissimorum Arabicorum; cum commentariis Marzukii et Taurizii. 2) Historiae Tamerlani clausula, e Cod. Lud. Picques. Arab. et Lat.

Septem Moallakat, seu Carmina Poëtarum quorundam Arabum paganorum ante Muhammeden, ob prae-

ſtantiam ſuam communi ſuffragio in templo Meccano ſuſpenſa. Cum commentario Abi Zacaria Jahii Tebrizienſis. E Codice Warneriano Bibl. Acad. Leidenſis deſcr. 1738.

Excerpta ex Maſudio et Sebekaeo, hiſtoricis Arabicis.

al Hagi Chalifah Moſthafa Tabulae chronologicae rerum in Oriente geſtarum; e Cod. mſcpto. Turcico Bibl. Dresdenſis exſcript.

el Hagi Chalifae Moſthafa liber memorialis rerum a Muhammedanis geſtarum, interprete J. J. R. 1747.

Hagi Chalifae Tabulae hiſtoricae. Eine reine Abſchrift des vorigen Werks; nebſt Vorrede, einer Anlage zu einem Kommentar, und einem groſsen Vorrathe noch ungeordneter Anmerkungen.

Excerpta magna et perutilia atque lectu iucunda e Rihan ol Albabi, et alia.

Index alphabeticus librorum orientalium, qui in Herbeloto, Catalogo Bibl. Reg. Pariſinae et Lugduno-Batavae memorantur. 2) Index Codicum Arabicorum Bibliothecae Leidanae alphabeticus. Beyde Arabiſch.

Excerptum e Nuwairio de rebus geſtis Arabum ante Muhammedem.

Varia Excerpta e Nuwairio.

Diwan Hudeil; alia collectio carminum Arabicorum, cum commentario Suckarii.

Excerpta ex Abu Oſaibah vitis celebrium Medicorum. Arabice deſcr. 1746.

Eiusdem Latina interpretatio.

al Motanabbi Carmina omnia, cum ſcholiis excerptis Abil Hoſein Ali ben Ahmed Wahedienſis. II Voll. e Codice Warneriano deſcr. 1737.

Die Teutſche Ueberſetzung des vorhergehenden, nebſt Anmerkungen; wovon 1755 und 1765 ein Paar Proben abgedruckt ſind. (S. oben.)

Abi Mohammed el Kaſem ben Ali Haririi quinquaginta Conſeſſus. Arabice.

Pars prima et ſecunda Operum poëticorum Gjeriri, recenſuit et ſcholiis illuſtravit Abdulwahed ben Iſa Negzirienſis. 2) Schaupharif, vetuſti Poëtae, Carmen Lamicum Arabicum, cum breviſſimis ſcholiis deſcr. e Codice Warneriano 1739. 3) Tahman ben Amru Kelabitae, Poëtae ex ineunte ſecundo

post Muhammedem saeculo, Carmina, recensuit et brevibus scholiis illustravit Suckarai. E Codice Warn. 1739.

Hamasah posterior, quam Abu Obadah ol Walid filius Obeidi 'l Bohtarita e carminibus praestantissimorum poëtarum Arabum selegit, iussu et in usum al Fatah, filii Chakan, ad exempla Hamasae prioris, quam collegit Abu Habib filius Aus Thajita. Ex editione Abil Abbas Ahmed, vulgo Ibn Abi Chaled, quam hic publicavit ex fide sui patris, qui librum hunc studuerat, explicuerat, et explicari audiverat sub et ab ipso Bohtarita. Descr. 1740.

Abul Olae Poëmata. Arabice cum commentario Tebrizii.

Ibn Schechna Compendium historiae universalis e Codice Dorvilliano 1745 descriptum et e Leidano suppletum et emendatum.

Excerpta ex libro Abil Muhaffari Jusef al Gjazi, Speculum temporum dicto, spectantia historiam Muhammedis maxime. 2) Zamachscharii Lexicon geographicum.

Marai ben Juseph Hambelitae Hierosolymitani Historia Aegypti Principum, sive Chaliphae illi fuerint, sive Sultani, sive Praefecti eorum. E Codice Dorvilliano. Arabice. *Die Teutsche Uebersetzung im Büsching. Magazin. S. oben.*

Ibn Cotaibah, Ketab ol Maarefi, seu notitiae virorum illustrium. Arabice.

Interpretatio Latina libri historici Ketab ol Maarefi dicti, cuius auctor est Ibn Cotaibah. Amralcaisi Carmina.

al Bardah celebre Carmen Arabicum in laudes Muhammedis, cum scholiis.

Hamzae Issahanensis rationarium temporum. Arabice.

Diwan, seu opera poëtica Amral Kaisi. 1) Index in Elmacinum. 2) Genealogiae Arabicae ad mentem Ibn Cotaibah. 3) Genealogiae Arab. ex Ibn Doraid. 4) Index geographicus ad historiam Timurbecki editam a Petit de la Croix. 5) Index ad Laonicum Chalcondylam et Bratutt. 6) Index auctorum ab Abilfeda historico laudatorum. 7) Index in l'histoire généalogique des Tartares. 8)

Index geographicus in d'Herbelot Bibliotheque orientale.

Primae lineae historiae regnorum Arabicorum, et rerum ab Arabibus gestarum medio inter Christum et Muhammedem tempore, cum tabulis genealogicis.

Ahmed ben Arabschiadal variae historiae Orient. selectae.

Rhasis liber nonus ad Almansurem ex Latin. interpr. Vasalii edita Basil. 1537; cum adscripto textu Arabico.

al Meidarii Proverbia Arabica, cum indice.

Teutsche Uebersetzung von Fraser's Geschichte Kuli Khans.

Fourmont's histor. und geograph. Beschreibung der Felder um Heliopolis und Memphis, aus dem Französischen übersetzt.

Eine Menge einzelner Zettel, die über 400 kurze Lebensbeschreibungen Arabischer Gelehrten enthalten.

Gedruckte Arabische Werke, von ihm collationirt oder mit Noten versehn:

Vita et res gestae Saladini, auctore Bohadino F. Sjeddadi, nec non Excerpta ex Historia universali Abulfedae, itemque Specimen ex historia maiore Saladini, grandiore cothurno conscripta ab Amoddodino, Ispahanensi, ex MSS. Arabicis Acad. Lugduno-Batavae edidit ac Latine vertit Albertus Schultens. Lugd. Bat. 1732. fol.

Golii Lexicon Arabico-Latinum contextum ex probatioribus Orientis Lexicographis. ibid. 1653. fol. *Durch und durch vermehrt und berichtigt.*

Catalogus Bibliothecae publicae Universitatis Lugduno-Batavae; cura Sanguardii, J. Gronovii et Johannis Haymann. ibid. 1716. fol. *Das darin befindliche Verzeichniss der Arabischen Handschriften hat er häufig verbessert, auch angemerkt, was er daraus abgeschrieben.*

Historia Saracenica; Arabice exarata a Georgio Elmacino, Latine reddita opera Th. Erpenii. Acced. Roderici Ximenes, Archiep. Toletani, Historia Arabum. ibid. 1625. fol.

Historia compendiosa Dynastiarum, auctore Gregorio Abul Pharajio. Arabice edita et Latine versa ab Eduardo Pocockio. Oxoniae 1663. 4.

d'Herbelot Bibliotheque orientale. *Wurde bey der vorhin erwähnten Haagiſchen Ausgabe benutzt.*

Harririi Conſeſſus tres priores, per Alb. Schultens. Coll. cum Mſſ.

Tharaphae Moallakah.

Caab ben Zahair Carmen panegyricum.

Hiſtoria Timuri Arab. cum Mſſ.

Abilfedae Chorasmia per Gravium; coll. cum Mſſ.

Hiſtoria imperii vetuſtiſſimi Joctanidarum in Arabia felice.

Enchiridion Studioſi Bernhardini Arab. et Lat. 8.

Fünf kleine Schriften von Reiske, mit beygeſchriebenen Zuſätzen.

Griechiſche Handſchriften:

Photii Lexicon Graecum ineditum. fol. min.

Σχόλια εἰς τὰ τȣ̃ Ὀππιανȣ̃ ἁλιευτικα fol.

Ein anderer Scholiaſt über denſelben Dichter.

Eine Abſchrift von Arſenii Monembaſ. Apophthegmatibus. 4.

Ἱμερίȣ σοφιςȣ̃ ἐπιθαλάμιος εἰς Σεβῆρον. 4. *Eine Abſchrift von ſeiner Frau.*

Joannis Metropolitani Jambi. 4. *Von fremder Hand geſchrieben.*

Scholia Graeca inedita Genevenſia in Theocritum. 4.

Nicephori Gregorae aliquot orationes et Epiſtolae ineditae. 4. *Von fremder Hand.*

Anthologia Graeca.

Seine eigenhändige Abſchrift der Anthologie, *die er abdrucken lieſs.*

Apparatus Commentarii ad Anthologiam Graecam vulgatam; nebſt Regiſter über die Anfänge aller Epigrammen.

Der zum Druck fertige Ariſtides, *nämlich:* 2 Bände des Jabbiſchen Exemplars, 3 Quartbände ungedruckter Griechiſchen Scholien, ein Quartband Varianten, *die ſeine Frau aus 2 Münchner und 3 Meermanniſchen Codd ſammelte*, und neue Anmerkungen, mit Verbeſſerungen der ſchon 1761 gedruckten. Nebſt einigen Kleinigkeiten.

Anmerkungen zu den Cerem. aul. Byzant. Conſtantini Porphyr. 2 Bände, *deren einer, wegen der im Drucke weggefallenen Stellen, merkwürdig iſt, und der andere den ganzen noch ungedruckten Theil enthält.*

¶ Libanii Epiſtolae Latine redditae, ſecundum ordinem alphabeticum nominum. Hierzu Anmerkungen, und die Biographie der Perſonen, an welche die Briefe geſchrieben ſind.

Animadverſiones ad Dionem Chryſoſtomum. *Ganz verſchieden von den 1757 gedruckten.*

Animadverſiones ad Diogenem Laërtium. Nebſt noch einer Abſchrift davon.

Animadverſiones in Pindarum, cum variis lectionibus et ſcholiis.

Animadverſiones 1) in Antoninum Philoſophum, 2) Appianum, 3) Porphyrium, 4) Julianum, 5) Stobaeum, 6) Sextum Empiricum, 7) Polyaenum et 8) Lucianum.

Animadverſiones 1) ad Xenophontem, 2) Arrianum, 3) Herodianum.

Obſervationes 1) ad Themiſtium Harduini, 2) Longinum, 3) Harpocratium.

Obſervationes ad Philoſtratorum opera.

Collationes 1) von Stobaeus (*unter welchen Stellen von einigen Zeilen, ja ganzen Seiten, befindlich ſind, die im gedruckten fehlen*), 2) Aelianus, 3) Theophraſtus, 4) den Briefen des Iſokrates, 5) dem Leben Lyſias im Dion. Halic., 6) einiger Oden Pindar's, 7) Eutropius, 8) Syneſius, 9) Porphyrius, 10) Julianus, 11) Euſtathius, und 12) Theocritus; nebſt ungedruckten Scholien über letztern.

Animadverſiones ad Homerum, Euripidem, Sophoclem, Oppianum, Simplicium, Aretaeum, Julianum, Aelianum, ad titulos de bibl. Photii, ad Porphyrium, Agathium Vulcanii, Aeneam Tacticum, Diogenem Laërtium, Syneſium Turnebi.

Schedae Thrylitſchii ex autographo conſcriptae.

Animadverſiones ad Theocritum, Moſchum et Bionis reliquias.

Animadverſiones ad Ariſtenaeti Epiſtolas et Aeliani hiſtoriam animalium.

Animadverſiones ad Xenophontem Epheſium, Pſelli comparationem Heliodori et Achillis Tatii; Continuatio animadverſſ. ad Aeliani hiſt. animal. ad Alciphronis Epiſtolas; Procopii Anecdota.

Das Original von der Ueberſetzung des Charito, mit Anmerkungen und Konjekturen.
Praefatio ad Polybianas animadverſiones ſuppreſſa in gratiam Erneſti.
Teutſche Ueberſetzung des erſten Buches der Iliade.
Ein Griechiſches Regiſter über eine Kirchengeſchichte.

Gedruckte Werke mit Collationen oder mit beygeſchriebenen Anmerkungen:

In Folio.

Libanii Opera ed. Morelli.
— Epiſtolae ed. Wolfii.
Philoſtrat. ed. Olearii.
Plutarchus ed. Fabr.
Dio Chryſoſtomus ed. Morell. *R. lieſs ſchon 1757 Anmerkungen über dieſen Rhetor drucken, bearbeitete ihn aber 1767 nochmahls, und ſetzte neue Bemerkungen auf. Seine Frau wollte dies nach ſeinem Ableben zu einer Handausgabe benutzen, die aber, meines Wiſſens, nicht erſchienen iſt.*
Heſychii Lexicon 1542.
Aretaeus Cappadox Henſchenii.
Polybius Obſopoei.
Hippocrates.
Conſt. Porphyr. de cerem. aulae Byzant. 2 Voll.

In Quart.

Homeri Ilias. Callimachus. Sophocles Johnſoni, cum Mſſ. Dorvill. collat.
Ariſtophanes, *zwar in Duodez, aber in Quart, mit Papier durchſchoſſen, gebunden.*
Harpocration.
Appianus.
Nicandri Theriaca et Alexipharmaca, cum ſcholiis.

In Oktav.

Theocritus.
Sophocles Canteri.
Reiskii Anthologia Gr. Conſt. Cephalae.
Maximus Tyrius, ad Dan. Heinſii.
Bion et Moſchus.
Heſiodus.
Apollonius Rhodius.
Epictetus, Arrianus et Porphyrius.

Appianus.
Orpheus.
Aristenaetus et Theophrastus Pauwii.
Miscellanea Lipsiensia. Pars IV.
Pro Euripide Dissertatio.
Heliodorus.
Dionysius Longinus.

Lateinische gedruckte Werke mit Collationen oder beygeschriebenen Anmerkungen:

Petronii Satyricon ex ed. Burmanni.
Tacitus, nebst besonders geschriebenen Anmerkungen.
Opera Ciceronis cura Ernesti.
Ciceronis libri de finibus bonorum et malorum ex recens. Ernesti. 2) Collationes librorum trium de Oratore cum editione prima. 3) Patricii Fragmenta Ciceroniana. 4) Cic. Philipp. Orat.
Terentius ed. Schrevelii.
Clerici Compendium historiae universalis; *wozu ein Band historischer Kollektaneen gehört.*

Vermischte Sachen:

Gottsched's Sprachkunst, *mit Papier durchschossen, und mit Anmerkungen (die seine Frau sehr brauchbar nennt) beschrieben.*
Der Teutsche Virgil. Hamburg 1759.
Rede, in der Gesellschaft der freyen Künste gehalten 1764.
Chronologische Tabellen; nebst noch einigen aus dem Griechischen übersetzten Stücken, *die zum letzten Band des Demosthenes kommen sollten.*

Vergl. seine *von ihm selbst aufgesetzte* Lebensbeschreibung. — *Harlesii* Vitae philologorum clariss. Vol. IV. p. 191—214. (*Verfasser ist der nun verstorbene Professor Eck.*) — *C. G. Gruner in der* Vorrede *vor den von ihm herausgegebenen* Opusculis medicis *Reiskii* et *J. E. Fabri* (1776) p. XIII—XXV. — De vita *Joh. Jac. Reiskii* — scripsit *S. F. N. Morus.* Lips. 1777. 8. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 541—545. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 400—405. — *Baur's* Gallerie histor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 4. S. 435—490. — *Ernesti* a. a. O. S. 41—48.

Reiss (Benignus).

Dominikaner zu Mädlingen in Schwaben: geb. zu ....; gest. ...

Geistreiche Predigten an den gewöhnlichen Monatsonntagen des heil. Rosenkranzes vorgetragen. 2 Theile. Augsburg 1773. 8.

Neueröffnete Marianische Schatzkammer der heil. Rosenkranzbruderschaft. 2 Theile. ebend. 1774. 8.

Reiss (Johann Evangelist).

Exjesuit, ordentlicher Professor der geistlichen Beredsamkeit zu Dillingen: geb. daselbst am 25sten Dec. 1732; gest. 1784.

Institutiones oratoriae ad usus tironum rhetorum accommodatae. Aug. Vindel. 1773. 8.

Reiss (Ulrich).

Wurde zu Augsburg Dominikaner, wie auch Baccalaureus der Theologie, und war in der Folge in einigen Klöstern seines Ordens, besonders aber zu Augsburg, Lektor der Philosophie, Theologie, des kanonischen Rechts und der Kirchengeschichte; auch eine Zeit lang Prior zu Gmünd in Schwaben und seit 1785 *Beichtvater der Nonnen zu Werishofen und Gotteszell. Geb. zu Dillingen 1741; gest. am 24sten August 1795.*

*Historische Abhandlung über die Kirchengeschichte von dem vierzehnten Jahrhundert bis auf itzige Zeiten; verfasset von D. Julian Maria Belletri (*ein erdichteter Name*), wirklich öffentlichen Lehrer der geistlichen Rechte. Augsb. 1774. 8.

Analysis collectionum et fontium iuris ecclesiastici publici et privati Germanici, quam in commodiorem usum tyronum iuris sacri ex probatissimis auctoribus collegit, et una cum selectis corollariis iuridicis publicae disputationi expositis in lucem publicam emisit. ibid. 1777. 8.

Instructio solida et fructuosa Confessarii circa casus reservatos almae dioeceseos Augustanae. II Partes. Aug. Vindel. 1778. 8.

Synopsis doctrinae Christianae de falsis verisque miraculis. Pars prior. ibid. 1780. — Pars posterior. ibid. 1782. 8.

P. Vincentii Patuzzi, Ord. Praed. Instructio circa doctrinam de indulgentiis, Romanis typis primitus excusa, nunc maximam partem aucta, ac duplici Appendice de Jubilaeo, et casibus practicis huc pertinentibus locupletata etc. Superiorum permissu. ibid. 1784. 8.

*Franz Falck's (*ebenfalls pseudonymisch*), Seelsorgers in Hofen, kurze Sittenreden von der göttlichen Vorsicht und ihren heiligsten Anordnungen. Ein Trost- und Lesebuch für alle Christen. ebend. 1789. 8.

*Caroli Ludovici Le Blanc (*wieder ein angenommener Name*), iuris publici et SS. Can. Professoris, Introductio ad Joannis Arnoldi Corvini Ius canonicum per aphorismos strictim explicatum, publicis praelectionibus iuxta hodiernos Academiarum mores accommodata. Superiorum permissu. ibid. 1790. 8.

Anton Probst (*eben so*) sechszehn Gelegenheitsreden bey den feyerlichen Einkleidungen und Professionen oder Einweihungen der Klosterfrauen. ebend. 1792. 8.

*Katholisches Beichtbuch, oder vollständiger Unterricht von dem verdienstlichen Gebrauch des heiligen Buss-Sacraments; samt andern gewöhnlichen Morgen- Mess- Beicht- Communion- und Abend-Andachten; zum vorzüglichen Seelennutzen aller wahrhaft büssenden Christen, wie auch zum Behuf eifriger Seelsorger und Prediger, sonderlich zur heiligen Fastenzeit; verfertiget von einem vieljährigen Beichtvater und ordentlichen Lehrer der Christlichen Moral. ebend. 1794. 8.

*Die Christliche Ehefrau, oder vollständiges und trostreiches Handbuch für schwangere und gebährende Frauen, worinn enthalten sind: Tägliche Gebete, wöchentliche Andachtsübungen nnd heilsame Anmuthungen zu gewissen Zeiten des Jahrs, bey verschiedenen Vorfallenheiten einer Christlichen Ehefrau; vorzüglich aber kraftvolle Tröstungen und Lehrstücke, zur Zeit der Schwangerschaft und herannahenden Niederkunft einer mit Leibesfrucht gesegneten

Ehefrau. Verfertiget von Aloys Mayer *(auch ein erborgter Name)*, vieljährigen Pfarrer und Seelſorger in Hauſen. Augsb. 1795. 8.

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Auguſtana Alph. XII. p. 36—39.

REITZ oder, wie er ſich ſelbſt ſchrieb, REIZ (FRIEDRICH WOLFGANG).

Lernte die Anfangsgründe der Sprachen und Wiſſenſchaften in ſeiner Vaterſtadt Windsheim, und zeichnete ſich ſchon dort durch Fleiſs und Geſchicklichkeit aus. Seit 1753 *ſtudirte er in Leipzig, und bildete ſich, vorzüglich in Chriſt's und Erneſti's Schule, zu einem unſerer trefflichſten Philologen und Lateiniſchen Dichter. Im J.* 1757 *erwarb er ſich die Magiſterwürde, war alsdann in einigen Familien Hofmeiſter, und führte die Aufſicht über den Druck verſchiedener Werke in der Breitkopfiſchen Druckerey. Seiner Armuth wegen konnte er ſich erſt* 1766 *habilitiren, erhielt alsdann eine Kollegiatur und* 1772 *ein auſserordentliches Lehramt der Philoſophie. Nach Morus Uebergang in die theologiſche Fakultät* 1782 *wurde er Profeſſor der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, und nach Clodius Tod* 1785 *Profeſſor der Dichtkunſt. Er war auch Univerſitätsbibliothekar. Nach einigen ausgeſchlagenen auswärtigen Anträgen, machte man ihm* 1771 *von St. Petersburg aus den Antrag, eine antiquariſche Reiſe nach Griechenland und in die Inſeln des Aegäiſchen Meeres zu thun; er erklärte ſich auch bereitwillig hierzu, erhielt aber vom Präſidenten der Akademie, Grafen von Orlow, weiter keine Antwort. Zwey Jahre hernach hielt er ſich einige Zeit in Wien auf, um das Franciſche, dem Freyherrn von Heſs zugehörige, Münz- und Antiquitätenkabinet in Ordnung zu bringen. Geb. zu Windsheim am* 2*ten September* 1733; *geſt. am* 2*ten Februar* 1790.

*Des Herrn Pernety Handlexikon der bildenden Künſte, worinnen alles, was beym Zeichnen, Mahlen,

Bildhauen, Kupferstechen, Stein- Metall- und Formenschneiden, Aetzen und Giessen, üblich ist, erkläret wird. Nebst einer praktischen Abhandlung von den verschiedenen Arten zu mahlen. Aus dem Französischen übersetzt. Berlin 1764. gr. 8.

Diss. de temporibus et modis verbi Graeci et Latini. Pars I. Lips. 1766. — Pars II. ibid. 1782. 4.

Epistola ad commilitones de suis praelectionibus. ibid. 1767. 4.

*Aristotelis Rhetorica. Graece. ibid. 1772. 8.

Progr. Prosodiae Graecae accentus inclinatio. ibid. 1775. 4.

*Ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους Πολιτικῶν περὶ τῆς πόλεως μακαρίας κ. τ. λ. cum annotatione critica. ibid. 1776. 8.

Herodoti historiarum libri IX; textus Wesselingianus passim refictus, argumentorum ac temporum notatio, tabulaeque chronologicae et geographicae additae. Vol. I. P. I. ibid. 1778. 8. mai.

Chrestomathia Graeca poëtica et prosaica. ibid. 1779. 8.

*Musei Francici descriptio. Pars prior, comprehendens numismata et gemmas. ibid. 1781. 8. mai. (*Den andern Theil hat G. H. Martini verfertigt.*)

Diss. Prosodiae Graecae accentus inclinatio. Ἐπίμετρον partis I. ibid. 1782. — Prosodiae Graecae accentus inclinatio. Pars II. ibid. eod. 4. (*S. hernach.*)

Saeculum ab inventis clarum. Carmen vitis Magistrorum praemissum. ibid. 1785. 4.

Progr. ad indicendam orationem in memoriam Jo. Aug. Ernestii. ibid. 1786. 4.

Aristotelis de arte poëtica liber; recensuit etc. ibid. eod. 8.

Progr. Burmannum de Bentleii doctrina metrorum Terentianorum iudicare non potuisse. ibid. 1787. 4.

M. Accii Plauti Rudens, ad editionum antiquarum fidem tum ad criticorum emendationes et ad metricae legis normam passim reficta, metro in singulis versibus notato appositione apicum in Jambicis et Trochaicis per dipodias, in Anapaesticis et Creticis et Bacchiacis per monopodias. Accedit Richardi Bentleii de metris Terentianis Σχεδίασμα, item Gabrielis Faërni de versibus comicis liber imperfectus. ibid. 1789. 8. mai.

*A. Persii Flacci Satirarum liber cum glossis veteribus; in usum praelectionis academicae. ibid. eod. 8.

De prosodiae Graecae accentus inclinatione; additum est Carmen, saeculum ab inventis clarum. Editio repetita curante Fr. Aug. Wolfio. Lipsiae 1791. 8. mai.

Vorrede zu Mangelsdorfii Lexico Latinae linguae nova ratione digesto (Lips. 1777. 8. mai.). R. *besorgte auch den Abdruck des Werks und verbesserte Manches in demselben.*

Register zu der vom HofR. Böhme *herausgegebenen* Epitome rerum Germanicarum. Lips. 1760. 8.; *zu dem ersten Theil der von eben demselben herausgegebenen* Actorum pacis Olivensis. Vratisl. 1763. 4.; *zu dem* Ersten und andern Tausend der Lippertischen Daktyliothek (*er hat auch dieses Werk durchgängig berichtigt, besonders in allen aus dem Griechischen und Lateinischen übersetzten Stellen*). Leipz. 1767. 4.

* *Die Schröckhische Ausgabe des* Offerhausischen Compendii historiae universalis *hat er in Ansehung des Fehlerhaften in der Schreibart verbessert.* Lips. 1778. II Voll. 8. mai.

Viele Lateinische Gedichte.

Beyträge zu verschiedenen periodischen Schriften, besonders zur Bibliothek der schönen Wissenschaften.

Sein Bildnifs von *Thönert* vor dem 42sten Band der Neuen Bibl. der schönen Wissensch. (1791).

Vergl. *Karl Gottfr. Bauer's Friedrich Wolfgang Reiz;* einige Grundstriche zur Charakteristik desselben. Leipz. 1790. 8. — (*Eck's*) Leipz. gel. Tagebuch auf das J. 1790. S. 2—15. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1790. B. 1. S. 127—140. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 237 sq. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 412—415. — *Baur's* Gallerie histor. Gemählde aus dem 18ten Jahrhundert Th. 6. S. 201—206. — *Ernesti* a. a. O. S. 62—67.

Reitz (Johann Friedrich),

Bruder der beyden Folgenden.

Studirte zu Siegen, Wesel und Utrecht Philologie *und* Medicin. *Im J.* 1719 *ward er als Praeceptor an das Gymnasium nach Rotterdam berufen. Das Jahr darauf erwarb er sich zu Utrecht die medicinische Doktorwürde. In demselben Jahr wurde ihm das Rektorat zu*

Salzbommel aufgetragen: er ſchlug es aber aus: übernahm hingegen 1726 das Konrektorat zu Utrecht, und erhielt 1728 das Rektorat; wozu 1745 die auſserordentliche Profeſſur der Rede- und Dichtkunſt bey dortiger Univerſität kam. Im J. 1747 erhielt er eben daſelbſt das Amt eines ordentlichen Lehrers der Geſchichte und Beredſamkeit. Geb. zu Braunfels in der Wetterau am 23ſten September alten Stils 1695; geſt. am 31ſten März 1778.

Diſſ. inaug. de morbis divitum. Ultrai. ad Rhen. 1720. 4.

Oratio de origine Gymnaſii Hieronymiani. ib. 1734. 4.

De ambiguis, mediis et contrariis, ſive de ſignificatione verborum ac phraſium ſignificatione. ibid. 1736. 8.

Oratio de bibliomania. ibid. 1738. 4.

Graecae linguae dialecti, in ſcholae regiae Weſtmonaſterienſis uſum, recognitae opera Michaëlis Maittaire; praefationem et appendicem ex Apollonii Dyſcoli fragmento inedito addidit etc. Hagae Comit. eod. 8. mai.

Jo. Roſini Antiquitatum Romanarum corpus; recenſuit, praefationem et emendationes adſperſit etc. Amſtelodami 1743. 4. mai.

Luciani Opera, cum nova verſione Tib. Hemſterhuſii et Jo. Matthiae Geſneri, Graecis ſcholiis ac notis omnium proximae editionis Commentatorum, additis Jo. Brodaei, Jo. Jenſii, Lud. Kuſteri, Lamberti Boſii, Hor. Vitringae, Jo. de la Faye, Ed. Leedes, aliisque, ac praecipue Moſis Solani et J. M. Geſneri; curavit, notasque ſuas adiecit etc. ibid. 1743. III Voll. 4. mai. *Hemſterhuis hatte dieſe Ausgabe angefangen und Gesner die Fortſetzung übernommen: beyde aber arbeiteten den Verlegern nicht geſchwind genug.*

Oratio de veterum oratorum, maxime Graecorum, in dicendo libertate et audacia. Ultrai. ad Rhen. 1745. 4.

— qua demonſtratur, Criticum artium ſcientia carentem eſſe hominem Platonicum. ibid. 1748. 4.

— de cenſoribus librorum. ibid. 1751. 4.

Jo. Friderici et Car. Conr. *) Reitzii Apologia adverſus criminationes Anonymi in Miſcellaneis Lip-

*) Dieſer ſein jüngerer Bruder hat das Lexicon Lucianeum oder Regiſter über des ältern Ausgabe der Lucianiſchen Werke verfertigt. Beyde wurden in den Actis Erud. und in den

ſienſibus; cum ſupplemento ad ambigua. Ultrai. ad Rhen. 1752. 8. mai.

Oratio funebris in obitum viri clariſſimi, Jacobi Odei, SS. Theol. ac Philoſ. Doct. in Academia Traiectina etc. publice habita die 20 Januarii 1752. ibid. 1752. 4.

Panegyricus Guilielmo V, Belgii Gubernatori in regione Traiectina ineunti, dictus. ibid. 1766. fol.

Oratio de emendandis Academiis. ibid. 1768. 4.

Einige Stücke in der aus dem Engliſchen in das Holländiſche überſetzten Allgemeinen Weltgeſchichte (1721 — 1728. fol.). *Von Gerlach Suikers angefangen und nach deſſen Tode von Iſaak Verburg fortgeſetzt.*

Unter dem Namen Jo. Eirenaei Apologia pro Horatio, contra iniuſtas accuſationes cenſoris in Diurno litterario, ſive *Journal littéraire* anni MDCCXXXVI. T. 23. P. 2. p. 409—431.

Vorrede und Zuſätze zu Oude en nieuwe Staat van't Ruſſchiſche of Moskoviſche Keizerryk. Utrecht 1744. 4 Bände. 4.

Noch iſt zu bemerken, daſs der Buchführer van der Spek zu Rotterdam ſo unverſchämt war, Reitz'ens Lateiniſches Exercitienbuch, deſſen er ſich in ſeinen Privatſtunden bediente, unter dem Titel: Officina ſcholaſtica, *drucken zu laſſen, und daſs ein gewiſſer Theodor van Gülpen noch unverſchämter war, ſeinen Namen, als Autor, vorzuſetzen. R. lieſs beyden wiederfahren, was Recht iſt, in dem* Boekzaal 1743. Febr. S. 188, *und lieſs alsdann das Buch, zum Vortheil der Schulwittwenkaſſe, für einen weit geringern Preis verkaufen. Und ſo erſchien die 4te Auflage zu* Utrecht 1753.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 1. S. 1—13. Th. 9. S. 85—89. — *Jo. Henr. Andreae* Commentatio hiſtorico-litteraria de quibusdam Eruditorum luminibus, et Palatinatum et Belgium quondam docendo illuſtrantibus, Sect. IV. p. 44 ſq. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 455 ſq. — *Erneſti* a. a. O. S. 67—75.

Miſcell. Lipſ. ſtreng kritiſirt, und vertheidigten ſich in dieſer Schrift.

Reitz (Karl Konrad),

Bruder des Vorhergehenden und des Folgenden.

Studirte zu Rotterdam und Utrecht, vorzüglich Griechische und Lateinische Sprachkunde, mit so gutem Fortgang, dass er schon in seinem 18ten Jahr 1726 das Praeceptorat zu Middelburg erhielt, und ihm 1728 das Rektorat der Lateinischen Schule zu Goess in Seeland angetragen wurde: welches er sich jedoch verbat. Nach wiederhohltem Ruf zu dieser Stelle übernahm er sie 1730 dennoch. Als 1739 ein neuer Ruf zu einem Rektorat an ihn ergieng, ertheilte man ihm die Würde eines Professors der Geschichte und Beredsamkeit. Im J. 1741 kam er als Rektor des Gymnasiums nach Gorinchem oder Gorkum: 1747 aber in gleicher Qualität nach Harderwyk, wozu 1748 die Würde eines ausserordentlichen Professors bey der dortigen Universität kam: 1754 aber die ordentliche Professur der Litteratur, mit Beybehaltung des Rektorats. Geb. zu Terborg, einem Geldrischen Flecken, 1708; gest. am 14ten September 1773.

Oratio de fastu ludimagistrorum. . . . 1741. 4. mai.

Index verborum ac phrasium Luciani, sive Lexicon Lucianeum ad editiones omnes, maxime novissimam Wetstenianam. Traiecti ad Rhen. 1746. 4. *Vergl. den vorhergehenden Artikel, wo auch die mit seinem Bruder gemeinschaftlich verfertigte Apologie angeführt ist.*

Elegia de itinere Zeelandico. Harderovici 1747. 4.

Rede in Lateinischen Versen auf den 1748 geschlossenen Frieden. ebend. 1749. gr. 4.

Vergl. Neues gel. Europa Th. 7. S. 586—598. — *Andreae* a. a. O. S. 46 u. f. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 106 sq. — *Ernesti* a. a. O. S. 58—62.

Reitz (Wilhelm Otto),

Bruder der beyden Vorhergehenden.

Sein Vater, welcher 1711 zu Unter-Wesel eine Kostschule, welche mehr den Namen einer öffentlichen, als

einer Privatſchule, verdiente, errichtet hatte, unterwies ihn ſelbſt im Griechiſchen und Lateiniſchen, worin er es 1717 ſo weit gebracht hatte, daſs er zum Unterlehrer der Anfänger konnte gebraucht werden. Da aber der Vater zu Ende des J. 1720 ſtarb; ſo fuhr er ſelbſt fort, Privatunterricht zu geben, bis er im Februar des folgenden Jahres durch ein königliches Patent zum ordentlichen Praeceptor nach Cleve berufen wurde. Als aber noch in demſelben Jahr ſein Bruder Johann Friedrich aus der unterſten Klaſſe der Schule zu Rotterdam zur zweyten war befördert worden, ward er von der Obrigkeit der Stadt 1722 an deſſen Stelle berufen. Das Jahr darauf folgte er ſeinem Bruder, als er in die dritte Klaſſe aufſtieg, wie auch in demſelben Amte, als jener 1726 zum Konrektor nach Utrecht berufen wurde. Im J. 1736 erhielt er zu Utrecht die juriſtiſche Doktorwürde, und ward zu Ende deſſelben Jahres von dem Magiſtrat zu Middelburg zum Lektor oder Profeſſor der Rechte an dem dortigen Gymnaſium und zum Prorektor der Schulen berufen: 1741 aber ward er zum Rektor und Profeſſor der Beredſamkeit und Geſchichte eben daſelbſt ernannt. Geb. zu Offenbach am Mayn am 20ſten Julius 1702; geſt. am 22ſten Oktober 1768, nicht 1769.

Belga graeciſſans. Roterodami 1730. 8. mai.

Diſſ. inaug. de matheſi iuridica. Traiecti ad Rhen. 1736. 4.

Prima publicarum in iure praelectionum trias. Latine et Belgice. Middelburgi 1737. 4.

Θεοφίλου ἀντικήνσωρος τὰ εὑρισκόμενα. Theophili, Anteceſſoris, Paraphraſis Graeca Inſtitutionum Caeſarearum, cum notis integris P. Nannii, J. Curtii, D. Gothofredi, H. Erneſtii et C. A. Fabroti, ac ſelectis quam plurimorum eruditorum obſervationibus, cum editis tum ineditis. Lectionum varietates ex primariis editionibus et Pithoeano MS. inſeruit, novam verſionem κατὰ πόδας concinnavit, ſuasque animadverſiones et ἐπικρίσεις addidit Guil. Otto Reitz, ICtus, qui et fragmenta Theophilina nunc primum collecta et titulos Graecos de V. S. et de R. I.

denuo recognitos, nec non XX Excurſus varii argumenti, cum Gloſſario Theophilino atque copioſiſſimis tam rerum, quam auctorum indicibus ſubiunxit. Tomi II. Hagae Comit. 1751. 4.

Specimen pſeudoſynonymorum; *in den von d' Orville zu Amſterdam herausgegebenen* Miſcellaneis obſervationibus criticis Vol. X. T. I. p. 124 — 156. — Annotationes ſporades; *ibid.* T. III. p. 359 — 377. — Variantes lectiones in Inſtitutionibus Juſtinianeis, ex editione Pariſina et MSct. duobus, altero Gottorpienſi, altero Dorvilliano, excerptae, cum notulis criticis Marg. Gudii et G. O. Reitzii; *ibid.* T. V. p. 331 — 403. T. VI. p. 539 — 621. T. VII. p. 645 - 769.

Baſilicorum libri quatuor inediti, nempe XLIX. L. LI. LII, quos ex Graeco codice manuſcripto Bibliothecae Regis Chriſtianiſſimi deſcripſit vir clariſſimus Capperonierius, linguae Graecae Profeſſor regius, Latino ſermone donavit Guil. Otto Reitzius etc.; *in* Gerardi Meermanni Novo Theſauro iuris civilis et canonici T. V (1752). — Epiſtola ad Meermannum de Theodoro Hermopolita, eiusque ſcriptis; *ibid.* T. VI. — Conſtantini Harmenopuli Manuale legum, item Leges agrariae; edidit etc.; *ibid.* in Supplemento (1780).

Er, nicht aber ſein Bruder, Joh. Friedrich, beſorgte einige Auflagen von Nieuport's Explicatio rituum Romanorum.

Auſſätze in periodiſchen Schriften, z. B. in Hollands Magazyn.

Neue Berechnung der Kunſtbrüche; *in den* Schriften der Haarlemiſchen Geſellſchaft der Wiſſenſch. Th. 1 u. 2 (1754).

Griechiſche und Lateiniſche Gedichte.

Ueberſetzungen Lateiniſcher, Teutſcher und Franzöſiſcher Schriften in das Holländiſche.

Sein in Kupfer geſtochenes Bildniſs, mit folgender Unterſchrift eines ſeiner Freunde:

Vultus hic *Ottonis ReizI*, qui pauca magiſtris
Plura ſed ingenio debuit ipſe ſuo.

Vergl. Neues gel. Europa Th. 5. S. 846 — 854. Th. 13. S. 250. — *Andreae* l. c. p. 45 ſq. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 456 ſq. — *Erneſti* a. a. O. S. 75 — 78.

Freyherr von Reitzenstein (Wolf Ehrenfried).

Markgräfl. Brandenburgiſcher geheimer Rath und Oberſt-Stallmeiſter, wie auch Oberamtmann zu Uffenheim im Fürſtenthum Ansbach: geb. zu . . . . 1712; geſt. am 16ten März 1778.

Die beſte und bewährteſte Erfindung wider das Koppen der Pferde. Ansbach 1764. 8. Nebſt 3 Kupfertafeln. *Aus folgendem Werk, ehe es gedruckt wurde, ausgezogen.*

Der vollkommene Pferdekenner, welcher nicht nur alle Schönheiten, Fehler und verſchiedene Landesarten der Pferde zu erkennen giebt, ſondern auch anweiſet, wie man mit dem Pferd von ſeinem Urſprung an umgehen muſs; wie es zum Reiten und Fahren anzugewöhnen iſt; wie Sattel, Zäumung und Beſchläg beſchaffen ſeyn muſs; wie alle Krankheiten zu erkennen und mit denen bewährteſten Mitteln zu heilen ſind; wie man bey dem Wallachen, Engliſiren und andern chirurgiſchen Operationen an denen Pferden verfähret; nebſt einem alphabetiſchen Verzeichniſs derer von denen Juden, ſonderlich auf Roſsmärkten gebräuchlichen Hebräiſchen Wörter, Redensarten und ihrer Art zu zählen; durchgeſehen und mit einer Vorrede begleitet von Wolff Ehrenfried v. Reitzenſtein u. ſ. w. 2 Theile. Uffenheim 1764. 4. *Als wahrer Verfaſſer dieſes Werks wird genannt der verſtorbene Kandidat des Predigtamts Johann Michael Eberlein: vielleicht iſt aber nur die Einkleidung von ihm.*

Vergl. *Vocke'ns* Ansbach. Geburts- u. Todten-Almanach Ansbach. Gelehrten u. ſ. w. Th. 1. S. 220: *welcher ſich aber beſchwert, daſs man ihm, aller Bemühungen ohnerachtet, die Lebensumſtände dieſes Schriftſtellers vorenthalten habe.*

Reitzer (Adam).

Trat 1733 in den Jeſuitenorden, lehrte 5 Jahre lang in den untern Schulen zu Bamberg, und die Redekunſt zu Heidelberg, wurde 1747 Profeſſor des Kirchenrechts auf der Univerſität zu Bamberg; welche Stelle er 16

Jahre lang, jedoch unterbrochen, bekleidet hat. Da er zur Zeit der Aufhebung des Jesuitenordens kein öffentliches Amt hatte; so genoss er seine Pension als Privatmann. Geb. zu Mainz am 24sten December 1714; gest. ...

Diss. de collaterali, qui a primo acquirente non descendit, aut investitura simultanea non gaudet, in feudo sive dato, sive oblato haud succedente. Bamb. 1753. 4.

— Theses ecclesiastico-civiles ex universo iure systematice selectae. ibid. 1755. 4.

— de iure et praxi circa castra in sacro nobili e triplici saeculi lapsu investigatis. ibid. 1757. 4. *Auch in* Ant. Schmidtii Thesauro iuris eccles. T. IV. Nr. 15.

Brevis exegesis iuridica in notum illud proverbium: Maior dividit; Minor eligit. ibid. 1762. . .

Mehrere Schriften. Weidlich sagt: „Unter seinen Schrif„ten, die er nicht alle nahmhaft macht, und wohin „auch verschiedene akademische Abhandlungen gehören, „nehmen den vordersten Platz ein, seine Commentaria „in Novum Testamentum, *welche er in Zeit von 24 „Jahren zu Bamberg jährlich herausgegeben, obschon „denselben sein Name nicht vorgesetzt ist." Ueber diese, mir dunkle, Stelle wünsche ich Aufschluss zu erlangen.*

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 255—257.

Rembowski (Johann Bernhard).

Studirte zu Breslau, Frankfurt an der Oder und Leipzig, wo er 1751 Magister wurde. Im J. 1759 wurde er zum General-Substituten ordinirt. Im J. 1760 erhielt er das Unterdiakonat bey der Bernhardinerkirche zu Breslau, 1761 das 4te, 1762 das 3te Diakonat, und 1767 das Subseniorat. Geb. zu Breslau am 24sten November 1728; gest. am 23sten April 1775.

Analysis logica secundae Epistolae S. Pauli ad Timotheum. Lips. 1752. 4.

Vergl. *Ehrhardt's* Presbyterologie des Evangel. Schlesiens Th. 1. S. 353.

Remond (Johann).

Studirte zu Hanau und ſeit 1787 zu Göttingen Theologie und Geſchichte, ward 1790 auſserordentlicher Profeſſor der Philoſophie und 1791 ordentlicher Profeſſor der Philoſophie und Kirchengeſchichte auf der Univerſität zu Marburg. Geb. zu Hanau am 23ſten Julius 1769; geſt. am 10ten Januar 1793.

Verſuch einer Geſchichte der Ausbreitung des Judenthums von Cyrus bis auf den gänzlichen Untergang des jüdiſchen Staats. Leipz. 1789. 8.

De diſciplina arcani — eine Preisſchrift, *die von der theologiſchen Fakultät zu Göttingen* 1790 *das Acceſſit erhielt, die er aber nicht drucken lieſs.*

Vergl. ſein Leben, *von ihm ſelbſt beſchrieben, in Strieder's* Heſſiſchen Gelehrtengeſchichte B. 11. S. 291—295. — *Curtii* Memoria *Joh. Remondi*, Marburgi 1793. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 2. S. 279—287. — *Erneſti* a. a. O. S. 82—86.

Remond de Vermale (. . . .).

Kurpfälziſcher Leibchirurg zu Mannheim: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Obſervations et remarques de Chirurgie pratique. II Parties. . . . . 2de Edition. à Mannheim 1767. 8.

Rendler (Joseph).

In ſeinen Knabenjahren hütete er das Vieh ſeiner Eltern, und lernte als Jüngling das Mühlenhandwerk. Als er 19 Jahre alt war, übergab ihm der Vater die Beſorgung ſeines Bauernhofes, der aber nicht lange hernach ein Raub der Flammen wurde. Er verlieſs einige Zeit darauf die Eltern, und hoffte, anderwärts ein günſtigeres Schickſal zu finden. Es fand ſich ein Menſchenfreund, und er fieng in ſeinem 21ſten Jahr an, Lateiniſch mit dem glücklichſten Fortgang zu erlernen. Im J. 1762 ſtudirte er die Logik zu Straubingen in Bayern und 1763 hörte er die Phyſik zu Coſtanz, gab Privat-

vorlesungen über die Logik, und disputirte öffentlich über philosophische Sätze. Im J. 1769 kam er nach Wien, studirte alle Theile der Theologie, sollte Doktor dieser Wissenschaft werden, entsagte aber dieser Ehre, und erwarb seinen Unterhalt mit Privatlektionen. Im J. 1767 wurde er zum Weltpriester geweiht, versah einen Theil des Gottesdienstes bey den Nonnen des heil. Franz Sales in Wien, und machte sich während dieser Zeit mit der Lehrart des Abbts Felbiger von Sagan bekannt. Im J. 1773 wurde er Beneficiat zu der heil. Helena in der landesfürstlichen Stadt Baaden in Niederöstreich und Katechet der dortigen Teutschen Schule, wie auch Schulvisitator in dem Baadischen Bezirk. Im J. . . . nahm er seinen Aufenthalt zu Soss bey Baaden. Seit dem hat man nichts weiter von ihm erfahren. Geb. zu . . . . auf dem Schwarzwald am 5ten März 1737; gest. . . .

Beschreibung einer astronomischen Uhr, welche von J. David a S. Cajetano, Augustiner Barfüsser in dem k. k. Hofkloster zu Wien, eigenhändig verfertiget ist, und nun erkläret wird. Wien 1771. 4. — Nachtrag zu dieser Beschreibung. ebend. 1778. 8.

Der vortheilhafte Bienenstock. ebend. 1777. 8.

Welches sind die vortheilhaftesten Schindeldächer? ebend. 1785. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 2. S. 46—48.

Rennebaum (Johann Sophian Samuel).

Studirte zu Coburg und Leipzig, hauptsächlich Theologie. Von einer Reise nach England, die er schon angetreten hatte, hielt ihn sein Vater zurück. Er kehrte also nach Leipzig zurück, und gieng bald darauf als Hauslehrer zu dem Minister von Lichtenstein nach Gotha, und empfahl sich dort durch Kenntnisse und Methode ungemein. Um aber an seiner eigenen Bildung mehr arbeiten zu können, verliess er 1773 dieses Haus,

und gieng als Hauslehrer zu dem Prediger Anſchütz nach Suhl, übte ſich dort im Predigen, und ſtudirte für ſich mit Hülfe einiger guten Bibliotheken. Nach dem Wunſche ſeiner Verwandten, dem Vaterlande zu dienen, kam er 1775 nach Bayreuth zur Prüfung, und ward gleich darauf Tertius am Gymnaſium zu Hof, 1777 aber Konrektor deſſelben, übernahm zugleich 1787 die Hoſpitalpfarrey, und legte 1791 ſein Schulamt ganz nieder. Geb. zu St. Johannis unweit Bayreuth (nicht zu Münchberg) am 1ſten März 1746; geſt. am 28ſten Julius 1792.

Progr. von der Methode, nach welcher er einen jungen Herrn von Stande in den erſten Anfangsgründen der Religion unterrichtet, und ſeine Gedanken von der Art, den Religionsunterricht überhaupt zu ertheilen. Hof 1778. 4.

— de ratione, qua elementa linguae Hebraicae docuit. P. I. ibid. 1779. — P. II. ibid. 1780. 4.

Anzeige von Errichtung einer kleinen Leſebibliothek für ſeine Zöglinge, und Bitte um Beyſteuer. ebend. 1784. 8.

Progr. von dem Vortrag der Geſchichte in Verbindung mit der Chronologie in Gymnaſien. ebend. 1784. 4. *Auch bey ſeinen* Synchroniſtiſchen Tafeln.

— Ankündigung der Auszüge aus Homer's Iliade und Odyſſee; nebſt dem Anfang der Auszüge. ebend. 1785. 8. *Die Fortſetzung erhielt, nebſt dieſer Ankündigung, den beſondern Titel:*

Auszüge aus Homer's Iliade und Odyſſee, zum Gebrauch der jungen Studirenden. ebend. 1786. 8. *(Sind die 3 erſten Rhapſodieen.)*

* Synchroniſtiſche Tafeln der Univerſalhiſtorie vor Chriſti Geburt; nebſt einer Einleitung in die wichtigſten Zeitrechnungen der alten Geſchichte, und einer neuen Berechnung der 480 Jahre 1 B. Kön. 6, 1. ebend. 1786. 4. *(Unter der Vorrede hat er ſich genannt.)* Neu herausgegeben von Joh. Theod. Benj. Helfrecht, *unter dem Titel:* Kurzes tabellariſches Lehrbuch der Zeitrechnung und Geſchichte vom Anfang der Welt bis auf die Zerſtöhrung Jeruſalems;

nebst einer Tabelle über die neuere Geschichte bis auf gegenwärtige Zeiten. Hof 1797. gr. 4.

Ankündigung des Martini Actus. ebend. 1787. fol.

*Kurze Vorstellung der allgemeinen Weltgeschichte in Frag und Antworten, zum Gebrauch der ersten Anfänger. 1ster Theil, die Geschichte vor der Geburt Jesu Christi. Bremen 1787. 8.

Progr. von der Wichtigkeit der Schriften, welche in den Schulen unter dem Namen der Schulautoren gelesen werden. Hof 1789. 4.

— ad 2 Corinth. V, 19. ibid. 1790. 4.

Vergl. *B. D. Rennebaumii*, Concionatoris ad aedem Xenodochii et Gymnasii Curiensis Conrectoris quondam meritissimi, vitae brevis delineatio. Curiae Regnit. 1801. 8. (Vergl. damit Allgem. litter. Anzeiger 1801. Nr. 90. S. 871 u. f. Nr. 119. S. 1136.) — *Fikenscher's* gel. Fürstenth. Bayreuth B. 7. S. 176—179. — *Ernesti* a. a. O. S. 95—97.

Renovanz (Hans Michael).

Russisch-kaiserlicher Oberbergmeister vom Kolywanischen Staate, Inspektor und Lehrer der Bergwerkswissenschaften bey der kaiserlichen Bergschule zu St. Petersburg, wie auch seit 1790 Ritter des Wladimirordens von der vierten Klasse: geb. zu Dresden am 21sten Julius 1744; gest. am 9ten September 1798.

Mineralogische, geographische und andere vermischte Nachrichten von den Altaischen Gebirgen, Russisch-kaiserl. Antheils. Reval 1788. gr. 4. Mit Kupfern. *Russisch von* Wasilej Sewergin. St. Petersburg 1792. 8.

Bemerkungen über diejenige Fortsetzung der Schwedischen Gebirge, welche zwischen dem weissen Meere und den Seen Onega und Ladoga auf Russischen Boden eintritt; *in* Pallas neuen nordischen Beyträgen B. 1. St. 1. S. 132—150 (1781).

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 97.

Renthe (August Ernst).

Studirte zu Köthen, Halle und Frankfurt an der Oder Philosophie und Theologie, ward 1755 Rektor der refor-

reformirten Schule zu Köthen, 1771 aber Pfarrer zu Wulzen und Drose im Anhalt-Köthischen: geb. zu Köthen am 30sten May 1731; gest. 1797.

Diss. philosophico-theologica (Praes. Isaaco Lud. Causse) de existentia genii. Francof. ad Viadr. 1754. 4.
Die Freude des Geburtstages. ebend. 1756. 4.
Ode auf die Feuersbrunst in Köthen. ebend. 1758. 4.
Das Erlaubte der Geburtsfeyer, 1ste – 8te und letzte Fortsetzung. ebend. 1758 – 1764. 4.
De hoc mundo, qui certo respectu Dei imago dici potest. Cothen. 1758. — Contin. 1 — 10 et ult. ibid. 1769 — 1771. 4.
Einige Schwierigkeiten der Vernunft bey den Heyrathen. ebend. 1759. 4.
Gedanken hierüber. ebend. 1760. 4.
Die vorzügliche Würde hoher Vermählungen. ebend. 1763. 4.
Wie man den Geburtstag recht feyern kann? ebend. 1765. 4.
Rechtfertigung der ersten Klasse der reformirten Schule. ebend. 1765. 4.
Num praeter eos, qui gravioribus studiis se devovent, et alii, qui honestiorem vitam petunt, ad elegantiores litteras tractandas obligati sint? ibid. 1766. 4.
Ob es besser sey, gebohren zu seyn, oder nicht? ebend. 1766. 4.
Denkmahl bey der Gruft der Prinzessinn Agnes Leopolden Augusten. ebend. 1766. 4.
Erläuternde Anmerkungen zur Etymologie der Lateinischen Sprache. Leipz. 1767. 8.
Kurzer Entwurf der merkwürdigsten Perioden des menschlichen Lebens. Köthen 1767. 4.
Probatio, quod Benedictus de Spinoza graviter errans non fuerit Atheus. ibid. 1766. 1767. 4.
Ueber den wahren Werth des sinnlichen Vergnügens. 1ste — 5te Betrachtung. ebend. 1767 — 1769. 4.
Allgemeine Sittenlehre des sinnlichen Vergnügens. Frankf. 1769. 8.
Die Feyerlichkeiten bey der hohen Geburt des Durchl. Erbprinzen zu Anhalt-Köthen. Köthen 1769. 4.
Erste Betrachtung über die verbesserten Empfindungen. ebend. 1769. — Zweyte Betrachtung u. s. w. ebend.

1770. — Dritte und letzte Betrachtung. Köthen 1771. 4.
Einige Züge der ersten Kindheit. ebend. 1770. 4.
Die Verpflichtung zur beständigen Erneuerung und Fortsetzung der Pflichten gegen die Fürsten. ebend. 1771. 4.
* Unpartheyische Prüfung der Berlinischen Schrift: Ist es besser, Missethäter durch Geistliche vorbereiten und zur Hinrichtung begleiten lassen? Frankf. und Leipz. 1770. 8.
* Antwortschreiben an den Hrn. Verfasser der Abhandlung: was für einen Werth kann man nach der Schrift und der Vernunft den schnellen Bekehrungen, besonders auf dem Sterbebette, zueignen? ebend. 1771. 8.
Die Verbindlichkeit bey der höchsten Dankbarkeit gegen Gott, bey der Geburt des Prinzen Karl Wilhelm. ebend. 1771. 4.
Die besondere Aufsicht Gottes über die Frommen. ebend. 1771. 4.

Vergl. *Rust's* Nachrichten von den jetztleb. Anhaltischen Schriftstellern Th. 1. S. 141—144. Th. 2. S. 130—134. — *Ernesti* a. a. O. S. 97—99.

Renz (Günther Albrecht).

Studirte zu Tübingen, war dort Inspector Stipendii Martiniani, wobey er juristische Vorlesungen hielt. Im J. 1725 wurde er Hofgerichtsadvokat, 1729 gräflich Grävenitz-Limburgischer Kanzleyrath, 1731 Licentiat der Rechte und Professor derselben in dem Collegio illustri zu Tübingen, 1737 Regierungsrath zu Stuttgart, und weiterhin wirklicher geheimer Rath und Kreis-Direktorial-Gesandter. Nach erhaltener Entlassung wurde er Baden-Durlachischer wirklicher geheimer Rath zu Carlsruhe. Geb. zu Bönnigheim im Würtembergischen, nach andern zu Gemmingen, einem Dorfe unweit Heilbronn, am 6ten Februar 1704; gest. am 25sten Januar 1767.

Diss. inaug. (Praes. Jo. Theod. Scheffero) de praesumtione iuris et de iure. Tubingae 1731. 4.

Diss. de mixtura iuris Romani et Germanici in materia patriae potestatis, et quae inde dependent, conspicua. Tubingae 1735. 4.

— de iuribus rei uxoriae, ad normam societatis bonorum coniugalis exactis. ibid. 1737. 4.

*Abdruck unterthänigster Imploration pro restitutione in integrum adversus sententiam d. 7 Jul. 1684 et 28 Jun. 1731 latas, cum Deductione Causalium ex Adj. novis dempromtarum, in Sachen B. D. c. Würtemberg decisi Mand. immissorial. nunc Restitut. die Güter Malsch und Ottersweyher betreffend. 1741. fol.

*Gründliche Bestärkung des Aktenmäſsigen Berichts von dem im hochlöbl. Schwäbischen Creyſs herkömmlichen iure et modo praesentandi Assessorem A. C. Camerae Imper. et Imperii; wodurch das Recht des hochfürstl. Hauses Würtemberg und derer übrigen löbl. evangel. Stände mehrers ans Licht gestellet, damit aber auch die sogenannte Aufrichtige Einleitung des hochfürstl. Badischen Hauses Namens der weltlichen Fürstenbank dieses Creyſses evangel. Antheils widerleget und der Ungrund dessen führender Beschwerden offenbarlich dargethan wird. Stuttgart 1742. fol.

Vergl. *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 325 u. f. — Deductionsbibliothek B. 4. S. 2196 u. f.

Renz (Johann Sebastian).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Leipzig, wurde 1739 *unter die Nürnbergischen Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, wurde* 1740 *Katechet im Zuchthause,* 1741 *Feyertagsprediger im Klarenkloster,* 1744 *Pfarrer zu St. Helena,* 1753 *Diakonus zu St. Aegidien in Nürnberg, und* 1757 *Diakonus bey St. Lorenz. Geb. zu Peringersdorf im Nürnbergischen am 7ten December* 1718; *gest. am 17ten December* 1771.

Diss. (Praes. Jo. Christi. Hebenstreit) de supplicio Achabi et Zedekiae pseudoprophetarum, ad Jerem. XXIX, 22. Lips. 1736. 4. *Er selbst ist Verfasser.*

Diss. de Judaeorum veterum saltationibus religiosis, ad Exod. XV, 20 et XXXII, 6. 19. Lips. 1738. 4.

Die Gemeinschaft der Glaubigen an dem Tod Jesu Christi. Predigtentwürfe. Nürnb. 1753. . .

Jesus, als die beste Freystadt bussfertiger Sünder, und das wahre Gegenbild der Freystädte in Israel. Predigtentwürfe. ebend. 1754. . .

Der vollkommenste Gehorsam Jesu Christi, als unsere Gerechtigkeit, aus der Passionsgeschichte. Predigtentwürfe. ebend. 1755. . .

Das grosse Hall- und Jubeljahr des Volks Israel, als ein Vorbild. Predigtentwürfe. ebend. 1756. . .

Lateinische, Griechische und Teutsche Gedichte.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexikon Th. 3. S. 299 u. f. — *Nopitsch'ens* 3ten Supplementband zu diesem Lexikon S. 246. — *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenth. Bayreuth B. 7. S. 194—196.

Resch (Joseph).

Studirte zu Brixen und Innsbruck, und wurde in der ersten Stadt 1742 *als Lehrer einer Lateinischen Klasse angestellt. Gleich Anfangs schrieb er für seine Schüler eine* Anleitung zur Lateinischen Versekunst, *die mehrmals hinter einander aufgelegt und auch an andern Orten für sehr brauchbar angesehen wurde. Beynahe* 20 *Jahre lang setzte er seine sorgfältige Bemühung in Unterweisung der Jugend ununterbrochen fort. Mitten unter diesen Beschäftigungen für andere vernachlässigte er sich selbst nicht: vielmehr nahm er an Wissenschaften so zu, dass er allmählig auch Aufmerksamkeit bey Auswärtigen erregte. Die Universität zu Padua ertheilte ihm die Doktorwürde der Theologie; und die Universität zu Innsbruck wünschte ihn als Lehrer der polemischen Theologie zu besitzen. Ein Zufall hintertrieb dies. Dafür wurde er Professor der heil. Schrift in dem bischöfflichen Seminar zu Brixen; und, weil er sein Privatstudium bis dahin ganz besonders auf Geschichte und Diplomatik verwendet hatte; so ward ihm das fürstbischöffliche Archiv zu Brixen anvertraut. Dabey war er apostolischer Pro-*

tonotar, wirklicher geiſtlicher Rath der Fürſtbiſchöffe zu Brixen und Regensburg, wie auch Kanonikus zu Inichen in Tyrol. Geb. zu Hall in Tyrol am 3ten September 1716; geſt. am 15ten Februar 1782.

Gloria filiorum Proverb. 17, 6; i. e. Series et continuata ſucceſſio Epiſcoporum Sabionenſium, hodie Brixionenſium, una cum hiſtoria eiusdem eccleſiae cathedralis. Brixinae 1748. 4.

Phraſeologia poëtica ad ſtylum P. Ovidii Naſonis, in ſupplementum noviſſimae artis metricae etc. Lincii 1749. 8.

Compendium proſodiae univerſale. Venet. 1750. 8.

Annales eccleſiae Sabionenſis. T. I et II. Aug. Vindel. 1750 et 1767. fol.

Aetas millenaria eccleſiae Aguntinae in Norico ſ. Inticenſis in Tyroli inſignis collegiatae ad SS. Candidum et Corbinianum. Brixinae 1772. 4.

Catechismus Romanus abbreviatus. IV Partes. Friſingae 1770 — 1773. 8.

Römiſcher Catechismus. 1ſtes Werklein. 12te Auflage. ebend. 1777. — 2tes Werklein. 10te Auflage. ebend. 1775. 12.

Mortuologia, oder Rede von den Todten, als eine Predigt abgehandelt für das Volk und die Seelſorger. Ein hinterlaſſenes Werk. ebend. 1790. 4.

Vergl. *Meuſel's* hiſtoriſche Litteratur für das J. 1782. B. 1. S. 453—456.

Ressler (Alexander).

Bernhardinermönch zu ....: geb. zu Augsburg 1713; geſt. ...

Zubereitung zu dem Tod vor dem Tod. Günzburg 1776. 8.

Lob- und Ehrenſprüche der heil. chriſtkatholiſchen Kirche von dem hochwürdigſten Sakrament des Altars ebend. 1777. 8.

Retter (Johann Friedrich Konrad).

Studirte zu Giesen, machte hernach den Informator, besonders zu Lichtenberg unweit Darmstadt, wo er Zubereitung zu seinen Hessischen Nachrichten *traf. Nachher wurde er Substitut seines Vaters, Predigers zu Höchst im Odenwald, dem er nach dessen Ableben 1741 im Amte folgte. Geb. zu Höchst am 31sten Oktober 1701; gest. am 8ten Junius 1771.*

Hessische Nachrichten, darinnen allerhand zur Historie und Litteratur von Hessen und der Nachbarschaft gehörige Anmerkungen, Urkunden und Untersuchungen mitgetheilt werden. 1ste Sammlung. Frankfurt am M. 1738. — 2te Samml. ebend. 1739. — 3te Samml. ebend. 1741. — 4te Samml. ebend. 1770. 8.

*Kurze Anmerkungen über 1 B. Mos. XX, 16; *in dem* Hessischen Hebopfer St. 4. S. 405 u. ff.

Zu dem von dem Konsistorialrath J. P. W. Luck zu Michelstadt herausgegebenen Versuch einer Reformations- und Kirchengeschichte der Grafschaft Erbach und Herrschaft Breuberg (Frankf. am M. 1772. 4.) *hat er viele Nachrichten gesammelt und vielen Antheil daran, obgleich dessen der Herausgeber mit keiner Sylbe gedenkt.*

Vergl. Strieder's Hess. Gelehrtengeschichte B. 1. S. 208 *). B. 2. S. 525.

Reuchlin (Friedrich Jakob).

Doktor der Theologie und derselben ordentlicher Professor auf der Universität zu Strasburg, Praepositus des Kapitels zu St. Thomae, Praeses des Kirchenkonvents und Amtsprediger bey St. Thomae: geb. zu Gerstheim bey Strasburg 1695; gest. am 3ten Junius 1788.

Diss. de ministro Evangelii pro caussa Christi et Ecclesiae patiente, ad Col. 1, 24. Argent. 1733. 4.
— de doctrina Clementis Rom. ibid. . . . 4.
— III de doctrina Justini Martyris. ibid. 1747. 4.
— III de doctrina Cypriani. ibid. 1751 — 1756. 4.

Diss. de precibus primorum Christianorum pro mora finis. Argent. 1752. 4.
— de immortalitate animae. ibid. . . . 4.
— III de donis pentecostalibus. ibid. . . . 4.
— de resurrectione Jesu, ad Marc. 16, 1 sqq. ibid. 1759. 4.
— de Judaea profecto, qui rerum potiretur. ibid. . . . .
— de tentatione, qua diabolus Jesum est aggressus, ad Matth. 4, 1 sqq. ibid. 1765. 4.
— de Jesu solo illo viro maxime faciendo, cuius ideam gentium sapientissimi dederunt. ibid. 1771. 4.
Kurzer Begriff der wichtigsten Gründe von der Wahrheit der christlichen Religion. Strassb. . . . .

Die in der 2ten Ausgabe des gelehrten Teutschlandes ihm beygelegten Dissertt. haben die Respondenten verfertigt.

Vergl. *J. L. Blessig's* Gedächtnissrede auf weil. Hrn. *F. J. Reuchlin* u. s. w. Strassb. 1788. 8. — *Ernesti* a. a. O. S. 103.

Reul (Heinrich Bruno).

Pfarrer zu Lohndorf im Bambergischen: geb. zu Bamberg am 23sten Februar 1724; gest. . . .

Series Praepositorum Ecclesiae cathedralis Bambergensis. Bamb. 1770. fol.

Reupsch (Johann Friedrich Lebrecht).

Studirte zu Bernburg, Helmstädt und Halle die Rechte, ward 1748 ordentlicher Advokat zu Bernburg, 1751 Gerichtshalter des Amtes Plötzkau, 1752 Gerichtsamtmann zu Gernrode am Harz, und 1760 Regierungs- und Konsistorialsekretar zu Bernburg. Geb. zu Bernburg am 3ten Februar 1727; gest. 1788.

*Wirthschaftsregeln für das Frauenzimmer. 1. 2. 3 Stück. Quedlinburg 1757 – 1758. 8.
Schilderungen. 1ster und 2ter Theil. Frankf. und Leipz. 1759 — 1760. 8.
Die Auferstehung der Todten; eine Ode. Quedlinburg 1760. 4.

Probestücken in gebundener und ungebundener Schreibart. 2 Theile. Quedlinburg 1760. 8.

* Wer hat Lust und Belieben? ein satyrisches Schreiben an alle Buchhändler in ganz Teutschland, wegen des öffentlichen Verkaufs meiner, in alle Arten der Gelehrsamkeit einschlagenden, Handschriften. Frankfurt und Leipzig 1764. 8.

Verschiedene Aufsätze in den Schriften der fürstl. Anhaltischen Teutschen Gesellschaft, *und in einigen andern periodischen und moralischen Schriften.*

Viele einzeln gedruckte Gedichte.

Der ihm im Nachtrag zur 2ten Ausgabe des gel. Teutschl. beygelegte Triumph a. d. T. *rührt von dem verstorbenen Superint. Kern zu Hildburghausen her, und die* Fabeln aus dem Alt. *von dem gleichfalls verstorbenen Feldprediger Lieberkühn zu Potsdam.*

Vergl. *Rust's* Nachrichten von den jetztleb. Anhaltischen Schriftstellern Th. 1. S. 144—149.

Reusch (Johann Peter).

Nachdem er zu Hause von Privatlehrern war unterrichtet worden, kam er auf das Gymnasium zu Idstein im Nassauischen, und blieb dort 5 Jahre. Seit 1709 *studirte er zu Giesen, Marburg, Halle und Jena. Auf der letztern Universität nahm er 1717 die höchste Würde in der Philosophie an, und erwarb sich das Recht, philosophische und mathematische Vorlesungen zu halten. Im J. 1719 wurde er Rektor der dortigen Rathsschule, las aber dabey philosophische Kollegien, und zwar stets mit grossem Beyfall. Daher wurde er 1733 zum ausserordentlichen Professor der Philosophie, mit Beybehaltung des Rektorats, ernannt.* Einige Zeit *darauf 1738 bekam er das ordentliche Lehramt der Logik und Metaphysik, und endlich 1755 eine ordentliche Professur der Theologie. Erst bey dem Jubelfest der Universität 1758 kurz vor seinem Ende erhielt er die theologische Doktorwürde. Geb. zu Almersbach bey Altenkirchen, in dem Theil der Grafschaft Sayn, der damahls den Herzogen*

von Eisenach gehörte, am 15ten August 1691; gest. am 5ten Junius 1758.

Via ad perfectiones intellectus compendiaria. Isenaci 1728. 8.

Systema logicum, antiquiorum atque recentiorum, itemque propria praecepta exhibens. ibid. 1734. 8. ibid. 1741. 8. ibid. 1750. 8. ibid. 1760. 8. (*Die letzte Ausgabe besorgte Prof. Polz zu Jena.*) *Hierher kann auch gerechnet werden:*

Introductio in J. P. Reuschii Systema logicum, cum consensu et approbatione ipsius, methodo tabularum conscripta a M. Jo. Gottlieb Waldin. ibid. 1758. 8.

Systema metaphysicum, antiquiorum atque recentiorum, item propria dogmata et hypotheses exhibens. ibid. 1734. 8. ibid. 1743. 8. ibid. 1753. 8.

Introductio in Theologiam revelatam, seu Theologiae revelatae Pars generalis, qua necessarius religionis verae ac felicitatis nexus, nec non dogmatum Christianae religionis concordia cum veritatibus naturaliter cognitis, in luce ponuntur, itemque libri canonici religionum, quae perhibentur revelatae, recensentur. ibid. 1744. 8. *Die 2te Ausgabe besorgte der D. und Prof. Karl Gotthelf Müller.* ebend. 1762. 8.

Theologia polemica. Pars I. ibid. 1754. 4. *Blieb unvollendet.*

Annotationes in b. Jo. Guil. Baieri Compendium Theologiae positivae. ibid. 1757. 8.

Theologia moralis; edidit et praefatus est C. G. Müller. ibid. 1760. 8.

Vorrede zu F. S. Zickler's ausführlichen Erklärung der Beweissprüche heil. Schrift in der dogmatischen Gottesgelahrheit (Jen. 1753. 4.), von dem Nachtheil der philologischen Bibelerklärung durch die mathematische Methode.

Folgende Disputationen:

De cognitione sui ipsius propaedeumatica. Jenae . . . 4.

De certitudine mathematum, contra Thomasii cautelas. ibid. . . . 4.

Dyas philologica: de fundamento naturali linguae Hebraeorum, atque de origine Ziphrarum, seu numerorum barbarorum. ibid. . . . 4.

De eo, quod pulchrum eſt in eloquentia. Jenae . . . 4.
De ſana illorum doctrina, qui emendationem ab intellectu inchoandam eſſe ſtatuunt. ibid. . . . 4.
Diſſ. inaug. (Praeſ. J. G. Walchio) de efficacia naturali ſermonis, generatim ſpectati, et ſpeciatim verbi divini. ibid. 1758. 4.

Folgende Diſputationen wurden unter ſeinem Vorſitz gehalten, aber von den Reſpondenten ausgearbeitet:

Quo ſenſu hic mundus ſit optimus? Jenae 1733. 4.
De obligatione circa obſervandas caerimonias. ibid. 1739. 4.
De amore erga Deum puro. ibid. . . . 4.
De imperio voluntatis in intellectum, ſpeciatim reſpectu emendationis. ibid. . . . 4.

Vergl. das Programm zu *Reuſch'ens* Doktorpromotion. — Das blühende Jena von 1745 mit den Zuſätzen bis 1749. — Erlang. gel. Zeitung 1758. S. 291—294. — *Schröckh in der* unparteyiſchen Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 495—497. — *Schlegel's* Kirchengeſchichte des 18ten Jahrhunderts B. 2. Abtheil. 1. S. 108. — *Erneſti* a. a. O. S. 105—107.

Reusman (Christoph Johann Ludolph).

Studirte zu Lüneburg, Leipzig und Helmſtädt. Nach der Rückkunft unterrichtete er, als Hauslehrer, junge Leute. Im J. 1735 *ward er Konrektor zu Luchau,* 1736 *Rektor daſelbſt,* 1739 *Rektor zu Haarburg,* 1743 *zweyter Prediger an der Michaelskirche zu Lüneburg,* 1746 *zugleich Profeſſor der Theologie und Dichtkunſt bey der dortigen Ritterakademie. Im J.* 1747 *ertheilte ihm die theologiſche Fakultät zu Göttingen die Doktorwürde. Geb. zu Hanſtad, einem Flecken im Lüneburgiſchen, am* 8*ten November* 1710; *geſt.* 176 . .

Progr. de antiqua Academia Athenienſi. Luneburgi . . . . . .
— de prudentia circa tradendas in ſcholis diſciplinas. ibid. 1739. . .
— de myſteriis rationis. ibid. . . . . .

Diss. inaug. theol. qua Mosen resuscitatum, et tam corpore quam anima gloriae consortem tuetur, ad illustranda loca Matth. XVII, 3. Marc. VIIII, 4. Luc. VIIII, 30. 31. Gottingae 1747. 4.

Zeugnisse der Wahrheit zum Glauben und zur Gottseligkeit, das ist, Sammlung einiger geistlichen Reden in öffentlicher Versammlung vorgetragen; nebst einer Vorrede des Hrn. Consistorialraths Hagemann. Hamburg 1747. — 2ter Theil. ebend. 1750. — 3ter Theil. ebend. 1752. 8.

Heilsame Worte der Lehre des Lebens, in Predigten über einige Sonn- und Festtägliche epistolische Texte. Göttingen 1760. 8.

Vorrede zu Justi Frid. Bussmanni — Index thesium dictis probandarum et dictorum probantium, in Theologia revelata dogmatica etc. (Gottingae 1749. 8.).

Vergl. *Schmersahl's* Geschichte jetztleb. Gottesgelehrten St. 1. S. 82—84.

Reuss (Christian Gottlob).

Lernte zu Dresden Mathematik, und war Anfangs, wie sein Vater, Müller und Zimmermeister, wurde aber in der Folge Kursächsischer Maschinen- und Hofzimmermeister zu Dresden: geb. zu Lampertswalda bey Oschatz am 3ten August, nach Waiz 1716, *nach Haymann* 1736; *gest. am . . . Oktober* 1792.

Anweisung zur Zimmermannskunst. Leipzig 1764. fol. 2te Aufl. mit neuen Zusätzen und Kupfern vermehrt. ebend. 1767. fol. Neue vermehrte Ausgabe. ebend. 1789. fol.

Anhang zu seiner Zimmermannskunst, in welchem vier im Kurfürstenthum Sachsen neuerbauete Brücken beschrieben werden. Mit Kupf. ebend. 1789. fol.

Vergl. *Keller's* Nachrichten von allen in Dresden lebenden Künstlern S. 135 u. f. — Dresdens Schriftsteller und Künstler von *Haymann* S. 415 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 108.

Fürst von Reuss zu Graitz (Heinrich XIV).

Kaiserl. königl. General-Feldmarschallieutenant seit 1797, *und nachher kaiserl. königl. ausserordentlicher Gesandter zu Berlin. Geb. zu Graitz am 6ten November 1749; gest. zu Berlin am 12ten Februar 1799.*

*Gedanken über die Anwendung der Richtung der Kriegsvölker, von einem kaiserl. königl. Officier. Dresden 1776. gr. 4.

Reuss (Jeremias Friedrich).

Studirte zu Tübingen Philosophie, Mathematik und Theologie, erwarb sich 1723 die Magisterwürde, wurde 1727 Informator eines jungen Herrn von Grävenitz zu Stuttgart, 1729 Repetent in dem herzogl. theologischen Stift zu Tübingen, 1732 aber Teutscher Hofprediger und Professor der Theologie zu Kopenhagen, nahm dort 1742 die theologische Doktorwürde an, und wurde 1749 zum königl. Dänischen Oberkonsistorialrath und General-Superintendenten der Herzogthümer Schleswig und Holstein befördert, 1757 aber erster Professor der Theologie, Kanzler der Universität und Propst der Stiftskirche zu Tübingen, wie auch herzogl. Würtembergischer Rath und Abbt des Klosters Lorch. Geb. zu Horrheim bey Vayhingen im Würtembergischen am 2ten, nach andern am 6ten, wieder nach andern am 7ten December 1700; gest. am 6ten März 1777.

Diss. (Praes. Christiano Hagmaiero) de principio rationis sufficientis. Tubingae 1723. 4.

— de usu experientiae spiritualis in scripturarum interpretatione. Hafn. 1732. 4. Frf. et Lips. 1735. 4.

Predigt über die Worte des sterbenden Erlösers: Vater, vergieb ihnen u. s. w. Tübing. 1732. 8.

Diss. Meletema de sensu septem parabolarum Matth. 13. prophetico. Hafn. 1733. 4. Recusa. Jenae . . . .

Diss. Meletema de testimonio Spiritus S. interno. Hafn. 1734. 4.
Iustae vindiciae thesium quorundam, cum aphorismis de cultu Dei. ibid. 1735. 8.
Annotationes practicae ad formam doctrinae scholastico-acroamaticam in articulo de iustificatione. Pars I. ibid. eod. 4.
Succincta doctrinae de fide iustificante expositio, qua aeque et theoriae puritati et praxeos integritati consulitur; partem secundam Annotationum pract. ad form. doct. schol. acroam. in art. de iustif. in sese continens. ibid. 1736. 4.
Theses de Scylla quadam Philosophiae recentioris. ibid. 1737. 4.
Meletema de Scylla quadam Philosophiae recentioris. ibid. eod. 4. Goettingae eod. 4. *Eine weitere Ausführung der vorhergehenden Sätze.*
Etliche (4) Predigten über einige Grundstücke des Christenthums; auf königlichen Befehl gedruckt. Kopenh. 1737. 8. *Nebst der gleich folgenden Predigt ins Dänische übersetzt.* ebend. 1737. 8.
Die rechte Versicherung von der Vergebung der Sünden. ebend. 1737. 8.
Diss. Meletematis de luctu poenitentium Pars prior. ibid. 1738. 4.
Specimen Theologiae naturalis, iusta et utili methodo ab inferioribus ad superiora progredientis. ibid. 1739. 4.
Oratio die natali Regis Christiani VI dicta. ibid. eod. 4.
Die Lehre von der Rechtfertigung in vier Predigten; gedruckt auf königlichen Befehl. Leipzig 1739. 8. Flensburg 1769. 8. *Dänisch.* Kopenh. 1739. 12.
Ein Stück der Lehre vom Gebet, in einer Predigt aus Jak. IV, 2. 3 vorgetragen. Kopenh. 1739. 12. *Dänisch.* ebend. 1739. 12.
Die Versiegelung der Gläubigen mit dem heiligen Geist; in einer Predigt aus Ephes. I, 13 vorgestellt. ebend. 1740. 8.
Predigt von der Erhörung des Gebets. ebend. 1741. 8.
Diss. Dilucidationes de mundo optimo. Pars I. ibid. eod. — Pars II. ibid. 1742. — Pars III. ibid. 1744. — Pars IV, qua sententia Leibnitiana de gratia universali discutitur. ibid. 1745. 4.

Diss. Doctrina de officiis Christiani erga se ipsum, ad rite capessendos summos in schola theologica honores clementissime oblatos Theologorum Hafniensium disquisitioni exposita. Resp. M. Jano Kraft. Hafniae 1742. 4.

— theol. de operatione Spiritus S. in conversione hominis. ibid. 1743. 4. *Eine Arbeit des Resp. Franz Thestrup Stampe.*

Sammlung (7) heil. Reden über Texte der heil. Schrift vor königl. Dänischer Herrschaft gehalten. Nürnb. u. Leipzig 1743. — 2te Sammlung. Tübingen 1758. 8.

Die rechten Quellen einer Gott gefälligen Jubelfreude, in der Domkirche zu Schleswig vorgestellt. Hamb. 1750. 8.

Heilige Reden über Grundstücke des Christenthums. Ulm 1754. 8.

Diss. qua oraculum illustre Zachar. VI, 12. 13 explanatur. Tubing. 1758. 4.

— Momentum doctrinae de Salvatoris nobis nati divinitate. ibid. 1759. 4.

— de gratia Spiritus S. applicatrice in genere. ibid. 1761. 4.

— de divina vocatione hominum ad salutem. ibid. eod. 4.

— de ecclesia Ruthenica. ibid. 1762. 4.

Theologiae propheticae lineae quaedam. ibid. 1763. 4.

Diss. de illuminatione. ibid. 1764. 4.

Progr. Domino et Salvatori nostro Jesu Christo divinam suam gloriam contra novos Arianos adserens. ibid. 1767. fol.

Elementa Theologiae moralis. ibid. eod. 8.

Diss. de auctore Apocalypseos. ibid. eod. 4.

— de donis Spiritus S. miraculosis, ut praecipuo pro veritate doctrinae apostolicae argumento. Pars I. ibid. 1768. — Pars II. ibid. 1769. — Pars III. ibid. 1770. 4.

Opuscula varii generis theologica, passim emendata, haud paucis in locis aucta. Fasc. I et II. ibid. 1770. 8.

Diss. qua systema doctrinae Reformatorum de praedestinatione et gratia ad liberale et ingenuum examen revocatur. Pars I et II. ibid. 1771. 4.

Vertheidigung der Offenbahrung Johannis gegen den berühmten Hallischen Gottesgelehrten, Hrn. D. Semler. ebend. 1772. 8.

Diss. de recta ratione modoque divinam Scripturae S. originem et auctoritatem probandi. ibid. eod. 4.

Disquisitio theologico-hermenevtica de oeconomia, qua in docendo ipso etiam Dominus usus esse dicitur. Tubing. 1773. 4.

Theologische Abhandlungen von den Wundergaben des heiligen Geistes und von der Rechtfertigung (*vorher angeführt*), in die Teutsche Sprache übersetzt von M. Ernst Bengel, Diakonus in Tübingen. ebend. 1778. 8.

Oratio funebris Sophiae Christianae, Marchionis Brandenburgo-Culmbacensis coniugi, habita; *in der* Dänischen Bibliothek St. 2. S. 457 – 495.

Vorrede zu Stresow's Hauspostill, von der Einfältigkeit in Christo (1750).

— *zum* Holsteinischen Gesangbuch (Altona 1752).

Eine Vorlesung von dem eigentlichen Zwecke der göttlichen Offenbahrung und der Lehre Christi; *in der* Sammlung der in höchster Gegenwart des Herzogs v. Würtemb. gehaltenen Vorlesungen u. Reden S. 9 u. ff.

Folgende Disputationen wurden unter seinem Vorsitz vertheidigt:

Decentia restabilitionis generis humani ex idea artis summi et mundi physici ac pnevmatici rationaliter explanata. Auct. et Resp. M. Griesingero. Tub. 1758. 4.

An ex vaticiniis veteris Testamenti probari possit futura generalior Judaeorum conversio? A. et R. M. Schellingio. ibid. 1761. 4.

Regia Jesu Christi Domini maiestas. A. et R. M. Herborto. ibid. 1765. 4.

De Prothesi aeonum, fundamento doctrinae de Christo et Ecclesia, Ephes. III, 11. A. et R. M. Krafftio. ibid. 1766. 4.

De periodis oeconomiae divinae scripturariis. A. et R. M. Hartmanno. ibid. eod. 4.

De Christi Domini in omnia imperio. A. et R. M. Koestlino. ibid. 1767. 4.

Diss. qua insigne de Christo oraculum Esa. LII, 13 — LIII, 12 illustratur. A. et R. M. Storrio. ibid. 1768. 4.

— qua ex vaticiniis ipsius Christi insigniter impletis probatur religionis Christianae veritas. A. et R. M. Steinhofero. ibid. eod. 4.

Vergl. *Moser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 877—880. — *Strodtmann's* Geschichte jetztleb. Gelehrten Th. 9. S. 268—286. — *Bök's* Geschichte der Universität zu Tübingen S. 209—212. — Acta historico-eccles. nostri temporis B. 4. S. 623—644. — *Ernesti* a. a. O. S. 108—113.

Reuss (Matern).

Studirte zu Würzburg Philosophie und Arzneywissenschaft. Unzufrieden mit seinen Aussichten, trat er in den Benediktinerorden (in dem Kloster St. Stephan zu Würzburg), und verlebte so, mit unermüdlichem Eifer für die Philosophie, seine Jahre bis 1782, da er zum philosophischen Lehrstuhl auf der dortigen Universität berufen wurde; wo er dann unter seinen Glaubensgenossen der erste war, der sich öffentlich für die Kantische Philosophie erklärte, und sie mit Muth und Klugheit auf seiner vaterländischen Universität einführte. Geb. zu Neustadt an der Saale am 22sten Februar 1751; gest. am 26sten September 1798.

Diss. Aesthetica transcendentalis Kantiana, una cum thesibus ex historia philosophiae et mathesi etc. Herbipoli 1788. 4.

Soll man auf katholischen Universitäten Kant's Philosophie erklären? ebend. 1789. 8.

Logica universalis et analytica facultatis cognoscendi purae; Scholae suae scripsit. ibid. eod. 8.

Diss. Theoria facultatis repraesentandi. ibid. 1793. 8.

— Theoria sensualitatis, cum positionibus ex historia phil. et mathesi. ibid. eod. 8.

— Theoria rationis, cum positionibus ex psychologia rationali. ibid. eod. 8.

Vorlesungen über die theoretische und praktische Philosophie seit dem Jahr 1789 gehalten, und nun zunächst für seine Zuhörer, auch für jene Denker, welche das Wesentliche der Lehre über Logik, Metaphysik, Naturrecht und Moralphilosophie nach den Grundsätzen der kritischen Philosophie zu verstehen und zu beurtheilen wünschen, ohne Vorlesungen darüber zu hören. 1ster und 2ter Theil. ebend. 1797. gr. 8.

Initia

Initia doctrinae philoſophicae ſolidioris, auctore Materno Reuſs, in Abbat. Benedict. Wirceburg. ad S. Steph. Presbytero, Phil. D. et in Univerſ. Wirceburg. Log. Metaph. et Philoſ. practicae Prof. P. O. Pars I: Initia Logicae. Pars II: Initia Phyſicae purae, una cum prolegomenis ad Metaphyſicam. Opus poſthumum, editum a Paulo Mezgero, eiusdem Abbatiae Presbytero. Salisburgi 1801. 8.

Vergl. Oberteutſche Litteraturzeitung 1798. Okt. S. 667—671. — Argus, eine Zeitſchrift für Franken B. 2. H. 1. S. 204 *)—208. — *Erneſti* a. a. O. S. 113 u. f.

Reussmann (Johann Gottfried).

Studirte in der Thomasſchule und auf der Univerſität zu Leipzig, wurde dort 1761 Magiſter der Philoſophie, und kam 1765 als Rektor nach Schneeberg: geb. zu Schleitz 1730; geſt. am 25ſten Februar 1796.

Matth. Devarii Liber de Graecae linguae particulis — emendavit et notas adiecit. Lipſ. 1775. 8. Editio altera. ibid. 1793. 8.

Progr. de idoneo ſcholaſticae iuventutis magiſtro. Schneeberg. 1778. 4.

— de calumnia philoſophiae. ibid. eod. 4.

— ſuper Rom. IX, 3. Lipſ. 1782. 4.

— de vario olei uſu apud veteres populos, ad locum Ebr. I, 9. Schneeberg. 1783. 4.

— ad loc. Rom. VIII, 1. ibid. 1784. 4.

— an legis Moſaicae obſervantia adhuc ſit urgenda? ad Galat. IV, 1—5. ibid. 1785. 4.

— ſuper Epiſtolam Pauli ad Rom. VIII, 9. ibid. 1789. 4.

* *Gab heraus:* Lebensbeſchreibung des Grafen Friedrich Ludwig von Solms zu Sachſenfeld; von ihm ſelbſt aufgeſetzt. Leipz. 1795 (*eigentl.* 1794). 8.

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 114.

Reuter (Johann Hartwig).

Studirte zu Halle, wo er 1747 nach überſtandener Prüfung und vertheidigten Probeſchrift Doktor der Rechte

wurde und Vorlesungen eröffnete. Im J. 1751 ward er ausserordentlicher Professor der Rechte und Beysitzer der Juristenfakultät zu Halle, 1752 Kammergerichtsrath zu Berlin, und 1763 geheimer Tribunalsrath bey dem dortigen Oberappellationsgericht. Im J. 1767 ward er als königl. Preussischer Subdelegatus zu der damahls angeordneten Reichskammergerichts-Visitation nach Wetzlar gesendet; welchem Geschäft er fast 6 Jahre lang mit ausgezeichnetem Beyfall oblag. Zur Bezeugung seiner Zufriedenheit ernannte ihn Friedrich der 2te 1771 zum geheimen Kriegsrath bey dem Departement der auswärtigen Angelegenheiten; welchem Posten vorzustehen er durch seine Abwesenheit gehindert wurde. Geb. zu ..... im Mecklenburgischen 1725; gest. zu Wetzlar am 9ten Februar 1773.

Epistola de iureconsulto theologos imitante. Halae 1744. 4.

Diss. (Praes. Dan. Nettelbladt) de doli incidentis et caussam dantis in contractibus effectu. ibid. eod. 4. *Recusa praefixo Reuteri nomine.* ibid. 1765. 4.

— inaug. de arrha pacto imperfecto data. ibid. 1747. 4.

Progr. Aenigma, quod Imperatori L. VII. C. de nudo iure Quirit. toll. visum, in dominio Quiritario ac Bonitario solvit etc. ibid. 1748. 4.

Diss. de effectu querelae inofficiosi testamenti, iuxta ordinem edicti successorii institutae intuitu non querentis. ibid. 1749. 4.

— de substitutione reciproca eiusque a iure adcrescendi discrimine. ibid. 1750. 4.

— de iure testandi unientibus post unionem prolium competente caussisque, quare non ubique unio prolium frequens, sublatis. ibid. eod. 4.

— in qua agitur de quaestione, an ius Romanum ius positivum civile in specie in Germania esse possit? ibid. 1751. 4.

— de foro competente provocationum ex lege diffamari 5 Cod. de ingen. manumiss. et l. si contendat 28. D. de fideicommiss. ibid. eod. 4.

Diese 9 Schriften wurden mit folgendem allgemeinen Titel, aber nur zusammengelegt, nicht neu gedruckt, versehen:

J. H. Reuteri Exercitationes academicae praeſtantiora iuris, maxime civilis, capita illuſtrantes. Hal. (1776). 4.

Vergl. *Weidlich's* Succeſſion der Rechtsgelehrten auf der Univerſität zu Halle; hinter ſeinem vollſtänd. Verzeichniſs aller zu Halle gehaltenen juriſt. Diſputationen S. 49 u. f.

Revitzky Graf von Revissnye (Karl Emerich Alexander).

Kommandeur des Stephansordens, kaiſerl. königl. wirklicher Kämmerer, und kaiſerl. königl. auſserordentlicher Geſandter erſt zu Warſchau, alsdann in gleicher Qualität zu Berlin, und ſeit 1786 *zu London, lebte dann in der Folge eine Zeit lang als Privatmann zu London, und kehrte zuletzt nach Wien zurück. Seine koſtbare Bibliothek überlieſs er* 1789 *dem Lord Spencer in London für eine jährliche Leibrente von* 500 *Pfund Sterling. Geb. zu Wien (aber ſeines Herkommens ein Unger) am* 4*ten November* 1737; *geſt. am* 10*ten Auguſt* 1793.

*Specimen poëſeos Perſicae, ſ. Muhammedis Schemſeddini, notioris agnomine Haphyzi, Ghazelae ſive Odae ſexdecim ex initio Diwani depromtae, nunc primum Latinitate donatae, cum metaphraſi ligata et ſoluta, paraphraſi item et notis. Vindob. 1771. 8. *Engliſch unter dem Titel:* Specimen of Perſian poëtry or Odes of Hafes, with an Engliſh translation and paraphraſe, chiefly from the Specimen poëſ. Perſ. — by J. Richardſon. Lond. 1774. 4. *Teutſch unter dem Titel:* Fragmente über die Litteraturgeſchichte der Perſer nach dem Lateiniſchen des Barons R. v. R. mit Anmerkungen und dem Leben des Perſiſchen Dichters Saadi, von J. Friedel. Wien 1782. 8.

*Taktik der Türken, in Franzöſiſcher Sprache.

*Bibliotheca Graeca et Latina, complectens auctores fere omnes Graeciae et Latii veteris, quorum opera vel fragmenta aetatem tulerunt, exceptis tantum aſceticis et theologicis patrum nuncupatorum ſcriptis; cum delectu editionum, tam primariarum, principum et rariſſimarum, quam etiam optimarum, ſplendidiſſi-

marum atque nitidissimarum, quas usui meo paravi Periergus Deltophilus. Berolini 1784. 8. mai. *Hat auch den Titel:* Catalogue de mes livres; première Partie, contenant les auteurs classiques Grecs et Latins. — Editio altera cum emendationibus auctoris. ibid. 1794. 8.

*Titi Petronii Arbitri satyricon et fragmenta. ibid. 1785. 8.

Vergl. *de Luca's* gel. Oestreich B. 1. St. 2. S. 51 u. f. — *Denina* Prusse littéraire T. III et Suppl. p. 147 sq. — *Ernesti* a. a. O. S. 117—119.

Reyger (Gottfried).

Privatisirte in seiner Vaterstadt, und widmete seine Zeit der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften, die er in ihrem ganzen Umfange liebte und studirte. 44 *Jahre lang war er Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig, an deren Arbeiten er, besonders als Sekretar, Direktor und Vicedirektor, welche Aemter er zu wiederhohltenmahlen verwaltete, unermüdeten Antheil nahm, den er auch durch eine Stiftung von* 1000 *Thalern nach seinem Tode fortdauern liess. Geb. zu Danzig am* 4*ten November* 1704; *gest. am* 29*sten Oktober* 1788.

Tentamen Florae Gedanensis methodo sexuali accommodatae. Dantisc. 1764. — Pars II. ibid. 1766. 8.

Die um Danzig wild wachsende Pflanzen, nach ihren Geschlechtstheilen geordnet. ebend. 1768. 8. (*Dies ist keine Uebersetzung des vorhergehenden Werks.*)

Beschaffenheit der Witterung in Danzig vom J. 1722 bis 1769 beobachtet u. s. w. ebend. 1770. — 2ter Theil, vom Jahr 1770 bis 1786, nebst Zusätzen zur Danziger Flora. ebend. 1788. 8.

Zwey Abhandlungen von der Vorstellung des Weltgebäudes aus der Venus und dem Monde, wie auch von einer näheren Bestimmung des Unterganges der Sonne und ihrer Mittagshöhe in Danzig; der Naturforschenden Gesellschaft 1766 und 1772 vorgelegt. ebend. 1772. 4.

Eine nähere Bestimmung der Länge der Dämmerung in Danzig. ebend. 1773. 4.

Folgende Abhandlungen erschienen in den Schriften der Naturforschenden Gesellsch. zu Danzig: Beobachtungen der Witterung in Danzig, auch Vergleichung derselben in Danzig und Berlin; von Erzeugung der Blattläuse; von der Festigkeit einfacher und zusammengedrehter Fäden; von einem Nordlichte 1750; Witterung von 1752—1755; Schwengel's Schreiben von einigen natürlichen Merkwürdigkeiten auf den Gütern des Kartheuserklosters bey Danzig; aus dem Latein.

Setzte auch nach Hanov's Tode die Danziger Wetterbeobachtungen in den wöchentl. Danziger Anzeigen fort.

Gab Jakob Theodor Klein's verbesserte und vollständigere Historie der Vögel *und* dessen Ova avium plurimarum ad naturalem magnitudinem delineata etc. *heraus, und übersetzte* dessen Quadrupedum dispositio etc. *ins Teutsche (letzteres Werk* 1760). *S. den Artikel* Klein *oben B.* 7. *S.* 56 *und* 59.

Vergl. *Ephr. Phil. Bleich's* Lobrede auf Hrn. *Gottfr. Reyger*, in der ausserordentl. Versammlung der Naturforschenden Gesellsch. zu Danzig am 2ten April 1789 gehalten. Danzig 1789. gr. 4. — *Goldbeck's* litter. Nachrichten von Preussen Th. 1. S. 106 u. f. Th. 2. S. 85. — Goth. gel. Zeitung 1789. S. 15. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 111 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 119.

Reyher, auch Reiher (Samuel Gottfried).

. . . . . . *zu* . . . . . .: *geb. zu* . . . .; *gest.* . . .

Schreiben an die Teutsche Gesellschaft zu Jena 1) von seinen Lebensgeschichten, 2) und dem zu den jährlichen Preisschriften dieser Gesellschaft, von nun an, von ihm gelobten Geschäfte, so wie zugleich 3) von der, für die drey ersten auf das Jahr 1758 ausgeworfenen Preise von 70, 50 und 25 Gulden von ihm feste gesetzten Aufgabe. Gotha 1752. 4.

Muss man, um recht glücklich zu heyrathen, allezeit vorzüglich auf Stand, Schönheit und Geld sehen? 1752. 4.

*Versuch in freundschaftlichen Briefen; von B. G. G. Frankf. (*vielmehr* Weimar) 1753. 8.

Rezzonico (Johann).

Kurpfälzischer Plantageninspektor zu Heidelberg: geb. zu Mayland 1720; gest. . . .

Abhandlung von der Art und Weise des Seidenbaues. Heidelberg 1762. 8.

Rhanäus (Jakob Friedrich).

Studirte zu Danzig, Königsberg und Jena, war hernach von 1732 bis 1739 Privatlehrer in verschiedenen adelichen Häusern seines Vaterlandes. Im J. 1739 wurde er als Prediger der beyden fürstlichen Kirchen Landsen und Hasau in Curland berufen, 1751 aber als Propst des Goldingischen Kreises nach Goldingen in Curland. Im folgenden Jahr stiftete er den Goldingischen Predigerwittwen- und Waisenkasten, dessen Gesetze die Landesregierung 1753 befestigte. In demselben Jahr wurde er zum Mitarbeiter an der zu verbessernden Curischen Kirchenordnung ernannt; bey welcher Arbeit er die Feder führte. Geb. zu Dorben in Curland am 6ten August 1710; gest. . . .

Achtzehn Gelegenheitspredigten, die er meistens vor seinem Predigtamte gehalten hat.

Trauungsrede von der Glückseligkeit. . . . 1745. 4.

Standrede von der Ordnung des Lebens. . . . 1746. 4.

Traurede von der vorwitzigen Vermessenheit, das zukünftige Schicksal zu erforschen. . . . 1748. 4.

Zwo Predigten von dem unbegreiflichen Gott im Reiche der Natur und der Gnaden, über Joh. III, 12. Danzig 1749. 4.

Abdankungsrede von der unsträflichen Neigung zum langen Leben. . . . 1750. . .

Vier Predigten von der lasterhaften Eigenliebe, als einem gänzlichen Hindernisse der Liebe gegen Gott und den Nächsten. Königsberg 1754. gr. 8.

Sendschreiben von den Vortheilen der Verbesserung des öftern Gebrauchs der Teutschen Sprache; an die königliche Teutsche Gesellschaft zu Königsberg. ebend. 1755. 4.

Rede bey der feyerlichen Einführung des Hrn. Superint. Christian Huhn. Riga 1760. 4.

Vergl. *Gadebusch'ens* Livländische Bibliothek Th. 3. S. 20 — 22.

Rheineck (Christoph).

Gastgeber zum weissen Ochsen in Memmingen: geb. daselbst am 1sten März (nach andern am 1sten November) 1748; gest. am . . . August 1797.

Lieder, mit Klaviermelodieen. 1ste Sammlung. Nürnberg 1777. fol.

Sechs Liedersammlungen mit Klaviermelodieen. Memmingen 1780 u. ff. fol.

Von ihm, als Tonkünstler, s. Meusel's Teutsches Künstlerlexikon Th. 2 der 1sten und Th. 3 der 2ten Ausgabe. *(welcher Theil aber, indem dies geschrieben wird, noch nicht gedruckt ist).*

Vergl. Musikalische Realzeitung 1790. S. 202 u. ff.

von Rhetz (August Wilhelm).

Generallieutenant in herzogl. Braunschweigischen Diensten: geb. zu . . . .; gest. am 1sten April 1796.

*Vitellie; Tragédie qui a donné lieu au Titus de Monsieur de Belloy, et qui peut servir d'Anecdote litteraire aux Amateurs du Théatre. à Brounsvic 1793. kl. 4.

Rhode (August Anton).

Erst Pfarrer zweyer Gemeinen im Hannöverischen, alsdann seit 1744 *Diakonus zu Groshennersdorf bey Herrnhut, wurde aber 1753 wegen seiner Schmähungen auf der Kanzel von seinem Amte und von den damit verbundenen Einkünften suspendirt* *); *worauf er in andern Ländern herum reisete und bettelte. In der Folge*

*) In seinen Schriften klagt er über Bedrückungen und Verfolgungen der Herrnhuter.

wurde er Konrektor zu Prenzlow, und endlich 1755 in Halberſtadt dem Rektor Venzky an die Seite geſetzt, erhielt aber, da er mit ſeinem Senior nicht harmonirte, ſeine Entlaſſung, und zog nach Flensburg. Geb. zu Lugau im Schönburg-Lichtenſteiniſchen . . . .; geſt. zu Flensburg 176 . .

Nachricht von gewiſſen Schriften, die wider die Herrenhuter nach und nach zum Vorſchein kommen ſollen; wobey ein kurzer Inhalt von dem Tractate: Ein armer Evangeliſcher Prediger in der Hand der Herrenhuter, und deren Verfahren wider ihn; ingleichen eine Probe von dem Schlüſſel zu Herrenhut. Frankf. u. Leipz. 1754. 8.

Auszug des armen Evangeliſchen Predigers in der Hand der Herrenhuter; nebſt einem Avertiſſement von gewiſſen Schriften wider die Herrenhuter. ebend. 1754. 4.

Avertiſſement zu einer Pränumeration. Leipz. 1754. 4.

Schlüſſel zu Herrenhut, oder entdecktes Lehrgebäude der Herrenhuter. 1ſter Theil. Berlin und Potsdam 1755. 8.

Vergl. (*Gottlob Seyfert's*) Beyträge zur Oberlauſitz. Presbyterologie S. 11. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 29 u. f.

Ribbentrop (Philipp Christian).

Erſt Amtmann zu Marienthal im Braunſchweigiſchen, alsdann Oberkommiſſar bey dem Packhofe zu Braunſchweig, zuletzt ſeit 1792 *herzogl. Braunſchweigiſcher Kammer- und Kommerzienrath eben daſelbſt: geb. zu Detmold im Lippiſchen 1737; geſt. am 26ſten März 1797.*

Beyträge zur Kenntniſs der Verfaſſung des Herzogthums Braunſchweig-Lüneburg, Wolfenbütteliſchen Antheils. Braunſchweig 1787. 8.

Beſchreibung der Stadt Braunſchweig. 1ſter Band. Mit Kupfern. ebend. 1789. — 2ter Band. 1791. 8.

* Verzeichniſs der hieſigen (*Braunſchweigiſchen*) Meſsverkäufer, welchem eine kurze Nachricht von hieſigen Meſſen vorgeſetzt iſt, nebſt einem doppelten Re-

gister und Posttabelle. Braunschweig 1789. 8. 2te vermehrte Auflage. ebend. 1790. 8.

Beschreibung der Strassen, einiger öffentlichen Gebäude und der Kirchen der Stadt Braunschweig. ebend. 1789. 8.

Verzeichniss der hiesigen (*Braunschweigischen*) Kauf- und Handelsherren, der Künstler, und auch Handwerker, in so fern diese mit Ausländern in Verbindung stehen, imgleichen der hiesigen Messverkäufer, welchen eine kurze Nachricht von hiesigen Messen vorgesetzt, und Verbesserungen und Zusätze des bereits herausgegebenen Verzeichnisses beygefügt sind; nebst einem doppelten Register, so viel die hiesigen Messen betrift, und einer Posttabelle. ebend. 1789. 8. 2te vermehrte Auflage. ebend. 1790. 8.

Braunschweigischer Kaufmanns-Kalender auf das Jahr nach Christi Geburt 1791. ebend. 1791. 12. *Auch auf die Jahre* 1792, 1793, 1794, 1795 *und* 1796.

Bemerkungen über die Abhandlung des Hrn. Advokat von Ahsen von dem Eigenthumsrecht des Kurbraunschw. Lüneb. Hauses über die Herzogthümer Bremen und Verden. ebend. 1791. kl. 8.

Sammlung der Landtagsabschiede, fürstl. Reversalen und anderer Urkunden, die landschaftl. Verfassung des Herzogthums Braunschweig-Lüneburg. Wolfenb. Theils betreffend. 1ster Band. Helmst. 1793. 4.

Ribini (Johann).

Erster Prediger und Senior des Ministeriums zu Pressburg: geb. zu . . . .; gest. am 7ten August 1788.

Memorabilia Augustanae confessionis in regno Hungariae a Ferdinando I usque ad III. Francof. et Lips. 1787. — Tomus II a Leopoldo usque ad Carolum VI. ibid. 1789. 8. mai.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 136.

Ribov *) (Georg Heinrich).

Studirte zu Salzwedel und seit 1720 *zu Halle Philosophie, Mathematik und Theologie, war* 5 *Jahre lang*

*) Nicht RIEBOV.

Hauslehrer zu Bremen, gieng 1727 nach Helmstädt, um, nachdem er sich zu Wittenberg die Magisterwürde verschafft hatte, Vorlesungen zu halten, ward 1731 Adjunkt der dortigen philosophischen Fakultät, 1732 erster Prediger und Inspektor des Gymnasiums zu Quedlinburg, 1733 erster Hofprediger daselbst, gleich darauf Konsistorial- und Kirchenrath, und in der Folge Superintendent. Im J. 1736 kam er als Superintendent und Prediger nach Göttingen, wo er ferner 1737 Doktor der Theologie, 1739 ordentlicher Professor der Philosophie, 1742 ausserordentlicher, 1745 aber ordentlicher Professor der Theologie, und zuletzt 1759 Konsistorialrath und Superintendent zu Hannover wurde. Geb. zu Lüchau im Hannöverischen am 8ten Februar 1703; gest. am 22sten August 1774.

Wohlgemeinte Warnung vor der Völlerey. Bremen .... 8.

Fernere Erklärung der vernünftigen Gedanken des Herrn Wolf'ens von Gott, der Welt, und der Seele des Menschen, auch allen Dingen überhaupt, wie auch einiger Puncte aus der Sittenlehre, darinnen insonderheit gezeiget wird, dass die bey ihm vom Herrn D. Lange'n angefochtenen Puncte mit den Lehren der reinesten Theologorum der Evangelischen Kirche überein kommen. Frankfurt u. Leipz. 1726. 8.

Diss. philosophica de controversiis eruditorum, generatim consideratis. Helmstadii 1727. 4.

Hieronymi Rorarii, Exlegati Pontificii, quod animalia bruta saepe ratione utantur melius homine, Libri II, quos recensuit, adnotationibus et dissertatione historico-philosophica de anima brutorum auxit. ibid. 1729. 8.

Diss. de praecognoscendis ontologiae. ibid. 1731. 4.

Parentation auf Hrn. Christian Crüger, Quedlinburgischen Consistorialrath und Stadtrichter, von dem wahren Alter. Quedlinb. .... fol.

Diss. inaug. de iis, in quibus Christum imitari nec possumus nec par est. Goettingae 1737. 4.

— de Scripturae Sacrae sensu foecundo. ibid. 1738. 4.

Institutiones Theologiae dogmaticae, methodo demonstrativa traditae. Goett. 1740. 8.

Gründlicher Beweis, dafs die geoffenbarte Religion nicht könne aus der Vernunft erwiesen werden; nebst einer kurzen Widerlegung des Tindal's. ebend. 1740. 4.

Diss. de officiorum et legum exceptionibus in casu collisionis. ibid. 1741. 4. *Verfasser soll der Respondent, Goetze, seyn.*

— de omnipraesentia Dei, indeque fluentibus officiis moralibus. ibid. eod. 4.

Commentatio de culpa media. ibid. eod. 4.

*Progr. de praerogativis donorum extraordinariorum sub initium nascentis Ecclesiae Christianae promissis, ad Joël III, 1. 2 coll. Act. II, 16. 17. ibid. 1742. 4. *In den Götting. gel. Zeit.* 1742. *Nr.* 40 *irrig dem D. Feuerlin zugeschrieben.*

— de baptismo spiritus et ignis, ad Matth. III, 11. ibid. 1744. 4.

— ad Diss. inaug. M. Bertlingii de bello poenae. ibid. eod. 4.

— de Apostolatu Judaico, speciatim Paulino. ibid. 1745. 4.

— de Spiritu sancto, advocato Christi. ibid. 1746. 4.

Diss. de termino vaticiniorum veteris Testamenti ultimo. ibid. 1748. 4.

Progr. de spe meliorum temporum dubia. ibid. eod. 4.

— de oeconomia patrum et methodo disputandi κατ' οἰκονομιαν. ibid. eod. 4.

Gedächtnifsrede auf den Abschied des seel. Hrn. D. Joh. Christi. Claproth's, königl. Raths u. ordentl. Lehrers der Rechte auf der Univers. zu Göttingen. ebend. 1749. 4.

Progr. de impiorum resurrectione. ibid. 1750. 4.

Diss. de dissimulatione licita exemplis Scripturae Sacrae comprobata. ibid. 1751. 4.

— de antiquitatibus Judaico-Christianis. ibid. 1752. 4.

— de superstitionis, qua differt ab idololatria, moralitate. ibid. eod. 4.

Progr. de Christo primogenito ex mortuis. ibid. 1753. 4.

— de adparitionibus Christi post adscensionem in coelum. ibid. 1754. 4.

Diss. de Christo redemtore, maxime Israëlitarum. ibid. eod. 4.

Progr. de facultate cognoſcente, in ſcholis inferioribus perficienda. Goett. 1754. 4.
— de arte ſemper gaudendi ex reſurrectione Chriſti haurienda. ibid. 1755. 4.
— de initio muneris Apoſtoli S. Pauli. ibid. 1756. 4.
— nonnulla de decalogo. ibid. eod. 4.
Diſſ. de fortuna providentiae divinae inimica, adverſus clar. Premontvallum. ibid. 1757. 4.
Progr. de moralitate ἀκρισίας. ibid. 1758. 4.
— de humanitate in bello. ibid. eod. fol.
Diſſ. de methodo, qua theologia moralis eſt tradenda. ibid. 1759. 4.
Vorrede von erbaulichen und unerbaulichen Reden *zu* Jakob Foſter's heiligen Reden über wichtige Glaubens- und Lebenslehren, aus dem Engl. (Gött. und Jena 1739. 8.).
— *zur* 7ten Nachricht vom Göttingiſchen Waiſenhauſe, von dem Rechte bedürftiger Waiſen, zu der Hülfe und Menſchenliebe ihrer Mitmenſchen (1756). — *zur* 10ten Nachricht, von der Verſorgung der Waiſen bey den erſten Chriſten (1758).
Recenſionen in dem Abriſs von dem neueſten Zuſtande der Gelehrſamkeit (Gött. 1737—1743). *Im 7ten Stück dieſes Journals ſteht auch eine Abhandlung von R. unter dem Titel:* Bedenken, ob die ſtrenge Lehrart eine Ketzerey und der Gottſeligkeit nachtheilig ſey? *die ohne ſein Vorwiſſen* 1739 *beſonders gedruckt wurde.*

Vergl. *Jac. Guil. Feuerlini* Progr. de fructibus doctorum. Goett. 1737. 4. — *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico jetztleb. Theologen S. 880—883. — *Ludovici* Entwurf einer vollſtänd. Hiſtorie der *Wolfiſchen* Philoſophie Th. 3. S. 206—211. — *Strodtmann's* Geſchichte jetztlebender Gelehrten Th. 10. S. 371—395. — *Pütter's* Gelehrtengeſchichte der Univerſ. zu Göttingen Th. 1. S. 77 u. f. Th. 2. S. 27. — *Erneſti* a. a. O. S. 268—270.

Ricci (Flavian).

Trat nach vollendeten Humanitätsſtudien in den Orden der Franciſcaner, ward 1762 *auf der Univerſität zu Innsbruck zum Doktor der Theologie promovirt, erhielt zugleich das öffentliche Lehramt der theologiſchen Moral, gieng* 1767 *in ſein Kloſter nach Trient zurück, und kam*

1769 als Professor der Theologie an die Universität zu Pavia. Geb. zu Cimbers im Fleimsthal in Tyrol 172 .; *gest.* . . . . .

Via secura ad coelum. Tridenti 1750. 12. (*Ital.*)

Reflexiones super varia ratiocinia Lamindi Pritani circa votum sanguinarium pro immaculata concept. B. V. Mariae. ibid. 1753. 4. (*Ital.*)

Theologia moralis P. Anacleti Reiffenstuel instaurata. Tomi II. ibid. 1765. 4.

Vergl. *de Luca's* Journal der Litteratur und Statistik B. 1. S. 44.

Riccius (Christian Gottlieb).

Studirte zu Zittau und seit 1716 *zu Leipzig, wurde* 1721 *zu Dresden als Advokat immatrikulirt, war hernach* 5 *Jahre lang Hofmeister in dem adelichen Hause von Lindenau, und kam alsdann als Instruktor zu den beyden Sachsen-Gothaischen Prinzen, gieng auch mit dem ältern auf Reisen. Dergleichen Stationen bekleidete er auch eine Zeit lang zu Halle und Altdorf, brachte auch* 2 *Jahre in Berlin zu. Endlich folgte er* 1744 *dem nach Göttingen zum Universitäts-Syndikat erhaltenen Rufe; nebst welchem ihm zugleich eine ausserordentliche Professur der Jurisprudenz, wie auch* 1747 *das Universitäts-Sekretariat, und* 1753 *die Würde eines ordentlichen Professors der Rechte aufgetragen wurde. Geb. zu Bernstadt in der Oberlausitz am* 12*ten Januar* 1697; *gest. am* 2*ten November* 1784.

Succincta commentatio de indole atque natura iudicii separati a reconventionis iudicio curatius distincti, ad fori usum accommodata. (*Erfordiae*) 1732. 4.

Zuverläffiger Entwurf von der in Teutschland üblichen Jagdgerechtigkeit. Nürnberg 1736. 4. 2te viel vermehrte Ausgabe. Frankfurt am M. 1772. 8.

Specimen iur. Germ. quo praescriptio Germanorum vetus iuxta et hodierna ex legibus Germanorum ac diplomatibus eruitur atque illustratur. Francof. et Lipf. 1738. 4.

Spicilegium, historico-diplomaticum, quo iuris Iustinianei, in aulis Germanorum principum atque personarum illustrium adoptati, usus pragmaticus, iam inde a saeculo XIII et XIV, ex ipsis fontibus ad historiam iuris illustrandam eruitur et ostenditur. Norib. 1738. 4.

Zuverlässiger Entwurf von Stadtsgesetzen oder Statutis, vornemlich der Landstädte; worin nicht nur die Historie der Statuten einiger Reichs- und vieler Landstädte, nebst Anzeigung derer über diese herausgegebenen Schriften, aus begründeten Nachrichten dargestellet; sondern auch von der Natur und Eigenschaft, gehöriger Erricht- und Auslegung derer Statuten derer Landstädte, wie nicht weniger von diesen ihren besondern und unterschiedlichen Würkungen u. s. w. nach sichern Grundsätzen gehandelt wird, dass die Sätze durch viele von Kaysern, Königen und Landes-Herren ertheilte Diplomata und Privilegia, bestätigte Statuta und ins Land publicirte Verordnungen, nach Erforderung der Sachen zuverlässig erwiesen, erläutert und zum pragmatischen Gebrauch verfasset seyn. Frankfurt am M. 1740. 4.

Repertorium locupletissimum in Jo. Frid. Pfeffingeri Corpus Iuris Publici, i. e. Vitriarium illustratum universum, in commodiorem ac pleniorem huius operis eximii atque praeclare elaborati usum, ordine alphabetico adornatum. Gothae 1741. 4.

Problema iuris Germanici: Num pactum commissorium circa pignora in Germanorum fora, in quibus id quondam, testantibus diplomatibus ac litterariis monumentis, rursus sit invehendum et adprobandum? Cum Adpendice exemplorum nonnullorum obligationis sub poena Banni Imperialis et Ecclesiastici olim contractae. Jenae 1743. 4.

Progr. inaug. de praescriptione ac usucapione Imperatorum aut Principum Imperii privilegiis vel paciscentium provisione, aut plane exclusa, aut ad longius tempus producta. Gottingae 1744. 4.

Examen polemicum doctrinae de dominio pignoris Germanici in creditorem translato, secundum Leges Germanorum veteres ac medii aevi, atque Statuta hodierna, Diplomata et chartas oppignorationum adornatum et illustratum; cui accedunt tria monumenta litteraria oppignorationes Germanorum illustrantia. Gothae 1746. 4.

Spicilegium iuris Germanici ad J. R. Engau elementa iuris Germanici ex legibus, ſtatutis et diplomatibus collectum. 1750. 8.

D. Joh. Chriſtoph Nehring's hiſtoriſch- politiſch- und juriſtiſches Wörterbuch; eilfte Auflage, vermehrt und verbeſſert und mit einer Vorrede begleitet. Frankf. und Leipz. 1772. 4.

Delineatio iuris Germanici de conventione obligationis debitoris ad carcerem in cauſſa debiti. Gottingae 1778. 4.

Exercitatio iuris cambialis I de iure cambiali in genere, ex legibus cambialibus collecta. ibid. 1779. 4.

— — II de contractu cambiali ſecundum leges cambiales adornata. ibid. eod. 4.

— — III de litteris cambialibus in genere. ibid. eod. 4.

— — IV de cambiis propriis. ibid. eod. 4.

— — V de perſonis, quibus cambia non indiſtincte contrahere licet. ibid. 1780. 4.

— — VI de indoſſatione cambiorum propriorum cum legibus cambialibus collata. ibid. eod. 4.

— — VII de ſecuritate pro cambiis per fideiuſſionem, pignus vel hypothecam conſtituenda ad leges cambiales directa. ibid. eod. 4.

— — VIII de ſolutione cambiorum per ſcontrationem, compenſationem et adſignationem. ibid. 1781. 4.

— — IX de litteris aviſoriis, *von Avis-* ſeu *Aviſo-Briefen;* de litteris commendatitiis, *von Addreſs-Zetteln;* atque de induciis, *von Diſcretions-Tagen.* ibid. eod. 4.

— — X de cambiis traſſatis, vel indoſſatis, eorumque proteſtatione, legibus cambialibus ipſis munita. ibid. eod. 4.

— — XI Sectiones III continens. ibid. eod. 4.

— — XII de proxenetis cambiorum et mercium, *von Wechſel- und Waaren-Mäcklern.* ibid. eod. 4.

— — XIII de reſcriptis moratoriis, *von Anſtands- oder eiſernen Briefen,* ad leges etiam cambiales Germanorum directa. ibid. eod. 4.

— — XIV de iure retorſionis etiam intuitu cauſſarum cambialium. ibid. eod. 4.

— — XV de praeſcriptione litterarum cambialium ad leges cambiales publicatas directa. ibid. eod. 4.

— — XVI de litterarum cambialium amiſſione. ibid. eod. 4.

Exercitatio iuris cambialis XVII de Processu cambiali. Gotting. 1781. 4. *Bey dieser letzten Abhandlung ist folgender Generaltitel:* C. G. Riccii — Septemdecim Exercitationes in universum Ius cambiale directae, atque legibus ipsis emporiorum ac provinciarum cambialibus constabilitae. Gotting. 1782. 4.

Vergl. *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 326—329. — *Dessen* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 253 u. ff. — *Pütter* a. a. O. Th. 1. S. 140 u. f. Th. 2. S. 36 u. f — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 30—35. — *Ernesti* a. a. O. S. 157 u. f.

Richard (Rudolph).

Inspektor und Lehrer des Schindlerischen Waihauses zu Berlin, zuletzt Feldprediger des Infanterieregiments von Götze: geb. zu Rosenwinkel, einem Dorfe in der Prignitz unweit Kyritz, am 6ten Julius . . . . .; gest. am 29sten Julius 1798.

Aufsätze in verschiedenen periodischen Schriften, z. B. physikalischen Inhalts, als: Ueber die Gewitter, Gewitterableiter, Veränderung der Witterung u. a. m. — Abhandlungen über die Walpurgisnacht oder den ersten May; über das Aprilschicken u. a. m.

Kleine historische Romane, z. B. Gertrude und ihre Söhne; Catharina Fernandes, oder die schrecklichen Folgen des blinden Religionseifers u. s. w. — Karakterzüge. 8 Bändchen (*wann? wo? mit oder ohne Namen? vermuthlich alles anonymisch*).

Uebersetzungen aus dem Englischen und Französischen.

Verschiedene kleine Gedichte.

Vergl. *Schmidt's und Mehring's* Neuestes gelehrtes Berlin Th. 2. S. 182.

Richerz (Georg Friedrich).

Ehe er sich der Arzneykunde widmete, bekleidete er seit 1743 *das Amt eines Konrektors an dem Johanneum zu Hamburg. Eine gewisse Verdriesslichkeit verursachte, dass er* 1754 *des Schulamts entledigt wurde, und Medi-*

ein ſtudirte und 1757 zu Leiden promovirte. Seit *der Zeit practicirte er zu Hamburg mit groſsem Beyfall. Geb. zu Boitzenburg 1711; geſt. am . . . Januar 1780.*

Diſſ. inaug. Obſervatae viſcerum abdominalium brevis epicriſis. Lugd. Bat. 1757. 4.

Nach ſeinem Ableben erſchien:

Anleitung zur Vernunftlehre. Hamburg 1775. 8.

Vergl. *Thieſs'ens* Gel. Geſchichte von Hamburg Th. 2. S. 131 — 133. — *J. M. Müller's* Beytrag zur Geſchichte des Johannei S. 40 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 184.

Richerz (Georg Hermann 1),

Vater des Folgenden.

Erſt jüngſter Prediger der Jakobskirche zu Lübeck, bald hernach Paſtor derſelben, zuletzt Senior des dortigen Kirchenminiſteriums: geb. zu . . . .; geſt. 1767.

Leben des Rathsherrn Joh. David Widderich. Lübeck 1743. 4.

Epiſtola de die Epiſcopatus natali, veteribus ſolemni. ibid. 1754. 4.

Malum hypochondriacum, Carmen. ibid. 1758. 4.

Vergl. *J. D. Overbeck's* Leben, Verdienſte und Schriften des ſeel. Seniors *G. H. Richerz*. Lübeck 1766. fol. — *Schlichtegroll und Erneſti* an den hinter der gleich folgenden Notitz angeführten Stellen.

Richerz (Georg Hermann 2),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Lübeck und ſeit *1775 zu Göttingen. Zu Oſtern 1778 hohlte er ſeinen vertrauteſten Jugendfreund, den nachherigen Archidiakonus Mölrath in Lübeck, von Jena ab. Sie reiſeten nach Leipzig, wo ſie ein halbes Jahr lang in Einem Hauſe wohnten. R. gieng hierauf wieder nach Göttingen zurück, und wurde dort 1779 zweyter Univerſitätsprediger. Zugleich hielt er exegetiſche und praktiſche Vorleſungen. Im J. 1785 ward er*

Pastor primarius zu Harpstedt in der Graffschaft Hoya, 1788 aber Superintendent zu Gifhorn. Geb. zu Lübeck am 1sten April 1756; gest. am 7ten Julius 1791.

*D. Robert Lowth's Jesaias; neu übersetzt; nebst einer Einleitung und kritischen, philologischen und erläuternden Anmerkungen. 3 Theile. Leipz. 1779—1780. 8. *Nur die Uebersetzung ist von ihm: die Anmerkungen aber sind von seinem Lehrer und nachherigen Kollegen J. B. Koppe; welches auch oben in dem Artikel* Koppe *(B. 7. S. 271) zu bemerken ist.*

Predigten. Hannover und Gött. 1782. — 2te Sammlung. ebend. 1783. 8.

Lebensgeschichte der Donna Olympia Maldachini, der Vertrauten und Verwandten Pabstes Innocenz 10; aus dem Ital. mit Hinzufügung einiger Anmerkungen übersetzt. Leipz. 1783. 8.

Ludwig Anton Muratori über die Einbildungskraft des Menschen. Mit vielen Zusätzen herausgegeben. 1ster Theil. ebend. 1785. — 2ter Theil. ebend. 1786. 8.

Predigten — nach seinem Tode herausgegeben von D. Johann Friedrich Schleussner, der Theol. ordentl. Professor zu Göttingen. Göttingen 1793. 8.

Vergl. *Pütter's* Gelehrtengesch. der Univers. zu Göttingen Th. 2. S. 97. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 1. S. 264—283. — Annalen der Braunschweig-Lüneburg. Churlande auf das J. 1792. St. 1. — *Ernesti* a. a. O. S. 184—192.

Richey (Michael).

Studirte zu Hamburg und Wittenberg, wo er 1699 zum Magister erklärt wurde. Eine heftige Krankheit änderte seinen Entschluss, auf dieser Universität als Lehrer aufzutreten. Auch bey den Seinigen in Hamburg musste er noch lang unter den Händen der Aerzte zubringen; welches ihn auch hinderte, einen an ihn ergangenen Ruf zu einer Professur nach Greifswald anzunehmen. Nach der Wiedergenesung studirte er noch eine Zeit lang zu Kiel Theologie. Hierauf besuchte er auf einer Reise die Universitäten zu Leipzig, Jena und Halle. Er unterbrach

diese Reise, als 1704 der Ruf zum Rektorat des Gymnasiums zu Stade an ihn ergieng. Die Nordischen Kriegsunruhen trieben ihn von da weg nach Hamburg, wo er 1717 zum Professor der Geschichte und Griechischen Sprache an dem Gymnasium zu Hamburg erwählt wurde. Geb. zu Hamburg am 1sten Oktober 1678; gest. am 10ten May 1761.

Progr. Gallorum quorundam de Germanorum ingeniis iudicia iniquitatis convicta. Stadae 1705. 4.

— Polymnemones, sive Memoriae divinioris exempla plus centum ex varia historia praesertim eruditorum depromta. ibid. 1706. — Continuatio. ibid. 1707. — Continuatio II. ibid. 1710. — Continuatio III. ibid. 1711. 4.

— de eo, quod nimium videtur in Jac. Frider. Reimmanni piis desideriis historiae litterariae. ibid. 1709. 4.

*De optimis subsidiis ad comparandam Latine scribendi facultatem; una cum notitia auctorum veterum aureae praesertim et argenteae aetatis. Jenae 1710. 8. *Eine Schrift, die er 5 Jahre vorher seinen Zuhörern diktirt hatte, und die ohne sein Vorwissen, noch überdies fehlerhaft, gedruckt wurde. Vergl. des Büchersaals 1ste Oeffnung S. 410.*

Flavii Junii, Andriensis, centum Veneres, sive lepores, ad Franciscum Tusium, Marci filium. Hamburgi 1714. 8.

Diss. de Hamburgo veteri in Connoburgo Smeldingorum perperam invento, contra Eccardum. ibid. 1737. 4.

— exhibens historiam Statutorum Hamburgensium. ibid. 1738. 4.

Epistola exhibens Idioticon Hamburgense, sive Glossarium vocum Saxonicarum, quae populari nostra dialecto, Hamburgi maxime, frequentantur. ibid. 1743. 4. mai. *Hierin ist die Grundlage zu folgendem Werk enthalten:*

Idioticon Hamburgense, oder Wörterbuch zur Erklärung der eigenen, in und um Hamburg gebräuchlichen, Niedersächsischen Mundart, anjetzt vielfältig vermehret, mit Anmerkungen und Zusätzen zweyer berühmten Männer (*Gram und Mattheson*); nebst einem vierfachen Anhange. ebend. 1754. gr. 8.

*Brevis disquisitio de Monogrammate, quod exstat in capite Kalendarii veteris sub Constantio Imp. editi, atque ab Henr. Leonardo Schurzfleischio, in Anno Juliano, libro commentario illustrato, p. 266 sqq. ex Petavio, Bucherio et Lambecio repetiti; *in* Novis litter. Germaniae a. 1704. p. 333 sq.

Epistola ad cel. Rothium, Rect. Stad. de verbis in diplomate Alberti Moguntini occurrentibus: occasione aluminum tulsae Apostolicae; *in* eiusd. Rothii Progr. Quid sit fustes ad sepulcra mortuorum ponere (1719).

Einige zwischen Hrn. D. Fabricius und Hrn. Prof. Richey freundlich gewechselte Streitschriften 1) über den Gebrauch und Missbrauch in Sprachen; 2) über die Frage, ob man Deutsch oder Teutsch schreiben müsse? *vor dem 2ten Theil der* Niedersächsischen Poësien (1723). — Allerhand zur Teutschen Sprache und Dichtkunst gehörige Anmerkungen; *ebend. vor dem 3ten Theil* (1726).

Gedichte in allen 4 Theilen der Niedersächsischen Poësien, deren Sammlung Hofrath Weichmann angefangen hat. — *Dergleichen finden sich auch in des* Professors Lackmann Sammlung geistlicher Gedichte (1730).

In der sogenannten Hamburgischen Bibliotheca historica, *die Hübner (Leipz. 1715—1729. 12.) herausgab, sind die meisten und besten Artikel von ihm.*

Besorgte und gab heraus den 4ten Theil von Brockes Irdischen Vergnügen in Gott (1732).

Hatte grossen Antheil an der berühmten Hamburgischen Wochenschrift: der Patriot, *deren verbesserte Ausgabe er besorgte* (1728).

Animadversiones in Hermanni von der Hardt Epistolam de germana Polizzae origine; *in* Jo. Werlhofii Diss. de instrumento assecurationis, vulgo Polizza (Lips. 1736. 4.).

Ein Brief musikalisch-kritischen Inhalts; *in* Mattheson's Critica Musica B. 2. S. 165 u. ff.

Diss. epistolica de loco Hochbuchi a conditu Hamburgi non dimovendo; *in* Jo. Klefekeri Curis geographicis ab Jo. Geo. Büschio editis (Hamb. 1759. 8.).

Nach seinem Ableben erschienen:

M. Richey, vormahligen Professors zu Hamburg, Teutsche Gedichte. 3 Theile. Mit G. Schütz'ens Vorrede. Hamburg 1764—1766. gr. 8.

Sein Bildniss auf der zum Andenken seines Amtsjubiläums 1754 geprägten Medaille in dem Museo Mazzuchelliano T. II. Tab. CCII. Nr. VII. ad p. 416.

Vergl. *Götten's* gelehrtes Europa Th. 1. S. 123—136. Th. 3. S. 749. — *Joh. Georg Büschii* Oratio in obitum *Michaelis Richey* etc. Hamb. 1761. fol. — *Gottfr. Schütz'ens* Vorrede zu *Richey's* Gedichten. — *Thiess'ens* Versuch einer Gelehrtengesch. v. Hamburg Th. 2. S. 134. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 630 sq. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünstler Th. 2. S. 282. — *Smidt's* hanseatisches Magazin B. 5 H. 1. S. 134. — *Ernesti* a. a. O. S. 192—197. — *Richter's* Allgem. biograph. Lexikon geistl. Liederdichter S. 303 u. f.

RICHMANN (GEORG WILHELM).

Studirte zu Reval, Halle und Jena, kam nach St. Petersburg, um die Söhne des berühmten Grafen von Ostermann zu unterrichten; welches etliche Jahre mit Beyfall geschah. Schon im J. 1735, da er 24 Jahre alt war, wurde er Adjunkt der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, und 1741 ausserordentlicher, und im J. 1745 ordentlicher Professor der Naturkunde. Er pflegte, so oft es donnerte, elektrische Versuche anzustellen, in der Absicht, die Franklinischen Experimente zu prüfen. Unter andern bemerkte er, dass eine auf Glas oder auf einem andern elektrischen Körper stehende lange eiserne, an einen erhabenen Ort hingestellte, Stange allemahl zur Zeit eines Donnerwetters von selbst sehr stark elektrisch wurde. R. nannte sie den Elektricitätszeiger. Als er am 26sten Julius 1753 gegen Mittag die zu dem Franklinischen Versuch gewöhnlichen Zubereitungen machte, geschah plötzlich ein Donnerschlag, und tödtete ihn. Dies geschah in Gegenwart des akademischen Kupferstechers Sokolow, der zwar auch zu Boden sank, aber wieder zu sich selbst kam. Dieser sah, dass ohne alle Berührung des elektrischen Werkzeuges,

*da das Gewitter noch entfernt war, aus der eisernen Stange ein weisslich blauer Feuerball, einer guten Faust grôss, gegen Richmann's Stirne zu fuhr, dass er rücklings, ohne einen Laut zu geben, zu Boden fiel und todt blieb. Ist nun dieser Bericht eines Augenzeugen glaubwürdig; so wäre Schlözer's positive Behauptung *), R. habe sich Schulden wegen selbst durch einen elektrischen Schlag getödtet, doch wohl zu bezweifeln. Geb. zu Pernau in Liefland am 11ten Julius 1711; gest. am 26sten Julius* 1753.

De perficiendis mappis geographicis, inprimis universalibus, per idoneas scalas metiendis distantiis inservientes; *in* Commentariis Academiae Scient. Petropolit. T. XIII. — De constructione instrumenti, quo quantitas aquae calore atmosphaerae naturali ex superficie aquae certa in aërem elevatae commode mensuratur; *ibid.* T. XIV. — De electricitate in corporibus producenda nova tentamina; *ibid.* — De quantitate caloris, quae post miscelam fluidorum certo gradu calidorum oriri debet; *in* Novis Comment. etc. T. I. — Formulae pro gradu excessus caloris supra gradum caloris mixti ex nive et sale ammoniaco, post miscelam duarum massarum aquarum, diverso gradu calidarum, confirmatio per experimenta; *ibid.* — Inquisitio in legem, secundum quam calor fluidi in vasa contenti certo temporis intervallo in temperie aëris constanter eadem decrescit, vel crescit, et detectio eius, simulque thermometrorum perfecte concordantium construendi ratio hinc deducta; *ibid.* — Tentamen, legem evaporationis aquae calidae in aëre frigidiori constantis temperiei definiendi; *ibid.* — De insigni paradoxo physico, aëre scilicet in 1837 voluminis partem aqua gelascente reducto, et de computatione vis, quam aqua gelascens et sese in volumen expandens in sphaera cava ferrea, Bomba dicta, ad eam dirrumpendam impendit; *ibid.* — Tentamen explicandi phaenomenon paradoxon, scilicet thermometro mercuriali ex aqua extracto mercurium in aëre aqua calidiori descendere et ostendere temperiem mi-

*) in seinem Leben, von ihm selbst beschrieben, 1stes Fragment S. 186.

nus calidam ac aëris ambientis eſt; *ibid.* — Conſtructio Atmometri, ſive machinae hydroſtaticae ad evaporationem aquae menſurandam aptae; *ibid.* T. II. — Inquiſitio in rationem phaenomeni, cur aqua profunda in vaſis homogeneae materiae plus evaporet, quam aqua minus profunda, et confirmatio experimento nova ratione inſtituto; *ibid.* — De evaporatione ex aqua frigidiori aëre, obſervationes et conſectaria; *ibid.* — Experimenta de compreſſione aëris in primis per aquam in Bombis conglaciatam deſcripta; *ibid.* — Uſus legis decrementi caloris ad definiendam mediam certo temporis intervallo temperiem aëris oſtenſus, et inſtrumentum meteorologicum novum, mediae temperiei aëris inveniendae inſerviens; *ibid.* — De media barometri altitudine, definito temporis intervallo invenienda, et machinae huic uſui aptandae conſtructione, cogitationes; *ibid.* — De argento vivo calorem celerius recipiente et celerius perdente, quam multa fluida leviora, experimenta et cogitationes; *ibid.* T. III. — De ratione calorum et ratione denſitatis radiorum directorum ad denſitatem per lentem refractorum determinanda; *ibid.* — De virtute magnetica absque magnete communicata experimenta; *ibid.* T. IV. — Inquiſitio in legem decrementi et incrementi caloris ſolidorum in aëre; *ibid.* — Tentamen ſolutionem in diverſa temperie ad menſuram reducendi; *ibid.* — Tentamen rationem caloris reſpectivam lentibus et thermometris definiendi; *ibid.* — De indice electricitatis et eius uſu in definiendis artificialis et naturalis electricitatis phaenomenis; *ibid.* (1758).

Vergl. *Schmerſahl's* Neue Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 1. S. 566—571. — Nachricht aus St. Petersburg vom 5ten Auguſt von dem berühmten und merkwürdigen Todesfalle des Hrn. Prof. *Rickmann;* mit phyſiſchen Anmerkungen begleitet von *H*** (*Hanov*). Leipz. 1753. 8. (Auch in den Danziger Erfahrungen.) — *Dunkel's* Nachrichten von verſtorb. Gelehrten Th. 2. S. 173—175. — *Gadebuſch'ens* Livländ. Bibl. Th. 3. S. 22—29. — *Erneſti* a. a. O. S. 232—235.

Richter (Adam Daniel).

Magiſter der Philoſophie, ſeit 1741 *adjungirter Rektor zu Annaberg im Erzgebürge*, ſeit 1743 *wirklicher*

Rektor daselbst, und seit 1760 Direktor des Gymnasiums zu Zittau: geb. zu Chemnitz am 21sten Julius 1709; gest. am 30sten Januar 1782.

Diss. de bonitate coelibatus, ad Matth. XIX, 11. 12. Dresdae 1739. 4.

Annotationes philologicae in novum Testamentum, ex Diogene Laërtio collectae. ibid. eod. 4. *Auch in* Bidermann's Select. scholast. Th. 1. S. 115 u. ff.

Critische Regeln des Lateinischen Styli. Frankf. 1740. 8. Schneeberg 1759. 4.

Ausonii Popmae, Frisii, de differentiis verborum libri IIII; item de usu antiquae locutionis libri II; iam denuo insigniter aucti ab etc. Dresdae 1741. 8.

Regeln und Anmerkungen der lustigen Schaubühne. Annaberg 1741. 4.

Zufällige Gedanken von dem Reim und Vers des Trauerspiels. ebend. 1742. 4.

Zerstreute Nachrichten von den ehemahligen Aebten und Klöstern in der Stadt Chemnitz. ebend. 1742. 4. Neue vermehrte Ausgabe. ebend. 1746. 4.

De Dominis quibusdam ab Elterlein Annabergae olim claris. ibid. eod. 4.

Einige Nachrichten von der Lage und Namen, wie auch von der hohen Obrigkeit der Stadt Chemnitz. ebend. 1742. 4.

De superstitiosa auctorum imitatione, quae in scholis est. ibid. 1743. 4.

Verzeichniss der Spiele, welche die Annabergische Schuljugend vom ersten Anfang an, von Jahr zu Jahr, bis 1743, auf der Bühne vorgestellet. ebend. 1743. 4.

Einige Nachrichten von der Kirchengeschichte in der Stadt Chemnitz. ebend. 1743. 4.

De impedimentis Graecae linguae. ibid. 1744. 4.

Catalogus discipulorum, quos schola Annabergensis ab Ao. 1499 — 1597 docuit. ibid. eod. 4.

Von dem Nutzen der Schul-Solennitäten. ebend. 1745. 4.

De antiqua Matthesiorum prosapia, cum testamento et ultima voluntate Matthesii in valle Joachimica. ibid. eod. 4.

Umständliche, aus zuverläſſigen Nachrichten zusammengetragene Chronica der Bergstadt St. Annaberg. 1ster Theil. ebend. 1746. — 2ter Theil. ebend. 1748. 4.

De Aleri Gradu ad Parnaſſum, quod iuventuti ſcholaſticae inutilis et perencioſus ſit. Annaberg. 1746. 4.
Jacobi de Voragine Nachricht von Pontio Pilato. ebend. 1746. 4.
Deſignatio lectionum Scholae Annabergenſis, et privatae diligentiae ſpecimina. ibid. eod. 4.
De vita Auſonii Popmae et de ſcriptis eius. ibid. eod. 4.
Verzeichniſs der Brände und Feuerſchäden in Chemnitz. ebend. 1746. 4.
Catalogus diſcipulorum, quos ſchola Annabergenſis ab Ao. 1609 — 1650 docuit. ibid. eod. 4.
De lucis parum caſtis, ad Horat. L. I. Od. XII, 59. 60. ibid. 1747. 4.
Catalogus diſcipulorum, quos ſchola Annabergenſis ab Ao. 1651 — 1683 docuit. ibid. eod. 4.
Vita Pauli Glieb Hofmanni, Doctor. Theol. et Superintend. olim Annaberg. ibid. 1748. fol.
Von dem guten Geſchmacke der Zuſchauer bey den Comödien. ebend. 1748. 4. *Auch in* Bidermann's Nov. Act. ſcholaſt. B. 1. S. 261 u. ff.
Die Familie der Heinriche aus Chemnitz; nebſt den Findekellern, und dem berühmten Geſchlechte der Neefen in Chemnitz. ebend. 1748. 4.
Frequentiam Diſcentium in ſcholis, quod non Praeceptores efficiant, boni et eruditi, ſed beneficia. ibid. 1749. 4.
Lebensbeſchreibung M. Michael Cardinal's, weyl. Stadtrichters in Schneeberg. ebend. 1749. 4.
De Deo Conſo, Romanorum Romulo. ibid. eod. 4.
Von den jetzigen Schriften der Beluſtigung und des Zeitvertreibes, als einem Hinderniſſe der Lateiniſchen und Griechiſchen Litteratur in den Schulen. ebend. 1750. 4.
De differentiis quibusdam vocum, quae in Auſonio Popma omiſſae ſunt. ibid. eod. 4.
Petitio Petri, Epiſcopi Numburgenſis, et intimatio de Jubilaeo, ao. 1451 facta. ibid. eod. 4.
De Deo Haerede, et quae huius iam nunc impedimenta ſunt. ibid. 1751. 4.
Die erſten fünf Kapitel aus Ariſtotel's Dichtkunſt verteutſcht. ebend. 1751. 4.
De Vulcano in Lemno Rege. ibid. eod. 4.

De Doctis Annabergensium extra patriam exceptis promotisque. Recensus I. Annaberg. 1752. — Recensus II. ibid. 1753. — Recensus III. ibid. 1754. — Recensus IV. ibid. 1755. — Recensus V. ibid. 1756. — Recensus VI. ibid. 1757. — Recensus VII. ibid. 1758. 4.

De Advocatis Romanorum, eorumque officio, virtutibus, praemiis. ibid. 1752. 4.

Nachricht von Jakob Wimpfling's Teutschland, zur Ehre der Stadt Strasburg u. s. w. mit einigen Anmerkungen zur Teutschen Sprache begleitet. ebend. 1752. 4.

Von dem gedoppelten Wohlklange der Teutschen Schreibart, in Ansehung der Vermischung des Klanges und Abwechselung der langen und kurzen Sylben. ebend. 1752. 4. *Auch in* Bidermann's Alten u. Neuen B. 2. S. 184 u. ff.

Umständliche, aus zuverlässigen Nachrichten zusammengetragene Chronica der Stadt Chemnitz. 1ster Theil. ebend. 1753. – 2ter Theil. ebend. 1754. 4.

Catalogus discipulorum, quos schola Annabergensis ab Ao. 1684—1700 docuit. ibid. 1753. 4.

De translationibus ex Graecis et Latinis in vernaculum. ibid. eod. 4.

De populo veteri Romano, neque forti neque erudito. ibid. 1754. 4.

Zerstreute Nachrichten von der Bergstadt Schlettau in Meissen. ebend. 1754. 4.

Betrachtung der besondern wunderthätigen Vorsorge Gottes über das lange Leben der Menschen. ebend. 1754. 4.

De vita Georgii Agricolae, rei metallicae unici et optimi magistri. ibid. 1755. 4.

De Philosopho in rebus fidei male ingenioso. ibid. eod. 4.

Kurzgefasste Nachricht von der Bergstadt Buchholz in Meissen. ebend. 1755. 4.

Nachricht von dem Bergwerke auf St. Annaberg, nebst einem alten Meistergesang auf dasselbe. ebend. 1755. 4.

Kurze Nachricht von dem Ao. 1555 zu Augsburg errichteten Religionsfrieden. ebend. 1755. 4.

Kurzgefasste Religionsgeschichte der Stadt St. Annaberg. ebend. 1755. 4.

Das alte berühmte Geschlecht der Herren Matthesier. ebend. 1755. fol.

De reformatione religionis Buchholzii facta. Annaberg. 1756. 4.

Von dem Bischoff Arno zu Würzburg. ebend. 1756. 4.

Anzeige des zu haltenden Gregoriusfestes zu Annaberg. ebend. 1757. 4. ebend. 1758. 4. ebend. 1759. 4.

Umständliche Nachricht von einem ungewöhnlichen Wirbelwinde und Winds-Braut zu Lande; nebst einer sogenannten Wind- und Wasserhose in Frohnau. ebend. 1758. 4.

De persecutionibus Bohemicis in valle Joachimica. Recensus I. ibid. eod. — Recensus II. ibid. 1759. 4.

Zuverlässige Nachrichten von den Annabergischen Münz- und Schmittemeistern, Stöck- und Stempelschneidern, wie auch von den Annabergischen Schreckenbergern, die Mühlsteine genannt. ebend. 1759. 4.

De Paulo Niave, instauratore litterarum in Misnia et Lusatia. Recensus I. II et III. Zittaviae 1760. 4.

Der würdige Schulmann. ebend. 1760. fol.

Der vor sich sorgende Christ unter dem Creutze seines Erlösers. ebend. 1760. fol.

Die vernünftige Christliche Einfalt der wahren Frommen. ebend. 1760. fol.

Die unächte Beschaffenheit des Vertrauens auf Gott zur Zeit der Noth. ebend. 1760. fol.

Der nicht schreckliche Tod in den Augen der Frommen. ebend. 1760. fol.

Die Willigkeit frommer Christen, zufrieden zu seyn, wie es Gott schicket. ebend. 1760. fol.

Das Böse, welches in der Welt ist, auf der guten Seite betrachtet. ebend. 1760. fol.

Der an seinem Creutze verklärte Jesus. ebend. 1761. fol.

Die Barmherzigkeit gegen die Armen. ebend. 1761. fol.

Der gute Name der Frommen auf der Welt und im Himmel. ebend. 1761. fol.

De origine, antiquitate et dignitate Familiae Schoenburgicae. ibid. eod. fol.

De prudentia litteraria in seligendis partibus eruditionis. ibid. eod. 4.

Das kindliche Vertrauen auf Gott, als dem besten Mittel einer wahren Ruhe des Gemüths. ebend. 1761. fol.

Die heilsamen Tröstungen auf dem Krankenbette der Christen. ebend. 1761. fol.

De doctrina Graecae linguae quibusdam in ſcholis moderna. Zittaviae 1761. fol.

Die Befehle Gottes von der Liebe gegen Ihn an ſeine Freunde. ebend. 1761. fol.

De Familiae Schoenburgicae generationum ſupputatione. Recenſus I. ibid. eod. — Recenſus II. ibid. 1762. — Recenſus III. ibid. 1763. — Recenſus IV et V. ibid. 1765. — Recenſus VI. ibid. 1767. fol.

Heilſame Todesbetrachtungen in den Hörſälen der Studirenden. ebend. 1761. fol.

Der wahre Chriſt, inwendig ein Chriſt. ebend. 1762. fol.

Die Kennzeichen einer wahren Vorbereitung zu einem ſeeligen Tode. ebend. 1762. fol.

Der in dem göttlichen Beyſtande gegründete, und durch die Erfahrung wohl bewährte Muth treuer Haushalter göttlicher Geheimniſſe. ebend. 1762. fol.

Die Sorge der Nahrung. ebend. 1762. fol.

Gott, unſer Troſt; eine Troſtſchrift. ebend. 1762. fol.

Der rührende und lebendige Vorſatz, nicht in der Finſterniſs, ſondern im Lichte zu wandeln. ebend. 1762. fol.

Der Tod iſt beſſer, denn ein ſieches Leben, oder ſtete Krankheit. ebend. 1762. fol.

De iure, apud Romanos antiquos imagines, cum ſuas tum maiorum, exponendi. ibid. eod. fol.

Der treue und wohl belohnte Schulmann. ebend. 1762. fol.

Das in dem Tempel der Ehren aufgerichtete Bild eines hochmeritirten Bürgermeiſters. ebend. 1762. fol.

Die wahre Weisheit der Chriſten im Tode. ebend. 1762. fol.

Tröſtungen wider ein ſieches Leben und Schreckniſſe des Todes, aus der Geburt Jeſu Chriſti. ebend. 1762. fol.

Praefatio antiquis novis Saxonico-Curioſis praemiſſa. ibid. eod. 8.

Der Segen des Herrn, welcher auf dem Geſchlechte der Frommen ruhet. ebend. 1763. fol.

Der Segen Gottes bey dem Gebrauche der Arzneyen; Gedächtniſsſchrift auf D. Joh. Acoluth, Apotheker. ebend. 1763. fol.

Der Friede Gottes, welcher höher iſt, denn der Friede der Welt. ebend. 1763. fol.

De vere ſacro Romanorum. Zittaviae 1763. fol.
Die Nothwendigkeit des Gebets. ebend. 1763. fol.
Allerley Gedanken vor alle, nicht alle vor jeden. ebend. 1763. fol.
Sendſchreiben an C. v. W. Ob vernünftige Creaturen wieder ein Nichts werden können, weil ſie etwas worden ſind? ebend. 1763. fol.
Die göttliche Vergeltung wohleingerichteter Waiſenhäuſer. ebend. 1763. fol.
In reditum ex Polonia Auguſti. ibid. eod. fol.
Das auf den würdigen Genuſs des heiligen Abendmahls gewiſs im Himmel folgende Ehrenmahl. ebend. 1763. fol.
De Conſualibus Romanorum. ibid. eod. fol.
Die durch die geſchloſſene Augen der Todten geöffnete Augen der Lebendigen. ebend. 1763. fol.
Progr. ad Drama Junius Cluſius; ineſt dubitatio de iuſtitia bellorum. ibid. eod. fol.
Der Segen Gottes bey dem Gebrauch der Arzneyen. ebend. 1763. fol.
Die Liebe eines Chriſten gegen ſich und ſeinen Nächſten. ebend. 1763. fol.
Die erleuchteten Augen, nicht im Tode zu entſchlafen. ebend. 1763. fol.
Das Erbtheil der Heiligen im Lichte. ebend. 1764. fol.
Der Menſchenfreund und auch ein Chriſt. ebend. 1764. fol.
Der ſchnelle und plötzliche, aber nicht böſe Tod der Frommen. ebend. 1764. fol.
Das Muſter eines vollkommenen Regenten. ebend. 1764. fol.
Der zu zeitige Tod frommer Chriſten in der Hälfte ihrer Tage. ebend. 1764. fol.
De Georgio Agricola. Recenſus I. ibid. eod. — Recenſus II. ibid. 1771. fol.
Gedanken der Chriſten über die Leiden und den Tod ihres göttlichen Erlöſers. ebend. 1764. fol.
Die Gelaſſenheit der Chriſten in ihrem zugeſchickten Creutz und Leiden. ebend. 1764. fol.
Die Gewiſsheit der Auferſtehung der Todten. ebend. 1764. fol.
Die gemäſsigten Thränen der Chriſten bey den Gräbern der Ihrigen. ebend. 1764. fol.

Das ſelige Ende der Chriſten, welche richtig für ſich gewandelt. Zittau 1764. fol.

Etliche Vorurtheile und Fehler bey den Almoſen. ebend. 1764. fol.

De funeribus ſolemnioribus, noſtra denominatione idiotica *Beyerleichen*. ibid. eod. fol.

Der mit aller Kraft nach der herrlichen Macht Gottes geſtärkte Muth eines Chriſten in groſser Angſt und vielen Trübſalen. ebend. 1764. fol.

Die wahre Zufriedenheit frommer Chriſten. ebend. 1764. fol.

Das Bild eines aufrichtigen und redlichen Bürgermeiſters, der Recht und Gerechtigkeit lieb hat. ebend. 1764. fol.

De animorum emendatione in ſcholis. ibid. eod. 4.

Die Behutſamkeit der Chriſten in ihrem Ausdrucke bey dem zu zeitigen Abſterben der Ihrigen. ebend. 1764. fol.

De ſolemniori uſu ignis in rebus humanis et divinis apud priſcos. ibid. eod. fol.

Die Empfehlung des Geiſtes in die Hände Gottes. ebend. 1764. fol.

Aeneas hoſpitio Aceſtis in Sicilia exceptus; Drama. ibid. eod. fol.

Geſchichte der Zittauiſchen Schaubühne. ebend. 1764. fol.

Das liebliche Loos der Frommen in ihrem Erbe. ebend. 1764. fol.

Die Religion Jeſu, als das einzige Mittel in allerley Anfechtung. ebend. 1764. fol.

Die Liebe und Güte unſers Gottes. ebend. 1765. fol.

Die Gelaſſenheit der Chriſten bey dem Grabe lieb geweſener und Hoffnungsvoller Kinder. ebend. 1765. fol.

Die ſchädlichen Geſinnungen unſerer Zeiten gegen öffentliche Schulen. ebend. 1765. fol.

Die beſonderen Vortheile eines Frommen bey ſeinem nach einer ſehr kurzen Niederlage unvermuthet erfolgten Tode. ebend. 1765. fol.

Die Glückſeligkeit armer verlaſſener Waiſen, wenn ſie in öffentlichen Anſtalten können erzogen werden. ebend. 1765. fol.

Die irdiſche und auch ewige Sicherheit der Chriſten. ebend. 1765. fol.

Das unvergeſsliche Andenken eines gelehrten und wohl verdienten Schulmannes. Zittau 1765. fol.
Das Gedächtniſs der Güte Gottes nach dem Tode. ebend. 1765. fol.
Der beſte Schmuck frommer Chriſten. ebend. 1765. fol.
Der Gewinn der Chriſten in ihrem Tode. ebend. 1765. fol.
Abriſs einer vor Schulen brauchbaren Naturlehre, zum Gebrauch bey Vorleſungen. ebend. 1765. 4.
Ulyſſes redux in Ithacam; Drama. ibid. eod. fol.
Einladungsſchrift zu den Schauſpielen. ebend. 1765. fol.
Das zeitliche Leben der Menſchen, als eine Endurſache des künftigen, das im Himmel iſt. ebend. 1765. 4.
Die den Hirten geſchehene Offenbarung der Geburt des Heilandes zu Bethlehem; Drama. ebend. 1765. fol.
Der Ausſpruch Pauli von den Kindern Gottes, welche durch viel Trübſal in das Reich Gottes gehen müſſen. ebend. 1766. fol.
Die Mitleidenswürdigen Umſtände armer verlaſſener Waiſen. ebend. 1766. fol.
Das helfende Angeſicht Gottes über ſeine Frommen in Creutz und Leiden. ebend. 1766. fol.
Die unvergängliche Haabe und das bleibende Erbe der Frommen in Gott. ebend. 1766. fol.
De generoſa iuventute ad ſcholas publicas reducenda. ibid. eod. fol.
Das Bild eines hochmeritirten Bürgermeiſters, der mit einem hohen Alter und groſsen Ruhm gekrönt iſt. ebend. 1766. fol.
De uſu ſalis apud priſcos profano et ſacro. ibid. eod. 4.
De rebus antiquis ſuperioris Luſatiae. ibid. eod. fol.
Progr. de ſtudio damnoſo aleae. ibid. eod. fol.
Der getröſtete Muth der Chriſten auf ihrem Sterbebette; Denkſchrift auf den Syndikus Juſt. ebend. 1767. fol.
Progr. zu drey Schauſpielen. ebend. 1767. fol.
Das Leiden der Chriſten, als ein Kennzeichen, daſs ſie Gottes Erben und Miterben Chriſti ſind. ebend. 1767. fol.
Der himmliſch geſinnte Chriſt im Leben und im Tode. ebend. 1767. fol.
Der getröſtete Muth eines Gerechten in ſeinem Tode. ebend. 1767. fol.

Das mit dem Lehramte der Kirche verbundene Katechetenamt u. f. w. Zittau 1767. fol.

Von dem Gebete und den Gebetbüchern. ebend. 1767. fol.

Der göttliche Troſt der Chriſten in ihren Empfindungen bey dem Grabe lieb geweſener und Hoffnungsvoller Kinder. ebend. 1767. fol.

Clementia Titi in fratrem; Drama. ibid. eod. fol.

De Hermanno, primo Marchione in Luſatia ſuperiore. ibid. eod. fol.

Der gute Kampf der Chriſten wider allerley Feinde in himmliſchen Dingen. ebend. 1767. fol.

Programm zu drey Schauſpielen. ebend. 1768. fol.

Die Auferſtehung der Todten, als eine Frucht der Auferſtehung Chriſti. ebend. 1768. fol.

De Theodorico, ſecundo Marchione in Luſatia ſuperiore. ibid. eod. fol.

Von der Himmelfahrt Chriſti. ebend. 1768. fol.

De Dedone, tertio Marchione in Luſatia ſuperiore. ibid. eod. fol.

De litteris et iudiciis litterarum modernis, ſcholae nocivis. ibid. eod. 4.

Julius Martyr; Drama. ibid. eod. fol.

De apibus et mellis uſu apud antiquos. ibid. eod. fol.

Progr. in opere ſcholaſtico graviora modernis luſibus iocisque eſſe anteferenda. ibid. eod. 4.

Sächſiſche Hiſtorie derer erſten Marggrafen in Meiſsen. Leipz. u. Budiſſin 1769. 8.

Das Leben der Frommen iſt köſtlich vor Gott und ſchaffet viel Frucht. Zittau 1769. fol.

Programmen zu drey Schauſpielen. ebend. 1769. fol.

Das Alter iſt ehrlich. ebend. 1769. fol.

Der Troſt der Frommen im Leben und im Tode. ebend. 1769. fol.

De Boleslao I, duce Poloniae, uſurpatore in Luſatia ſuperiore. ibid. eod. — Recenſus II. ibid. eod. fol.

Die Zufriedenheit mit dem, was man hat. ebend. 1769. fol.

Die Behauſung der Chriſten, die vom Himmel iſt. ebend. 1769. fol.

Lehrbuch einer für Schulen faſslichen Naturlehre. Leipz. u. Budiſſin 1769. — 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1771. — 3te Auflage. ebend. 1774. — 4te Auflage. ebend. 1778. — 5te vermehrte Ausgabe.

Das

Das Vergnügen der Frommen in und an Gott. Zittau 1769. fol.

Brutus; Drama. ibid. eod. fol.

De Vratislao II, Duce et deinde Rege Bohemiae, Marchione haereditario primo in Lusatia superiore. ibid. eod. fol.

Die erste grosse Frage eines jeden an sich selbst: Hier bin ich, was soll ich? ebend. 1769. fol.

Der Christ, welcher auch in allen Trübsalen und Widerwärtigkeiten dennoch stets an Gott bleibet. ebend. 1769. fol.

Progr. zu drey Schauspielen. ebend. 1770. fol.

Quod commoda et suavis Musarum commoratio Zittaviae sit. ibid. eod. fol.

Tröstungen wider die Bitterkeiten eines frühen Todes. ebend. 1770. fol.

Von der Missa und dem Fronleichnamsfeste in der Lateinischen Kirche. ebend. 1770. fol.

Die Ruhe der Frommen nach ihrem Tode. ebend. 1770. fol.

De Primatu et Principatu Pontificis Romani. ibid. eod. fol.

Waisen-Umgangsschrift von Reichthum und Armuth. ebend. 1771. fol.

Die Kraft Gottes, welche mächtig ist in denen, die auf ihn harren; Gedächtnissschrift. ebend. 1772. fol.

Kurzer Entwurf einer Staatskunde von Chursachsen. Budissin u. Leipz. 1772. 8.

Die Seligkeit derer, die in dem Herrn sterben; eine Gedächtnissschrift. Zittau 1772. fol.

Progr. ad Drama: Penelope. ibid. eod. fol.

— de adoratione. ibid. eod. fol.

— I et II de vini cultura antiqua. ibid. 1770. 1772. fol.

— Historia templorum. ibid. 1772. fol.

— de cinerum usu apud Graecos et Romanos. ibid. 1773. fol.

Christen, die im Leben und Tode fröhlich und getrost sind; eine Gedächtnissschrift. ebend. 1773. fol.

Der Christ auf seiner Reise nach der Ewigkeit; eine Gedächtnissschrift. ebend. 1773. fol.

Von der geistlichen Vereinigung mit Gott, über Hos. 2, 19. 20. ebend. 1773. fol.

Progr. von China. ebend. 1773. fol.

Progr. von der Mahlerey und Mahlerkunst der Griechen und Römer. Zittau 1773. fol.

Einladungsschrift zu drey Schauspielen. ebend. 1774. fol.

Das Bild eines Heuchlers. ebend. 1774. fol.

Progr. I. II. III de libro Leonh. Aretini de studiis. ibid. eod. fol.

— ad Drama: Codrus (handelt von den Athern). ibid. eod. fol.

Sächsische Historie der Marggrafen in Meissen, welche zugleich Landgrafen in Thüringen gewesen seyn (*sic*), nach Anleitung der glaubwürdigsten Nachrichten, Urkunden und besten Abhandlungen in der Geschichtskunde. Leipz. 1775. 8.

Progr. de optima veterum docendi discendique ratione etc. Zitt. 1775. fol.

— de ligno et signo crucis. ibid. eod. fol.

— von der Freundschaft. ebend. 1775. fol.

Lehrbuch einer Naturhistorie. Leipz. 1775. fol.

Waisen-Umgangsschrift: Erzählung und richtige Erklärung von den letzten Leiden unsers Heilandes; mit Anmerkungen. Zittau 1775. fol.

Von den Belohnungen in der zukünftigen Seligkeit, als einem Antriebe zur Gottseligkeit. ebend. 1775. fol.

In der Vernunft und Schrift gegründete Gedanken von dem Tode und der Auferstehung. ebend. 1775. fol.

Progr. de Mauritio Imperatore. ibid. 1776. fol.

Vom Gebete — eine Waisen-Umgangsschrift. ebend. 1776. fol.

Progr. von den Winklerischen Gedächtniss-Akten. ebend. 1776. fol.

Das Bild des Todes; eine Gedächtnissschrift. ebend. 1776. fol.

Progr. ad Drama: Belo, Hungariae Princeps. ibid. eod. fol.

Verzeichniss seiner in Annaberg gehabten Schüler. ebend. 1777. fol.

Progr. de Hercule deo. ibid. eod. — P. II. ibid. 1778. fol.

Hermenigildus, Wisigothorum Regis (Leovigildi) filius Princeps; Drama. ibid. 1777. fol.

Progr. de hirundinibus. ibid. eod. fol.

Der Ruhm und die Hoffnung der Christen in dem Kreutze Jesu Christi. ebend. 1778. fol.

Der nützlich gewesene und der Andenkenswürdige Schulmann. Zittau 1779. fol.
Von dem grofsen Werth der Waisenhaus-Anstalten; eine Waisen-Umgangsschrift. ebend. 1779. fol.
Progr. de bello. ibid. eod. fol.
Emilia Galotti; Drama. ibid. eod. fol.
Progr. An et quatenus iustum sit, alios diiudicare? ibid. eod. fol.
— Israël et Albertus, Sueciae Reges. ibid. eod. fol.
— de M. T. Cicerone. ibid. 1780. fol.
Waisen-Umgangsschrift über die Gott wohlgefällige Wohlthätigkeit. ebend. 1780. fol.
Progr. Verzeichniss einiger Teutschen Wörter, nach ihrer Etymologie und Gebrauch. ebend. 1780. fol.
Die Kraft des Christenthums frommer Kinder Gottes in ihrem Tode; eine Gedächtnissschrift. ebend. 1781. fol.
Die tröstliche Hoffnung frommer Christen bey ihrem vielfachen Kreutz und Leiden; eine Gedächtnissschrift. ebend. 1781. fol.
Waisenhaus-Umgangsschrift. ebend. 1781. fol.
Asmundus, Rex Norvagiae. ibid. eod. fol.
Anmerkungen über die zerstreuten Nachrichten von Schlettau; *in den* Curiosis Saxonicis 1755. — Leben M. Sebast. Seydel's, eines Jubelpriesters von Chemnitz; *ebend.* 1757. — Nachricht von den Rectoribus der Schule in Buchholz; *ebend.* — Verzeichniss von gelehrten Jöhstädtern; *ebend.* — — von Grünhaynischen Beamten; *ebend.* — Nachrichten von dem Bergstädtel Jöhstadt; *ebend.* — Dergl. von Marienberg; *ebend.* — Dergl. von Wolkenstein; *ebend.* — Dergl. von Schwarzenstein; *ebend.* — Dergl. von Elterlein; *ebend.* — Dergl. von Grünhayn; *ebend.* — Dergl. von Lössnitz; *ebend.* — Dergl. von Scheibenberg; *ebend.* — Dergl. von Zwönitz; *ebend.* — Dergl. von Bockau; *ebend.* — Dergl. von Grotendorf; *ebend.* — Dergl. von Grumbach, Mipe, Markersbach, Neundorf; *ebend.* — Leben. M. Kirchner's, Pastoris in Cranzahl; *ebend.* 1758. — Verzeichniss von gelehrten Buchholzern; *ebend.* — Das alte Geschlecht der Herren Heynemänner aus Eilenburg; *ebend.* 1759. — Etwas von Grünhayn; *ebend.* — Leben M. Melzer's, Pastoris in Buchholz; *ebend.* — Leben M. Martin Löscher's, Pastoris in Ra-

benstein; *ebend.* 1760. — Leben M. J. C. Spindler's, Pastoris in Buchholz; *ebend.* — Leben M. Steinbach's, Pastoris in Zöblitz; *ebend.* — Das alte löbliche Geschlecht der Herren von Alnpecke; *ebend.* — Das Geschlecht der Herren Müller, von Berneck; *ebend.* — Richtiges Verzeichniss der ehemahligen Ausbeuten auf Lamberti Fundgrube zu Hohnstein im Schönburgischen, vom Jahr 1576—1590; *ebend.* — Richtiges Verzeichniss der allerersten Marienbergischen Ausbeute vom Jahr 1520—1532; *ebend.* — Fortsetzung von dem alten Geschlechte der Herren Heynemänner aus Eilenburg; *ebend.* — Nachricht von dem Geschlechte der Herren Schützen aus Weissenfels; *ebend.* — Etwas Altes von Rochsburg; *ebend.* — Richtiges Verzeichniss der allerersten Ausbeute in den ersten sechs Jahren bey Erfindung des Annabergischen Bergwerks; *ebend.* 1762. — Richtiges Verzeichniss der sämtlichen von dem berufenen himmlischen Heere zu St. Annaberg vom Jahr 1536—1623; *ebend.* — Das alte Priester-Geschlecht der Herren Facilides; *ebend.* — Genealogischer Auffsatz zur Myliusfischen Priester-Historie; *ebend.* — Das alte Geschlecht der Herren Wexe; *ebend.* — Das berühmte Geschlecht der Herren Plattner; *ebend.*

Ueber den Acker- und Flachsbau in Zittau; *in den* Schriften der ökon. Gesellschaft zu Leipzig 1774. Nr. 4.

Sein Bildniss vor seinem Lehrbuch der Naturlehre.

Vergl. *Weiz'ens* gelehrtes Sachsen S. 197 u. f. — Lausitz. Magazin 1782. S. 58 u. f. — Oberlausitz. Nachlese 1767. S. 235 u. f. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 570. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 5. Abtheil. 1. S. 36—55. Abtheil. 2. S. 784 u. f.

Richter (Adolph Gottlieb).

Doktor der Medicin zu . . . . .: geb. zu . . . .; gest. . . . .

Diss. de senectutis praesidiis. Wittenb. 1724. 4.

De corruptelis medicamentorum cognoscendis tractatus medico-chymicus. Coloniae Allobrogum 1762. 8.

Richter (Christian).

Studirte zu Bautzen und Wittenberg, wurde daselbst Magister, alsdann 1755 Hülfsprediger zu Weissig bey Stolpen, 1759 Oberpfarrer zu Reichenbach, und 1770 zu Nieda. Geb. zu Steinigtwolmsdorf in der Oberlausitz am 20sten Julius 1730; gest. am 6ten April 1789.

Denkmahl der Liebe (über 1 Petri 3, 4) der Frau Stiftshofmeisterin von Löben u. s. w. errichtet. Görlitz 1778. 4.

Betrachtungen über die besten Gaben eines Evangelischen Lehrers; nach Anleitung 1 Korinth. 12, 31. ebend. 1764. 4.

Sammlung geistlicher Lieder, zum Gebrauch der Gemeinde zu Niede; als ein Anhang zu dem bey derselben gewöhnlichen Gesangbuche. ebend. . . . . 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1781. 8.

Vergl. Otto a. a. O. S. 56 u. f.

Richter (C . . . . E . . . .).

. . . . . . zu . . . . : geb. zu . . . . ; gest. . . . .

*Historisch-kritische Abhandlung über das Leben und die Kunstwerke des berühmten Teutschen Mahlers Lucas Cranach. Hamburg u. Leipz. 1761. 8. *Unter dem Vorbericht unterschrieb er sich* C. E. R.

Richter (Christian Gottfried).

Studirte zu Schneeberg, Wittenberg und Leipzig, wurde daselbst 1736 Magister der Philosophie, 1739 als Pfarrer nach Döbra, Pirnaischer Diöces, befördert, 1752 aber als Hospitalprediger in Schneeberg berufen, gelangte 1753 zum Diakonat, 1754 zum Archidiakonat, und zuletzt kam er als Oberpfarrer nach Wiehe in Thüringen. Geb. zu Neustädtel bey Schneeberg am 27sten November 1715; gest. am 9ten September 1786.

Diss. (Praes. Zeibichio) de signo crucis e templis nostris non eliminando. Wittenb. 1734. 4. *Wahrscheinlich vom Praeses.*

Diff. epiftol. ad Germanum de mortificatione carnis novatorum falfa. Schneebergae 1737. 4.

Ἐνόδια und Θρηνῴδια beym Grabe Jefu; eine Charfreytagspredigt. Dresden 1741. fol.

Gedanken über das eheliche Händegeben eines Brautpaars vor dem Altare. Schneeb. 1750. 4.

Der heilige und gute Muth Pauli in feinen Schwachheiten. Dresden 1753. 4. *Eine Leichenpredigt.*

Der Aeltefte, der wohl fürftehet, aus 1 Timoth. 5, 17. ebend. . . . . 4.

Differtatiuncula de libertate interpretandorum librorum divinorum et doctrinae publicae examinandae admodum utili. Halae 1783. 8.

Vergl. Dietmann's Churfächfifche Priefterfchaft B. 3. S. 1381 u. f.

Richter (Christian Gottlob).

Studirte zu Grimma und feit 1764 *zu Leipzig, erwarb fich* 1773 *auf diefer Univerfität die juriftifche Doktorwürde, eröffnete feine Vorlefungen, wurde aber erft* 1786 *aufserordentlicher Profeffor der Rechte, und ftarb als folcher. Geb. zu Lichtenftein im Schönburgifchen am* 9*ten Julius* 1745; *geft. am* 3*ten May* 1791.

Diff. (Praef. Zoller) de liberis exheredibus in teftamento minus folemni parentum. Lipf. 1768. 4.

— inaug. de iure thefauri a mercenario inventi. ibid. 1773. 4.

Paulli Manutii Commentarius in M. Tullii Ciceronis epiftolas ad diverfos. Accedunt eiusdem fcholia et Hieronymi Ragazonii in easdem Ciceronis epiftolas commentarius. Pars I. ibid. 1780. — Pars II. ibid. eod. 8. mai.

Diff. de conditione nominis ferendi ultimis voluntatibus adfcripta. ibid. 1780. 4.

Abrah. Wielingii Repetitio inftitutionum iuris civilis. Accedunt Iuftiniani Imp. Conftitutio: Omnem, ad Anteceffores de iure docendi ratione, variis lectionibus et obfervationibus illuftrata: Edmundi Merillii Oratio de tempore in ftudio iuris prorogando, cum adnotationibus nonnullis; Jo. Gottl. Heineccii Or. de ICtis femidoctis. ibid. 1781. 8. mai.

Diss. de poena ab irato principe extra ordinem imperata in diem tricesimum differenda ad l. 20. C. de poenis. Lips. 1782. 4.
Paulli Manutii Commentarius in M. Tullii Ciceronis orationes. ibid. 1783. 8. mai.
Diss. de re libraria in imperio Germanico ordinanda. ibid. 1786. 4. (*Von dem Respondenten J. B. Küstner.*)
Progr. Specimen animadversionum de veteribus legum latoribus ad Jo. Alberti Fabricii bibliothecam Graecam. ibid. eod. 4.
Diss. Specimen I animadversionum de scriptoribus iuris Attici ad Jo. Alberti Fabricii bibliothecam Graecam. ibid. 1787. — Specimen II. ibid. 1790. 4. *Diese Specimina und das vorhergehende Programm vermehrt aufgelegt unter dem Titel:*
Animadversiones de veteribus legum latoribus et scriptoribus iuris Attici ad Jo. Alberti Fabricii bibliothecam Graecam specimina duo, iterum edidit, novisque accessionibus locupletavit. — Accessit Oratio de intereuntis iurisprudentiae humanioris caussis. Hamburgi 1791. 8. mai. *Angehängt sind noch verschiedene* (3) *Schreiben an die Leipziger Juristenfakultät, ein Brief des Holländischen Professors Voorda an Richter'n, und sein in Grimma erhaltenes Schul-Zeugniss.*
Exercitatio de Neratio Prisco, Iurisconsulto. Lips. 1788. 4.
Specimen observationum de Comitibus Palatinis Franciae et Germaniae. ibid. 1790. 4. (*Soll den Respondenten Fried. Car. Hausmann zum Verfasser haben.*)
Zu der Harlesischen Ausgabe der Griechischen Bibliothek des Fabricius hat er geliefert die Ausarbeitung des Cap. XIV: De Zaleuco, Charonda, Zamolxi, Lycurgo, Dracone, Solone, aliisque legum latoribus (Volum. II. pag. 1—28); *den* Catalogus legislatorum, *von ihm mit Zusätzen bereichert* (ibid. pag. 28—39), *und* Animadversiones de scriptoribus iuris Attici ad lib. II. Cap. XIV. §. XVI. (ibid. pag. 40—56); *welches letztere ganz eigene Arbeit ist.*

Vergl. *Romani Telleri* Progr. de collegiis et personis successionem fisci excludentibus. Lips. 1773. 4. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 238—240. Nachtrag 1. S. 252. Nachtrag 2. S. 197. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1791. S. 69. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 1. S. 194—203. —

Koppe'ns jurist. Almanach auf das J. 1792. S. 210—217, und auf das J. 1793. S. 362. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 315 sq. — *Ernesti* a. a. O. S. 235—238.

Richter (Christoph Gottlieb).

Studirte zu Altdorf und Marburg, wurde auf der erstern Universität 1743 Licentiat der Rechte, practicirte hierauf und advocirte unter der Hand, ob er gleich nicht in das Kollegium der Advokaten aufgenommen war, schrieb allerley, Juristisches, Historisches, Poëtisches, Satirisches, Deduktionen, Zeitungen. Unter andern half er dem Rath Grofs an der von diesem gestifteten Erlangischen Realzeitung arbeiten, zerfiel aber mit ihm; daher die nach beyder Absterben 1774 gedruckte Schrift: Gespräch im Reich der Todten zwischen dem verstorbenen Erlanger Zeitungsschreiber Grofs und dem Licentiaten Richter. *Durch seinen Leichtsinn und Muthwillen und durch sein unwirthschaftliches Betragen zog er sich viel Verdriesslichkeiten und Schulden zu. Unter andern schmiedete er bey einem Streit zwischen Kurmainz und Hessen-Cassel eine falsche Urkunde; worüber er auf Requisition und zur Genugthuung 1754 von Regensburg, wo er sich etliche Jahre mit Frau und Kindern aufgehalten hatte, nach Nürnberg und in das dortige Zuchthaus gebracht wurde, auch eine Zeit lang in demselben verharren mufste, bis er endlich auf eine, noch ziemlich gelinde, Art entlassen wurde. Er begab sich hierauf in den benachbarten grofsen Marktflecken Fürth, blieb dort 12 Jahre, advocirte, und diente der Gemeine in ihren Rechtsangelegenheiten. Um endlich noch näher bey Nürnberg zu seyn, wo er doch noch immer zu thun und selbst für die geschicktesten Advokaten bey ihren überhäuften Geschäften zu arbeiten hatte, bezog er einen Garten vor der Stadt, wo er auch starb. Geb. zu Nürnberg am 17ten September 1717, nach andern am 12ten September 1716; gest. am 23sten September 1774.*

* Ein Gedicht, auf das Buchdrucker - Jubelfeſt, zu Nürnberg gefeyert. 1740. fol.

Der unſterbliche Ruhm Carl des 6ten, in einem Trauer- und Heldengedicht beſungen von der gebückten Noris. Nürnb. 1741. fol.

* Moraliſche Gedanken der Stillen im Lande. 1ſte Sammlung von 50 Stücken. Frankf. u. Leipz. (*Nürnb.*) 1743. 4. *Zwar im Namen einer vorgeblichen Geſellſchaft, aber von ihm allein, geſchrieben.*

Von den, zu ihrer Zeit ſehr beliebten, Chroniken in jüdiſcher Schreibart werden ihm die meiſten zugeſchrieben, als:

* Die Bücher der Chronica von den Kriegen der Franzoſen mit Thereſia. Prag 1744. 8.
* Die Bücher der Chronik der Könige von Engelland. 1744. 8.
* Chronica der Königin zu Ungarn, und von der Schlacht bey Dettingen. Frankf. und Leipz. 1744. 8. *Auch Franzöſiſch und Engliſch.*
* Die Bücher der Chronica Herzogs Karl zu Lothringen. Frankfurt 1744. 8. Neue Auflage. 1745. 8.
* Die Bücher der Chronica Friedrich's, des Königs der Preuſſen. 1744. 8.
* Das Buch Joſua, des Erretters der Königin von Ungarn. 1745. 8.
* Heldenlied über die Königin von Ungarn und ihre Gnade gegen die Juden. 1745. 8.
* Hiſtoria von der Herberge der Königin Thereſia u. ſ. w. 1745. 8.
* Chronica Johann Adolphs, oberſten Feldhauptmanns des Königs Auguſti III in Polen. 1745. 8.
* Die Kunſt, nach vielen erhaltenen Körben auf der Extrapoſt glücklich zu heirathen. 1745. 8.
* Die bemerkten Fälle der Zeit; eine Wochenſchrift. 1745. 8. *Eigentlich eine politiſche Zeitung, welche R. der Groſsiſchen entgegenſetzen wollte, die aber nicht lang dauerte.*
* Lebens- und Staatsgeſchichte Maria Thereſia, Königin von Ungarn und Böhmen. 5 Theile. Nürnb. 1745—1747. 8.
* *Von den* Redenden Thieren über menſchliche Fehler und Laſter, *die zu* Nürnberg von 1745 bis 1761 in

43 Stücken in 8. *herauskamen, hat er mehrere Stücke geschrieben.*

Die redenden Blumen; eine Monatsschrift, welche das Merkwürdige der Blumen mit Moralien bezeichnet. Nürnb. 1746. 8. *Vier Gespräche für die Monate Sept. Okt. Nov. und December.*

*Jedithun's Geschichte der Kinder von Preussen und der Kinder von Sachsen. 1746. 8.

*Das Verhängniss, der Meister in der Unordnung des menschlichen Lebens; oder Leben und Begebenheiten des Hrn. C. G. R. J. U. Lic. von ihm selbst in Englischer Sprache beschrieben, wegen seiner besondern Schicksale aber in die Teutsche übersetzet. Uffenheim 1748. 8. *Nicht sowohl Biographie, als Roman, der nie Englisch geschrieben wurde. Bey manchen Exemplarien findet sich ein geschriebener Clavis. London bedeutet Nürnberg, Cambridge Altdorf u. s. w.*

*Extraordinaire Entrevue in dem Reich der Todten zwischen zweyen Zeitungsschreibern, Hrn. Joh. Gottfr. Gross und Hrn. Joseph Anton von Bandel. 1753. 4. *Wird ihm mehr als wahrscheinlich zugeschrieben.*

*Richtige Prüfung und Beurtheilung der von P. Franz Neumayer, S. J. Domprediger zu Augsburg, gehaltenen 4 Predigten wider die Evangelisch-Lutherische Glaubenslehre. 1754. 4. *Neumayer antwortete, und warf ihm die Zuchthausstrafe vor.*

*Betrachtungen über die gröbere Scheidemünze. 1755. 4. *Auch unter dem Titel:* Gedanken vom Gelde. 1763.

*Schwachheiten des menschlichen Herzens bey den Anfällen der Liebe. 1755. 8. *Auch unter dem Titel:* Der erkannte Einsiedler, oder Leben eines Malthe-ser Ritters. 1765.

*Das Buch Meyer, Hauptmann des Königs von Preussen, welches beschreibt den Zug zu den Franken gen Nürnberg. Windsheim 1757. 8.

*Obadja Assur, die Bücher der Chronica von den Kriegen, welche die Brandenburger, die man sonst nennt die Preussen, geführt haben mit den Oestreichern. Drey Bücher. Leiden 1757. 4.

*Gespräche im Reich der Todten. 50 Theile; nebst 5 Supplementen. Nürnb. 1757—1763. 4.

* Europa, und besonders Teutschland, nach seiner jetzigen kriegerischen Verfassung, unter dem Bilde eines Dorfes. 17 Stücke. Grossenhagen 1758. 4.
* Die Historie des Krieges zwischen den Preussen und ihren Bundesgenossen. Im Jahre der Christen 1758. 8.
* Historie des Kriegs zwischen Oesterreich und Preussen. 6 Theile. Mit Kupfern. 1758—1763. 8.
* Aaron Moses, die Bücher der Maccabäer, welche handeln von den Kriegen, so geführt hat Friedrich, König von Preussen, mit Theresia, Königin der Bohemaken. 8 Bücher. 1760—1762. 8.
* Des historischen Bildersaals 12ter, 13ter und 15ter Theil. Nürnb. 1761. 1762. 1773. gr. 8.
* Lux Rebbi Ascher; die Bücher Laudon, eines der obersten Feldhauptleute und Ritters Marien Theresien, Kaiserin Königin. Brünn 1762. 8.
* Geschichte der neuen Thaten der Helden unter den Kindern der Franzosen, welche da waren Broglio, St. Germain und Dumay. 1762. 8.
* Sendschreiben an die witzige Tyrolerin (1765). 8.
* Rede zur Einsegnung und Uebergabe an Gott des neu erbauten Waisen- und Armen-Schulhauses in dem Hofmarktflecken Fürth, abgehalten den 22 April 1767. 4.
* Die Bücher Salomo aus Mitternacht, welche enthalten die Thaten Friedrich's des Grösten, von Ruben Barachia. Amsterdam 1770. 4.
* Sendschreiben an den Herausgeber der Fragmente einer alten Reisebeschreibung des Magisters Sincerus an seinen Freund in Schwaben Doktor Silentius. 1773—1774. 8. *Es sind 5 Sendschreiben in 2 Schriften.*
* Die schädlichen Vorurtheile. *Eine zu Nürnberg gedruckte Wochenschrift, von welcher 12 Stücke erschienen; das 13te verbot der dortige Rath.*
* Schul-Redeübung zum feyerlichen Andenken des — glücklich vollbrachten Baues, durch welchen das Armen- und Waisenschulhaus in dem Hofmarkt Fürth mit Thurm, Uhr und Glocken geziert worden. 1775. 4.
* *Von der* Nürnbergischen Reichs-Postzeitung *hat er etliche Jahrgänge geschrieben und zwar* 1768 *und* 1769 *ganz gewiss.*

Mit vieler Wahrſcheinlichkeit ſchreibt man ihm auch zu:

*Der Hofmeiſter nach der Mode; ein Luſtſpiel. 1762. 4. *Eine Parodie auf ein von einem andern Schriftſteller herausgegebenes Luſtſpiel:* Die Heyrath nach der Mode. Hamburg (*Nürnb.*) 1762. 8.

Vergl. *Trinius* Freydenker-Lexikon S. 14—18 (*wo aber irrig vorgegeben wird, R. wäre Schreibbedienter bey dem Nürnberg. Magiſtrat geweſen und wegen Verfertigung ärgerlicher Schriften und anderer verübten Betrügereyen cum infamia aus ſeiner Schreibſtube verjagt worden*). — *Waldau's* Beyträge zur Geſchichte der Stadt Nürnberg B. 2. S. 137—151. — *Nopitſch'ens* 3ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 251—258. — *Erneſti* a. a. O. S. 261—265.

Richter (Daniel Hermann).

Paſtor der Bartholomäuskirche zu Danzig: geb. daſelbſt 1720; *geſt. am* 17*ten Junius* 1775.

Drey Caſualpredigten. Danzig 1767. 8.

Richter (David).

Studirte zu Roſtock und Jena, und erhielt auf der letztern Univerſität die Magiſterwürde; worauf er eine Zeit lang öffentliche Vorleſungen hielt, alsdann in die Vaterſtadt zurückkehrte, und erſt die zweyte, hernach die erſte Stelle oder das Rektorat des dortigen Gymnaſiums erhielt. Geb. zu Güſtrow am 10*ten November* 1688; *geſt.* 1753.

Diſſ. Phyſiognomia Sacerdotis, ad Levit. XXII, 16 ſqq. Jenae 1715. 4.

— I—IV magico-theurgicae de conciliatione ſpirituum, *oder: von der Kunſt, mit Geiſtern ſich bekannt zu machen.* ibid. 1716. 4.

Unter dem Namen Gotthold Praetorius: Ausführliche Hiſtorie und Recht eines Evangeliſch-Lutheriſchen Jubilaei; nebſt einer Vorrede, worinnen unter andern beſcheidentlich unterſuchet wird, warum R. P. Krauſe, als ein Jeſuite, ſolch ein miſerabler Controverſien-Prediger ſey? aufgeſetzet von M.

Gotthold Praetorio, Veneto. Anno LVtheranorVM feCVnDo IobILaeo. Jenae 1717. 8.

Diff. Bibliotheca hiftorica de rebus Meclenburgicis. Roftochii . . . . 4.

Progr. de genealogia Lutherorum. ibid. 1730. 4.

Genealogia Lutherorum, oder hiftorifche Erzählung von D. Martini Lutheri 1) heutigen Anverwandten, 2) Hochzeits-Tag und feines adelichen Gemahls Familie, Kindern und Wittwen-Stand, 3) jetziger Pofterität; aus kayferl. Chur- und Fürftlichen Diplomatibus, ungedruckten Briefen und andern curieufen Nachrichten alfo verfertiget, dafs die Teutfchen Opera Lutheri, Seckendorff u. a. m. verbeffert, ergänzet und alles bis auf gegenwärtige Zeit continuiret, auch mit faubern Kupfern gezieret worden. Berlin 1733. 8.

Progr. Numi facri (five aurei, quos vulgus Ducatos vocat). Roftoch. 1735. 4.

— Albertus, Rex Sueciae et Dux Meclenburgicus. ibid. . . . 4.

— de diplomatario Penzlinenfi. ibid. 1738. 4.

— שׁשׁה ex 1 Chron. III, 3 fcrutatur etc. ibid. eod. 4.

Biblifcher Kalender. . . . 1738. . .

Voces difficiliores Hebraicae, per univerfum vetus Teftamentum obviae, fecundum principia Grammaticae cel. Danzii analyfi evolutae; cum praemiffa meditatione de cruce Philologorum כָּאֲרִי Pf. XXII, 17, qua omnibus opinionibus remotis nova fententia ftabilitur. Jenae 1740. 8.

*Lis de mundo noftro optimo ita decifa, ut utrique litigantium parti fiat fatis, ad controverfiam, quae hac de re inter Philofophos aeque ac Theologos agitatur, abolendam, ad examinandum publice proponitur a M. D. R. S. ibid. eod. 4.

Progr. de Severo Sancto Endelechio eius carmine bucolico de mortibus boum. Guftrovii 1746. 4.

Severi Sancti Endelechii Carmen bucolicum, de mortibus boum, ex facrae bibliothecae fanctorum Patrum f. Scriptorum ecclefiafticorum, divite Chriftianorum poëmatum gaza inftructiffimo et locupletiffimo Tomo octavo, per Margarinum de la Bigne, ex alma Sorbonae fchola Theolog. Doctor. Parif. Editio II. Parif. 1589 recufum. Novam praefationem de

auctore, editionibus et argumento huius carminis praemisit. Gustrovii 1747. 4.

Annotationes ad Jasonis Denores Institutionem in Ciceronis philosophiam, adiectam Tomo II editionis M. T. Ciceronis de officiis, ab Joachimo Meiero curatae (Goslariae 1721. 8.).

Vergl. *Joachimi Hartmanni* Progr. funebre, cui insunt pauca ad εὐθανασίαν, maxime Christianam, spectantia, et ex oraculo sacro Apoc. XIV, 13 illustrantia. Rostoch. 1753. — Hamburg. Berichte von gel. Sachen 1753. St. 35. S. 278 u. f. St. 61. S. 487 u. f. — *Dunkel* a. a. O. Th. 2. S. 362 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 239.

Richter (Friedrich Adolph).

Doktor und seit 1790 *ordentlicher Professor der Arzneykunde auf der Universität, wie auch Arzt beym königlichen Paedagogium und beym Waisenhause zu Halle: geb. daselbst am 29sten Oktober 1748; gest. am 15ten May 1797.*

Diss. inaug. de caussis infanticidii impunis. Halae 1771. 4.

Lehrbuch der Chemie. ebend. 1791. 8.

Ueber die Witterung; *im* Hannöver. Magazin 1790. St. 51—53.

Richter (Friedrich Wilhelm *)).

Nach dem musterhaften Unterricht seines Vaters, Direktors der Buchhandlung des Waisenhauses, studirte er in demselben und auf dortiger Universität. Schon in seinem 20sten Jahre wurde ihm der Unterricht in der ersten Klasse der Waisenhausschule anvertraut. Er ertheilte ihn nicht nach dem damahligen Schlendrian, sondern nach einer nützlichern Methode. Weil er aber doch dort nicht recht frey und nach seinen Einsichten handeln konnte; so nahm er 1751 das freylich unbeträchtliche Rektorat zu Calbe an der Saale an: wo er aber mit unzähligen

*) Nicht, wie in der 4ten Ausgabe des gel. Teutschlandes steht, CHRISTIAN FRIEDRICH.

Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, die er jedoch alle besiegte, und die ganz verdorbene Schule in Aufnahme brachte. Im J. 1759 berief ihn die Braunschweigische Landesregierung nach Holzminden an der Weser, um dort, statt der eingegangenen Schule des Klosters Amelunxborn, ein erweitertes Schulinstitut anzulegen, und damit die dortige Stadtschule zu verbinden. Er wurde zum Rektor dieser künftigen Schule und zum Prior des Klosters Amelunxborn ernannt, um dort zum zweytenmahl, im noch eigentlichern Sinne, Schöpfer einer neuen Schule oder eines Gymnasiums zu werden. Bey unübersteiglich scheinenden Schwierigkeiten und unter abschreckenden Umständen, fast ohne Gehülfen, übernahm er das Herkulische Werk, und vollendete es auf die genugthuendeste Weise. Im J. 1777 wurde er Superintendent zu Lichtenberg im Braunschweigischen, und 1784 Generalsuperintendent und erster Beysitzer des geistlichen Gerichts zu Braunschweig. Geb. zu Halle im Magdeburgischen am 14ten Februar 1727; gest. am 27sten Julius 1791.

De bello nuper finito; ein Gedicht in 3 Programmen. .... 1763. ..

Vom Krieg und Frieden, ein Gedicht und Programm. Braunschweig .... 4.

De precibus gentium. 3 Programmen. ibid. 1764—1765. 4.

Progr. III de formandis scholae publicae praeceptoribus. ibid. 1767 sqq. 4.

Noch mehr Programmen.

Genealogische Tabellen der vornehmsten Häuser in Europa, vornämlich aus den neuern Zeiten. Holzmünden 1777. fol.

*Vorschläge zur Bildung brauchbarer Lehrer in öffentlichen Schulen, welche von einem Schulmann in der Kloster- und Stadtschule zu Holzmünden an der Weser erst versucht und ausgeführt, nun aber durch den Druck bekannt gemacht worden sind. Braunschweig 1781. gr. 8.

Gedanken von anzulegenden Schulseminarien; *in* Bidermann's Novis Actis scholast. (1774).

Vergl. Denkmahl der Hochachtung und Liebe, weil. Hrn. *F. W.* Richter — errichtet von dem geistl. Ministerium zu Braunschweig. Braunschw. 1791. 8. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 1. S. 339—366. — *Ernesti* a. a. O. S. 240—250.

Richter (Georg Gottlob).

Studirte zu Schneeberg, Plauen und Leipzig, wo er 1713 Baccalaureus und 1714 Magister wurde, auch anfieng, philosophische und philologische Vorlesungen zu halten. Diese Studien hatte er bis dahin hauptsächlich getrieben: nun aber fieng er an, sich mit grossem Eifer der Arzneykunst zu widmen. Im J. 1716 begab er sich nach Wittenberg, und im Sommer des folgenden Jahres unternahm er eine Reise nach Niedersachsen, kam nach Kiel und liess sich dort unter die Studirenden aufnehmen. Im J. 1718 reisete er nach Holland, um in Leiden die dort lebenden grossen Aerzte, besonders Boerhaave *und* Albinus, *zu benutzen. Am Ende des J. 1719 kam er nach Kiel zurück, erwarb sich 1720 die medicinische Doktorwürde, hielt philosophische, philologische, physikalische und medicinische Vorlesungen, disputirte, und war zugleich ausübender Arzt. Im J. 1728 nahm er, nachdem er verschiedene Anträge abgelehnt hatte, den Ruf eines Hofraths und Leibarztes bey dem Herzog von Holstein und Fürstbischoff von Lübeck, nachherigen König von Schweden, zu Eutin an. Zu Anfang des folgenden Jahres reisete er in dem Gefolge seines Fürsten nach Paris. Im J. 1729 erhielt er den Charakter eines wirklichen Justitzraths. Bey der Stiftung der Universität wurde er zur ersten Professur der Medicin berufen, und zugleich mit der Würde eines königlichen Grossbritt. Hofraths und Leibarztes beehrt. Am 24sten März 1736 kam er in Göttingen an. Geb. zu Schneeberg am 4ten Februar alten Stils 1694; gest. am 28sten May 1773.*

Diss.

Diss. de ortu et progressu morum humanorum. Lipsiae 1714. 4.
— (Praes. P. G. Schachero) de usu thermarum Carolinarum in morbis ventriculi et intestinorum. ibid. 1715. 4.
— (Praes. J. L. Hannemanno) Somnium Arcadis de amico cauponis Megarici insidiis interfecto. Kilonii 1718. 4.
— (Praes. eodem) de naturae characteribus in triplici regno. ibid. eod. 4.
— de aequilibrio propensionum humanarum. ibid. eod. 4.
— de mirabili sanatione mulieris Bremensis secundum naturae leges explicanda. ibid. eod. 4.
— de Medicina firmis certisque fundamentis innixa. ibid. 1722. 4.
Progr. de morte sine morbo, tanquam extremo artis salutaris metu. Goettingae 1736. 4.
— de caussis instabilis medicaminum effectus. ibid. eod. 4.
— de cauta virium medicarum inquisitione pro diversis corporum partibus. ibid. 1737. 4.
— de celeri ingestorum mutabilitate non semper salubri. ibid. eod. 4.
— de prudentia medica antiquos naturae motus et crises determinandi. ibid. eod. 4.
Diss. de lacte insonte. ibid. eod. 4.
— de medicamentorum efficacia generatim determinanda. ibid. eod. 4.
— de natura se ipsam nunc vindicante nunc destruente. ibid. eod. 4.
Progr. de natura apparente prodigentia seminum. ibid. 1738. 4.
Diss. de morbo hypochondriaco. ibid. 1739. 4.
— de divino Hippocratis. ibid. eod. 4. *Von dem Respondenten C. P. Gesner.*
Progr. de veterum empiricorum ingenuitate. ibid. 1741. 4.
— de naevis theoriae medicae. ibid. eod. 4.
— de vario sensu vocis κοιλιας. ibid. eod. 4.
— de morte repentina hominum specie sanorum. ibid. eod. 4.
— de virtute stomachica vini calidi. ibid. eod. 4.
— de purpura, antiquo et novo pigmento. ibid. eod. 4.

Progr. de materia et ſede podagrae. Goetting. 1741. 4.
Diſſ. de ſalutari frigoris in medicina uſu. ibid. eod. 4.
— de malo hyſterico. ibid. eod. 4.
— de fluxu ventris dyſenterico. ibid. 1742. 4.
— ſiſtens medicinam ex Talmudicis illuſtratam. ibid. 1743. 4.
— de ſcorbuto. ibid. 1744. 4.
— de eryſipelate. ibid. eod. 4.
Progr. de viis ſputi pleuriticorum. ibid. eod. 4.
— de mania erotica. ibid. eod. 4.
— de nimia laude haemorrhoidum. ibid. eod. 4.
— de ſcorbuti antiquitatibus Hippocraticis. ibid. eod. 4.
— de aſuetudine venena ferendi in Drimyphagis. ibid. eod. 4.
— de phthiſi ſine ulcere. ibid. eod. 4.
— de phthiſi nervoſa. ibid. eod. 4.
— Vindiciae Boerhaavii contra cenſorem Anglum. ibid. eod. 4.
Diſſ. de cunis infantum inprimis nobiliorum. ibid. 1745. 4.
— de cachexia icterica. ibid. eod. 4.
— de medicina plagoſa. ibid. 1746. 4.
— de muſcorum notis et ſalubritate. ibid. 1747. 4.
— de inſolatione, ſive poteſtate ſolis in corpus humanum. ibid. eod. 4.
— de natura morborum per morbos victrice. ibid. eod. 4.
— de tuſſi. ibid. eod. 4.
— de medicamentis ſpecificis. ibid. 1748. 4.
Progr. de duplici novo inflammationum exitu, rigeſcendo et deſquamando. ibid. eod. 4.
— de criſibus veterum et proprio iis tempore. ibid. eod. 4.
— de balneo animali etc. ibid. eod. 4.
Diſſ. de tenuitate humorum temere laudata. ibid. 1750. 4.
— de cardialgia. ibid. eod. 4.
— de tremore. ibid. eod. 4.
— qua vocem naturae, ſive ſenſus internos variae corporis indigentiae adſtrictos ſiſtit Reſp. Auctor J. F. Ackermann pro gradu Doctoris. ibid. 1751. 4.
— de ſpe et praeſidiis longaevorum. ibid. 1752. 4.
— de natura, labe et praeſidiis memoriae humanae. ibid. 1752. 4.

Progr. ſiſtens quaedam de conſtantia ſenilis valetudinis. Goetting. 1752. 4.
Diſſ. de ſilentio medico. ibid. eod. 4.
Progr. exhibens quaedam de piſcium ſalutari cibo. ibid. eod. 4.
— de ieiuniorum ac nimiae ſobrietatis noxa. ibid. eod. 4.
— de limitandis laudibus reſpirationis. ibid. eod. 4.
Diſſ. de iuſto febrium moderamine. ibid. 1753. 4.
Progr. de ſalutari ſomni natura et tempore. ibid. eod. 4.
Diſſ. de ſalubritate fructuum horaeorum. ibid. 1754. 4.
— de doctarum lucubrationum noxis. ibid. 1755. 4.
— de ſtatu mixto ſomni et vigiliae, quo dormientes multa vigilantium munera obeunt. ibid. 1756. 4.
Progr. de lege conſuetudinis legibus medicis concilianda. ibid. eod. 4.
— de paralyſi alio ſenſu priſcis, alio recentioribus ſumta, ad Paralyticos novi Teſtamenti adplicata. ibid. eod. 4.
— de ſalutari dormientium ſitu. ibid. eod. 4.
— de ſalutari ſitus corporei varietate litteratis etiam, qui ſcribendo, legendo meditandoque occupantur, opportuna. ibid. eod. 4.
— Frigus capiti, calorem fotumque magis convenire pedibus. ibid. eod. 4.
Commentatio de morte Servatoris in cruce. ibid. 1757. 4. *Vorher ein Programm* (1756), *hierin aber weiter ausgeführt.*
— de ſene valetudinis ſuae cuſtode. ibid. eod. 4.
Progr. de inſalubri lactis et vini miſcela. ibid. eod. 4.
— de ſalutari, limitando tamen equitationis exercitio. ibid. eod. 4.
Diſſ. de cura magiſtratus circa valetudinem civium. ibid. 1758. 4.
Epiſtola I: Querelae de tempore. ibid. eod. — Epiſtola II. ibid. 1759. — Epiſt. III—VI. ibid. 1760—1762. fol. *Zuſammengedruckt unter dem Titel:* Querelarum de tempore Epiſtolae ſex. Accedit Jubilum de Pace; edidit iunctim Ern. Godofr. Baldinger etc. ibid. 1782. 4.
Diſſ. de coctionum praeſidiis, evacuationum abuſu everſis. ibid. 1759. 4.
Progr. de medico morientis aſpectum magis quam mortui fugiente. ibid. eod. 4.

Progr. de immunitate mentiendi, a **Platone** medicis concessa. Goetting. 1759. 4.
— de antiquitate et salubritate virtus animalis. ibid. 1762. 4.
— Academiae nomine scriptum. ibid. eod. fol.
Diss. Valetudo hominis nudi et cooperti. ibid. 1763. 4. *Nachgedruckt zu . . . . . in Holland.*
Progr. de siccis et sobriis. ibid. 1764. 4.
— de commodis senectutis et inprimis senili satietate vitae. ibid. eod. 4. *Teutsch von* J. T. K. (*Joh. Tobias Köhler*) *in dem* Hannöver. Magazin 1765. St. 26—29. *Diese Uebersetzung auch besonders gedruckt zu* Hannover 1765. 4. *Eine andere Uebersetzung.* Frankf. am M. 1765. 8.
Funebria coniugis. Goett. 1766. fol.
Elegia in funere **Gerl. Adolphi** L. B. **Munchhusii**. ibid. 1770. fol.
Ge. Gottlob Richter etc. Opuscula medica — collecta studio **Jo. Chr. Gottlieb Ackermann**, M. D. Praefatus est **Dan. Wilh. Triller**. Volumen I et II. Francof. et Lips. 1780. — Vol. III. ibid. 1781. 4.

Sein Bildniss von *Haid in Brucker's* Bildersaal heutiges Tages lebender Schriftsteller, 9tes Zehend.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 1. S. 145 —171. B. 2. S. 429 u. 751. B. 3. S. 582 u. 758—762. — *Baldinger's* Ergänzungen zu *Börner* S. 143—145. — *Brucker* a. a. O. (*von ihm selbst*). — *Pütter's* Gel. Geschichte der Univers. zu Göttingen Th. 1. S. 155—158 Th. 2. S. 39. — Memoria *G. G. Richteri* etc. (auctore *Heynio*). 1775. fol. — *Ernesti* a. a. O. S. 253—261.

Richter (Gottlob Heinrich).

Studirte zu Wittenberg, wurde dort 1739 *Magister,* 1744 *Magister legens,* 1745 *Adjunkt der philosophischen Fakultät, und* 1749 *fünfter Kollege und Lehrer der Mathematik an der kursürstl. Sächsischen Landschule zu Grimma. Geb. zu Wittenberg am* 17*ten September* 1718; *gest. am* 2*ten April* 1796.

Sendschreiben über die Frage: ob man die heydnischen Scribenten in Schulen beybehalten solle? Wittenb. 1742. 4.

Diss. de Ate, Dea noxae ex iudicio veterum. Vitemb 1743. 4.

— II de philosophia practica universali. ibid. 1745. 4.

— de reductione logicae ad arithmeticam. ibid. eod. 4.

Betrachtungen über den Unglauben nach den Gründen der Weltweisheit. Wittenb. u. Zerbst 1747. 8.

Liber divinarum revelationum ad Joëlem, filium Pethuelis, ad textum originalem translatus, animadversionibusque philologicis illustratus. Vitemb. 1747. 8.

Beurtheilung des philosophischen Satzes von der Möglichkeit vieler Welten. Leipz. 1754. 8.

Optische Fragen; im 1sten Theil der gemeinnütz. Abhandl. aus der Naturk. und Oekonomie. ebend. 1765. 8.

Versuch, die regulären Vielecke als mathematische Progressionalgrössen zu behandeln. ebend. 1770. 8.

Denkmahl der Liebe und kindlichen Hochachtung seiner — Mutter — welche zu Wittenberg am 2 May 1776 — entschlief, gesetzt. Wittenb. 1776. fol.

Geographische Untersuchung, ob das Meer, durch welches die Israeliten bey ihrem Abzuge aus Aegypten gegangen, der Arabische Meerbusen gewesen sey? Mit einer Landkarte. Leipz. 1777. 8.

In dem Wittenb. Wochenblatt 1772 u. ff. *stehen Aufsätze von ihm*, *z. B.* Anmerk. über eine dunkle Stelle des Pomp. Mela von dem Alterthume der Aegypter; ob die Erde vor Zeiten einen Saturninischen Ring um sich gehabt habe? über die natürliche Messkunst der Thiere; Numa Pompilius, ein Gelehrter und Schriftsteller; wenn und zu welchen Zeiten die vergnügtesten Menschen auf Erden gelebt haben; Anmerkung über die Farben des Himmels; warum sich die Alten die Welt als ein Ey vorgestellt haben? Merkwürdigkeiten der Erde, die man an ihr wahrnimmt, wenn man sie von einem Pole bis zum andern durchreist; von den Riesen der alten und neuen Welt; etwas zur Dynamik, von den idealischen Kräften der natürlichen Körper.

Vergl. *Ermel's* Altes und Neues von der Stadt Grimma S. 126 — 128.

Richter (Johann Daniel).

Königl. Preussischer Kurmärkischer Kriegs- und Steuerrath, Commissarius Loci der Residenzstadt Potsdam, Revisor der königl. Hof- Bau- und Gartenkasse, und erstes Mitglied der Potsdamischen Seidenbauinspektion: geb. zu Klempzig im Herzogthum Crossen 1733; gest. am 10ten May 1791.

* Beyträge zur Finanz-Litteratur in den Preussischen Staaten. 9 Stücke. Frankf. u. Leipzig 1779—1785. gr. 8.
* Praktische Beyträge zur fernern Ausbildung des Lehrbegriffs für die Unterfinanzämter und deren Inspectionsräthe. 1stes Stück, welches die ökonomisch-kameralistische Beschreibung der Markbrandenburgischen Städte Teltow, Zossen und Trebbin enthält; nebst einer Charte dieses Kreises. Frankfurt u. Leipzig 1785. — 2tes Stück, welches die Beschreibung der Stadt Werder enthält. ebend. 1787. gr. 8.
* Beyträge zur Finanzgelahrheit überhaupt, vorzüglich in den Preussischen Staaten. 1ster Jahrgang. ebend. 1785. — 2ter Jahrg. ebend. 1787. gr. 8.
* Finanzmaterialien nach allgemein verbesserten und praktischen Grundsätzen. 1ster Band (*bestehend aus 4 Stücken*). Berlin 1786—1789. gr. 8.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 266.

Richter (Johann Georg).

Nach genossenem häuslichen Unterricht studirte er auf der Universität zu Leipzig, wurde 1749 Magister der Philosophie, erwarb sich 1750 das Recht, Vorlesungen zu halten, erhielt in demselben Jahr das Baccalaureat der Theologie und die ausserordentliche Professur der biblischen Philologie. Im J. 1756 wurde er Doktor der Theologie und 1765 ausserordentlicher Professor derselben, auch Beysitzer im Konsistorium. War zugleich Frühprediger der Universitätskirche. Geb. zu Leipzig 1727; gest. am 14ten Junius 1780.

Diss. de arte critica scripturae interprete. Lips. 1750. 4.

Progr. de vitiis criticis Luciani et Lexicorum Graecorum in philologiam ſacram non inferendis. Lipſ. 1752. 4.

Singulares quaedam Mart. Lutheri de matrimonio ſententiae examinatae. ibid. eod. 4.

Nodi quidam chronologici in ſacris litteris obvii ſoluti. ibid. 1753. 4.

Diſſ. ad Act. XII, 32. 33. ibid. 1756. 4.

— de munere ſacro Johanni Bapt. divinitus delegato. ibid. 1757. 4.

De iuſto priſcae eccleſiae doctoribus ſtatuendo pretio. ibid. 1759. 4.

Progr. de theologo Dei homine, ad 2 Timoth. III, 17. ibid. 1765. 4.

Tabulae theologiae dogmaticae ad uſus lectionum. ibid. 1771. 8.

Einige einzelne Predigten.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 15. S. 208—210. — (*Eck's*) Leipzig gel. Tagebuch auf das J. 1780. S. 53—55. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 155.

Richter (Johann Gottfried 1).

Studirte zu Görlitz und Leipzig, erhielt 1735 *die Magiſterwürde, reiſete* 1736 *durch Teutſchland, Holland, England und Frankreich, kam* 1737 *nach Leipzig zurück, gab einigen jungen Edelleuten Unterricht, und wurde* 1744 *zum Doktor beyder Rechte erklärt. Im J.* 1747 *ward er zum Antiquarius des Medaillenkabinets des königl. Kurprinzen zu Sachſen in Dresden ernannt, mit der Würde eines königl. Polniſchen und kurfürſtl. Sächſiſchen Hof- und Juſtitzraths. Geb. zu Altenburg am* 12*ten May* 1713; *geſt. am* 15*ten Junius* 1758.

Diſſ. (Praeſ. A. F. Rivino) de lege Viſellia; occaſione tituli Cod. ad legem Viſelliam. Lipſ. 1736. 4.

— de tabulariis urbis Romae. ibid. eod. 4.

Epiſtola, Ἐξήγησις Inſcriptionis antiquae in agro Auguſtano repertae. ibid. 1739. 4.

Nova numi in colonia Karthagine Africana percuſſi, quem Cl. Mahudel illuſtrare conatus eſt, Explicatio. ibid. 1742. 8.

Diss. inaug. de moribus maiorum, tanquam antiquissimo Romani iuris fonte. Lips. 1744. 4.

Unter dem angenommenen Namen Josephi Gabaleonis, Comitis Sarmatorii, Commentationes ad legem Juliam de ambitu. ibid. 1743. 4. mai.

Vergl. *Menzii* Progr. de temporum felicitate. — Nachrichten von den Bemühungen der Gelehrten in Leipzig, vom J. 1744. S. 43 u. f. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 329—332. — Dresdn. wöchentl. Frag- und Anzeige-Nachrichten 1758. Nr. 27. — Regensburg. Nachr. 1758. Nachtr. S. 52. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 531.

Richter (Johann Gottfried 2).

Studirte seit 1782 *zu Göttingen und* seit 1784 *zu Halle, ward* 1786 *Lehrer am königlichen Paedagogium daselbst,* 1787 *Konrektor der Oberschule zu Wernigerode, resignirte aber* 1789, *Kränklichkeits wegen, und übernahm die Erziehung der beyden jungen Grafen von Stolberg-Wernigerode. Geb. zu Veckenstädt in der Grafschaft Wernigerode am 22sten Junius* 1762; *gest. am 31sten Oktober* 1791.

Abschiedsrede an seine Schüler: Unter welchen Bedingungen wird die Zurückerinnerung an ehemalige Verbindungen unseres Lebens angenehme Erinnerung? Wernigerode 1789. 8. *Auch in der* Auswahl der besten zerstreuten prosaischen Aufsätze der Teutschen. 15ter Band (Leipzig 1793); *und in seinem* litterar. Nachlass.

Fünf Anreden an Jünglinge; *in* Niemeyer's Beschäftigungen der Andacht und des Nachdenkens (Halle 1787).

Ueber einige Ursachen der gewöhnlichen Vernachlässigung unserer Muttersprache, und ein zu wenig gebrauchtes Mittel, die Schreibart zu bilden; *in den* philosophischen Blicken von Heinzelmann und Voss (Heft 2. Halle 1789).

Wer hat Beruf, sich dem Studiren und dem gelehrten Stande zu widmen? *in* G. F. Palm's und G. W. F. Benecken's Vorübungen zur Akademie für Jünglinge B. 2 (1793).

Aufsätze und Recensionen in Journalen.

Joh. Gottfr. Richter's litterarischer Nachlass, besorgt von Karl Reinhard. Flensburg u. Leipzig 1795. 8.

Vergl. Neue gemeinnützliche Blätter Nr. 29 (Halberstadt 1791). — Goth. gel. Zeit. 1791. S. 968. — *K. Reinhard in dem eben erwähnten* Nachlass.

Richter (Johann Gottfried Ohnefalsch).

Ordensprediger der Gemeine zu Rampitz, Kloxpitz, Mölschnitz und Kreesen in der Neumark: geb. zu Cottbus . . . . .; gest. 1765.

Historische Nachricht von dem Ordensamte Rampitz an der Oder, sowohl den Götzendienst der alten Wenden, als derer Nachkömmlinge Christenthum betreffend, bey Gelegenheit einiger gefundenen Alterthümer uud daher beygefügten Kupfern, an dem Jubilaeo Reformationis aus glaubwürdigen Urkunden und Schriften gesammlet, und in einem kurzen Entwurfe mitgetheilet. Frankfurt an der O. 1740. 4.

Sammlung einiger Nachrichten von Cottbus. . . . .

Ichthyotheologie, oder Vernunft- und Schriftmäſsiger Versuch, die Menschen aus Betrachtung der Fische zur Bewunderung, Ehrfurcht und Liebe ihres grossen, liebreichen und allein weisen Schöpfers zu führen. Mit Kupfern. Leipz. 1754. 8.

Handschriftlich hinterlieſs er unter andern:

Die Kriege des Königs Friedrich des 2ten von Preussen.

Historien von Kreutzen und Crucifixen.

Vergl. Denkwürdigkeiten u. Tagesgeschichte der Mark Brandenburg 1797. Jul. S. 723.

Richter (Johann Gottlob).

Studirte zu Pforta und Leipzig, wurde auf dieser Universität Magister, und wollte in der Folge Vorlesungen halten, kam aber als Vesperprediger an die Peterskirche zu Freyberg, und stieg in dieser Stadt nach und

nach zur Würde eines Superintendenten und Hauptpastors. Im J. 1782 erwarb er sich zu Leipzig auch die Würde eines Doktors der Theologie. Geb. zu Niederwerbig bey Wittenberg am 17ten August 1736: gest. am 14ten Februar 1800.

Cur nulli sanctorum novi Foederis contigerit, vivo corpore in coelum assumi. Lips. 1760. 4.
Diss. Anathemata templi Hierosolymitani. ibid. 1764. 4.
Ehrengedächtniss des seel. Superint. Grundig zu Freyberg. Freyberg 1781. 4.
De amplitudine ministerii sacri hodierni. ibid. eod. 4.
Diss. inaug. de Jacobo Schenckio, in scriptis suis non antinomo. ibid. 1782. 4.
Die im gel. Teutschland ihm beygelegte Disputation de iure dispensandi divino (Lips. 1758. 4.) *ist nicht von ihm, sondern von D. Joh. Friedrich Bahrdt. R. war nur Respondent.*

Vergl. (Eck's) Leipzig. gel. Tagebuch 1782. S. 19 u. f.

Richter (Johann Tobias).

Studirte zu Bautzen und Leipzig, wurde dort 1742 Baccalaureus und 1743 Magister der Philosophie, 1744 aber Doktor der Rechte. Hierauf fieng er an zu advociren und juristische Vorlesungen zu halten, bis er 1750 das Amt eines ausserordentlichen Rechtslehrers auf dortiger Universität erhielt. Im J. 1752 ward er Kollegiat des kleinen Fürstenkollegiums, und 1756 ordentlicher Professor des Sächsischen Rechts und der Tractationis cursoriae Pandectarum. Diese Stelle legte er nieder, als er im J. 1777 Stadtrichter wurde. Geb. zu Triebel in der Niederlausitz 1715; gest. am 18ten August 1780.

Commentatio de iureiurando compensationis exceptionem excludente. Lips. 1738. 4.
Comment. de duplici fructus percipiendi ratione, quam bonae fidei possessori iura permittunt. ibid. 1741. 4.
Diss. de duplici obligandi ratione uni obiecto tributa. ibid. 1744. 4.

Liber ſingularis de Nuptiis; continens primaria, quae faciunt ad conceptum nuptiarum rite fingendum, imprimis vero graduum computationis principia, nec non cautelas, a ſacerdotibus in proclamatione et ipſa benedictione omnibusque ritibus eccleſiaſticis probe ſervandas. Lipſ. 1744. 8.

Diſſ. inaug. de acceptatione in donatione mortis cauſſa non neceſſaria. ibid. eod. 4.

— Quaedam de confeſſione ficta in cauſſa civili capita exhibens. ibid. eod. 4.

— de filio iurisdictioni paternae patrimoniali non ſubiecto. ibid. 1745. 4.

— de maieſtate in perſona Miniſtri ex odio privato laeſa. ibid. eod. 4.

— de mobilibus privatorum rebus inter arma captis et alienatis. ibid. 1746. 4.

— de venatione turbata. ibid. eod. 4.

— de impoſſibili conditione contractum non vitiante. ibid. 1747. 4.

Progr. An Lex ſemper loqui praeſumatur? ibid. eod. 4.

Diſſ. I, Selectiora iuris principia ad ordinem Digeſtorum expoſita, Libri I Sectionem continens. ibid. eod. 4.

— II, Selectiora etc. Libri I Spec. II. ibid. eod. 4.

— III, Selectiora etc. Libri II Spec. I. ibid. 1748. 4.

— IV, Selectiora etc. Libri II Spec. II. ibid. eod. 4.

— V, Selectiora etc. Libri II Spec. III. ibid. eod. 4.

— de teſtimonio mulierum in codicillis iure civili invalido. ibid. eod. 4.

— VI, Selectiora etc. Libri III Spec. I. ibid. eod. 4.

— VII, Selectiora etc. Libri III Spec. II. ibid. eod. 4.

— VIII, Selectiora etc. Libri IV Spec. I. ibid. eod. 4.

— de pacto evictionis non praeſtandae inutili. ibid. eod. 4.

— IX, Selectiora etc. Libri IV Spec. II. ibid. eod. 4.

— Marchionatus Luſatiae ſuperioris ius ſingulare homines proprios manumiſſos revocandi proponens. ibid. 1749. 4.

— X, Selectiora etc. Libri V Spec. I. ibid. eod. 4.

— XI, Selectiora etc. Libri VI Spec. I. ibid. eod. 4.

— XII, Selectiora etc. Libri VII Spec. I. ibid. eod. 4.

— XIII, Selectiora etc. Libri VIII Spec. I. ibid. eod. 4.

— XIV, Selectiora etc. Libri IX Spec. I. ibid. eod. 4.

— XV, Selectiora etc. Libri X Spec. I. ibid. eod. 4.

Diff. de conditionibus poteſtativis et mixtis, caſu deficientibus, in ultimis voluntatibus pro adimpletis habendis. Lipſ. 1750. 4.
Progr. inaug. de cura Principum, praeſertim noſtrorum, circa iuſtitiam adminiſtrandam. ibid. eod. 4.
Diff. XVI, Selectiora etc. Libri XI Spec. I. ibid. eod. 4.
— XVII, Selectiora etc. Libri XII Spec. I. ibid. 1751. 4.
— de obligatione imperfecta ex honeſtate, iuris civilis auctoritate perfecta. ibid. eod. 4.
— de contractu rato manente, poena conventionali quoque ſoluta. ibid. eod. 4.
— XVIII, Sectiora etc. Libri XII Spec. II. ibid. eod. 4.
— Ius matrimonii Judaeorum in Germania tum inter ſe, tum ſi alter coniux ad ſacra Chriſtianorum tranſiit, ſiſtens. ibid. eod. 4. *Teutſch.* ebend. 1779. 8.
— XIX, Selectiora etc. Libri XII Spec. III. ibid. 1752. 4.
— XX, Selectiora etc. Libri XIII Spec. I. ibid. eod. 4.
— de effectu pacti ſine domini conſenſu initi, quo ſimul inveſtitus in liberam, inter vivos et mortis cauſſa, de feudo diſpoſitionem, ſimultanea inveſtitura reſervata, conſentit. ibid. eod. 4.
— XXI, Selectiora etc. Libri XIV Spec. I. ibid. eod. 4.
— XXII, Selectiora etc. Libri XV Spec. I. ibid. eod. 4.
— de teſtamento, a iudice incompetente in territorio alieno condito, invalido. ibid. eod. 4.
— de ſumtibus ſtudiorum ad peculium quaſi caſtrenſe non pertinentibus. ibid. eod. 4.
— XXIII, Selectiora etc. Libri XVI Spec. I. ibid. 1753. 4.
— XXIV, Selectiora etc. Libri XVII Spec. I. ibid. eod. 4.
— de donatione bonorum receptitiorum, ab uxore Saxonica absque mariti conſenſu ſpeciali facta, valida. ibid. eod. 4.
— de domino ſerviente ad praedii ſervientis refectionem obligato. ibid. eod. 4.
— de obligatione ſucceſſorum in Collegiis ex anteceſſorum factis. ibid. 1754. 4.
— XXV, Selectiora etc. Libri XVIII Spec. I. ibid. 1756. 4. *Dieſe 25 Diſputationen wurden zuſammengedruckt unter dem Titel:* Selecta iuris principia, quae praecipuis ICtorum controverſiis illuſtrandis inſerviunt.

ad ordinem Digeftorum. Editio emendatior, cum indicibus neceffariis. Lipf. 1760. 4.

Progr. inaug. de praecipua ICti cura ad Leges patrias cognofcendas adhibenda. ibid. 1756. 4.

— de conditione impoffibili ultimae voluntati adiecta indiftincte pro non fcripta habenda. Ad §. 10. I de hered. inftit. ibid. eod. 4.

Proceffus pacti remifforii iuris Saxonici Electoralis, *Churfächfifcher Accordsprocefs*, iis infimul capitibus, quae ex iure civili, Lufatico et Silefiaco huc pertinent, infertis; in ufum auditorum confcriptus. ibid. 1758. 4.

Diff. de feparatione bonorum fui debitoris in Lufatia fuperiori etiam poft quinquennium competente. ibid. 1759. 4.

— de rerum fingularium legatarum vel praeceptarum dominio, etiam in Saxonia ante inveftituram acquifito. ibid. 1762. 4.

— Mens et fententia L. 22 C. de negotiis geftis. ibid. 1763. 4.

— de pacto, quo quis fundum fine tributis habeat, vel alienet, prohibito. ibid. 1771. 4.

— de obligatione ad cuftodiam. ibid. 1773. 4.

— de aeftimatione inftrumenti feu inventarii in praediis oeconomicis locandis. ibid. 1774. 4. *Teutfch, unter dem Titel:* Abhandlung von Würderung der Inventarienftücke bey Güterverpachtungen; aus dem Lateinifchen, nebft einigen beygefügten Zufätzen des Verfaffers überfetzt von Joh. Chriftian Hübner'n, der Rechte Candidaten. Dresden 1775. 8.

Digefta iuris Saxonici, oder vollftändiger Auszug der neueften Sächfifchen Rechte, wie folche in dem fortgefetzten Codice Augufteo enthalten find u. f. w. Leipzig 1774. 8.

Vergl. Nützliche Nachrichten von denen Bemühungen derer Gelehrten in Leipzig auf das J. 1743. S. 25 u. 26. — *F. A. Hommelii* Progr. Quando poft acceptationem a conventione recedere liceat? Lipf. 1744. 4. — *Weidlich's* Gefchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 332—335. — *Deffen* Zuverläff. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 299—323. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1780. S. 64—67.

Richter (Karl Friedrich).

Bauadjutant zu Berlin: geb. zu ....; gest. ....

Anfang von einer neuen Methode unter Waſſer zu bauen, ohne Fangedämme zu machen und das Waſſer auszupumpen, von einer Tiefe bis dreyſsig Fuſs unter Waſſer bey Ebbe und Fluth. Eine von der königl. Preuſsiſchen Akademie der Wiſſenſchaften geprüfte und völlig genehmigte Erfindung. Berlin und Leipz. 1765. fol. Mit 8 Kupfertafeln.

Richter (Zacharias).

Magiſter der Philoſophie und Doktor der Rechte zu Leipzig: geb. zu ....; geſt. am 29ſten März 1765.

Diſſ. gratul. qua antiquitatum Romanarum perfectam ſcientiam eſſe non poſſit oſtendit. Lipſ. 1751. 4.
Commentatio de ornamentis triumphalibus. ibid. 1752. 4.
Diſſ. de lege Julia miſcella, eiusque uſu hodierno. ibid. eod. 4.
— de oratione Antonini de donationibus inter virum et uxorem confirmandis. ibid. 1759. 4.
Progr. de modo ac ratione articulum CXXXVII Conſtit. crimin. Caroli cum praxi Saxonica conciliandi. ibid. 1760. 4.
Inſtitutiones iuris criminalis, Carolino et Saxonico iuri accommodatae, in uſum praelectionum academicarum. Acceſſit in fine Conſtitutio crim. Car. V. Lemgoviae 1764. 8. Editio noviſſima. ibid. 1788. 8.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 164 ſq.

Rickmann (Christian).

Doktor der Medicin und Privatdocent auf der Univerſität zu Jena ſeit 1768, *und* ſeit 1769 *auſserordentlicher Profeſſor derſelben eben daſelbſt: geb. zu ....; geſt am 10ten Februar* 1772.

Diſſ. de dyſenteriae epidemicae vera indole. Jenae .... 4.
Oſteologiſche Abhandlungen. ebend. 1766. 4.
Diſſ. medico-forenſis de partu legitimo. ibid. 1767. 4.

Diss. de usu atque abusu terreorum absorbentium. Jenae . . . . 4.

Tractatus medicus de adfectibus animae, quatenus machinam corpoream in consensum trahunt. ibid. 1768. 4.

Progr. quo vera molarum theoria explicatur. ibid. 1769. 4.

Abhandlung von der Unwahrheit des Versehens und der Hervorbringung der Muttermahle durch die Einbildungskraft. ebend. 1770. 8.

Von dem Einflusse der Arzneywissenschaft auf das Wohl des Staats, und dem besten Mittel zur Rettung des Lebens. ebend. 1771. 8.

Gab heraus:

Joh. Friderici Faselii Elementa medicinae forensis, praelectionibus accommodata. ibid. 1767. 4. *Vergl. oben im 3ten Band den Artikel* FASELIUS *S.* 285.

RIDDER (JOHANN AUGUST).

Doktor der Medicin und Praktikus zu Annaberg: geb. zu . . . .; gest. 1772.

Diss. inaug. . . . . 4.

Observatio rarior de foetu septem annorum per intestinum rectum matre salva et superstite excluso. Annab. (1770). 4.

RIDIGER (ANTON). S. RÜDIGER.

RIEDEL (ADAM CHRISTOPH).

Studirte zu Bayreuth und Leipzig, wurde 1747 *Adjunkt an dem Gymnasium zu Bayreuth, und noch in demselben Jahr Zuchthausprediger zu St. Georgen,* 1751 *aber Pfarrer zu Mißlareut und Münchareut: geb. zu Mönchberg am 3ten Januar* 1724; *gest. am 12ten Februar* 1785.

Beschreibung der im Fürstenthum Bayreuth zu St. Georgen am See errichteten Zucht- und Arbeits-Hauses. Mit Kupfern. Bayreuth 1750. 4.

Lob- und Trauerrede auf Wolfgang Friedrich von Raitenbach, das Muster eines vollkommenen Edelmanns. Hof 1759. fol.

Vergl. *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 7. S. 213 u. f.

Riedel (Franz Xaver).

Jesuit und Lehrer der Civilbauzeichnung am Theresian zu Wien: geb. zu Mautern *) 1737; *gest.* 1775.

Die Klagelieder Jeremiae, verteutscht. Wien 1761. 8.

Metrische Uebersetzung aller biblischen Lieder. ebend. 1771. 8.

Lieder der Kirche, aus den Römischen Tagezeiten und dem Messbuche übersetzt. ebend. 1773. 8.

Teutsche Sammlung von Briefmustern für die Jugend. ebend. 1775. 8.

Handschriftlich hinterliess er eine Uebersetzung Hiob's in Versen, in 12 Gesängen, *welche später zu* Presburg 1779 *gedruckt wurde.*

Vergl. Lesefrüchte (von *Denis*) Th. 2. S. 168 u. f.

Riedel (Friedrich Just).

Studirte zu Weimar und Jena Philosophie und Jurisprudenz, besuchte hierauf die Universitäten zu Leipzig und Halle; an welchem letztern Orte er den Professor Meier und den geheimen Rath Klotz kennen lernte; und seit der Zeit sich mit vorzüglichem Eifer den schönen Wissenschaften und ihrer Theorie widmete. Bey der Rückkunft nach Jena wurde er Magister, und lehrte und schrieb seit dem mit nicht gemeinem Beyfall. Bey Wiederherstellung der Universität zu Erfurt 1768 verschaffte ihm Klotz den Ruf dahin, als Professor der Philosophie. An dieser Wiederherstellung hatte er bedeutenden Antheil. Bey der Lebhaftigkeit seines Geistes und bey seinem Drang zu reformiren und organisiren, wurde ihm die

*) *Denis* a. a. O. nennt ihn einen Kremser.

die Sphäre eines Professors bald zu eng. Er strebte daher nach einem grössern und freyern Wirkungskreis. Dieser Wunsch ward erfüllt, als er 1772 nach Wien berufen wurde. Zwar geschah dies, um die Zöglinge der kaiserlichen Kunstakademie in den schönen Wissenschaften und Künsten zu unterrichten: aber er machte sich zugleich Hoffnung, auf öffentliche Kosten Italien bereisen zu können, und sich allmählig zu einem wichtigen Staatsamt aufzuschwingen. Da dies ohne juristische Kenntnisse nicht wohl möglich war; so liess er sich, nach Niederlegung seiner Professur in Erfurt, noch eine Zeit lang Anleitung zur Rechtsgelehrsamkeit geben, übte sich in praktischen Arbeiten, und gieng hierauf, mit dem Charakter eines kaiserl königl. Raths, Ehrenmitgliedes der Akademie der Künste und Professors, nach Wien zu seiner Bestimmung, voll glänzender Erwartungen, ab. Aber der Weg zu seinem vermeinten höchsten Glück wurde der Weg zu seinem Verderben. Zwar hatte man sich in Wien in Ansehung seiner Fähigkeit und Geschicklichkeit nicht betrogen: aber seine Lebensweise missfiel; wozu die Verläumdungen des von ungefähr nach Wien gekommenen Erfurtischen Augustinermönchs Jordan Simon kamen, der ihn als einen Atheisten und liederlichen Menschen schilderte. Der Beichtvater der Kaiserin Marie Theresie hinterbrachte ihr dies; und nun war R. verlohren. Er wurde ohne weitere Umstände seiner Stelle entsetzt, und versank in Dürftigkeit, aus der ihn eine nachher ausgeworfene Pension von 400 Gulden nicht retten konnte. Doch nahm sich Ritter Gluck seiner an, und, nach dem Absterben jener Kaiserin, der Staatskanzler, Fürst von Kaunitz, der dessen Einsichten und Talente immer geschätzt hatte. Er nahm Riedel'n zu seinem Vorleser und Hausgenossen an. Allein, seine Gesundheit war durch früheres vieles Studiren und Trinken und durch mannichfache Leiden so zerrüttet, dass die Hypochondrie, von der er ehedem schon Anfälle hatte, zuletzt in Wahn-

ſinn ausartete, ſo daſs man genöthigt war, ihn in das Spital zu St. Markus zu bringen; wo er bald darauf ſtarb. Geb. zu Viſſelbach im Erfurtiſchen am 10ten Julius 1742; geſt. am 2ten März 1785.

Von der Glückſeligkeit des Krieges und Friedens. Weimar 1759. 4.

*Der Trappenſchütze, ein komiſches Heldengedicht in drey Geſängen, von Humphry Polesworth. Halle 1765. 8.

*Die kranke Freundſchaft; ein Luſtſpiel in Einem Aufzuge. . . . . .

*Briontes der Dritte, oder Lobrede auf einen aus hochfürſtl. Waldeckiſchen Dienſten um der Wahrheit willen verabſchiedeten Sergeanten, der aber in ſeinem nachherigen Elende durch die Führung Gottes allezeit nothdürftig erhalten worden; nach dem wahren Lichte entworfen, und aus reiner Liebe gehalten in der Geſellſchaft der kleinen Geiſter von dem Bruder Redner. Auf Koſten der Loge. (*Jena*) 1765. 8. (*Briontes den Jüngern, oder den 2ten, ſchrieb Liſcow. S. oben dieſen Artikel im 8ten Band S.* 293).

*Sieben Satiren, nebſt drey Anhängen. Jena 1765. 8.

Diſſ. de philoſophia populari. ibid. 1766. 4.

Metaphyſicae Darjeſianae tenuia rudimenta per tabulas expoſita. ibid. eod. 4.

Theorie der ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften; ein Auszug aus den Werken verſchiedener Schriftſteller. ebend. 1767. 8. Neue Auflage. Wien u. Jena 1774. gr. 8. (*Ein 2ter Theil ſollte hinzu kommen, erſchien aber ſo wenig, als das in der Vorrede zur neuen Auflage verſprochene gröſsere Werk.*) *Holländiſch* mit Vermehrungen von Hieronymus van Alphen. Utrecht 1778. 8.

Denkmahl des Herrn Johann Nicolaus Meinhard; an den Herrn geheimen Rath Klotz. Jena 1768. gr. 8. *Auch in* (Heinzmann's) litterariſchen Chronik B. 2. S. 3 – 53.

Ueber das Publikum; Briefe an einige Glieder deſſelben. ebend. 1768. 8.

Briefwechſel mit dem Antikritikus; herausgegeben von J. G. C. Gleichmann. (*Erfurt*) 1768. 8.

*Bibliothek der elenden Scribenten. 1stes Stück. (*Erfurt*) 1768. 8. *Es hatten auch Heinse und Gleichmann Antheil daran. Die folgenden 3 Stücke sind von Gegnern Riedel's und seiner Freunde.*

Nachricht an das Publikum, die Erfurtische Akademie betreffend. Erfurt 1768. kl. 8.

Philosophische Bibliothek. 4 Stücke. ebend. 1768—1769. 8. (*Es hatten auch andere Antheil daran.*)

*Gedanken über Gedanken über den letzten Tumult *in Erfurt*. (*Erf.*) 1771. 8.

*Ohnmaſsgeblicher Vorschlag zum Besten des Armuths, wie dem gegenwärtigen Brodmangel in hiesiger Stadt abzuhelfen sey; aus Menschenliebe eröffnet von Meister W. A. O. Zinngieſser allhier. (*Erf.*) 1771. 8.

*Widerlegung des Zinngieſserischen Vorschlags, wie dem Brodmangel in hiesiger Stadt abzuhelfen sey; verfertigt und an das Licht gestellt von Adam Riesen, junior, Schulkollegen, wie auch Schreib- und Rechenmeister. (*Erf.*) 1771. 8.

*Der sich selbst entlarvende Schutzverwandte. (*Erf.*) 1771. 8.

*Meine Gedanken über den Zinngieſser O. (*Erf.*) 1771. 8.

*Michael Reiſser's, Oberpfarrhauptmanns allhier, Vertheidigung seiner Unschuld gegen die Zunöthigungen des Herrn Professors und Bürgermeisters Hadelich, und abgelegtes Zeugniſs wegen des letzten Tumults. *Erf.* 1771. 8.

Desselben zweytes Buch gegen die Zudringlichkeiten des Herrn Professors und Bürgermeisters Hadelich. (*Erf.*) 1771. 8.

*Memorial derer allhier lebenden Hunde wegen der jetzigen Theurung und des künftighin noch mehr zu besorgenden Brodmangels; übergeben im September 1771. 8.

*Eigenlob stinkt; ein Drama in einem Aufzuge (zum Lesen, nicht zum Aufführen). . . . . 8.

Epistel an Herrn Baldinger. Erfurt 1771. fol.

Epistel an Herrn Oeser. ebend. 1771. 4. (*Diese beyden Episteln stehen auch in* C. H. Schmid's Anthologie der Teutschen.)

Launen an meinen Satyr. ebend. 1772. 8.

*Der Einsiedler, eine Wochenschrift. Wien 1773. 8.

Ueber die Musik des Ritters von Gluck verschiedene Schriften, gesammelt und herausgegeben. Wien 1775. 8.

Nöthige Beylage zu der Rautenstrauchischen Biographie Marien Theresiens. ebend. 1780. gr. 8.

* *Aufsätze in dem* Glückseligen, einer Wochenschrift (Halle 1764. gr. 8.).

* *Einige Aufsätze in den* Fragmenten, Versuchen und Kleinigkeiten (Frankf. u. Leipz. 1765. 8.).

Probe einer Uebersetzung des Hudibras von Buttler; *in* Klotz'ens Bibl. der schönen Wissenschaften B. 2. St. 8. S. 675 u. ff.

Vorrede zu dem Thüringischen Zuschauer (1770. 8.).

— *zu des* Herrn von Scheyb Orestrio über die Künste (Wien 1774. gr. 8.).

— *zu der neuen von ihm besorgten Ausgabe von* Winckelmann's Geschichte der Kunst des Alterthums (ebend. 1776. gr. 4.).

Dirigirte die Litterarischen Monate, *eine Wochenschrift, an welcher Denis, Mastalier, Alxinger, Retzer u. a. Theil nahmen* (Wien 1776 — 1777. 8.).

Theaterreden *in* (Reichard's) Theaterkalender 1779. 1780.

Viele Recensionenn in der Jenaischen gel. Zeitung 1766 — 1768.

Einige Recensionen in der Weissischen Bibliothek der schönen Wissenschaften, *in den ersten Stücken der* Klotzischen Bibl. der schönen Wissensch. *und in andern* Journalen.

Hat 1769 *und* 1770 *die* Erfurtische gel. Zeitung *dirigirt, und* 1780 *die* Wiener Realzeitung oder Beyträge und Anzeigen von Gelehrten und Kunstsachen.

Antheil am Wienerischen Diarium.

Nach seinem Ableben erschienen folgende Sammlungen seiner Schriften:

Zehn Satyren, nebst drey Anhängen. 1ster Band. Wien 1785. — Satyren. 2ter Band. ebend. 1786. 8.

Philosophische Schriften. 3 Bände, *deren letzter* ebend. 1786 *erschien.*

Sämmtliche Schriften. 5 Theile. ebend. 1786 — 1787. 8.

Sein Bildniss vor der neuen Auflage seiner Theorie der schönen Künste und Wissenschaften.

Vergl. (*Küttner's*) Charaktere Teutscher Dichter u. Prosaisten S. 479 u. f. — *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 2. S. 54 — 56. — *Mich. Engel's* Magazin der Philosophie und schönen Litteratur H. 2. S. 171 — 176. — *C. H. Schmid* über die Unabhängigkeit der Gelehrten, gelegentlich einiges über den verstorbenen Rath *Riedel*; *in dem* Journal von u. für Teutschl. 1786. St. 4. S. 310 — 322. — Götting. gel. Anzeigen 1788. St. 2. S. 11 u. ff. — *Riedel*, eine biographische Skizze; *in Weckhrlin's* grauem Ungeheuer B. 4. Nr. 10. S. 39 — 46. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 213 sq. — *Baur's* interess. Lebensgemählde der denkwürd. Personen des 18ten Jahrhunderts Th. 6. S. 602 — 609; *und dessen* Gallerie historischer Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 3. S. 58 — 63. — *Ernesti* a. a. O. S. 270 — 273. — *Jördens im* Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 4. S. 549 — 558 (1809).

Riedel (Johann Christian).

Studirte seit 1755 zu Königsberg, gieng bey dem bald darauf entstandenen Krieg zwischen Preussen und Russland 1759 zur Russischen Armee, um eine Hofmeisterstelle bey den Söhnen eines Russischen Dragoner-Obersten zu übernehmen; welche Stelle er fast 2 Jahre bey der Armee im Felde, und nachher, da der Oberste ein anderes Regiment in der Ukraine erhielt, in Russland noch 2 Jahre verwaltete. Im J. 1763 kam er nach Preussen zurück, conditionirte noch 2 Jahre, wurde 1765 Rektor der Schule zu Liebstadt und 1768 Rektor zu Bartenstein, 1770 Feldprediger bey dem damahligen Graf Anhaltischen, nachher v. Steinwehrischen Infanterieregiment zu Bartenstein, zuletzt 1780 Pfarrer zu Domnau. Geb. zu Eisenberg bey Heiligenbeil am 18ten Februar 1740; gest. am 27sten März 1792.

Die Vortheile der Religion in Absicht auf die glückliche und gesegnete Zubereitung zum Tode; eine Standrede. Königsberg 1771. 8.

Predigt über Psalm 21, 2—7 am Tage der Besitznehmung der neuen Provinzen, die bisher der Krone Polen unterworfen gewesen. ebend. 1772. 8.

Rede bey der feyerlichen Einweihung der neuen Fahnen über Ps. 108, 14. ebend. 1774. 8.

Das beste Loos unter den Unruhen des Erdenlebens; eine Neujahrspredigt über Psalm 55, 23. Meissen 1779. 8.

Dankrede am Geburtstage des Königes. ebend. 1779. 8.

Sechs zu Meissen in Sachsen gehaltene Predigten. ebend. 1779. 8.

Der Glücksstand eines Volks, das Gott fürchtet und dem der Herr Frieden zusaget; eine Friedenspredigt. ebend. 1779. 4.

Betrachtung über den Menschen, sein Schicksal und seine Bestimmung. Königsberg 1783. 8.

Anreden bey der Einsegnung der Religionslehrlinge. ebend. 1783. 8.

*Bin ich ein Christ? — Die Eigenschaften wahrer Diener Gottes, die selig werden wollen, in neun Betrachtungen zur Selbstprüfung vorgestellt. ebend. 1785. 8.

Hauptwahrheiten des Christlichen Glaubens, zum Unterricht der Lernbegierigen und zur Befestigung und Stärkung der Tugendfreunde; seiner Gemeine vorgelegt. ebend. 1788. 8.

Friedenslied; *in den* Neuen Miscell. historischen Inhalts St. 7 (Leipz. 1779. 8.).

Eine Schulpredigt *im 16ten Theil des* Handbuchs für Prediger.

Verschiedene Recensionen in der Königsb. gel. Zeitung 1775—1777. 1779. 1780, *unterzeichnet* R.

Einige Aufsätze in dem Westpreussischen Intelligenzblatt 1775 *und im* Preuss. Tempe, *unterzeichnet* R.

Vergl. Goldbeck's litterar. Nachrichten von Preussen Th. 1. S. 107—109.

Riedel (Johann Christoph 1).

Senior und vierter Kollege des Gymnasiums zu Nordhausen: geb. daselbst am 18ten Julius 1690; gest. . . .

Kurzgefasstes Garten-Lexicon, mit einem Garten-Calender. Nordhausen 1751. 8. Vermehrtes Garten-Lexicon, benebst einem nützlichen Garten-Calender. ebend. 1769. 8.

Das Leben M. Friedrich Hildebrand's. ebend. 1768. . .

Nachricht von M. Johann Cajus, zweyten Rektor zu Ilefeld. Nordhausen 1769. . .

Riedel (Johann Christoph 2).

Studirte zu Erfurt und Halle Theologie, hernach aber in Jena erst zwar auch dieselbe Wissenschaft, in der Folge aber Medicin, nebst Jurisprudenz. Nach 6 Jahren trieb ihn seine zunehmende Hypochondrie in die Vaterstadt zurück, wo er zu Ende des J. 1734 die Magisterwürde annahm, und einigemahl predigte. Schwäche der Stimme und Blutspeyen bewogen seine Gönner — denn die Eltern hatte er als Knabe verlohren — die ihn bisher unterstützt hatten, zu der Erlaubniss, sich ganz der Arzneykunde zu widmen. Diesemnach wurde er zu Ende des J. 1735 zu Erfurt Doktor dieser Wissenschaft, hielt philosophische, mathematische und medicinische Vorlesungen, trieb dabey vorzüglich Anatomie, und wurde als Prosektor angestellt. Im J. 1748 erhielt er eine ordentliche Professur der Medicin und die Stelle eines ausserordentlichen Beysitzers der medicinischen Fakultät bey dortiger Universität. Im J. 1755 bekam er den Charakter eines kurfürstl. Mainzischen Raths. Geb. zu Erfurt am 4ten Oktober 1709; gest. am 5ten März 1757.

Diss. inaug. (Praes. J. J. Stahl) sistens considerationem medicamentorum aperientium horumque legitime adhibendi methodum. Erfurti 1735. 4.

Progr. de febribus intestinalibus. ibid. 1748. 4.

Untersuchung der jetzt grassirenden Viehseuche; nebst kurzen Unterricht von dem Verhalten und Gebrauch derer bey derselbigen nöthigen Arzneymittel; auf hochlöbl. Churfürstl. Maynzischen Regierung in Erfurt gnädigen Befehl entworfen. ebend. 1749. 4.

Observatio, qua depressio ossis bregmatis sinistri insignis, annexaque eiusdem et subsecutae paralyseos cura sistitur; *in* Actis Acad. Natur. Curios. Vol. VIII. p. 103.

Medicinisches Wörterbuch, worinne die meisten menschlichen Krankheiten und derselben Cur nach alphabetischer Ordnung befindlich; *in dem* Immerwährenden

astronom. meteorolog. ökonomischen Frauenzimmer- und Hand-Calender (Erfurt 1738 u. ff.) Th. 2. — Eine Anweisung zur Civil-Baukunst; *ebend.* Th. 3. S. 41? u. ff. — Gründliche Anleitung zu Anlegung derer Wasserkünste, Fontainen, Springbrunnen; *ebend.* S. 438 u. ff. — Gründliche Anleitung zum Feldmessen; *ebend.* S. 450 u. ff.

Medicinisches Gutachten über die Krankheit des Kardinals Quirini; *in* Appendice ad Lib. I. Part. II Commentarior. de rebus Card. A. M. Quirini, qua recitantur Responsa sive Consilia praestantium Medicinae doctorum p. 102 sqq.

Anatome viri hydrophobia demortui; *in* Actis Acad. Mogunt. T. I. — Anatome et observatio hominum inflammatis visceribus infimi ventris demortuorum; *ibid.*

Für einen andern verfertigte er eine unter D. Juch's Vorsitze vertheidigte Disputation de aegroto apoplexia correpto et sanato. Erf. 1749. 4.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetzleb. Aerzten B. 2. S. 248 — 280. S. 463 u. f. B. 3. S. 762 u. f.

Riedel (Gottlieb).

Studirte zu Leipzig hauptsächlich Mathematik und Physik, gab nachher Privatunterricht in diesen Wissenschaften, und erhielt von der Universität zu Wittenberg die Magisterwürde. Geb. zu Leipzig 1735; *gest. am* 11*ten April* 1800.

Die Verbindung der Sonne, Erde und des Mondes, in einem Modell vorgestellet. Mit Kupfern. Leipzig 1785. 8.

Gründlicher Unterricht vom Gebrauche der Boussole in der praktischen Geometrie. ebend. 1795. 8. Mit 12 Kupfertafeln.

Abhandlung von Verbesserung der unterschlächtigen Mahlmühlen, die zu geschwind oder zu langsam gehen; *in den* Schriften der Leipziger ökon. Gesellsch. Th. 7 (1787). — Erklärung über diese Materie; *ebend.* — Erklärung über des Hauptmanns Dietrich Gedanken über Silberschlag's Anmerkungen zu obiger Abhandlung von Verbesserung u. s. w.; *ebend.*

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das Jahr 1800. S. 27 u. f.

RIEDERER (JOHANN BARTHOLOMÄUS).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Halle, erhielt 1743 die Stelle eines Mittagspredigers in der Dominikanerkirche zu Nürnberg, 1745 diejenige eines Pfarrers zu Rasch und Vikars des geistlichen Ministeriums zu Altdorf, 1752 aber diejenige eines ordentlichen Professors der Theologie auf der Universität, wie auch des Diakonats dieser Stadt; worauf er im J. 1753 die theologische Doktorwürde annahm. Im J. 1769 erhielt er das Archidiakonat zu Altdorf. Geb. zu Nürnberg am 3ten März 1720; gest. am 5ten Februar 1771.

Epist. gratul. de vita Sebaldi Schnellii, Alumn. et Oecon. Inspectoris Altorfini, Philologi insignis. Alt. 1744. 4.

— — de sponsi apud Ebraeos ornatu sacerdotali, ad Jes. LXI, 10. Norimb. 1745. 4.

— — de honorificentissima doctorum publicorum, in primis ecclesiasticorum, compellatione, qua Patres vocantur. ibid. 1747. 4.

Progr. auspicale de usu ingenii in interpretanda scriptura sacra. Alt. 1753. 4.

Diss. inaug. qua in genuinum sensum oraculi divini, Jerem. XXXI, 3 inquiritur. ibid. eod. 4.

Progr. in funere Ge. Sigism. Scheurlii, a Defersdorf, Patricii Norimbergensis. ibid. 1756. fol.

Lebenslauf Christian Steiger's, Lectors der occidentalischen Sprachen zu Altdorf, zu schuldigem Nachruhm des Seel. aufgesetzt und auf Begehren eingesandt von dem Beichtvater D. J. B. R. 1757. 4. *Auch bey der von J. C. Schäffer gehaltenen Standrede bey Beerdigung Chr. Steiger's aus Regensburg* (Regensb. 1757. 4.).

Abhandlung von Einführung des Teutschen Gesangs in die Evangelisch-Lutherische Kirche überhaupt, und in Nürnberg besonders; wobey auch von den ältesten Gesangbüchern und Liedern, so bis zum Tode Lutheri herausgegeben und verfertiget worden, gehandelt wird. Nürnb. 1759. 8.

Diss. theol. de felicibus Paulli praedicantis inter gentes Evangelium successibus, ad dictum Roman. XV, 18. 19. Alt. 1759. 4.

Eine überaus seltene Reformations-Urkunde, Intimatio Erphurdina pro Martino Luthero, ans Licht gebracht, und mit einigen Anmerkungen erläutert. ebend. 1761. 4.

Anhang zu J. C. Bertram's Historischen Zusätzen zu §. 99 Symbolici Baumgarteniani vom sechsten oder fünften Hauptstück des Catechismi. 1761. 8.

Beytrag zu den Reformations-Urkunden, betreffend die Händel, welche D. Eck bey Publication der päpstlichen Bulle wider den seel. D. Luther im J. 1520 erreget hat, aus gröstentheils ungedruckten Nachrichten herausgegeben und erläutert. Alt. 1762. 4. *Hernach unter dem Titel:*

* Geschichte der durch Publication der päpstlichen Bulle wider D. Martin Luther im J. 1520 erregten Unruhen; als ein Beytrag zur Reformationsgeschichte, gröstentheils aus ungedruckten Nachrichten gesammlet und erläutert. Alt. u. Nürnb. 1776. *Nicht allein der Name des Verfassers, sondern auch dessen Vorrede ist weggelassen.*

Diss. Observationum biblicarum Particula prima. Alt. 1763. 4.

Nachrichten zur Kirchen- Gelehrten- und Bücher-Geschichte; aus gedruckten und ungedruckten Schriften gesammlet. 16 Stücke in 4 Bänden. ebend. 1764—1768. 8.

Kurze Nachricht von den Ungarischen Bibelausgaben. ebend. 1764. 8. *Auch im 2ten Band der eben angeführten* Nachrichten S. 1—32.

Applausus Dom. D. Joh. Jac. Jantkio, muneris academici auspicium memoria semiseculari piisque iubilis celebranti, factus, nomine Collegarum. ibid. 1764. fol.

Gratulatio Dom. D. Jac. Guil. Feuerlino, quum muneris academici auspicium memoria semiseculari piisque iubilis celebraret, scripta nomine Rectoris et Professorum Academiae Altorfinae. ibid. 1765. fol.

Diss. de τρόπῳ παιδείας sine detrimento veritatis in theologia vario. ibid. eod. 4.

Das jammernde Vaterherz Gottes bey leiblicher Noth der Seinigen, nach Veranlassung einer den 14ten Sept.

1765 zu Altdorf ausgebrochenen heftigen Feuersbrunst vor öffentlicher Gemeine gezeigt u. s. w. Altdorf 1765. 4.

D. Jac. Guil. Feuerlini Bibliotheca symbolica Evangelica Lutherana. Pars prior et posterior. Omnia ex schedis b. Possessoris insigniter aucta et locupletata recensuit et in publicam utilitatem aptata cum necessariis indicibus edidit. Norimb. 1768. 8. mai.

Nützliche und angenehme Abhandlungen aus der Kirchen- Bücher- und Gelehrten-Geschichte von verschiedenen Verfassern zusammengetragen; gesammlet und mit eigenen Beyträgen herausgegeben. 4 Stücke. Altd. 1768 — 1769. 8.

Vorrede zu Hoseas Haidelmann's Evangelischen Seelenweide an dem Bach des Lebens u. s. w. (Altd. 1758. längl. 12.).

— *zu der* Cramerischen Bibel, *die Hessel wieder gedruckt;* im Namen der theologischen Fakultät (ebend. 1763. fol.).

— *zu* G. F. Kirsch'ens Communion-Andachten in Gebetern, Betrachtungen und Liedern (Nürnb. 1770. längl. 12. 2te Auflage. ebend. 1773. längl. 12.).

— von Petri Generani Lateinischen Uebersetzung der Schmalkaldischen Artikel, *zu* J. Chr. Bertram's Geschichte des Symbolischen Anhangs der Schmalkald. Artikel (Altd. 1770. 8.).

— *ad* Joh. Christ. Doederlini curarum exegeticarum et criticarum in quaedam Vet. Test. oracula specimen (Alt. et Norimb. eod. 8.).

— *zu* G. Ch. Giese historischen Nachricht von der Bibelübersetzung D. Mart. Luther's. 1ster Theil (Altd. 1771. gr. 8.). *Führt auch den Titel:* G. Ch. Giese historische Nachricht von der Bibelübersetzung D. Luther's, mit Anmerkungen von D. J. B. Riederer (Altd. 1780. gr. 8.).

Jubelmünze auf das zweyhundertjährige Gedächtniss des Religions-Friedens von 1755; *in* Will's Nürnberg. Münzbelustigungen Th. 1. St. 4. — Medaille auf D. Joh. Hefner'n; *ebend.* St. 8. — Ein Goldgulden auf ein solennes Stahlschiessen von 1579; *ebend.* St. 9. — Medaille auf Ge. Römer von 1576; *ebend.* Th. 4. St. 31. — Eine Malerische Medaille auf Kaiser Rudolph den 2ten; *ebend.* St. 40.

* Von dem Büchlein, das der Landgraf Philipp von Hessen dem Kaiser Carl V durch einen Gesandten in Italien im I. 1529 überreichen lassen; *in dem* Litterarischen Wochenblatt B. 1. S. 297 – 312. — Fortsetzung unter dem Titel: Nähere Anzeige des seltenen und merkwürdigen Büchleins Joh. Philonii Dugonis Libri Christianarum Institutionum IV. Aug. Vindel. 1538. 8.; *ebend.* B. 2. S. 49 – 64. — * Ergänzung und Verbesserung eines Artikels in Clement Bibliotheque curieuse etc. Robert Barns und dessen Schriften, sonderlich seine Vitas Pontificum betreffend; *ebend.* B. 2. S. 26 — 32. — Von einigen ungedruckten Briefen Lutheri; *ebend.* S. 299 — 302. 305 — 319. 369 — 373. — Des seel. D. Riederer's Sammlung von hin und wieder zerstreuten und eingedruckten Briefen Lutheri; *ebend.* S. 373 — 384.

Viele Beyträge zu Will's Nürnberg. Gel Lexicon.
Viele Lateinische und Teutsche Gedichte.

Gab heraus:

Christi. Gottlieb Schwarzii — Carmina Latina; collegit ediditque etc. Francof. et Lipf. (*Altd.*) 1756. 8.

Vergl. *Will* a. a. O. Th. 3. S. 321 — 324. — *Nopitsch*'ens 3ter Supplementband S. 259 — 263.

Freyherr von Riedesel (Johann Hermann),

zu Eisenbach auf Altenburg.

Königl. Preussischer Kammerherr und ausserordentlicher bevollmächtigter Gesandter am kaiserlichen Hofe zu Wien: geb. zu . . . . am 10ten November 1740; gest. in seinem Landhause in dem Dorfe Hiezig bey Wien am 19ten September 1785.

* Reise durch Sicilien und Gross-Griechenland. Zürich 1771. 8. *Französisch*, mit Anmerkungen. à Lausanne 1773. 12.

* Remarques d'un Voyageur moderne au Levant. à Amsterdam (*Stuttgart*) 1773. 8. *Teutsch*, mit Anmer-

kungen, von Chr. Wilh. Dohm. Leipz. 1774. kl. 8.

Sein Bildnifs nach *Joh. Donat* von *Jakob Adam* zu Wien 1782. Daffelbe vor dem 56ften Band der Allgem. Deutfchen Bibliothek (1783).

Vergl. *Ernefti* a. a. O. S. 278 u. f.

Riedmiller (Johann Evangelist).

Erft Hofkaplan des Herzogs von Würtemberg zu Stuttgart, hernach feit 1785 *Pfarrer zu Altfteifslingen, alsdann* feit 1794 *wieder Hofkaplan zu Stuttgart, zuletzt abermals Pfarrer zu Altfteifslingen. Geb. zu Schwäbisch-Gmünd am 13ten December 1736; geft. 1796.*

Pragmatifche Gefchichte einer Hoftia, welche er aus der hohen Hand des Hrn. Herzogs von Wirtemberg erhalten und die fich zehen Jahre erhalten hat. Konftanz 1789. 8. (*Steht auch in* Ruef's Freyburger Beyträgen *und in den* gefammelten Schriften unferer Zeiten. Augsburg 1790. 8.)

Ueber Fleifs und Arbeitfamkeit, eine Jubelpredigt bey einer Jubelehe. Ulm 1790. 8.

Antwort an Hrn. Prof. Ruef in Freyburg u. f. w. Augsburg 1790. 8. (*Steht auch in obgedachten* gefammelten Schriften u. f. w.)

Ein Paar Worte an Herrn Kafpar Ruef, Univerfitätsbibliothekar zu Freyburg im Breisgau. 1792. 8. (*Steht auch im 12ten Band der* gefammelten Schriften u. f. w. 1793.)

Riedner (Georg Nikolaus).

Münzmeifter zu Nürnberg feit 1764: *geb. (vermuthlich dafelbft) . . . .; geft. am 13ten September 1793.*

Verzeichnifs aller derjenigen Medaillen, welche fowohl allerley hiftorifche Begebenheiten von 1679 bis hieher, als auch verfchiedene andere geiftlich und moralifche Schaumünzen, wie nicht weniger die vollkommene Reihe der Römifchen Päpfte enthalten, und mehrentheils fchon ehehin in dem A. 1742 zum Druck gekommenen Laufferifchen Catalogo umftändlich

beschrieben, hier aber nur hauptsächlich der Kürze halber nach ihren Um- und Nebenschriften angezeiget, auch noch beständig zu finden sind bey G. N. Riedner u. s. w. Nürnb. 1776. 4.

*Verzeichniss aller hier (*zu Nürnberg*) geprägten Medaillen und Schaumünzen vom Jahr 1679 bis 1787; worin auch die ganze Reihe der Römischen Päpste enthalten ist. ebend. 1788. 4.

Vergl. *Nopitsch* a. a. O. S. 264.

Riedt (Friedrich Wilhelm).

Folgte Anfangs seinem Vater in der Stelle eines königlichen Silberdieners zu Berlin. Da er aber zugleich einen guten Grund im Flötenspielen gelegt hatte; so bediente er sich, um seinen Geschmack zu bilden und die Komposition zu erlernen, des Unterrichts des Concertmeisters Graun und des Kammermusikers Schaffrath. Im J. 1741 nahm ihn der König als Kammermusiker und Traversisten in die Kapelle auf. Im J. 1750 wurde er einstimmig zum Direktor der Musikübenden Gesellschaft zu Berlin ernannt; welche Stelle er mehrere Jahre bekleidet hat. Er besass tiefe Einsichten in die Mathematik. Geb. zu Berlin am 5ten Januar 1710; gest. am 5ten Januar 1783.

Versuch über die musikalischen Intervallen, in Ansehung ihrer wahren Anzahl, ihres eigentlichen Sitzes und natürlichen Vorzugs in der Komposition. Berlin 1753. 4.

Vertheidigung derselben *in* Marpurg's Beyträgen B. 1. S. 414 u. ff. — Betrachtungen über die willkührlichen Veränderungen der musikalischen Gedanken bey Ausführung einer Melodie; *ebend.* B. 2. S. 95 u. ff. — Tabellen über alle in der vollständigen diatonisch-chromatisch-enharmonischen Tonleiter enthaltene drey- und vierstimmige Grundaccorde, ihre wahre Anzahl, Sitz und Vorzug in der Composition daraus zu erkennen; *ebend.* S. 387 u. ff. — Zwey musikalische Fragen, Liebhabern der Wahrheit zu gefallen, beantwortet: Ob der vollkommene Uniso-

nus, Einklang, oder Prime wirklich ein Intervall ſey oder nicht? und ob die verkleinerten und vergröſserten Uniſoni, Einklänge, oder Primen, in der Muſik zuzulaſſen ſeyn, oder nicht? *ebend.* B. 3. S. 371 u. ff.

Seine praktiſchen Werke gehören nicht hierher.

Vergl. *Marpurg's* Beyträge B. 1. S. 549 u. ff. — *Burney's* muſikal. Tagebuch B. 3. S. 167. — *Meuſel's* Teutſches Künſtlerlexikon. — *Deſſen* Miſcell. artiſt. Inhalts H. 15. S. 180 u. f. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler Th. 2. S. 286 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 279 u. f.

Rieger (Christian).

Trat 1731 in den Jeſuitenorden, lehrte alsdann Mathematik, Phyſik und Architektur theils zu Görz, theils am Thereſianum zu Wien. Zu Madrid bekleidete er 5 Jahre lang die Stelle eines königl. Spaniſchen Kosmographen. Geſundheitsumſtände hieſsen ihm ſie zu verlaſſen; er kehrte demnach 1765 in ſeine Geburtsſtadt zurück. Bey Auflöſung des Ordens befand er ſich als Rektor des Kollegiums zu Laybach in Krain; und ſeit dem lebte er zu Wien. War auch Magiſter der Philoſophie. Geb. zu Wien 1714; geſt. . . . .

Univerſae architecturae civilis elementa, brevibus recentiorum obſervationibus illuſtrata. Vindobonae 1756. . .

Univerſae architecturae militaris elementa, brevibus recentiorum obſervationibus illuſtrata. ibid. 1758. . .

Obſervacion del tranſito de Venus por el diſco del Sol, en el dia 6 de Junio de 1761. Madrid . . .

Elementos de toda la architectura civil, con las mas ſingulares obſervaciones de los modernos. Madrid 1763. . .

Obſervaciones phyſicas ſobre la fuerza electrica grande y fulminc. Madrid 1763. 4.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 56 u. f.

von Rieger (Immanuel),

Sohn der Folgenden, Magd. Sib. Rieger.

Studirte zu Stuttgart und Tübingen, wurde auf dieser Universität Magister, machte alsdann eine gelehrte Reise durch Frankreich, England und Holland, wurde von dem Kaiser in den Adelstand erhoben, war herzogl. Würtembergischer Regierungsrath, Lehnsreferent, Wechselgerichtsassessor, Kommerziendeputatus, seit 1784 *Vicedirektor des Konsistoriums zu Stuttgart,* seit 1788 *wirklicher (vorher* seit 1786 *charakterisirter) geheimer Rath, auch eine Zeit lang bis* 1796 *herzogl. Würtembergischer Gesandter zu Paris. Geb. zu Stuttgart* 1727; *gest. am* 15*ten April* 1798.

Diss. de limitibus iuris libere sentiendi. Tubingae 1745. 4.

*Observations pour la serenissime Maison de Wirtemberg sur les arrêtés de l'Assemblé nationale de France du quatre Août mil sept cent quatre vingt-neuf et jours suivans. à Paris 1790. 4.

Vergl. (*Haug's*) Schwäbisches Magazin 1777. S. 949.

Rieger (Johann Christoph).

Studirte zu Leiden, wurde dort Doktor der Medicin, ward hernach Russisch-kaiserlicher Leibarzt und Aufseher des Medicinalwesens zu St. Petersburg, privatisirte zuletzt im Haag: geb. zu Riesenburg in Ostpreussen . . . .; gest. am . . . December 1774.

De militis in castris sanitate tuenda; auctore Luca Antonio Portio, Neapolitano. Editio novissima, prioribus longe correctior. Accessit Joann. Valentin. Willii Tractatus de morbis castrensibus. Curante etc. Hagae Comit. 1740. 8.

Introductio in notitiam rerum naturalium et arte factarum, quarum in communi vita, sed praecipue in Medicina, usus est; exponens Materiam medicam, seu historiam simplicium, medicamenta composita, eorumque componendorum rationes, et therapevticas remediorum

diorum classes, una cum terminis apud Botanicos, Chemicos et Pharmacopoeos, vulgo receptis; per Alphabeti ordinem digessit. T. I et II. Hagae Comit. 1743. 4. mai. *Beyde Bände enthalten nur die Buchstaben A, B und C.*

Hippocratis Aphorismi notationibus variorum illustrati; digessit et indices necessarios addidit etc. T. I et II. ibid. 1767. 8. mai.

Rieger (Magdalene Sibylle), gebohrne Weissensee.

Gattin des 1758 verstorbenen Regierungsraths und Stadtvogts zu Stuttgart, Immanuel Rieger, und Mutter des eben erwähnten Immanuel von Rieger. Der Vater, erst Kloster-Praeceptor zu Maulbronn, hernach Konsistorialrath und Praelat zu Denkendorf, ertheilte ihr den sorgfältigsten Unterricht. Frühzeitig zeigte sich bey ihr eine vorzügliche Neigung zur Musik, wozu später der Trieb zu dichten kam. Die Universität zu Göttingen ertheilte ihr 1743 den poëtischen Lorbeerkranz; auch ward sie Mitglied der dortigen Teutschen Gesellschaft. Geb. zu Maulbronn am 29sten December 1707; gest. am 31sten December 1786.

Versuch einiger geistlichen und moralischen Gedichte; herausgegeben von D. David Wilhelm Triller. Stuttgart 1743. 8.

Geistlich- und moralischer, auch zufällig vermischter Gedichte neue Sammlung; mit einem Anhang poetischer Glückwünsche und ihren Antworten, auch einer Vorrede von demselben. ebend. 1746. 8. — 3te Sammlung. ebend. 1754. 8.

Denkmahl der Liebe, ihrem zärtlichsten Ehemann, weil. Hrn. Imman. Rieger u. s. w. ebend. 1758. fol.

Viele einzelne Gedichte.

Ihr Bildniss vor der 2ten Sammlung ihrer Gedichte, und von J. J. Haid in Brucker's Bildersaal 5tes Zehend.

Vergl. Brucker a. a. O. — Haug's Schwäbisches Magazin 1777. S. 948 u. f. — Ernesti a. a. O. S. 280—285.

Ritter von Riegger (Joseph Anton Stephan *)),

Sohn des Folgenden.

Sein frühzeitiges Genie kultivirte der Vater selbst, und, als er mit ihm in seinem 8ten Jahre von Innsbruck nach Wien kam, geschah dies auch durch Piaristen in der Savoyischen Akademie und durch Jesuiten in dem dortigen Gymnasium. Schon im 15ten Jahre wurde er Schriftsteller, und, durch Beyfall gereitzt, nahm er bald Antheil an Zeitschriften und andern gelehrten Instituten. Schon im 16ten Jahre stand er mit berühmten Gelehrten in Briefwechsel. Philosophie, vorzüglich aber Mathematik, trieb er eifrigst. Auf der dortigen Universität widmete er sich der Jurisprudenz, hauptsächlich, wie sein Vater, dem Kirchenrechte, ohne die feinere Litteratur bey Seite zu setzen. In jeder Gattung, die er studirte, trat er auch bald als Schriftsteller auf. Er verfertigte Teutsche, Lateinische und Französische Gedichte. Im J. 1761 ertheilte ihm die philosophische Fakultät der Universität zu Wien ihre höchste Würde. Mit dem vierten Jahr endigte er seinen juristischen Lehrkurs; und schon in seinem 22sten Jahr wurde er als Privatlehrer der Rechte, und bald darauf als wirklicher Professor des Kirchenrechts am Theresianum, angestellt. Er wurde Stifter einer Teutschen Gesellschaft, zu welcher sich Wiens bessere Köpfe vereinigten. Im J. 1765 erhielt er eine juristische Professur auf der Universität zu Freyburg im Breisgau, 1767 aber die einträglichere Lehrstelle des Natur- und Völkerrechts eben daselbst. Im J. 1768 ernannte ihn Marie Theresie zum Direktor des dortigen akademischen Gymnasiums, und das Jahr darauf zum Vorder-Oestreichischen Regierungs- und Kammerrath, mit Beybehaltung seines juristischen Lehramts bey der

*) Den letzten Vornamen führte er weder auf den Titeln seiner Schriften, noch im gemeinen Leben.

Universität. Als Regierungs- und Kammerrath wurden ihm, als besondere Kommissionen, die wichtigsten und verwickeltesten Untersuchungen aufgetragen. Im J. 1775 wurde ihm die Verwaltung des Jesuitenvermögens in Freyburg anvertraut. Er musste eine Instruktion für das Lyceum in Constanz verfertigen, welche eingeführt wurde. Im J. 1778 ward er als Professor des Staatsrechts und als Böhmischer wirklicher Gubernialrath nach Prag versetzt. Neben diesen Aemtern erhielt er unter Kaiser Joseph dem 2ten die Stellen eines Inspektors der Schulen und eines Censur-Referenten, durch welche letztere die Litteratur in Böhmen ungemein gewann, da er, als ein aufgeklärter, von Vorurtheilen freyer, Geist, dem das Wohl der Wissenschaften werth war, nützlichen Büchern den Eingang in Böhmen auf alle Art erleichterte. Diese verdienstliche Wirksamkeit wurde zwar auf einige Jahre unterbrochen, da er dem sehr ansehnlichen Rufe des regierenden Fürsten von Schwarzenberg, der ihn zu seinem geheimen Hofrath ernannte, 1782 nach Wien folgte: allein, unglückliche Ereignisse bewogen ihn 1785 zur Rückkehr nach Prag und zur Annahme einer Gubernialraths-Stelle. Hier griff er in die Studien-Reformen, welche Joseph unternahm, aufs thätigste ein, und erwarb sich, unter andern, bleibende Verdienste um das Böhmische Stiftungs- und Stipendienwesen. Der Abend seines Lebens war sehr trübe. Durch Unglücksfälle in seiner Familie, deren Schulden er aus Pflichtgefühl und Ehrliebe auf sich genommen hatte, war er selbst in einen Zustand groser Dürftigkeit und Schulden versunken. Geb. zu Innsbruck am 13ten Februar 1742; gest. am 5ten August 1795.

Historia Latinorum maioris nominis poëtarum. Specimen I: de M. Accio Plauto, et P. Terentio Afro. Vindobonae 1757. 8.

Jo. Bapt. de Gasparis Oratio de comparata cum disciplinis aliis historiarum praestantia; edidit cum praefatione. ibid. 1759. 4.

Dialogi de philosophiae naturalis praestantia; et Commentatio de recta inveniendi veri ratione in philosophia naturali. Vindobonae 1759. 8.
Diss. de Gratiani decreto. ibid. 1760. 4.
De naturali hospitalitatis iure atque officiis libellus. ibid. eod. 8.
Innocentii Cironii Opera omnia cum notis et praefationibus. Tomi III. ibid. 1761. 4.
*Der Hausvater, aus dem Franz. des Hrn. Diderot übersetzt. ebend. 1761. 8.
Progr. de historiae litterariae praestantia. ibid. eod. 4.
Bibliotheca iuris canonici. P. I et II. ibid. 1761 — 1762. 8.
Iuvenilia hinc atque illinc dispersa, nunc collecta. ibid. 1763. 8.
Oratio in laudem S. Ivonis. ibid. eod. 4.
*Pamela als Mutter; dem Ital. nachgeahmt. ebend. 1763. 8.
Festliche Gedichte. ebend. 1764. 8.
Prolegomena ad ius ecclesiasticum. ibid. eod. 8.
Oratio de amoenitate studii iuris ecclesiastici. ibid. eod. 8.
Ant. Augustini de emendatione Gratiani dialogorum libri duo; cum Stephani Baluzii et Gerhardi Mastrichtii notis. II Voll. ibid. eod. 8.
Oratio de scientia cum virtute a publico iurium doctore semper coniungenda. Friburgi 1765. 4. *Auch in seinen* Opusculis Nr. 2, *vermehrt.*
Einleitungsrede in seine acad. Vorles. über die Justinianischen Institutionen. Augsb. und Freyb. 1765. gr. 8.
Progr. de cultu Latini sermonis a iure consulto haud negligendo. Frib. 1766. 4. *Auch in den* Opusc. Nr. 3.
— de iurisprudentiae cultura, ut aiunt, per saltum. ibid. eod. 4. *Auch in den* Opusc. Nr. 5, *vermehrt.*
Alte und neue civilistische Bibliothek. 1 St. Augsburg und Freyburg 1766. 8.
Vormerkungen zur peinlichen Rechtsgelehrsamkeit. Augsb. 1766. 8.
Prolusiones academicae duae. August. et Frib. eod. 8.
Historia iuris Romani, privati potissimum. Friburgi Brisg. eod. 8. Editio altera et emendata. ibid. 1773. 8.
Diss. de receptione iuris canonici in Germania. ibid. 1767. 4. *Auch in den* Opusc. Nr. 8, *vermehrt.*

Oratio de necessitate studii iuris publ. eccl. Friburgi Brisg. 1767. 4. *Auch in den* Opusc. Nr. 9, *sehr vermehrt und verbessert.*

Diss. de collectione decretalium Honorii III. P. M. ibid. 1768. 4.

Progr. de paleis decreto Gratiani insertis. ibid. eod. 4.

Diss. de Gratiano, auctore decreti. ibid. 1769. 4. *Auch in den* Opusc. Nr. 10.

Von dem Recht des Landesfürsten, geistliche Personen und Güter zu besteuern; eine akademische Abhandl. ebend. 1769. 4. Augsburg 1770. 8.

Diss. an detur traditio sacra? Frib. 1772. 4. *Auch in den* Opusc. Nr. 7.

Oratio de origine et institutione Academiae Friburgensis. ibid. eod. 4. *Auch in den* Opusc. Nr. 13.

Conspectus iuris ecclesiastici. ibid. eod. 8.

Opuscula ad historiam et iurisprudentiam praecipue ecclesiasticam pertinentia. ibid. 1773. 8.

Analecta Academiae Friburgensis ad historiam et iurisprudentiam, praecipue ecclesiasticam illustrandam. Ulmae 1774. 8.

Udalrici Zasii Epistolae ad viros aetatis suae doctissimos, quas partim ex autographis primum edidit, partim hinc atque illinc dispersas collegit, illustravit et commentarium de illius vita praemisit. ibid. eod. 8.

Amoenitates litterariae Friburgenses. III Fasciculi. ibid. 1775 – 1776. 8. mai.

Oblectamenta historiae et iuris ecclesiastici. Pars I. ibid. 1776. 8. mai.

Bibliotheca Riggeriana Friburgensis. Scrinium I. ibid. 1776. 8.

Imagines, sigilla et alia monumenta Acad. Friburgensis. Prag. 1778. 4. (*Aus den* Analect. Ac. Frib. *und* Amoenitt. litt. Frib.)

Bernardi, Praepositi Papiensis, Breviarium Extravagantium cum Gregorii IX. P. M. Decretalium collectione ad harmoniam revocatum, varietate lectionum et variorum notis illustratum. Pars I. Friburgi 1778. 4. mai.

Leitfaden in das Teutsche Staatsrecht. Prag 1780. 8.

Leitfaden in das allgemeine Staats- und Völkerrecht. ebend. 1780. gr. 8.

Tabellarischer Entwurf der Teutschen Historie aus den ältesten Zeiten. ebend. 1780. gr. 8.

Harmonische Wahl-Capitulation Kaiser Joseph des II, mit allen Wahl-Capitulationen der vorigen Kaiser und Könige verglichen. 1ster Theil. Prag 1781. — 2ter Theil. ebend. 1782. gr. 8.

Capitulatio Imperatoris variis variorum dissertationibus et libellis illustrata. Fasc. I—III. ibid. 1781. 8. mai.

Prolegomena iuris publici Germaniae variis variorum dissertationibus, atque id genus libellis explicantur atque illustrantur; in auditorum suorum usus collegit, recensuit, atque annotationes aliquot adiecit. Fasc. I—III. ibid. 1781—1782. 8. mai.

Reliquiae aliquot librorum libellorumque ex bibliotheca S. A. Riegger Equ. Vindob. 1784. 8.

*Materialien zur alten und neuen Statistik von Böhmen. 12 Hefte. Prag u. Leipz. 1787—1794. gr. 8.

*Studentenstiftungen in Böhmen, die auch mancher Familie im Auslande zu statten kommen könnten; zum Dienste der Menschheit bekannt gemacht. Prag und Wien 1787. 8.

*Riegggeriana. 2 Bändchen. Wien, Freyburg, Prag 1792. 8.

*Archiv der Geschichte und Statistik, insbesondere von Böhmen. Mit VIII Kupfern. Dresden 1792. (*Unter der Vorrede hat er sich genannt.*) — 2ter Theil. ebend. 1793. — 3ter und letzter Theil. ebend. 1795. gr. 8.

*Für Böhmen, von Böhmen. 1 . . Lieferungen. Prag 1793. 8.

Skizze einer statistischen Landeskunde Böhmens. 3 Hefte. ebend. 1796. 8.

Die Nova Bibliotheca ecclesiastica Friburgensis (1775 sqq.) *gab er nicht heraus, wie in der 4ten Ausgabe des gel. Teutschl. steht, sondern war nur Mitstifter derselben, und lieferte nur zum 1sten Stück einige Recensionen.*

Sein Bildniss vor seiner Schrift: Imagines, sigilla et alia monumenta.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 2. S. 57—62. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 241—246. — *Dessen* Nachträge S. 232—236. — *Die eben erwähnten* Rieggeriana. — *Koppe'ns* jurist. Almanach auf das J. 1796. S. 328. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1795. B. 1. S. 75—123. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 753—756. — *Joseph Wunder von Grünwald's* Bio-

graphie der beyden Ritter *von Riegger* (Prag 1797. kl. 4.). — *Baur's* Gallerie historischer Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 3. S. 216—221. — *Ernesti* a. a. O. S. 158—174. — *Klüpfelii* Necrologium sodalium et amicorum litter. p. 132 —143.

Ritter von Riegger (Paul Joseph), Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Freyburg, wo er 1722 Magister und 1733 Doktor der Rechte wurde. In demselben Jahr kam er als ordentlicher Professor des Staats- Natur- und Völkerrechts und der Geschichte des Teutschen Reichs nach Innsbruck, 1753 aber als ordentlicher Professor des Kirchenrechts nach Wien, und als Hofrath bey der Oestreichischen und Böhmischen Hofkanzley, wie auch als Studiendirektor bey der Savoyischen Ritterakademie und dem Theresianum. Geb. zu Freyburg im Breisgau am 29sten Junius 1705; gest. am 6ten December 1775.

Historia Imperii Romano-Germanici pragmatice delineata et in XV periodos distributa. Vindobonae 1753. 4.

Exercitatio de Scriptura sacra, primo iuris ecclesiastici fonte. ibid. 1755. 8.

— de iuris ecclesiastici origine, natura et principiis. ibid. 1756. 8.

Delineatio historiae Germaniae in tabulis. Periodus I. ibid. eod. fol.

Corpus iuris publici et ecclesiastici Germaniae academicum. Pars I. Vindob. et Pragae 1757. — Pars II. ibid. 1760. 8. Editio altera auctior et correctior. ibid. 1775. 8.

Exercitatio de conciliis, iuris ecclesiastici altero fonte. Vindob. 1757. 4. *Et in eius* Opusculis.

— de collectionibus iuris ecclesiastici antiqui, sive ante-Gratianei. Viennae et Pragae 1757. 8.

Introductio in universum ius ecclesiasticum. Pars I. Vindob. 1758. 4. *Hernach vollständiger unter dem Titel:* Institutiones iurisprudentiae ecclesiasticae. Partes IV. ibid. 1768—1772. 8. Editio nova. ibid. 1774. 8. Editio tertia. ibid. 1780. 8.

Diss. de sensu canonis VI Concilii Nicaeni. ibid. . . . 4.

Diss. de Decreto Gratiani. Vindob. 1760. 4. *Et in* Ant. Schmidtii Thesauro iuris eccles. T. I. Nr. 3.
Corpus iuris ecclesiastici Austriaci. ibid. 1764. 8.
Opuscula iuris ecclesiastici varii argumenti, sparsim antea, nunc collectim edita et recusa. ibid. 1768. 8.
Specimen Corporis iuris ecclesiastici Regni Hungariae et partium eidem adnexarum, secundum ordinem Decretalium Gregorii IX Pontificis, digesti ab etc. Pars I. ibid. eod. — Pars II. ibid. 1773. 8.
Diss. de poenitentiis et poenis ecclesiasticis. ibid. 1772. 4.
— de magia. ibid. 1773. 4.
Principia iuris ecclesiastici Germaniae; cum praefatione J. V. Eybel, J. C. ibid. eod. 8.
Elementa iuris ecclesiastici. Pars I de religione, ecclesia et iure ecclesiastico generatim, nec non Germaniae speciatim. ibid. 1774. — Pars II de personis et congregationibus nec non officiis ac beneficiis ecclesiasticis. ibid. 1775. 8.
* Synopsis iuris ecclesiastici publici et privati, quod per terras hereditarias Augustissimae Imperatricis Mariae Theresiae olim obtinuit et adhucdum obtinet. ibid. 1776. 8. mai. — Adnotationibus et additamentis aucta. ibid. 1799. 8. mai. — *Einige schreiben dieses Buch irrig dem Abbt Rautenstrauch zu.* (*Vergl.* Ergänzungsbl. zur ALZ. Jahrg. 4. B. 2. S. 148.)

Sein Bildniss von *Berka* in den Rieggerianis B. 2.

Vergl. Pii Manes et eximia in rem litterariam — *Pauli Jos. a Riegger* etc. — die IX Dec. M.DCC.LXXV celebrata a *J. W. M.* (*Monse*). Olomucii 1776. 12.; *et in* Rieggerianis B. 2. p. 1—8. — *Josephi Valentini Eybel* Oratio funebris ad solennes exequias — *Pauli Jos. a Riegger* etc. Viennae 1776. 8.; *et in* Rieggerianis l. c. p. 9—32. — *Die bey dem vorhergehenden Artikel angeführte Schrift von I. W. v. Grünwald.*

Riemann (Ernst Christian).

Studirte zu Nordhausen, Stolberg am Harz und Leipzig, wurde 1740 zu Wittenberg Magister, war einige Jahre Hauslehrer, wurde 1748 Hülfsprediger und 1755 wirklicher Pfarrer zu Geibsdorf in der Oberlausitz. Geb. zu Auleben im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt am 27sten Oktober 1710; gest. am 17ten Oktober 1782.

Commentatio de indifferentismo religionum. Laubanae 1745. 4.

Betrachtungen von der Erklärung der Leiber der Heiligen. ebend. 1746. 4.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 5. Abtheil. 1. S. 70.

von Riemberg (Christian Wilhelm).

Trat 1759 in königl. Preussische Kriegsdienste, wurde 1767 Premierlieutenant, 1782 Hauptmann, und 1793 Major bey dem Infanterieregiment des Generallieutenants von Bornstedt *(nachher des Prinzen* Ludwig von Preussen*) zu Magdeburg: geb. zu . . . . in Schlesien am 15ten März 1744; gest. am 4ten Oktober 1793.*

*Gemählde von Europa; aus dem Französischen des Abtes Raynal. Dessau u. Leipz. 1783. 8. *Mit einem neuen Titel.* Leipz. 1793. 8.

*Die Geschichte der Abnahme und des Falls des Römischen Reichs von Eduard Gibbon. 15 Bände (*der 15te enthält das allgemeine Register über das ganze Werk*). Magdeburg (*und nachher*) Wien 1788—1792. 8. *Auf dem Titel hat er sich mit den Anfangsbuchstaben seines Namens zu erkennen gegeben.*

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 286 u. f.

Riepenhausen (Johann Heinrich).

Doktor der Medicin und ausübender Arzt zu Göttingen: geb. daselbst 17 . .; gest. 1771.

Diss. (Praes. J. Gf. Brendel) de phthiseos hecticaeque discrimine, et setaccorum utrobique usu. Gottingae 1754. 4.

Morbi epidemii statim ab initio proximi belli usque ad eius finem, scilicet ab anno 1757 usque ad 1762 Gottingae et circa eam, grassati, enarrati et descripti. Halae 1766. 8.

Riepke (Johann David).

Studirte zu Guben, Danzig, Wittenberg (wo er 1764 Magister wurde) und Leipzig, mit dem Vorsatz, sich der Universität zu widmen. Er fand aber, als er sich zu Dresden dem Kandidatenexamen unterwarf, und predigte, so viel Beyfall, dass er öfters für den kränklichen Hofprediger Strauss die Kanzel betreten musste, und sich dadurch zum Predigtamt zubereitete. Im J. 1778 bey dem Ausbruch des Bayrischen Erbfolgekriegs wurde er als Feldprediger zum Infanterieregiment Graf Anhalt berufen. Nach bald wieder hergestelltem Frieden wurde er 1780 zum Diakonat nach Schleusingen berufen. Geb. zu Guben in der Niederlausitz am 1sten Januar 1741; gest. am . . . April 1800.

Diss. de vera libertatis notione. Viteb. 1765. 4.
Erklärung des 53sten Kapitels Jesaiae. Schleusingen 1781. 8.

Vergl. *Eck's* Nachrichten von den Predigern im kurfürstl. Sächsischen Antheile der gefürst. Graffschaft Henneberg S. 132—135.

Ries (Franz Ulrich).

Studirte zu Cassel, Marburg und Heidelberg, wurde 1721 zum ordentlichen Professor der Philosophie auf der Universität zu Marburg ernannt, nahm 1725 die theologische Licentiaten- und 1727 die Doktorwürde an, erlangte 1728 eine ausserordentliche, 1735 aber eine ordentliche Professur der Theologie. Geb. zu Breidenbach am Harzberge am 3ten Januar 1695; gest. am 6ten November 1755.

Diss. de Jesu Nazareno in vaticiniis veteris Testamenti praedicto, ad Matth. II, 23. Marburgi 1722. 4.
— de ratione et conscientia atque utriusque infallibilitate. ibid. 1723. 4.
— de Deo spiritu ἀσωμάτῳ. ibid. 1724. 4.
— de morbo Pauli Apostoli, ad 2 Corinth. XII, 7. ibid. eod. 4.
Theses philologicae. ibid. eod. 4.

Diff. de Atheis eorumque ftultitia. Marburgi 1725. 4.
— (Praef. Jo. Chrifti. Kirchmeiero) de facerdotis fummi in Sanctum fanctorum ingreffu. ibid. eod. 4.
Thefes philologicae. ibid. 1726. 4.
Diff. de Dei exiftentia ex ftupenda mentis cum corpore unione demonftrata. ibid. eod. 4.
— de unitate Dei ex rationis lumine demonftrata. ibid. eod. 4.
— de unctione Chrifti ad mortem praeparatoria. ibid. 1727. 4.
— de immutabilitate Dei. ibid. eod. 4.
— de religione naturali eiusque attributis. ibid. 1728. 4.
Thefes philofophicae de iuftitia Dei, et quod vindicativa Deo fit naturalis. ibid. 1729. 4.
Diff. de peccati originalis inhaerentis exiftentia, natura, eiusque a parentibus ad liberos propagatione. ibid. eod. 4.
Difquifitio critico-theologica de vifibili Spiritus fancti e coelo ad modum columbae fuper Chriftum defcenfu, ad Matth. III, 16. Marc. I, 10. Luc. III, 22. Joh. I, 32. ibid. 1735. 4.
Commentatio critico-theologica de poteftate ab uxore in capite agnofcenda propter angelos, ad 1 Corinth. XI, 10. ibid. 1738. 4.
Thefium theologicarum Decades XXXIV. ibid. 1746. 4.
Diff. I et II de divinitate Sacrae Scripturae a variis Atheorum, Deiftarum aliorumque Antifcripturariorum et ἐμπαίκτων ftrophis ac cavillationibus vindicata. ibid. 1748. 4.
— de falute protoplaftorum. ibid. 1750. 4.
— de nativitate Jefu Chrifti variisque eius fatis et fignificatione. Pars I et II. ibid. 1751. 4.
— I et II de arca foederis eiusque fatis et fignificatione myftica. ibid. 1753. 4.
— de iudice fupremo et infallibili in rebus et controverfiis fidei, non Papa Romano vel Concilio, fed Scriptura facra. ibid. eod. 4.
— de afylis five urbibus refugii veteris Teftamenti eorumque fructu. ibid. eod. 4.
Tractatus theologico-typicus de terra Canaan et omnibus eius partibus. ibid. 1755. 4.

Vergl. *Strieder's* Heff. Gelehrtengefchichte B. 12. S. 15—20.

Ries (Heinrich August Andreas).

Nach dem von ſeinem Vater, einem Geiſtlichen, genoſſenen Unterricht ſtudirte er ſeit 1759 *zu Nürnberg und Altdorf, wurde* 1766 *unter die Kandidaten des Predigtamts zu Nürnberg aufgenommen, unterſtützte* ſeit 1768 *ſeinen kränklichen Vater in ſeinen Amtsverrichtungen, und erhielt* 1772 *eine Diakonatſtelle an der Aegidienkirche zu Nürnberg. Geb. zu Leinburg (vermuthlich im Nürnbergiſchen) am 30ſten April* 1740; *geſt.* 1786.

Erweckungen zur Buſse aus der Betrachtung des Todes — in den gewöhnlichen Beichtveſperpredigten zu St. Aegidien von 1772 und 1773. Nürnb. 8.

Die jämmerliche Geſtalt unſers leidenden Seelenfreundes, worinnen aber der Glaube die gröſste Schönheit findet, und zwar wie ſie uns im Hohenliede Salomonis Cap. V, 9—16 vor Augen gemahlet iſt. ebend. 1774. 8. *Es ſind die Entwürfe zu ſeinen Paſſions-Veſperpredigten.*

* Nachricht von der Taufhandlung, welche an einem zu Chriſto bekehrten Ehepaar aus dem Judenthum, Kolomann Iſraël und ſeinem Weibe Hanna, nun aber J. G. A. C. P. A. Getreu und A. M. C. S. Ch. H. Getreu, in der Kirche zu St. Johannis den 9 April 1777 vollzogen wurde. Nebſt der Proſelyten Lebensgeſchichte. ebend. 1777. 8.

Auserleſenes und vollſtändiges Gebetbuch für glaubige Chriſten in den Morgen- und Abendſtunden auf acht Wochen. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1787. 8. 4te von J. P. S. Bunzel vermehrte Ausgabe. ebend. 1790. 8. 5te Auflage. ebend. 1797. 8. 6te von G. E. F. Seidel verbeſſerte Ausgabe. 4 Theile. ebend. 1805. 8.

Predigten von Gott und der Natur auf alle Sonn- Feſt- und Feyertage des ganzen Jahres, nach deſſen Tode, auf vieler Zuhörer Verlangen herausgegeben von J. F. Roth. ebend. 1787 (*eigentl.* 1788). gr. 8.

Predigt am Thomastag; *in der bey Stiebner zu Nürnberg herausgekommenen* Sammlung von Predigten über die Evangelien.

Predigt wider das Lotto und Lotteriespiel; *in dem* Journal von u. für Teutschl. Jahrg. 2. St. 3. S. 243 u. ff.

Vergl. *Nopitsch'ens* 3ten Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexikon S. 264—266.

Ries *) (Johann Philipp).

Studirte zu Cassel, folgte alsdann seiner, von Jugend an gehegten, Neigung zur Berg- und Salzwerkskunde, hielt sich deswegen seit 1770 *zwey Jahre lang bey dem Richelsdorfer Kupfer- und Kobaltswerk auf, gieng alle dahin gehörigen Arbeiten durch, studirte hernach noch ein Jahr zu Cassel, bereisete alsdann, zum Theil auf landesherrliche Kosten, die Hessischen Berg- und Salzwerke, liess sich von* 1773 *an weitern theoretischen und praktischen Unterricht im Bergwerkswesen zu Freyberg ertheilen, besah auch Böhmische, die Harzischen und Mansfeldischen Werke, und kam* 1777 *ins Vaterland zurück, wo er sogleich die Aufsicht über die gewerkschaftlichen Alaun- und Steinkohlenwerke zu Allmerode und Kaufungen übernahm. Im J.* 1778 *erhielt er Auftrag, den Kobaltsbau bey Eisenach zu untersuchen, und er entledigte sich desselben so, dass man ihn zur Direktion des ganzen dortigen Bergbaues berief, die er aber aus Vaterlandsliebe und Pflicht gegen seinen Landesfürsten verbat. In demselben Jahr unternahm er eine Reise über Eisenach, Saalfeld und einen Theil des Obererzgebirges, und Mansfeld, nach dem Harz, wohin ihn der Fürst von Anhalt-Bernburg zur Untersuchung seiner Werke hatte rufen lassen. Auch da bot man ihm Dienste an: er lehnte sie aber aus eben erwähnten Ursachen ab; und erhielt dagegen* 1779 *die Stelle als Berg- und Hütten-Kommissar bey dem Richelsdorfer Kupfer- und Kobaltswerk. Auch Russische im J.* 1784 *ihm angebotene Dienste schlug er, aus den gedachten Beweggründen, aus. Im J.* 1786 *ward*

*) Nicht RIESS, wie im gel. Teutschl. und anderwärts steht.

er von dem Grafen von Sayn und Witgenstein verlangt, sein Land mineralogisch zu bereisen, und Punkte zum Bergbau anzugeben. Er entdeckte auch einen Eisengang, der guten Eisenstein lieferte. Nach seiner Rückkunft berief ihn der Graf als wirklichen Kammerrath: allein, er blieb auch diesmahl in vaterländischen Diensten, und wurde 1787 zum Bergrath ernannt. Im J. 1791 würde er zu dem Bergamt nach Veckerhagen versetzt. Geb. zu Cassel am 4ten August 1751; gest. am 13ten November 1794.

Praktische Abhandlung von den Eigenschaften und Zubereitung des Alauns; nebst einer Beschreibung des bey Steinkohlenwerken oft entstehenden Feuers, der entzündbaren Luft und der einschläfernden tödtenden Wetter. Marb. 1785. 8. 2te Auflage. Frankfurt u. Leipz. 1790. 8.

Mineralogische und Bergmännische Beobachtungen über einige Hessische Gebirgsgegenden, angestellt und aufgezeichnet von J. P. Ries; herausgegeben und mit einigen Anmerkungen begleitet von D. L. G. Karsten. Berlin 1791. 8. Mit 6 Kupfern.

Ueber das Verhalten der Oeffnung alter eingeschlossener Gewölber, Brunnen u. dgl.; *in der* Casselischen Polizey- und Commerz-Zeitung 1785. St. 31. S. 618 u. ff.

Ueber den Hessischen Bergbau bey Frankenberg und Richelsdorf; *in der* Bergbaukunde B. 2 (1790).

Ueber einige merkwürdige Abdrücke (von Kinderhänden) in bituminösen Mergelschiefer; *in* Köhler's bergmännischem Journal 1790. St. 10.

Einige Bergmännische Bemerkungen; *in den* Schriften der Gesellschaft Naturforsch. Freunde in Berlin St. 10.

Handschriftlich hinterliess er:

Mineralogische Berg- und Hüttenmännische Beschreibung des Richelsdorfer Berg- und Hüttenwesens; mit den dazu nöthigen Zeichnungen begleitet.

Vergl. seine Selbstbiographie in *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 12. S. 20—27. — Intelligenzblatt zur Allg. Litteraturzeitung 1795. Nr. 35. S. 258 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 288—291.

RIESBECK *) (KASPAR).

Studirte zu Mainz und ſollte ein Geiſtlicher werden, wozu er aber keine Neigung empfand, und daher die Rechtsgelehrſamkeit wählte, mit welcher er ſich auch eine kurze Zeit zu Gieſen beſchäftigte. Als Student durchwanderte er alle benachbarte Gegenden ſeines Vaterlandes, den Rhein hinauf bis Strasburg, und hinunter bis Rotterdam. Als gegen das Ende ſeiner Univerſitätsjahre die Gährung in den Köpfen einiger Genievollen jungen Teutſchen begann, machte er ſich mit einigen derſelben in ſeiner Nachbarſchaft bekannt, fieng gleichfalls Feuer, und ſchwärmte eine Zeit lang in Frankfurt, Hanau, Darmſtadt u. ſ. w. herum, und trieb das damahls ſo genannte Genieweſen, indem er Balladen, Mord- und Geſpenſtergeſchichten ausbrütete. Dieſer Paroxysmus drückte ihm eine Falte ein, die er nie wieder ganz verwiſchen konnte. Endlich fieng er in Mainz an, ſich zu einem ordentlichen Civildienſt anzuſchicken. Die Miniſter Groſchlag und Benzel wurden ſeine Beſchützer, und er würde bald ein gutes Amt bekommen haben, hätte dies nicht der Tod des Kurfürſten, deſſen Nachfolger entgegengeſetzte Maasregeln hegte, gehindert. Inzwiſchen waren auch ſeine Eltern geſtorben, und er lebte von ſeinem Erbtheil abwechſelnd in Mainz, Höchſt und Frankfurt. Im J. 1775 trieb ihn ein Vergehen gegen einen Domherrn zu Mainz, wozu ihn Temperamentshitze und Eiferſucht verleitet hatten, nach Wien; wo er eine Zeit lang privatiſirte, und hernach, unter Moll's Direktion, das Theater betrat, und für daſſelbe ſchrieb. Ein Schauſpieler, der den angenommenen Namen Starke führte, erweckte bey ihm Neigung zum ſtatiſtiſchen und politiſchen Studium. Mit demſelben gieng er nach Linz, wo ſie ſich trennten, und wo R. über ein halbes Jahr privatiſirte. Plötzlich fiel ihm ein, nach Italien zu reiſen: er kam aber im December 1777 nur bis Salzburg, wo es ihm

*) Unrichtig RISBECK.

gefiel, wo er Statistik, Politik und Geschichte eifrig studirte, und bey dem damahligen Bayrischen Erbfolgestreit ein Paar gierig gelesene Blätter schrieb. Das väterliche Erbtheil schmolz indessen zusammen, und er wählte, um sich fortzuhelfen, nunmehr förmlich das schriftstellerische Gewerbe. Er übernahm den Antrag, die Briefe über das Mönchswesen *fortzusetzen; worüber der Kanzler von la Roche von den Mönchen verfolget wurde, wenn gleich, wie man sagt, der Verf. des 1sten Theils der 1772 verstorbene Prediger Brechter zu Schweigern bey Heilbronn war. (Andere behaupten, Brechter sey nur Herausgeber gewesen.) Hierauf bewog ihn die Orellische Buchhandlung, nach Zürich zu kommen; wohin er auch gegen Ende des J. 1779 gieng, und die* Züricher Zeitung *für sie schrieb, auch den Schluss der Ausgabe von des unglücklichen Waser's* Jahrzeitbuch *besorgte: dabey aber auch eigene Schriften und Uebersetzungen lieferte. Vorzüglich war es sein berühmtestes Werk, die* Briefe eines reisenden Franzosen, *das er dort anfieng, und 1783 zu Arau im Kanton Bern vollendete. Inzwischen hatte seine Gesundheit sehr abgenommen; wozu Melancholie, Gram und häusliches Missgeschick das Ihrige reichlich beygetragen hatten. In seinen besten Jahren verschied er zu Arau. Geb. zu Höchst zwischen Frankfurt und Mainz 1749; gest. am 9ten Februar 1786.*

* Briefe über das Mönchswesen, von einem katholischen Geistlichen. 2tes, 3tes und 4tes Bändchen. *(Zürch)* 1779. 1780. 1781. 8. Neue Auflage. *(ebend.)* 1787. 8. *Nachgedruckt zu* München. *(Vergl. vorhin die biographische Notitz.)*
* Briefe über den natürlichen, bürgerlichen und politischen Zustand der Schweiz, an W. Melmoth Esq. von W. Coxe. Nach der zweyten Engl. Ausgabe übersetzt. Zürich 1781. 8.
* M. Th. Bourrit's Beschreibung der Penninischen und Rhätischen Alpen. Aus dem Franz. übersetzt. ebend. 1782 *(eigentl. 1781)*. 8.

*Briefe

*Briefe eines reisenden Franzosen über Teutschland, an seinen Bruder zu Paris; (*vorgeblich*) aus dem Französischen. (*Zürich*) 1783. 2 Bände. gr. 8. 2te beträchtlich verbesserte Ausgabe. (*ebend.*) 1784. 2 Bände. 8. Auszug, ohne Druckort, vermuthlich zu München .... 8. *Englisch* von Maty. London 1787. 3 Voll. 8. *Aus dem Englischen Französisch unter dem Titel:* Voyage en Allemagne dans une suite de lettres, par M. le Baron (!) de Riesbeck, traduites de l'Anglois; avec portraits, cartes et plans gravés par d'habiles Artistes. à Paris 1788. 3 Voll. 8. *Eine andere Französische Uebersetzung des Originals war schon vorher erschienen zu* Wien 1787. 8. *Holländisch* nach der 2ten Ausgabe. Leiden 1788. gr. 8. *Schwedisch.* Gothenburg 1789. gr. 8. *Auch sind die ersten 4 Briefe Schwedisch übersetzt in* Gjörwell's histor. Galleriet. 1 Oepn. Stockholm 1789. 8.

Die Grofsmuth edler Herzen, oder die durch widrige Schicksale geprüfte und standhafte Liebe in der Geschichte des Chevalier d'Ulmy und der Miss Zulmie Worthei; aus dem Franz.; *im 2ten Bändchen der* Erzählungen für fühlende Herzen (Salzburg 1780. 8.).

Schrieb zu Wien etwas für die Bühne, *und bearbeitete einige* Englische Stücke *und ein Paar* Singspiele aus dem Französischen.

Zu Salzburg schrieb er 1778 ein Paar politische Blätter, den Bayrischen Erbfolgestreit betreffend, *zu Zürich die dortige* politische Zeitung (1780 u. ff.); *und eben daselbst besorgte er den Schluss der Ausgabe von* Waser's Jahrzeitbuch.

Nach seinem Absterben erschien:

*Swift's Mährchen von der Tonne; eine neue Uebersetzung mit Erläuterungen, von dem Verfasser der Briefe eines reisenden Franzosen. Zürich 1787. 8.

*Samuel Gulliver's Reisen zu verschiedenen entfernten Nationen; aus dem Englischen neu übersetzt von dem Verfasser der Briefe eines reisenden Franzosen. ebend. 1788 (*eigentl.* 1787). 8.

Geschichte der Teutschen. 1ster Band, von den ältesten Zeiten bis zu Friedrich dem Rothbart. ebend 1788 (*eigentl.* 1787). 8. *Diesen 1sten Band vollendete ein Ungenannter, und die 3 übrigen Bände, worin das*

Werk bis zum Ende des siebenjährigen Kriegs fortgesetzt ist, bearbeitete Joseph Milbiller (1788—1790).

Vergl. (*Pezzl's*) Biographisches Denkmahl *Risbeck's* u. s. w. Kempten (*Wien*) 1786. 8.; *aber auch* Allgem. Deutsche Bibl. 5ten Anhangs 4te Abtheilung S. 2265—2268 (*welchen Auszug Baur, Ernesti und ich benutzt haben*). — Biograph. Nachrichten von *Caspar Risbeck; in Fabri's und Hammerdörfer's* histor. u. geograph. Monatsschrift 1788. April. — *Denina* Prusse littéraire T. II. p. 252—266. — Notice sur Mr. *Risbeck; par* Mr. le Prince *Baris de Galitzin; im* Journal encyclopédique 1788. Août. T. VII. P. I. p. 144 sqq. — Gemählde aus dem aufgeklärten 18ten Jahrh. Th. 2. S. 148—148. — *Baur's* Gallerie historischer Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 2. S. 291—296. — *Ernesti* a. a. O. S. 322—326.

Rimius (Heinrich).

Königl. Preussischer Hofrath, eine Zeit lang zu London; hernach . . . .: geb. zu . . . .; gest. 175 . .

Historie des Hauses Braunschweig, von den allerältesten Urkunden dieser Durchlauchtigsten Familie, bis an das Ende der Regierung Königs Georg des Ersten; nebst acht grossen Tabellen, so die Genealogie dieses Hauses in sich fassen, und einem vollständigen Register. Aus dem Englischen ins Teutsche übersetzt, von Joh. Kasimir Happach. Coburg 1753. 4.

A candid Narrative etc. d. i. eine aufrichtige Nachricht von dem Ursprunge und Wachsthum der Herrenhuter oder sogenannten Mährischen Brüder; samt einem kurzen Bericht von ihren Lehrsätzen, aus ihren eigenen Schriften genommen, und einigen Anmerkungen über ihre politische Verfassung überhaupt sowohl, als was mit ihnen im Büdingischen vorgegangen. ebend. 1753. gr. 8. Nachlese dazu. ebend. 1760. gr. 8. *Das Englisch geschriebene Original hat derselbe Happach übersetzt.*

Aufforderung an den Grafen Zinzendorf. ebend. 1756. 8.

Ringeltaube (Michael),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Thorn, Brieg und Frankfurt an der Oder, wurde nach zweyjährigem Kandidatenstand, den er als Privatlehrer zu Rawitsch in Polen zugebracht hatte, Polnischer Pastor der Evangelisch-Lutherischen Gemeine zu Militsch und Glentkowitz in Schlesien, und bald darauf Pastor primarius und Inspektor der Evangel. Schulen und Beysitzer des Kirchenkollegiums der freyen Standesherrschaft Militsch in Schlesien: geb. zu Grembotschin bey Thorn am 17ten Julius 1730; gest. am 16ten Februar 1784.

Der Spötter, vernunftsinnlich entworfen. Breslau 1755. 8.
Der Religionsspötter, in seiner Blöſse dargestellt. ebend. 1756. 8.
*Briefe an die Christen in der Welt. 1stes Buch. ebend. 1757. — 2tes Buch. ebend. 1758. 8.
Die Religion der Engel. 1stes Buch. ebend. 1760. — 2tes Buch. ebend. 1761. 8.
Von der Zärtlichkeit. ebend. 1765. 8.
Von dem Werth eines alten Lehrers bey seiner Gemeine. Glogau 1765. 4.
*Beyträge zur Wahrheit der christlichen Religion von einem Freydenker. Breslau 1768. 8.
Die gewissen gesegneten Folgen von einer aufrichtigen Verbindung. Glogau 1771. 4.

Vergl. *Centner's* geehrte und gelehrte Thorner auſser ihrer Vaterstadt S. 30 *). — *Goldbeck's* litterarische Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 188 u. f. — Acta historico-ecclesiast. nostri temporis T. 88. p. 830—844.

Ringeltaube (Sylvius Wilhelm),

Vater des Vorhergehenden.

Kam sehr jung mit seinem Vater Michael 1707 nach Thorn, studirte auf dem dortigen Gymnasium und

*) Eben daselbst wird auch ein Bruder dieses Gelehrten, mit Namen *Jakob*, als Schriftsteller aufgeführt: weil er aber nur Respondent bey zwey Disputationen von *Hanow* und *Pauli* war; so gehört er nicht in unser Werk.

zu Jena, wurde 1724 *Prediger zu Grembotschin bey Thorn,* 1735 *Polnischer Prediger zu St. Georgen in Thorn,* 1748 *Prediger zu Nieder-Prietzen und Kraschen im Schlesischen Herzogthum Oels, und* 1750 *Pastor und Kreis-Superintendent in Fürsten-Elgut in demselben Fürstenthum. Geb. zu Fürsten-Elgut am 28sten April* 1698*; gest. am 28sten März* 1772.

Gab heraus des 1735 *verstorbenen ehemaligen Polnischen und Teutschen Predigers bey der Neustädtischen Gemeine zu Thorn,* Ephraim Oloff's,

Polnische Liedergeschichte von Polnischen Kirchengesängen und derselben Dichtern und Uebersetzern; nebst einigen Anmerkungen aus der Polnischen Kirchen- und gelehrten Geschichte. Danzig 1744. 8.

Gründliche Nachricht von Polnischen Bibeln, von deren mancherley Uebersetzungen und Urhebern. ebend. 1744. 8. *Diese und die vorherige Schrift stehen auch in den* Beyträgen zur Polnischen weltlichen, Kirchen- und gelehrten Geschichte (Danzig 1784. 2 Theile. 8.).

Beytrag zur Augsburgischen Confessions-Geschichte in Preussen und Polen. ebend. 1746. 4.

Charakter eines Superintendenten und Consistorial-Raths. Frankf. 1753. 4.

Sind denn in dieser besten Welt die Knechte Jesu Christi und seiner Gemeine noch nicht entbehrlich? eine Introductions-Rede. Bresl. 1756. 4.

Vergl. *Centner* a. a. O. S. 30. — *Dittmann's* Beyträge zur Geschichte der Stadt Thorn B. 1. S. 44 u. f. S. 109.

Ringmüller (Joseph).

Exjesuit zu Würzburg: geb. zu ....; gest. ....

Allgemeine Religions- und Staatsgeschichte von der Weltschöpfung an bis auf gegenwärtige Zeiten, zum gemeinnützigen Gebrauche, besonders der Würzburgischen Schulen; in zween Bänden kurz verfasset. 1ster Theil. Würzb. 1772. — 1sten Bandes 2ter Theil. ebend. 1773. gr. 8.

Ris (Jan).

Kam 1771 nach Altona, wo er das Gymnaſium beſuchte, und beſonders den Unterricht des Predigers P. Beets genoſs. Im J. 1774 ward er zum Kandidaten erklärt, 1777 aber zum Prediger und Nachfolger ſeines verſtorbenen Lehrers erwählt. Geb. zu Hoorn in Nordholland am 3ten Januar 1756; geſt. am 11ten September 1784.

Redevoering over den Chriſtelyken Waterdop. Hamburg 1784. gr. 8.

Vergl. Bolten's hiſtor. Kirchennachrichten von der Stadt Altona B. 1. S. 304 u. f.

Risbeck. S. Riesbeck.

Ritmeier (Theodor Wilhelm).

Superintendent zu Campen und Prediger an der Andreaskirche zu Braunſchweig, hernach Abbt von Amelunxborn und Generalſuperintendent zu Holzminden: geb. zu . . . .; geſt. . . . . .

Diſſ. de praecipuis errorum cauſſis in prima philoſophia. Helmſtad. 1727. 4.
Beweisgründe für die Vortrefflichkeit unſerer Chriſtlichen Religion nach ihrem Nutzen und Miſsbrauch. Braunſchw. 1746. 4. *Lateiniſch.*
Progr. de ſalutari ſcholarum ex umbra clauſtri in lucem urbis evocatione. ibid. eod. 4.

Ritter (Albrecht).

Studirte zu Coburg, Jena und Helmſtädt, war hernach einige Jahre lang Hofmeiſter junger Edelleute, kam 1717 als Subſtitut an das königliche Stiftskollegium zu Ilefeld, ward dort 1721 Subkonrektor, 1723 Konrektor, und 1740 Prorektor. In jüngern Jahren hat er mehrmals Reiſen durch verſchiedene Gegenden Teutſchlandes, beſonders in mineralogiſcher Hinſicht, unternommen. Geb. zu

Holzhausen im Gothaischen am 2ten Junius 1684; gest. 175 . .

Lucubratiuncula I de Alabastris Hohensteinensibus nonnullisque aliis eiusdem loci rebus naturalibus, exarata ad Dn. D. F. E. Brückmannum etc. Helmstadii 1731. 4. Cum figg. aen.

Lucubratiuncula II de Alabastris Schwarzburgicis, cui subnexa est rerum quarundam naturalium eiusdem terrae brevis delineatio; inscripta Dn. M. J. C. Oleario etc. ibid. 1732. 4. Cum figg. aen.

Oryctographia Goslariensis epistolica historico-physica, ad Lib. imp. reipubl. Goslar. inclutum senatum etc. ibid. 1733. 4. Cum figg. aen. Recusa. Sondershusii 1738. 4. Cum figg. aen.

Commentatio epistolaris de Fossilibus et naturae mirabilibus Osterodanis. Sondersh. 1734. 4.

Commentatio II de Zoolitho-Dendroidis in genere, et in specie de Schwarzburgico-Sondershusanis curiosissimis et formosissimis; una cum supplemento rerum naturalium et curiosarum huius regionis in Lucubratione II de Alabastris Schwarzburgicis delincatarum. ibid. 1736. 4. Cum figg. aen.

Schediasma de nucibus Margaceis, vulgo *Mergelnüssen*, ad Acad. Natur. Curios. Caes. Helmst. 1740. 4. Cum figg. aen.

Relatio historico-curiosa de iterato itinere in Hercyniae montem famosissimum Bructerum. ibid. eod. 4. Cum figg. aen.

Specimen I. Oryctographiae Calenbergicae, sive rerum fossilium, quae sub appellatione rerum naturalium plerumque veniunt, et in Ducatu Electorali Brunsuico-Luneburgico-Calenbergici eruuntur. Sondersh. 1741. 4. Cum figg. aen.

Specimen II. Oryctographiae Calenbergicae, sive rerum fossilium etc. Adiecto simul indice, lapidum quorundam figuratorum reliquarum provinciarum Hannoveranarum curiosis hactenus plerumque incognitorum. ibid. 1743. 4. Cum figg. aen.

Historisch-physikalisches Sendschreiben von dem in der Mark Brandenburg belegnen merk- und wunderns-würdigen Arend-See — an Hrn. D. J. Anhalt u. s. w. ebend. 1744. 4.

Supplementa ſcriptorum ſuorum hiſtorico-phyſicorum ſucceſſu temporis particulatim in lucem editorum; una cum ſyllabo foſſilium Carlshuttenſium, curioſis hactenus plane incognitorum et a nemine adhuc deſcriptorum. Helmſt. 1748. 4. Cum figg. aen.

Tabula ſynoptica Geographiae mathematicae. imperial fol.

Abhandlungen in dem Commercio litterario Norimbergenſi *und in den* Hamburgiſchen Berichten von gelehrten Sachen, *als:* Von dem Ilefeldiſchen Fruchtſtein. Von dem Hohenſteiniſchen Knöchelbrunn. Von einem in Ilefeld beobachteten auſserordentlichen Nordſchein. Von einem vermeinten Wallroſs-Zahn.

Vergl. ſeine Selbſtbiographie *in Bidermann's* Actis ſcholaſticis Vol. III. p. 149 ſqq. — *Götten's* gelehrtes Europa Th. 1. S. 632 u. f. — *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten und Naturforſchern B. 2. S. 665—685. — *Ernesti* a. a. O. S. 327—330.

Ritter (Johann Christian).

Studirte zu Zeitz und Leipzig, wo er die Magiſterwürde erhielt, wurde 1740 Pfarrſubſtitut zu Serba in der Eiſenbergiſchen Ephorie, 1742 Pfarrer daſelbſt, und 1752 Domprediger und Inſpektor der Domſchule zu Naumburg: geb. zu Quesnitz, einem Dorfe im Zeitziſchen, am 13ten Januar 1712; geſt. am 19ten May 1786.

Commentatio de iureiurando doloſe elicito non ſervando. Jenae 1742. 4.

Die letzte Liebe zwiſchen Lehrern und Zuhörern. Naumburg 1752. 4.

Der Sinn und Rath Gottes in ſeinen unerforſchlichen Wegen. ebend. 1752. 4.

Gott im Religionsfrieden; wie ſolches bey Gelegenheit der zwoten hundertjährigen Jubelfeyer der am 25ſten Sept. 1555 geſchloſſenen Religionsfeyer in drey Religionsfriedenspredigten zur Erbauung, vorgetragen wurde. Leipz. 1755. 8.

Das göttliche Obergärtnerrecht auch über die beſten Bäume im Garten. Naumb. 1758. fol. *Eine Leichenabdankung.*

Gott im Kriege, oder Predigten zur Kriegszeit gehalten über die Sonntags- und Festevangelia, nach Anleitung des Kriegs- und Friedensgebets. Naumb. 1763. 4.

Die dankende Freude für den göttlichen Frieden. ebend. 1763. 4.

Trostschreiben an Betrübte und Angefochtene wegen der begangenen Sünde wider den heil. Geist. Leipz. 1765. 8.

Fünfmahl funfzigjährige Dankfreude über die Reformation der Christenheit. ebend. 1768. 8.

Zur Zeit der Theurung und des Brodmangels; 3 Predigten. Naumb. 1772. 8.

Gottes Kraft in natürlichen Heilungsmitteln auch wider die Blatterkrankheit. ebend. 1772. 8.

Der lebende Luther in seinem kleinen Catechismen; nebst Beyträgen über den kleinern Catechismus D. Martin Luther's zur Vorbereitung auf das heilige Abendmahl für Jugend von Stande und guter Erziehung. Wittenberg 1785. 8.

Noch mehr Predigten.

Vergl. *Dietmann's* Churfächsische Priesterschaft B. 5. S. 178 u. f.

Ritter (Johann Daniel).

Nachdem er in seiner zarten Jugend in einem Jesuiten-Kollegium die Anfangsgründe der Römischen Sprache erlernt hatte, kam er nach Fraustadt in Polen, wo der Rektor Lauterbach 6 Jahre lang viel zu seiner Bildung beytrug. Hernach brachte er eben so lange Zeit in dem Elisabether Gymnasium in Breslau zu, mit dem Vorsatz, Theologie zu studiren. Als er aber 1730 die Universität zu Leipzig bezog, änderte er ihn, und studirte, nebst den Humanioren, die Rechtsgelehrsamkeit. Im J. 1732 erhielt er eben daselbst die Magisterwürde, und 1735 wurde ihm eine ausserordentliche Professur der Philosophie, nebst einem jährlichen Gnadengehalt, auf derselben Universität zu Theil. Im J. 1742 ernannte ihn der König von Polen und Kurfürst von Sachsen zum ordentlichen Professor der Geschichte auf der Universität

zu Wittenberg, mit dem Charakter eines Hof- und Justitzraths. Im J. 1748 wurde er abwesend von der Göttingischen Juristenfakultät zum Doktor der Rechte erklärt. Im J. 1754 erhielt er auch die ausserordentliche Professur des Staatsrechts. Geb. zu Slanz, einem Dorfe bey Breslau, am 16ten Oktober 1709; gest. am 15ten May 1775.

Diss. de Fetialibus Populi Romani. Lips. 1732. 4.
Commentatio epistolica de Marcio, primo Pontifice maximo, et familia Marcii. ibid. 1733. 4.
Diss. observationes criticas complectens. ibid. 1735. 4.
Progr. inaug. de Cognitoribus. ibid. eod. 4.
Diss. de Amalasventa, Ostro-Gothorum regina. ibid. eod. 4.
Progr. de regularis interpretationis iuridicae praestantia. ibid. 1740. 4.
Codex Theodosianus, cum perpetuis Commentariis Jacobi Gothofredi, Viri senatorii et ICti superioris saeculi eximii. Praemittuntur chronologia accuratior, chronicon historicum et prolegomena. Subiiciuntur notitia dignitatum, prosopographia, topographia, index rerum, et glossarium nomicum. Opus posthumum, diu in foro et schola desideratum, recognitum et ordinatum ad usum Codicis Justinianei, opera et studio Ant. Marvillii, Antecessoris primicerii in Universitate Valentina. Editio nova in sex Tomos digesta, collata cum antiquissimo Codice Wirceburgensi Ms. et libris editis, iterum recognita, emendata, variorumque observationibus aucta, quibus et suas adiecit Joan. Dan. Ritter. Tomus I. ibid. 1736. — T. II. ibid. 1737. — T. III. ibid. 1738. — T. IV. ibid. 1739. — T. V. ibid. 1741. — T. VI. Pars I. ibid. 1743. — T. VI. Pars II. ibid. 1745. fol.
Progr. inaug. observationes historicas continens. Vitemb. 1742. 4.
Diss. de Galla Placidia Augusta. Pars I et II. ibid. 1743. 4. *Vom Respondenten, David Ruhnken, der auch den 2ten Theil als Praeses vertheidigte.*
Progr. Historia praefecturae praetorianae, ab origine dignitatis ad Constantinum M. ibid. 1745. 4.
Diss. I—IV de Hypatia, Philosopha Alexandrina, speciatim de eius caede, de eius caussis, de Cyrillo,

Episcopo, in caussa tumultus Alexandrini caedisque Hypatiae defenso, contra Arnoldum et Tolandum. Vitemb. 1747—1748. 4. *Von dem Respondenten bey der 1sten Disputation, J. Christi. Wernsdorf, dessen Name auf den 3 übrigen als Praeses steht.*

Jo. Gottl. Heineccii Historia iuris civilis Romani et Germanici, edidit suasque adiecit observationes. Lugd. Batav. 1748. 8. Argentorati 1765. 8.

Diss. (*Progr.*) de pago Steding et Stedingis saeculi XIII Haereticis. Witteb. 1751. 4.

— de electione Henrici VII in Regem Romanorum. Acc. Sigilla Henrici et Monogrammata. Witeb. et Zervest. 1752. 4. Cum tab. aen.

— de Cerycibus mysticis. Viteb. eod. 4.

— de Ethnarcha Aretae, Arabum Regis, Paullo Apost. insidiante. ibid. 1755. 4.

Progr. de bellis a Carolo Gustavo, Suecorum Rege, in Polonia et Dania gestis. ibid. 1757. 4.

— quo errores circa captivitates Wenceslai, Romanorum Bohemiaeque regis, ab historicis admissi, diplomatum fide atque tabularum publicarum auctoritate expenduntur. ibid. 1763. 4.

— de foro antiquo Gothorum, Regum Hispaniae, hodie Fuero Juzgo. ibid. 1770. 4.

Allgemeine Weltgeschichte — von Wilh. Guthrie u. s. w. 5ten Theils 1ster Band, enthaltend die Geschichte des Orientalischen Kaiserthums von Erbauung Constantinopels an bis auf die Eroberung dieser Stadt von den Türken und den damit verknüpften Untergang des Reichs; aus den Originalschriftstellern berichtigt und verbessert, mit einer fortlaufenden Zeitrechnung, Zusätzen und Anmerkungen durchgehends versehen. Leipz. 1768. — 5ten Theils 2ter Band, enthaltend die Geschichte und Nachrichten von Numidiern, Mauritaniern, Getuliern, Garkmanten, Ammoniern, Cyrenäern, den Einwohnern der Syrtischen Landschaft, Aethiopiern und Spaniern der ältesten und mittlern Zeiten; ausgefertiget, aus den Originalschriftstellern berichtiget, und mit Anmerk. durchgehends versehen. ebend. 1772. — 5ten Theils 3ter Band, enthaltend die Geschichte der alten Gallier, bis zu ihrer Besiegung durch Julius Caesar'n, und von da bis auf den Einbruch der Franken, und

Gründung der Fränkischen Monarchie, nach dem Plan Wilh. Guthrie — entworfen, ausgearbeitet, und aus den besten Schriftstellern gezogen. Leipzig 1774. — 5ten Theils 4ter Band, enthaltend die Geschichte der Germanischen Völker, der Hunnen, der Gothen — von Joh. Daniel Ritter und Joh. Heinrich Reitemeier. ebend. 1783. gr. 8. *In diesem letzten Band ist nur die Geschichte der Teutschen (S. 1—296) von Ritter.*

Epistola de Polonorum maioribus, sive quo tempore Slavi in Poloniam hodiernam ingressi sint; *in* Actis Societatis Jablonovianae T. II. p. 203 sqq. (Lips. 1771. 4.).

Nach seinem Ableben erschien:

Aelteste Meisnische Geschichte bis auf Heinrich den Erlauchten; aus der Handschrift des Verfassers herausgegeben von Johann Matthias Schröckh, Prof. der Geschichte zu Wittenberg. Leipz. 1780. gr. 8.

Vergl. Universallexikon aller Wissensch. u. Künste Th. 31. S. 1761 u. f. (*wo er selbst von seinem Leben bis in das J. 1741 Nachricht giebt*). — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 335—339. — *Dessen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 147. — *Benj. Gottl. Laurent. Bodeni* Elogium *Jo. Dan. Ritteri* etc. nomine Academiae etc. Viteb. 1775. 4.; *et in* Novis Actis Erud. a. 1775. p. 469—472. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 486 sq. — *Ernesti* a. a. O. S. 332—335.

Ritter (Johann Georg).

Doktor der Rechte, seit 1768 *ordentlicher Professor der Institutionen auf der Universität zu Bamberg und fürstbischöfflich Bambergischer Hofrath*, *und* seit 1774 *Senior der Juristenfakultät: geb. zu ....; gest. am* 3ten *December* 1788.

Diss. de consensu feudali in genere et in specie de personis consentientibus. Bamb. 1770. 4.

— de effectibus pignoris in genere et in specie feudalis. ibid. 1771. 4.

— sistens duo membra: primum ex iure civili et praecipue publico, existente alio valore monetae tempore contractus celebrati, et alio, eoque aucto vel dimi-

nuto, dum ſolutio facienda, non ad tempus contractus, ſed ſolutionis reſpiciendum eſt; ſecundum ex iure feudali, quid ſuper fructibus anni mortuarii inter ſucceſſores in feudo et defuncti vaſalli heredes allodiales varii iuris eſſe oporteat? Accedente quaeſtione affini: An et quatenus heredes in allodio facta et obligationes defuncti vaſalli e nexu feudi profluas agnoſcere et implere teneantur? Bamb. 1776. 4.

Diſſ. de dotalitio et vidualitio nobilium. ibid. 1777. 4.

— de eventualiter inveſtito, alienationem feudi a vaſallo poſſeſſore cum conſenſu domini factam nec impediente, nec revocante. ibid. eod. 4.

— de poteſtate imperantis circa mutationes ultimarum voluntatum utut legibus conformium. ibid. 1778. 4.

Vergl. Weidlich's biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 245 u. f.

Ritter (Johann Jakob).

Studirte zu Bern und Baſel, unternahm Reiſen durch die Schweitz, hielt ſich eine Zeit lang zu Genf und Lauſanne auf, und wurde 1737 zu Baſel Doktor der Medicin. In demſelben Jahr reiſete er nach Straſsburg, um ſich in der Anatomie und Chirurgie zu üben, durchreiſete einen Theil Frankreichs, ſo wie hernach abermahls der Schweitz, war hernach praktiſcher Arzt in Bern, las mathematiſche Kollegien, wurde 1738 Vorſteher des dortigen anatomiſchen Theaters, kam 1740 als Leibarzt zu dem Landgrafen von Heſſen-Homburg; wobey er im Winter mathematiſche und chirurgiſche Vorleſungen hielt. Dieſe Stelle verlieſs er und gieng, nach einigem Aufenthalt zu Bern, 1744 in Riedeſeliſche Dienſte als Phyſikus nach Lauterbach, hielt auch da in Nebenſtunden Vorleſungen über die Geometrie, den Kalender, den Feſtungsbau und die Franzöſiſche Sprache, nahm 1747 den Ruf als Profeſſor der Medicin und Anatomie nach Franeker an, dankte aber ſchon 1748 wieder ab, begab ſich nach Bern, und faſste den Vorſatz, kein öffentliches Amt wieder anzunehmen. Seit *1750 wohnte er beſtändig in*

dem Herrnhutischen Orte Gnadenfrey, am Dorf Ober-Paylau bey Nimptsch im Schlesischen Fürstenthum Schweidnitz, und verwaltete das Amt eines Gemein-Medici. Geb. zu Bern am 15ten Julius 1714; gest. am 23sten November 1784.

Oratio de usu Matheseos in vita humana. Bernae 1735. 4.

Ausgerechnete Tafeln zu Berechnung des jährlichen Zinses à 4 pro Cent in Berner Valuta. ebend. 1736. 12.

Diss. inaug. de possibilitate et impossibilitate abstinentiae longae a cibo et potu; occasione puellae inediam longam fingentis. Basil. 1737. 4.

*Aletophili Taciti Gedanken über die viele, die Herrnhutische, eigentlich aber zu reden) die Evangelische Brüder Mährische Unität betreffende Streitschriften. Freythal (*Wesel*) 1747. 8. 2te Auflage. Leipz. und Görlitz 1749. 8. *Holländisch.* Amsterd. 1749. gr. 8.

Zweifel über einige in der ausübenden Arzneykunst im nördlichen Teutschland bemerkte Gegenstände, Lehrsätze, Moden. Bunzlau 1772. 8.

Meditatio de corrigendis horologiis portatilibus; *in* Tempe Helvet. T. I. Sect. III. p. 343 sqq. (1734).

Beyträge zu Bourguet's Traité des petrifications (à Paris et à la Haye 1742. gr. 4.).

Observatio de foetu exomphalodaeo puerili; Epistola ad Hallerum, cum Halleri responsione; *in* Actis Acad. Naturae Curios. Vol. VI. p. 43. — — de patellite minime excullato, cucullo brevissimo; *ibid.* p. 48. — Empyema lethale cum sectione cadaveris; *ibid* p. 50. — Observatio et Historia circa febrem petechialem Homburgi ad Montes epidemice grassatam hyeme an. 1740 et 1741; *ibid.* Vol. VII. p. . . : — Observatio de foetu altero exomphalodaeo virili; *ibid.* Vol. VIII. p. 320. — Tentamen naturalis ditionis Riedeselio-Avimontanae in quatuor partes, nempe florum, mineralogiam, faunam et commentatiunculam de aëre, aquis et locis, divisum; *ibid.* Vol. X. *in* Append.

Tract. Morbonae Ritteri prodromus, syllogen medicorum nonnullorum, qui et de propriis morbis et de viribus medicamentorum in iis disseruere ipsi, alphabetico ordine sistens, cum quadruplici indice; *in* App.

T. III. N. A. phyſ. med. — Morbona ſ. enumeratio morborum, quos quinquaginta annorum intervallo ipſe ſuſtinuit, P. I; *in* App. T. V. N. A. phyſ. med. (*Iſt auch beſonders zu Nürnberg* 1768 *herausgekommen.*)

Analyſis chemica infuſionum quarundam; *in* Novis Actis Acad. Natur. Curioſ. T. VII. App. (1783). — Symbolae ad hiſtoriam plantarum et mineralium Ducatus Suidnicenſis; *ibid.*

Aufſätze im Mercure Suiſſe, *in den* Erlangiſchen *und* Frankfurtiſchen gelehrten Nachrichten.

An den Abhandlungen der Berniſchen ökonomiſchen Geſellſchaft, *wie es in der* Allgem. Deutſchen Bibl. B. 23. S. 414 *heiſst, hat er keinen Antheil, ſondern ſein im J.* 1805 *verſtorbener Bruder Erasmus.*

In den Börneriſchen Nachrichten (B. 2. S. 169—171) *ſteht ein ziemlich langes Verzeichniſs handſchriftlicher Bücher und Abhandlungen, von denen man nicht erfahren kann, ob er ſie hinterlaſſen habe, an wen ſie gekommen oder ob etwas davon gedruckt ſey.*

Vergl. ſeine Selbſtbiographie *in Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 2. S. 32—171. B. 5. S. 419; *und in Ernesti* a. a. O. S. 335—365. (Vergl. damit *G. E. v. Haller in der* Bibl. der Schweitzer-Geſchichte Th. 2. S. 588.) — Nova Acta Acad. Natur. Curioſ. Vol. V (Norimb. 1775). — *Streit's* alphabet. Verzeichniſs aller im J. 1774 in Schleſien lebender Schriftſteller S. 107—109. — *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 12. S. 27—50.

Ritter (Karl August).

Kurfürſtl. Sächſiſcher immatrikulirter Advokat und Rechtspraktikant zu . . . .: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Specimen demonſtrationis iuridicae, qua nonnulli caſus et iura notabiliora in materia ſubhaſtationum, ut et creditorum concurſu obvenientia magno Doctorum et ICtorum noſtri ſaeculi diſſenſu hactenus plane ambigua, ex genuinis, certis et adaequatis principiis ratiocinando terminantur. Lipſ. 1739. 4.

Regulae interpretationis iuridicae praeſtantiores ex adaequatis principiis demonſtratae et ad caſus civiles adplicatae. Accedit Exercitatio academica de indole et requiſitis validae renunciationis. ibid. 1740. 4.

Assignationis et cambii trassati idea prima et genuina curatius evoluta et principiis evidentibus deducta, una cum practicis nonnullis adnotationibus. Lipf. 1748. 4.

Rittersdorf (Daniel).

Pastor primarius und Senior des geistlichen Ministeriums zu Elbingen: geb. daselbst 1693; gest. am 10ten May 1770.

Grund, Einfalt und Hoheit der Genugthuung Jesu Christi. Königsberg 1748. 8.
Einzelne Predigten.
Aufsätze in den Preussischen Zehnden.
Theses von der Kraft der heiligen Schrift; *in* E. E. Geyern's Symbolis ad discutiendas XII quaestiones de efficacia Scripturae sacrae (Lipf. 1760).

Rittmeyer. S. Ritmeier.

Ritzhaub (Johann Andreas).

Erst Kollaborator, dann Konrektor, hernach Prorektor, zuletzt Direktor des Gymnasiums zu Idstein: geb. zu Lahr 1745; gest., als berufener Pfarrer nach Altenheim im Oberamt Lahr, zu Idstein am 25sten September 1797.

Progr. de Romanorum educatione litteraria disquisitio I —IV. Wisbad. 1784—1788. 4.
*Sentenzen, moralische Aufsätze und Regeln der Diät; der Lateinischen Jugend gewidmet. Giessen 1784. 8.
*Tirocinium paradigmaticum in usum declinationum et coniugationum. Wisbad. eod. 8.
Nachricht von der gegenwärtigen Einrichtung des Gymnasiums zu Idstein. ebend. 1785. 4.
*Brevis rei rusticae descriptio. Gissae 1786. 8.
Progr. Einige Nachrichten von der Stadt Idstein. Wisbaden 1787. 4.
— de methodo computandi veterum Romanorum. ibid. 1788. 4.

Nachricht von der gegenwärtigen Einrichtung des Gymnasiums zu Idſtein. Wisbaden 1789. 4.

Progr. Iſt das Studium fremder, beſonders der alten, Sprachen auf Schulen noch ferner beyzubehalten? ebend. 1791. 4. (*auch im* Magazin für Schulen u. ſ. w. B. 2. St. 2. S. 432—470).

Kurzer Abriſs der alten Geſchichte und Geographie, in Lateiniſcher Sprache, zum Gebrauch für Schulen. Frankf. am M. 1793. gr. 8.

Elementarwerk zur leichtern Erlernung der Lateiniſchen Sprache; zur Lateiniſchen Schulencyklopädie gehörig. 1ſtes—5tes Bändchen. Braunſchweig 1796—1798. 8. *Auch unter dem Titel:* Erſtes—Fünftes Anfangsbuch zur leichtern Erlernung der Lateiniſchen Sprache; zur Schulencyklopädie gehörig u. ſ. w. *Das 5te Bändchen auch beſonders unter dem Titel:* Kleine Lateiniſche Sprachlehre für Anfänger; des neuen Lateiniſchen Elementarwerks 5tes und letztes Bändchen. ebend. 1798. 8.

Kurzer Entwurf einer Geſchichte des Gymnaſiums zu Idſtein. Wisbaden 1797. 4.

Vergl. *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 10. Abtheil. 1. S. 29.

Rivinus (Andreas Florens),

Bruder von Johann Florens.

Studirte zu Leipzig, Magiſter der Philoſophie ſeit 1721, *Doktor der Rechte* ſeit 1726, *erſt Advokat und Privatdocent zu Leipzig* ſeit 1731, *hernach* ſeit 1740 *ordentlicher Profeſſor der Rechte, Beyſitzer des Oberhofgerichts, des Schöppenſtuhls und der Juriſtenfakultät zu Wittenberg,* ſeit 1742 *mit Hofrathscharakter: geb. zu Leipzig am 10ten Auguſt* 1701; *geſt.* 176 . .

Diſſ. de harmonia iuris civilis cum naturali aequitate in doctrina de quaeſtionibus per tormenta. Lipſiae 1723. 4.

— de emtionis venditionis et alienationis natura ac differentia. Ultraiecti 1726. 4.

— de paroemia iuris, qui non habet in aere, luat in corpore. Lipſ. 1728. 4.

Theſes

Theses iuris controversi secundum ordinem Pandectarum, in usum auditorum in Collegio disputatorio privato. Lips. 1729 sqq. 4.
Diss. de retentione ususfructus eiusque effectu. ibid. 1730. 4.
— de manuali administratorum. ibid. 1731. 4.
— sistens singularia M. Aurelii Antonini, Philosophi, iurisprudentiae capita. ibid. 1732. 4.
— de muliere quaestuaria. ibid. 1733. 4.
— de poena periurii iuris civilis et patrii. ibid. eod. 4.
— de praediis, quae vulgo *Lassgüter* appellantur. ibid. 1735. 4.
— de lege Visellia. ibid. 1736. 4.
— de bonis principum patrimonialibus. ibid. 1737. 4.
— de aequali iure dominantis et servientis praedii, si pascua non sufficiant. ibid. 1733. 4.
Progr. de finibus iuris naturalis et civilis. Wittemb. 1740. 4.
— de alimentis commodis, ad L. XVI. §. 1 D. de alim. et cib. leg. 4. ibid. 1741. 4.
Diss. de eurematicis in materia possessionis et compossessionis. ibid. 1743. 4.
— de debitore delicato in contrario fiduciae indicio. ibid. eod. 4.
— de verborum significatione atque usu distinctionis rerum Germanorum feudalium allodialium et mobilium. ibid. 1744. 4.
Progr. An colonus, qui fundum emit a domino, possit repelli a vicino aut cognato venditoris, qui obtinuit retractum. ibid. eod. 4.
— de poenis militum. ibid. eod. 4.
De testibus iurisiurandi religione adstrictis a Constantino M. iisdem tamen iam ante in foro Romano iurisiurandi necessitati subiectis. Halae eod. 4.
Diss. de retractu legali in locatione locum non habente. Vitemb. eod. 4.
— de remedio l. ult. C. de fideicommiss. in concursu creditorum. ibid. 1745. 4.
— de immunitate forensium ab onere reficiendi aedificia ecclesiastica. ibid. eod. 4.
— de iure faciei in foro civili. ibid. eod. 4.
— de onere parochi conservandi aedificia parochialia. ibid. 1746. 4.

Diss. sistens paradoxa circa actionem negatoriam. Vitemb. 1746. 4.

Progr. de brocardicis iuris. ibid. eod. 4.

— Num iura statutaria dubia vel obscura ex iure Romano declarari vel suppleri debeant? ibid. eod. 4.

— unde doctores iuris consultissimi vocentur? ibid. eod. 4.

— ad L. II. §. 46 de O. I. singularia de Tuberone ICto continens. ibid. eod. 4.

— Quis ordo in concursu iurium in decidendis casibus seu quaestionibus forensibus sit observandus, et quomodo una lex ex altera, praesertim municipalis, si dubia vel obscura, sit interpretanda? ibid. eod. 4.

Diss. de rei venditae et traditae solutione non facta vindicatione. ibid. 1747. 4.

— de praerogativa creditorum cambialium prae chirographariis. ibid. 1749. 4.

— de effectu quasi interpellationis seu legalis et extraiudicialis. ibid. 1750. 4.

— de culpa levissima in pignore a creditore praestando. ibid. 1751. 4.

— de patre vel marito impensas in personas resve uxoris vel liberorum factas repetente. ibid. 1752. 4.

— sistens Florentini iurisprudentiae testamentariae reliquias in Institutionibus Justiniani repertas et notis illustratas. ibid. eod. 4.

— de benigna ICtorum interpretatione. ibid. eod. 4.

Progr. sistens concordiam Paulli in L. XV de testib. et Ulpiani in L. XX D. qui testam. fac. poss. ibid. eod. 4.

Diss. de mandato procuratoris secreto. ibid. eod. 4.

Systema Iurisprudentiae polemicae, secundum ordinem Pandectarum, in usum Auditorum. Accedit eiusdem Oratio de Iurisprudentia compendiaria. ibid. 1753. 4.

Diss. de principali beneficio in concedendis privilegiis. ibid. 1754. 4.

— de testamento parentum privilegiario solenne prius conditum non infirmante. ibid. eod. 4.

Progr. de dotibus praediorum et quid denotent. ibid. 1755. 4.

— ad solutionem matrimonii principis auctoritatem vel consistorii sententiam requiri. ibid. eod. 4.

— de adulterio. ibid. eod. 4.

Diſſ. de iudicio peritorum in arte optimo litium dirimendarum iuris remedio. Vitemb. 1755. 4.

— de elogiis criminum. ibid. eod. 4.

— de circitoribus. ibid. eod. 4.

— de uſucapionis ſtatu ſecundum ordinem chronologicum a XII Tabulis ad tempora Juſtiniani. ibid. 1756. 4.

Progr. de induciis ſolutionum privatis. ibid. 1757. 4.

Diſſ. de exceſſibus et delictis in templis commiſſis. ibid. 1758. 4.

Progr. de delictis in coemeteriis commiſſis. ibid. eod. 4.

— de auctoritate ſacerdotum veteris Germaniae in iudiciis. ibid. eod. 4.

Diſſ. de ſenectute non honorata. ibid. 1759. 4.

Progr. ad dictum Solonis: Seneſcere ſe multa in dies addiſcentem. ibid. eod. 4.

— Teſtamenta hominum ſpeculum eſſe vitae et morum cuiusque. ibid. eod. 4.

— de diverſo ritu legis Saxonicae et Francicae antiquae in contrahendis nuptiis. ibid. eod. 4.

— de heredis inſtitutione cum elogio. ibid. eod. 4.

— de ſtudio ſenili. ibid. eod. 4.

Diſſ. de privilegiis clericorum in ſponte reſignantem vel remotum non cadentibus. ibid. 1760. 4.

— de figmento fictionis unitatis perſonae inter patrem et filium. ibid. eod. 4.

— Obſervationes iuris eccleſiaſtici de cathedraticis, inthroniſticis, et emphaniſticis. ibid. 1761. 4.

Progr. de obligatione ad conſequentias. ibid. eod. 4.

Diſſ. de ſucceſſione coniugis una cum liberis ex ſtatuto Zittavienſi. ibid. eod. 4.

Beſorgte eine neue Auflage von Ulrici Huberi Praelectiones iuris civilis ſecundum Inſtitutiones et Digeſta. Lipſ. 1733. 4.

Vergl. *Jenichen's* unpart. Nachrichten von dem Leben und den Schriften der jetztleb. Rechtsgel. S. 135 — 137. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 339 — 345.

Rivinus (August Florens),

Erb- Lehn- und Gerichtsherr zu Neumuckershausen, Sohn des Folgenden.

Studirte zu Leipzig, wurde 1724 *Magister der Philosophie,* 1727 *beyder Rechten Doktor, und bald darauf Advokat im Oberhofgericht und im Konsistorium,* 1741 *Domherr des Stiftes Wurzen, und nachher dessen Dechant,* 1749 *Beysitzer der Juristenfakultät, und* 1765 *Senior derselben. Geb. zu Leipzig am* 31*sten Januar* 1707; *gest. am* 18*ten März* 1769.

Diss. de interpretatione philosophica eiusque in materia societatis utilitate. Lips. 1725. 4.

— de poena gladii, ex legibus Romanis. ibid. 1727. 4.

— de impedimentis dotis a vidua dotalitii gratia inferendae. ibid. 1728. 4.

Progr. de litium protelationibus. ibid. 1753. 4.

— An dotalitium e fideicommissis familiae petendi ius sit viduae possessoris defuncti? ibid. 1755. 4.

Vergl. *Dondorfii* Progr. de luminibus ordinis ICtorum Lipsiensis nostri saeculi (Lips. 1727. 4.). — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 345—347. — *Dessen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 147.

Rivinus (Johann Florens),

Erb- Lehn- und Gerichtsherr zu Neumuckershausen, Vater des Vorhergehenden und Bruder von Andreas Florens.

Studirte zu Leipzig und Wittenberg, reisete nach Holland, wurde zu Utrecht 1701 *Doktor beyder Rechten, und fieng nach der Rückkunft in die Vaterstadt an, Processe zu führen und Vorlesungen zu halten. Im J.* 1704 *erhielt er ein Kanonikat im Stifte Wurzen. Im J.* 1708 *wurde er im Oberhofgericht zu Leipzig Advocatus ordinarius zur Güte und ausserordentlicher Advokat im Konsistorium,* 1720 *aber ordentlicher Advokat desselben. Im J.* 1723 *übernahm er die ihm angetragene ordentliche ju-*

ristische Professur. Im J. 1726 erhielt er ein Kanonikat im Stifte Zeitz. Im J. 1738 wurde er zum Dechant des Stiftes Wurzen gewählt, und das Jahr darauf zum Domherrn des Stifts Merseburg und zum Decemvir der Universität. Geb. zu Leipzig am 27sten Julius 1681; gest. am 31sten December 1755.

Diss. inaug. sistens debitorem bona sub hasta vendita reluentem. Ultraiecti 1701. 4.
— de libello in actione hypothecaria rite formando. Lips. 1706. 4. Recusa. Jenae 1740. 4.
— sistens quaestionem, an, si certa usurarum quantitas per transactionem remissa, residuum vero usurarum sorti antiquae distinctis terminis solvendum iungatur, a tempore morae de tota quantitate usurae a debitore peti possint? Lips. 1716. 4.
— de praescriptione Geradae. ibid. 1719. 4.
— de pactis dotalibus, in quantum Statutis derogent, vel minus? ibid. 1723. 4.
Progr. inaug. de praeiudiciis ex abusu interpretationis oriundis. ibid. eod. 4.
Diss. de emtione atque venditione patris et liberorum in potestate eius existentium. ibid. 1724. 4.
— de successione fisci in Gerada. ibid. 1725. 4.
— de privato in Principem Imperii, usurariae pravitatis reo. ibid. eod. 4.
Considerationes forenses de clausula cambiali. ibid. eod. 4.
Diss. de iureiurando in alterius animam. ibid. eod. 4.
— de testamento parentum inter liberos, coram duobus testibus condito, respectu extranearum personarum invalido. ibid. 1726. 4. Recusa. ibid. 1746. 4.
— de non praesumta domicilii mutatione. ibid. eod. 4.
— de conscensione thori, ad obtinendam successionem coniugum iure Saxonico Electorali necessaria. ibid. eod. 4.
Nexus Pandectarum realis, secundum ordinem naturalem iuris; in usum Auditorii. ibid. 1727. 4.
Progr. de iure, quod domino directo intuitu Laudemii competit. ibid. eod. 4.
— de emendandis nova lege subhastationibus. ibid. eod. 4.

Diss. de prohibita publicatione partis testamenti a testatore facta. Lips. 1727. 4.
— de denominatione complicis, a delinquente et damnato ad mortem facta, fragili indicio. ibid. eod. 4.
— ad Modestini casus enucleatos. ibid. eod. 4.
— de compensatione inter cohaeredes. ibid. 1728. 4.
— de iure pignoris moto concursu. ibid. eod. 4.
Progr. An debitum coniugale denegando, caussam adulterio dans, divortium nihilominus ob adulterium petere possit? ibid. eod. 4.
— Singularia quaedam Processus iudicii mercatorii Lipsiensis, contra emendatam Ordin. Process. Saxonici retenta, et Sanctione Pragmatica abolenda. ibid. 1729. 4.
— ex litteris cambialibus, quarum solutio nundinis Lipsiensibus sine adiectione diei promissa, contra neminem ante diem quintum posterioris septimanae, *der Zahl-Woche*, elapsum, agi debet. ibid. eod. 4.
— de variis abusibus circa examen testium. ibid. 1730. 4.
— de rebus inter desponsatos donatis, nuptiis sine culpa eius, cui donatum, non secutis, non repetendis. ibid. eod. 4.
Diss. de pactis successoriis. ibid. eod. 4.
— de iuramento Universitatis. ibid. 1731. 4.
— de arduo munere ICti ex fide, praesertim in caussis criminalibus gerendo. ibid. eod. 4.
— An avus paternus indistincte, an vero in subsidium tantum, matre agente, alere spurium teneatur? ibid. eod. 4.
— de poena capitali iure Saxonico Electorali ex Rescripto speciali in furem, etiam tum, cum ob levius furtum torturae subiectus, aliud furtum, quod una cum illo computatum, summam capitalem attingit, sponte confessus, statuenda. ibid. 1732. 4.
— de iuramento relato, si facta aliena concernat, nunquam de veritate, sed de credulitate tantum praestando. ibid. eod. 4.
— de iure tributorum orto concursu, speciebus quibusdam eo pertinentibus, quo ordine et unde pendente concursu solvi debeant, secundum singularia Rescripta et Praeiudicia novissima. ibid. eod. 4.
— An reus, qui Interrogatoria ad Articulos probatoriales exhibuit, postea in reprobatione super iisdem ca-

pitibus, articulis reprobatorialibus repetitis, ad iuramenti delationem admittendus ſit? Lipſ. 1733. 4.

Diſſ. de modo computandi Geradam, ſi pater eandem filiae, vi Conſtit. Elector. XI. P. III in legitimam maternam imputare velit. ibid. eod. 4.

— de examine teſtium extra Proceſſum ad cuiuslibet inſtantiam improbato. ibid. 1734. 4.

— quatenus hodie de ineundo vel non ineundo matrimonio valide paciſci liceat? ibid. eod. 4.

— de ſervitute neceſſaria. ibid. eod. 4.

— de teſtamento per Procuratorem iudici oblato. ibid. 1735. 4.

— de ſucceſſione matris ex Statuto Budiſſinenſi, vulgo: *den Schoos-Fall.* ibid. eod. 4.

Progr. An ſubſtitutis in locum teſtis demortui aliis teſtibus, liceat etiam additionales vel novos articulos offerre? ibid. eod. 4.

— de poena fractore Urphedae, in eos, qui revertuntur ex praeſcripto Legum Saxonicarum omnino ſtatuenda. ibid. eod. 4. *Die Programmen bis und mit* 1735 *wurden zuſammengedruckt zu* Leipzig 1735. 4.

— ad L. 3 C. quae ex fact. tutor. ibid. 1736. 4.

— de Protutoris, ſeu, tutoris a iudice incompetente conſtituti obligatione. ibid. eod. 4.

— de dote promiſſa poſt biennium a tempore conſummati matrimonii, tum ab extraneo, tum a patre ſolvenda. ibid. eod. 4.

— Invectivae in decoctores foro bonisque cedentes. ibid. eod. 4.

— de iure, quod fiſco ratione tributorum in bonis tributariis orto creditorum concurſu competit. ibid. 1737. 4.

— cuinam iudici articuli probatoriales offerendi ſint, et, an deſertionis poenam evitare poſſit probaturus, ſi iudici ad quem, durante fatali, eosdem exhibeat? ibid. eod. 4.

Diſſ. An et quatenus in locatione fundorum publicorum veteres poſſeſſores praeferendi ſint? ibid. eod. 4.

— An et quatenus mortis reus tormentis denuo ſubiiciendus ſit? ibid. eod. 4.

Progr. de infelicibus conſectariis doctrinae de validitate ſponſaliorum concubitu firmatorum. ibid. 1738. 4.

Progr. quaedam de divortiis ex capite malitiosae desertionis; et quomodo eiusmodi Processus sit instituendus? Lips. 1738. 4.
— An et quatenus transactiones extraiudiciales cum paupere iurato in Saxonia valeant? ibid. 1739. 4.
— An monopolia toleranda sint in Rebus publicis? ibid. eod. 4.
— de electione testium, Universitati iure Elect. Sax. concedenda, quoties ipsi relatio iuramenti ab adversa parte facta est, vel a iudice legale, purgatorium aut suppletorium iniunctum, vel de calumnia iurandum est. ibid. eod. 4.
Diss. de effectu confessionis, separatis tormentis sponte factae. ibid. eod. 4.
— de Clerico cambiente. ibid. eod. 4.
Progr. de singulari Romanorum et Germanorum legislatorum cura in controversiis finium et terminorum dirimendis. ibid. 1740. 4.
— de homicidio doloso, etiamsi simulatione furoris perpetrato, nihilo minus morte puniendo. ibid. eod. 4.
Diss. de testamento surdi et muti natura talis valido. ibid. eod. 4.
— de iure vitae et necis in furem, privato competente. ibid. eod. 4.
— de schedula testamento adiecta. ibid. 1741. 4.
Progr. An vidua portionem statutariam petens, a liberis collationem quoad ea, quae a parte dotis, vel subsidii paterni, vel alio nomine acceperunt, urgere possit? ibid. eod. 4.
— de communione inter coniuges, illiusque effectibus secundum ius Germanicum. ibid. eod. 4.
— de recta fideicommissorum interpretatione facienda. ibid. 1742. 4.
— An in testamentis transversalium, immo extraneorum, quando ab aliquo a latere vel plane extraneo liberis alterius legatum vel fideicommissum relinquitur, sub liberorum nomine etiam nepotes intelligantur? ibid. eod. 4.
Diss. de culpa, ab uno collegarum commissa, a toto Collegio praestanda. ibid. eod. 4.
Progr. Ad quem onus alendi et educandi infantes expositos in pagis spectet, utrum ad dominum iurisdictionis, an ad subditos? ibid. 1743. 4.

Progr. de religione iudicum, malitiam hominem vincente. Lipſ. 1744. 4.
— Quando quis probatione cadat? ibid. 1745. 4.
— de invaliditate teſtamenti parentum, in quo liberi a patre titulo honorabili non inſtituti, ſed plane praeteriti ſunt, ad Conſtit. Elect. Sax. 9. P. 2. ibid. eod. 4.
— de caſu quodam ſingulari circa emtionem venditionem in Conſiſtorio Lipſienſi agitato. ibid. eod. 4.
Diſſ. de iure venandi in alieno feudo. ibid. eod. 4.
Progr. An ſub fratrum liberorum appellatione ſororis liberi etiam contineantur? ibid. 1746. 4.
Diſſ. de obligatione exſtincta, iterum reviviſcente. ibid. eod. 4.
Progr. de lenitate iudicum intempeſtiva erga fures. ibid. 1747. 4.
— de donatione inter vivos, et mortis cauſſa, et ubi convenire videatur. ibid. eod. 4.
— de iis, quae in anno quadrageſimo octavo proxime elapſorum ſaeculorum memoranda veniunt. ibid. 1748. 4.
Diſſ. de fideiuſſore inficiante. ibid. eod. 4.
— de fine litium, ut finiantur. ibid. eod. 4.
— An vitricus privignis Geradam in legitimam imputare poſſit, nec ne? ibid. 1749. 4.
— de iuramento documentorum noviter repertorum. ibid. eod. 4.
— de obligatione univerſitatis expenſas criminum inquiſitionis indiſtincte ſuſceptas etiam pro forenſi praeſtandi, inſerta iuris Romani de bonorum publicatione hiſtoria. ibid. 1750. 4.
Progr. de cautela in rite alienandis bonis immobilibus Saxonica. ibid. eod. 4.
— de matrimonio cum defuncti fratris vidua. ibid. eod. 4.
— de praeſumtione mortis. ibid. 1751. 4.
Diſſ. de mandato Procuratoris ſecreto. ibid. 1752. 4.
— de exactione legati piae cauſſae ſub modo relicti. ibid. eod. 4.
— de filio in teſtamento parentum privilegiato non exheredando. ibid. eod. 4.
Progr. An in caſu homicidii ſi confeſſio adſit non libera ſed coacta, ſententia mortis ſit inferenda? ibid. 1753. 4.

Progr. de poena homicidae. Lipſ. 1753. 4.
— quando abſens pro mortuo habendus ſit? ibid. 1754. 4.

Gab heraus:

Quinti Septimii Florentis Rivini Enunciata iuris. Lipſ. 1705. 4. *Nachgedruckt zu* Hildburghauſen 1749. 4.

Vergl. *Jenichen's* unparteyiſche Nachrichten von dem Leben und den Schriften der jetztleb. Rechtsgel. S. 187—195. — Univerſal-Lexikon aller Wiſſenſch. u. Künſte Th. 31. S. 1859 1864. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 547—556. — *J. A. Erneſti* Memoria huius *Rivini*, Lipſ. 1757. fol.

Riz (Georg Leonhard).

Studirte zu Neuſtadt an der Aiſch und Halle, wo er 1737 Lehrer am Paedagogium ward, und 1741 als Rektor der fürſtlichen Stadt- und Landſchule nach Saalfeld kam. Mit Beybehaltung des Rektorats wurde er 1745 Frühprediger: in der Folge aber Pfarrer und Superintenduradjunkt zu Pöſeneck. Geb. zu Neuſtadt an der Aiſch . . . .; geſt. 1767.

Progr. de levaminibus moleſtiarum ſcholaſticarum. Saalfeld. 1741. 4.
— de ſchola Pythagorica. ibid. 1742. 4.
— von der Gröſse der Schuld, ſo Eltern durch Verwahrloſung ihrer Kinder auf ſich laden. ebend. 1742. 4. *Auch in* Bidermann's Actis ſcholaſt. B. 2. St. 5. S. 387—399 (1743).
— de Leonis Chriſti provincia, ad Apocal. V, 1. P. I et II. ibid. 1743. 4.
— Mnemoſynon Chriſti vitae redditi ſcholaſticum. ibid. 1744. 4.
— de Chriſto, capite corporis myſtici. ibid. 1745. 4.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenth. Bayreuth B. 7. S. 223 u. f.

Robeck (Hilarius).

Des Augustiner-Eremitenordens Profess, Doktor der Theologie und seit 1767 ordentlicher Professor der Dogmatik, wie auch des erzbischöfflichen Konsistoriums Examinator zu Prag: geb. zu Leippe in Böhmen am 13ten Januar 1734; gest. 1785.

De legibus, peccatis et peccatorum poenis Libri III. Pragae 1768. . .

De verbo Dei incarnato Libri II. ibid. 1769. . .

De divina gratia actuali et habituali. ibid. 1770. . .

De poenitentia. ibid. 1775. . .

De matrimonii in infidelitate consummati, etsi alteruter coniugum religionem Christianam complectatur, indissolubilitate Diss. ibid. eod. 8. mai.

Vergl. Nova bibliotheca eccles. Friburgensis Vol. VII. p. 482.

Robst (Johann Andreas).

Erst Lehrer der fünften Klasse am Lyceum zu Arnstadt, hernach Prediger an der dortigen neuen Kirche, zugleich auch eine Zeit lang Interims-Rektor des Lyceums, und 1766 Inspektor und Pfarrer im Schwarzburg-Rudolstädtischen Amte Gehren, wie auch Assessor des Unter-Konsistoriums. Geb. zu Arnstadt 1721; gest. am 16ten August 1791.

Merkwürdiges Leben des Superintendenten zu Arnstadt M. Nikolaus Lappe'n. Jena 1753. 8.

Beytrag zu der Genealogie des Lutherischen Geschlechts überhaupt, und insbesondere zu Erfurt. ebend. 1754. 4.

Versuch einer Schwarzburg-Arnstädtischen Katechismushistorie. ebend. 1755. 8.

Diss. epistolica ad M. Sigism. Baschium, Superint. gener. Vinar. 1756. 4.

Kurze Nachricht von einem raren Buche: Bissendorf's Nodi Gordii resolutio. Jena 1759. 4.

Progr. von den Wohlthätern der Arnstädtischen Schule. Arnst. 1763. 4.

Progr. de meritis Domus Schwarzburgicae in rem litterariam. Arnst. 1764. 4.

— von den Belohnungen der Schullehrer. ebend. 1764. 4.

Aufsätze in den Beyträgen von alten und neuen theol. Sachen; *so lange sie Prof. Kapp besorgte, theils mit, theils ohne seinen Namen.*

Recensionen in verschiedenen Journalen.

In Becker's theol. Büchersaal B. 1. S. 822 u. ff. *stehen zwey vorher ungedruckte* Briefe von D. Jakob Andreä, *und* B. 2. S. 418 u. ff. *andere ungedruckte* Briefe, *die er eingesandt hat.*

Rochau (Johann Gottfried).

Studirte zu Wittenberg, erwarb sich dort 1704 die Magisterwürde, ward 1707 Pfarrer zu Merzdorf und Lieze in der Baruthischen Inspektion, 1710 zu Machern in der Eilenburgischen Diöces, 1713 zu Polenz und Ammelshayn in der Ephorie Grimma, 1720 Diakonus zu Wittenberg, und 1725 Pastor primarius zu Eilenburg und Superintendent der dazu gehörigen Diöces. In dem letzten Jahre wurde er zu Wittenberg Licentiat und 1727 Doktor der Theologie. Geb. zu Wittenberg am 21sten September 1684; gest. . . .

Diss. (Praes. Zeibichio) de moralitate ritus caput aperiendi in Sacris. Viteb. 1704. 4.

Der geistliche Adel der Gläubigen, über Psalm 92, 13—16. ebend. 1710. fol. *Eine Gedächtnisspredigt auf J. G. v. Lindenau.*

Diss. inaug. (Praes. Chladenio) de πανταναγνώσει s. lectione Scripturae sacrae omnibus hominibus libera. ibid. 1725. 4.

Viele Aufsätze und Recensionen in den Unschuldigen Nachrichten.

Vergl. *Dietmann's* Chursächsische Priesterschaft B. 2. S. 779 u. f.

von la Roche (Georg Michael), sonst Frank genannt.

Kurfürstl. Trierischer geheimer Rath und Kanzler zu Coblenz bis 1780, seit dem er zu Speyer und seit 1786 zu Offenbach am Mayn privatisirte: geb. zu Bischoffsheim an der Tauber 1720; gest. am . . . December 1788.

*Briefe über das Mönchswesen von einem katholischen Pfarrer an einen Freund. 1stes Bändchen. (*Zürich*) 1771. 8. 2te Auflage. (*ebend.*) 1772. 8. 3te Auflage. ebend. 1780. 8. 4te Auflage. ebend. (1787). 8. *Ohne die Nachdrücke. Vergl. oben den Artikel* Riesbeck.

von Roda (Ernst Adam).

S. LUTHER von RODA. B. 8. S. 417.

Rodde (Jakob).

Studirte zu Halle Theologie, und wurde Russischer Dolmetscher des Magistrats zu Riga, mit dem Titel eines Sekretars: geb. zu Troitzkoi Ostrog im Nischneinowgorodischen Gouvernement (nach dem gel. Teutschl. Ausg. 4), zu Narva (nach Gadebusch), zu Moskau (nach Hupel) . . . .; gest. am . . . Julius 1789.

Anweisung zur Pflanzung der Erdäpfel, welche man sonst Patatoes nennet; aus dem Russischen. Riga 1765. 8.

Platon's rechtgläubige Lehre; aus dem Russischen. ebend. 1770. 8.

Eben desselben Rede über 1 Cor. 1, 23; aus dem Russischen. Hamburg 1770. 8.

Wohlthaten gewinnen die Herzen; ein Drama aus dem Russischen. Riga 1771. 8.

Peter Rytschkov's Geschichte von Kasan, alter und mittler Zeiten; aus dem Russischen. ebend. 1772. 8.

Eben desselben Orenburgische Topographie, oder umständliche Beschreibung des Orenburgischen Gouvernements; aus dem Russischen. 2 Theile. Riga 1772. 8.

Russische Sprachlehre, zum Besten der Teutschen Jugend eingerichtet. ebend. 1773. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1778. 8. 3te vermehrte Ausgabe. ebend. 1784. 8. 4te Ausgabe, nebst einigen Hausgesprächen. ebend. 1790. 8.

Teutsch-Russisches Wörterbuch, ausgegeben u. s. w. ebend. 1784. gr. 8.

Rossijkoi Leksikon' po Alfawitu izdann' üj etc. ebend. 1784. gr. 8.

Vergl. *Gadebusch'ens* Livländische Bibliothek Th. 3. S. 42 u. f. — *Hupel's* Nordische Miscellaneen St. 4. S. 217. St. 18. S. 383.

Röchling (Johann Gottfried).

Erst Kollege am Pädagogium zu Giesen, hernach seit 1775 *Konrektor des Gymnasiums zu Worms: geb. zu Saarbrück am* 13*ten September* 1748; *gest. am* 2*ten Oktober* 1787.

Lateinische Chrestomathie, zum Unterricht und Vergnügen für Anfänger. Mit einer Vorrede von M. Rambach. Giesen 1774. 8. Neue vermehrte Ausgabe. ebend. 1778. 8. 3te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1783. 8. 4te vermehrte Ausgabe. ebend. 1791. 8. 5te vermehrte Ausgabe. ebend. 1797. 8.

*Lectüre für die erwachsene Jugend, zum Unterricht, Vergnügen und Veredlung des Herzens. 1ster Theil. ebend. 1778. — 2ter Theil. ebend. 1779. 8.

Lesebuch zur Bildung eines edlen Herzens in der Jugend. Coblenz 1781. 8.

Bildung eines Jünglings, in lehrreichen physikalischen und historischen Unterhaltungen. Frankfurt am M. 1781. 8.

Prosaisch-poëtische neueste Mannigfaltigkeiten; Teutsch und Französisch. ebend. 1782. 8.

Gemeinnützige und gründliche Vorbereitung zur Geographie. Heidelb. 1783. 8.

Neues Elementarwerk der Lateinischen Sprache. Giesen 1783. 8. ebend. 1790. 8. ebend. 1797. 8.

Lehrreiche und anmuthige Uebungen des Lateinischen Styls für untere und mittlere Klassen. Frankf. am M. 1783. 8. 2te verbesserte Ausgabe. ebend. 1786. 8. ebend. 1788. 8. ebend. 1794. 8.

Auserlesene Bibliothek für Kinder und junge Leute zur Ausbreitung der Religion, der Tugend, der Sitten, des Geschmacks und des Witzes. Leipz. 1785. 8.

Gründliche und deutliche Anweisung zum richtigen und guten Ausdrucke der Lateinischen Sprache für obere Klassen; zur Vorbereitung auf die Schulübungen für dieselben. Frankf. und Leipz. 1785. 8.

Historisches und physikalisches Lesebuch, den Anfängern der Lateinischen Sprache gewidmet. Mannheim 1785. 8. 2te Auflage. ebend. 1796. 8.

Lehrreiche Unterhaltungen, den ersten Anfängern der Lateinischen Sprache gewidmet. ebend. 1785. 8. Verbesserte Ausgabe. ebend. 1786. 8.

Lehrreiche und angenehme syntaktische Vorübungen, nach der beliebten Schellerischen Grammatik, den Anfängern der Lateinischen Sprache gewidmet. Frankf. u. Leipz. 1786. 8. ebend. 1789. 8. ebend. 1794. 8. *Auch unter folgendem Titel:* Gründliche und deutliche Anleitung zur Composition der Lateinischen Sprache, in historischen, physikalischen und moralischen Unterhaltungen, nach der beliebten Schellerischen Sprachlehre für untere Klassen. Frankf. und Leipz. 1786. 8. 2te (*verbessert genannte*) Auflage. Frankf. 1789. 8.

Nach seinem Absterben erschien noch:

Lustweg in Latium, in anmuthigen Lateinischen Aufsätzen für Anfänger in der Lateinischen Sprache. Frankf. u. Leipz. 1789. 8.

Neue Unterhaltungen für die erwachsene Jugend zum Unterricht, Vergnügen und Veredlung des Herzens. Frankf. 1792. 8.

Vergl. Strieder's Hess. Gelehrten-Geschichte B. 12. S. 49—52.

Röder (Johann Gottfried).

Magister der Philosophie und Mittagsprediger zu St. Petri und Pauli in Zittau: geb. zu Dresden am 28sten November 1722; gest. am 5ten Februar 1791.

Die Kunst, ein Mann seiner Zeit zu werden; ein Glückwünschungsschreiben an den Hrn. Stadtsyndikus Just in Zittau. Zittau 1755. 4.
Die Christen, als ein Saamen des Friedens; eine Predigt am Neujahrstage. ebend. 1763. 4.
Daſs der Tod eines Evangelischen Lehrers eine besondere Verherrlichung des Werks Christi bleibe. ebend. 1773. 4.

Röder (Johann Paul).

Studirte zu Nürnberg und Altdorf, unternahm, nachdem er eine Zeit lang Hofmeister zu Weissenfels gewesen war, eine Reise durch Obersachsen und Thüringen, ward nach seiner Rückkunft 1732 Gehülfe des Rektors Geiger bey St. Sebald, 1733 Konrektor des Aegidischen Gymnasiums, 1738 Rektor desselben, 1743 Diakonus zu Lauf, 1749 Pastor bey St. Leonhard in Nürnberg. Geb. zu Nürnberg am 15ten November 1704; gest. am . . . Februar 1766.

Index quorundam librorum saeculo XV impressorum, quos possidet Altorfii C. G. Schwarzius, concinnatus a J. C. H. (*Joh. Conrad. Hofmann*) et J. P. Roedero. Norimb. 1727. 8.
* Erläuterte Geometrie, d. i. geometrische Wahrheiten nach der gewöhnlichen Art der Charakteristik und nach der ordentlichen Methode der Vernunftschlüsse, deutlich und ausführlich zum Gebrauche der Jugend vorgetragen. ebend. 1737. 8. Neue Auflage (*mit seinem Namen*). ebend. 1754. 8.
* Erläuterte Arithmetik, d. i. arithmetische Wahrheiten nach gewöhnlicher Art der Charakteristik und nach der ordentlichen Methode der Vernunftschlüsse deutlich und ausführlich vorgetragen. ebend. 1737. 8. Neue Auflage (*mit seinem Namen*). ebend. 1754. 8. *Vielleicht, so wie bey dem vorhergehenden Buch, nur neue Titelblätter.*
* Oratio de Germaniae togatae laudibus. ibid. 1737. 4.
* Panegyricus, in Annam, augustissimam Russorum Imperatricem, dictus. ibid. 1738. fol.

Ein-

Einladungsſchrift zu dem im J. 1740 am 14 Jul. zu Nürnberg feyerlich angeſtellten Jubelfeſte der vor 300 Jahren in Teutſchland erfundenen Buchdruckerkunſt. (Nürnb. 1740.) fol.

Acta des wegen erfundener Buchdruckerkunſt zu Nürnberg gefeyerten dritten Jubelfeſtes. ebend. 1740. fol.

Catalogus librorum ſaeculo XV Norimbergae impreſſorum. ibid. eod. fol.

Progr. de librorum ſaec. XV Norimb. impreſſorum catalogo exarando. ibid. eod. fol.

Teutſche poëtiſche Ueberſetzungen der Horatianiſchen Oden, die in dem erſten Buche ſeiner Lieder enthalten ſind; nebſt derſelben Lateiniſchen Parodien durch die Feder u. ſ. w. ebend. 1741. 8. *Die übrigen hinterlieſs er handſchriftlich. Es ſind darin auch Ueberſetzungen von andern Gelehrten.*

Entwurf eines Actus oratorii von Nürnbergern, die ſich durch ſchöne Reiſen berühmt gemachet. ebend. 1741. 4.

Oda in Norimbergenſes, qui longis per orbem itineribus inclaruerunt. ibid. eod. 4.

*Odae II in ortum et progreſſum Civitatis Norimbergenſis decortatae, prior a J. S. Fürer ab Haimensdorf, poſterior a F. G. Dannreuther, VII Id. Nov. 1741. ibid. (1741.) 4.

*Oratio de Caeſaribus Germanicis ex gente Francorum et Saxonum ortis, qui Norimbergenſem civitatem Imperii liberam fecerunt, ornarunt et amplificarunt. ibid. 1742. 4.

*Oratio de primis Suevorum Caeſaribus Conrado III et Friderico I, qui Civit. Norimb. ornarunt et amplificarunt. ibid. eod. 4. *Auch in* Wegelini Theſauro rerum Suevicarum.

*Oratio de Caeſare Auguſtiſſimo Henrico VI, tertio Suevorum Imperatore, qui Civitatem Norimb. ſingulari favore mactavit et beavit. ibid. 1743. 4. *Dieſe Reden wurden unter ſeiner Leitung von ſeinen Schülern ausgearbeitet; ſo wie oben diejenigen* de Germ. togata *und* in Annam Imp.

Catalogus librorum, qui ſaeculo XV A. C. N. Norimbergae impreſſi ſunt, collectus et conſcriptus etc. ibid. 1742. 4.

De Colloquio Wormatienſi ad A. 1540 coepto quidem, ſed non conſummato, plena et ſuccincta diſquiſitio,

ex MSCto Ebneriano facta et elaborata. Norimb. 1744. 4.

Memoria Tresenreuteriana, h. e. Vita et Opuscula M. Jo. Udalr. Tresenreuteri, Direct. Adj. Coburg. Paedagogearchae et P. P. O. ibid. 1745. 4.

Commentatio historica de ortu et progressu Civitatis Norimbergensis, liberae semper nec unquam municipalis. ibid. 1746. 4.

Unter dem Namen Jo. Sleidani: Succincta enodatio de tribus infeudationis litteris Burggraviis in Nurnberg concessis, ad illustrandam Civitatis Norimbergensis semper liberae nec unquam municipalis historiam. ibid. 1751. 4.

* Des historischen Bildersaals 1ste Periode. Theil XI. ebend. 1752. gr. 8.

Memoria Ebneriana, h. e. Vita et Facta Dom. Hier. Wilh. Ebneri ab Eschenbach in Artelshofen etc. ibid. 1753. fol.

* Unvergesslichen Denkmahl, dem Hrn. Joh. Leonh. Röder, Rektor an dem Evangelisch-Lutherischen Gymnasio zu Worms, welcher den 27 Sept. 1753 in die Ewigkeit versetzet worden; aufgerichtet von des Seel. Geschwistrichten. 1754. 4.

Epiphonema ad Dom. Jo. Sigism. Moerlium, designatum Antistitem ad D. Mariae. Norimb. 1755. 4.

Jubelpredigt, am ersten Jubelfest der Kirche zu St. Leonhard, nachdem sie 1632 abgebrannt, und 1660 wieder eingeweihet worden, im Jahr Chr. 1760 den 11ten Sonnt. nach Trinit. gehalten u. s. w. (ebend. 1760.) 4.

Diptycha Ecclesiae Leonhardinae von A. Würfel, und mit Zusätzen vermehret von J. P. Röder. ebend. 1760. 4.

* Lieder, Sprüche und Einsegnungen, so bey Leichen zarter Christenkinder können gebraucht werden; gesammlet und eingerichtet von J. P. R. (1761.) 8.

Elementa logicarum institutionum facili methodo delineata. ibid. 1763. 8.

* Odae II threneticae ante et post Parentalia Sacra D. Francisco I Norimbergae a. d. XXV Nov. 1765 iussu publico in maiore atrio Curiae pie persoluta a Choro Symphoniacorum lugubribus modis decantatae. (ibid. 1765.) fol. In Teutsche Verse übersetzt von C. N. Koch. ebend. 1765. fol.

Commentatio hiſtorica de fatis Klinodiorum Imperii, adhuc Norimbergae ſancta, qua par eſt, religione cuſtoditorum et aſſervatorum vere ſincereque collecta et exarata. Accedit Epiſtolarum Trias de Poſſeſſione Inſignium, tanquam plenitudine poſſeſſionis regni etc. itemque ſacra lancea, vexillo et annulo Imperii etc. a Dom. Henr. Chriſti. B. de Senckenberg ad auctorem Commentationis hiſtoricae miſſarum. (Norimb.) 1766. 4. *Dieſe Schrift ſollte ſchon in dem Krönungsjahr Joſeph des 2ten 1764 herauskommen; daher auch von dieſem Jahr die Dedication und Vorrede (?) datirt ſind.*

Ωδη θρηνητικη in Guſt. Phil. Moerlium, primarium Eccleſiae Sebald. Norimb. Antiſtitem; *in* Funebribus Moerlianis (1750. fol.).

De Chriſtoph. Furero, Primario Senatus Norimb. Duumviro Oratio; *in* Muſeo Norimb. Nr. XXXI. p. 403 ſqq.

Nach ſeinem Ableben erſchien:

J. P. Roederi Codex hiſtoricus teſtimoniorum locupletiſſimorum de fatis Klinodiorum Auguſtalium, Norimbergae adſervatorum; cum Epitome Deductionis V. C. Chriſti. Gottli. Schwarzii A. 1742, qua evincitur cuſtodia regalium ornamentorum Norimbergenſis contra Aquisgranenſes. Adiuncta eſt Johannis Müllneri Relatio Germanica atque D. Leonhardi Wurfbain Conſilium de iisdem. Ex Autographis edidit, Bibliotheca Lipſano-Klinodiographica et adnotationibus Chriſtophori Theophili de Murr. Francof. et Lipſ. 1789. 4.

Handſchriftlich hinterlieſs er unter andern:

Hiſtoria Articulorum Smalcaldicorum ex MSC. Ebneriano. *Vergl.* Litterar. Wochenblatt B. 1. S. 16.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 371—375. — *Nopitſch'ens* 3ten Supplementenband S. 296—298. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. P. 418 ſq. et 730.

Röderer (Johann Georg).

Studirte zu Straſsburg und Paris, unternahm hierauf eine gelehrte Reiſe nach England und Holland, be-

nutzte die Vorträge der Gelehrten zu Paris und Leiden, hielt ſich hernach 6 Wochen zu Göttingen auf, erwarb ſich nach der Rückkunſt im J. 1750 *zu Straſsburg die mediciniſche Doktorwürde, ward* 1751 *nach Göttingen als auſserordentlicher Profeſſor der Medicin und Hebammenkunſt berufen,* 1753 *eben daſelbſt als ordentlicher Profeſſor der Anatomie angeſtellt, und erhielt* 1759 *den Charakter eines königl. Groſsbrit. und kurfürſtl. Braunſchweig. Lüneb. Leibarztes. Geb. zu Straſsburg am* 15*ten May* 17 . .; *geſt. eben daſelbſt auf einer Reiſe nach Paris am* 4*ten April* 1763.

Diſſ. inaug. exhibens decadem duplam theſium medicarum. Argent. 1750. 4.
— de foetu perfecto. ibid. eod. 4.
Progr. de axi pelvis. Gotting. 1751. 4.
Oratio de praeſtantia artis obſtetriciae, quae omnino eruditum decet. ibid. eod. 4.
Elementa artis obſtetriciae, in uſum praelectionum academicarum. ibid. 1752. 8. Edit. II. emend. et auct. ibid. 1759. 8. — cum adnott. Henr. Aug. Wrisberg. ibid. 1766. 8.
Progr. obſervationum medicarum de ſuffocatis ſatura. ibid. 1754. 4.
Diſſ. de uteri ſcirrho. Cum figuris. ibid. eod. 4. Recuſa *in* Halleri Diſpp. pathol. pract. T. IV. Nr. 141.
— de nonnullis motus muſcularis momentis. ibid. 1755. 4.
De vi imaginationis in foetum negata, quando gravidae mens a cauſſa quacunque violentiore commovetur; *bey der Preisſchrift des Leipzig. Profeſſors Karl Chriſtian Krauſe.* Petropoli 1756. 4. *Mit derſelben Teutſch von* C. A. Wichmann. Leipz. 1758. 4.
Obſervationum medicarum de partu laborioſo Decades duae. Gotting. 1756. 4.
Diſſ. utrum naturalibus praeſtent variolae artificiales? ibid. 1757. 4.
— de temporum in graviditate et partu aeſtimatione. ibid. eod. 4.
Progr. de genitalibus virorum. ibid. 1758. 4.
— Obſervationes ex cadaveribus infantum morboſis. ibid. eod. 4.

Progr. de foetu obſervationes. Gotting. 1758. 4.
— de animalium calore. ibid. eod. 4.
Diſſ. de non damnando uſu perforatorii in paragomphoſi ob capitis molem. ibid. eod. 4.
— paralipomena de vomitoriorum uſu. ibid. eod. 4.
De catarrho phthiſin mentiente. ibid. eod. 4.
Diſſ. de oſcitatione in enixu. ibid. eod. 4.
Progr. de ulceribus utero moleſtis. ibid. eod. 4.
— Obſervationes de cerebro. ibid. 1759. 4.
Icones uteri humani obſervationibus illuſtratae. ibid. eod. fol.
Diſſ. de raucitate. ibid. eod. 4.
— de pathologia phyſiologiam informante, ſive de morboſa hominis natura. ibid. eod. 4.
Progr. Obſervationes de oſſium vitiis. ibid. 1760. 4.
— de taenia. ibid. eod. 4.
— I et II de arcubus tendineis muſculorum originibus. ibid. eod. 4.
— de morſu canis rabidi ſanato. ibid. eod. 4.
— de febre ex intermittente continua. ibid. eod. 4.
Diſſ. de pulmonum ſcirrho. ibid. 1762. 4.
— de morbo mucoſo. ibid. eod. 4. C. figg. — cum praefat. Wrisberg. ibid. 1783. 8.
— de porrigine. ibid. 1762. 4.
Progr. de phthiſi infantum nervoſa. ibid. eod. 4.
De rachitide. ibid. 1763. 4.
De mola; *in* Comment. Soc. reg. ſcient. Goett. T. II. p. 354 ſqq. — De communicatione uteri gravidi et placentae; *ibid.* T. III. p. 397 ſqq. — De pondere et longitudine infantum recens natorum; *ibid.* p. 136 ſqq. — Foetus paraſitici deſcriptio; *ibid.* T. IV. p. 136 ſqq. — Fabricae monſtroſae deſcriptio; *ibid.* T. V. p. 118 ſqq. — *Folgende Vorleſungen ſind bisher ungedruckt geblieben: Auszüge aber ſtehen in den* Götting. gelehrten Anzeigen:
Beſchreibung der Theile des Unterleibes und des Gehirns eines Bären; *in den* Götting. gel. Anzeigen 1755. S. 1141 u. ff. 1756. S. 1377 u. ff. — Beſchreibung des monſtröſen Kalbskopfes, welchen Prof. Hollmann der königl. Geſellſchaft vorgezeigt, und eines Lammes, zwiſchen deſſen beyden Vorderbeinen zwey andere unbewegliche und an dem obern Theil befeſtigte Vorderbeine hiengen; *ebend.* 1756. S. 489 u. ff. 491 u. ff. — Bau einer einzelnen Niere aus einem

Kinde, welche in der Mitte des Unterleibes, doch etwas mehr gegen die rechte Seite zu, auf den grossen Blutgefäßsen lag, und sich bis in das Becken erstreckte, und dem ersten Ansehen nach aus den zwey Nieren zusammengewachsen zu seyn schien; *ebend.* S. 1378 u. f. — Beschreibung eines Schafes mit sechs Füssen; *ebend.* S. 1379 u. ff. — Beobachtungen über das Einpfropfen der Blattern; *ebend.* 1757. S. 1299 u. ff. (*Vergl.* 1757. S. 185. 1758. S. 137.) — Von einer gewissen, bisher noch nicht beschriebenen Art Würmer im menschlichen Körper, Trichuris (Haarschwanz), nebst einer genaueren Untersuchung der Spulwürmer (Ascarides); *ebend.* 1761 u. 1762. S. 243 u. ff. — Zwey Gattungen von Fasciolis: 1) Fasciola truttae intestinalis; 2) Fasciola muris hepatica; *ebend.* S. 537 u. ff. — Von verschluckten Nadeln in Mägen von Federvieh; nebst Abbildung einer Fasciolae in den Gallengängen von Raben; *ebend.* 1763. S. 41 u. ff.

Aufsätze in dem Hannöverischen Magazin, *in der* Brittischen Bibliothek u. s. w.

Recensionen in den Relationibus Goetting. de libris novis.

Opuscula medica, sparsim prius edita, nunc demum collecta, aucta, recusa. Tomi II. Goett. 1763. 4. Cum figg. aen.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. berühmten Aerzten B. 3. S. 124—186. 763—769. *Baldinger's* Ergänzungen S. 146—150. — Academiae Argentoratensis Progr. in memoriam *J. G. Roedereri*. 1763. fol. — *Abr. Kaestneri* Eloginm *J. G. Roedereri*. Gotting. 1763. 4. *Auch vorgedruckt vor Roedereri* Opusc. med. — *Pütter's* Gel. Gesch. der Univ. zu Göttingen Th. 1. S. 68—60. Th. 2. S. 44. — Commentarii de re medica Lips. Vol. XII. P. II. — *Ernesti* a. a. O. S. 61—64.

Rödiger (Andreas).

S. oben REDIGER.

Röding (Johann Heinrich).

Ohne Unterricht gelangte er durch eigenen Fleiss zur Kenntniss von Sprachen und Wissenschaften, und wurde, nach Verwaltung dreyer geringern Stellen, im J. 1768 Schulhalter zu St. Jakob in Hamburg: geb. da-

selbst am 20sten November 1732; gest. am 28sten December 1800.

Lieder über den Katechismus, nebst Gebeten für Kinder. Hamburg 1772. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1774. 8.
Die Leidensgeschichte Jesu mit untermengten Betrachtungen und Liedern poetisch entworfen. ebend. 1773. 8.
Hamburgisches Wochenblatt für Kinder. 6 Bändchen. ebend. 1775—1777. 8.
Kleine Spiele und Gespräche für Kinder. ebend. 1777. 8.
Der schuldlose Knabe; ein Spiel für Kinder. ebend. 1777. 8.
Die Manadinenschule; ein Spiel für kleine Schönen. ebend. 1777. 8.
Der grofsmüthige Bauerknabe; ein Spiel für Kinder. ebend. 1777. 8.
Der Zögling. 4 Bändchen. ebend. 1778—1779. 8.
Kleine Spiele und Gespräche für Kinder. ebend. 1780. 8.
Vermischte Gedichte für jugendliche Leser. ebend. 1783. 8.
Geistliche Lieder. ebend. 1784. 8.
Hat das Erbauungsblatt zur Beförderung eines vernünftigen häuslichen Gottesdienstes für alle Stände (ebend. 1784. 8.) *fortgesetzt.*
Leseblatt für die Jugend, wovon man in Teutschen Schulen Gebrauch machen kann. 1stes und 2tes Bändchen. ebend. 1786. 8.
Väterliche Empfindungen bey dem Tode meines erstgebohrnen Sohnes. ebend. 1787. 8.
Taschenbuch für Schreibschüler. ebend. 1788. 16.
Gedichte. ebend. 1789. 8.
Beschäftigungen für junge Leute, zum Nutzen, zur Lehre und zum Vergnügen. ebend. 1790. 8.
Passionsbetrachtungen. Altona 1792. gr. 8.
Jugendlehrer. 1ster Theil. Hamburg 1792. — 2ter Theil. ebend. 1794. 8.
Gedanken und Vorschläge über die Verbesserung der Teutschen Schulen. ebend. 1794. 8.
Viele Gelegenheitsgedichte.

Sein Bildnifs von *Fritzsch.*

Vergl. *Thiefs'ens* Gel. Geschichte von Hamburg Th. 2. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistlichen Liederdichter S. 310 u. f.

Röhl (Lambert Heinrich).

Nach genoſſenem Unterricht der Schullehrer ſeines Geburtsſtädtchens und einiger Privatlehrer, ſtudirte er zu Stralſund und Greifswald, brachte alsdann einige Jahre zu bey einem gelehrten Prediger, **Rütz**, *zu Lüdershagen, durch deſſen Umgang er in der Philoſophie und Kirchengeſchichte mehr, als in vielen Univerſitätskollegien, lernte; wobey er ſeine Lieblingswiſſenſchaft, die Mathematik, fleiſsig weiter kultivirte. Er kam hierauf als Hauslehrer nach Roſtock; wo ihm der vertrauliche Umgang mit dem damahligen Profeſſor* **Aepinus**, *und mit deſſen Bruder, damahls Magiſter, ſehr nützlich wurde. Er ward hernach Hauslehrer zu Scharſtorf unweit Roſtock und 1753 zu Stralſund, gieng mit ſeinem letzten Zögling nach Greifswald, wurde dort 1755 Magiſter, und begleitete, bey eingetretenen Kriegsunruhen, den Prof.* **Andreas Mayer** *auf einer geographiſchen Reiſe um die Küſten Pommerns und Rügens, deren Lage genauer zu beſtimmen, ihm von dem Könige von Schweden aufgegeben war, und machte mit ihm die dazu erforderlichen aſtronomiſchen und geographiſchen Beobachtungen. Im J. 1762 ward er als aſtronomiſcher Obſervator zu Greifswald und 1763 als ordentlicher Profeſſor daſelbſt angeſtellt. Da die der Univerſität gehörigen aſtronomiſchen Werkzeuge bis dahin nur in einem Privathauſe angebracht waren; ſo erhielt er 1773 den Auftrag, einen alten Vertheidigungsthurm zu einer Sternwarte einzurichten, und entledigte ſich deſſen zur gröſsten Zufriedenheit ſeiner Obern. Gleich darauf erhielt er Sitz und Stimme in dem Concilium der Univerſität, dann die ordentliche Profeſſur der Mathematik und Aſtronomie, und die Direktion der Sternwarte. Da zugleich eine beſondere königliche Univerſitäts-Adminiſtration eingerichtet wurde; ſo ward er von der damahligen Viſitationskommiſſion zum Deputirten und Mitglied derſelben erwählt. Geb. zu Ribbenitz, in der Herrſchaft Roſtock im Meck-*

lenburgischen, *am 8ten Julius* 1724; *gest. am* 15*ten Junius* 1790.

Epistola gratul. de usu Philosophiae in officio fungendo sacerdotali. Rostochii 1747. 4.

Beurtheilung des Hartmannischen Beweises von der Schöpfung, und dass die Welt nothwendig einen Anfang habe. ebend. 1749. 8.

Diss. (Praes. A. J. D. Aepino) de charactere Tragödiographi. ibid. 1751. 4. *Soll den Praeses zum Verfasser haben.*

— de methodo generali construendi aequationes algebraicas. Gryphisw. 1755. 4.

Progr. Untersuchung der Frage: ob die Geometrie besonders geschickt sey, den Verstand zu verbessern? ebend. 1756. 4.

Von der Sonnenparallaxe und ihrer Bestimmung aus den Durchgängen der untern Planeten vor der Sonne. ebend. 1761. 4.

Observatio Veneris ante solem, praesertim de eius atmosphaerae observata. ibid. eod. 4. *Auch bey* Andr. Mayeri Observationes Veneris Gryphiswaldenses (Gryph. 1762. 4.).

Progr. de conaminibus semper irritis Pascha ex mente Concilii Niceni celebrandi. ibid. eod. 4.

Oratio de indole ingeniorum ad cognitionem naturalem efformanda. ibid. 1762. 4.

Einleitung in die astronomischen Wissenschaften. 1ster Theil. ebend. 1768. — 2ter Theil. ebend. 1779. 8. Mit Kupfern. *Vom* 1sten Theil *erschien die* 2te verbesserte Ausgabe. ebend. 1790. 8.

Merkwürdigkeiten von den Durchgängen der Venus durch die Sonne. ebend. 1768. 8.

Anmerkungen über die Zahlenlotterien. ebend. 1768. 4.

Schreiben über die gegen diese Anmerkungen erschienene Betrachtungen. ebend. 1769. 4.

Torbern Bergmann's physikalische Beschreibung der Erdkugel, aus dem Schwedischen übersetzt. ebend. 1769. 2ter Theil. ebend. 1774. kl. 4. 2te vermehrte und verbesserte Auflage. ebend. 1780. kl. 4. 3te, vom Registrator Behnke verbesserte, Ausgabe. ebend. 1791. kl. 4.

Friedr. Mallet's allgemeine, oder mathematische Beschreibung der Erdkugel, auf Veranlassung der

kosmographischen Gesellschaft verfaſst. Aus dem Schwedischen. Greifsw. 1774. kl. 4.

Untersuchung von den nächsten Ursachen der Erweiterung der Wissenschaften und daher nothwendig gewordenen Wissenschaftsanstalten auf Universitäten; ein Programm. ebend. 1775. 4.

Commentatio academica, qua methodum generalem omnes numeros integros positivos inveniendi, qui satisfaciunt aequationibus indeterminatis simplicibus. ibid. 1777. 4.

Anleitung zur Steuermannskunst, den Weg auf der See zu finden und zu berichtigen. ebend. 1778. 8.

Diss. Examen situs tubi sic dicti meridiani ab observationibus ipso instrumento factis petitum. ibid. 1779. 4.

Rechnungsmethode zur Auflösung eines Falls der sphärischen Trigonometrie, ohne das Dreyeck ins Rechtwinklichte zu zerfällen. Rostock 1782. 4.

Gespräche über den glücklichen Bauernstand und Landwirthschaft, besonders bey auseinandergesetzten Bauerhöfen. Greifsw. 1782. kl. 8.

Erläuterung der de Bordaschen Methode, aus Beobachtung der Distanz des Mondes die Meereslänge zu finden. ebend. 1782. 4.

Bestimmung der geographischen Lage der Greifswaldischen Sternwarte, besonders deren Breite, aus einer Menge Beobachtungen, nach des Abbts Hell Methode. ebend. 1782. 4.

Vita Andreae Mayeri, Mathes. et Phys. experiment. in Acad. Reg. Gryph. quondam Professoris etc. ibid. 1784. 4.

Kleine mathematische Abhandlungen. ebend. 1790. 8.

* Gedächtnisrede auf den Professor der Chemie und Pharmacevtik auf der kön. Akad. zu Upsala und Ritter des königl. Wasa-Ordens, Herrn Torbern Bergmann; gehalten in der königl. Wissenschafts-Akademie zu Stockholm den 3 May 1786 von deren Mitgliede Peter Jacob Hielm, Probirer. Aus dem Schwedischen übersetzt. ebend. 1790. kl. 4.

Berechnung der Quadrat- und Cubicwurzeln der ganzen Zahlen von 1 bis 1000; *in* J. K. Schulze'ns Neuen und erweiterten Sammlung logarithmischer — Tafeln B. 2 (Berlin 1778. gr. 8.).

Auszug aus dem Journal der Greifswaldischen Sternwarte, betreffend den neuen beweglichen Stern; *in*

Bode'ns astronom. Jahrbuch für das J. 1785. S. 220 — 224.

Antheil an den ersten Jahrgängen der Rostockischen gelehrten Zeitungen (seit 1751).

Aufsätze und astronomische Beobachtungen in der Connoissance des mouvemens celestes zu Paris, *und in* Hell's astronomischen Ephemeriden zu Wien.

Von ihm sind auch die Aufsätze in den Greifswald. Urtheilen über gelehrte Sachen 1763 und 1764, *und in den* neuen kritischen Nachrichten 1765 und 1766, *welche die Mathematik, Naturlehre und Naturgeschichte betreffen.*

Vergl. *Koppe'ns* jetztleb. gelehrtes Mecklenburg St. 1. S. 154 — 162. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 278 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 65 — 69.

Röhm (Johann).

Evangelisch - Teutscher und Französischer Prediger zu Frankfurt am Mayn: geb. zu . . . .; gest. . . .

Christliche Ehrenrettung des theuren und seeligen Mannes Gottes D. Martini Lutheri, oder gründliche und bescheidene Beantwortung einer von P. Francisco Xaverio Pfyffer, der Gesellschaft Jesu Priester, im abgewichenen 1746sten Jahr gehaltenen anzüglichen und schmähsüchtigen Predigt, von der wundersamen Himmelfarth D. Martin Luther's u. s. w. an das Licht gestellet u. s. w. Frankfurt am M. 1747. 8.

Neue vollständige Französische Grammatik, darinnen die Anmerkungen, welche ohnlängst Herr Restaut über die Französische Sprache herausgegeben, zum Grunde geleget worden. ebend. 1748. 8.

Beicht- und Communion-Buch. Nebst einem Anhange der gewöhnlichen Lieder von dem heil. Abendmahl. ebend. 1750. 12.

David Renald Bullier, Predigers der Wallonischen Kirche zu Amsterdam, geistliche Reden über unterschiedliche Sprüche der heiligen Schrift; wegen ihrer Vortrefflichkeit und Wichtigkeit in das Teutsche übersetzt. ebend. 1750. 8.

Röhricht (Jeremias).

Prediger zu Alzenau unweit Bunzlau im Schlesischen Fürstenthum Liegnitz: geb. zu . . . . 1739; gest. am 10ten May 1798.

Anfangsgründe der christlichen Religion zum Gebrauch seiner Katechumenen. Breslau 1786. 8.

Röller (Gottfried).

Studirte zu Leipzig, ward Hofmeister bey dem Herrn von Römer zu Schneckengrün bey Plauen, und dann Pastor zu Schönfels: geb. zu Clodra bey Weyda 1744; gest. am 7ten Julius 1794.

Predigten fürs Herz. 3 Sammlungen. Schleitz 1772—1773. 8.

Vertheidigung seiner Predigten fürs Herz, wider die Erinnerung des Hallischen Journals für Prediger. ebend. 1773. 8.

De vocum σαρξ et πνεῦμα in Epist. Pauli ad Galatas sensu. Zwiccav. 1778. 8.

Memoria Joh. Godofr. Welleri, Super. Zwiccav. ibid. 1781. 8. mai.

Dass die Lehre von der Sünde wider den heil. Geist bloss ein Missverstand der heil. Schrift sey. Chemnitz 1783. 8.

Dorfpredigten für gemeine Leute, besonders Handwerksleute und Bauern; daraus sie lernen sollen, wie sie verständiger, besser und frömmer und glücklicher werden können; ein Volksbuch, das neben dem Noth- und Hülfsbüchlein gelesen werden soll. 1ster Theil. Greiz im Voigtlande 1790. — 2ter und 3ter Theil. ebend. 1791. 8.

Kasualdorfpredigten, oder auch Noth- und Hülfspredigten für gemeine Leute, besonders für Bauersleute, daraus sie lernen können, wie sie bey mancherley Vorfällen, besondern Begebenheiten und Umständen, verständig denken und urtheilen, und sich als rechtschaffene Christen verhalten sollen, damit sie nicht sich selbst und andere Menschen unglücklich und elend machen. ebend. 1792. 8. (*Auch als der 4te Theil der* Dorfpredigten für gemeine Leute.)

von Römer (Karl Heinrich).

Nach vollendeten Universitätsstudien hielt er sich eine Zeit lang zu Halle und Querfurt auf, wurde Doktor der Rechte und ausserordentlicher Beysitzer des Oberhofgerichts zu Leipzig, und 1790 ausserordentlicher Professor des Staatsrechts zu Wittenberg, legte aber bald diese Stelle nieder, hielt sich schon 1791 grössten Theils in Dresden auf; wo er, Schulden wegen, geraume Zeit Hausarrest hatte, und während desselben die Redaktion des Zuschauers an der Elbe *besorgte. Er privatisirte hernach weiter in dem sogenannten Italienischen Dörfchen bey Dresden, das eigentlich zu dieser Stadt selbst gehört, zuletzt aber in seinem Geburtsorte selbst. Geb. zu Lichtenstein im Schönburgischen am 10ten April 1760; gest. am 13ten März 1798.*

Diss. inaug. de iuribus maiestatis eorumque speciebus. Lips. 1785. 4.

Anleitung zu den Probeschriften, welche von denjenigen Rechtsgelehrten, so die Advocatur im Churfürstenthum Sachsen — ausüben wollen, zu fertigen sind. ebend. 1785. gr. 8.

Staatsrecht und Statistik des Churfürstenthums Sachsen und der dabey befindlichen Lande. 1ster Theil. Halle 1787. — 2ter Theil. ebend. 1788. — 3ter Theil. Wittenberg 1792. gr. 8. *Fortgesetzt von C. G. Rössig unter dem Titel:* Die Produkten- Fabrik- Manufaktur- und Handelskunde von Chursachsen und dessen Landen, in zwey Theilen dargestellt. ebend. 1803. gr. 8. *Auch unter dem Titel:* K. H. v. Römer's Staatsrecht u. Statistik des Churf. Sachsen u. s. w. 4ter Band. u. s. w.

Versuch einer Einleitung in die Grundsätze über die Gesandschaften und deren Rechte. Gotha 1787. gr. 8.

* Adliche Familiengeschichten, aus dem funfzehnten Jahrhundert entlehnt. Leipz. 1787. — 2ter Band. ebend. 1788. 8.

* Anton Stolzenburg und Henriette Altmannin, oder die Folgen schlechter Erziehung und übel verstandener Aufklärung. Halle 1788. 8.

* Vertheidigung des neuen Religionsedikts vom 9 Jul. 1788 wider den Verfaſſer der freymüthigen Betrachtungen. Berlin 1788. 8. 2te Auflage *unter ſeinem Namen und unter dem Titel:* Das Recht der Fürſten über die Religion ihrer Unterthanen, aus verſchiedenen Geſichtspunkten geprüft. Wittenberg 1791. 8.

Mit Nencke *gab er heraus:* Neues Staatenjournal, als Fortſetzung des Groſſingiſchen. 14 Stücke. Berlin 1788—1790. 8.

* Mehr Noten als Text. Leipz. 1789. 8.

Das Völkerrecht der Teutſchen, als Lehrbuch bearbeitet. Halle 1789. 8.

* Allgemeine ſtaatswiſſenſchaftliche und juriſtiſche Litteraturzeitung. ebend. 4. (*wenigſtens wird er in der Gothaiſchen gel. Zeitung 1789 S. 168 als Redacteur derſelben genannt*).

Progr. de Autonomia Saxonum. Viteb. 1790. 4.

Der Zuſchauer an der Elbe. 6 Hefte. ebend. 1790—1791. 8.

Handbuch für Geſandte. 1ſter Theil, die Litteratur des natürlichen und poſitiven Geſandſchaftsrechts enthaltend. Leipz. 1791. gr. 8.

* Ueber das Schuldenweſen des kurſächſiſchen Adels und das beſte Mittel, ihn wider den fernern Verfall zu ſichern; ein frommer Wunſch bey Gelegenheit des im Jahr 1787 ausgeſchriebenen allgemeinen Landtags, geäuſsert von ——r. ebend. 1787. 8.

* Ueber den Verfall der Städte, insbeſondere der kurſächſiſchen. Dresden 1791. 8.

* Warum ſoll der Kurfürſt von Sachſen die Polniſche Königskrone ausſchlagen? Allen Sächſiſchen Patrioten gewidmet. Warſchau (*oder vielmehr* Dresden bey Richter) 1792. 8.

Kleine philoſophiſche und politiſche Schriften. 1ſter Heft. Wittenberg 1794. 8.

* Ueber allgemeine Grundſätze bey Abfaſſung juriſtiſcher Schriften; *in* Hagemann's und Günther's Archiv für die theoret. und praktiſche Rechtsgel. Th. 1 (1788).

Vorrede zu W. de Britaine menſchlichen Klugheit oder Kunſt, ſich und ſein Glück hoch empor zu bringen u. ſ. w. (Wittenberg 1792. 8.).

Ehedem verfertigte er Recenſionen für die Halliſche gelehrte Zeitung.

Vergl. Allgemeiner litterar. Anzeiger 1800. S. 1988 u. f. — Intelligenzblatt zur Leipziger Litteraturzeitung 1804. S. 120 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 69 u. f.

Rönick, nach andern Rönicke, wieder nach andern Rönigk (Johann Tobias).

Magister der Philosophie und erst Konrektor zu Gardelegen, hernach Prediger zu Tilsen in der Altmark: geb. zu . . . .; gest. 176 . .

Recentiorum poëtarum Germanorum carmina Latina selectiora. T. I. Helmstadii 1749. — T. II. ibid. 1751. 8.

Versuch einer zuverlässigen genealogisch-historischen Nachricht von dem ersten Gemahle der Gräfin Kunigunda von Orlamünde, einem Könige der Russen. Göttingen 1753. 4.

Diplomatische Nachlese zur Genealogie der vormahligen Hochgebohrnen Herren Grafen von Schwarzburg und von Kefernberg, darinnen insonderheit beyder Hochgräflichen Hauser gemeinschaftliche Abstammung untersuchet und ausgemachet, zugleich auch erwiesen wird, dass Graf Heinrich zu Schwarzburg, der im Jahr 1184 zu Erfurt umgekommen, kein Stammvater der nachfolgenden Herren Grafen und Fürsten zu Schwarzburg gewesen sey. Salzwedel 1754. 4.

Epistola gratul. de Gunthero Eremita, reformationis Sacrorum summe necessariae iam saeculo a. C. N. XI teste ac suasore tacito. Goett. 1759. 4.

Rönnberg (Bernhard Heinrich).

Studirte zu Güstrow, Rostock und Jena, kehrte zu Ausgang des J. 1737 nach Rostock zurück, erhielt gleich darauf die höchste Würde in der Philosophie, und stellte fleissig Vorlesungen an über alle Theile dieser Wissenschaft, über Mathematik und schöne Wissenschaften, womit er Privatunterricht in der Theologie verknüpfte. Im J. 1739 erhielt er die ordentliche Professur der Beredsamkeit auf derselben Universität. Im J. 1746 legte er

die Professur nieder und übernahm das Rektorat des Lyceums zu Wismar. Im J. 1749 wurde er von der Universität zu Kopenhagen zum Doktor der Theologie ernannt. Im J. 1753 gieng er jedoch wieder nach Rostock als ordentlicher Professor der Theologie und Konsistorialrath, mit der Anwartschaft auf die Superintendur zu Güstrow, mit Beybehaltung seiner Konsistorialrathsstelle; welches Amt noch in demselben Jahr erledigt und von ihm angetreten wurde. Geb. zu . . . . 1716; gest. . . . .

Diss. de genesi intellectus et rationis ex actu reflexionis. Rostochii 1738. 4.

— mathematio-metaphysica de mundo finito et infinito. ibid. 1739. 4.

Aufrichtige Prüfung der sogenannten abgenöthigten Beantwortung der Belehrung der theologischen Fakultät zu Rostock — Hrn. Past. Ehrenpfort's, nach Anleitung der heiligen Schrift, mit Uebereinstimmung unserer Christlichen Evangelisch-Lutherischen Religion. ebend. 1739. .

Progr. de providentia Dei speciali in constituenda conservandaque Republica. ibid. 1740. 4.

— partem figurarum et modorum soritis hucusque incognitorum sistens. (*ibid.*) 1741. 4.

Diss. physica de caussa gravitatis ac motus planetarum in systemate nostro solari. ibid. 1744. 4.

Progr. Gedanken von den Ursachen der Electricität. Wismar 1747. 4.

Leichte und richtige Ausmessung der Fässer, welche nach der Länge liegen und nicht vollgefüllt sind. ebend. 1748. 4.

Wahre Beschreibung der ringförmigen Sonnenfinsterniss nach ihren besondern Umständen; nebst einem Anhang von der darauf erfolgten Mondfinsterniss. ebend. 1748. 4.

Progr. de officiis diversarum religionum erga se mutuis et naturalibus. ibid. eod. 4.

Diss. theol. inaug. de agnitione peccati, utrum ea lege sola, an simul ex Evangelio sit petenda. Ratzeburgi 1749. 4.

Systema influxus physici distinctius expositum, et sua ratione confirmatum. Wismariae 1750. 4.

Ver-

Vernünftige Gedanken von den Ursachen der Sonnenkronen, bey Gelegenheit einer Lufterscheinung dieser Art. Wismar 1751. 4.

Vergl. Hamburgische Berichte von gelehrten Sachen 1750. S. 15 — 15; *und daraus* die Beyträge zu den Erlang. gel. Anmerkungen (oder Zeitungen) 1750. S. 78 u. f.

Rösel von Rosenhof (August Johann).

Sein Vater, Kupferstecher zu Nürnberg, unterrichtete ihn, nachdem er eine Zeit lang die Schule zu Arnstadt besucht hatte, im Lesen, Schreiben, Christenthum und Zeichnen. In seinem 13ten Jahr wurde er von der Fürstin zu Arnstadt, Auguste Dorothee, bey ihrem Hof zu Augustenburg, einem Schlosse bey Arnstadt, wo sein Vater damahls Schlossverwalter war, angenommen. Da er sich der Mahlerkunst widmen wollte; so erlernte er sie, mit Erlaubniss und Unterstützung dieser Fürstin, bey seinem Vetter, Wilhelm Rösel von Rosenhof, einem berühmten Thier- und Fresco-Mahler in Sachsen. Nach 4 Lehrlingsjahren kam er nach Augustenburg zurück, wo man ihm Hoffnung machte zu einer Reise nach Italien. Da sie aber immer weiter hinaus geschoben wurde; so bat er sich die Erlaubniss aus, zu seinen Verwandten nach Nürnberg zu ziehen. Er kam 1725 dort an, besuchte die Mahlerakademie fleissig, und widmete sich in der Folge dem Miniaturmahlen und Kupferstechen, ohne vorher zu beyden besondere Anweisung erhalten zu haben. Gleichwohl fiel dieser Entschluss so vortheilhaft aus, dass er sich, ausser seinem Unterhalt, noch so viel erwarb, dass er 1726 eine Reise nach Kopenhagen unternehmen konnte; wo er dann sogleich, auf Befehl des damahligen Kronprinzen von Dänemark, auf dem Prinzenhof seine Wohnung und die Bestimmung, für die Kronprinzessin zu arbeiten, erhielt. Der Kronprinz und seine Gemahlin fanden so viel Behagen an seinen Arbeiten, dass

ſie von ihm verlangten, Lebenslang an ihrem Hofe zu bleiben. Allein, der Trieb, mehrere Länder zu ſehen, bewog ihn, nach 2jährigem Aufenthalt in Dänemark, um Erlaubniſs zur Abreiſe anzuhalten, die ihm auch bewilligt und mit einem anſehnlichen Geſchenk und einem Empfehlungsſchreiben des Prinzen begleitet wurde. Nach einigen Widerwärtigkeiten kam er nach Nürnberg zurück, und trieb das Miniaturmahlen und Kupferſtechen wieder ſo ſtark und mit ſo ausgezeichnetem Beyfall, daſs er nicht nur in der Nähe, ſondern auch in der Ferne ſtets fort Aufträge erhielt und immer vollauf zu thun hatte. Dabey folgte er ſeiner, ihm gleichſam angebohrnen, Neigung, die beſondern Eigenſchaften vieler Geſchöpfe, beſonders der Inſekten, zu unterſuchen. So oft es die andern Geſchäfte zulieſsen, ſuchte er ſie mit unbeſchreiblicher Mühe auf, mahlte ſie ab, und beſorgte ihre Erziehung durch alle Verwandlungen. Zugleich beſuchte er die Vorleſungen des nachherigen Altdorfiſchen Profeſſors Adelbulner über Derham's Phyſico-Theologie und über Experimentalphyſik. Er bekam dadurch Luſt, die von ihm gezeichneten Inſekten, nebſt ſeinen Bemerkungen, öffentlich bekannt zu machen. Weil er aber nie hohe Schulen beſucht hatte, und beſorgte, er möchte ſich nicht rein und deutlich genug ausdrücken; ſo bediente er ſich der Beyhülfe des Doktors Georg Leonhard Huth (vergl. oben B. 6. S. 187), welcher auch Stellen aus Lateiniſchen, Engliſchen und Franzöſiſchen Autoren hinzuthat. Auch hatte ihm R. gewiſſe Vortheile bey der Zergliederung der kleinen Geſchöpfe, mit denen er ſich beſchäftigte, zu danken. Auſserdem gab ihm Prof. Doppelmayr Unterricht in dem Gebrauch des Mikroſkops und im Glasſchleiſen. Er zeichnete und mahlte die Inſekten ſo natürlich, daſs ſelbſt Thiere dadurch getäuſcht wurden. Geb. zu Auguſtenburg bey Arnſtadt am 30ſten März 1705; geſt. am 27ſten März 1759.

Der monatlich herausgegebenen Insekten-Belustigung erster Theil. Nürnberg 1746. — 2ter Theil. ebend. 1749. — 3ter Theil. ebend. 1755. — 4ter Theil; nebst einer Nachricht von den Lebensumständen des seel. Verfassers herausgegeben von C. F. C. Kleemann. ebend. 1761. gr. 4. *Holländisch.* Haarlem 1764 u. ff. gr. 4. (*Mit Anmerkungen des Uebersetzers und Kleemann's.*) *Englisch mit dem Titel:* A Collection of curious insects. T. I—XII. London .....

Historia naturalis ranarum nostratium, oder: Die natürliche Historie der Frösche hiesigen Landes. Cum praefatione Alberti von Haller. Mit Figuren. ebend. 1758. royalfolio. Lateinisch und Teutsch. Den Lateinischen Text lieferte der erwähnte D. Huth. Der Kupferplatten sind 24, und zwar jede derselben doppelt, eine schwarz, die andere illuminirt. Neue, durch den Präsidenten, Hofrath und Professor von Schreber zu Erlangen verbesserte (*aber unvollendete*) Ausgabe. 3 Hefte. ebend. 1800—1801. gr. 8.

Nach seinem Tode sollten, ausser seinen schön gemahlten Eidechsen, auch die Ausgabe seiner, von ihm selbst gemachten, selbst geschriebenen und eigenhändig gemahlten Kometen-Beobachtungen erfolgen: bisher aber geschah dies nicht.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 375—381. — *Nopitsch'ens* 3ter Supplementenband zu diesem Lexikon S. 299—301. — *Die vorhin erwähnte Kleemannische* Lebensbeschreibung. — Nützliche Versuche u. Bemerkungen aus dem Reiche der Natur (Nürnb. 1760. 8.) S. 132 u. ff. 214. — Commentarii Lipsienses de rebus in scientia naturali et medicina gestis Vol. VIII. p. 563—568. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 125—127. — *Ernesti* a. a. O. S. 74—78.

Rösel (Gottlob Samuel).

Kollege des Marie Magdalenischen Realgymnasiums zu Breslau: geb. zu ....; gest. ...

Auszug einer geographischen und historischen Beschreibung des souverainen Herzogthums Schlesiens; nebst einem Anhange von der Stadt Breslau. Bresl. 1782. 8.

Röser (Georg Friedrich).

Studirte zu Bayreuth, Jena, Leipzig und Halle, wo er 1725 die medicinische Doktorwürde empfieng. Hierauf kam er in das Vaterland zurück, und ward Sachsen-Weissenfelsischer Hofrath und Leibarzt, wie auch ausserordentlicher Physikus zu Bayreuth, nachher Landphysikus zu Culmbach. Geb. zu Drossenfeld im Bayreuthischen am 12ten Januar 1700; gest. eben daselbst am 9ten December 1751.

Diss. inaug. (Praes. Mich. Alberti) de recidiva morborum. Halae 1725. 4.

Gedanken von den epidemischen Fiebern. Culmbach 1731. 4.

Gedichte.

Vergl. *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 7. S. 225 u. f.

Rösler (Gottlieb Friedrich).

Studirte zu Tübingen, ward dort 1759 Magister der Philosophie, 1766 Diakonus zu Lauffen im Würtembergischen, legte aber anderthalb Jahre hernach, wegen Brustschwäche, diese Stelle nieder, und erhielt von seinem Herzog Auftrag und Unterstützung zur Untersuchung der Naturgeschichte Würtembergs; weshalb er auch nachher (1772) besonders verpflichtet wurde. Im J. 1769 bekam er das Prädikat eines ausserordentlichen Professors bey dem Gymnasium zu Stuttgart, und das Jahr darauf das wirkliche Ordinariat der Mathematik und Physik. Im J. 1775 wurde er auch Beysitzer der herzoglichen Kommerziendeputation. Seit 1783 privatisirte er zu Stuttgart. Geb. daselbst am 24sten Julius 1740; gest. am 12ten December 1790.

Diss. (Praes. Kies) de Cometis, et arcenda exinde electricitate, ad explicandum systema mundanum a nonnullis advocata. Tubingae 1759. 4.

Commentatio exegetico-physica de luce primigenia, ad Genes. I, 3. Tubingae 1766. 4.

Progr. de fictionibus mathematicis ad veritatem ducibus, earumque ab hypothesibus physicis discrimine. ibid. 1771. 4.

— de multiplici usu scientiae hydrostaticae. ibid. 1775. 4.

Handbuch der praktischen Astronomie. 2 Theile. ebend. 1788. 8.

Beyträge zur Naturgeschichte des Herzogthums Würtemberg; nach der Ordnung und den Gegenständen der dasselbe durchströmenden Flüsse. 1ster Heft. ebend. 1788. — 2ter Heft. ebend. 1790. 8.

Naturhistorische und technologische Nachrichten von der Saline zu Sulz. ebend. 1788. 8. (*Eigentlich ein besonders abgedruckter Abschnitt aus den* Beyträgen zur Naturgeschichte.)

Allgemein faßliche Anleitung zur Algebra, durch häufige Beyspiele erläutert; zu Ergänzung des mündlichen Unterrichts. 2 Theile. Mit 1 Kupfertafel. Stuttgart 1789 - 1790. gr. 8.

Schreiben über die Elektricität; *im* Hamburg. Magazin B. 6.

Von der Elektricität, eingesendet an die königl. Societät der Wissensch. zu Göttingen (*deren Korrespondent er war*). *Auszug in den* Götting. gel. Anzeigen 1768. S. 1025—1027.

Probe einer Topographie des Herzogthums Würtemberg, an einer Beschreibung des Flusses Fils und der anliegenden Gegenden; *in den* Teutschen Schriften der königl. Societät der Wissensch. zu Göttingen B. 1. S. 1 u. ff. und S. 301.

Vergl. *Haug's* Schwäbisches Magazin auf das J. 1776. S. 687—689.

Rösler (Johann Erdmann).

Studirte zu Wunsiedel, Bayreuth, Wittenberg und Jena, war seit 1728 *Kandidat des Predigtamts und Hauslehrer, wurde* 1734 *Bayreuthischer Feldprediger bey dem damahligen Krieg gegen Frankreich, kam* 1736 *nach Bayreuth zurück, gelangte* 1737 *zur Pfarre Markt*

Erlbach, wo er 1750 zugleich Vikar des Superintendenten zu Dietenhofen wurde. Nach dessen Ableben erhielt er die Anwartschaft auf die Superintendur zu Bayersdorf, deren Verwaltung er am 1sten August 1762 antrat. Geb. zu Birk im Bayreuthischen am 7ten September 1704; gest. am 22sten May 1775.

Progr. de manuum impositione, ad 1 Timoth. V, 22. Erlangae 1753. 4.
— de falsis fratribus poenitentiae inimicis, ad illustrationem loci 2 Corinth. XI, 26. ibid. 1763. 4.
— de necessitate salutari symbolorum externorum in sacramentis. ibid. 1766. 4.
— de meritis b. D. Martini Lutheri in ecclesias quasdam Burggraviatus Norici supramontanas. ibid. 1769. 4.
— de fraternitatibus Romanae Ecclesiae in nostris terris ante Reformationem, tanquam proludiis Capitulorum et Synodorum nostrarum. ibid. 1773. 4.
Zwey Einweihungs-Predigten; *in der* Homiletischen Vorrathskammer.
Verschiedene Gedichte.

Vergl. *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 7. S. 229—231.

Rösser (Kolumban).

Benediktiner im Kloster Banz und seit *1773 Professor der Logik und Metaphysik auf der Universität zu Würzburg: geb. zu Mönchstockheim im Würzburgischen am 11ten December 1736; gest. am 13ten December 1780.*

Encyclopaedia positionum philosophicarum ac mathematicarum. Coburgi 1772. 8.
Commentationes duae de sensu veri. Wirceb. 1774. 4.
Diss. de praeiudicio antiquitatis et novitatis. ibid. 1775. 4.
Institutiones logicae. Coburgi eod. 8.
Institutiones metaphysicae. ibid. 1776. 8.
Institutiones geographiae physicae. Wirceb. 1777. 8.
Aufsätze in dem Fränkischen Zuschauer (1773).

Vergl. *Bönike'ns* Geschichte der Universität zu Würzburg S. 196—199; *und daraus Ernesti* a. a. O. S. 78—80.

von Rössing (August Friedrich Ludwig).

Erbmarſchall und herzoglich Oldenburgiſcher Etatsrath und ſeit 1795 Landvogt zu Neuenburg im Herzogthum Oldenburg: geb. zu . . . . am 26ſten Auguſt 1734; geſt. 1797.

Diſſ. de legibus, earumque origine, principiis et fontibus. Gotting. 1759. 4.

Concentrirte Rechtsfälle. 1ſter Theil. Oldenburg 1790. — 2ter Theil. ebend. 1793. 4.

Rösslin (Adam Israel).

Studirte zu Tübingen, erhielt dort 1744 die juriſtiſche Licentiatenwürde, wurde 1745 Kanzleyadvokat zu Stuttgart, nachher Amtmann zu Horrheim im Würtembergiſchen. Geb. zu Illingen im Würtembergiſchen am 11ten Februar 1722; geſt. am 17ten März 1794.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Harpprecht) Lanx ſatura rerum ad teſtamentarias leges adtinentium. Tubing. 1744. 4.

Einleitung in das Würtembergiſche Landrecht. Stuttgart 1760. 8. *).

Anweiſung zu dem in Würtemberg üblichen Inventuren und Theilungen der Erbſchaften. 1761. 8. 2te vermehrte Ausgabe, *unter dem Titel:* Abhandlung von Inventuren und Erbtheilungen, auch andern dahin einſchlagenden Materien, nach den gemeinen Rechten. Mannheim 1780. 8.

Vergl. *Haug* a. a. O. S. 583 u. f. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 263.

Rösslin (Johann Friedrich).

Magiſter der Philoſophie, erſt Vikar zu Neuofen im Würtembergiſchen, hernach ſeit 1793 Feldprediger bey dem Kreis-Dragonerregiment Würtemberg: geb. zu

*) *Moſer* in ſeiner Würtemb. Bibliothek S. 266 ſagt, dieſes Buch rühre nicht von R. her.

Hemtingsheim im Würtembergischen, am 15ten Februar 1763; gest. zu Folge des gel. Teutschl. (Ausg. 4. Nachtrag 5. Abtheil. 2. S. 160) am 17ten März 1794: was aber nicht richtig zu seyn scheint, indem der Vorhergehende (vielleicht der Vater von diesem) an demselben Tage starb.

Leben Herzogs Christoph von Würtemberg. Stuttgart 1791. 8.

Leben des ersten und merkwürdigsten Herzogs von Würtemberg, Eberhard im Bart. Tübingen 1793 (*eigentl.* 1792). 8.

Röver (Gottlieb Jakob *)).

Pastor zu Remlingen und Wetzleben im Braunschweigischen: geb. zu . . . . 1726; gest. am 20sten September 1799.

Versuch eines katechetischen Lehrbuchs für fähige Confirmanden und erwachsene Christen, darinn die Glaubenswahrheiten kürzer, lebhafter und gedächtnisshülflicher vorgetragen werden. Braunschweig 1784. 8.

Der Christliche kluge Haushalter, oder schuldige Sorge des Christen für sein eigenes Glück und Wohlergehen; im Abriss dargestellt. ebend. 1800 (*eigentl.* 1799). 8.

Wie der Jugend die Historie am besten beyzubringen? *in den* Braunschweigischen Anzeigen 1755. St. 85. — Wie der Jugend die Historie zur Erlernung der nöthigen Weltklugheit am besten beyzubringen sey? *ebend.* St. 95. — Gedanken, wie die Betteley auf dem Lande möglichst zu hindern; *ebend.* 1756. St. 60. — Gedanken über die Aufgabe: ob es besser, die jungen Eichen umzupflanzen, oder auf ihrem ersten Orte, wo sie gesäet worden, stehen zu lassen? *ebend.* St. 79. — Wie die Hügel am besten zu pflügen, damit die fette und beste Erde nicht herunter geschlemmet werde? *ebend.* 1757. St. 19. 56 u. 60. — Vorschlag, wie den armen Häuslingen auf dem Lande bey der Theurung des Getraides am besten aufzuhelfen; *ebend.* 1758. St. 79. — Ueber das Singen der

*) Im gel. Teutschland (Ausgabe 5. B. 6. S. 417) irrig: C . . . F . . .

Nachtwächter; *ebend.* St. 83. — Verzeichniſs der Superintendenten und Prediger zu Remlingen vom Jahr 1584 bis 1720; *ebend.* St. 11. — Nachrichten von dem berühmten Berghauptmann G. E. von Löhneiſen; *ebend.* St. 46. — Bemerkungen über die Obſtgärten der Bauersleute; *ebend.* 1759. St. 25. — Wie viel an der Erinnerung erkannter Wahrheiten gelegen und wie nöthig dieſelbe zu unſerer und anderer Glückſeeligkeit ſey; *ebend.* St. 74. — Gedanken vom Brande in Waitzen; *ebend.* 1760. St. 39. — Vorſchlag, wie Geiſtliche auf dem Lande ohne groſse Koſten zu Leſung neuer Bücher gelangen können; *ebend.* St. 41.

Etwas zur Erläuterung der Preisfrage: die Urſachen der Verbrechen anzugeben, und die Mittel, ſie auszurotten; *in den* gelehrten Beyträgen zu den Braunſchweig. Anzeigen 1774. St. 9 u. 10. — Betrachtungen über die groſsen Veränderungen nach dem Tode, ſonderlich der Auferſtehung; *ebend.* St. 25 u. 26.

Ueber das Armenweſen, ſonderlich auf dem Lande; *in dem* Hannöveriſchen Magazin 1774. St. 67 u. 68.

Rogler (Johann Bartholomäus).

Studirte zu Wunſiedel, Gera und Leipzig, erwarb ſich 1758 die Magiſterwürde, und vervollkommnete ſich beſonders in der Engliſchen Sprache, hauptſächlich durch zwey Reiſen nach England, ſo ſehr, daſs er 1775 als Lektor derſelben mit Gehalt auf der Univerſität zu Leipzig angeſtellt wurde, ſich durch Schriften vortheilhaft auszeichnete, und mit Beyfall lehrte. Geb. zu Sinnatengrün bey Wunſiedel am 3ten May 1728; geſt. am 27ſten Oktober 1791.

A Dictionary Engliſh and German and French etc. by Chr. Ludwig, now carefully reviſed, corrected and augmented etc. Leipzig 1765. gr. 4. *Auch mit dem Titel:* Chriſtian Ludwig's Teutſch-Engliſches Lexicon u. ſ. w. 3te verbeſſerte Ausgabe.

* Maſon von der Selbſterkenntniſs — aus dem Engliſchen überſetzt. ebend. 1766. — 2te Auflage. ebend.

1775 (*eigentl.* 1774). — 3te Auflage. Leipz. 1794. — 4te Auflage. ebend. 1795. 8.

*Rich. Price's vier Abhandlungen, von der Vorsehung, vom Gebet, von der Vereinigung tugendhafter Menschen in dem himmlischen Zustande, und von der Wichtigkeit des Christenthums, von der Natur der historischen Evidenz, und den Wundern, aus dem Engl. ebend. 1774. 8.

* Die Geschichte des Herrn Stanley und der Miss Temple; aus dem Engl. 2 Bände. ebend. 1776. 8.

König's Englischer Wegweiser, verbessert und geändert. 3 Auflagen.

Theodor Arnold's Grammatica Anglicana concentrata etc. 3te Aufl. Leipz. u. Züllichau . . . . 4te Aufl. ebend. . . . . 5te Aufl. ebend. . . . . 6te Aufl. ebend. 176 . 7te Aufl. ebend. 1790. 8te Aufl. ebend. 1794. 9te Aufl. ebend. 1797. 10te Aufl. verbessert durch Seebach. Jena u. Leipzig 1800. gr. 8. *Auch unter dem Titel:* Englischer Cellarius.

Th. Arnold's Vocabulary, a compleat English and German: oder Vollständiges kleines Wörterbuch, Englisch und Teutsch. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. Züllichau 1777. — 3te Auflage, ebend. 1784. — 4te Ausgabe, durchaus verbessert und vermehrt u. mit einem Teutsch-Englischen Wörterbuch herausgegeben. ebend. 1790. — 5te Auflage. ebend. 1796. gr. 8. *Die 4te Ausgabe auch unter folgendem Titel:*

Vollständiges Teutsch-Englisches Wörterbuch, als zweyter Theil zu Theodor Arnold's English Vocabulary, ganz neu ausgearbeitet. Leipz. 1790. gr. 8.

Uebersetzte auch die Artikel von der Handlung und der natürlichen Geschichte *in dem zu Leipzig herausgekommenen* Englischen Lehrmeister, *und einige* Lebensbeschreibungen *in dem zu Züllichau verlegten* Brittischen Plutarch.

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1791. S. 107 u. f. — *Fikenscher* a. a. O. S. 233—236. — *Ernesti* a. a. O. S. 85 u. f.

Rohlfs (Matthias).

Kam im J. 1731 mit seinem Vater Nikolaus *nach Buxtehude, wo dieser Schreib- und Rechenmeister an*

der Stadtschule wurde. Die guten Kenntnisse desselben machte er sich so zu Nutzen, dass er nach dessen 1750 erfolgten Tode zum Nachfolger erwählt wurde. So wie sein Vater, wurde auch er, ausser der Schule, in Angelegenheiten der Stadt zu Rissen, Landmessungen u. dgl. gebraucht, und ihm ebenfalls, wie jenem, die Verfertigung des Kalenders übertragen. Geb. zu Hohenfelde im Holsteinischen Amte Steinburg am 18ten September 1728; gest. am 13ten April 1794.

Schleswig-Holsteinischer Naturalmanaoh; nebst einigen gemeinnützigen Abhandlungen von J. G. Büsch, Prof. zu Hamburg. Von 17 . . bis 1790. Altona. 12. (*Von ihm sind darin nur die mathematischen Berechnungen.*)

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 330—332. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holsteinischen Schriftsteller S. 492.

Rohn (Johann Karl).

Doktor der Theologie, Bibliothekar in der Kanonie zum grössern heil. Kreutz, Priester des Ordens der Kreutzherren mit dem rothen Herze zu Prag: geb. zu Reichenberg in Böhmen am 21sten Junius 1711; gest. am 28sten November 1779.

Ein Fürst vor der Welt und vor Gott, der ehrwürdige und treue Diener Gottes Michael Gedrutius, Fürst des Grossherzogthums Lithauen; aus Sarmatischer Sprache ins Teutsche übersetzt. Prag 1740. 4.

Notitia de natura mirabili locustarum. ibid. 1749. 4.

Thesaurus triplex in regulari ac parochiali ecclesia S. Crucis maioris, Crucigerorum cum rubeo corde de Poen. P. P. M. M. Pragae, caelestium gratiarum donis locuples. ibid. 1756. 4.

Diarium von der Preussischen Belagerung der Prager Städte. ebend. 1757. 4.

Chronick vormahls Böhmischer Kronlehen, nunmehro ins Allodium gezohener Städte Friedland und Reichenberg. ebend. 1763. 4.

Nomenclator; ein Wörterbuch, Böhmisch, Lateinisch, Teutsch; in 4 Theilen. Prag 1764 — 1768. 4.

De vita et gestis, nec non de glorioso Martyrio S. Cleti, Pontificis maximi. ibid. 1772. 8.

Antiquitas ecclesiarum, capellarum et monasteriorum aliarumque aedium sacrarum districtus Boleslaviensis et in parte Lusatiae superioris, Districtus Curimensis et Comitatus Glacensis, Districtus Zatecensis. ibid. 1774 — 1775. 4.

Vergl. *Dobrowsky's* Böhmische Litteratur B. 1. S. 339.

von Rohr (Friedrich Moritz),

Erbherr auf Neudorf, Schönborn und Kurtsch im Oelsnischen und Breslauischen Fürstenthum.

Studirte zu Oels, Halle und Frankfurt an der Oder, begab sich hierauf an den königl. Preussischen Hof, um Dienste zu suchen; wo er dann 1751 als Fähnrich bey der Garde zu Fuss angestellt wurde. Seiner schwächlichen Gesundheitsumstände wegen verliess er 1757 die Militardienste, und kaufte sich zu Neudorf im Oelsnischen an. Im J. 1759 ertheilte ihm der Herzog von Oels den Charakter eines Regierungsraths. Er war auch Landesältester bey dem Oelsnischen und Breslauischen Landschafts-Kollegium. Geb. zu Paulwitz im Fürstenthum Oels am 8ten Oktober 1728; gest. am 31sten Oktober 1795.

Des Hrn. Grafen Castruccio Buonamici Denkwürdigkeiten des Italienischen Kriegs vom J. 1744 bis 1748; aus dem Latein. übersetzt. Nebst einer Abhandlung von diesem Kriege überhaupt und dessen Verlauf vom J. 1741 bis 1744. Breslau 1756. gr. 4. (*steht auch im 3ten Theil der in Breslau herausgekommenen* Beyträge zur Kriegswissenschaft).

* Des Hrn. Grafen Turpin von Crissé Versuch über die Kriegskunst, aus dem Franz. mit einigen Noten. 1ster Theil, mit einem Vorbericht von den Pflichten eines jungen Officiers vermehrt. Potsdam 1756. — 2ter Theil, mit einem Vorbericht von einer Soldatenbibliothek vermehrt. ebend. 1757. 4.

Abhandlung von gelehrten Landwirthen. Breslau und Leipz. 1764. 8.

Oekonomische Reliquien, als eine Fortsetzung der Abhandlung von gelehrten Landwirthen. 1stes Zehend. ebend. 1769. 2tes Zehend. ebend. 1770. 8.

*Briefwechsel des Marquis von Montaliembert in den Feldzügen von 1757 und 1758. (*Aus dem Franz. mit Vorreden.*) Breslau 1780 — 1781. 3 Bände. gr. 8.

Antheil an den Breslauischen ökonomischen Nachrichten.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichniss aller im J. 1774 in Schlesien lebenden Schriftsteller S. 109 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 103 u. f.

von Rohwedel (. . . .).

Königl. Preussischer Officier zu Magdeburg: geb. zu . . . .; gest. . . .

Die Eroberung Magdeburgs; ein Trauerspiel. Magdeb. 1774. 8.

du Roi (Johann Philipp).

Doktor der Medicin, herzogl. Braunschweigischer Hofmedicus, Stadtphysicus und Garnisonsarzt zu Braunschweig: geb. daselbst am 2ten Junius 1741; gest. am 8ten December 1785.

Diss. de paralysi gravissima femorum crurumque sanata. Helmst. 1767. 4.

Observationes botanicae. ibid. 1771. 4.

Die Harbkesche wilde Baumzucht theils nordamerikanischer und anderer fremder, theils einheimischer Bäume, Sträuche und strauchartigen Pflanzen, nach den Kennzeichen, der Anzucht, den Eigenschaften und der Benutzung beschrieben. 2 Bände. Braunschw. 1771 — 1772. gr. 8. Mit Kupfern. Neue Ausgabe, mit Vermehrungen und Veränderungen des 1805 *verstorbenen* D. und Leibarztes, Joh. Friedrich Pott. 1ster Band. ebend. 1795. — 2ter und 3ter Band. ebend. 1800. gr. 8.

Antheil an dem 1777 herausgekommenen Dispensatorium pharmaceutico-Brunsuicense.

Der Lerchenbaum; *in dem* Hannöverischen Magazin 1767. St. 96 u. 99. — Die Büche; *ebend.* 1768. St. 75—77. — *Die Kiefer; *ebend.* 1771. St. 19.

Anmerkungen und Gedanken über die Sterbelisten der Stadt Braunschweig (*von mehrern Jahren; die letztern sind vom J.* 1784); *in den* gelehrten Beyträgen zu den Braunschweig. Anzeigen. — Anzeige von einem besonders schönen fremden Vogel, der in diesem Herbst bemerket worden ist; *ebend.* 1767. St. 97. — Ueber die gewöhnliche Pest-Quarantaine; *ebend.* 1771. St. 13. — Der Amerikanische Ochs; *ebend.* 1772. St. 78. — Von Erdbeeren; *ebend.* 1773. St. 47. — Von dem neu angepriesenen Labrador-Theestrauche; *ebend.* St. 50. — Von der Devitrification; *ebend.* 1774. St. 6. — Erläuterungen des Beytrags zur Cultur ausländischer Hölzer im 13ten Stück der Braunschw. gel. Beyträge; *ebend.* St. 15. — Ueber die Einimpfung der Blattern; *ebend.* St. 35—37. — Ueber die Wiener Stahl-Magnete; *ebend.* 1775. St. 13. — Anweisung zur Ersparung des Weingeistes, wenn in solchem Praeparata aufbewahret werden; *ebend.* 1776. St. 38. — Die Columbowurzel; *ebend.* 1778. St. 46. — Neuere elektrische Versuche über die Ausbrütung der Hüner- und Schmetterlings-Eyer, über das Aufkeimen der Saamen, und den Wuchs der Pflanzen; *ebend.* 1779. St. 7. — Ueber die Möglichkeit, ertrunkene Personen wieder ins Leben zurückzubringen; *ebend.* St. 87.

Von den Extracten einfacher Arzneymittel, die nach der Methode des Grafen de la Garaye zu Neuwied verfertiget worden; *im 5ten Stück des* Magazins für Aerzte 1777.

Sein Bildniss von *J. C. Krüger* vor dem 25sten Band der *Krünitzischen* Encyklopädie (1782).

Roka (Johann).

Erst Kaplan bey der königl. Ungrischen Leibgarde zu Wien, hernach Domherr zu Tschanad oder Chonad in Ungern: geb. zu Raab 1726; *gest.* 1790.

Lebensbeschreibung des Wesprimer Bischoffs Koler von Nagy-Mánya. Presburg 1771. gr. 8.

Beschreibung von Alt- und Neuwatzen. ebend. 1773. 4.

Das Leben der heil. Gisela, ersten Ungarischen Königin. Wien 1779. 8.

*Jani Arrabonensis Nox Attica. ibid. 1782. 8.

*Jani Arrabonensis Diss. de Jaurino. ibid. eod. 8.

Kriegs- und Friedensgeschichte zwischen der Krone Ungarn und der Ottomannischen Pforte seit dem Jahre 1726. Ofen 1785. 8.

Roll (Reinhard Heinrich).

Nach genossenem Privatunterricht kam er 1700 in das Gymnasium nach Lippstadt, 1703 auf die Universität zu Rostock, 1704 nach Greifswald, und von da wieder nach Rostock, wo er 1708 die Magisterwürde erhielt, und philosophische Vorlesungen gab, bis er 1710 die Rektorstelle an der Schule zu Unna in der Grafschaft Mark annahm. Im J. 1712 folgte er dem Rufe als Professor der morgenländischen Sprachen und als Prorektor an das Archigymnasium nach Dortmund. Im J. 1721 erwarb er sich zu Rinteln die theologische Doktorwürde. Im J. 1722 ward ihm auch die theologische Professur, nebst der Oberaufsicht über das Archigymnasium, aufgetragen. Im J. 1730 folgte er dem Rufe als ordentlicher Professor der Theologie, Superintendent des Alsfeldischen Distrikts und Stadtprediger nach Giesen. Im J. 1753 erhielt er, neben der Alsfeldischen, auch noch die Superintendur des Hessischen Oberfürstenthums. Geb. zu Unna am 25sten November 1683; gest. am 2ten Oktober 1768.

Diss. epistol. de Eruditis climacterico maximo denatis. Rostochii 1707. 4.

— de caussis philosophiae. ibid. 1708. 4.

— epistol. de doctoribus academicis ad Gymnasiorum vel Scholarum gubernacula vocatis. ibid. 1709. 8.

— — de Professoribus, quando sceptra tenuerunt academica, defunctis. ibid. eod. 8.

Breviarium Logicae sacrae, cum succincta historiae Logicae delineatione. ibid. eod. 8.

Breviarium Metaphyficae facrae, cum fuccincta hiftoriae Metaphyficae delineatione. Roftochii 1709. 8.

Bibliotheca nobilium Theologorum hiftorico-theologica felecta; cum praefatione Joh. Fechtii de hodierno rei litterariae faftigio. Roftoch. et Lipf. eod. 8. *Ohne des Verfaffers Wiffen begieng der Verleger, dem das Buch nicht nach Wunfch abgehen mochte, die Frechheit, mit Weglaffung der Dedikation, Vorrede und des wahren Verfaffers Namens, den erften Bogen umdrucken und es mit folgendem Titel erfcheinen zu laffen:* M. Joh. Reinhardi Wigandi Tractatus hiftorico-criticus curiofus de nobilibus Theologis. Francof. 1714. 8.

Diff. hift. philolog. crit. I et II de fectarum philofophicarum fcriptoribus Graecis potioribus. Roftoch. 1709 — 1710. 4.

Progr. de potioribus difputandi methodis, Collegio difputatorio praemiffum. ibid. 1710. 4.

Salomo a fcepticismi crimine contra iniuftam Obfervatoris Halenfis imputationem defenfus. ibid. eod. 4.

Memoriae Philofophorum, Oratorum, Poëtarum, Hiftoricorum et Philologorum inde a Lutheri reformatione ad noftra ufque tempora clariffimorum renovatae Decas I et II. Roftoch. et Lipf. *An diefem Buche wurde der Verleger eben fo zum Betrüger, wie an der* Bibl. nobil. Theol. *Er liefs ihm folgenden Titel vordrucken:* Vitae eruditiffimorum in re litteraria virorum ex monumentis rariffimis collectae a M. Conrado Henrici. Francof. 1713. 8.

Progr. de fatisfactionis dominicae obiecto perfonali κατ' ἐξοχήν. Tremoniae 1711. 4.

— abominandas veterum quorundam de Spiritu Sancto fententias fiftens. ibid. eod. 4.

— I. II. III de Autodidactis, vulgo *von den Selbftgelehrten.* ibid. eod. 4 *Die beyden erften Programmen ftehen auch, weitläufiger ausgeführt, in den* Mifcellan. Lipf. T. V. p. 213—226. T. XI. p. 231—251.

— de utilitate declamationum, orationibus dominicalibus in Archigymnafio Tremonienfi haberi folitis praemiffum. ibid. 1712. 4.

— de nomine Philofophiae. ibid. eod. 4.

Diff. de fancte cuftodiendo coeleftis veritatis depofito, ad nonnulla Scripturae loca. ibid. eod. 4.

Diff.

Diss. solidam apodixin, quod Christus mortem aeternam vere pro nobis sustinuerit, sistens. Tremoniae 1713. 4.

Kurze Ablehnung der ganz nichtigen Auflagen, mit welchen ein falsch gerühmter Vertheidiger der Wahrheit in einer abscheulichen Schmäh- und Lästerschrift: Unschuld Calvini und Marlorati genannt, ihn zu beschmitzen sich unterstanden. ebend. 1713. 4. Fortgesetzte Ablehnung u. s. w. ebend. 1715. 4.

Schediasmatis philosophico-historici de caussis Philosophiae Diss. I - XIV. ibid. 1713 — 1717. 4.

Progr. de mysterio numeri septenarii. ibid. 1713. 4.

— de contemtu scholarum publicarum iniusto. ibid. eod. 4.

Praelectiones Metaphysicae sacrae, novis curis sic emendatae passim et auctae, ut opus plane novum atque breviario antehac edito diversum videri queant. Francof. et Osnabr. 1714. 8.

Diss. de temporibus ignorantiae connivendo dissimulatis, ad Actor. XVII, 30. Tremon. eod. 4.

Progr. de obiecto Psalmi LXIX. ibid. eod. 4.

— de mundi interitu secundum decreta Platonis et Aristotelis. ibid. eod. 4.

Diss. Vindiciarum pro libris symbolicis Specimen I. II et III. ibid. 1714 — 1716. 4.

— Positionum selectarum varii argumenti fasciculus. ibid. 1715. 4.

— Existentiae numinis divini assertio adversus Atheos. ibid. eod. 4.

— de Paulo Apostolo polyhistore. ibid. eod. 4.

— Positionum ex Theologia selectarum sylloge. ibid. eod. 4.

Progr de communione bonorum Platonica. ibid. eod. 4.

— de angelis, utrum hominum ministri vocari queant? ibid. eod. 4.

Joh. Fechtii selectiorum ex universa Theologia controversiarum, recentiorum praecipue, sylloge, in gratiam S. S. Theol. Studiosorum in Archigymnasio Tremoniensi recusa; cum praefatione: de necessitate Theologiae polemicae, ad Tit. I, 9. ibid. 1716. 4. ibid. 1721. 4.

Diss. de exercitatione ad pietatem, ad 1 Timoth. IV, 7. 8. ibid. 1716. 4.

Progr. de abominandis fanaticorum de ſanctiſſimo Trinitatis myſterio ſententiis. Proluſio I. Tremon. 1716. — II. ibid. 1717. 4.

— ſaeculare, ad Pſalm. CXI, 2, Jubilaeo eccleſiae Lutheranae ſecundo praemiſſum. ibid. 1717. fol.

Diſſ. de myſterio S. S. Trinitatis ex lumine naturae indemonſtrabili. ibid. eod. 4.

— de effuſione Spiritus S. miraculoſa, ad Actor. II, 1 ſqq. ibid. eod. 4.

— ſaecularis de Angelo apocalyptico aeternum praedicante Evangelium, ad Apoc. XIV, 6. 7. Sectio exegetica, duabus diſpp. ventilata. ibid. eod. 4.

— — — — Sectio dogmatica, tribus diſpp. ventilata. ibid. 1718. 4.

— — — — Sectio polemica, ſex diſpp. ventilata. ibid. 1719. 4.

Nova litteraria Weſtfaliae, in quibus tum varii generis ſcripta inter Circuli huius terminos recens edita accurate recenſentur, tum de Eruditorum vitis aliisque ad rem Weſtfaliae litterariam pertinentibus exponitur, ad annum 1718. ibid. 1718. 8.

Progr. de providentiae divinae documentis circa ortum et progreſſum doctrinae Evangelicae in Eccleſia et Schola Tremonienſi conſpicuis. ibid. eod. 4.

Lineamenta Logicae ſ. Philoſophiae rationalis; in gratiam ſtudioſae iuventutis edita. ibid. 1719. 8.

Diſſ. Jobus ſcepticismi immerito accuſatus. ibid. eod. 4.

— I. II et III de malitioſo gratiae divinae contemtu, ad Matth. XXIII, 37. ibid. 1720. 4.

Theſes inaug. (*pro Gr.*) exhibentes ſuccinctam ſanioris doctrinae aſſertionem (moderatore Joh. Kahler). Rintelii eod. 4.

Lineamenta Metaphyſicae ſive Philoſophiae primae. Tremon. 1721. 8.

Diſſ. de ſymbololatria purioribus Theologis inique obiecta. ibid. eod. 4.

Lineamenta Theologiae naturalis ſive philoſophicae. ibid. 1722. 8.

Diſſ. Aſſertio ſanioris doctrinae in tribus capitibus recens controverſis. ibid. eod. 4.

— Aſſertio doctrinae de vera rerum ſacrarum cognitione in irregenitis. ibid. 1723. 4.

Lineamenta Ethicae, ſive Philoſophiae moralis. ibid. eod. 8.

Diss. X: Assertio sanioris doctrinae in capitibus quibusdam recens controversis, nominatim de adminiculis studii theologici, studio Theologiae polemicae, vera rerum sacrarum notitia in irregenitis, terminis in loco de Deo unitrino adhiberi solitis, rebusque huius universi, utrum ex Deo tanquam ex materia prodierint? Tremon. 1724. 4.

— de cognitione sacrosanctae Trinitatis ad salutem consequendam omnibus necessaria. ibid. eod. 4.

Selectorum sacrorum Fasciculus, IV Dispp. ventilatus. ibid. 1725. 4.

Diss. Thesium ex loco de Deo unitrino selectarum numerus sacer. ibid. 1726. 4.

— de fide aliena, quibus et quousque prosit? ibid. eod. 4.

Progr. de distinctione verbi divini in internum et externum a fanaticis conficta. ibid. eod. 4.

Recensus Eruditorum, qui Tremoniae claruerunt. Prolusiones VI. ibid. 1727—1729. 4. *Zusammen unter dem Titel:*

Memoriae Tremonienses, sive Virorum eruditorum, qui Tremoniae Westfalorum inde a Lutheri reformatione ad nostra usque tempora claruerunt, et vel ibidem diem suum obierunt, Vitae et Elogia. ibid. 1729. 4.

Diss. de cohaesione animae et corporis admirabili. ibid. 1727. 4.

— Vindiciae versionis Lutheri ad locum illustrem Roman. III, 28, adversus Trilleri Untersuchung etlicher Oerter der Schrift. ibid. eod. 4.

— Sapientia hypostatica antemundana, sive de aeternitate filii Dei, ad Proverb. VIII, 22. ibid. 1728. 4.

— I et II de principe salutis per mortis passionem gloria et honore coronato, ad Hebr. II, 9. ibid. 1728—1729. 4.

Vindiciae librorum Ecclesiae Lutheranae symbolicorum ab erroribus recentiori iisdem aetate impactis, XVI Disputationibus ventilatae et iunctim editae. ibid. 1729. 4.

Tractatio praeliminaris de Westfalorum in rem Germaniae aliarumque terrarum litterariam meritis, una cum Thesibus quibusdam theologicis, VIII Disputationibus ventilata. ibid. 1730. 4.

Diss. de fide centurionis Capernaitici, ad Matth. VIII, 1 sqq. ibid. eod. 4.

Commentatiuncula ad illustrandum locum Petrinum Actor. IV, 12. Tremon. 1730. 4.

Diss. I—IV de erroribus Augustanae Confessioni recentiori aetate temere adfictis. Giessae 1730—1740. 4.

Progr. de eo, quod Theologiae Studioso quoad doctrinam et vitam. ibid. 1733. fol.

— de requisitis Ecclesiae ministrorum propriis ad Tit. I, 9; prolusio academica, qua S. S. litterarum cultores ad graviter urgendum Theologiae polemicae studium serio hortatur. ibid. eod. 4.

Diss. Demonstratio aeternae Deitatis Domini nostri Jesu Christi ex opere creationis, una cum vindiciis locorum S. S. classicorum a depravationibus Socinianis. ibid. 1734. 4.

— theol. de gratia convertente Judaeis serio oblata et turpiter ab ipsis repudiata, ad Matth. XXIII, 37. Pars I. ibid. 1737. — Pars II. ibid. 1756. 4.

Progr. ad audiendam orationem inauguralem Henrici Christi. Senckenbergii. ibid. 1738. fol. *Auch in* Senckenbergii Meditatt. de univ. iure et hist. p. 108 sqq.

— Jubilaeum regiminis Ernesti Ludovici, Hass. Landgravii, summa solemnitate celebrandum indicans. ibid. eod. fol.

Prolusio acad. qua Georgii Bulli defensionem fidei Nicaenae ex patribus Ante-Nicaenis iusto recensu comprehensam exhibet, atque Collegium disputatorium in J. Fechtii Syllogen indicit. ibid. 1742. 4.

— — qua de Geo. Bulli iudicio Ecclesiae Catholicae trium primorum saeculorum de necessitate credendi, quod Jesus Christus sit verus Deus, agitur. ibid. 1745. 4.

Diss. de clave cognitionis a Legisperitis sublata, ad verba Christi Luc. XI, 52. ibid. eod. 4.

— theol. sistens comparationem Theologiae naturalis cum revelata circa doctrinam de creatione huius Universi. ibid. eod. 4.

Progr. quo de Academiae Gissensis restauratae Rectore primo paucis differit et ad legum academicarum praelectionem invitat. ibid. 1750. 4.

— invitatorium ad audiend. Orat. inaug. Phil. Nic. Wolfii, Linguar. Orient. Prof. ibid. eod. 4.

Diss. de terminis ecclesiasticis in loco de Deo adhiberi solitis. ibid. eod. 4.

Diss. Specimen comparationis Marci Evangelistae cum Matthaeo, quo evincitur, Marcum non esse breviatorem Matthaei. Giessae 1752. 4.
— Vindiciae quorundam Sacrae Scripturae locorum de vera Deitate Domini nostri Jesu Christi, a depravationibus Neo-Ariani Francofurtensis. ibid. 1753. 4.
— An et quo sensu Evangelium concio poenitentiae dici possit. ibid. 1756. 4.
— de relapsu ex statu gratiae, ad 1 Timoth. I, 18 sqq. ibid. eod. 4.
— de statu exinanitionis Christi spectato quoad animam ipsius. ibid. 1765. 4.
Vorrede zu Engelberti Leithaeuseri Vade mecum poëticum, de poëseos utilitate variisque carminum collectionibus (Tremoniae 1719. 8.).
— *zu* Heilr. Christlob Leutlieb's (*Heinr. Chph. Leussler's, Metropolitans zu Grünberg*) summo bono melodico; das höchste Gut in reinen Liedern. 1ster Theil (Giesen 1736. 2ter Theil. ebend. 1737. 8.).
— *zu* J. M. Susemihl's kurzen Abbildung gottgefälliger Versammlungen (ebend. 1742. 8.).
— *zu* Joh. Kaspar Schade'ns, ehemahligen Predigers zu Berlin, Predigten über alle Sonn- und Feyertags-Evangelien (ebend. 1754. 4.).

* Vergl. *Götten's* jetztleb. gel. Europa Th. 2. S. 592—605; *und daraus Ernesti* a. a. O. S. 119—123 (*wo er unrichtig Rolle heißt*). — *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 12. S. 65—81. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 643.

Rolle (Christian Karl).

Kantor der Jerusalems- und neuen Kirche zu Berlin: geb. zu Quedlinburg um 1714; gest. am 4ten Junius 1795.

Neue Wahrnehmungen zur Aufnahme und weitern Ausbreitung der Musik. Berlin 1784. 8.

Vergl. *Gerber's* Lexikon der Tonkünstler Th. 2. S. 314.

Roller (Johann Nikolaus).

Erst Kollege an dem Gymnasium zu Bremen seit 1751, *hernach* seit 176 . *außerordentlicher und* seit 1768

ordentlicher Professor der Dichtkunst an demselben: geb. zu Zweybrücken am 12ten December 1707; gest. am 1sten November 1786.

Varii generis poëmata, diversis temporibus elaborata, et in unum fasciculum collecta. Bremae 1762. 8.

Andere kleine Lateinische Schriften.

ROLOFF (CHRISTIAN LUDWIG).

Studirte zu Berlin, Göttingen und Frankfurt an der Oder, wo er 1750 Doktor der Medicin wurde, und dann in Berlin Vorlesungen hielt. Im J. 1764 wurde er Rath in dem dortigen medicinischen Oberkollegium und 1784 Dekan desselben. Die Königin nahm ihn 1778 zu ihrem Leibarzt an, und Friedrich Wilhelm der 2te ertheilte ihm 1786 den Charakter eines geheimen Raths. Er war auch ordentlich bestellter Arzt des grossen Friedrichsspitals und Irrenhauses. Geb. zu Berlin am 6ten Junius 1726; gest. am 26sten December 1800.

Index plantarum, quae aluntur Berolini in horto Krausiano. Berolini 1746. 8.

Diss. de fabrica et functione lienis. Francof. ad Viadr. 1750. 4.

Description d'un Quadrupede d'Amérique rapporté par Mr. Linneus au genre des Ours; *in* Memoires de l'Acad. Royale des Sciences de Berlin a. 1756. — Description d'un Anevrisme de l'Aorte; *ibid.* 1757. — Description d'un Monstre humain; *ibid.* 1761.

Gutachten, ob von dem Beyschlaf eines Mohren mit einer weissen Frau ein ganz weisses Kind gebohren werden könne? *in* Pyl's Aufsätzen und Beobacht. aus der gerichtl. Arzneywiss. 7te Samml. (Berlin 1791).

Sein Bildniss auf der, ihm zu Ehren auf sein Doktorjubiläum 1800 geprägten, Denkmünze.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 134.

Roman (Georg).

Presbyter des Jesuitenordens, Magister der Philosophie und Doktor der Theologie, wie auch zuletzt Professor emeritus zu Wien: geb. zu . . . .; gest. . . .

Doctrina theologica de legibus, peccatis et peccatorum poenis. Vindobonae 1767. 8.

Romani (Clemens).

Muſste sich, ganz wider seine Neigung, dem Klosterleben widmen, wurde in seinem 15ten Jahr zu Rom als Benediktiner eingekleidet, und so hart gehalten, daſs, als man ihn zum Priester weihen wollte, er entfloh und bis nach Genf kam, wo er erkannt und nach Rom zurück geliefert wurde. Nach einem halbjährigen Gefängniſs und andern harten Strafen, wurde er in ein Kloster nach Areinzo (?) geschickt, wo er sich zur Priesterweihe und zur Professur der scholastischen Theologie vorbereiten muſste, und alsdann zum Priester geweiht wurde. Hierauf begab er sich, als Lehrer dieser Theologie, nach Rom, aber immer mit dem Vorsatz, so bald als möglich nach Teutschland zu reisen, und dort zur protestantischen Religion überzutreten. Die letzte Veranlassung dazu gab 1746 eine Disputation, worüber er sich mit dem Praelaten entzweyte, von dem er dann excommunicirt wurde; weswegen er bis zu Ausgang der Sache mit einem Verwandten seiner Mutter, der bey der damahligen Kaiserwahl, als päpstlicher Nuncius, nach Teutschland gieng, mit dahin reiste. Hierauf sollte er entweder wieder nach Rom oder mit dem Nuncius nach Frankreich gehen: allein, sein Entschluſs war gefaſst, nie wieder ins Kloster zu ziehen, sondern ein Evangelisch-Lutherischer Christ zu werden. Er würde sich auch deshalb sogleich bey der Obrigkeit in Frankfurt gemeldet haben, hätte ihn nicht der Kurfürst von Cöln genöthigt, mit ihm, unter dem Titel eines Italienischen Beichtvaters, nach Bonn zu ge-

hen. Nach einem halben Jahre verschaffte er sich endlich durch einen erdichteten Brief von seiner Mutter, dem zu Folge er vor ihrem Tode nochmahls nach Rom kommen sollte, seine Freyheit. Statt nach Italien zu reisen, gieng er wieder nach Frankfurt, wo ihn ein Nürnbergischer Kaufmann mit sich nach Nürnberg nahm. Dort liess er sich in der Evangelischen Religion unterrichten, und trat nach 3 Wochen zu derselben über; worauf er, um sich zu nähren, die Teutsche Sprache lernte, und in der Toscanisch-Römischen Sprache Unterricht ertheilte. In der Absicht gieng er auch nach Jena, und fand dort ebenfalls vielen Beyfall als Lehrer. Da ihn aber auch da das Unglück verfolgte, und er betrogen und bestohlen ward, wendete er sich nach Leipzig, und erhielt alsbald so viele Stunden, dass er in Einem Jahre, eines beträchtlichen Diebstahls ungeachtet, der reiche Sprachmeister hiess. Er gründete dort zwey Italienische Gesellschaften, die eine am Mittwochen für den Adel und die Studenten, die andere am Sonnabend für Kaufleute, fieng auch an, Schriftsteller zu werden, erfuhr aber nach 5 Jahren ein neues Unglück. Die Katholiken hatten ihn ausgekundschaftet, und wussten ihn nach Dresden zu schaffen, von wo man ihn über Töplitz und Prag wieder nach Italien bringen wollte. Allein, unter Wegs kam er von einem protestantischen Dorf durch Hülfe eines Wirths nach Dresden und von da nach Leipzig zurück: wo er aber sich nicht für sicher hielt, und deshalb einen Ruf als Inspektor des Seidenbaues — den er zu Folge abgelegter Proben und einer Abhandlung darüber gründlich verstand — und als Lektor der Italienischen Sprache am Paedagogium zu Halle, annahm. Da aber der Direktor Franke nicht zu erfüllende Foderungen an ihn machte und er, bey dem von ihm angefangenen Seidenbau allein, nicht bestehen konnte; so kam er nach einem Jahr zum zweytenmahl nach Jena; von wo er, nach Verlauf eines Jahres, als Professor der Italienischen Sprache nach Helmstädt

berufen wurde, wo er ſich aber eben ſo wenig halten konnte, folglich kaum ein Jahr lang dort blieb, und alsdann nach Göttingen gieng, wo er in kurzem alle Stunden beſetzt hatte, aber auch betrogen und beſtohlen wurde; daher er zum drittenmahl nach Jena kam, von da er nach einem Jahr, auf Zureden Nürnbergiſcher Kaufleute, nach Nürnberg zog, wo es ihm zwar nicht an Stunden fehlte, er aber wegen ſeiner ohne Cenſur gedruckten Lebensbeſchreibung und wegen der darin vorkommenden anſtöſsigen Stellen verhaftet wurde und die Stadt meiden muſste. Er begab ſich hierauf nach Erlangen, erhielt 1760 die Anwartſchaft auf die Lektorſtelle der Italieniſchen Sprache bey der dortigen Univerſität, ertheilte da und in Nürnberg wöchentlich zweymahl Unterricht in der Italieniſchen und Spaniſchen Sprache, blieb aber noch immer nicht frey von Nachſtellungen der Katholiken, die ihn nach ihrer Kirche zurück zu bringen ſuchten. Er blieb indeſſen ſtandhaft, und rückte 1762 als wirklicher Lektor jener Sprachen ein. Geb. zu Rom 1710; geſt. am 6ten Januar 1763.

Guida Italiano, col quale ſi puo facilmente e ſicuramente giungere alla conoſcenza e perfezzione della Lingua Toſcana Italiana, oder Italieniſcher Wegweiſer, mit welchem man leicht und ſicher zur Erkenntniſs und Vollkommenheit der Toſcaniſch-Italieniſchen Sprache gelangen kann. Leipz. 1750. 8. Seconda Edizione. ibid. 1754. 8.

Diſcorſo morale dell' inutilità della ſcolaſtica etc. ibid. 1750. 8. *Teutſch in ſeinen* Merkwürdigen Begebenheiten und Zufällen (Erlangen 1760. 8.) S. 1—77.

Dizzionario Italiano, oder der groſse Italieniſche Wegweiſer. Leipz. . . . . .

La Zingarella, ò gli anni di Don Giovanni de Carcana e Donna Coſtanza d'Azevedo, nuova iſtoria tradotta dall' originale Spagnuolo. ibid. 1751. 8.

Diſcorſo ſerioſo della conoſcenza di ben condurſi in queſto mondo. Halle 1753. 8.

* Vita di diverſi Principi illuſtri et di grandi Capitani, Greci e Romani. T. I e II. ibid. 1754. 12.

*Dialoghi di Socrate. Halle . . . . .

*Memorie ed Avanture d'un huomo di qualità ò del Marchese di *** tradotto dal Francese in lingua Toscana. T. I—V. Giena 1755. 8.

*Vita di Carlo XII, Rè di Svezia. Lipf. . . . .

*La Contessa di G. Swedese (*von Gellert*). Braunschw. . . . .

Von der Zucht der Seidenwürmer und dem Seidenbau. ebend. . . . .

Cornelio Nipote. ibid. . . . . .

Vita ed Avanture di Don Clemente Romani, nativo Romano, prima Religioso, Sacerdote, Confessore e Predicatore nel suo Monasterio di S. Agata al Monti in Roma, della Congregazione Benedittina di Monte Vergine, hora Maestro della sua materna Toscana Lingua in Norimberga. 1758. 8.

Compendiosa e di chiarissime regole ricca Grammatica Toscana Italiana felicissima per tutti gli amatori di questa lingua d'ogni stato, sesso e condizione, che vorranno con poca fatica et in breve giungiere alla perfezzione d'essa, oder, Kurzgefaſste und mit den deutlichsten Regeln versehene Italienische Grammatik. Nürnb. 1759. 8. (*Eigentlich die 3te Auflage.*) Aufs neue herausgegeben und mit der Französischen Sprache vermehrt von Hannibal Franz Savini (*Lektor der Französ. und Ital. Sprache zu Erlangen*). ebend. 1798. gr. 8.

Merkwürdige Zufälle und Begebenheiten des Don Clementis Romani, aus Rom gebürtig, Lectors der Italienisch-Toscanischen und Hispanischen Sprache zu Erlangen, von demselben in zweyen Theilen abgefasset. Erl. 1760. — 3ter Theil. ebend. 1766. 8. *Dieser Ausgabe (oder Uebersetzung) ist eine Uebersetzung der vorhin erwähnten Schrift von dem Unnützen in der scholastischen Lehrart *) vorausgeschickt. Alsdann folget der Lebenslauf, als der sogenannte 2te Theil, dem das Verzeichniſs seiner Schriften beygefügt ist.*

*Historia ed amori de Cavalier de Grieux. Giena . . . . .

Lettere mercantili. ibid. . . . .

Nuovo Dizzionario Italiano-Tedesco e Tedesco-Italiano secondo l'ortografia dell' Accademia della Crusca,

*) *Will* a. a. O. übersetzt: Ueber die Unnützlichkeit des Schulwesens!

oder, Vollständiges Italienisch-Teutsches und Teutsch-Italienisches Wörterbuch, nach der Orthographie der Florentinischen Akademie. Nürnb. 1764. gr. 8. 2te durchgehends verbesserte und vermehrte Ausgabe von Wolfgang Jäger. ebend. 1786. gr. 8.

Aus einem Versehen, das vielleicht von dem Vornamen dieses Schriftstellers, Clemens, herrührt, legt ihm Fikenscher a. a. O. auch bey: Specimen Bibliothecae Hispano-Majansianae — ex Museo Dav. Clementis. Hannov. 1753. 4.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 4. S. 465 u. f. u. *Nopitsch'ens* 8ten Supplementenband S. 308. — *Fikenscher's* Gel. Geschichte der Universität zu Erlangen Abtheil. 3. S. 268—274.

Romanus (Franz Wilhelm).

Studirte zu Leipzig, wurde 1727 zum Doktor beyder Rechten erklärt, ward erst im Oberhofgericht zu Leipzig, hernach in dem Niederlausitzischen Landgericht Advokat, wie auch im J. 1742 Beysitzer des Konsistoriums und der Juristenfakultät. Geb. zu Leipzig am 13ten April 1703; gest. am 28sten April 1762.

Diss. inaug. de artificio omnes in praxi, ut aiunt, evenientes casus rite enodandi, immo et proprio illos Marte formandi, totamque adeo iuris Iliada nuci velut includendi, idque sola ope formularum quatuor dictorum ita contractuum innominatorum regularium, occasioneque illorum, quae magno numero sub iis latent. Lips. 1727. 4.

— ad Constitutionem Elect. Saxon. nov. VII et VIII, de perrara poena ad triremes in illis Constitutionibus definita, seu: *von der seltenen Strafe auf Galeeren.* ibid. 1730. 4.

Progr. in quo duae contentiosae opiones circa pretium evictione praestandum commemorantur. ibid. 1748. 4.

— de evictione. ibid. eod. 4.

— de favorabili et odioso. ibid. 1750. 4.

— de usu stipulationum. ibid. 1752. 4.

— de consuetudine eiusque affinibus. ibid. 1754. 4.

— de consuetudine ex actibus subditorum confirmatis orta. ibid. eod. 4.

Progr. de quaestione, utrum res pecunia dotali emtae fiant dotales. Lipſ. 1757. 4.

Vergl. *Dondorffii* Progr. de luminibus ordinis ICtorum Lipſienſis noſtri ſaeculi. Lipſ. 1787. 4. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 356—359. — Halliſche Beyträge zu der juriſt. Gelehrten-Hiſtorie B. 3. S. 319 u. f.

Romanus (Karl Franz).

Kurfürſtlich Sächſiſcher wirklicher geheimer Kriegsrath zu Dresden: geb. zu Leipzig am 21ſten Auguſt 1731; geſt. am 20ſten April 1787.

* Voltaire allgemeine Weltgeſchichte, Aus dem Franzöſiſchen. 4 Bände. Dresden 1760—1762. 8.
* Eben deſſelben vermiſchte Schriften. Aus dem Franz. 6 Theile. ebend. 1768—1775. 8.
* Komödien. ebend. 1767. 8.
* Der Verläumder; ein Luſtſpiel nach dem Franz. des Destouches bearbeitet. ebend. 1778. 8.
* Der Unſchlüſſige; ein Luſtſpiel nach eben demſelben. ebend. 1778. 8.

Vergl. *Eſchenburg's* Beyſpielſammlung zur Theorie u. Litteratur der ſchön. Wiſſenſch. B. 7. S. 345 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 135 u. f.

Rompel (Ludwig).

Dominikanermönch und Profeſſor der Moraltheologie auf der Univerſität zu Heidelberg: geb. zu Urſell, in der zum ehemahligen Erzſtift Mainz gehörigen Grafſchaft Königſtein, am 14ten November 1728; geſt. 1784.

Poſitiones de ſponſalibus et matrimonio. Heidelbergae 1775. 4.

Tractatus de contractibus ac de virtute temperantiae. ibid. 1778. 4.

— de actibus humanis eorumque regulis. ibid. 1779. 4.

Roppelt (Franz).

Kasernen- und Salpeter-Plantagen-Inspektor zu Forchheim im Bambergischen: geb. zu . . . .; gest. am 17ten Junius 1793.

Philosophische Entscheidungsgründe über den architektonischen Streit, die heutige Bauart betreffend. Bamberg 1786. 8.

Systematische Vorkenntnisse von der Fortifikation oder Kriegsbaukunst. ebend. 1786. 8.

Rosa (. . . .).

Superintendent zu Köthen, ward aber 175 ., wegen eines Vergehens wider das sechste Gebot, abgesetzt, und suchte hernach durch Geheimnisskrämerey und Schwindeleyen in der Freymaurerey sein Heil und Auskommen; welchem nach er erst in Jena, hernach in Wien, Potsdam und vielen andern Teutschen Städten und Gegenden sich herumtrieb. Geb. zu . . . .; gest. . . .

Rächdschreibung (*sic*). Potsdam 1794. 4. *Ein unvollendetes Buch.*

Vergl. Allgemeine Deutsche Bibl. B. 99. St. 2. S. 258—260. — Neue Allgem. Deut. Bibl. B. 70. St. 1. S. 247. — *Heynatz'ens* Neue Beyträge zur Verbesserung der Teutschen Sprache St. 1. Nr. 4.

Rosalino (Franz de Paula).

Studirte zu Wien, trat 1759 in den geistlichen Stand, wurde Magister der Philosophie und Doktor der Theologie, eine Zeit lang ausübender Seelsorger auf dem Lande, dann Lehrer der Mathematik und Physik bey dem erzbischöfflichen Alumnat zu Wien, privatisirte hernach mehrere Jahre, um mit desto mehr Musse seinen Lieblingsstudien, der Philosophie und Litteratur sich widmen zu können, bis ihn, ohne sein Ansuchen, Kaiser Joseph der 2te 1782 zum theologischen Büchercensor ernannte.

Geb. zu Wien am 31ſten März 1736; geſt. am 20ſten Februar 1793.

* Auszüge aus den beſten Journalen Europens. 2 Jahrgänge. Wien 1773 – 1774. 8.
* Litterariſche Nachrichten von den Werken der beſten Schriftſteller unſerer Zeit. 1ſter Jahrg. ebend. 1775. 2ter Jahrg. 1ſtes Quartal. ebend. 1776. 8.
* Geſammelte litterariſche Fragmente; eine Wochenſchrift. ebend. 1776. 8.

Zwey Warnungen der Franzöſiſchen Geiſtlichkeit an die Chriſtgläubigen wegen der Gefahren des Unglaubens; auf Befehl des jetzigen Erzbiſchofs und Kardinals in Wien aus dem Franz. überſetzt. ebend. 1775 und 1776. 8.

Gab eine verbeſſerte Teutſche Ueberſetzung der ganzen Bibel heraus. Wien 1781. . . . . .

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 68 u. f. — Intelligenzblatt zur Allg. Litt. Zeitung 1793. S. 625 u. f. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 2. S. 288 — 290. — *Erneſti* a. a. O. S. 163 u. f.

Roscher (Christian Friedrich).

Kandidat der Kameralwiſſenſchaften und der Rechtsgelehrſamkeit zu Leipzig: geb. zu Sehma im Erzgebirge 1758; geſt. am 6ten Januar 1797.

Von der Verbeſſerung des Flachsbaues in Sachſen. Zittau u. Leipz. 1787. 8.

* Anti - Schubart, oder überzeugende Gegengründe für die allgemeine Beicht. Leipz. 1788. 8.

Von dem verderblichen Einfluſs des Lotterieweſens auf den Staat in vorzüglicher Hinſicht auf die arbeitende und productive Volksklaſſe. ebend. 1795. 8. 2te verbeſſerte Auflage. ebend. 1797. 8.

Er war, ohne ſich zu nennen, Redacteur des Journals für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode, *während der Jahre 1795 und 1796. Darin befinden ſich, auſser mehrern kleinern, folgende gröſsere Aufſätze, mit R—r unterzeichnet:* Bemerkungen über die Leipziger Neujahrmeſſe 1795; *im Jahrg. 1795. S. 161 — 186.* — Gedanken über die Anwendung der Maſchinen, wodurch Menſchenhände erſpart werden; *ebend. S. 306*

— 383. — Einige nützliche Bemerkungen für Direktoren großer Seidenkulturen in Absicht auf die Krankheiten, welchen die Seidenraupe ausgesetzt ist, mit Rücksichtnehmung auf die Ursachen, wodurch sie veranlaßt worden; 1796. *S.* 212 – 230.
Mehrere anonymisch geschriebene Romane.

Roschmann (Anton).

Licentiat der Rechte, Bibliothekar am Theresian, Hofvicearchivar, und der Oestreichischen Stände Geschichtschreiber zu Wien: geb. zu . . . .; gest. vor 1765.

Regnum animale, vegetabile et minerale medicum Tyrolense, dissertatione academica per synopsin recitata propositum, cum in alma etc. in gratiam D. Promovendi J. B. Chrstph. Freytagii de Festis, harum rerum studiosissimi, fusius adornatum etc. Oeniponte 1738. 4.

Kurze Beschreibung der fürstlichen Grafschaft Tyrol. ebend. 1740. 8. und 4. *Auch in der* Allgemeinen und neuesten Weltbeschreibung (Ulm).

Ursprung und Merkwürdigkeiten der kaiserl. königl. erzherzoglichen Haupt- und Residenzstadt Innsbrugg in Tyrol. ebend. (*ohne Jahrzahl.*) 4.

Veldidena, urbs antiquissima, Augusti Colonia, et totius Rhaetiae princeps, in tractu praecipue Wilthinensi et Oenipontano, e tenebris eruta et vindicata, insertis compluribus adhuc ineditis, quae per Tyrolim supersunt, Monumentis Romanis. Ulmae 1744. 4.

Glaubwürdige Nachrichten über das Leben und vormahlig berühmte Grabstatt zu Mays im Tyrol, des heiligen Valentini, Bischoffs zu Passau, und beeder Rhätien Apostels: welche mit chronologisch-historisch- und geographischen Anmerkungen Statt eines unvorgreifflichen Versuchs über den wichtigsten Theil der Tyrolischen Kirchen-Geschichten der mittleren Zeiten hervor gegeben u. s. w. ebend. 1746. 4.

Coniecturae pro asserendo Episcopatu Sabionensi S. Cassiani, Martyris Imolensis, i. e. Foro-Corneliensis, quas litteratorum iudicio subiicit etc. Brixinae 1748. 4.

De Episcopatu Sabionensi S. Cassiani Martyris, deque S. Ingenuini, eiusdem urbis Episcopi, actis,

ad Antonium Roſchmannum Epiſtolae diſquiſitio. Autore eodem Ant. Roſchmanno etc. Ulmae 1752. 4.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 656 ſq.

ROSCIUS (JOHANN JAKOB).

Doktor der Medicin, ordentlicher Arzt des königlichen Waiſenhauſes und Hoſpitals zu Königsberg, wie auch ſeit 1756 *Profeſſor honorarius der Chirurgie: geb. zu Königsberg . . . .; geſt. . . . .*

Diſſ. de vera cataracta lactea cryſtallina. Regiomonti 1748. 4.

Beſchreibung einer abgenommenen krebshaften Bruſt. ebend. 1769. 4.

Vergl. *Arnoldt's* Zuſätze zu ſeiner Hiſtorie der Königsberg. Univerſität S. 61 u. f. Fortgeſetzte Zuſätze S. 169.

ROSE (JOHANN GOTTLIEB).

Studirte von 1719 bis 1724 zu Leipzig, wurde dort 1722 Magiſter, und habilitirte ſich 1723. Von 1725 an war er 5 und ein halb Jahre lang Führer zweyer junger Edelleute auf der Fürſtenſchule zu Meiſsen. Im J. 1730 wurde er als Paſtor nach Oberau berufen, 1747 aber als Schloſsprediger nach Dobrilugk und Superintendent der dortigen Diöces. Geb. zu Mitweyda am 21ſten May 1700; geſt. . . . .

Diſſ. de mole Adriani, hodie Caſtello S. Angeli, *d. i. die Engelsburg.* Lipſ. 1723. 4.

Das Leben zweener verdienten Bürgermeiſter in Leipzig, derer Hrn. Adrian Steger, Vaters und Sohnes. ebend. . . . . fol.

Schediasma de vocatione in conſortium filii Dei, ad I Corinth. I, 8. 9. . . . . 4.

— de fidei efficacia, ad Ebr. XI, 30. 31. . . . . 4.

Vergl. *Dietmann's* Churſächſiſche Prieſterſchaft B. 1. S. 598 u. f.

Rosenberg (Abraham Gottlob).

Senior des Mertschützischen Kreises und Pastor zu Mertschütz in Schlesien: geb. zu . . . .; gest. 1764.

Kurzgefaſste historische Abhandlung von der ersten Kirchenvisitation in der Evangelischen Kirche, welche von Luthero, Melanchthone, und andern theuren Werkzeugen der Religion, in den Jahren 1527, 28 und 29 gehalten worden; aufgesetzet, und der Evangelischen Priesterschaft des Mertschützischen Kreises, bey einer abermahligen Kirchenvisitation desselben mitgetheilet u. s. w. Breslau 1754. 4.

Schlesische Reformationsgeschichte; nach des seel. Herrn Verfassers Absterben von einem dessen Freunde zum Druck befördert. ebend. 1767. gr. 8.

Vergl. *Karl Gottlieb Stühner's*, Predigers zu Nickolstadt unweit Liegnitz, Gedächtniſsrede auf den Senior *Rosenberg*. Leipz. 1764. . .

von Rosenhahn (Karl Wilhelm Friedrich).

Nachdem er eine Zeit lang zu Bayreuth privatisirt hatte, wurde er dort königl. Preussischer Kammerregistrator: geb. zu Wetzlar 1744; gest. am 4ten März 1796.

*Fränkisches Addreſsbuch für das Jahr 1795. Ansbach und Bayreuth. 8. (*Unter der Vorrede hat er sich genennt.*)

von Rosenthal (Anton Theodor).

Kam 1725 nach Wien, und wurde 1752, als die Errichtung eines kaiserl. königl. Universalhausarchivs beschlossen wurde, zu diesem wichtigen Geschäfte ausersehen, und er deshalb zum ersten geheimen Hofarchivar und kaiserl. königl. Hofrath ernannt. Sein Benehmen dabey war musterhaft. Als er 1777 sein Dienstjubiläum feyerte, ward er von der Kaiserin Marie Theresie

mit einer kostbaren, mit Edelsteinen gefassten, goldenen Medaille beschenkt. Geb. zu Hildesheim 1702; gest. am 10ten Junius 1779.

Zwar erschienen von ihm öffentlich keine Schriften: aber er hatte an den Werken anderer Schriftsteller vielen Antheil; z. B. von Frölich, Gerbert, Herrgott, Senkenberg, Dobner und Voigt.

Handschriftlich hinterliess er ein Oestreichisches und Böhmisches Staatsrecht, *eine* Geschichte des grossen Interregnums, *und über 50 Deduktionen.*

Vergl. Oestreichische gelehrte Anzeigen 1780. H. 2. S. 192 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 159 u. f.

Rosenow (Christoph Ehrenreich).

Nachdem er Gerichtsaktuar zu Schwerin gewesen war, privatisirte er seit 1784 zu Kogel bey Malchow im Mecklenburgischen. Im Sommer 1785 reisete er zu seinen Verwandten in Pommern, und starb daselbst. Geb. zu Malchow 1730; gest. am . . . Oktober 1785.

Versuch einer Abhandlung vom Ackerbau und der Koppelwirthschaft. Leipz. 1759. 8.

Einige ökonomische Aufsätze im Hannöverischen Magazin.

Rosenzweig (Meinrad).

Cisterzienser im Schwäbischen Kloster Salmannsweiler: geb. zu Hechingen am 15ten November 1733; gest. am 5ten Februar 1780.

Allgemeine Regel der Rechenkunst, oder sogenannte Kettenpraktik. Augsburg 1780. 8. 2te durchaus verbesserte Ausgabe. ebend. 1785. 8.

Rosner (Johann Georg Emanuel *)).

Studirte zu Bayreuth und Erlangen, reisete alsdann nach Frankreich und Holland, setzte zu Leiden seine me-

*) Nicht EHRENREICH.

diciniſchen Studien fort und erwarb ſich da 1756 die mediciniſche Doktorwürde. Noch in demſelben Jahr kam er nach Bayreuth als zweyter Landphyſikus und Peſtilentiarius, mit dem Charakter eines fürſtl. Brandenburgiſchen Raths. Im J. 1759 ward er zum Hofrath und Medicinalaſſeſſor, wie auch 1762 zum Militararzt ernannt, gieng aber 1772 als Stadtphyſikus nach Augsburg. Geb. zu Bayreuth am 3ten März 1730; geſt. am 4ten November 1784.

Diſſ. inaug. qua nonnulla circa vires lactis notantur. Lugd. Batav. 1756. 4.

*Sammlung einiger Gedichte. Bayreuth 1775. 8. (*Mit den Anfangsbuchſtaben des Verfaſſers, von Joh. Chph. Krauſeneck, herausgegeben.*)

Rede der Schauſpielkunſt; *in* W. L. Gräfenhahn's Wettſtreit der Mahlerey, Muſik, Poëſie und Schauſpielkunſt (Bayreuth u. Hof 1746. 8.) S. 70—95.

Viele einzelne Gedichte.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 7. S. 244 u. f. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtl. Liederdichter S. 313.

Rossbach (Heinrich Rudolph).

*Paſtor zu Kutzleben *) bey Weiſsenſee im Kurſächſiſchen Thüringen: geb. zu Hornſömmeringen 1719; geſt. . . .*

Von Jeſu Salbung. . . . 1756. . .

Schrift- und vernunftmäſsige Abhandlung der bisher ſtreitigen Materie von dem Baume der Erkenntniſs des Guten und Böſen, und von dem Baume des Lebens. Langenſalza 1764. 4.

Abhandlung von der Lutheriſchen Lehre vom heiligen Abendmahl, worin zugleich das Heumanniſche und Cliffordiſche irrige Lehrgebäude geprüft und eingeſtürzt wird. ebend. 1767. 4.

*) Nicht *Kippleben.*

Rosselet (Karl Emanuel).

Studirte zu Bern und Strafsburg, wo er 1742 sich die juristische Doktorwürde ertheilen liess, wurde hernach Fürsprech vor dem grossen Rath zu Bern, und in der Folge Professor der Rechte an dem dortigen politischen Institut und Kaufhausverwalter: geb. daselbst 1719; gest. 1794.

Diss. de legibus civilibus in genere. Bern. 1740. 4.
— de potestate legislatoria summorum imperantium. Argent. 1742. 4.
Versuch einer historischen und rechtlichen Abhandlung von den Schweitzerischen Schutz- und Schirmbündnissen, oder sogenannten Mitburgerrechten und der daherigen Schutz- und Schirmgerechtigkeit überhaupt; insbesonders aber desjenigen Burgerrechts, welches bereits, sint fast vierhundert Jahren daher, entzwischen Hochlöblichen Stand Bern und der Hochfürstlichen Bischoff-Baselischen am Bieler-See gelegenen, mit stattlichen Freyheiten begabten Municipal-Stadt Neuenstadt, ohne Benachtheiligung der Ihro Hochfürstlichen Gnaden mit Recht Bestand hat; zusammengetragen u. s. w. ebend. 1757. 4.

Vergl. *Leu's* Helvetisches Lexikon. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 265.

Rosshirt (Anton Joseph).

Doktor der Theologie, geistlicher Rath (seit 1791 wirklicher Vikariats- und Konsistorialrath), Kanonikus und Professor der Moraltheologie auf der Universität zu Würzburg: geb. zu . . . . 1746; gest. am 14ten März 1795.

Ueber den Beruf zum geistlichen Stande. Würzburg 1786. gr. 8.
Institutiones theologiae moralis, praelectionibus publicis accommodatae. ibid. 1789. 8.

von Rosskampff (Georg Heinrich).

Nach vollendeten Universitätsstudien zu Jena ward er in das Rathskollegium seiner Vaterstadt aufgenommen, und stieg nach und nach zur Bürgermeisterwürde. Daneben war er Vogt zu Neckar-Gerach, Waisenhauspfleger und Jägermeisterpfleger zu St. Clara und zur Nessel. Seit 1774 *führte er den Titel eines Sachsen-Meiningischen geheimen Raths. Geb. zu Heilbronn am Neckar* 1721; *gest. am* 16*ten Junius* 1794.

Pro Memoria loco voti d. d. Canstadt d. 18 Nov. 1768. fol.

Pro Memoria auf die Frage: Wie weit die Freyheit des Commerce und die Cultur der öffentlichen Strassen sich im Teutschen Reich und dessen Kraisen erstrecke. Ulm 1769. fol.

Das Befreyungsrecht in Reichsstädten in Absicht auf den Gottesdienst der unterschiedenen Religionsverwandten. ebend. 1773. fol. *Auch in* Moser's Reichsstädtischem Magazin (Th. 1. Ulm 1774. 8.).

Ein Aufsatz, den Wilhelmsbadischen Konvent betreffend (1774).

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 265 u. f. — Intelligenzbl. der Allgem. Litt. Zeitung von 1794. Nr. 92. — *Koppe'ns* jurist. Almanach auf das J. 1795. S. 343—346. — *Ernesti* a. a. O. S. 163.

Rossmann (Andreas Elias).

Studirte erst im Gymnasium zu Halle, hernach zu Querfurt, alsdann auf der Universität zu Halle, erwarb sich 1736 *die Magisterwürde und fieng an, Kollegien zu lesen, gieng aber, als Führer zweyer junger Edelleute, nach Frankfurt an der Oder; wohin ihn vorzüglich Moser zog, dessen Vorlesungen über das Teutsche Staatsrecht er daher auch fleissig benutzte. Nachher hielt er sich einige Zeit in Berlin auf, bis er* 1740 *nach Halle zurück kam, wo er zu Ende desselben Jahrs für die juristische Doktorwürde disputirte, und nun von neuem phi-*

losophische und juristische Vorlesungen hielt. Im J. 1743 wurde er als zweyter ordentlicher Professor der Rechte und der Philosophie, mit Hofrathscharakter, nach Erlangen berufen. Im J. 1745 ward er zum ersten Professor der Rechte und Professor der Geschichte, wie auch zum Scholarchen des Gymnasiums, dabey 1748, ohne sein Suchen, vom Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt zum Pfalzgrafen, ernannt. Geb. zu Halle am 20sten December 1708; gest. am 18ten Januar 1767.

Diss. philos. inaug. (Praes. Jo. Joach. Langio) de obligatione delinquentis ad poenam corporis. Halae 1736. 4. *Dagegen schrieb Stiebritz von der Verbindlichkeit der Verbrecher zu Leibes- und Lebensstrafe; in den* Schriften der prüfenden Gesellschaft B. 2. Probe 2. Nr. 2; *worauf Rossmann mit Nr.* 8 *antwortete.*

Promulsis sublata — Ge. Christi. Gebaueri — pro clericis contra observantiam Imperialem ab exilio reductis, ad capessenda feuda saecularia et succedendum in S. R. I. Principatus. ibid. eod. 4.

Progr. de exceptionibus iuris gentium in negotio pacis. ibid. 1738. 4.

Diss. inaug. iurid. de rebus mancipi et non mancipi. ibid. 1740. 4.

Schutzschrift für die Abhandlung: von der Verbindlichkeit eines Verbrechers zu den Leibes- und Lebensstrafen. ebend. 1741. 8.

Progr. de iure placiti. ibid. 1742. 4.

Simon Friedrich Hahn's vollständige Einleitung zu der Teutschen Staats- Reichs- und Kaiserhistorie — als der fünfte Theil derselben. Halle u. Leipz. 1742. 4.

Diss. de dolo pro facto punito, occasione L. 7. D. ad Leg. Cornel. de Sicar. et Venific. Erlangae 1743. 4. Recusa. ibid. 1754. 4.

Progr. ad renuntiationem Doctores Iuris in inaug. Universitatis Erlang. excusum stilo lapidari. ibid. eod. forma pat.

Diss. de fideiussione in diem. ibid. eod. 4.

— de consensu Imperatoris ad observantiam imperialem necessario. Resp. Auct. Jo. Gli. Faust ab Aschaf-

fenburg. Erlangae 1744. 4. *Recuſ. ſub tit.:* Schediasma de obſervantia imperiali. Hal. 1748. 4.
Diſſ. de ſalario curatoris Saxonici. Reſp. Auct. Gottfr. Reiſe. Erl. 1744. 4.
— hiſtor. de Aquisgrano, inſignium Regni Auſtraſiae tutelari. Reſp. Auct. Jo. Dan. Bartholomaei. ibid. 1750. 4.
— iurid. de moneta ſymbolica et provinciali. Reſp. Auct. Jo. Burc. Geiger. ibid. 1762. 4.
— — de transactione licita vel illicita. Reſp. Auct. Jo. Chriſti. Zindel. ibid. 1763. 4.
— — de valore cambii in Imperio. Reſp. Auct. Jo. Frid. Lebküchner. ibid. 1765. 4.
— — de tutoribus et curatoribus ex more Auguſtano. Reſp. Auct. Chph. Henr. Brucker. ibid. eod. 4.
Vierte Muthmaſsung von der goldenen Coiſchen Münze mit der Umſchrift: ΙΓΗΝΛΙΟΣ ΚΩΙΩΝ; *in den* Halliſchen Anzeigen 1734. Nr. 20. — Entſcheidung der Aufgabe: in wie fern die unkörperlichen Sachen res mancipi und nec mancipi ſind? *ebend.* 1740. . .
Entſcheidung der bisher unbeantworteten Frage: Was res mancipi und nec mancipi ſeye? *in den* Schriften der prüf. Geſellſch. zu Halle B. 1. Probe 4. S. 291 —308 (1740).
Oratio in inauguratione Doctorum Iuris d. 5 Nov. 1743 dicta: de dignitate Cancellarii in Academiis Proteſtantium; *in* Hiſtoria Acad. Frid. Nr. 9. p. 73—86 (1744. fol.).
Rechtliche Frage: Wie lange ein Bürge in ſeiner Bürgſchaft ſtehen ſolle? *in den* Erlang. gelehrten Anzeigen 1744. 4. Nr. 2. S. 9—12. — Rechtliche Frage: Ob Auſtraſien, nach ſeiner Verbindung mit Teutſchland, einige beſondere Reichs-Rechte zuzugeſtehen ſind? *ebend.* Nr. 3. S. 17—22. *Auch in* A. F. Schott's juriſt. Wochenbl. Jahrg. 2. Nr. 3 (Leipz. 1773. 8.). — (*Peutingeriſche*) Schriften, die man drucken zu laſſen geſonnen; *in den* Erl. gel. Anzeigen 1744. Nr. 3. S. 22 u. f. — Von dem Nutzen der alljährlichen Geburts- und Sterberegiſter; *ebend.* Nr. 5. S. 33—37. — Gedanken über die Errichtung eines neuen Erzamts im Teutſchen Reiche; *ebend.* Nr. 7. S. 49—54. — Gedanken über die Voll-Lehen; *ebend.* Nr. 9. S. 65—69. *Auch in* Schott a. a. O. Nr. 19. — Von denen Formeln der Real- und

Personal-Klagen; *ebend.* Nr. 11. S. 81—84. — Erleuterung des hochfürstl. Edicts (wegen der Freyheit für Neu-Anbauende in Erlangen); *ebend.* Nr. 12. S. 91 93. — Vom Goldmachen, ob die Erfindung desselben der menschlichen Gesellschaft schädlich? *ebend.* Nr. 14. S. 105—108. — Von denen Schranken der Kirchen-Disciplin; *ebend.* Nr. 16. S. 121—125. - Frage: Ob die Opfer zu der natürlichen oder geoffenbahrten Religion gehören? *ebend.* Nr. 18. S. 137—141. — Gedanken über den Begriff von der Investitur; *ebend.* Nr. 20. S. 153—158. *Auch in* Zepernick's auserles. Abhandl. zum Lehenrecht Th. 4. Nr. 16. S. 257—267. — Von denen reimfreyen Versen, nebst einer Erleuterung des 254sten Verses von Horatii Arte poët.; *ebend.* Nr. 22. S. 160—173. — Von dem Alterthum derer Wappen, besonders in Teutschland; *ebend.* Nr. 24. S. 185—189. — Gedanken über die Erwerbung des Eigenthums bey denen Ebräern; *ebend.* Nr. 26. S. 201—205. — Von dem Iure litrae, oder der Kirchen-Trauer; *ebend.* Nr. 26. S. 217—220. *Auch in* Siebenkees jurist. Magazin B. 1. Nr. 31 (Nürnb. 1782. 8.). — Von der Verjährung derer Strafen; *ebend.* Nr. 31. S. 241 245. — Von denen Wille- oder Bey-Briefen derer Churfürsten des Teutschen Reichs; *ebend.* Nr. 32. S. 249—251. — Von der Eintheilung derer Servitutum; *ebend.* Nr. 34. S. 265—269. — Von denen Händlings-Hällern; *ebend.* Nr. 36. S. 281—284. — Von denen Ausflüchten im Völkerrecht; *ebend.* Nr. 37. S. 289—291. *Auch bey* Siebenkees a. a. O. Nr. 4. — Von dem Essen und Trinken auf des andern Gesundheit; *ebend.* Nr. 39. S. 305—309. — Gedanken über die Eintheilung der bischöfflichen Rechte; *ebend.* Nr. 40. S. 313—318. — Anweisung, wie ein Jurist studiren soll; *ebend.* Nr. 41. S. 321—325. — Gedanken über gewisse Eintheilungen der Gerechtigkeit; *ebend.* Nr. 46. S. 361—365. — Von Amts-Lehen; *ebend.* Nr. 47. S. 369—372. *Auch bey* Zepernick a. a. O. Th. 4. Nr. 11. S. 164—170. — Von der Bestrafung abergläubischer Gebräuche am Weyhnacht- und Neu-Jahrs-Abend; *ebend.* Nr. 50. S. 393—398. — Von denen Schau-Aemtern; *ebend.* Nr. 52. S. 409—411. — Von denen Obedienz-Gesandschaften der Teutschen Fürsten an den Papst;

ebend. 1746. Nr. 7. S. 49—53. — Frage: Ob ein getaufter Jude ſeiner annoch Jüdiſchen Frau einen Scheidebrief auf ihr Verlangen zu geben gezwungen werden könne? *ebend.* 1749. Nr. 1. S. 1—8. *Auch bey* Schott a. a. O. Jahrg. 1. Nr. 26. — Gedanken vom Jahrsfalle; *ebend.* Nr. 2. S. 9—15. *Auch bey* Schott a. a O. Nr. 30. — Anmerkungen über das Münzrecht der Teutſchen Fürſten; *ebend.* Nr. 2. S. 16. *Auch bey* Schott a. a. O. Nr. 31. — *Der Meſſias, ein epiſches Gedicht, in denen Beyträgen zum Vergnügen des Witzes und Verſtandes, im 4 u. 5ten St. des 4ten Bandes; *ebend.* Nr. 4. S. 30—32. — Das Begräbniſs des Herzens; *ebend.* Nr. 5. S. 33—39. — Ob man eine Logic der Wahrſcheinlichkeit ſchreiben könne? *ebend.* Nr. 13. S. 97—101. — Von dem Eyde und der Beſchwörung eines Juden; *ebend.* Nr. 16. S. 121—126. — Mathematiſche Anmerkung; *ebend.* S. 127. — Von der Reue in den Verträgen; *ebend.* Nr. 20. S. 153—158. — Ob der Werth an die Stelle der Sache trette? *ebend.* Nr. 24. S. 185—192. — Von der Aufrichtung eines Armenhauſes hieſelbſt (*Erlangen*); *ebend.* Nr. 25. S. 193—196. — Vom Hofrechte; *ebend.* Nr. 29. S. 225—232. *Auch bey* Siebenkees a. a. O. Nr. 7. — Von dem Petſchaft des Michel Angelo; *ebend.* Nr. 32. S. 249—256. *Franzöſiſch unter dem Titel:* Remarques ſur le Cachet de Michel Ange. à la Haye 1752. 8. — Von dem richterlichen Amte im Reden und Schweigen; *ebend.* Nr. 48. S. 377—384. — Rechtliche Frage: Ob Eheleute ihre Rechte verziehen können? *ebend.* 1750. Nr. 1. S. 1—6. *Auch in* Siebenkees Beytr. zum Teutſchen Recht Th. 4. Nr. 2 (1789). — Frage: Was das Mulifen-Recht ſey, und woher der Name entſpringe? *ebend.* S. 7 u. f. *Auch in* Siebenkees juriſt. Mag. B. 1. Nr. 25. — Von der Gültigkeit verborgener Geſetze; *ebend.* Nr. 7. S. 49—55. — *Von der ſchönen Frau beym Atzungs-Rechte. *Auch bey* Zepernick a. a. O. Th. 4. S. 332—334. — Von dem Ungehorſam der Klagenden; *ebend.* Nr. 27. S. 209—213. — Von der Grundtheilung nach der Regel: So viel Mund, ſo viel Pfund; *ebend.* Nr. 32—34. S. 249—272. *Auch in* Siebenkees Beytr. Th. 4. Nr. 1. — Von der Vergantung bey der brennenden Kerze; *ebend.*

Nr. 36. S. 281—286. *Auch in* Siebenkees jurist. Mag. B. 1. Nr. 16. — *Von denen Reichs-Vicecancellariis, Caspar und Nicolaus Ziegler; *ebend.* Nr. 36. S. 287 u. f. — Von bedingten geistlichen Stiftungen; *ebend.* 1751. Nr. 1. S. 1—8. Nr. 6. S. 41—47. *Auch in* Schott's jurist. Wochenbl. Jahrg. 3. Nr. 13. — Vom Freuden-Pferde-Haupt und Gewands-Fall; *ebend.* Nr. 17. S. 129—136. *Auch bey* Schott a. a. O. Nr. 17. — Von dem Verfasser der Bambergischen, Brandenburgischen und des heil. Reichs peinlichen Halsgerichtsordnungen, Johann, Freyherrn von Schwarzenberg; *ebend.* Nr. 25. S. 193—199. *Auch bey* Schott a. a. O. Nr. 18. — *Von walzenden Lehen; *ebend.* S. 199 u. f. *Auch in (Karl Wilh. Schnizlein's)* Selectis Norimberg. Th. 2. S. 73 (Ansb. 1769. 4.); *und bey* Zepernick a. a. O. Th. 1. Nr. 10. — Gedanken von den Erzämtern, besonders eines Erzbotschafters des heil. Reichs; *ebend.* Nr. 30. S. 233—240. *Auch bey* Schott a. a. O. Nr. 19. — Ob das Hochstift Bamberg von einem des heil. Reichs neuen Erzbeamten den Ober-Amtsdienst fordern könne? *ebend.* Nr. 31. S. 241—248. *Auch bey* Schott a. a. O. Nr. 20. — Warum die habitatio vielmehr in facto, als iure bestehe? ad L. 70 de capit. minut.; *ebend.* Nr. 33. S. 257—264. *Auch bey* Schott Jahrg. 2. Nr. 27. — Ob die Judenschulen und deren Armenbüchsen in denen Gantprocessen eines Vorzugs zu würdigen? Geschichts-Erzehlung; *ebend.* Nr. 37. S. 289—294. *Auch bey* Schott Jahrg. 3. Nr. 21. — Von denen Faden, wodurch die Juden-Wohnungen in denen Marktflecken und Dörfern verbunden werden, Schittuph hamavai genannt; *ebend.* Nr. 37. S. 294—296. *Auch in* Siebenkees neuem jurist. Mag. B. 1. — Von Zerschlagung der Güter; *ebend.* Nr. 45. S. 353—360. *Auch bey* Schott a. a. O. Jahrg. 3. Nr. 25. — Von der Juristen Betkunst; *ebend.* 1752. Nr. 14. S. 105—112. — Von dem Iure singulorum, ad Art. V. §. 52. J. P.; *ebend.* Nr. 25. S. 193—200. Nr. 26. S. 201—208. — Von der Würkung der Conditionis impossibilis bey Contracten und Testamenten; *ebend.* Nr. 37. S. 289—296. — Entwurf des Rechts der Thiere; *ebend.* Nr. 41. S. 321—328. — Von der Polygamie, als eine Fortsetzung des

Rechts der Thiere; *ebend.* Nr. 47. S. 369—376. — Von der Blutſchande, als eine Fortſetzung des Rechts der Thiere; *ebend.* Nr. 49. S. 385—392.

Epiſt. gratul. ad Geo. Tob. Hoermann de Guttenberg: Diſtinctionis ſtatutorum in rem et in perſonam reiectio; *in* eius Exercitatione hiſtor. de S. R. I. L. civitatis Kauffburae privilegiis praecipuis (Erl. 1763. 4.) p. 82 – 88.

Vorrede von der diplomatiſchen Reichshiſtorie; *zu* Caſſandri Thucelii Actis comitial. publ. de a. 1742. T. I et II (Erl. et Francof. 1745. 8.).

— von dem wahren Urſprung der Landeshoheit in Teutſchland; *zu* Sam. Wilh. Oetter's Samml. verſchiedener Nachr. aus allen Theilen der hiſtor. Wiſſenſch. B. 1 (Erl. u. Leipz. 1749. 8.).

Verſchiedene Deduktionen.

Einige Gelegenheitsgedichte.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 359—367. — *Deſſen* Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 257—273. — *Deſſen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 148. — *Dreyhaupt's* Beſchreib. des Saalkreiſes Th. 2. S. 701 u. ff. — Memoria *A. E. Roſsmanni* (auctore *J. P. Reinhardo*). Erl. 1767. fol. — Erlang. gel. Anmerk. 1767. S. 68 u. f. — *Fikenſcher's* Gel. Geſchichte der Univerſ. zu Erlangen Abtheil. 1. S. 182—193. — *Erneſti* a. a. O. S. 164—167.

Rossmann (Bernhard Gottlieb).

Studirte in der Schulpforta und zu Leipzig, wurde daſelbſt 1704 Baccalaureus, 1705 Magiſter, 1708 Subſtitut ſeines Vaters, Pfarrers zu Markröhlitz in der Diöces Freyburg, und gelangte nach deſſen Abſterben 1733 zu deſſen Amte. Geb. daſelbſt am 9ten November 1685; geſt. 175 . .

Katechetiſcher Unterricht über die Augsburgiſche Confeſſion. . . . . 1730. 8.

Vergl. *Dietmann's* Churſächſiſche Prieſterſchaft B. 2. S. 997 u. f.

Rost (Christoph Jeremias).

Studirte in der Fürſtenſchule zu Grimma, war darauf 10 Jahre in Leipzig, wo er Anfangs an den dortigen Lehrern wenig Geſchmack fand, ſo daſs er lange Zeit faſt keine Kollegien beſuchte, ſondern alles durch Privatfleiſs erzwingen wollte. Zufällig hörte er einsmahls eine öffentliche Vorleſung des Profeſſors Chriſt über den Horaz; und die Lehrart dieſes Mannes zog ihn ſo an, daſs er von nun an ſein fleiſsiger Schüler wurde, und ihm, nach eigenem Geſtändniſs, vieles verdankte. Im J. 1743 wurde er Magiſter, habilitirte ſich 1746, bekam 1747 den Ruf als Rektor nach Plauen, 1759 aber in gleicher Qualität nach Bautzen. Geb. zu Grimma am 10ten Julius 1718; geſt. am 13ten Januar 1790.

Commentatio de iis, quae impediunt, quo minus, Deum eſſe, a priori demonſtratum dici queat. Lipſ. 1741. 4.
Diſſ. de abuſu, ad Coloſſ. II, 22. ibid. 1744. 4.
— de numeris orationi aptis. ibid. 1746. 4.
— de vinciendis in compoſitione verborum extremis. ibid. 1747. 4.
Progr. Defenſio Grammaticorum in ſcriptorum virtutibus nimis acute cernentium. Plaviae 1748. 4.
Commentatio de plauſus oratorii atque poëtici differentia. ibid. eod. 4.
Progr. de verſus heroici pulcritudine. ibid. 1749. 4.
Comment. de ornatu orationis dialectice diſputat. ibid. eod. 4.
Progr. de ſimilitudine poëſeos atque hiſtoriae, ad Quinctil. Inſtitut. orat. X, 1. ibid. eod. 4.
— de virtutibus ſynaloephes ex Virgilio. ibid. 1750. 4.
— quare ſuum cuique, poëtae opus pulcerrimum ſit? ibid. eod. 4.
— Unde ſuper Auguſto Caeſare melius, quam meritus ſit, vulgo exiſtimetur? ibid. 1752. 4.
— de pueris ſtoicorum ſcriptis non imbuendis. ibid. eod. 4.
— de inculcandis orationi verſibus. ibid. eod. 4.
— de notione concinnitatis. ibid. 1754. 4.
— de ignava oratione. ibid. eod. 4.

Progr. de facta oratione verbis factis. Plaviae 1755. 4.
— de pace Augustana longe augustissima. ibid. eod. 4.
— de non indecoro pulvere scholastico. ibid. 1756. 4.
— de non expetendo post M. Lutherum disciplinae ac morum reformatore. ibid. 1758. 4.
— super dissimulanda eloquentia. ibid. 1759. 4.
— de simulatione eloquentiae. Budissae eod. 4.
Carmen erga Christum puerum. ibid. eod. 4.
Oratio de notione ludi discendi. ibid. eod. 4.
Progr. super χαρις και αληθεια, eorumque verborum crebra in divinis litteris coniunctione. ibid. 1760. 4.
— de medicorum arte eloquentiae instrumento. ibid. eod. 4.
— de plurativo numero in poësi frequentando. ibid. eod. 4.
— de sententiis eminentibus extra corpus orationis expressis. ibid. eod. 4.
— de viri boni et boni civis differentia. ibid. 1761. 4.
— de schola ex Persarum et Lacedaemoniorum disciplina informanda. ibid. eod. 4.
— de Hyperbati virtutibus. ibid. eod. 4.
— de opibus, quas semper habere unas licet. ibid. 1762. 4.
— super intelligendi fastidio. ibid. eod. 4.
— de alloquendis in oratione auditoribus. ibid. eod. 4.
— de iureiurando oratorio. ibid. 1763. 4.
— de leniorum virtutum splendore. ibid. eod. 4.
— de finibus studiorum arithmetices regundis. ibid. eod. 4.
— super definitione oratoria. ibid. eod. 4.
— super iurgio Tusco. ibid. eod. 4.
— de rege pastore populorum (ad iusta funebria Friderici Augusti, Regis Poloniae). ibid. 1764. 4.
— de Friderico Christiano, Saxoniae Charilao. ibid. eod. 4.
— de bonum oratorem audientium opinione. ibid. eod. 4.
— de recta orationis figura. ibid. eod. 4.
Parentation auf M. Krahl'en, Past. primar. in Budissin. ebend. 1764. 4.
Progr. de praeceptore opificum tabernas cum discipulis visente. ibid. 1765. 4.
— de verecundia posteritatis. ibid. eod. 4.
— Poëtice ex Horatii carminibus adumbrata. ibid. 1766. 4.

Progr. de naturali inſtrumento eloquentiae. Budiſſae 1766. 4.
— de hominibus laborantibus facile. ibid. 1767. 4.
— de non imitandis longis. ibid. eod. 4.
— ſuper diſſerendi ſerie minime illa oratoria. ibid. eod. 4.
— de Caſp. Peuceri Idyllio, quod patria inſcribitur. ibid. eod. 4.
— de ſtatario, et pleno ſermonis oratore. ibid. 1768. 4.
— de inani ſermonis elegantia. ibid. eod. 4.
— de praeceptore detinente in ſchola diſcipulos. ibid. eod. 4.
— de lachrymis oratoriis. ibid. 1769. 4.
— de ſchemate metrico. ibid. eod. 4.
— ſuper uno aliquo ſcriptore ediſcendo. ibid. eod. 4.
— de choro amabiliſſimorum Principum (Friderico Auguſto Saxoniae imperium ſuſcipiente). ibid. eod. 4.
— de nonarum illarum Decembrium memoria Ciceroni longe gratiſſima. ibid. 1770. 4.
— de ſermonis tumultuario ac fortuito contextu. ibid. eod. 4.
— Stemma inclytae gentis Struvianae. ibid. eod. 4.
— de muſicis Principibus. ibid. eod. 4.
— de oratore minus Theodiſce loquente. ibid. 1771. 4.
— de faciendarum epiſtolarum praeceptis. ibid. eod. 4.
— de agreſtioribus Muſis. ibid. eod. 4.
— de iure in utramque Luſatiam Altenburgenſibus foedere Pragenſi conſtituto. ibid. 1772. 4.
— de argutiis digitorum, in oratione, in ſermone, in vita. ibid. eod. 4.
— Saecularis Memoria rei noſtrae (*Budiſſenſis ſcholae*) Conrectorum. ibid. eod. 4.
— de oratore, in quo animadvertitur aliquid. ibid. 1773. 4.
— de Superbi cognomine Tarquinio dato. ibid. eod. 4.
— Παλιγγενεσιας Mättigianae formula. ibid. 1774. 4.
— Κραμα orationis figura. ibid. eod. 4.
— de patrefamilias. ibid. 1775. 4.
— de praeceptore familiari diſcipulo. ibid. eod. 4.
— de poëtica narratione iudiciis diſtinguenda. ibid. 1776. 4.
— de patre aeternitatis, Jeſ. IX, 5. ibid. eod. 4.

Progr. de principio ſapientiae Pſ. CXI, 10. Budiſſae 1777. 4.
— de Paulo comprehenſo, ad Philipp. III, 12. ibid. eod. 4.
— de Marco Lepido, ad Tacit. Annal. Lib. IV, 20. ibid. eod. 4.
— de Meſſia quorundam Hieroſolymitanorum ſententia, Joh. VII, 27. ibid. 1778. 4.
— de Oratorio gradario. ibid. eod. 4.
— de Oratore audientes ſe negligente. ibid. 1779. 4.
— de Jo. Georgio I filiarum rationibus Pragenſi foedere providente. ibid. eod. 4.
— de regno vulgi opinio. ibid. 1780. 4.
— de curru Iſraëlis et equitibus eius, 2 Reg. II, 12. ibid. eod. 4.
— ſuper Deuter. VII, 9. ibid. 1781. 4.
— de vultu paedagogi. ibid. eod. 4.
— de ſtellis illis undecim, ad Geneſ. XXXVII, 9. ibid. eod. 4.
— de Hippomolgis, ad locum quendam Homeri. ibid. eod. 4.
— de Regina Sabaeorum 1 Reg. X, 1. 2 Paralipp. IX, 9. Flav. Joſephi ſententiam Antiqq. Jud. VIII, 6 exponit. ibid. 1782. 4.
— de Iſocrate in ſcholam revocando. ibid. eod. 4.
— contra mortem voluntariam, inprimis ex Flavio Joſepho. ibid. eod. 4.
— de riſu oratorio. ibid. 1783. 4.
— de liberis redigentibus parentes ſuos in ordinem. ibid. eod. 4.
— I et II de Saxoniae Principum nomenclatura. ibid. 1784. 4.
— de Thoma, philoſopho Apoſtolo. ibid. 1785. 4.
— de convictu Mättigiano. ibid. eod. 4.
— de liberis parentum mortem exſpectantibus. ibid. 1786. 4.
— de liberis parentum culpam accuſantibus. ibid. eod. 4.
— de Grammaticis familiaribus Ciceroni. ibid. 1787. 4.
— de iudicio ſingulis verſibus circumſcribendi ſententias. ibid. eod. 4.
— contra mortem voluntarium iterum. ibid. 1788. 4.
— de parentum ſacrata conditione. ibid. eod. 4.
— ſuper Eſavi pietate in parentes. ibid. eod. 4.

Progr. de Ferdinando I, Smalcaldici belli socio. Budissae 1789. 4.

— de scholastica formula, ibid. eod. 4.

Abhandlung, die Existenz der Seelen der Thiere betreffend; *in der Schrift:* Die verschiedenen Meinungen einiger Weltweisen von der Existenz der Seelen der Thiere; in einer Gesellschaft guter Freunde untersucht S. 47 u. ff. (Leipz. 1741. 8.).

Viele Lateinische Epigrammen, welche sein Sohn, jetziger Rektor der Thomasschule und Professor zu Leipzig, F. W. Ehrenfried, gesammelt und herausgegeben hat, unter dem Titel: Chph. Hieremiae Rostii Epigrammata; vitam praemisit etc. Lipsiae 1791. 8.

Viele, besonders Lateinische, Gelegenheitsgedichte.

War auch Mitarbeiter an den Actis Eruditorum *und an den* Zuverlässigen Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustande der Wissenschaften (Leipz. 1746—1757. 8.).

Sein Bildniss vor der Sammlung seiner Epigrammen.

Vergl. Lausitz. Magazin 1769. Th. 2. S. 90 u. ff. 1783. S. 157 u. f. 1790. S. 40. — Lausitz. Monatsschrift 1796. Th. 2. S. 218 u. ff. 268 u. ff. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1790. B. 1. S. 78—90. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller Th. 5. Abtheil. 1. S. 86—93. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 62 sq. — *Ernesti* a. a. O. S. 168—175.

Rost (Gottlieb).

Magister der Philosophie und Diakonus zu Apolda: geb. zu . . . .; gest. . . .

Etwas von der mächtigen Beruhigung für das Herz bey der Anfrage des Gewissens, wer hat dich zum Obersten gesetzt? Jena 1767. 8.

Das Bild eines 80jährigen Barsillai — in der Person des Hrn. D. Jo. Ge. Walch's — ebend. 1773. 4.

Auszüge der heil. Reden, welche er im Jahr 1763 gehalten. ebend. 1764. 8.

Einzelne Predigten.

Rost (Johann Christoph).

Studirte zu Leipzig, widmete sich der Rechtsgelehrsamkeit, erwarb sich auch Einsichten fast in alle Theile derselben. Doch hatte er dabey mehr seinem glücklichen Naturell, als seinem anhaltenden Fleiss zu danken. Seine Lebhaftigkeit und sein überwiegender Hang zum Vergnügen machten ihn oft den besten Vorsätzen wieder untreu. Ausser dem Studium der Rechte beschäftigte er sich mit der Philosophie und den schönen Wissenschaften. Die Liebe zur Dichtkunst erwachte früh bey ihm; weshalb er Gottsched's Unterricht suchte und nach dessen Beyfall strebte. Er sah aber bald die Schwächen dieses Lehrers ein, und wählte sich einen eigenen Weg. Mit Glück begann er ein Feld zu bearbeiten, das damahls in Teutschland noch ganz unangebaut war, die Schäferpoësie. Von Leipzig begab er sich 1742 nach Berlin, wo seine Schäfererzählungen zum erstenmahl gedruckt wurden. Von Berlin kehrte er nach Leipzig zurück, und gab da ein Schäferdrama: Die gelernte Liebe, *heraus. Von nun an wandte er sich zur Satire, und der erste Gegenstand derselben war sein ehemahliger Lehrer Gottsched, der damahls in einen, für ihn fatalen, Theaterzwist mit seiner ehemahligen Freundin, der Schauspielerin Neuber, verwickelt war, und den R. benutzte, um Gottsched'en lächerlich zu machen. Die Neigung zu reisen und die vereitelte Aussicht zu einer Beförderung in seinem Vaterlande bewogen ihn, abermahls nach Berlin zu gehen; wo er die sogenannte Haude- und Spenerische Zeitung schrieb. Nach Verlauf eines Jahres kehrte er dennoch wieder zurück; worauf ihn der Kursächsische Minister, Graf von Brühl, 1744 zu seinem Sekretar und Bibliothekar annahm. Im J. 1760 erhielt er endlich das einträgliche Amt eines Obersteuersekretars zu Dresden. Durch die Einsicht und Treue, mit welcher er dasselbe verwaltete, erwarb er sich die Hochachtung aller, die Verdienste zu schätzen wussten, so wie die Re-*

gelmäſsigkeit und Ordnung, die er als Mann in ſeinem Betragen bewies, die Ausgelaſſenheiten des Jünglings allmählig in Vergeſſenheit brachten. Geb. zu Leipzig am 7ten April 1717; geſt. . . . . 1765.

* Schäfererzählungen. (*Berlin*) 1742. 8. (*Eben daſelbſt*) 1744. 8. Neue vermehrte Ausgabe *unter dem Titel:* * Verſuch von Schäfergedichten und andern poëtiſchen Ausarbeitungen. (*Dresden*) 1744. 8.

* Das Vorſpiel; ein ſatiriſch-epiſches Gedicht in fünf Geſängen. Dresden 1742. 4. *Es wurde, ſogleich nach ſeiner Erſcheinung, auf Gottſched's Anſuchen, confiſcirt. Als es dadurch ſelten geworden, ergriffen Gottſched's Gegner in der Schweitz die Gelegenheit, und lieſsen es zu Bern 1743 erſt in 4., dann in 8. wieder auflegen unter dem Titel:* * Kritiſche Betrachtungen und freye Unterſuchungen zum Aufnehmen und zur Verbeſſerung der Teutſchen Schaubühne; mit einer Zuſchrift an die Frau Neuberin, dem verſchnittenen Kato, und der genothzüchtigten Iphigenia. *Ein Ungenannter, welcher* Vermiſchte Gedichte von Herrn J. C. Roſt (*ohne Verlagsort*) 1769. 8. *herausgab, lieſs auch S.* 1—90 *das* Vorſpiel *wieder abdrucken, ſetzte eine Zuſchrift an Bodmer und eine ſatiriſche Vorrede vor: die Noten dagegen wurden abgekürzt.* Die neueſte Ausgabe *des* Vorſpiels *hat den Titel:* Das Vorſpiel; ein epiſches Gedicht in fünf Geſängen; von dem Verfaſſer des Verſuchs in Schäfergedichten. Bern 1772. 4.

* Die ſchöne Nacht. (Berlin 1763.) 8. *Dieſe berüchtigte Erzählung ſchrieb R. um 1754, bey Gelegenheit der Hochzeit eines ſeiner Kollegen. Sie wurde, ohne ſein Vorwiſſen, ganz in Kupfer geſtochen, und mit 9 gröſsern und 4 kleinern, übrigens ſchlechten, Vignetten begleitet, herausgegeben. Mit einigen Aenderungen findet man ſie in den, von einem Ungenannten herausgegebenen,* Vermiſchten Gedichten von J. C. Roſt *S.* 110—120, *unter dem Titel:* Die Brautnacht. (2 *andere darin befindliche Gedichte:* Der fröliche Jüngling (*S.* 91—93) *und* Die Nachtigall (*S.* 94—109), *haben Roſt'en nicht zum Verfaſſer.*)

* Briefe, nebſt einer vorläufigen Abhandlung von Teutſchen Briefen. Von dem Verfaſſer des Verſuchs in Schäfergedichten. Frankfurt u. Leipz. 1766. 8. *R.*

unternahm es, eine Sammlung von Briefen mehrerer Verfasser, als Muster des Briefstils, herauszugeben, liess auch wirklich 5 Bogen davon drucken, hielt aber hernach inne, weil er sich selbst von der Entbehrlichkeit einer solchen Sammlung überzeugte. Es war daher unbillig, dass man jene Bogen nach seinem Tode herausgab, und sie mit Zusätzen von einer andern Hand verunstaltete. Die meisten Briefe sind aus dem Französischen übersetzt.

Die Epistel des Teufels an Gottsched *findet man unter der Aufschrift:* Der Teufel an Herrn G. Kunstrichter der Leipziger Schaubühne, Utopien 1755, *in* Christi. Heinrich Schmid's Anthologie der Teutschen Th. 1. S. 213—218. *Einen richtigern Abdruck, nach einer, von dem gedruckten Originalexemplar* (Dresden 1754. kl. fol.) *genommenen, genauen Abschrift, lieferte* Nicolai *in der* Neuen Berlin. Monatsschrift 1805. Jan. S. 31—41 *mit einigen Anmerkungen.*

Zwey geistliche Lieder, welche R. kurz vor seinem Tode verfertigte und auf 2 Quartblättern drucken liess: Eile, Herr, mein Herz zu stärken u. s. w. *und* Errette mich, mein Gott, aus meiner Noth u. s. w. *befinden sich in* C. H. Schmid's Biographie der Dichter Th. 2. S. 432—435; *wie auch in* Joh. Ge. Schelhorn's Sammlung geistlicher Lieder aus den Schriften der besten Teutschen Dichter zur Beförderung der Hausandacht. 2te Auflage. Memmingen 1780. 8.

Ein Lied von R. mit der Ueberschrift: Kalliste (Ihr Teutschen Musen, nehmt die Flöten u. s. w.) *steht in* dem Taschenbuche für Dichter und Dichterfreunde, Abtheil. 6. S. 116—118.

Drey Briefe von R. an Bodmer, *in den* Briefen berühmter u. edler Teutschen an Bodmer, herausg. von Gotthold Fried. Stäudlin (Stuttg. 1794) S. 1—12.

Noch ein Brief von R. an Bodmer (*welcher etwas zur Geschichte des Rostischen Vorspiels enthält*), *in den* Litterarischen Pamphleten (1781).

Proben Rostischer Gedichte, *in* Eschenburg's Beyspielsammlung B. 1. S. 205—208 (der blöde Schäfer); *und in* Matthisson's lyrischen Anthologie Th. 2.

Vergl. *C. H. Schmid's* Biographie der Dichter Th. 2. S. 412—436. — *Dessen* Nekrolog oder Nachrichten von dem Le-

ben u. den Schriften der vornehm. verstorb. Teut. Dichter B. 2. S. 435—463. — *Leonh. Meister's* Charakteristik Teutscher Dichter B. 2. S. 222—231. — *Flögel's* Geschichte der komischen Litteratur B. 3. S. 511—514. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistl. Liederdichter S. 313 u. f. — *Manso in den* Nachträgen zu *Sulzer's* Theorie der schönen Künste S. 54 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 173—182. — Dresdens Schriftsteller von *Haymann* S. 256. — *Baur's* Gallerie der berühmtesten Dichter des 18ten Jahrhunderts S. 148—153. — *Jördens im* Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 4. S. 393—408 (1809).

Rost (Karl Christian Heinrich).

Kaufmann und Kunsthändler zu Leipzig. War der erste in Kursachsen, der dem angehenden Künstler das Studium der Antike dadurch erleichterte, dass er zwey nach Leipzig gekommenen Künstlern, den Brüdern Ferrari, mittelst eines Kontrakts, wodurch sie sich verbindlich machten, nicht wieder nach Leipzig zu handeln, ihre Gipsformen abkaufte, und eine eigene Gipsfabrik daraus errichtete, die er immer vervollkommnete und erweiterte. Er erzog seine Verwandten für dasselbe Fach, und traf solche Einrichtungen, dass seine Kunsthandlung auch nach seinem Tode thätig betrieben wurde. Geb. zu Dresden am 20sten März 1742; gest. am 25sten März 1798.

Sammlung Englischer Schauspiele. Leipz. 1770. 8.

Das Landhaus; ein Lustspiel aus dem Engl. ebend. 1773. 8.

Miss Obre, oder die gerettete Unschuld; ein Lustspiel in 5 Aufz. Aus dem Engl. des Hrn. Cumberland. ebend. 1774. 8.

Die Feyer des Christen auf Golgatha. ebend. 1784. 8.

Handbuch für Kunstliebhaber und Sammler über die vornehmsten Kupferstecher und ihre Werke. Vom Anfange dieser Kunst bis jetzo, chronologisch und in Schulen geordnet, nach der Französischen Handschrift des Herrn Michael Huber bearbeitet. 1ster und 2ter Band. Zürich 1796. 8. *Die folgenden Bände, auf deren Titeln noch sein Name steht, besorgte nach seinem Ableben ein Ungenannter.*

Vergl. Neue Bibl. der schönen Wissensch. B. 61. S. 166—173. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1798. S. 24 u. f.

— Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 769 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 167 u. f.

Rotermundt (Johann Michael).

Studirte zu Heiligenſtadt auf dem Eichsfelde und zu Erfurt, wo er 1715 Licentiat, 1718 aber Doktor der Rechte wurde. Im J. 1716 ward er zum Rathsherrn in Erfurt erwählt; 1718 ward er Beyſitzer der kurfürſtl. Mainziſchen weltlichen Gerichte, 1719 auch der erzbiſchöfflichen Gerichte, 1721 Profeſſor bey der dortigen Univerſität, 1726 auch wirklicher kurfürſtl. Regierungsrath, 1727 Obriſt-Rathsmeiſter, und nachher Stadtſchultheiſs. Geb. zu Stadt-Worbis am . . . November 1688; geſt. am 28ſten April 1759.

Diſſ. inaug. exhibens nonnullas quaeſtiones ſelectas circa caſus rarius obvenientes, nec non intermixta centum problemata, ex canonico, civili et feudali iure collecta. Erfordiae 1715. 4.

— de retractu conventionali, potiſſimum eo, qui ex pacto de revendendo competit. ibid. 1722. 4.

— Problema iuridicum: Utrum querela inofficioſi teſtamenti ſit quaedam hereditatis petitionis ſpecies? ibid, ... 4.

— de officio, poteſtate ac iure Capituli ſede vacante. ibid. 1726. 4.

— de teſtamento unica ſyllaba confecto et perfecto; una cum Centuria poſitionum e Digeſtorum et Feudorum Libris. ibid. 1729. 4.

— Utrum praeſcriptio completa per reſtitutionem in integrum ex capite ſolius ignorantiae reſcindi poſſit? ibid. 1733. 4.

— de reconventione. ibid. eod. 4.

— de transactionis reſciſſione; una cum poſitionibus controverſis. ibid. eod. 4.

— de Fideicommiſſo, et quatenus res eodem affectae alienari poſſint? una cum poſitionibus controverſis. ibid. 1734. 4.

— de beneficio excuſſionis, hypothecarum poſſeſſoribus competente. ibid. eod. 4.

Diss. de feudi oppignoratione, non nisi ex consensu Domini directi valida. Erfordiae 1734. 4. Recusa. Jenae 1757. 4.
— de iureiurando actibus invalidis adiecto. Erfordiae 1737. 4.
— de specificatione iurata. ibid. 1738. 4.
— de alienatione rerum minorum ob necessariam solum caussam a Magistratu decernenda. ibid. 1739. 4.

Vergl. *Motschmann's* Erfordia litterata continuata 2te Fortsetzung S. 210—212. — *Jenichen's* unpartey. Nachrichten von dem Leben u. den Schriften der jetztleb. Rechtsgel. S. 194 u. f. — *Moser's* Lexicon der jetztleb. Rechtsgel. S. 224 u. f. nach der zweyten Ausgabe. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 367—370. — *Dessen* Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 156—160.

Roth (Gottfried Christian).

Generalsuperintendent zu Stettin (vorher . . . . .): geb. zu . . . .; gest. 1774.

Diss. epist. de ratione ac caussis neglectius tractatae veteribus Germanis iurisprudentiae. Sollqueliae 1734. 4.
De nominibus vocabulisque, quibus Medicos, eorumque artem, appellarunt veteres Germani, Disquisitio philologico-antiquaria, observationibus variis, maiorum nostrorum mores ac rem medicam illustrantibus, instructa. Helmstadii 1735. 8.
De imagunculis Germanorum magicis, quas Alrunas vocant, Commentatio historico-antiquaria, feminarum apud Germanos veteres sacrarum, instituta et cultum religiosum simul explicans. ibid. 1737. 8.
Auszug der Pommerischen Kirchen- und Konsistorialordnungen, nach dem Alphabet. Stettin 1767. 8.
Fünf Abhandlungen *in* J. C. Zimmermann's Nachricht von einigen bey Uelzen gefundenen Urnen (Zelle 1772. fol.), von einigen Alterthümern der Salzwedelischen Gegenden, von den Lübbensteinen bey Helmstädt u. s. w.

Dieser Schriftsteller wird hier und da ein berühmter Arzt zu Helmstädt genannt, vielleicht blos deswegen, weil er etwas über die Aerzte der alten Teutschen zu Helmstädt drucken liess. Bey Saxe (in Onomast. litter. P. VI. p. 521) *heisst er* Philologus Bombecensis in veteri Brandenburgensi Marchica. *Vielleicht war er zuerst Prediger zu Bombeck in der Altmark. Ich aber glaube um so viel weniger zu*

irren, wenn ich jenen ältern und ſpätern Schriftſteller für Eine Perſon halte, da Roth *auch in ſeinen letzten Jahren ſich mit Teutſchen Alterthümern beſchäftigte, und zwar mit ſolchen, die bey* Salzwedel *und* Helmſtädt *gefunden wurden.*

Roth (Johann Adam).

Studirte zu Culmbach und Wittenberg, wurde 1709 *Pfarrer zu Miſtelgau im Bayreuthiſchen und* 1710 *zu Bindlach, von da er* 1723 *als Archidiakonus an die Stadtkirche, Senior der Diöces, und Konſiſtorialrath nach Bayreuth kam, wo er auch Profeſſor der Theologie an dem Gymnaſium wurde. Im J.* 1730 *ward er zum Superintendenten in Mönchberg ernannt, wohin er zu Anfang des folgenden Jahrs abreiſte. Geb. zu Schwarzenbach an der Saale am* 1*ſten Oktober* 1681; *geſt. am* 30*ſten März* 1758.

Progr. adit. de ritu concionandi in Eccleſia Dei. Baruthi 1724. fol.

— de fontibus, e quibus craſſa ignorantia in Eccleſia manavit. ibid. 1729. fol.

— valedict. Hiſtoria catecheſeos in Burggraviatu Norico ſuperiori. ibid. 1730. fol.

Programmata *varia per ſex annorum ſpatium communi Profeſſorum nomine edita.*

Viele Gelegenheitsgedichte.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 7. S. 246—249. B. 11. S. 79.

Roth (Matthias *) Markus).

Mit den nöthigen Vorkenntniſſen ausgeſtattet, kam er 1722 *nach Wittenberg, um Theologie zu ſtudiren, wurde dort* 1723 *Magiſter, ward* 1725 *Diakonus zu Melkendorf im Bayreuthiſchen, von wo er, wegen ſeines unruhigen Betragens,* 1729 *nach Wonſees verſetzt wurde. Aus derſelben Urſache kam er* 1731 *als Pfarrer nach Lanzendorf und Veſperprediger in Himmelcron, wo er,*

*) Nicht MATTHÄUS.

wegen begangener Simonie, um auf ſeines Vaters Pfarre nach Trebgaſt zu kommen, doppelt ſo viel an Geld an das Waiſenhaus in Bayreuth zahlen muſste. Demungeachtet brachte er es dahin, daſs er 1746 zu der Pfarre in Pegnitz und 1758 zu der Superintendur in Mönchberg gelangte. Geb. zu Wonſees . . . .; geſt. am 3ten März 1764.

Diſſ. (Praeſ. J. F. Weidlero) Selectae aliquot obſervationes coeleſtes ſuperioribus annis Vitembergae habitae. Vitemb. 1723. 4.

— Selectae aliquot obſervationes dioptricae. ibid. eod. 4.

Verſchiedene Gelegenheitsgedichte.

Handſchriftlich hinterlieſs er eine Geſchichte des Städtchens Pegnitz.

Vergl. *Fikenſcher* a. a. O. S. 250—252.

Rothammer (Franz Wilhelm).

War erſt Lehrer am Lyceum zu München, mit Profeſſorstitel, hernach fürſtl. Thurn- und Taxiſcher Bibliothekar zu Regensburg, wurde aber 1785 mit einer Penſion entlaſſen, und privatiſirte ſeit *dem erſt daſelbſt, hernach zu Wien, alsdann wieder zu Regensburg, zuletzt zu München. Geb. zu Cham in Bayern am 26ſten April* 1751*; geſt. am* 12*ten November* 1800.

Politiſche Abhandlung vom Einſtellen des Bettelns. München 1773. 4.

Von dem Geſchmack. Ingolſt. 1774. 8.

Drey Oden bey der Schulverbeſſerung in München. München 1774. 8.

Die unglücklichen Grafen von Ponti; ein Trauerſpiel. 1774. 8.

Karl Theodor's Einzug in München; geſungen im Weinmonath 1775.

Was fehlt dem Mädchen noch zum Manne? ein Luſtſpiel in einem Aufzuge. Regensb. 1779. 8.

Würtembergs Eliſe und Radzivil's Sophie beſungen. ebend. 1782. . .

Biographie Maximilian III von Bayern. Regensb. 1785. 8.

*Sendschreiben an die allgemeine hohe Reichsversammlung zu Regensburg von Friedrich II, weiland Preussens irrdischen König aus der Geisterwelt. Nebst einigen Winken zur Aufnahme des Teutschen Reichs. 1787. 8.

*Von dem Umfang der Oberlandesherrschaft und des derselben anklebenden Reformationsrechtes gegen die von der Stadt Fürstenau im Hochstifte Osnabrück bey dem Evangelischen hohen Reichstheile geführten Religionsbeschwerden. 1788. 4.

*Historisch-statistische Abhandlung über das kaiserliche Reservatrecht des Reichspostwesens. Teutschland 1790. 8.

Johann, der muntere Seifensieder; ein Singspiel in 3 Aufzügen. Wien 1791. 8.

Conde, Mainz, Valenciennes; ein politisches Gespräch zwischen Borussia und Austria. Regensb. und Wien 1793. 8.

*Ueber Kaisermacht, Friedenskongress, und Reichsdeputation, bey dem allgemeinen Reichsfriedensschlusse mit der Neufrankenrepublik. (*Ohne Druckort*) 1797. 8.

*Privatgedanken über die staatsrechtliche Entschädigung des hochfürstl. Thurntaxischen Generalreichsposterblehens in dem Neufränkischen Belgien bey dem nächsten Reichsfriedenskongresse, besonders in Hinsicht auf die diplomatischen Verdienste dieses hohen Fürstenhauses; von dem Verfasser der historisch-statistischen Abhandlung über das kaiserliche Reservatrecht des Reichspostwesens. (*Regensburg*) 1797. 8.

Aufsätze in den Münchner Intelligenzblättern.

Teutsche Uebersetzung von Mederer's Abhandlung von Herzog Garibald; *im 3ten Th. der* Finauerischen Bibliothek 1775.

Vergl. Allg. Litt. Zeitung 1801. Intelligenzblatt S. 126. — Allg. litter. Anzeiger 1801. S. 1537. — *Ernesti* a. a. O. S. 191.

Rothe (Johann Andreas).

Studirte zu Görlitz, Breslau und Leipzig, wurde 1712 *Mitglied des grössern Predigerkollegiums zu Görlitz,* 1722 *Pfarrer zu Berthelsdorf bey Herrnhut,* 1737

Pfarrer zu Hermsdorf bey Görlitz, und zuletzt 1739 *zu Thommendorf, dem Grafen von Promnitz in Sorau gehörig. Geb. zu Lissa bey Görlitz am 12ten May* 1688; *gest. am 6ten Julius* 1758.

Die ersten und nöthigsten Gründe der Religion. Leipz. 1713. 12.

Unterricht von der christlichen Freyheit in Kleidern und Schmucke. ebend. 1713. 12.

Erörterung der Frage: Ob ein Mensch mit gutem Gewissen, auch nur allein zur Lust, essen und trinken könne? ebend. 1713. 12.

Erbaulicher Zeitvertreib Gott ergebener Seelen. ebend. 1714. 8.

Handreichung zur Bewahrung der Worte Christi, den Kindern im Christenthume gethan. Görlitz 1718. 8.

Daſs alle vernünftige Leute endlich ihre Zuflucht zur Genugthuung Christi nehmen müssen, so sie anders ruhig sterben wollen. ebend. 1718. 8.

Anleitung, wie ein Christ schaffen solle, daſs er selig werde. Friedrichswerder 1720. 8.

Predigt von der Gründung auf Christum, gehalten 1722 in Leube über Luk. 1, 26—38; nebst einer andern von M. Menzer'n. Görlitz 1722. 4.

Daſs Schriftgelehrte und Pharisäer durch Verlassung ihrer Gnade (Jon. 2, 9), zu unaussprechlichen Schaden, ein falsches Christenthum haben und verursachen. Löbau 1723. 8.

Woher es komme, daſs auch von denen, die sich zur wahren Lehre bekennen, die meisten verlohren gehen? ebend. 1723. 8.

Wie es im Herzen aussiehet, wenn das Wort der Versöhnung in demselben klar und kräftig ist; aus 2 Korinth. 5, 14. 15. ebend. 1723. 8.

Jesus reisset denen Menschen alle Stützen der vergeblichen Hoffnung auf die Seligkeit weg, und weiset ihnen etwas Besseres, aus Luk. 18, 9—14. ebend. 1723. 8.

Grund der Propheten und Apostel dargelegt. ebend. .... 8.

Der fromme Gastwirth und die Christliche Schenke, d. i. kurzer Auszug aus des seel. Hrn. D. Herrnschmiedt's Tractat. ebend. .... 8.

Dafs der Verstand vom wahren Christenthume keinen Schaden habe. Löbau 1726. 8. *Auch in dem* Bau des Reichs Gottes Th. 22. S. 673 u. ff.

Verzeichnifs und neue Uebersetzung der meisten Oerter A. und N. Testaments, welche in den Grundsprachen einen mehrern Nachdruck haben. Ebersdorf 1727. 4. *Bey der Ebersdorfischen Bibel befindlich.*

Der von Jesu ergriffenen Seelen unaufhörlicher Gegenstand gegen die Verdeckung des Blutes Christi, in ihrem und anderen Herzen, aus der Historie und Amtsführung M. Melchior Schäfer's in Görlitz; eine Parentation bey letzterm. Leipzig und Görlitz 1738. 4.

Das Werk eines Evangelischen Predigers; eine Predigt aus 2 Korinth. 5, 20. 21. Kap. 6, 1. 2. Kap. 7, 1. Magdeburg 1741. 8.

Ein Auffatz in M. Marche'ns Zeugnifs der Wahrheit wider P. Regent.

Vorrede zu Roger's Erbe des Himmels (Görl. u. Leipz. 1732. 4.).

— *zu* Anton Wilhelm Böhme'ns erbaulichen Briefen (Altona u. Flensburg 1737. 8.).

Entwurf einiger Predigten; *in der* Freywilligen Nachlese Th. 1. S. 956 u. f. Th. 2. S. 1213 u. ff. 1583 u. ff.

Acht und dreyssig Kirchenlieder, welche meistens in dem Herrnhut-Berthelsdorfischen Gesangbuch *und in der* Sammlung von 200 neuen Liedern (Görlitz 1741. 1748. 8.) *stehen.*

Mehrere einzeln gedruckte Gedichte.

Vergl. *Moser's* Beytrag zu dem Lexico jetztleb. Theologen S. 902 u. f. — *Schmersahl's* Geschichte jetztlebender Gottesgelehrten St. 4. S. 470—489. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 100—105. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistlichen Liederdichter S. 314.

Rother (Johann Heinrich).

Studirte zu Altenburg, Halle und Leipzig, ward Hofmeister junger Edelleute, wurde Advokat zu Magdeburg, hernach zu Glaucha, alsdann zu Leipzig, arbeitete, als geheimer Referendar und Sekretar des Fürsten von Fürstenberg, damahligen Kursächsischen Statthalters

des Königs von Polen, verschiedene wichtige Deduktionen aus, ward von ihm während der Jahre 1714 bis 1716 zu mehrern geheimen Kommissionen zu Warschau, Berlin, Hannover, Cassel u. s. w. gebraucht. Nach dessen Ableben beschäftigte er sich wieder mit der gewöhnlichen Praxis, und las dabey juristische Kollegien. Im J. 1719 ertheilte ihm der König von Polen und Kurfürst von Sachsen die Kommissionsraths-Stelle zu Merseburg, und 1721 die Stelle eines Oberkommissars bey der General-Consumtions-Accise zu Leipzig, wobey er abermahls juristische Vorlesungen hielt, und practicirte. Im J. 1728 erlangte er von der Juristenfakultät zu Marburg die Doktorwürde. Er hatte auch den Charakter eines fürstl. Schwarzburg-Sondershausischen Hofraths. Geb. zu Glaucha im Schönburgischen am 21sten December 1685; gest. 175 . .

Examen iuris naturae et gentium Pufendorffianum in Samuel L. B. de Pufendorff de officio Hominis et Civis. Lipſ. 1719. 4. ibid. 1722. 4. Editio tertia. ibid. 1731. 4. *Und hernach noch unter folgendem Titel:* Commentatio hiſtorico-theoretico-practica in Sam. L. B. de Pufendorff de officio Hominis et Civis, iuxta legem naturalem Libros II, ſelectiſſimis Titii, Barbeyracii, Heineccii, aliorumque autorum notis, annotationibus, exemplisque politicis et iuridicis, ac definitionibus demonſtrative ubique illuſtrata. Praemiſſa delineatione operis Pufendorffiani in tabulas redacta, cum iuris naturae et gentium hiſtoria, ad examen aeque Pufendorffianum ac iuris naturalis, civilis, criminalis et publici Studioſorum uſum accommodata. ibid. 1748. 4.

Nova Proceſſualis Statua Mercurialis, docens curſum formalem Proceſſus civilis ordinarii et ſummarii, executivi, Cambii, Arreſti, concurſus creditorum, ex Lege diffamari, ex Lege ſi contendat, poſſeſſorii ſummariſſimi, Conſiſtorialis et Mercatorii Lipſienſis, et iniuriarum ad Ordinationem Proceſſ. Sax. Rec. Noviſſ. Ducatus Magdeburg. et Altenburg. accommodatum etc. ibid. 1723. 4. ibid. 1725. 4. ibid. 1727. 4. Editio quarta prioribus auctior. ibid. 1732. 4.

Practica nova forensis consultatoria et iudiciaria etc. Lips. 1727. 4. *Auch bey der 4ten Ausgabe des vorhergehenden Buches.*

Unter dem angenommenen Namen Johann Heinrich Robert von Kallenberg: Vernünftig und erfahrner academischer Wegweiser zur wahren Weisheit und Klugheit, wie auch gründlichen Rechts-Gelahrheit, vor Standes- Adeliche und bürgerliche Personen, wie diese als künftige Rechts-Gelehrte in Sprachen, Wissenschaften, Exercitiis und Rechts-Gelahrheit, sich nach der heutigen Lehrart geschickt praepariren, auf Academien ordentlich studiren, und nach der Academie die erlernten Studia klüglich appliciren, und dadurch sich zeitlich glücklich machen können. ebend. 1724. 8.

Harmonisch- und Chronologisches Staats-Archiv, zu des Heil. Römischen Reichs neuesten Staats-Recht, worinn Sr. glorwürdigst-regierenden Röm. Kayserl. und Cathol. Maj. Carl des VI Wahl-Capitulation, als das allerneueste Reichs-Grund-Gesetz, mit dem Projecte Capitulationis perpetuae auf das genaueste harmoniret, und zum Grunde des Teutschen Reichs-Staats-Rechts geleget; welchem zugleich alle Sr. Röm. Kayserl. Maj. Chur- und Fürsten, wie auch Reichs-Stände und Städte angehende, und in gedachter Wahl-Capitulation vorkommende Reichs-Grund-Gesetze, und sonderlich die güldene Bulle, und die im Röm. Teutschen Reiche bis auf das 1726ste Jahr errichtete, auch andere das Staatsrecht illustrirende Friedensschlüsse, Allianzen, Commercien-Tractate, Verträge und zum Theil noch nicht edirte Pieces, nach den wahren Originalien mit der hochteutschen Uebersetzung, nebst beygefügten Inhalts-Summarien in harmonisch- und chronologischer Ordnung beygedrucket, und zu eines jedweden Politici und Staats-Manns beliebigen Gebrauch, ordentlich zusammen getragen. ebend. 1726. 4.

Practica forensis actionum praeiudicialium personalium et realium; adiectis exceptionibus ex unaquaque actione orientibus peremtoriis et dilatoriis, una cum actionum adfinibus et praescriptionibus formulisque in Curia receptis, ubique illustrata, ad usum Imperii Rom. Germ. forensem attemperata. ibid. 1727. 4.

Diss. inaug. de alienatione bonorum immobilium minorum a parente valide facta. Marburgi 1728. 4.

Der vollkommene Capitän; oder: Auszug derer Kriege über des ersten Römischen Kaysers Julii Caesaris merkwürdigste Begebenheiten. Auf Ihro Königl. Polnische Majest. u. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Ordre gedruckt. Leipz. 1729. 8.

Rechtsgelehrter Referente; oder: Gründliche Einleitung, wie Acta publica in bürgerlichen und peinlichen Processen nützlich zu lesen, geschickt zu extrahiren, ordentlich zu referiren, und sowohl daraus Actenmäſsig zu berichten, als darnach Gesetzmäſsig zu decidiren; nebst einem kurzen Auszuge derer in der Churfürstl. Sächsischen Proceſs-Ordnung enthaltenen Strafen vor Richter und Advocaten. Jena 1736. 8.

Commentatio theoretico-practica in doctrinam Pandectarum Ludovicianam, rationibus ex ipsis Legum fontibus depromptis, Supplementis, Annotationibus, Dissertationibus aeque ac Praeiudiciis allegatis, ad usum forensem Imperii Romano-Germanici, Electoratuum, Brandenburgici et Luneburgici, adiecto Stylo Curiae recentiori ubique recepto, accommodata. Halae 1742. 8.

Commentatio litteraria in Historiam Pandectarum Ludovicianam; exhibens Recensionem Autorum compendiosam ubique allegatorum, aeque ac Historiae Pandectarum declarationem; annexo Corpore portatili titulari totius Iuris Civilis, Feudalis et Canonici, ut et modo tam allegandi, quam abbreviationes legendi; annexa tripartita methodo Pandectas tractandi, in Auditorum Iurisque studiosorum commodum cum universi Iuris indice ordine alphabetico succincte delineata. Lips. 1743. 8.

Kurzer Entwurf von Juristischen Collegiis, und deren zweyjährigen academischen Abhandlung, wie Gräfl. Freyherrl. Adel. und Bürgerlichen Standes studirende Personen, die sämtlichen Iura nach einer so kurzen als gründlichen theoretico-practischen Lehrart, zum üblichen Welt- und Gerichts-Gebrauch, auf Universitäten in zwey Jahren glücklich beendigen können. ebend. 1745. 4.

Der peinlichen Processe Rechtsgelehrte Kunst; welche anweiset, wie die im Römisch-Teutschen Reiche

üblichen peinlichen Inquisitions- Anklag- und Achts- oder Bann-Processe, von den Richtern und Actuariis, wider die Verbrecher rechtmäſsig anzustellen und auszuführen, und von Defensoribus die Delinquenten, pro inquisitione, tortura et poena avertenda, abolenda, mitiganda, et absolvenda, geschickt zu defendiren; nach Vorschrift Kaysers Caroli V peinlicher Hals-Gerichts- Königl. Ungarisch-Böhmischer, und Preusſisch-Brandenburg-Schlesisch-Pommerischer, Chur-Braunschweig-Lüneburgischer, wie auch Fürstl. Gotha-Altenburgischen neuesten Criminal-Ordnungen, mit dem Chur- und Sächsischen peinlichen Inquisitions- Anklag- und Achts-Processen vereiniget, nach jedes Inhalt eingerichtet, und überall mit gerichtlichen Registraturen, Inquisitions-Articuln, Urtheln und Defensionibus, sowohl Ceremonien, als Reden, bey peinlichen gehegten Gerichten practisch erläutert; zum allgemeinen Nutzen vor Candidatos Iuris, angehende Richter und Advocaten, mit General- und Special-Register ans Licht gestellet. Leipzig 1748. 4. ebend. 1752. 4.

Schrieb auch von 1730 *an* Putonei Enunciata et Consilia berühmter Rechtsgelehrten u. s. w. *So Weidlich a. a. O. S.* 389.

Antheil an dem Allgemeinen juristischen Oraculo.

Verfertigte für einen andern: Diss. de sacrilegio politico, occ. L. 3 C. d. Crim. Sacr. Traiecti ad Rhen. 1736. 4.

Vergl. Groſses Universal-Lexicon u. s. w. Th. 52. S. 1178—1187. (*Von ihm selbst.*) — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 370—390.

Rothfischer (Franz, sonst Gregorius).

Sein Vater, ein Marktschreiber, hielt ihn zur Schreiberey und Rechnungskunst an, und that ihn, um sich weiter darin fortzubilden, in seinem 10ten Jahr zu einem sogenannten Aufschlagsbeamten und nachherigen Bürgermeister nach Ingolstadt. Da ihm dieser sowohl, als die Eltern, viel von der Glückseligkeit des geistlichen Standes vorredeten, und auch seine Lehrer, da er in der

dritten Klaſſe des Jeſuiten-Gymnaſiums ſaſs, ihm zu überlegen gaben, ob er ein Geiſtlicher werden wolle; ſo ward er dadurch verleitet, ſich deshalb in ſeinem 13ten Jahr bey dem Provincial der Jeſuiten zu melden: aber im nächſten Jahr reuete ihn dies. In dem darauf folgenden Jahr wurde er nach Dillingen geſchickt, um die Redekunſt zu hören; wo er dann dem Rektor des dortigen Jeſuitenkollegiums entdeckte, daſs er kein Jeſuit werden wolle. Nach den darüber ausgeſtandenen Verdrieſslichkeiten entſchloſs er ſich, ein Benediktiner zu werden. Nachdem er erſt, durch Unterſtützung des Reichsſtifts St. Emmeram zu Regensburg, 2 Jahre lang zu Roth am Inn Philoſophie ſtudirt hatte; ſo erfolgte die Aufnahme in den Orden ſo, daſs er 1739 zu St. Emmeram in das Probejahr kam, und 1740 das Gelübde wirklich ablegte, und ſtatt ſeines Taufnamens F r a n z den Namen G r e g o r i u s annahm. Der neue Fürſtabbt A n ſ e l m, zu deſſen Wahl 1742 R. viel beygetragen hatte, ſchickte ihn noch in demſelben Jahr nach Salzburg, wo man damahls anfieng, die Theologie und Philoſophie zu verbeſſern, um ſich in der Theologie zu vervollkommnen und die Anfangsgründe der Rechtsgelehrſamkeit zu ſtudiren. Seine dortigen Lehrer empfahlen ihm vorzüglich das Studium der Kirchengeſchichte, welches ihm ſehr behagte und ihm über manche wichtige Materien die Augen öffnete, ſo daſs er ſich der ſcholaſtiſchen Theologie entziehen und die Rechte ſtudiren wollte. Allein, ſtatt Erlaubniſs hierzu zu erhalten, bekam er den Befehl, um das Prieſterthum anzuhalten. Vergebens ſchützte er vor, er ſey noch nicht 24 Jahre alt; man hatte bereits zu Rom die Diſpenſation deshalb beſtellt, und er muſste die Supplik aufſetzen. Er las alſo 1744 ſeine erſte Meſſe, gieng die Kaſuiſtik durch, und wurde, auf Lebenszeit, Beichtvater für die Gegend auf 10 Stunden in Regensburg. Da er hierauf, um ſich in der Kirchengeſchichte feſter zu ſetzen, die Chronologie und Geographie genauer zu lernen für nöthig fand; ſo

so suchte er bey dem Abbt des Schottenklosters zu Regensburg Anleitung zur Mathematik zu erlangen. Dieser aber schlug ihm dazu einen gewissen Osterwald *vor, der von der Evangelisch-Lutherischen Kirche zur Römischen übergetreten war. Schon 1743 hatte ihn das Emmeramische Stift zum Hausprofessor der Philosophie bestellt; und da zweyen seiner Kollegen zugleich ein theologisches Lehramt aufgetragen wurde; so brachte er es, nebst ihnen, dahin, dass das Stift ihnen jenen* Osterwald, *der auch bald Sekretar darin ward, zum Anführer in der Mathematik hielt. R. studirte selbst* Wolf's *mathematische Schriften, die sein Fürst für ihn kaufte, fieng an, über die eklektische Philosophie zu lesen, schrieb auch eine* Diss. de praestantia philosophiae eclecticae prae sectaria, *die er aber nicht drucken lassen durfte. Auch über Metaphysik las er, zog dabey* Wolf's Gedanken von Gott, der Welt u. s. w., *die ihm der Fürst, nebst den übrigen Teutschen Werken dieses Weltweisen, anschaffte, zu Rathe, und diktirte seinen Zuhörern den daraus gezogenen Kern. Diese und andere Arbeiten in der, damahls neuen, Philosophie machten Aufsehen in Regensburg, bewogen die Jesuiten, in der Physik ein Gleiches zu versuchen, die Karmeliter und Dominikaner aber zu Schimpfreden gegen ihn. Er verdarb es selbst bey dem Abbt, der ihm endlich ins Gesicht sagte, er habe die jungen Mitbrüder verderbt und zur Theologie untüchtig gemacht. Diese Verachtung seiner Verdienste bewog ihn, seine Entlassung zu suchen, um in ein anderes Kloster, wo die besseren Studien mehr Gedeihen fanden, oder gar in die Congregation von St. Maur nach Frankreich zu gehen. Allein, wider Erwarten trug ihm der Fürst 1745 das Lehramt der Theologie auf. Diese las er über* Annati Apparatum Theologiae positivae, *und dabey lehrte er von freyen Stücken die Kirchengeschichte. Beydes wurde als Neuerung angesehen. Er muste die Historie, die man eine Zerstreuung nannte, fahren lassen,*

und die Theologie über Gonet's Kompendium *vortragen: welches er aber gröſsten Theils widerlegte, und dabey* Wolf's *natürliche Theologie zu Hülfe nahm. Er gab vielmehr ſeinen Zuhörern einen beſondern Vortrag nach der mathematiſchen Methode in die Hände; und wurde dadurch unter den Katholiken der erſte, der ihre Theologie auf die* Wolfiſche *Weltweisheit baute. Damahls lieſs er auch von des Erfurtiſchen Benediktiners* Gordon Rede de philoſophia nova veteri praeferenda 500 *Exemplarien auf eigene Koſten abdrucken, um ſie zu verſchenken. Um dieſelbe Zeit ſuchte er um Erlaubniſs an, ſeinen Vortrag über den Artikel* de Deo *drucken zu laſſen, und darüber diſputiren zu dürfen. Allein, die darin gebrauchte mathematiſche Methode und* Wolf's *oft vorkommender Name zogen ihm vielmehr einen Verweis, als dieſe Vergünſtigung, zu. Er beſchloſs daher aufs neue, die Profeſſur der Theologie niederzulegen, und in der Einſamkeit ſeiner Zelle Geſchichte, Mathematik und Rechtsgelehrſamkeit zu treiben. Allein, ſeine Freunde widerriethen ihm dies, und der Fürſt trug ihm auf, über* Metzger's *Traktat* de iure et iuſtitia *zu leſen: doch erhielt er noch von ihm, daſs das* Wolfiſche Ius naturae *angeſchafft wurde. Er ſelbſt kaufte* Heineccii *Werke, und trieb ſo die Jurisprudenz, die ihm nie zu hören erlaubt worden war, für ſich. Seine Mitbrüder wurden darüber neidiſch, und verfolgten ihn* 1747 *mit ſchändlichen Paſquillen. R. las über den vorgeſchriebenen* Metzger, *diktirte aber zugleich einen Auszug aus* Wolf's *Naturrecht. Der Kardinal* Quirini, *der ſich* 1748 *eine Zeit lang in dem Stifte St. Emmeram aufhielt, und deſſen Beyfall ſich R. erwarb, brachte dem Fürſtabbt eine beſſere Meynung von dieſem bey. Er ward in demſelben Jahr auf die Propſtey zu Haindling bey Straubingen verſendet, um dort die Pfarrgeſchäfte und andere Verrichtungen zum Dienſt der zu dem dortigen Marienbilde wallfahrenden Pilger zu verwalten. Er*

fand dort bey seinen Mitbrüdern auf dem Lande meistens nur Unwissenheit und Ausgelassenheit, und gieng seit dieser Zeit lieber mit Protestanten, als mit Katholiken, um, weil er bey jenen mehr zu lernen Gelegenheit und mehr Höflichkeit, Dienstfertigkeit und Aufrichtigkeit antraf. Auch las er in seiner dortigen Einsamkeit unter andern Quirini's Streitschriften mit einigen protestantischen Gelehrten, und die Gründe der letztern schienen ihm allemahl das Uebergewicht zu behalten. Als er zu Ende des J. 1749 nach Hause berufen wurde, trug ihm sein Abbt von neuem das theologische Lehramt auf; wobey er die Freyheit bekam, den Zuhörern seine eigenen Gedanken in die Feder zu geben. Von diesen Diktaten baten sich auswärtige Gelehrte Abschriften aus. Die Praelaten der Bayrischen Benediktiner-Kongregation ernannten ihn 1750 zum öffentlichen Lehrer der Theologie bey ihrem Studio communi Benedictino-Bavarico, so bald dieser Katheder übers Jahr würde erledigt werden. Da man ihm aber zugleich vorschrieb, die Thomistischen Schulsätze beyzubehalten; so schlug er den Antrag aus. Unterdes machten ihn die Jesuiten auf öffentlicher Bühne in einem Fastnachtsspiel lächerlich: wofür er jedoch durch mehrere Ehrenbezeugungen von andern Seiten her entschädigt wurde. Als er 1750 im Begriff war, Bertling's Schrift wider das Jubeljahr und den Ablaſs *zu widerlegen, leuchtete ihm die Wahrheit so stark in die Augen, daſs er zu Anfang des J. 1751 den Entschluſs faſste, zur protestantischen Kirche überzugehen. Dies geschah zu Leipzig im November 1751, nachdem er sich zuvor unter Stemler's Anführung in der protest. Religion befestigt hatte. Nun meldete er dem Abbte zu St. Emmeram seine Religionsveränderung, und bat um seine Entlassung. Dieser, statt ihm zu antworten, schilderte ihn in einem Brief als einen Schuldenmacher, und als einen Mann, der auf Verlangen nach zügelloser Freyheit zur Lutherischen Kirche übergegangen sey. Allein,*

das Schreiben des Kardinals Quirini an Rothfischer'n, worin er dessen Gaben und Wissenschaften ungemein erhob, seinen Abfall schmerzlich beklagte, und ihm seine Dienste zur Wiederherstellung seiner Ehre und zur Beruhigung seines Gewissens anbot, ist das beste Zeugniss seiner Unschuld, seiner Rechtschaffenheit und seiner Talente. R. hat auch die Welt von den Ursachen und Umständen seiner Religionsveränderung unterrichtet, und sich gegen seine Lästerer gerechtfertigt. Schon war er im Begriff, sich nach Göttingen zu begeben, wo man Anstalten zu seiner Versorgung getroffen hatte, als er zu Anfang des J. 1752 den Ruf auf die Universität zu Helmstädt als ordentlicher Professor der Philosophie erhielt. Er folgte ihm, und setzte dort noch verschiedene Schriften auf, die seinen Uebergang zu der protest. Kirche und die reinere Lehre betrafen. Allein, eine auszehrende Krankheit, die er durch allzu grosse Anstrengung seiner Kräfte sich zuzog, machte seinem Leben in Göttingen, wohin er sich wegen dieser Krankheit gewendet hatte, ein Ende. Geb. zu Altmannstein in Oberbayern 1721; gest. am 20sten Februar 1755.

Diss. Meditationes theticae, logicae, ontologicae et cosmologicae. Ratisbonae 1744. 4.
— Theses mathematico-physicae. ibid. eod. 4.
— Spiritus privati ex Paschate typico coenae et vero crucis scandalum, contra Drümelium. ibid. 1745. 4.
— de potestate circa sacra et bona ecclesiastica, qua Perill. Wolfii principia de Ecclesia examinantur. ibid. 1748. 4.
— de gratia actuali et habituali, specimen syncretismi inter scholas dissidentes, methodo scientifica tentati, cum parergis de gratia et ultimis quatuor sacramentis. ibid. 1750. 4. (Alph. 1. plag. 5.)

Schreiben an den Hochwürdigen, Hochedelgebohrnen Herrn, Herrn Dominicus, des berühmten und exemten Klosters des heil. Benedictinerordens zu Oberaltaich würdigsten Abten, über die Beurtheilung, welche Hr. D. Chladenius den Erlangischen Anzeigen unlängst eingerückt hat, über eine Schrift

de gratia actuali et habituali, die bey St. Emmeram in Regensburg unter dem Vorſitze des P. Greg. Rothfiſcher vertheidiget worden. Regensburg 1751. 4.

Ablaſs und Jubeljahr, nach mathematiſcher Lehrart, entgegen geſetzt den gegenſeitigen Schriften, die bey Gelegenheit des letzten Römiſchen Jubeljahrs ſind an das Licht getreten. 1ſter Abſchnitt, oder hiſtoriſcher Theil. Regensb. u. Wien 1751. — 2ter Theil, vom Urſprunge der geiſtlichen Kirchengewalt überhaupt, und der päpſtlichen inſonderheit, als eine Einleitung zu den Bewegungsgründen ſeines Uebergangs zur Evangeliſchen Kirche, dem erſten Theile entgegen geſetzt. Wolfenbüttel 1754. — 3ter und letzter Theil, von der Religion überhaupt, und dem Urſprunge der päpſtlichen inſonderheit, als den wichtigſten Bewegungsgründen ſeines Uebergangs zur Ev. Kirche, dem 1ſten Th. ent. geſetzt. ebend. 1754. 4.

Glaubensbekenntniſs. Leipz. 1751. 4. Neue Auflage. ebend. 1752. 4.

Nachricht von ſeinem Uebergange zu der Evangeliſchen Kirche; zu Steuer der Wahrheit aufgeſetzet, und der unpartheyiſchen Welt vor Augen geleget. Leipz. u. Wolfenb. 1752. 4.

Anhang zu der vorſtehenden Nachricht. ebend. 1752. 4.

Erſte Nachleſe zur Nachricht von ſeinem Uebergange zur Evangeliſchen Kirche. ebend. 1753. 4.

Vorſchlag zu einer Catholiſchen Schulverbeſſerung, und Gedanken über die Catholiſche Diſputirkunſt; deme beygefüget eine kurze Abfertigung des Hrn. P. Neumayr's, S. J. Regensb. 1752. 4.

Animadverſiones apologeticae et criticae ad Eminent. Cardinalem Quirini, duabus Epiſtolis ad Quirinianas reſponſoriis comprehenſae; quarum prima retractat opuſcula quaedam minora Auctoris antehac edita, aliaque de eius tranſitu ad Proteſtantes Eminentiſſimum monet; altera de hodiernis in Eccleſia Romana diſſidiis modeſte diſſerit. Praemittuntur ipſae Epiſtolae Quirinianae ad Auctorem. Guelpherb. et Lipſ. 1754. 4.

Vergl. einen Theil ſeiner Schriften ſelbſt, beſonders die Nachricht von ſeinem Uebergange. — Critiſche und unparteyiſche Nachricht und Beurtheilung der über den Uebergang des Hrn. Prof. Philoſ. publ. zu Helmſtädt, *Fr. Rothfiſcher*, von der

Römisch-Catholischen zur Evangelisch-Lutherischen Kirche, sowohl von ihm, als für und wider ihn herausgekommenen vornehmsten Schriften. Frankf. u. Leipz. 1754. 4. — *J. M. Gesneri* Memoria *Francisci Rothfischeri* etc. Goetting. 1755. 4. *Et in eiusd.* Biographia Gottingensi ab *Eyringio* edita Vol. I. p. 215—244. — *Eiusdem* Memoria ab Academia Helmstadiensi edita. Helmst. 1755. fol. — Acta historico-eccles. B. 16. S. 562—393. B. 18. S. 231—299. — *Schmersahl's* Neue Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 2. S. 640—676. (*Unvollendet.*) — *Schröckh in der* Unpart. Kirchenhistorie Th. 4. S. 174—178. — *Ernesti* a. a. O. S. 203—210.

Rothardt (Johann Emanuel).

Studirte zu Bernburg, Kloster-Bergen und Halle, wo er 1762 Doktor der Medicin wurde; kehrte hierauf nach Bernburg zurück, und practicirte daselbst. Geb. zu Bernburg am 8ten Junius 1739; gest. am 5ten Junius 1778.

Diss. inaug. (Praes. Eberhardo) de aequilibrio virium in corpore humano. Halae 1762. 4.

Beyträge zur praktischen Arzneywissenschaft, bey dem Krankenbette gemacht und entworfen. Gotha 1773. 8.

Versuch, wie die Gicht auf die beste, gründlichste und sicherste Art zu kuriren sey. Bernburg 1773. 8.

Vergl. *Rust's* Nachrichten von den jetztleb. Anhalt. Schriftstellern Th. 1. S. 149. Th. 2. S. 134 u. f.

Rousseau (Georg Ludwig Claudius *)).

Besuchte nur die fünf untern Klassen der Augustinerschule zu Neustadt an der Saale, wo sein Vater damahls Physikus war, und folgte alsdann seinem Triebe zur Apothekerkunst bey einem nicht gemeinen Apotheker zu Kitzingen, Namens Taken. Nach vollendeter zweyjährigen Lehrzeit gieng er nach Würzburg, um dort in einer berühmten Apotheke seine Kenntnisse zu erweitern. Ob er nun gleich diese Absicht erreichte; so gieng er doch nach einem Jahre in die Hofapotheke nach Augs-

*) Gewöhnlich nur LUDWIG.

burg, wo er ebenfalls volle Nahrung für seinen wissbegierigen Geist fand. Hierauf gieng er nach München, und nach zweyjährigem Aufenthalt nach Passau; von wo er 1748 auf Einladung nach Ingolstadt reisete, die Tochter des dortigen Apothekers, welcher Inhaber zweyer Apotheken war, wovon er eine ihm abtrat, heurathete, Bürger wurde, und von der medicinischen Fakultät der dortigen Universität, nach geschehener Prüfung in seiner Kunst, das rühmlichste Zeugniss erhielt. Leonhard Obermayer, der in demselben Jahr als Professor der Anatomie nach Ingolstadt kam und dessen Freund er bald wurde, zeigte ihm, wie er seine ausgebreiteten theoretischen und praktischen Kenntnisse systematisch zu ordnen habe. Dem zu Folge studirte der schon einige 30 Jahre alte R. Philosophie und hauptsächlich Physik ohne Lehrmeister. Schon damahls war er mit der damahls gangbaren Lehre vom Feuer unzufrieden. Er bildete sich nach seinen Erfahrungen eine eigene Theorie davon, die völlig dieselbe ist, die in den neuern Zeiten von denen behauptet wird, die nicht gerade von Lavoisier's Schule sind. Im J. 1760 erhielt er durch den Kurbayrischen geh. Rath und ersten Leibarzt Wolter die Stelle eines Demonstrators mit Gehalt bey dem damahls ernannten Professor der theoretischen Chemie auf der Universität zu Ingolstadt; und noch in demselben Jahr wurde ihm auch der theoretische Vortrag der Chemie überlassen, so dass er nun dieser Wissenschaft ordentlicher Professor war, ob er gleich den Namen nicht führte und die Rechte dieser Stelle nicht genoss. Erst im J. 1773 erhielt er den Charakter eines Professors, und wurde in dieser Eigenschaft in die philosophische Fakultät aufgenommen, in welcher er ein Jahr zuvor die Magisterwürde erhalten hatte. Im J. 1775 kam er in die medicinische Fakultät. Der damahlige Direktor der Universität, von Ickstadt, der ihm nicht gewogen war, setzte ihn zwar in die philos. Fakultät zurück: aber R. beschwerte sich

darüber bey dem Kurfürsten, und erhielt im Febr. 1776 das Dekret als ordentlicher Professor der Medicin, und zugleich den Befehl an seine Fakultät, ihm die höchste Würde in dieser Wissenschaft zu ertheilen. Schon 1775 hatte er den Auftrag erhalten, neben der Chemie auch die Naturgeschichte zu lehren, über welche vorher noch keine Vorlesungen waren gehalten worden; 1776 übertrug man ihm noch überdies die Arzneymittellehre. Um dieselbe Zeit hatte er seine Apotheke verkauft, indem er sich mit seiner Besoldung, die allmählig erhöht wurde, begnügte. In seinen letztern Jahren studirte er noch Lavoisier's antiphlogistische Chemie, trug sie auch, nebst der Stahlischen Lehre, seinen Zuhörern problematisch vor, ohne eigentlich Partey zu nehmen, ob er gleich für seine Person mehr der erstern zugethan war. Im J. 1778 baute er für die Universität ein chemisches Laboratorium. Der Universitätsbibliothek vermachte er die seinige, die einen Schatz von chemischen Büchern enthält. Geb. zu Königshofen im Würzburgischen am 24sten September 1724; gest. am 24sten Januar 1794.

Diss. inaug. physico-chemico-medica de marte. Ingolst. 1766. 4.

— — chemico-medica de usu calcis. ibid. 1767. 4.

— Vitrum naturaliter et artificialiter consideratum. ibid. 1768. 4.

Rede von dem wechselweisen Einfluss der Naturkunde und Chemie auf die Wohlfahrt eines Staats in Erweiterung der Künste und Wissenschaften. Burghausen 1770. 4. 2te Auflage. Nürnberg 1771. 8. *Auch im 6ten Stück des* Berliner Magazins; *und im 2ten Band des* Bayrisch-ökonomischen Hausvaters.

*Nützliche Anwendung der Mineralien in den Künsten und wirthschaftlichen Dingen zum allgemeinen Gebrauch. Ingolstadt 1773. 8. *Diese Schrift verfertigte er für den Baron Maximilian Leopold von Cronegg, dessen Name auf dem Titel steht.*

Vertheidigungsrede der Chemie wider die Vorurtheile unserer Zeiten, abgehalten bey Eröffnung chemischer Vorlesungen. ebend. 1774. 4.

Abhandlung von den Salzen, nach seinen Lehrstunden verfaßt. Eichstädt und Günzburg 1781. gr. 8.

In die Naturlehre, Arzeney- Kameral- und Polizey-Wissenschaften einschlagende, dann Vorurtheilen und Aberglauben entgegenstehende kurze Erinnerungen seiner chemisch-mineralogischen Lehrstunden für seine Schüler. Ingolst. 1789. 8. *Eigentl. eine starke Umarbeitung des für den Baron v. Cronegg verfertigten Buches.*

Chemisch-mineralogische Abhandlungen, welche in die Naturlehre, Arzney- Kameral- und Policeywissenschaften einschlagen, und den Vorurtheilen und dem Aberglauben entgegen stehen. Nürnberg 1790. 8. *Etwa nur ein neues Titelblatt zu dem vorhergehenden Buch?*

*Pünktliches Verfahren, Schwefel zu machen; *in* v. Moll's Oberteutschen Beyträgen zur Naturlehre und Oekonomie für das J. 1787. — *Ueber die Donnersteine; *ebend.*

Observatio de usu succorum inspissatorum, Rob dictorum; *in* Nov. Act. Acad. Nat. Cur. T. VIII. p. 1 sqq.

Ueber den Platz des Diamants im Mineralsystem; *in den* Schriften der Gesell. Naturf. Freunde zu Berlin B. 10 (1792).

Vergl. *Schrank's* Nachrichten von berühmten Gelehrten B. 1. S. 231—255.

Roux (Franz),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Jena, wurde herzogl. Sachsen-Weimarischer Sekretar, und in der Folge öffentlicher Lektor der Französischen Sprache auf der Universität zu Jena: geb. zu Grenoble in Frankreich . . . .; gest. 1750.

Dissertation sur l'usage de la langue Françoise en Allemagne. à Jene 1713. 4.

Nouveau Dictionnaire François et Allemand, Allemand et François, contenant tous les mots usités des deux Langues, de même que leurs significations propres et impropres, leur usage dans les Sciences, les Arts, le Stil familier, populaire, burlesque, poëtique etc. les Proverbes, Gallicismes et Germanismes, le tout

diſtingué ſoigneuſement, par des lettres particulières, et mis au jour etc. 2 Voll. à Halle . . . . gr. 8. ibid. 1760. gr. 8. ibid. 1767. gr. 8. ibid. 1796. gr. 8.

Grammaire Françoiſe, oder Anweiſung zur Franzöſiſchen Sprache. ebend. . . . . . ebend. 1782. 8.

Kurze Abhandlung der Zweydeutigkeiten, welche in der Franzöſiſchen Sprache ſich ereignen können; nebſt einer Anweiſung, wie man ſolche vermeiden kann, herausgegeben u. ſ. w. Jena 1747. 8.

Roux (Heinrich Friedrich),

Sohn des Vorhergehenden.

Franzöſiſcher Sprachmeiſter zu Jena: geb. zu Halle 1729; geſt. am 16ten März 1791.

Eſſai d'obſervations ſur le Stile epiſtolaire. à Jena 1752. 8. ibid. 1755. 8.

Diſcours élémentaire et raiſonné ſur les principales difficultés de la langue Françoiſe. ibid. 1778. 8.

Nouveau Dictionnaire François-Allemand et Allemand-François. T. I et II. à Berlin 1779. gr. 8. à Halle 1788. gr. 8.

Rubin (Jakob).

Rathsherr zu Thun im Kanton Bern: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Handveſte der Stadt Thun, von der Gräfin Eliſabeth von Kyburg 1264 ertheilt; mit Anmerkungen. Bern 1779. 4.

Ruckdeschel (Wolfgang Heinrich).

Man ließ ihm in jüngern Jahren die Schreiberey erlernen, bis bey reiferem Alter die Neigung zum Studiren in ihm erwachte. Er verließ daher die Schreibſtube, und gieng 1742 auf das Gymnaſium nach Hof,

wo er ſo angeſtrengt fleiſsig war, daſs er ſchon das Jahr darauf die Univerſität zu Erlangen beſuchen konnte, um das theologiſche Studium zu treiben. Hernach ward er Hauslehrer, und kam 1752 als Diakonus nach Schwarzenbach an der Saale, von da 1755 als Syndiakonus nach Mönchberg, wo er 1758 als Archidiakonus und Senior und 1764, wider ſeinen Willen und ſein Beſtreben, als Superintendent einrückte. Geb. zu Mönchberg am 12ten May 1723; geſt. am 4ten April 1784.

Leichenrede auf J. A. Roth, Superint. in Mönchberg, über 1 Timoth. II, 19. Bayreuth 1758. fol.

*Klage über den Tod eben deſſelben — die Erbauung anderer Menſchen, als der gröſseſte Ruhm eines Weiſen — im Namen der Diöces. Hof 1758. fol.

*Glückwunſch dem Superint. Matthi. Marc. Roth — der Redner auf der Kanzel — im Namen des Kapitels. ebend. 1758. 4.

Leichenrede auf Marg. Joh. Eſper. ebend. 1761. 4.

*Sendſchreiben eines gewiſſen Evangeliſchen Geiſtlichen N. N. ſo er bey Gelegenheit der vorgehabten Niederlegung ſeines Amts zu N. N. an ſeine Gemeinde allda aufgeſetzt, auch im Druck gegeben hätte, wenn ſein Fürhaben zu Stande gekommen wäre. Frankf. u. Leipz. 1772. 8.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 7. S. 257—259.

Ruckersfelder. S. Rückersfelder.

Rudloff (Ernst August).

Studirte die Rechte ſeit *1727 zu Halle und* ſeit *1731 zu Wittenberg, war* ſeit *1732 Hofmeiſter junger Edelleute, begab ſich 1739 nach Roſtock, und ward in Angelegenheiten der Mecklenburgiſchen Landſtände gebraucht. In demſelben Jahr wählten ihn die Stände des Fürſtenthums Lauenburg zu ihrem Syndikus: allein, er quittirte 1740 die Stelle wieder, und ward Syndikus der*

Mecklenburgischen Landstände. Im J. 1741 wollte er den juristischen Doktorgrad auf der Universität zu Rostock annehmen: wegen gewisser Hindernisse aber liess er sich ihn in demselben Jahr zu Greifswald ertheilen. War auch Mecklenburg-Schwerinischer Regierungsrath. Geb. zu Magdeburg am 22sten Julius 1712; gest. am ... März 1775.

*Justi Modestini *) Erwägung der Viereggischen Liquidationssache. 1737. 4.

Eilfertige Remarquen über das 33 Capitel des 1 Theils der Klüverischen Beschreibung von Mecklenburg, von den Mecklenburgischen adelichen Familien. 1738. 4.

Disquisitio hist. diplomatica de natalibus commentitiis iuris usu fructuarii filiarum nobilium in Megapoli. Rost. et Lips. eod. 4.

*Schreiben eines Ungenannten, des Obotritischen Königs Nikolaus I wahrhaften Ursprung betreffend. 1739. 4.

Diss. inaug. de indole genuina simultaneae investiturae. Gryphisw. 1741. 4.

Iustissimae decisiones imperiales in caussis Meclenburgicis. 1746. fol.

Ausser verschiedenen Abhandlungen in G. G. Gerdes nützl. Samml. zur Mecklenburgischen Geschichte, *ist er auch Verfasser der meisten, Namens der Mecklenburgischen Ritterschaft von 1742 bis 1750 bekannt gemachten, Deduktionen.*

Hinterliess ein zum Druck ausgearbeitetes Mecklenburgisches Landrecht.

Vergl. *Weidlich's* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 148 u. f. — Deduktionsbibliothek B. 4. S. 2197.

Rudolph (Anton).

Diakonus bey St. Andreae und St. Mauritii und Beysitzer des Evangelischen Ministeriums zu Erfurt seit 1772 *und zugleich* seit 1780 *Professor an dem Evangelischen Gymnasium: geb. zu Dorndorf an der Saale*

*) Ein von ihm angenommener Name.

im Weimarischen am 12ten Junius 1712; gest. am 24sten Julius 1791.

Diss. epistolica, in qua verba optimi Soteris Matth. V, 48 tanquam lex generalissima et principium philosophiae atque theologiae moralis considerantur et explicantur. . . .

Nachricht von dem Erdfall bey Obernissa. . . .

* Neues Lehrgebäude der Diplomatik, welches in Frankreich von einigen Benedictinern von der Congregation des heil. Mauri ausgefertiget worden. 4ter Theil *). Erfurt 1766. — 5ter Theil. ebend. 1767. — 6ter Theil. ebend. 1768. — 7ter, 8ter und 9ter Theil. ebend. 1769. gr. 4.

* Nollet's Vorlesungen der durch Versuche bestätigten Naturlehre; aus dem Französischen. 6ter bis 9ter Theil. ebend. . . . 8. — nach der neuesten von dem Verfasser selbst durchgesehenen Pariser Ausgabe aufs neue ins Teutsche übersetzt und verbessert. 1ster Theil. ebend. 1773. — 2ter Theil. ebend. 1774. 8.

* Dom Renatus Prosper Tassin's, Mitgliedes und Priesters der Congregation von St. Maur, und vornehmsten Verfassers des neuen Lehrgebäudes der Diplomatik, Gelehrtengeschichte der Congregation von St. Maur, Benedictiner Ordens, worinnen man das Leben und die Arbeiten der Schriftsteller antrifft, die sie seit ihrem Ursprung von 1618 bis auf gegenwärtige Zeit hervor gebracht: nebst den Aufschriften, den Anzeigen, dem Inhalt, den verschiedenen Ausgaben ihrer Schriften, und den Urtheilen, welche die Gelehrten darüber gefället: samt der Beschreibung vieler handschriftlicher Werke, die von Benedictinern eben dieser Gesellschaft verfertiget worden. Aus dem Französischen ins Teutsche übersetzt. 1ster Band. Frankfurt u. Leipz. (*Ulm*) 1773. — 2ter Band. ebend. 1774. gr. 8. (*Von J. G. Meusel veranstaltet und herausgegeben.*)

* *Einige aus dem Französischen übersetzte Lebensbeschreibungen, in* Meusel's Französischen Biographie (Halle 1771. gr. 8.).

*) Die 3 ersten Theile übersetzte **Joh. Chph. Adelung**, ebenfalls ohne sich zu nennen.

Rudolph (Daniel Gottlob).

Magister der Philosophie und Privatlehrer auf der Universität zu Leipzig: geb. zu Lemberg oder Löwenberg in Schlesien 1726; gest. am 18ten Februar 1768.

Diss. de Patriarcharum, quibus genuere, annis, secundum LXX Interpretes. Lips. 1726. 4.

Anfangsgründe der Arithmetik, Geometrie und Trigonometrie. Mit 15 Kupfertafeln. ebend. 1757. 8.

Sendschreiben an Joh. Friedrich Stoy. ebend 1757. 8.

Untersuchung der Frage: Ob man Ursache habe, sich vor Kometen zu fürchten? ebend. 1760. 8.

Handbuch oder kurze Anweisung, wie man Naturaliensammlungen mit Nutzen betrachten soll. Kopenhagen 1766. 8.

Rudolph (Johann Christoph),

Bruder des Folgenden.

Nach den gewöhnlichen Schulstudien nahm er sich vor, Theologie zu studiren; welches auch zu Marburg geschah: als er aber 1743 nach Halle kam; so kultivirte er das Studium der Rechte. Hierauf gieng er nach Bayreuth, und besorgte dort eine kurze Zeit die Herausgabe der Erlangischen gelehrten Zeitung, *die der nachherige Regierungsrath* Brunner *dort auf seine Kosten drucken liess, kam aber, weil der akademische Senat den Druck dieser Zeitung in Erlangen foderte, 1748 dahin, und setzte daselbst, neben Besorgung der Zeitung, das Studium der Rechte fort. Ungewiss wegen seines künftigen Schicksals, übertrug ihm der Bayreuthische Minister* Lauterbach, *der ihn wohl kannte, die Vertheidigung der Rechte des Hauses Brandenburg gegen einen Theil der Reichsritterschaft. Dieses Geschäftes entledigte er sich mit so grossem Beyfall, dass ihn der Markgraf* Friedrich *nicht nur reichlich belohnte, sondern ihm auch, nachdem er 1753 Magister geworden war und sich das Recht zu lesen erworben hatte, im May 1754 eine*

ausserordentliche Professur der Philosophie und der Rechte ertheilte. Im J. 1756 erwarb er sich die juristische Doktorwürde. Da ihm nunmehr die Herausgabe der gelehrten Zeitung *zu lästig wurde, sagte er sich davon los, rückte 1758 als vierter, 1760 aber als dritter ordentlicher Professor der Rechte ein, und 1762 in die Fakultät. Im J. 1767, wo er zur zweyten Lehrstelle gelangte, legte er seine philosophische nieder, und lebte blos der juristischen und den damit verknüpften Arbeiten, erhielt vom Markgrafen* **Alexander**, *der ihm auch einigemahle Gehaltszulagen ertheilte, 1770 den Charakter eines Hofraths. Im J. 1778 ward er erster Professor seiner Fakultät. Geb. zu Marburg am 5ten November 1723; gest. am 28sten Februar 1792.*

*Xenophon's Feldzug des jüngern Cyrus, nebst dem Rückzug derer zehen tausend Griechen; aus dem Französischen des Herrn von Ablancourt übersetzt *). Nebst einer Vorrede von M. Paul Longolius. Hof 1747. 8.

*Compendium historiae litterariae novissimae, oder Erlangische gelehrte Anmerkungen und Nachrichten. 3ter Jahrgang. Coburg 1748. — 4ter Jahrgang. Bayreuth 1749. 8. *Auch die folgenden Jahrgänge bis und mit 1769 wurden in Bayreuth verlegt und gedruckt: aber R. sagte sich 1758 davon los, lieferte indessen noch viele Recensionen; und entschloss sich weiterhin von 1769 an über 15 Jahre lang abermahls zur Redaction dieser gelehrten Zeitung.*

*Des Abt Guyon's Geschichte von Ost-Indien, alter sowohl als neuerer Zeiten. 3 Theile. Frankf. u. Leipz. (*Hof*) 1749. 8. Mit einem neuen Titelblatt. 1773.

Diss. philos. de ultimis voluntatibus iure naturae validis. Erlangae 1753. 4.

Vindiciae territorialis potestatis Imperii Romano-Germanici adversus exemtiones Nobilium. ibid. eod. 4.

Progr. adit. de Codice canonum, quem Hadrianus I Carolo M. dono dedit. ibid. 1754. 4.

*) Eigentlich doch aus dem Griechischen, nur mit Zuziehung der Französischen Uebersetzung. S. Degen's Litteratur der Teutschen Uebersetzungen der Griechen B. 2. S. 557.

Repetitae Vindiciae territorialis poteſtatis adverſus exemtiones Nobilium, Gottingenſibus Vindiciis libertatis oppoſitae. Erlangae 1755. 4.

Diſſ. (*pro loco*) Obſervationes de iure emigrandi et transmigrandi ſubditorum, eorumque expulſione et transplantatione in genere. ibid. 1756. 4.

— inaug. iurid. de acceſſione picturae. ibid. eod. 4.

Entwurf einer allgemeinen Geſchichte der in Teutſchland geltenden Reichsgeſetze. ebend. 1757. 8.

*Proluſio de lapſu decennii ad revocationem verbalem teſtamenti non neceſſario — nomine Frid. Laur. Haſpel patri ſuo natalitia gratulantis. ibid. 1758. 4.

Progr. adit. de vetere legum collectione vulgo Ius Caeſareum dicta. ibid. 1759. 4.

Diſſ. pro loco de effectu metus in pactis et contractibus. ibid. 1762. 4.

— de criminibus delictorum carnis ut plurimum acceſſoriis. ibid. 1763. 4.

— de transplantatione ſubditorum in locum emigrationis vel expulſionis religionis cauſſa non ſubſtituenda, ad I. P. O. Art. V. §. 36. ibid. 1768. 4.

Nova Commentatio de codice canonum, quem Hadrianus I. P. R. Carolo M. dono dedit. ibid. 1777. 8. *(Eine Umarbeitung des 1754 gedruckten Programms.)*

Einige Gelegenheitsgedichte.

Vergl. *Weidlich's* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 149. — *Deſſen* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 253 — 255. Nachträge S. 259. — *Nicolai's* Reiſebeſchreibung B. 1. S. 177 (nach der 3ten Ausgabe). — *Pütter's* Litteratur des Teutſchen Staatsrechts Th. 2. S. 103. — (*Harleſii*) Memoria *J. C. Rudolphi* etc. Erl. 1792. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 2. S. 203 — 210. — *Koppe'ns* juriſt. Almanach auf das J. 1793. S. 267 — 270. — *Fikenſcher's* Gelehrtengeſch. der Univerſität zu Erlangen Abtheil. 1. S. 216 — 222. — *Erneſti* a. a. O. S. 280 — 283.

Rudolph (Johann Philipp Julius),

Bruder des Vorhergehenden.

Lernte die Wundarzneykunſt zu Marburg und gieng von da nach 2 Jahren nach Caſſel, wo er Kompagniefeldſcheerer wurde. Der Trieb aber, ſich mehr zu vervollkommnen, bewog ihn, bald abzudanken und nach Straſs-

Strafsburg zu gehen, wo er hauptsächlich chirurgische, doch aber auch medicinische, Kollegien hörte. Hierauf nahm er im Hospital zu Colmar Dienste, gieng aber 1746 zu der Armee nach Brabant, wo er seine Zeit meistens in den wandelnden Hospitälern zubrachte. Nach der Schlacht bey Tongern kam er in das dortige grosse Hospital und nachher nach Douay, wo er im grossen Hospital Dienste thun mufste, und den Vorlesungen des Arztes an diesem Spital, Maréchal, beywohnte, bis er mit den Truppen, die sich den Einfällen der Engländer widersetzten, nach Bretagne gieng, und im dortigen Hospital Dienste that. Nach Endigung dieses Feldzugs gab er die fernern Hospitalverrichtungen auf, nahm Dienste als Chirurg bey dem damahligen Schweitzerregiment Seedorf, das bey den Truppen in Bretagne war, gieng im folgenden Frühjahr mit demselben wieder nach Brabant, und wohnte der Belagerung Mastrichts bey; worauf er auch im Frieden bey diesem Regiment blieb. Da dasselbe seinen Standort oft veränderte und in verschiedene Städte verlegt wurde; so konnte er viele Hospitäler besuchen, und die Methoden mehrerer berühmter Aerzte und Wundärzte kennen lernen. Im J. 1754 nahm er seinen Abschied, gieng nach Marburg, und von da, seinem längst gefassten Vorsatze gemäfs, nach Holland und Ostindien. Im Februar 1755 kam er in Batavia an, und machte in den folgenden Jahren Reisen nach Japan, Sina und nach vielen Inseln. Während eines Krieges zwischen den Engländern und Holländern in Bengalen verlohr er sein ganzes, während einer Zeit von 4 Jahren zusammen gespartes, Vermögen, erwarb sich aber hohe Achtung durch seine geschickte und unermüdliche Behandlung der vielen Verwundeten. Im Nov. 1762 hielt er um seine Entlassung aus dem Hospital an, und gieng wieder nach Batavia; von da aus er noch verschiedene Reisen machte, bis er 1764 wieder nach Bengalen kam. Allein, gegen Ende desselben Jahrs mufste er wie-

der von da abreisen; worauf er zu Anfang des Junius 1765, nachdem man sich einen ganzen Monat am Vorgebürge der guten Hoffnung aufgehalten hatte, zu Middelburg in Seeland ankam. Im folgenden December war er zwar Willens, wieder nach Ostindien zu gehen: die Sehnsucht aber, seinen Bruder in Erlangen einmahl wieder zu sehen, trieb ihn dorthin. Er besuchte daselbst mathematische und medicinische Vorlesungen, gieng nach Strassburg, um sich noch weiter auszubilden, kam nach Erlangen zurück, nahm da 1768 die medicinische Doktorwürde an, und war schon wieder im Begriff, nach Indien abzureisen, als er durch ein fürstliches Dekret vom 12ten November 1769 als ausserordentlicher Professor der Arzney- und vorzüglich der Wundarzneykunst in Erlangen angestellt wurde. Im J. 1774, da er als Leibarzt an einen auswärtigen Hof gehen sollte, ward er vierter ordentlicher Professor der Arzney- und Wundarzneykunst, mit Hofrathscharakter, 1791 dritter und 1793 zweyter ordentlicher Professor. Geb. zu Marburg am 7ten December 1729; gest. am 5ten März 1797.

Diss. (Praes. Delio) de ustione cranii in epilepsia. Erlangae 1766. 4.

Progr. de tumore cancroso singulari, amputatione feliciter sanato. ibid. 1770. 4.

Obs. de singulari et gravissimo molitoris, a rota molari accepto, vulnere feliciter persanato; *in* Nov. Act. Acad. Nat. Cur. T. VIII. p. 211 — 227.

Einige Abhandlungen in andern Werken.

Sein Bildniss in **Bocks** Sammlung von Bildnissen berühmter Gelehrten H. 16.

Vergl. *Meyer's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Ansbach. u. Bayreuth. Schriftstellern S. 303 — 312. — *Bock's* Sammlung a. a. O. (*von ihm selbst*). — (*Harlesii*) Memoria *J. P. J. Rudolphi*. Erl. 1797. 4. — *Elwert's* Nachrichten von dem Leben jetztleb. Aerzte B. 1. S. 475 — 485. — *Fikenscher's* Gelehrtengeschichte der Universität zu Erlangen Abtheil. 2. S. 97 — 105. — *Ernesti* a. a. O. S. 283 — 288.

Rudolphi (L.... E.... G....).

Magister der Philosophie, privatisirte eine Zeit lang zu Hamburg, und ward hernach Gehülfe seiner noch lebenden Schwester Karoline Christiane Luise, die zu Ham bey Hamburg eine Erziehungsanstalt gestiftet hatte und deren Vorsteherin war: geb. zu ....; gest. am 10ten December 1798.

John Loke über die Erziehung der Jugend in den gesitteten Ständen; ein Handbuch für Aeltern und Erzieher. Aus dem Englischen übersetzt. Mit Anmerkungen der Verfasser des Revisionswerks. Wien u. Wolfenbüttel 1787. 8. (*stand vorher im 9ten Th. des* Campischen Revisionswerks).

*Ueber die häusliche Erziehung. Berlin 1789. 8.

Ueber Gegenwart und Allgegenwart; *im* Braunschweig. Journal 1788. St. 11. S. 365—369.

Schrieb im J. 1792 *den* Hamburgischen Korrespondenten.

Rudorf (Johann Ludwig).

Studirte zu Schleusingen, Jena und Leipzig, wurde auf dieser Universität 1747 *Magister der Philosophie, und hielt Vorlesungen. Im J.* 1749 *ward er als Pfarrer nach dem kleinen Martinsrieth berufen und das Jahr darauf investirt. Im J.* 1751 *kam er als Pfarrer nach Oberröblingen in der Diöces Sangerhausen. Geb. zu Rohra im Hennebergischen am* 3*ten Oktober* 1727; *gest.* ....

Diss. de infelici apotheoseos Vivorum exitu. Lips. 1747. 4.

— philol. de gravioribus in lege a secta Pharisaica praeteritis, ex Matth. XXVI, 23. ibid. 1748. 4.

— epistol. de vaticinio Jesaiae cap. LIII, 9. ibid. 1747. 4.

— — de hominis viae et gressuum directione divina, ad Jerem. X, 23. ibid. 1748. 4. *Auch in* Applaus. vot. auf das Jubil. Minist. D. Loescheri.

Commentatio de arte interpretandi scriptores veteres profanos. ibid. eod. 4.

Vergl. *Dietmann's* Chursächsische Priesterschaft B. 3. S. 926 u. f.

Rübel (Johann Friedrich).

Doktor der Medicin, Kurpfälzischer Amtsphysikus zu Hilspach und Sinsheim, wie auch Brandenburg-Ansbachischer Rath: geb. zu Bayreuth 17 . .; gest. . . . .

Mathesis theorematica, problematica et definitiva. Vitemberg. 1735. 4.

Das gründlich bewiesene Recht der Natur. ebend. 1735. 8.

Diss. inaug. de vera medendi methodo in genere. Altdorfi 1736. 4.

Pathologiae et therapiae de febribus, symptomatibus etc. cum cautelis practicis, secundum principia Hofmanni et Hambergeri methodo demonstrativa Partes IV. Francof. ad Moen. 1739. 8.

Observationes vom Fieber und Fleckfieber. ebend. 1742. 4.

Physikalische Abhandlung von der Gewalt des Teufels in die Körper. 1ste Abtheilung. Nürnberg 1751. — 2te Abtheilung. ebend. 1753. 4.

Physikalisch- und medicinische Abhandlungen und Anmerkungen; nebst einem Anhang von dem auro potabili oder der Gold-Tinctur wider viele und schwere Krankheiten herausgegeben. Frankf. u. Leipz. 1755. 8.

Der Charakter oder die Eigenschaften eines Medici. Frankf. u. Leipzig 1755. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1758. 4.

Die Mittel, wie denen hypochondriacis melancholicis, oder Wahnsinnigen zu helfen sey; nach physicalischen Lehrsätzen ausgeführet. Breslau 1758. 8.

Abhandlung von den Irrthümern, betreffend die Besitzung des Menschen vom Teufel, Hexerey und Gespenster u. s. w. ebend. 1758. 8.

Medicinisch- und chirurgisches Lehrgebäude, oder Auszug aller medicinischen und chirurgischen Wissenschaften. Augspurg 1762. 8.

Abh. wie man in den Krankheiten aus dem Urine, Schweisse und aus dem Stuhlgange ein richtiges Urtheil fällen solle. ebend. 1762. 8.

Merkwürdigkeiten und Begebenheiten aus dem Reiche der Natur, oder physicalisch- medicinisch- und chirurgische Untersuchungen und Anmerkungen, die al-

len Medicis und Chirurgis zu wissen nöthig seyn. Frankfurt und Leipzig 1762. 8.

Abhandlung vom Criminalrechte. Frankfurt 1763. 8.

Materia medica, oder gründliche Abhandlung von den drey Reichen der Natur, worinnen alle in den Apotheken befindliche Medicamenta, simplicia, composita und praeparata, mit ihren Eigenschaften, Nutzen und Wirkungen, und in welcher Dosi solche zu geben; nebst einer Einleitung gegen alle Krankheiten und Zufälle ordentliche Recepte zu verschreiben, nach alphabetischer Ordnung in ein Systema gebracht. Nürnberg 1764. 8.

Merkwürdige medicinisch- und chirurgische Wahrnehmungen oder Observationes von den Febribus inflammatoriis, oder Entzündungsfiebern; denen der Medicin und Chirurgie Beflissenen zum Besten, und insonderheit zum Nutzen und Gebrauch für die Herrn Geistlichen und Chirurgos auf dem Lande. ebend. 1764. 8.

Novum systema medicum et chirurgicum tam theoreticum, quam practicum, secundum methodum mathematicam. Frf. et Lips. 1765. 8.

Das wahre Portrait eines geschickten und erfahrnen Medici, Chirurgi, und einer Hebamme. ebend. 1766. 8

Gründliche Untersuchung und Beantwortung einer in die Medicin einschlagenden Aufgabe der königl. Schwedischen gelehrten Akademie der Wissenschaften: wie allen Arten von Friesel sowohl bey Kindbetterinnen, als auch bey andern Personen vorzubeugen, und, wenn solcher würklich vorhanden, wie er glücklich zu curiren sey? ebend. 1769. 8.

Rücker (Georg Friedrich).

Studirte zu Bayreuth und Jena, bekam nach der Rückkunft in die Vaterstadt 1749 Gelegenheit, mit nach Wien zu reisen, und dort bey dem Reichshofrath seine Rechtskenntniss zu erweitern. Im J. 1752 wurde er in das äussere Rathskollegium gewählt, und gelangte, nach verschiedenen Bedienungen, 1762 zum Syndikat, 1763 aber zur Konsulentenwürde in seiner Vaterstadt. Der

freyherrl. v. Seckendorfiſchen Familie und dem fürſtl. Hauſe Schwarzenberg diente er mehrmahls in ihren Rechtsangelegenheiten an den höchſten Reichsgerichten, und erhielt von letzterem 1772 den Juſtitzrathscharakter. Geb. zu Windsheim am 9ten März 1728; geſt. am 2ten Oktober 1777.

* Aktenmäſsige Beleuchtung des 10ten Kapitels im 2ten Theil der ſogenannten Selectorum Norimbergenſ. das Gebiet der Reichsſtadt Windsheim betreffend. 1773. 4. Anhang dazu. 1774. 4.
* Status cauſſae in Sachen B. und R. des H. R. R. Stadt Windsheim contra Ihro Hochfürſtl. Durchl. den Herrn Markgraf zu Brandenburg Onolz- und Culmbach, dero geheimdes Rathscollegium und Regierung zu Onolzbach und nachgeſetzte Beamte der Oberämter Uffenheim und Hoheneck Mand. S. C. die bey Windsheimiſchen Unterthanen angemaſste Getraid-Viſitation, angemuthete und abgedrungene Getraidlieferung und Abgabe und verbottenen Verkauf und Einfuhr deſſen in der Stadt betreff. Mit Beylagen 1—21. 1774. 4.

Praktiſcher Beytrag zu der Lehre von den Austrägen, beſonders der I. Reichsſtädte. Frankfurt und Leipzig 1775. 4.

Vergl. Deduktionsbibliothek B. 1. S. 504.

Rücker (Johann Gerhard Christian),

Neffe des Folgenden.

Studirte ſeit 1739 *zu Leiden, unter der Leitung ſeines Oheims, von dem der folgende Artikel handelt. Schon* 1744 *fieng er dort an, andern Privatunterricht zu geben; womit er bis* 1751 *fortfuhr. In dieſem Jahre nämlich erwarb er ſich die juriſtiſche Doktorwürde, wurde* 1752 *Profeſſor des bürgerlichen Rechts auf der Univerſität zu Gröningen, hernach aber* ſeit 1760 *zu Utrecht. In der Folge legte er dieſe Stelle nieder, zog in ſeine Vaterſtadt, und privatiſirte daſelbſt bis an ſein Ende. Geb. zu Windsheim* 1722; *geſt. am 4ten April* 1780.

Diss. inaug. de Leg. 6. §. 1 Dig. quemadmodum servitus amittatur, Leg. 49 Dig. de re iudicata et de effectu sententiarum Leg. 21. §. 1 Dig. de Pactis. Lugd. Bat. 1751. 4.

Oratio de subsidiis futuro iurisconsulto necessariis. Groningae 1752. 4.

— de iuris civilis disciplina, morum magistra. Traiecti ad Rhen. 1760. 4.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 9. S. 76 u. f. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 165.

Rücker (Johann Konrad),

Oheim des Vorhergehenden.

Doktor der Rechte und Professor derselben auf der Universität zu Leiden: geb. zu Windsheim 1702; gest. am 9ten März 1778.

Diss. de poenis. Franequerae 1718. 4.

Interpretationum, quibus obscuriora quaedam iuris civilis capita illustrantur, Liber I. Lugd. Bat. 1731. 8. mai. *Die zweyte Ausgabe in folgendem Buche:*

Diss. de civili et naturali temporis computatione in iure. Nec non Observationes, quibus Florentina scriptura variis Pandectarum locis defenditur. Accedunt eiusdem Interpretationes, olim evulgatae, nunc repetitae, quibus obscuriora quaedam iuris civilis capita illustrantur; ut et orationes quinque varii argumenti. ibid. 1749. 8. mai.

Oratio de amoenitate studii iuris civilis. ibid. 1733. 4.

Diss. ad Julii Pauli Fragmentum ex L. II ad Edictum Aedilium Curulium, quod exstat in L. 47 Dig. de Verb. signific. sive de annulis signatoriis. ibid. 1734. 4.

Oratio de superanda studii iuris civilis difficultate. ibid. eod. 4.

Diss. de servis, iisque pro derelictis habitis. ibid. 1735. 4.

Oratio de honoribus academicis, magno doctrinae praemio. ibid. eod. 4.

Jo. Ortwini Westenbergii Vita, oratione delineata. ibid. 1737. 4. *Et in* Westenbergii Operi-

bus a Jungio editis T. I; *ut et in* ipſius Rückeri Diſſ. de civili et naturali temp. comput. etc. p. 303 ſqq.
Oratio de libertatis praeſidio, iure civili. Lugd. Bat. 1742. 8.
Interpretationum — Liber ſecundus. ibid. 1752. 8. mai.
Oratio VI de iure conſulto vere bono. ibid. . . . . 4.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 475.

Rückersfelder (Abraham Friedrich).

Doktor der Theologie und Profeſſor derſelben, wie auch der morgenländiſchen Sprachen an dem Gymnaſium zu Deventer ſeit 1753*: geb. zu . . .; geſt. zu Bremen, wo er* ſeit 1792 *privatiſirte, am 15ten Oktober* 1799.

Oratio de recentioribus circa rerum creatarum univerſitatem obſervatis, religioni Chriſtianae non contrariis. Daventr. 1754. 4.
Diſſ. inaug. exegetica ad Pſalmi LXXIII, 21. 22. 23. ibid. 1755. 4.
Sylloge commentationum et obſervationum philologico-exegeticarum et criticarum. Faſc. I. ibid. 1761. 8.
Philoſophiae de religione rationali libri duo, ſive theologiae naturalis pars theoretica de Deo eiusque operibus, et practica de hominis officio. Brem. et Amſt. 1770. 8.
Jac. Macknighti Commentarius harmonicus in quatuor Evangelia, ſecundum ſingulorum ordinem proprium diſpoſitus; ex Anglico Latinum fecit, notas et alia nonnulla adiecit. T. I. Bremae 1772. — T. II. 1775. — T. III. 1779. 8. mai.
Epiſtola de codice N. T. Vaticano; *in* Commentationibus theologicis, a Velthuſen, Kuinoel et Ruperti editis Vol. III (1796. 8. mai.). — Epiſtola ad virum celeberrimum Theod. Lubbers, Groninganorum Theologum doctiſſimum; *ibid.*

Rückert (Christian Ehrenfried).

Studirte zu Liegnitz, Breslau, Leipzig und Halle, auf welcher letztern Univerſität er 1729 *die medieiniſche*

Doktorwürde erhielt. Nachher bekleidete er einige Jahre lang das Proconſulat und Stadtphyſikat zu Wohlau in Schleſien, bis er 1750 als Stadtphyſikus und Adjunkt des mediciniſchen Kollegiums nach Neuſtadt, ebenfalls in Schleſien, verſetzt wurde. Geb. zu Liegnitz am 28ſten Julius 1706; geſt. . . . . .

Diſſ. inaug. de fonte medicato Lignicenſi. Hal. 1729. 4.

Beſchreibung von der Beſchaffenheit, Nutzen und Gebrauch des mineraliſchen Geſundbrunnens vor Liegnitz 1755. 4.

Früchte der Einſamkeit in unterſchiedlichen phyſikaliſchen, mediciniſchen und chirurgiſchen Zeitverkürzungen. 6 Stücke. Breslau 1775—1776. 8.

Vergl. Streit's alphabet. Verzeichniſs aller 1774 in Schleſien lebender Schriftſteller S. 111.

Rüdel (Andreas).

. . . . . . *zu* . . . . . .: *geb. zu* . . . . .; *geſt.* . . .

Diſſ. de hierarchia Teſtamenti novi. Heidelbergae . . . .

— ſiſtens vindicias canonicas iuris divino-apoſtolico-pontificio-eccleſiaſtici, adverſus Juſt. Henning. Boehmerum. Bambergae 1743. 4.

— de religioſorum inſtitutorum et ordinum ſanctitate, antiquitate et varietate. Heidelb. 1751. 4.

Rüdiger *) (Anton).

Studirte zu Meiſsen und Leipzig, wo er 1745 Magiſter, 1750 Doktor der Medicin, und 1762 ordentlicher Profeſſor der Chemie wurde. Geb. daſelbſt am . . . Auguſt 1720; geſt. am 17ten November 1783.

Diſſ. Artis inveniendi ſeu experiendi nova tentamen. Lipſ. 1749. 4.

— inaug. Obſervationes et meditationes de veritate virtutis medicamentorum propriae et methodo hanc explorandi. ibid. 1750. 4.

Syſtematiſche Anleitung zur reinen und überhaupt applicirten oder allgemeinen Chymie; nebſt einem Un-

*) Nicht Bidiger, wie hier und da gedruckt ſteht.

terrichte von der Ausarbeitung einiger brauchbaren Arzneyen, und wie eine dogmatische Pharmacie abgehandelt werden könne. Mit Kupfern. Leipzig 1756. 8.

Progr. de chemiae universalis usu in physiologia medica generali magno et necessario. ibid. 1762. 4.

Abhandlung über die Fragen, welche die sammelnde Lebenskraft aller Dinge, die innere Beschaffenheit der ersten Anfänge der Körper, und die natürliche Ordnung der Körper betreffen; *im 6ten B. der* Abh. der kurbayr. Akad. zu München.

Vergl. (*Eck's*) Leipziger gelehrtes Tagebuch auf das Jahr 1788. S. 91 u. f.

von Rüdinger (Andreas Christoph).

Anfangs 1763 königl. Dänischer Landcadett, 1765 Lieutenant auf der nach Algier abgeschickten Dänischen Escadre, 1774 Hauptmann von des Königs Regiment, in demselben Jahr königl. Dänischer Legationssekretar und Chargé d'affaires zu Berlin, 1789 Amtmann im Westeramt Hadersleben mit Obristenrang, resignirte aber wegen Schwächlichkeit 1790, mit dem Charakter eines geheimen Legationsraths. Geb. zu Leipzig am 29sten Oktober 1746; gest. am 20sten Februar 1797.

*Anmerkungen über Minorka, als ein Auszug aus Capitains Armstrong im J. 1740 in Englischer Sprache herausgekommenen Geschichte dieser Insel. Mit Veränderungen und Zusätzen. Geschrieben im August 1770. Hamburg 1771. 8.

*Beattie's Versuch über die Natur und Unveränderlichkeit der Wahrheit, im Gegensatze der Klügeley und der Zweifelsucht; aus dem Englischen. Kopenh. und Leipz. 1772. 8.

Vergl. *Denina's* Prusse littéraire T. III. — *Kordes* Lexikon der jetztleb. Schleswig-Holstein. Schriftsteller S. 283 u. f.

Ruef (Anton Sebastian).

Pfarrer und Kammerer zu Schwab-Soien im Bisthum Augsburg: geb. zu . . . .; gest. . . . . .

* Schutzschrift für das zeitliche und geistliche Wohl der ungebohrnen Kinder, wie auch einen für dieselben eiferenden Landpfarrer wider einen sichern Regierungsadvokaten, dem öffentlichen Gutachten vorgelegt von einem Menschenfreund. (*Kaufbeuren*) 1775. . .
* Zerschiedene Gedanken über das Bedenken eines hochverdienten Staatsministers. 4 Theile. 1770. 4.
* Das uralte Kirchengebot von Heiligung der Sonn- und Feyertäge durch 21 Vorstellungen praktisch-kanonisch aufgeklärt. 1774. 4.
* Die uralt- unabänderlich- und unauflösliche Christenpflicht, die Geistlichkeit zu ehren. 1777. 8.
* Der Psalter David's als ein Less- Lehr- und Betbuch auf Brevierart. 1779. 8.
* Historische Untersuchung über die zerschiedene Schicksale der katholischen Fasten. 1773. 4.
* Sammlung zerschiedener Kirchen-Hymnen und Lobgesänge mit oder ohne Teutsches Brevier zu gebrauchen. 1784. 8. (*Alle ohne Druckort, aber zu Kaufbeuren gedruckt.*)

Rueff (Jakobon).

Reformirter Franciscaner der Tyrolischen Provinz des heil. Leopold in Ehingen: geb. zu Oberhoffen in Tyrol am 14ten September 1723; gest. . . . .

Sittenpredigten auf alle Sonntage des ganzen Jahrs. 3 Jahrgänge. Augsburg 1771—1773. 4.
Vermischte Predigten, oder Ehren- Seelen- Fasten- und Bittreden. ebend. 1774. 4.
Predigten auf die vornehmsten Feste und Brüderschaften Mariä. ebend. 1776. 4.

Rügemer (Johann Andreas Joseph).

Magister der Philosophie, Doktor der Medicin und Professor der medicinischen Institutionen auf der Universität, wie auch zweyter Arzt des Julius-Spitals zu Würzburg: geb. daselbst 17 . .; gest. 1769.

Diss. inaug. (Praes. Fr. J. de Oberkamp) sistens mutationem esculentorum et poculentorum. Wirceburg. 1743. 4.
— de symptomatibus morbosis in genere, laesae actionis cibos appetendis in specie. ibid. 1750. 4.
— Effectus irae medice consideratae. ibid. 1752. 4.
— de Epilepsia. ibid. eod. 4.
— de ferro optimo auro medico. ibid. 1754. 4.
— sistens effectus morbosos vitae sedentariae, tam litteratis quam otiosis adeo damnosae. ibid. 1755. 4.

Rüger (Karl Gottlob).

Kam nach Torgau als Apotheker in die Lehre, und von da nach Dresden in eine Apotheke. Als er dort Erlaubniss erhielt, die Mahlerakademie zu benutzen; so gewann er die Mahlerkunst so lieb, dass er beschloss, sich ihr ganz zu widmen, zumahl da ihn sein Stiefvater an dem Ankauf einer Apotheke hinderte. Nachdem er sich einige dazu erfoderliche wissenschaftliche Kenntnisse in Jena und Leipzig erworben hatte, kam er nach Gera, wo er theils Unterricht im Zeichnen gab, theils für die dortige Porzellanfabrik arbeitete. Die Porzellanfabrik zu Volkstädt, einem Dorfe unweit Rudolstadt, zog ihn zuletzt mit seiner Familie an sich, wo er seine Kunst weiter betrieb, und dieser Fabrik zugleich in chemischen Kenntnissen durch Zubereitung der Farben diente. Er radirte und stach auch in Kupfer. Geb. zu Annaburg in Kursachsen 1761; gest. zu Camsdorf in Kursachsen am . . . August 1799.

Taschenbuch für Mahler und Zeichner, in Rücksicht auf Farbenbereitung. Gera 1789. 8. 2te Auflage. ebend. 1791. 4.
Vollständiger Cursus der Zeichenkunst für wohldenkende Eltern und neuangehende oder künftige Hauslehrer, auch für junge Leute beyderley Geschlechts, die sich selbst ausbilden wollen. ebend. 1793. 4.
Der Zeichenmeister, oder Lehrbuch der Zeichenkunst für die Jugend und alle Stände. Mit 15 Kupfertafeln. Leipz. 1794. 4.

Vergl. *E. Kämmerer in Meusel's* Neuen Miscell. artist. Inhalts St. 11. S. 375 u. f. St. 12. S. 495. — *Ernesti* a. a. O. S. 303.

Rühl (Philipp Jakob).

Studirte zu Strassburg Theologie, war hernach Hofmeister eines Grafen von Grumbach, und hatte endlich, nach mancherley tollen Streichen, das Rektorat zu Dürkheim an der Hart erhalten. Als Rektor war er dem Grafen, nachherigen Fürsten Karl Friedrich Wilhelm von Leiningen vorgeschlagen worden, das Archiv in Ordnung zu bringen und zugleich darin zu forschen, was sich zum Behuf eines gewissen Processes seines Herrn auffinden liess. Er fand dabey Gelegenheit, diesem näher bekannt zu werden, und sich dessen Vertrauen so zu erwerben, dass er zum Hofrath und in der Folge zum geheimen Rath ernannt und einziger Theilnehmer an allen Landesangelegenheiten wurde. Dennoch verliess er, ohne alle Veranlassung, diese Dienste, um ein Freyheitsapostel der damahls in Frankreich tobenden Revolution zu werden. Wirklich hatte ihn das Departement des Niederrheins zu seinem Deputirten im Nationalkonvent zu Paris erwählt; weshalb er einigemahl nach Elsass reisen musste, um dort die neue Verfassung zu befestigen. Bey solchen Sendungen hatte er sich Jakobinische Gewaltthätigkeiten zu Schulden kommen lassen. Als daher das Regiment seiner Partey zu Ende gieng; so wurde er, nebst andern, ihm ähnlichen, Verbrechern verhaftet. Um nun den ihm zuverlässig nachtheiligen Untersuchungen und der darauf folgenden Lebensstrafe zu entgehen, erstach er sich selbst an dem Tage nach seiner Verhaftung. Geb. zu Strassburg . . . .; gest. am . . . May 1795.

*Widerlegte Provocation, welche die Hrn. Gebrüdere Wilhelm und Wenzel, so sich Grafen von Leiningen genannt, in Consilio Imp. aul. a. 1771 gegen den regierenden Hrn. Grafen zu Leiningen-Dachsburg-Hartenburg — angestellt, zu Belehrung der

höchsten Reichsgerichte und Lehnhöfe sowohl, als des Publici. (1773.) fol.

* Ausführliche Beantwortung derer Scheingründe, welche die Herren Gebrüder Wilhelm und Wenzel, so sich Grafen zu Leiningen-Dachsburg in Guntersblum nennen wollen, zu Behauptung ihrer verschiedentlichen ungegründeten Ansprüche aufzustellen bemühet sind. Carlsruhe 1774. fol.

* Tractatio iuridica de legitimis natalibus inter illustres praesumendis a Fr. Ge. Dieterich — luci data — Commentarium perpetuum adiecit P. I. R. 1776. fol.

* Umständliche Abfertigung der sogenannten Vorlegung der Gründe, aus welchen die Herren Gebrüdere — die rechtmäßige gräfl. Leiningische Abstammung und damit verbundene gräfl. Leiningische Familien- und Successionsrechte behaupten, wodurch aber bemeldete Gebrüdere weder den ihnen nicht gebührenden Titel eines Grafen zu Leiningen-Dachsburg in Guntersblum, den sie sich anzumaßen unterstehen, noch die von ihnen erträumte Rechte zu retten vermögend sind. 1776. fol.

Leben Ernst Johann Biron's, Herzogs von Curland. .... 2 Theile. 8. *).

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten u. s. w. Th. 3. S. 268 — 270. — Menschenkunde B. 1. S. 368 — 372. — *Bahrdt's* Geschichte seines Lebens Th. 3. S. 28 u. ff. — *Ernesti* a. a. O. S. 303 — 307.

Rümelin (Johann Heinrich).

Magister der Philosophie und seit 1783 *Pfarrer zu Grembach im Würtembergischen: geb. zu Marktgröningen im Würtembergischen am* 10*ten September* 1751; *gest.* 1786.

Vita Keppleri. 1770. 4.

Versuch über die Griechischen Künstler der Stadt Sicyon. 1772. fol. (*Vermuthlich ein Paar kleine Gelegenheitsschriften, von denen keine nähere* Notitz *zu finden ist.*)

Aufsätze in (Haug's) Schwäbischen Magazin.

*) Ob dieses Buch wirklich unter seinem Namen, wie *Ernesti* will, erschienen sey, bezweifle ich; wie ich denn überhaupt nichts von dessen Existenz und Beschaffenheit finden kann.

Graf von Ruepp und Falkenstein (Benno).

S. oben BENNO.

Ruetz (Kaspar).

Studirte unter ſeinem Vater und andern Tonkünſtlern Muſik, beſuchte dabey die Stadtſchule zu Wismar unter Reimarus, *der eine ſolche Luſt an den Wiſſenſchaften erweckte, daſs er die Muſik darüber faſt ganz hintanſetze. Im J. 1728 gieng er nach Jena, und ſtudirte Theologie, kam 1730 zurück, und übernahm bis 1737 in Niederſachſen verſchiedene Konditionen nach einander, bis er in dieſem Jahr einſtimmig zum Muſikdirektor und Kantor zu Lübeck erwählt wurde. Als Kantor muſste er auch Schulſtunden übernehmen. Geb. zu Wismar am 21ſten März 1708; geſt. am 21ſten December 1755.*

Widerlegte Vorurtheile vom Urſprunge der Kirchenmuſik, und klarer Beweis, daſs die gottesdienſtliche Muſik ſich auf Gottes Wort gründe, und alſo göttlichen Urſprungs ſey; der Gleichgültigkeit in Anſehung dieſer Art des Gottesdienſtes entgegen geſetzt. Lübeck 1750. 8.

Widerlegte Vorurtheile von der Beſchaffenheit der heutigen Kirchenmuſik und von der Lebensart einiger Muſiker. ebend. 1752. 8.

Widerlegte Vorurtheile von der Kirchenmuſik, und von den dazu erfoderlichen Unkoſten u. ſ. w. Roſtock u. Wismar 1753. 8.

Sendſchreiben über einige Ausdrücke des Herrn Batteux von der Muſik; *in* Marpurg's Beyträgen B. 1. S. 273—311.

Vergl. *Marpurg's* Beyträge B. 1. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler Th. 2. S. 348 u. f.; *und daraus Erneſti* a. a. O. S. 301—305.

Ruhig (Johann Georg).

Kandidat des Predigtamts, wo er ein kleines Erziehungsinstitut hatte: geb. zu . . . .; gest. 1782.

Nach seinem Tode gab ein Ungenannter folgendes Buch von ihm heraus:

Geographie für Jünglinge. 1ster Theil, welcher Teutschland; 2ter Theil, welcher das übrige Europa; 3ter Theil, welcher die andern Welttheile enthält. Berlin 1783. 8.

Ruhland (Markus Philipp).

Licentiat der Medicin, Stadt- und Garnisonphysikus zu Ulm: geb. daselbst am 4ten May 1749; *gest. am . . . Oktober* 1796.

Diss. inaug. de procidentia funiculi umbilicalis. Argent. 1775. 4.

* Bemühungen fürs Wohl seiner Nebenmenschen aus der Arzneykunde. 1ster Theil. Leipz. 1779. — 2ter Theil. ebend. 1780. 8.

Nöthige Kenntnisse für angehende Hebammenlehrer, alle vernünftige Hausmütter, Hebammen, Kinderwärterinnen u. s. w. Ulm 1780. 8.

* Physik des Menschen für alle, die den Menschen kennen wollen. 1ster Theil. Leipzig 1781. 8. 2ter Theil. ebend. 1782. 8.

* Leitung für angehende praktische Aerzte und Wundärzte. 1ster Theil. ebend. 1785. 8.

* Ueber die Erziehung, zum Hausgebrauch meiner Mitbürger und anderer gutgesinnten Eltern verfertiget. Aus dem Griechischen frey übersetzt. Ulm 1786. 8.

* Grundlinien oder Revision der ganzen praktischen Arzneykunde, zum Handbuch praktischer Aerzte und Wundärzte bestimmt. 2 Theile. Leipzig 1787. 8.

Gab mit F. A. Weber heraus: Aesculap, eine medicinisch-chirurgische Zeitschrift, von einer Gesellschaft reichsländischer praktischer Aerzte. 1ster Band. Leipz. 1790. 8.

Aufsätze in Reichard's medicinischen Wochenblatt, *und im* Ulmischen Intelligenzblatt.

RUHNKEN, eigentlich RUHNEKEN (DAVID).

In der Hinterpommerischen Lateinischen Schule zu Schlawe oder Schlage erhielt er den ersten gelehrten Unterricht von dem geschickten Rektor Kniephof, *unter dem er vorzüglich im Lateinischen glückliche Fortschritte machte. In der Folge bildete er sich bis zur Universität in dem Friedrichs-Kollegium zu Königsberg aus; wo er und* Kant, *beyde vertraute Freunde, für die grössten Lateinischen Stilisten galten. Mit dem Vorsatz, nach Göttingen zu gehen, blieb er unter Wegs in Wittenberg, hauptsächlich angezogen durch die berühmten Professoren* Berger *und* Ritter, *unter denen er seine humanistischen Studien weiter fort trieb, für die er zwar grosse Vorliebe hegte, aber doch auch das Römische Recht studirte, obgleich seine Mutter ihn zur Theologie bestimmt hatte. Nach gründlichem Unterricht im Griechischen dürstend, gieng er, nach erworbener Magisterwürde zu Wittenberg 1743, nach Leiden zu dem damahls grössten Griechen und Grammatiker,* Tiberius Hemsterhuys, *fieng unter ihm gleichsam von Neuem an zu studiren, und las die Alten, erst die Griechen, dann die Römer, der Reihe nach durch, excerpirte, commentirte und emendirte sie. Nach einer gelehrten Reise nach Frankreich, wurde er 1757 als Lektor der Griechischen Sprache in Leiden angestellt, erhielt 1761 eben daselbst die Professur der Beredsamkeit, Geschichte und Alterthümer, zu welcher noch 1774 das Bibliothekariat der Universität kam. Geb. zu Stolpe in Hinterpommern am 2ten Januar 1723; gest. am 14ten May 1798.*

Diss. I et II de Galla Placidia Augusta. Vitemb. 1743. 4. (*Die erste hielt er unter* Ritter's *Vorsitz; daher sie hier und da diesem beygelegt werden.*)

Epistola critica I in Homeridarum hymnos et Hesiodum, ad L. G. Valckenarium. Lugd. Bat. 1749. 8. — II in Callimachum et Apollonium Rho-

dium, ad J. A. Erneſtium. Lugd. Bat. 1752. 8. (*S. hernach* Homeri Hymnus etc.)

Thalelaei, Theodori, Stephani, Cyrilli, aliorumque ICtorum Graecorum Commentarii in Tit. D. et Cod. de Poſtulando, ſ. de Advocatis Gr. et Lat. cum annotationibus. Hagae Comit. eod. fol. *Et in* Meermanni Nov. Theſ. iur. civ. et can. To. III.

Timaei Sophiſtae Lexicon vocum Platonicarum. Nunc primum edidit, atque animadverſionibus illuſtravit. Lugd. Bat. 1755. 8. Editio ſecunda, multis partibus locupletior. ibid. 1789. 8.

Oratio de Graecia, artium ac doctrinarum inventrice. ibid. 1757. 4.

— de Doctore umbratico. ibid. 1763. 4.

P. Rutilius Lupus de figuris ſententiarum et elocutionis libri duo, recenſuit et notas adiecit. Acc. Aquilae Romani, et Julii Rufiniani de eodem argumento libri. ibid. 1768. 8.

Elogium Tib. Hemſterhuſii. ibid. eod. 4. Editio altera auctior, cum duabus Richardi Bentleii Epiſtolis ad Hemſterhuſium. ibid. 1789. 8. *Auch in* Harleſii Vitis philologorum Vol. IV. p. 214—266; *und mit* J. A. Erneſti's Elogio J. M. Geſneri *zuſammengedruckt zu* Halle 1788. 8.

•Diſſertatio de vita et ſcriptis Longini. Lugd. Bat. 1776. 4. *Auch in* Jo. Toupii Editione Longini (Oxonii 1778. 4.). *Daſs dieſe Schrift von R. herrühre, verſichern die Verfaſſer der* Bibliothecae criticae Vol. I. P. I. p. 116.

C. Velleii Paterculi quae ſuperſunt ex hiſtoriae Romanae voluminibus duobus, cum integris animadverſionibus doctorum. ibid. 1779. 8. mai.

Homeri Hymnus in Cererem, nunc primum editus. ibid. 1781. 8. *Weil in dieſer erſten Ausgabe 20 Verſe ausgelaſſen waren; ſo veranſtaltete R. ſogleich eine neue unter folgendem Titel:*

Homeri Hymnus in Cererem, nunc primum editus; accedunt duae Epiſtolae criticae ex editione altera, multis partibus locupletiores. ibid. 1782. 8. mai.

M. Anton. Mureti Opera omnia, ex MSS. aucta et emendata, cum brevi annotatione et praefatione. ibid. 1789. 4 Voll. 8.

Annotationes in Joh. Alberti Gloſſarium Heſychianum T. II; in Callimachum in Erneſti editione;

in Xenophontem in Xenophontis Memorabilium editione Ernestiana quinta (Lipſ. 1773. 8.); in Hesiodum in editione Hesiodi Loesneriana (ibid. 1778. 8.).

Vorrede zu der von ihm beſorgten Ausgabe von Apuleii Metamorphoſeon libri IX, cum notis variorum, in primis Franciſci Oudendorpii (Lugd. Bat. 1786. 4. mai.).

— *zu der Holländiſchen Ausgabe von* I. J. G. Scheller's Lateiniſchen Lexicon (Lugd. Bat. et Amſtelaedami 1799. 4.).

Nach ſeinem Abſterben erſchien:

Scholia in Platonem; ex Codd. MSS. multarum bibliothecarum primum edidit. Lugd. Bat. 1800. 8. mai.

Vergl. *Dan. Wyttenbachii* Vita *Davidis Ruhnkenii.* Lugd. Bat. 1799. 8. mai. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1798. B. 1. S. 1—53. — *Tib. Hemſterhuys und Dav. Ruhnken,* biographiſcher Abriſs ihres Lebens, bearbeitet von *F. T. Rink.* Königsberg 1801. 8. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 416—418. — *Baur's* Gallerie hiſtoriſcher Gemählde B. 1. S. 9. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 68—74. — *Erneſti* a. a. O. S. 327—346.

Rullmann (Friedrich).

Erſt Stadtoberſchultheiſs zu Wisbaden, hernach Amtsverweſer zu Kirberg im Naſſauiſchen: geb. zu .... 1762; geſt. am 21ſten December 1795.

Verſuch einer Anweiſung zu dem Inventur- und Theilungsgeſchäfte vor Gerichte, wo die communio bonorum particularis unter Eheleuten eingeführt iſt. Frankfurt am M. 1789. 4.

Rumpel (Hermann Ernst).

Studirte ſeit 1750 *zu Erfurt und* ſeit 1754 *zu Jena, gieng* 1756 *nach Erfurt zurück, ward* 1758 *Direktor des dortigen Evangeliſchen Rathsgymnaſiums,* 1759 *Doktor der Rechte, Mitglied der Römiſch-kaiſerlichen Akademie der Naturforſcher und* 1763 *Aufſeher ihrer, damahls in Erfurt befindlichen, Bibliothek,* 1764 *Magi-*

ſter der Philoſophie, 1765 auſserordentlicher Profeſſor der Rechte, wie auch beſtändiger Sekretar der kurfürſtl. Mainziſchen Akademie nützlicher Wiſſenſchaften zu Erfurt, 1767 aber ordentlicher Profeſſor der Rechte. Im J. 1778 legte er die Direktorsſtelle bey dem Rathsgymnaſium nieder und übernahm dagegen, mit Beybehaltung ſeiner übrigen Aemter, die Amtmannsſtelle zu Giſpersleben bey Erfurt. Im J. 1792 legte er, Schwäche halber, auch dieſe Stelle und ſeine übrigen Aemter nieder. Geb. zu Erfurt am 24ſten Februar 1734; geſt. am 13ten Februar 1794.

Diſſ. inaug. de iuribus, quae liberis competunt. Erford. 1759. 4.

Progr. de ſtudiis ſcholaſticis. ibid. eod. 4.

— de hominum moralibus atque animalium ratione carentium bonis actionibus. ibid. eod. 4.

— de allegoria philoſophandi methodo. ibid. 1760. 4.

— de philoſophis ἀπρακτοις. ibid. 1761. 4.

— de ſervis Germanorum, Slavis, Sorabis, ac praecipue Smurdis. ibid. eod. 4.

— quo origines Gymnaſii Senatorii deſcribuntur. ibid. eod. 4.

— de Conrado Cotte. ibid. 1762. 4.

— de pacis apud Romanos ineundae ritu ac formulis. ibid. 1763. 4.

Epiſtola de ſubtilitate corporum ad ill. A. E. de Büchner. ibid. 1764. 4.

Progr. de Vargula, loco conceptionis ſ. potius conſeptionis Caroli M. ibid. eod. 4.

— aditiale de legum rationibus, quae in ipſis legibus minus adcurate exhibentur. ibid. 1765. 4.

— de modis vitae humanae fata depingendi. ibid. eod. 4.

Diſſ. de morum ad leges Romanas habitu ac relatione. ibid. 1766. 4.

Progr. de modo vitae humanae fata ex hiſtoriarum monimentis addiſcendi. ibid. 1767. 4.

— in Platonis dialogum, qui Crito inſcribitur, ſ. de obedientia legibus praeſtanda. ibid. 1768. 4.

Elogium ill. de Trew; *in* Actt. Academ. Nat. Curioſ.

Progr. de cura morum publica apud Graecos. Erford. 1770. 4.
— de cura morum publ. apud Germanos. ibid. 1772. 4.

In fremden Namen:

Progr. primae lineae hiſtoriae Gymnaſii Senat. Erford. . . . .
— de mente immateriali. ibid. 1760. 4.
— veterum Germanorum ſententiae de immortalitate animae. ibid. 1763. 4.
— de more vinctos paſchali tempore liberandi. ibid. eod. 4.
— de paganorum ἀποθεώσει. ibid. eod. 4.
— Antiquitates feſtorum dierum nativitatis dominicae. ibid. eod. 4.
— de diverſis veterum in definiendo paſchatis tempore opinionibus. ibid. 1764. 4.
— de antiquitate et praeſtantia ſepulturae. ibid. 1765. 4.
— de vita et morte philoſophica. ibid. 1767. 4.
Diſſ. de ICto, a Iurisperito, Leguleio et Rabula quam maxime diverſo. ibid. 1769. 4.
— Iura donationum inter vivos hiſtorice delineata. ibid. eod. 4.
Progr. de factis immortalibus. ibid. 1770. 4.
— Gentium de Chriſto teſtimonia. ibid. 1771. 4.
— de modo explicandi reſurrectionem. ibid. eod. 4.
— Veterum de immortalitate animi dogmata. ibid. 1772. 4.

Folgende wieder unter ſeinem Namen:

Einige Betrachtungen über die öffentliche Erziehung und deren Verbeſſerung, eine Einladungsſchrift. ebend. 1774. 4.
Progr. de proficientibus, ex mente Stoicorum. ibid. 1777. 4.
Abhandlung von den wohlthätigen Würkungen, die dem gemeinen Mann von gelehrten Geſellſchaften zufließen; *in den* Actis Acad. Elect. Mogunt. Scient. quae Erfurti eſt, ad a. 1776. Erf. 1777. 4. — De celeritate abſolute maxima in motu non interrupto obvia; *ibid.* ad a. 1777. Erf. 1778. 4. — Andenken des Hrn. Regierungsraths u. Amtmanns v. Gerſtenberg u. ſ. w.; *ebend.* S. 276—280. — Obſervatio

de iudicio provinciali Mittelhusano; *ibid.* ad a. 1778 et 1779. Erf. 1780. 4.

Progr. quaedam ad historiam temporis quadragesimalis pertinentia. ibid. 1789. 4.

— de liberatione a lege, per Christum facta, occasione dicti ad Romanos VII, 1—4. ibid. 1790. 4.

— ad historiam novi anni pertinentia. ibid. eod. fol.

— Vita brevis ideoque summi momenti. ibid. 1791. fol.

Ueber Versorgung der Armen auf dem Lande und Abstellung der Betteley. ebend. 1791. 4. (*auch in den* Actis Acad. scient. Erfurt. ad a. 1792).

Von der nothwendigen Veränderung der Gesetze. ebend. 1792. 4. (*auch in den* Actis Acad. scient. Erfurt. ad a. 1792, *und bey* Wehrn's Abhandlung über die Strafgerechtigkeit (ebend. 1792. 4.)).

Progr. de Anomalia Processus criminalis Synedrii magni adversus salvatorem nostrum, occasione dicti Joannis XI, 53. ibid. eod. 4.

Moralische Beyträge für das Volk; *in dem* unter Aufsicht der Akad. der Wiss. veranstalteten Kalender für das J. 1776.

Die Vorreden zu den Actis Acad. Elect. Erfurt. *während seines vieljährigen Sekretariats.*

Viele Recensionen in den Erfurtischen gelehrten Zeitungen.

Folgende für die Erfurt. Akademie der Wissenschaften bestimmte Aufsätze sind noch ungedruckt:

Von dem Ursprunge und der Geschichte der Arabischen Ziffern und der Epoche ihrer Einführung in die abendländischen Reiche (1765).

Kritische Berichtigung und Erläuterung der L. 13 D. de inofficioso testamento (1765).

Ueber einige Erfurtische Diplomen (1765).

Beschreibung einer Handschrift der kaiserl. Akademie der Naturforscher, einige medicinische Werke von Arabisten enthaltend (1765).

Nachricht von einem besondern Orkane in hiesiger Gegend (1765).

Ueber einige hiesige merkwürdige Grabschriften (1765).

Beschreibung einer Handschrift des Kaiserrechts aus der Bibliothek der kaiserl. Akad. der Naturforscher, welche auch den Sachsenspiegel und die goldene Bulle

enthält *(deren abweichende Lesearten er in der Folge dem Reichshofrath von Senkenberg übersandte).*

De divisione iustitiae in commutativam et distributivam.

Gedanken über Zeni's logisches Problem, Achilles (1766).

Beobachtung eines besondern Mechanismus der Spinnen (1766).

Betrachtungen über den Unterschied späterer Zeiten zwischen Romanus und Barbarus, und die Benennung Patricius (1767).

Ueber ein zur Erfurtischen Geschichte gehöriges Diplom (1767).

Von den legatis poenae nomine (1767).

Von einigen alten Grafen in Thüringen, deren in gewissen Dokumenten gedacht wird (1767).

Monita quaedam ad institutionem iuventutis publicam pertinentia (1777).

Ueber das Recht der Natur nach den Begriffen der alten Römer (1782).

Beobachtungen über die Lager- Steuer- und Hypothekenbücher (1782).

Einige Erinnerungen über das moralische Gefühl (1784).

Ueber die Wegemesser, besonders nach dem Vitruv B. 10. Kap. 14; nebst Beschreibung einer neuen und bequemen Einrichtung derselben (1786).

Ueber die Unveränderlichkeit der Gesetze und die daraus erwachsenden Vortheile (1787).

Ueber einige das Amt Gispersleben betreffende Fragen (1788).

Nachträge und weitere Versuche mit dem von ihm verbesserten Wegemesser (1790).

Kurze Methode, abweichende Sonnenuhren unmittelbar auf die Aequinoctiallinie der gegebenen abweichenden Flächen aufzutragen, durch ein Modell sinnlich dargestellt (1792).

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S 255 — 258. Nachträge S. 239. — *Herel's* Denkschrift auf ihn. Erf. 1794. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 39 — 56. — *Koppe'ns* jurist. Almanach auf das J. 1795. S. 295 — 315. — *Ernesti* a. a. O. S. 348 — 358.

RUMPELT (GEORG LUDWIG).

Kurfächſiſcher Hofchirurg und Oberthierarzt, mit dem Profeſſortitel, zu Dresden: geb. zu Marktbreit in Franken am 2ten April 1729; geſt. am 9ten December 1785.

Joh. Aſtruc's Abhandlung von Geſchwülſten und Geſchwüren; nebſt zwey Briefen, worinnen 1) die Zubereitungen gewiſſer berühmter Arzneymittel entdeckt und unterſuchet werden; 2) von der Natur und dem Erfolg einiger Mittel wider die geile Seuche gehandelt wird; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. 2 Theile. Dresden u. Warſchau 1761. 8.

Abhandlung von der vortreflichen Natur, Eigenſchaft und Würkung des Ungariſchen Weins. ebend. 1761. 8.

Störk's Beobachtung vom Gebrauch und Nutzen des Schierlings, überſetzt und vermehrt. ebend. 1762. 8.

J. L. L. Löſeke'ns Materia medica concentrata; vermehrt mit einem Anhang. ebend. 1762. 8.

Deſſen Phyſiologie, oder Lehre vom geſunden Zuſtande des menſchlichen Körpers, mit einer Vorrede von Chriſt. Gotthold Schwenke'n; herausgegeben u. ſ. w. ebend. 1762. 8.

Claud. Pouteau vermiſchte Schriften von der Wundarzneykunſt; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. ebend. 1764. 8.

Herrn Joſeph Jakob Plenk's, berühmten Wundarztes und Hebammenmeiſters in Wien, neues Lehrgebäude von Geſchwülſten, worinnen dieſelben in ihre Geſchlechter und Gattungen gebracht worden; aus dem Lateiniſchen überſetzt. Dresden u. Leipzig 1769. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1776. 8.

Percivall Pott's Abhandlungen über verſchiedene Gegenſtände der Wundarzneykunſt; nach der neueſten Ausgabe aus dem Engliſchen überſetzt. 2 Theile. Dresd. 1771. 1774. 8.

Paulet's Beyträge zu einer Geſchichte der Viehſeuchen, nebſt deren Behandlung und Cur; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, mit Anmerkungen und Zuſätzen. 2 Theile. ebend. 1776. gr. 8.

Unterricht für Fahnenſchmiede vom Beſchläge der Pferde, ſowohl bey geſunden als fehlerhaften und kranken Füſsen. Mit Kupfern. Leipzig 1785. 8.

Auffätze in den Frankifchen Sammlungen u. f. w.

Veterinärifche und ökonomifche Mittheilungen von einer Reife durch einige Provinzen Teutfchlands, Hollands, Englands, Frankreichs, und der Schweitz; aus dem Nachlafs des verftorbenen G. L. Rumpelt's — herausgegeben mit Anmerkungen vom Kommiffionsrath Riem u. f. w. Dresden 1802. 8.

Sein Bildnifs von *Boetius* nach *Schoenau*.

Rumpff (Johann).

Doktor der Rechte und Domherr zu Hamburg: geb. dafelbft . . . .; geft. am . . . Januar 1780.

Freye Gedanken über verfchiedene Gegenftände. Hamburg 1778. 8.

Runge (Johann Georg).

Doktor und Profeffor der Arzneykunde an dem akademifchen Gymnafium zu Bremen, wie auch Stadt- und Landphyfikus: geb. dafelbft am 13ten November 1726; geft. am . . . Januar 1781.

Diff. de voce, eiusque organis. Lugd. Bat. 1753. 4.

Arbeitete mit an dem Bremifchen Magazin.

Runge (Konrad Heinrich).

Doktor der Theologie und feit 1770 *Prediger bey der Anfchariuskirke zu Bremen, nachdem er reformirter Prediger zu Celle gewefen war: geb. zu Bremen am 12ten Oktober 1731; geft. am 9ten Junius 1792.*

Diff. Vindiciae Apoftolorum a fufpicione erroris, univerfale iudicium diemque mundo fatalem ipforum iam tempore inftare. Goetting. 1757. 4. — Diff. II. Lugd. Batav. 1758. 4.

Die Gröfse des Menfchen; ein Lehrgedicht. Zelle 1760. 8.

* Des Herrn Diakonus Lavater's eigentliche Meinung von den Gaben des heiligen Geiftes, der Kraft des

Gebets, geprüft und beantwortet von einem Freunde der Wahrheit. Bremen 1775. — Fortſetzung. ebend. 1777. — Ende. ebend. 1777. 8.

*Man muſs auch dem Teufel nicht zu viel aufbürden. (*ebend.*) 1777. 8.

Zwey Leichenreden. ebend. 1785. fol.

Gab heraus:

Des Hrn. Vicepräſidenten von Pufendorf Umſchreibung und Erklärung des Hohenliedes, oder die Gemeine mit Chriſto und den Engeln im Grabe, nebſt andern bibliſchen Erklärungen. Bremen 1776. 4.

Frau von Runkel (Dorothee Henriette),

gebohrne ROTHER.

Wittwe des Kurſächſiſchen Obriſtlieutenants Ferd. Eduard von Runkel und Gouvernante verſchiedener adelichen Fräulein zu Dresden: geb. zu Leipzig am 6ten September 1724; geſt. am 13ten Junius 1800.

*J. L. Bianconi Sendſchreiben, die Merkwürdigkeiten des Kurbayeriſchen Hofes und der Stadt München betreffend; aus dem Italieniſchen überſetzt. Leipz. 1764. 8. *Neue Auflage unter dem Titel:* Briefe über die vornehmſten Merkwürdigkeiten der Kurbayriſchen Reſidenzſtadt München und deren umliegenden Luſtgegenden. München u. Leipz. 1771. 8.

*Die Zeiten Ludwig's des 15ten; aus dem Franz. des Herrn von Voltaire überſetzt. 2 Theile. Frankf. u. Leipz. (*Dresden*) 1770. 1771. 8.

Briefe der Frau Gottſched. 3 Theile. Dresden 1772—1773. 8.

Moral für Frauenzimmer, nach Anleitung der moraliſchen Vorleſungen des berühmten Prof. Gellert's, mit Zuſätzen. ebend. 1774. — 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1784. — Neue (*dritte*) Ausgabe. Stendal 1796. 8.

Sammlung freundſchaftlicher Originalbriefe, zur Bildung des Geſchmacks für Frauenzimmer. 1ſter Theil. Dresden 1777. — 2ter Theil. . . . — 3ter Theil. Stendal

1783. — 2te verbesserte Ausgabe in 3 Theilen. Stendal 1790. gr. 8.

Vergl. *Kläbe'ns* Neuestes gelehrtes Dresden S. 141. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1800. S. 118—120. — *Ernesti* a. a. O. S. 365.

Rupp (Johann).

Jesuit, Doktor und eine Zeit lang auch Professor derselben auf der Universität zu Heidelberg: geb. zu Niederglein in Hessen 1700; gest. am 15ten Junius 1776.

Diss. theol. de satisfactione et indulgentiis. Heidelbergae 1747. 4.

— de peccato veniali. ibid. 1752. 4.

— de purgatorio. ibid. eod. 4.

— de obligatione promissionis gratuitae. ibid. 1758. 4.

— de necessitate credendi et credendorum. ibid. eod. 4.

— de adoratione Christi in Eucharistia. ibid. 1759. 4.

— de bonis iustorum operibus. ibid. 1763. 4.

— de eo, cui restituenda sit res furtiva a suis in alium quovis modo translata. ibid. 1765. 4.

— Utrum in sua quisque Religione salvari possit. ibid. 1766. 4.

Praelectiones theologicae. Tomi VIII. ibid. 1764—1767. 8.

Ruprecht oder Rupprecht (Johann).

Studirte zu Nürnberg und seit 1738 *zu Altdorf, wo er sich 1743 die Magisterwürde und den poëtischen Lorberkranz erwarb. Nachher war er in Nürnberg Hauslehrer, bis er 1750 nach Weissenburg im Nordgau als Rektor des dortigen Lyceums berufen wurde. Im J. 1762 kam er nach seiner Vaterstadt zurück als Rektor der Lorenzerschule, und 1772 erhielt er eine Diakonatsstelle an der Kirche zu St. Lorenz. Geb. zu Nürnberg am 24sten August 1720; gest. am 17ten März 1772.*

Diss. inaug. (Praes. Spiesio) de notionibus innatis. Altorf. 1743. 4.

Progr. de providentia. Weissenburgi .... fol.
— I—IV de Sabbathariis. ibid. 1752—1756. fol.
— de vita Jo. Hupferi, Rectoris Lyc. Weissenb. .... fol.
— de vita Ge. Mich. Nudingii, Lyc. Weissenb. Rectoris. ibid. 1753. fol.
— primum de meritis et gloria Ulrichi de Hutten. ibid. 1756. fol.
— de M. Leonhardo Koelero, Amberga Palatino, primo Lycei Weissenb. ad Nordgaviam Rectore. ibid. 1761. fol.
— quo Reipublicae Norimbergensis ac Civitatis Weissenburgensis conspirationem amicam in Magistris scholasticis ex parte academicis ultro citroque dandis atque commodandis patefactam delineat, discessionem meditans Auctor. ibid. 1762. fol.

Viele Lateinische und Teutsche Gedichte.

Vergl. *Will's* Nürnb. Gel. Lexikon Th. 3. S. 436 u. f. — *Nopitsch'ens* 3ten Supplementband dazu S. 338 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 365 u. f.

von Rupprecht (Georg Joseph).

Licentiat der Theologie, Kurbayrischer geistlicher und des fürstl. Hochstifts Regensburg wirklicher Konsistorialrath, Dechant und Pfarrer zu Stadt Kemnath in der Oberpfalz: geb. zu .... 1713; gest. ....

Eucharistiale Archi-Confraternitatis sacrosancti corporis Christi. ... 1761. 4.

Rupprecht (Gottfried).

Landrichter im Kursächsischen Amte Frauenstein zu Frauenstein: geb. zu .... 1729; gest. auf seinem Lehngute in Muldenau im Kursächsischen Erzgebirge am 31sten May 1794.

Der gute Feld- und Hauswirth, nebst Hauswirthin in dem Sächsischen Erzgebirge und andern gebirgigen Gegenden, oder: Von der so nöthigen Verbesserung und Erhöhung der Viehzucht und des Feldbaues, durch Einführung der Stallfütterung, solche durch

leichte und erprobte Mittel zu bewerkstelligen; nebst Gegeneinanderhaltung der gebirgischen und niederländischen Viehzucht und Feldbau. Von dem Blutharnen des Rindviehes und von der Viehseuche, der dabey zu beobachtenden Vorsicht und erprobte Mittel dafür. Von der innern wirthschaftlichen Einrichtung und klugen Sparsamkeit bey den nöthigen Ausgaben, und was dem Wirth und der Wirthin zu besorgen oblieget; nebst Entdeckung der vorkommenden Fehler, und Mittel, solche zu verbessern. Vom Flachsbau und allen Getraidearten. Von dem Witterungseinflusse in die Gewächse und Entdeckung der zukünftigen Witterung; in XXXI Kapiteln und möglichster Kürze und Deutlichkeit wohlmeynend an das Licht gestellet. Dresden 1788. gr. 8.

Gründliche und praktische Abhandlung von der Malz-Brau- und Gährungskunst; nebst einer Bemerkung beym Ziegelbrennen. Freyberg u. Annaberg 1791. 8.

Rust (Johann Ludwig Anton).

Studirte zu Zerbst, Wittenberg und seit *1744 zu Leipzig. Auf letzterer Universität wollte er anderthalb Jahre verweilen: allein, die kränklichen Umstände seines Vaters, fürstl. Anhalt-Dessauischen Kammerraths zu Wörlitz, trieben ihn schon 1745 wieder nach Hause, um die meisten seiner Geschäfte zu verwalten. Im J. 1750 hielt er sich wegen gewisser Angelegenheiten in Dresden auf. Nach dem Tode des Vaters 1751 begab er sich nach Dessau, um sich dort mit der praktischen Rechtsgelehrsamkeit zu beschäftigen; weshalb er sich in die Zahl der ordentlichen Regierungsadvokaten aufnehmen liess. Im nächst folgenden Jahr erhielt er die Stelle eines Gerichtshalters bey den fürstl. Anhalt-Dessauischen Gerichten zu Gröbzig. Diese Stelle verwaltete er bis zum Okt. 1755, da er von dem regierenden Fürsten zu Anhalt-Bernburg zum Kanzlisten bey der Regierung und dem Konsistorium angenommen wurde. Derselbe ernannte ihn im März 1757 zum Registrator bey der Regierung und dem Konsistorium, und vertraute ihm bald hernach auch*

die Besorgung der Senioratsakten und anderer dahin einschlagenden Sachen, unter der Aufsicht des Gesamt-Raths, an; welchem letztern Geschäfte er bis zu dem, am 18ten May 1765 erfolgten, Ableben des Fürsten, da das Seniorat an die Linie Köthen fiel, neben seiner ordentlichen Bedienung, mit vorgestanden hat. Im J. 1760 errichtete er, mit Beyhülfe einiger gelehrten Freunde, eine Anhaltische Teutsche Gesellschaft, deren Aeltester und Urkundenhalter (Sekretar) er wurde). Bey dem Schluss des J. 1768 beförderte ihn der Fürst Friedrich Albrecht zum wirklichen gemeinschaftlichen Archivar des fürstlichen Hauses Anhalt-Bernburg, wie auch zum Bibliothekar der fürstlichen Büchersammlung zu Bernburg. Geb. zu Reinstädt, einem Dorfe in dem appanagirten fürstlichen Amte Hoym, Bernburgischen Antheils, am 12ten December 1721; gest. am . . . Oktober 1785.*

Kritische Nachricht von einer sonderbaren Ausgabe des seltenen Buchs: Der unartig Teutsche Sprachverderber vom J. 1650. Bernburg 1762. 8.

Kritische Nachricht von einem alten Manuscript in niederteutscher Sprache, aus einem geschriebenen Mess- und Gebetbuche. ebend. 1765. 4.

Fernere Nachricht von einem dergleichen zweyten Manuscript. ebend. 1766. 4.

Abhandlung von den Ursachen der Verschiedenheit, Ungewissheit und der Mängel in der Teutschen Rechtschreibung. ebend. 1762. 4. — 1ste — 5te Fortsetzung. ebend. 1763 — 1765. 4. Neue Aufl. Wittenberg und Zerbst 1773. 4.

Abhandlung von der Schädlichkeit der Verläugnung der vaterländischen Gesinnungen, oder des Patriotismus im Reiche der Gelehrsamkeit. Wittenb. u. Zerbst 1767. 4.

* Antiquitäten. (*Ohne Druckort*) 1773. — 2ter Theil **). (*Eben so*) 1775. 8. (*Die Vorrede zum 1sten Theil ist pseudo-*

*) Er giebt selbst ausführliche Nachricht von ihr im 1sten Theil seiner Nachrichten von den jetztleb. Anhaltischen Schriftstellern S. 142 — 160.

**) Der 2te Theil ist nicht von ihm, sondern eine Widerlegung der Antiquitäten, auf deren Titel nichts von einem 1sten Theil vorkommt.

pseudonymisch unterzeichnet: Lindhorst, am 25sten des Brachmonats 1771. Busso Ludolf Ratzeberger, Senior, Lehnträger und geheimer Archivarius des Ratzebergerischen Geschlechts. *Das Buch enthält, unter andern, bittere Anspielungen auf den Bernburgischen Hof damahliger Zeit, und hat dem Verfasser viel Ungelegenheit und Feindschaft zugezogen.*)

Historisch-litterarische Nachrichten von den jetztlebenden Anhaltischen Schriftstellern. 1ster Theil. Wittenb. und Zerbst 1776. — 2ter Theil. ebend. 1777. 8.

Historisch-litterarische Nachrichten von verstorbenen Anhaltischen Schriftstellern. 1ster Theil. ebend. 1777. 8.

Rede von den hauptsächlichsten Veränderungen und merkwürdigsten Denkzeiten der Teutschen Hauptsprache, bey der Einweihung der fürstl. Anhalt. Teutschen Gesellsch.; *in den* Schriften dieser Gesellschaft B. 1. St. 1. S. 12—39. — Beyträge zu den von dem Hrn. Freytag u. s. w. angekündigten Jahrbüchern der Teutschen Buchdruckerey bis auf das J. 1520; *ebend.* S. 65—90. — Sendschreiben an die fürstl. Anhalt. Teut. Gesellsch. (von den Witzlingen der damahligen Zeit); *ebend.* B. 1. St. 3. S. 99—115. — Fortsetzung der Beyträge zu den Jahrbüchern der Teutschen Buchdruckerey; *ebend.* St. 4. S. 274—287. — Sendschreiben an einen guten Freund, den Hrn. M** zu B** über die Frage: Ob es vor Kaiser Heinrich dem Vogler schon Grafen in Teutschland gegeben habe? *ebend.* St. 6. S. 458—480. — Lebensbeschreibung des verstorbenen Pfarrers J. Gottlob Wilhelm Dunkel zu Wulfen im Anhalt-Köthenischen; *ebend.* B. 2. St. 1. S. 49—80. — Zweyte Fortsetzung der Beyträge zu den Jahrb. der Teutsch. Buchdruckerey; *ebend.* S. 81—94. — Beantwortung und Erläuterung der von dem Hrn. Z. zu H. eingesandten Bemerkungen über die Rechtschreibung etlicher Wörter, im Namen der Gesellschaft; *ebend.* B. 2. St. 2. S. 129—138. — Nachricht von — Dunkel u. s. w.; *ebend.* S. 143—170. — Dritte Fortsetzung der Beytr. zu den Jahrb. der Teut. Buchdruckerey; *ebend.* S. 171—191. — Vierte Fortsetzung dieser Beyträge; *ebend.* St. 3. S. 273—286. — Anmerkungen zu der Abhandl. des Hrn. J—c. H. Hecht's von der Rauhigkeit und Härte der alten Teutschen Sprache. Diese Abhandl. nebst seinen An-

merk. steht *ebend.* St. 4. S. 346—366. — Fünfte Fortsetzung der Beytr.; *ebend.* St. 5. S. 419—424. — Lebensbeschreibung des berühmten ehemaligen fürstl. Anhalt-Dessauischen Kanzlers und Gesamtraths, Martin Milag; *ebend.* St. 6. S. 558—580.

Beantwortung der im 80sten Stück der Hamburg. Nachrichten aus dem Reiche der Gelehrs. vom J. 1764 vorgelegten Frage, wegen des Wortes: rufen, was es für einen Fall zu sich nehme? *im 23sten St. dieser* Nachrichten 1765. S. 183 u. f. — Beantwortung der im 96sten St. derselben Nachrichten 1764 aufgeworfenen Frage: ob man das Wort: vest, besser mit einem f oder v schreibe? *ebend.* 1765. St. 27. S. 215 u. f. — Beantwortung der Frage eines Ungenannten in dem 98sten St. derselben Nachrichten 1764 wegen der allerersten Ausgaben des grossen Katechismus D. Martin Luther's; *ebend.* 1765. St. 10. S. 394—397. — Beantwortung der im 11ten St. derselben Nachr. 1765 befindlichen Aufgabe eines Ungenannten von dem Ursprunge und Sitze der Gothen; *ebend.* 1765. St. 52. S. 409—414.

War Mitherausgeber und Mitarbeiter an der Anhaltischen kritischen Bibliothek, *wovon* 1778 *der 1ste,* 1779 *der 2te,* 1780 *der 3te und* 1781 *der 4te Theil erschien. Diese* 4 *Theile machen den 1sten (und auch einzigen) Band aus.*

Hatte nicht unbedeutenden Antheil an J. D. Michaelis Fragen an eine Gesellschaft gelehrter Männer, die nach Arabien reisen.

Abhandlung über den Ursprung, die Kennzeichen und die Würkungen des seit einigen Jahren in Teutschland so sehr überhand genommenen Uebels der Empfindsamkeit, oder besser Empfindeley, auch über die sicherste Verwahrung dagegen; *im* Leipziger Intelligenzblatt 1781. St. 29 und 30.

Handschriftlich hinterliess er folgende Schriften, wovon die 4 *ersten ganz zum Druck ausgearbeitet sind:*

Beyträge zu den Jahrbüchern der Teutschen Buchdruckerey vom Anfange derselben bis zum J. 1520.

Vermischte Schriften aus der Geschichte, den Alterthümern und der Kritik.

Joh. Gottlob Wilh. Dunkelii de Lollo, veteris Franconiae idolo, opufculum; accedit de Ictone, Aegyptiorum numine, nec non de marmore Emenzhemienfi meditationum biga; cum quibusdam annotationibus et praefatiuncula.

J. G. W. Dunkel's Teutfches hiftorifch-kritifches Werk von dem Loll, einem Abgott des alten Frankenlandes; mit einigen Anmerkungen, und einem ausführlichen Vorberichte, wie auch der Lebensbefchreibung des Verfaffers.

Abhandlungen von einigen Mängeln und Mifsbräuchen in der Teutfchen Sprach- und Schreibekunft.

Fremdartiges Wörterbuch, oder Verfuch einer richtigen Verteutfchung derjenigen fremden Wörter und ausländifchen Redensarten, welche im gemeinen Leben, wiewohl zur Ungebühr, in die Teutfche Sprache eingemifcht zu werden pflegen, nach kunftrichterifchen und fprachkünftlichen Gründen ausgearbeitet.

Idioticon Anhaltinum, oder Sammlung der im Anhaltifchen gewöhnlichen eigenen Wörter und Redensarten.

Verfuch einer Gefchichte der Gothen und der mit ihnen verwandten Völker.

Verfuch einer Gefchichte der ehemaligen berühmten Lehrart des Wolfgang Ratich, und von deffen Bemühungen zu Verbefferung der Schulen und bequemeren Erlernung der Wiffenfchaften, befonders in unferem Anhalt.

Vergl. feine Nachrichten von den jetztleb. Anhaltifchen Schriftftellern Th. 1. S. 149—161. Th. 2. S. 135—141. — *Ernefti zu Hirfching's* Handbuch B. 10. Abtheil. 2. S. 4—7.

Ruthel (Matthäus Friedrich).

Studirte zu Augsburg und Jena; worauf er 1736 *Praeceptor in dem Waifenhaufe zu Sorau,* 1738 *Hofdiakon dafelbft,* 1744 *Subdiakon zu Görlitz,* 1758 *Archidiakon und* 1760 *Paftor primarius dafelbft wurde. Er ftiftete in Görlitz eine Armenfchule, welche* 1757 *mit dem Waifenhaufe verbunden wurde;* feit *welcher Zeit er auch bis an feinen Tod Ephorus derfelben war. Im J.* 1772 *refignirte er, wegen grofser Entkräftung, und liefs*

ſich in den Ruheſtand verſetzen. Geb. zu Augsburg am 8ten Julius 1707; geſt. am 21ſten September 1774.

Parentation bey Beerdigung des Stadtrichters Sibeth, über Joh. XI, 11. Görlitz 1760. 8.

Das kindliche Weſen wahrer Gläubigen. ebend. 1767. 8.

Die Macht und Gnade Gottes in ſchwachen Kindern. ebend. 1767. 12.

Anleitung zum wahren Chriſtenthum und zum erbaulichen Leſen der heiligen Schrift. ebend. 1769. 8.

Die herrliche Friedens-Bothſchaft des groſsen Gottes an das ganze menſchliche Geſchlecht; aus 1 Timoth. I, 15; eine Leichenpredigt. ebend. 1771. fol.

Gebet zum Vorleſen bey wöchentlicher Austheilung der milden Wohlthaten unter das Görlitziſche Armuth. ebend. 1772. 8.

Die jährlichen Nachrichten von dem Görlitziſchen Waiſenhauſe, in 8.; denen er allemahl eine Abhandlung als Vorrede vorſetzte, als: Eine Geſchichte des Waiſenhauſes 1752. — Eine Betrachtung über die Wahrheit: Jeſus und ſeine Gläubige ſtehen für eine Perſon 1753. — Betracht. über den durch die Liebe thägen Glauben der Weiſen aus dem Morgenlande 1754. — Die Geſtalt eines Gottgefälligen Wohlthäters 1755. — Betracht. über Ebr. VI, 10. 1756. — Betracht. über Salomon's Ausſpruch: Alles liegt an der Zeit und am Glück 1757. — Betracht. über Jerem. III, 22. 23. 1758. — Betracht. über Sprüchw. Salom. XVIII, 10. 1759. — Betracht. über Joh. XI, 11. 1760. — Beweis, daſs die Jugend der Pflanzgarten der Kirche Gottes und des gemeinen Weſens ſey 1761. — Von der Einrichtung der Schulen, worinnen die zarte Jugend von 4 bis 8 Jahren unterrichtet werden ſoll, und von den Lehrern bey ſolchen Anſtalten 1762. — Fortſetzung des Vorigen 1763. — Von den Armenſchulen in dem Herzogthume Wallis 1764. — Von dem Unmöglichen, Schweren, Leichten und Seligen im Chriſtenthume 1765. — Etwas Geſchichtliches vom Waiſenhauſe 1766. — Entwurf einer Schulordnung für Teutſche Schulen 1767. — Betracht. über Sprüchw. XIX, 17. 1768. — Betracht. über unſere Kirchenlitaney 1769. — Ein geiſtliches Geſpräch Gottes des Herrn und einer gläubigen Seele 1770. — Fortſetzung des Vorigen 1771. — Die

heilige Schrift, als der Grund der Katechismus-Lehre 1772.

Vergl. *Dietmann's* Oberlausitz. Priesterschaft S. 228—250. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 115—117.

von Ruttershausen (Roger).

Kaiserl. königl. wirklicher Oberenserischer Landrath, Büchercensor, und des k. k. Religionsconsesses Beysitzer zu Linz: geb. zu Donauwörth 1728; *gest.* 1785.

Vertheidigung deren 12 Briefe und der Vorrede des P. Seedorf's, Beichtvaters bey Sr. Churfürstl. Durchl. zu Pfalz, wider die Beantwortung eines Anonyms von Tübingen. 2 Bände. Wien 1752. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 2. S. 71 u. f.

Ružiczka (Evermod Thaddäus *)).

Als er zu Olmütz die Magisterwürde erhalten hatte, trat er zu Hradischt, nicht weit von Olmütz, in den Praemonstratenserorden, und nachdem er auf der hohen Schule zu Olmütz Sätze aus der Theologie vertheidigt hatte, ward er 1737 *nach Czorna in Ungern geschickt, um dort junge Praemonstratenser in der Philosophie und Theologie zu unterrichten. Während dieser Zeit wurde er Licentiat der Theologie zu Olmütz; hernach Seelsorger, Beichtvater und Böhmischer Prediger auf dem heiligen Berge bey Olmütz, alsdann Kaplan zu Kninitz, und endlich Administrator zu Czetkowitz. Nach zwey Jahren las er ein Jahr über das kanonische Recht, und wurde zu Olmütz Doktor der Theologie, und lehrte diese in seinem Kloster. Nach dem theologischen Lehramte ward er Prior, alsdann Pfarrer und Dorfprediger. Im J.* 1763 *wurde er Professor der Theologie auf der Schule zu Olmütz. Da ihn endlich seine Kräfte zu verlassen*

*) *Thaddäus* war sein Taufname, *Evermod* sein Ordensname.

anfiengen, erhielt er von der Kaiserin Königin Marie Theresie eine Belohnung für seine Arbeiten, und starb auf dem heiligen Berge bey Olmütz. Geb. zu Trebitsch in Mähren am 7ten December 1711; gest. am 26sten Januar 1780.

Sextum Canoniae Gradicensis saeculum plausu panegyrico celebratum. Olomucii 1751. fol.

Fulcimen religionis a Deo orbi revelatae: Augustissima et invictissima in iteratis saeculis Domus Austriaca illam religiose propagando, ac in ipsa auguste propagata. Cui accedunt opportunae quaestiones de existentia, necessitate, et characteribus verae religionis. ibid. 1765. fol.

Diss. de Indulgentiis et Jubilaeo contra Haereticos, ut quascunque sequiores Indulgentiarum ideas. ibid. 1770. 4.

De Indulgentiis et Jubilaeo quaestiones et responsiones practicae. Vindobonae 1774. 4.

Diss. de arcani disciplina ad firmandas traditiones, stabilienda fidei dogmata, et perimendos haereticos perutili et Theologiae perquam necessaria. Olomucii 1776. 4.

Isagogia in universam Theologiam dogmaticam de religione naturali et revelata, scriptura sacra, traditionibus, auctoritate Ecclesiae in rebus fidei et morum, ac tandem de ipsa Theologia. ibid. 1779. . .

Hinterliess auch viele Handschriften, vorzüglich eine aus alten Monumenten zusammengetragene Geschichte des Stiftes Hradischt.

Vergl. *de Luca* a. a. O. S. 75. — Abbildungen Böhmischer und Mährischer Gelehrten u. s. w. B. 4. S. 177 u. ff.

Ryhiner (Emanuel),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Basel, wurde dort 1711 Magister, 1715 Prediger bey dem dortigen Waisenhause, und unternahm, nach erbetenem Substituten, eine gelehrte Reise durch Holland, Frankreich und England. Nach der Rückkunft war er eine Zeit lang Feldprediger bey einem in Französischem Solde stehenden Schweitzerregiment. Nachher

1720 wurde er Diakonus, 1722 Pfarrer der Albanskirche und 1737 Pfarrer der Leonhardskirche, legte aber diese Stelle 1755 schwächlicher Gesundheit wegen nieder. Als er sich wieder erhohlt hatte, gab er jungen Theologen Privatunterricht, und erhielt 1759 eine ordentliche Professur der Theologie bey der dortigen Universität und erwarb sich zugleich die theologische Doktorwürde. Geb. zu Basel am 7ten Junius 1695; gest. am 19ten Julius 1764.

Diss. de Tyro et Prophetarum de ea vaticiniis. Basil. 1715. 4.
— Adumbratio institutionum philosophiae practicae. ibid. 1727. 4.
— inaug. Meditatio de veritate atque efficacia resurrectionis Jesu Christi. ibid. 1759. 4.
Predigt über Ps. CXLVIII, 8. ebend. 1739. 4.
Zwey und dreyssig Leichenpredigten.

Vergl. *Leu's* Helvet. Lexikon. — (*Herzogii*) Athenae Rauricae. p. 95—97.

Ryhiner (Johann Heinrich),
Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Basel, wurde 1749 Magister, kultivirte hernach sowohl eben daselbst als auswärts die Arzneykunde, erwarb sich 1754 die medicinische Doktorwürde, wurde 1760 Professor der Moralphilosophie und des Natur- und Völkerrechts bey der dortigen Universität, wie auch 1773 Universitätsbibliothekar. Geb. zu Basel am 20sten März 1732; gest. 1781.

Diss. inaug. de febri semitertiana. Basil. 1754. 4.
Theses philosophicae. ibid. 1760. 4.
Analysis seminum Caffeae; *in* Actis Helvet. physico-medicis T. V. Sect. 5 (1762).

Vergl. *Herzog* a. a. O. S. 441 u. f.

Ryhiner (Peter).

Studirte zu Basel, wurde dort 1709 Magister, ward 1712 unter die Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, unternahm 1722 eine gelehrte Reise nach Paris, verwaltete von 1726 bis 1733 das ihm übertragene Vikariat der Professur der Moralphilosophie, und erhielt 1731 die ordentliche Professur der Logik. Geb. zu Basel am 28sten November 1692; gest. am 28sten April 1771.

Diss. de aeternitate mundi. Basil. 1708. 4.
— de usu consequentiarum in Theologia. ibid. 1713. 4.
Theses logicae de syllogismis a Logicis vulgo omissis. ibid. 1722. 4.
Theses physicae. ibid. 1727. 4.
Diss. de fundamento iuris naturae et gentium, ex Matth. VII, 12. ibid. eod. 4.
Theses logicae de reductione cogitationum ad minimos terminos. ibid. 1731. 4.
Theses logicae de methodo disputandi. ibid. 1736. 4.
Diss. I — IV de iudiciis temerariis. ibid. 1736 – 1739. 4.
Positiones philosophicae. ibid. 1739. 4.
Oratio funebris in obitum Samuelis Werenfelsii. ibid. 1740. 4.
Gab mit Vorreden heraus: Samuelis Werenfelsii Opuscula theologica, philosophica et philologica. Editio altera, ab auctore recognita, emendata et aucta. Tomus I et II. Lausonii 1739. 4.
Uebersetzte den ersten Theil von Hübner's Geographie *ins Französische, und* Osterwald's Observationes in vetus Testamentum *ins Teutsche.*

Vergl. *Herzog* a. a. O. S. 346 u. f.

19